YİRMİNCİ ASİRDA ZEKÂ DERGISİ (1328-1330/1912-1914): İNCELEME VE SEÇİLMİŞ METİNLER

Erhan KAYA

YÜKSEK LİSANS TEZİ

Danışman
Prof. Dr. Mustafa ÖZCAN

KONYA - 2008
İçindekiler

İçindekiler ............................................................................................................................ I
Bilimsel Etik Sayfası ........................................................................................................ VIII
Yüksek Lisans Tezi Kabul Formu ................................................................................ IX
Ön Söz ................................................................................................................................ X
Türkçe Özet Formu .......................................................................................................... XII
İngilizce Özet Formu ....................................................................................................... XIV
Kısaltmalar ........................................................................................................................ XVI
Giriş .................................................................................................................................... 1
a) Dönemin Sosyal ve Siyasi Yapısı ............................................................................. 1
b) Dönemin Basımı ......................................................................................................... 2
1. BÖLÜM .......................................................................................................................... 13
1 YİRMİNCİ ASIRDA ZEKÂ DERGİSİNE DAİR .................................................................. 13
1.1 Yirminci Asrda Zekâ Dergisi’nin Kütüphane Kayıtları ............................................ 13
1.2 Derginin Yönetim, Basım ve Satış Bilgileri ............................................................. 13
1.3 Derginin Yayın Tarihleri ve Araçları Hakkında .................................................... 14
1.4 Sayıların Sayfaları ve Numaralandırma Tablosu ..................................................... 17
1.5 Derginin Şekil ve Sayfa Yapıları Hakkında .......................................................... 18
1.6 Vaatettiği ve Verdiği Eklер .................................................................................... 19
1.7 Yaptırdığı Müsabakalar ......................................................................................... 20
1.8 Yazar Kadrosu .......................................................................................................... 20
1.9 Dergide Kullanılan Müstesarlar .............................................................................. 22
1.10 Zekâ Dergisi Hakkında Yapılmış Tezler ve Çıkan Yazılar Hakkında..................... 24
1.11 Başka Bir “Yirminci Asr” Dergisi ......................................................................... 24
2. BÖLÜM .......................................................................................................................... 25
2 İNCELEME ....................................................................................................................... 25
2.1 Tiyatro ...................................................................................................................... 25
2.2 Hikaye ..................................................................................................................... 35
2.2.1 Küçük Hikayeler ................................................................................................. 36
2.2.2 Çocuk Hikayeleri ............................................................................................... 42
2.3 Şiirler ...................................................................................................................... 45
2.3.1 Manzumeler ....................................................................................................... 46
2.3.2 Mensureler ......................................................................................................... 46
2.4 Dil ve İmla Yazıları ............................................................................................... 47
2.5 Edebi Yazı ve Tenkitler .......................................................................................... 51
2.6 Biyografiler ............................................................................................................. 54
2.7 Neşriyat- Basın Yayın Tanımlamaları .................................................................... 56
2.8 Mızah, Fıkra ve Karikatürler .................................................................................. 57
2.9 Zekâ’nın Kendi İlan ve Duyuruları ......................................................................... 59
2.10 Resimler ................................................................................................................ 59
2.11 Diğer Yazılar Hakkında Genel Değerlendirme ....................................................... 59
3. BÖLÜM .......................................................................................................................... 61
3 TAHHLIL DIŹİN .............................................................................................................. 61
3.1 Sayılarına Göre Yazılar ....................................................................................... 61
3.2 Yazılarına Göre Yazılar ........................................................................................................... 149
3.3 Yazı Başlığın Göre Yazılar ...................................................................................................... 189
3.4 Konularına Göre Yazılar .......................................................................................................... 217
   3.4.1 Dil ve Edebiyatla İlgili Malzemeler .................................................................................. 217
   3.4.1.1 Tiyatro .......................................................................................................................... 217
      3.4.1.1.1 Tiyatro Eserleri/ Oyunlar ......................................................................................... 218
      3.4.1.1.2 Tiyatro Yazıları .................................................................................................... 219
      3.4.1.1.3 Tiyatroyla İlgili İlan ve Resimler ........................................................................... 221
   3.4.1.2 Hikâyeler ........................................................................................................................ 222
      3.4.1.2.1 Küçük Hikâyeler ................................................................................................... 222
      3.4.1.2.2 Çocuk Hikâyeleri ................................................................................................. 223
   3.4.1.3 Şiirler ............................................................................................................................... 225
      3.4.1.3.1 Manzum Olanlar ................................................................................................. 225
      3.4.1.3.2 Mensureler ........................................................................................................... 228
   3.4.1.4 Dil ve İmla Yazıları ........................................................................................................ 229
   3.4.1.5 Edebi Yazı ve Tenkitler .................................................................................................. 230
   3.4.1.6 Biyografiler .................................................................................................................... 232
   3.4.1.7 Neşriyat- Basım- Kitap ve Süreli Yayınlamalar ............................................................. 233
   3.4.1.8 Mızah- Fikra ve Karikatürler ....................................................................................... 236
   3.4.1.9 Zekâ’nın Kendi İlan Duyuru ve Uyarıları ................................................................... 237
   3.4.1.10 Dil ve Edebiyatı İlgilendiren Resimler ....................................................................... 241
3.4.2 Diğer Malzemeler .................................................................................................................. 242
   3.4.2.1 Tarih, Sanat Tarihi ve Coğrafya Yazıları .................................................................... 242
   3.4.2.2 Sosyal Hayatla İlgili Yazılar ....................................................................................... 244
   3.4.2.3 Felsefi ve Ruhi Yazılar ............................................................................................... 248
   3.4.2.4 Dini Yazılar ................................................................................................................ 250
   3.4.2.5 Siyasi Yazılar ve Devlet Adamları ............................................................................. 251
   3.4.2.6 Müzik, Raks ve Resim Sanatı ................................................................................. 252
   3.4.2.7 Çocuk Öyküler ve Bilmecler ..................................................................................... 254
      3.4.2.7.1 Çocuk Öyküler ..................................................................................................... 254
      3.4.2.7.2 Bilmecler ............................................................................................................ 255
   3.4.2.8 Faydali Bilgiler ve Bilmediklerimiz ........................................................................... 255
   3.4.2.9 Moda, Kadın ve Adab-i Muaşeret ............................................................................. 256
   3.4.2.10 Fenni Yazılar ........................................................................................................... 261
   3.4.2.11 Sağlık ve Tip Yazıları ............................................................................................. 264
   3.4.2.12 İlan Duyuru ve Reklamlar ...................................................................................... 266
   3.4.2.13 Haberler .................................................................................................................... 270
   3.4.2.14 Resim ve Tablolar ..................................................................................................... 277
4. BÖLÜM ....................................................................................................................................... 289
4 SEÇİLMİŞ METİNLER ................................................................................................................... 289
4.1 Tiyatro ..................................................................................................................................... 289
   4.1.1 Oyunlar ............................................................................................................................ 289
      4.1.1.1 Şadan Bey’in Alacakları (Çocuklara Mahsus) ............................................................. 289
      4.1.1.2 Bahis Ederim ki... (Küçük Hikâye) ........................................................................... 300
      4.1.1.3 Münevverin Hashibâlî ................................................... (Çocuklara Mahsus) .......................... 302
      4.1.1.4 Ahlak Dersi (Küçük Hikâye) .................................................................................. 306
      4.1.1.5 Efendi Böyle Gelir mi Hiç!... (Çocuklara Mahsus) .................................................. 309
| 4.1.1.6 | Telefon Başında | .......................................................... | 311 |
| 4.1.1.7 | Günühtan Sonra (Küçük Hikâye) | .......................................................... | 327 |
| 4.1.1.8 | Genç Kari Koca (Fantezi) | .......................................................... | 331 |
| 4.1.1.9 | Kapatma [Boubouroche] | .......................................................... | 335 |
| 4.1.2 | Tiyatro Yazıları | .......................................................... | 360 |
| 4.1.2.1 | Tiyatromuz (Tiyatro) | .......................................................... | 360 |
| 4.1.2.2 | Tiyatro Piyesleri – Tiyatrosuzluk (Tiyatro) | .......................................................... | 363 |
| 4.1.2.3 | Ahmet Nureddin Bey’e (Tiyatro) | .......................................................... | 366 |
| 4.1.2.4 | Tiyatro, Maarif (Tiyatro) | .......................................................... | 368 |
| 4.1.2.5 | Hamlet Münasebetiyle (Tiyatro) | .......................................................... | 370 |
| 4.1.2.6 | Anlaşılamamaklık (Tiyatro) | .......................................................... | 374 |
| 4.1.2.7 | Cevap (Tiyatro) | .......................................................... | 375 |
| 4.1.2.8 | Bizde Aktör Kimlerdir? (Tiyatro) | .......................................................... | 377 |
| 4.1.2.9 | Dünyanın En Büyük Tragedyanı Mösyö Mona Solly (Tiyatro) | .......................................................... | 379 |
| 4.1.2.10 | Manzum Piyesler, Tumturak Telaffuz, Tecvit (Tiyatro) | .......................................................... | 382 |
| 4.1.2.11 | Girive (Tenkit) | .......................................................... | 385 |
| 4.1.2.12 | Bizde Tiyatro (Tiyatro) | .......................................................... | 389 |
| 4.1.2.13 | Sahne ve Musiki (Tiyatro) | .......................................................... | 392 |
| 4.1.2.14 | Ramazanın Muhassala’-i Sanati (Tiyatro) | .......................................................... | 393 |
| 4.1.2.15 | [Sanatkârlık üzerine] (Tiyatro) | .......................................................... | 396 |
| 4.1.2.16 | Rakslar ve Tango (Tiyatro) | .......................................................... | 399 |
| 4.1.2.17 | Fahiş Münasebetiyle (Temaşa Musahabesi) | .......................................................... | 401 |
| 4.1.3 | Tiyatroyle İlgili İlân ve Resimler | .......................................................... | 405 |
| 4.2 | Hikâye | .......................................................... | 410 |
| 4.2.1 | Küçük Hikâyeler | .......................................................... | 410 |
| 4.2.1.1 | Harpten Avdet (Küçük Hikâye) | .......................................................... | 410 |
| 4.2.1.2 | Aksilikler İçinde (Küçük Hikâye) | .......................................................... | 413 |
| 4.2.1.3 | Matmazel Koko (1) (Küçük Hikâye) | .......................................................... | 415 |
| 4.2.1.4 | Bir Zan (Küçük Hikâye) | .......................................................... | 420 |
| 4.2.1.5 | Solgun Demet!. (Küçük Hikâye) | .......................................................... | 424 |
| 4.2.1.6 | Erkek Kalbi (Küçük Hikâye) | .......................................................... | 425 |
| 4.2.1.7 | Bir İzdivacının Tarihişcesi (Küçük Hikâye) | .......................................................... | 428 |
| 4.2.1.8 | İntihar Edeceğim! (Küçük Hikâye) | .......................................................... | 431 |
| 4.2.1.9 | Gurultu (Küçük Hikâye) | .......................................................... | 432 |
| 4.2.1.10 | Koleksiyon (Küçük Hikâye) | .......................................................... | 440 |
| 4.2.1.11 | Şimeler... (Fantezi) | .......................................................... | 444 |
| 4.2.1.12 | Meşum Bir Gece (Hikâye) | .......................................................... | 455 |
| 4.2.1.13 | Bırakma Yahut Bir Veda-i Ebedi | .......................................................... | 468 |
| 4.2.1.14 | Bir Kır Álemi | .......................................................... | 473 |
| 4.2.2 | Çocuk Hikâyeleri | .......................................................... | 483 |
| 4.2.2.1 | Matmazel Kokoton’un Hikâyesi (Çocuklar Mahsus) | .......................................................... | 483 |
| 4.2.2.2 | Peri Kızı!... (Çocuklara Mahsus Hikâye) | .......................................................... | 484 |
| 4.2.2.3 | Koca Burun!... (Çocuklara Mahsus) | .......................................................... | 486 |
| 4.2.2.4 | Barometre (Çocuklara Mahsus Hikâye) | .......................................................... | 488 |
| 4.2.2.5 | Pısboğaz Ferit!... (Küçüklerle Mahsus Hikâye) | .......................................................... | 490 |
| 4.2.2.6 | Mağurur (Hikâye) | .......................................................... | 492 |
| 4.2.2.7 | Tembel Lütfi (Çocuklara Mahsus Hikâye) | .......................................................... | 493 |
4.3.1 MANZUMELER ........................................................................................................................................ 502
4.3.1.1 Vasiyet ................................................................................................................................................. 503
4.3.1.2  
4.3.1.3 Alniz (Şiir) ..................................................................................................................................... 504
4.3.1.4 Güneş Maksat (Şiir) ........................................................................................................................... 504
4.3.1.5 Bir Müsamereden Sonra (Şiir) ......................................................................................................... 505
4.3.1.6 Sade Temas (Şiir) ............................................................................................................................... 506
4.3.1.7 Teneffüs (Şiir) .................................................................................................................................... 507
4.3.1.8 Hayal (Şiir) ......................................................................................................................................... 508
4.3.1.9 Ah (Şiir) ............................................................................................................................................. 509
4.3.1.10 Isyan (Edebiyat) .............................................................................................................................. 511
4.3.1.11 İbadet Dersleri (Şiir) .......................................................................................................................... 512
4.3.1.12 İbadet Devirleri 2 (Şiir) .................................................................................................................... 513
4.3.1.13 İbadet Dersleri 3 (Şiir) ...................................................................................................................... 515
4.3.1.14 Yirmicinci Asr .................................................................................................................................. 517
4.3.1.15 Mabet ve Piç (Şiir) ........................................................................................................................... 517
4.3.1.16 Varlığın Sonu (Şiir) ......................................................................................................................... 518
4.3.1.17 Yurt Diyor ki (Şiir) ........................................................................................................................... 520
4.3.1.18 Eski Bir Sahife (Şiir) ......................................................................................................................... 521
4.3.1.19 Aşk Hikâyesi (Şiir) ........................................................................................................................... 521
4.3.1.20 Gece ve Zelzele (Şiir) ....................................................................................................................... 522
4.3.1.21 Cevap (Şiir) ...................................................................................................................................... 524
4.3.1.22 Kardeşim Asım'a ............................................................................................................................... 525
4.3.1.23 Zekâ .................................................................................................................................................... 525
4.3.1.24 Denizaltı ............................................................................................................................................. 526
4.3.1.25 Bir Albüm İçin .................................................................................................................................. 527
4.3.1.26 Tehlikeli Eğlence .............................................................................................................................. 527
4.3.1.27 Güzelin Borcu (Şiir) .......................................................................................................................... 530
4.3.1.28 Eylül (Şiir) ........................................................................................................................................ 531
4.3.1.29 Göç (Şiir) ......................................................................................................................................... 531
4.3.1.30 Bir Albüm İçin .................................................................................................................................. 533
4.3.1.31 Yirminci Asır .................................................................................................................................... 535
4.3.1.32 İbadet Devirleri 2 (Şiir) .................................................................................................................... 535
4.3.1.33 Hayat Kavgası (Şiir) ........................................................................................................................ 536
4.3.1.34 Eski Bir Sahife (Şiir) ......................................................................................................................... 537
4.3.1.35 Nazire ................................................................................................................................................ 538
4.3.1.36 Varlığın Sonu (Şiir) ......................................................................................................................... 538
4.3.1.37 Bir Yeni Gazel ................................................................................................................................... 539
4.3.1.38 Kirik Vazo ........................................................................................................................................ 539
4.3.1.39 Sevda-yı Nev ..................................................................................................................................... 540
4.3.1.40 Buhran (Şiirler) ................................................................................................................................. 541
4.3.1.41 Zafer Futbolcularına: Ölen Kardeşimiz İçinde .................................................................................... 541
4.3.1.42 Bir Venüs Heykeline (Şiirler) ........................................................................................................... 542
4.3.1.43 Gazel (Şiirler) .................................................................................................................................... 544
4.3.1.40 İtfiraf (Şiirler) ............................................. 545
4.3.1.41 Baha Tevfîk’e Mersiye (Şiirler) ........................ 546
4.3.1.42 Arzu – Ümit (Şiirler) .................................. 547
4.3.1.43 Tayyare (Şiirler) ........................................ 549
4.3.1.44 Dudaklarına ............................................. 549
4.3.2 MENSURELER ............................................. 550
4.3.2.1 Pervanelerin Ölümü (Edebiyat) ....................... 550
4.3.2.2 Müşide’nin Gurub-ı Muhteşemi ....................... 553
4.3.2.3 Asaf İçin .................................................. 554
4.3.2.4 Akşamlarım (Şiir) ....................................... 557
4.3.2.5 Siyah... Beyaz? (Mensure) ............................ 558
4.3.2.6 Müsabaka .................................................. 559
4.3.2.7 Bahar Akşamları (Mensur Şiirler) ................... 560
4.3.2.8 Saadet-ı İftirak (Mensur Şiirler) ....................... 561
4.3.2.9 Yeisler Elemler: Şehit Mezarları Üzerinde ....... 563
4.3.2.10 Ey Nevbahar (Şiirler) ................................. 564
4.3.2.11 Gece (Şiir) ................................................ 565
4.3.2.12 Turan Yollarında....................................... 566
4.4 Dil ve İmla Yazıları .......................................... 567
4.4.1 Çocuklarımız (İçtimaiyat) .................................. 567
4.4.2 Lisan, İmla (Tenkit) ........................................ 575
4.4.3 Yeni Lisan ve Mehmet Necip Bey ........................ 578
4.4.4 Yeni Lisana Dair ............................................ 581
4.4.5 Sadeleşelim (Hisler Mütalaalar) ......................... 584
4.4.6 Millî Şiirler (Edebiyat) ..................................... 588
4.4.7 Halk İçin Çalışmak (Hisler Mütalaalar) ............. 593
4.4.8 Lisan Meselesi (Hisler Mütalaalar) ..................... 596
4.5 Edebi Yazı ve Tenkitler ....................................... 602
4.5.1 Hayat, Aşk ve Kadın ...................................... 602
4.5.2 Bursa Hatıralarından (Edebiyat) ......................... 603
4.5.3 Baha Tevfîk Beyefendi’ye: ................................ 604
4.5.4 Yine Edebiyat Bahsi ....................................... 605
4.5.5 Mektup Nasıl Yazihr? (Hanımlara Mahsus) .......... 605
4.5.6 Tercüme ve Mütercimlik (Edebiyat) .................... 609
4.5.7 O Mahiler ki Derya İçeredir Deryayı Bilmezler (Tenkit) 613
4.5.8 Vazife Karşısında Edebiyat ve Gençliğimiz .......... 616
4.5.9 Âlem-i Edebiyatâ Mızahi Bir Nazar: Naîyyûn ve Zurnaiyyûn...... 618
4.5.10 Bir Cevap: Riza Tevfik Bey’e ........................... 620
4.5.11 Münnektiler Grubu... (İçtimai Musahabeler) ....... 622
4.5.12 Hafta Musahabesi- Edebiyat Âleminde (Hisler Mütalaalar) 630
4.5.13 Gelibolu Hatıraları: Benim de Bir Tavsiyeyenamem Olsaydı!..... 633
4.5.14 Ne günlerde Kaldık Ya Rabbi? .......................... 641
4.5.15 Yaramaz Çocuğun Hatıratından........................ 644
4.6 Biyografi ..................................................... 649
4.6.1 İştıha ve Şöhret-i Edebiye (Fantezi) .................... 649
4.6.2 Şair-i Hiciv-Nüvis Büyük Eşref Eşref 1330 (Nasiyeler) ... 653
4.6.3 Nafi Baba’ya Ait ......................................... 658
4.6.4 Flober'in [Flaubert] Fizyolojisi (Tenkit) ................................................................. 659
4.6.5 Merhum Ekrem Bey (Hisler Mütalaalar) ................................................................. 664
4.6.6 Porçef (Şuun) ............................................................................................................. 667
4.6.7 Baha Tevfik'e Ait: Baha Tevfik ............................................................................. 668
4.6.8 Baha Tevfik İçin ..................................................................................................... 669
4.6.9 Baha'nın Ufulu ......................................................................................................... 669
4.6.10 Zekâ'ya .................................................................................................................. 670
4.7 Neşriyat- Basın Yayın .......................................................................................... 671
  4.7.1 Yeni Kitaplar.......................................................................................................... 671
  4.7.2 İdarehanemize Hediyelik Olunan Kitaplar ............................................................ 672
  4.7.3 Karagöz'ün Salnamesi- Üçüncü Sene ................................................................ 678
  4.7.4 Edebi ve İlmî Refiklerimiz (Neşriyat) ................................................................. 679
  4.7.5 Edebiyatçılık (Neşriyat) ..................................................................................... 680
  4.7.6 Bâlâdan Bir Ses/ Abdülhak Hamid ..................................................................... 687
  4.7.7 Teeduddi- İlim ve Felsefi Kütüphanesi ................................................................. 687
  4.7.8 Kütüphane-i İti�타h ............................................................................................. 688
  4.7.9 Selanik'te Zekâ .................................................................................................... 689
  4.7.10 Markiz dö Pampador ....................................................................................... 690
  4.7.11 Karagöz ............................................................................................................... 690
  4.7.12 Kraliçenin Efkâri (Meraklı Şeyler) ................................................................ 691
  4.7.13 Tebşır ................................................................................................................. 692
  4.7.14 Tavsiyelerimiz .................................................................................................... 692
  4.7.15 Matbuatta Palavra (Tenkit) ................................................................................ 693
4.8 Mizah, Fikra ............................................................................................................. 695
  4.8.1 Gülünç Fıkralar .................................................................................................... 695
  4.8.2 İm-i Hayvanat ...................................................................................................... 696
  4.8.3 [edebi bir karikatür- tiyatro] ................................................................................ 697
  4.8.4 Büyük Manali Küçük Bir Hitabe ........................................................................ 698
  4.8.5 Gelinci Kaynana (Şamatiyat) ............................................................................. 699
  4.8.6 Şair Değil Uşak ................................................................................................... 701
  4.8.7 Abid Zagâni'den Mütercimedir .......................................................................... 701
  4.8.8 Söz (Hisler Mütalaalar) ..................................................................................... 703
  4.8.9 Tîfli, Kambur Nazif (Hisler Mütalaalar) ............................................................. 707
  4.8.10 Dama Devri: Damacı Ethem ve İbrahim Efendiler ......................................... 713
4.9 Zekâ’nın Kendi İlan, Duyuru ve Uyarıları ............................................................. 716
  4.9.1 Kabul Günleri ve Eğlenceler .............................................................................. 716
  4.9.2 Müsbaka ............................................................................................................... 717
  4.9.3 Sevgili Abonelere ve Karilerere ....................................................................... 718
  4.9.4 [yazı ilanı] ............................................................................................................ 718
  4.9.5 Teşekkür .............................................................................................................. 718
  4.9.6 Zekâ’nın Yevmi Gazetelerde Neşrolunan Reklâm Koleksiyonundan. .......... 719
  4.9.7 İhtar ....................................................................................................................... 720
  4.9.8 Zekâ Heyet-i Tahrireysine ................................................................................ 721
  4.9.9 İtizar ..................................................................................................................... 721
  4.9.10 Gelecek Nûshamızda ....................................................................................... 721
  4.9.11 Zekâ’nın Mesleği .............................................................................................. 722
Bilimsel Etik Sayfası

T.C.
SELÇUK ÜNİVERSİTESİ
Sosyal Bilimler Enstitüsü Müdürlüğü

BİLİMSEL ETİK SAYFASI

Bu tezin proje safhasından sonuçlanmasına kadarki bütün süreçlerde bilimsel etiğe ve akademik kurallara özenle riayet edildiğini, tez içindeki bütün bilgilerin etik davranış ve akademik kurallar çerçevesinde elde edilerek sunulduğunu, ayrıca tez yazım kurallarına uygun olarak hazırlanmış bu çalışmada başkalarının eserlerinden yararlanılması durumunda bilimsel kurallara uygun olarak atıf yapıldığını bildirim.

Erhan KAYA
………..
Yüksek Lisans Tezi Kabul Formu

T.C.
SELÇUKÜNIVERSİTESİ
Sosyal Bilimler Enstitüsü Müdürlüğü

YÜKSEK LİSANS TEZİ KABUL FORMU


Prof. Dr. Mehmet TEKİN Başkan .......
Prof. Dr. Mustafa ÖZCAN Üye .......
Doç. Dr. Álim GÜR Üye .......

IX
Ön Sözlük


Bu süreli yayınlanlardan bir tanesi de tez konusu olarak bana verilen *Yirminci Asırda Zekâ* (1912-1914) dergisidir. Önceleri on beş günlük, daha sonra haftalık olarak 34 sayı yayınlanan bu dergiyi, seminer çalışmaları yaparken bazı tiyatro oyunlarının yayınlantığı bir süreli yayın olarak ismen tanıyordum. Başka da bir bilgin yoktu.

Tez konum bu şekilde takdir edildikten sonra ilk yaptığım iş, bu dergiyle ilgili herhangi bir akademik çalışmanın yapıp yapılmadığını araştırmak olmuştur. Yaptığım çalışmalar sonucunda dergiyle ilgili yüksek lisans tezi veya makale düzeyinde bir çalışma rastlayamamışım.

Yaptığımız bu çalışma Ön Söz, Kısaltmalar ve Giriş'ten sonra 4 bölümden oluşmaktadır. Sonuç kısmıyla tez sona ermektedir. Ayrıca bir kaynakça, dergiden birkaç orijinal sayfa ve bir de dizin ilave edilmiştir.

Giriş kısmında dönemin sosyal ve siyasi yapısı hakkında genel bilgiler verildikten sonra yine o dönemin basın yayın tarihi kısaca özetlenmiştir. Bundan sonra gelen ilk bölümde *Yirminci Asırda Zekâ* dergisinin kütüphane kayıtları, Yönetim ve basın bilgileri, yayın tarihleri, şekli, verdiği ekler, yaptıldığı müsabakalar, yazar kadrosu, yazarların kullandığı müstərlər, dergi hakkında yapılmış çalışmalar gibi konularla ilgili bilgiler verilmıştır.

İkinci bölümde dil ve edebiyatla ilgili yayınlanmış bütün yazıların konularına göre ayrı ayrı değerlendirilmiştir. Bölümün sonunda diğer konularla ilgili çıkan yazı ve malzemeler ise toplu olarak özetlenmiştir.

Üçüncü bölüm, dergide yayınlanan bütün malzemelerin sayılara, yazarlarına, yazı başlığına ve konularına göre tasnif edildiği bir bölümüdür. Yazılarla göre yapılan tasnif, eski bir dergi olduğu için, yazarların soyadlarına

Son bölüm olan “Seçilmiş Metinler”de, dil ve edebiyatı ilgilendiren yazların tamamına yakını konularına göre yeni harflere aktarılıp verilmiştir. Konular yine tasnifte olduğu gibi nicelik olarak çoktan aza doğru sıralanmış, yazların yerleştirilmesinde tarihi sıra takip edilmiştir.

Çalışmanın genel olarak değerlendirildiği, vardığımız kanaatlerin ve yaptığımız tespitlerin ortaya konduğu Sonuç kısmından sonra yararlandığımız kaynaklar, dergi sayfalarından birkaç örnek ve bir dizin de ilave edilmiştir. İmla konusunda TDK’nın 2005’te yayınladığı Yazım Kılavuzu esas alınmış olup, kılavuzda bulamadığımız kelime ve terkipler orijinal şekilleriyle yazılmıştır. Şirlerin geneli aruzla yazıldığı için bazı kelimelerin imlasında bu kurala uyulmuştur.

Yüksek lisans tezi olarak yaptığımız bu çalışmanın geliştirilebilir yönleri olduğunu ifade etkten sonra, görülecek olan birçok eksikliklerimiz için affını zıtlamamıştır.

Ders ve tez aşamasında uzun tecrübeleriyle her türlü konuda yolumu açan ve bu süreçte gerekli fedakârlığı gösteren değerlihocam Prof. Dr. Mustafa ÖZCAN’a şükranlarını ve saygılarını arz ederim.

Konya, 2008

Erhan KAYA
ÖZET


Yirminci Asırda Zekâ dergisi de Meşrutiyet’ten sonra (1912-1914) 34 sayısı yayınlanmış ve Türk gençlerini muasırlaştırmaya çalışacağı vaat etmiştir. Bu vesileyle moda'dan güzellik sırlarına, eğitimden psikolojiye, felsefeden tarihe, coğrafyadan sağlığa kadar birçok alanda yazı ve resimler yayınlanmış olan dergide dil ve edebiyatla ilgili metinler de bolca bulunmaktadır. Tiyatro ve dille ilgili yazılar ön planda.


Fikri anlamda batıcılığın ve Materyalizmin savunuculuğunun yapıldığı dergide Ali Canip ve Ömer Seyfeddin’in başlatmış olduğu Yeni Lisan hareketi desteklenmiştir.
Önsöz ve giristen sonra dört bölüm halinde hazırlanan çalışmanın ilk bölümü dergiyle ilgili genel bilgilere ayrılmıştır. II. Bölüm daha çok dil ve edebiyatla ilgili yazılın değerlendirildiği kısımdır. Bundan sonraki bölümde bütün materyaller sayılara, yazarlarına, yazı başlığına ve konularına göre tasnif edilmiştir. IV. ve son bölümde ise seçilmiş metinler konularına göre verilmiştir. Sonuç kısımdan sonra kaynakça ve dizin de ilave edilmiştir.

Tiyatro eser ve yazılarından hikaye ve şiire, tenkit yazılarından monografilere kadar çoğunluğu yeni harflere aktarılmamış birçok çeşit ve türde eser bulunan Zekâ’daki bu metinler üzerine hazırladığımız çalışmanın, dil ve edebiyat kültürümüz açısından birçok faydalar getireceği söylenebilir.
ABSTRACT

Periodicals, which we got acquainted with after Tanzimat (Ottoman Reforms) are of great prominence for Turkish culture and civilization history. Many developments in Western culture were learnt and put in practice through these publications. Besides, many literary types and forms were introduced to Turkish literature by means of these publications.

The magazine Intelligence in Twentieth Century was also published after the declaration of Meşrutiyet (Constitutional Monarchy) and committed itself to serve for the modernization of Turkish youth. With this aim in mind, the magazine in which many articles and pictures about various subjects ranging from fashion, secrets of beauty, education, psychology, from philosophy to history from geography to health were published also included many articles on literature and language, among which essays on theater and language stand out.

Authors like Baha Tevfik, Ahmet Rıfkı, F. İkbal, Fuat Samih, Fikri Tevfik, Ömer Seyfeddin, Kemal Emin, Rahmi, Salih Fuat, Ağabey, Ahmet Nebil, Mehmet
Ali, Hüseyin Kâmiare the ones whose articles are published the most. Baha Tevfik and Ömer Seyfeddin are the most prominent writers of the magazine.

The magazine which advocates a westernist and Materialist ideology supports New Language Movements by Ali Canip ve Ömer Seyfeddin.

The study which is composed of four chapters besides Preface and Introduction dedicates the first chapter for general information about the magazine. Chapter II mostly deals with the assessment of articles about literature and language. In the following chapter all materials were classified according to issue number, authors, titles and subjects. In the fourth and the last chapter, selected texts were given according to their subjects. After the conclusion, references and index were also added.

It can be claimed that our study on texts in Intellegence many of which -from theather works and writings to story and poetry, from criticisms to monographies- were not transferred into new alphabet can have many contributions to our language and literature culture.
Kısaltmalar

AKM: Atatürk Kültür Merkezi
bkz.: bakınız
C.: Cilt
Dan.: Danışman
Doç. Dr.: Doçent Doktor
DT: Doktora Tezi
DTCF: dil tarih coğrafya fakültesi
H: Hicri tarih
İSAM: İslami Araştırmalar Merkezi.
k.: kapak
KBY: Kültür Bakanlığı Yayınları
k.i.: kapak içi
LT: Lisans Tezi
M: Miladi tarih
MEB: Milli Eğitim Bakanlığı
Prof. Dr.: Profesör Doktor
R: Rumi tarih
S.: Sayı
s.: sayfa
SDÜ: Süleyman Demirel Üniversitesi
TKAE: Türk Kültürünü Araştırma Enstitüsü
TTK: Türk Tarih Kurumu

vs.: vesaire

vb.: ve benzeri

vd.: ve diğerleri/ ve devamı

Yard. Doç. Dr.: Yardımcı Doçent Doktor

YLT: Yüksek Lisans Tezi

YÖK: Yüksek Öğretim Kurulu
Giriş

Derginin genel fikriyatını anlayabilmek, belli bir sayidan sonra ara verip tekrar nasıl çık-sama başladığını ve 34. sayidan sonra niye kapandığını kavrayabilmek için o dönemin tarihi, siyasi ve sosyal olaylarını ve belki de en önemlisi basın ve neşriyat hayatını genel bir çerçevede bilmek gerekir.

Biz de o dönemde ilgili muhtelif kaynaklardan derlediğimiz genel bir çerçeve çizmeye çalışacağız. Bunu önce sosyal ve siyasi yönden yapacak, daha sonra basın hayatıyla devam ettireceğiz.

**a) Dönemin Sosyal ve Siyasi Yapısı**

Derginin çıktığı dönem II. Meşrutiyet sonrasıdır. Bu dönem Osmanlı Devleti için fikri planda karmaşanın, ekonomik, sosyal ve siyasi alanda çokğun en zirvenin en zirve noktalarıdır.

16. yüzyıl dünyasında ihtişamın ve kudretinin zirve noktalarını yaşayan Osmanlı İmparatorluğu, içinde barındırdığı muhtelif milletlerin, milliyetçiliği ön plana çıkararak Fransız İhtilali’nden (1789) sonra devlete baskılar ve bağımsızlık istemeleri neticesinde hızla gücünü kaybetmeye başlamıştır. 19. yüzyılın ortalarına gelindiğinde Batının üstünlüğü kabul edilmiş ve bu yönde birçok islahatlara girisimde-dir. Tanzimat (1839) ve Islahat (1856) fermanları bu durumu tescilleyen resmi belgelerdir. II. Mahmut, yaptığı yeniliklerle Türk siyaset ve medeniyet tarihine yeni bir yön çizen padişah unvanına sahiptir.

Avrupa’yı gören ve orada eğitim alan dönemin aydınları, artık yeni şeyler söyleyen ve başlarken, Devlet yönetimi, eğitim, siyaset, ahlak, sanat, yaşam tarzı ve benzeri konulardaki Batı orijinli fikirler, bizde yeni çıkına başlayan gazete ve dergiler yoluyla halka ulaştırılmaya çalışılır.

Yeni padişah II. Abdülhamit’e dönemin aydınları ve Batı ülkelerinin baskılarıyla Meşrutiyet ilan ettirilir. (1876). Ancak 93 Harbi sebebiyle tatil edilen Meclis-i Mebusan ve Meşrutiyet’ten sonra ülkesini ayaka tutmaya çalışan padişahın her konuda aldığı sıkı önlemler, aydınları sindirmiş ve birçoğunu başka ülkelere kaçmaya sevk etmiştir.
Aslında padişahla aydınların istedikleri şeyler aynıken farklı yöntem ve söylemler ortaya koydukları için birbirlerini anlayamamışlardır; aydınların kurdukları cemiyetler ve bunların vasıtasıyla yaptıkları yayınlar ve hatta Avrupa baskı sonuç vermiş; sonunda Meşrutiyet ikince defa ilan edilmiştir (1908). Akabinde meydana gelen 31 Mart Vakası neticesinde 33 yıl imparatorluğu ayakta tutan muktedir padişah suçlu addedilerek tahttan indirilmiş ve yönetim İttihat ve Terakki cemiyetine geçmiştır (1909).

Ne yazık ki Meşrutiyet’in ilanından iki yıl sonra Kuzey Afrika ve Trabulusgarp (1911), bir yıl sonra Oniki Adalar (1912), müteakiben de Balkanlardaki topraklarımız (1912-1913) elden çıkmış ve 1914’e geldiğimizde bütün dünyayı kasıp kavuran I. Dünya Savaşı başlamıştır.

Yenik olarak çıktığımız bu büyük savaştan sonra Atatürk ve silah arkadaşlarının idaresi altında ve milletimizin yaptığı büyük fedakârlık ve mücadeleler sonucunda Kurtuluş Savaşı kazanılmıştır.

1923’e gelindiğinde Yeni bir devlet, Türkiye Cumhuriyeti kurulmuş ve üç kıtada milyonlarca kilometrekare toprağa sahip bir imparatorluktan nerdeyse 30’da biri kadar bir toprak parçası kalmıştır. Şimdi aynı topraklar üzerinde 60’ya yakın ülke bulunmaktadır.¹

b) Dönemin Basını

Bu dönemin basın hayatına geçmeden önce basın ve yayın hakkında bazı açıklamacı bilgiler vermek yerinde olacaktır.

Geniş anlamda basın; belirli zamanlarda basılıp, her çeşit haberi ve fikirleri topluma ulaştıran tüm yayın ürünleridir. Genellikle günlük basın ürünlerine gazete, haftalık, on beş günlük ve aylık basın ürünlerine dergi denilmektedir. Yayın ise bunlarla beraber radyo, televizyon ve daha başka iletişim araçlarıyla yapılan yayınlar demektir. (İnuğur, 2002: 19) Basının önemini yabancı bir yazardan (Pierre Denoyer) verelim: “Başın olmadan yönetim, muhalefet etmek, öğrenmek ve öğretmek,

¹ Yukarıdaki bilgiler Dr. Ömer Akdağ’ın Ana Hatlaryla Osmanlı’dan Cumhuriyet’e Türk İnkılapı (Konya, 2007) adlı kitaptan özet olarak verilmiştir.
inandırmak, ... satın almak veya satmak artık imkansız hale gelmiştir. Basın hiçbir şeye yeterli değildir. Fakat basın her şeye ve herkese gerekliidir” (İnuğur, 2002: 20)


İnuğur, Türk basın tarihini 5 bölüme ayırmakta ve bunları şöyle sıralamaktadır:

1–Tanzimat Dönemi Basını (1831-1876)
2–İkinci Meşrutiyet ve İstibdat dönemi basını (1876-1908)
3–İkinci Meşrutiyet dönemi basını (1908-1918)
4–Mütareke ve Kurtuluş Savaşı dönemi basını (1918-1923)
5–Cumhuriyet dönemi basını (1923 ve sonrası) (İnuğur, 2002: 174)


Batılılaşmayı benimseyen aydınların, düşüncelerini geniş kitlelere yaymakta aracı olarak gördükleri yayın organlarına yönelmeleriyle, Türk basın hayatı 1860’tan itibaren gittikçe canlanır ve özel Türk gazeteciliği kurulur. (Gür, 1998: 13)


Bu tarihlerden itibaren ayrıca vilayet gazetelerinin de yayınlanmaya başladığı görüyoruz. Daha çok haber kaynaklı olarak yayınlanan ve resmi niteliği bulunan bu gazetelerden Beyrut’ta çıkan Hadikatü’l Ahbar (1860) ve Mithat Paşa tarafından çıkarılan Tuna gazetesi (1865) ilk vilayet gazeteleri olarak kabul edilmektedir. (Şeker, 2007: 29)


Yeni Osmanlılar Cemiyeti adına yukarıda sayılanlardan başka 1870’de Cenevre’de İnkûlap adında bir gazete daha çıkarılmıştır. Hüseyin Vasfi Paşa ile Mehmet Bey’in çıkardığı gazete, Osmanlı basın tarihinde yayın yolu ile devrim yapmanın ilk teşebbüsü olarak nitelendirilmektedir. (İnuğur, 2002: 227)
Aleksan Sarrafyan Efendi’nin sahibi olduğu İbret gazetesı, iki yıl süreyle Ahmet Midhat Efendi kiralanmış ve 1872’de yeni kadrosuyla yayına devam etmiştir. Reşat, Ebuzziya Tevfik ve Nuri beylerin yazdıkları gazetelerin yöneticisi ve başyazarı Namık Kemal’dir. 132 sayısı yayınlanan (1873) gazete, Namık Kemal’in Vatan Yahut Silistre adlı oyunu hakkında yazdığı bir yazı üzerine, halkın yaptığı nümayişler neticesinde kapattılmıştır. (İnuğur, 2002: 228-40)

Türk basın tarihinde ilk resimli gazete olan ve daha çok dergiye benzeyen Ayine-i Vatan, 1866’da Eğribozlu Mehmet Arif tarafından çıkarılmış, daha sonra adını sırasıyla Ruzname-i Ayine-i Vatan, İstanbul olarak değiştirerek 1869 yılına kadar yayınlarını sürdürmüştür. (İnuğur, 2002: 242)

1867 yılında Şakir Efendi tarafından çıkarılan Muhip; Andon Efendi tarafından çıkarılan Muhibb-i Vatan (sirasıyla konulduğu adlar: Memalik-i Mahrusa, Türkiye, Hülasatü’l-Efkâr, Efkâr ve Mirkat); Ayetullah Bey ve Musullu Sami tarafından çıkarılan Utarit gazeteleri yayınlanmıştır. (İnuğur, 2002: 243)


1869 yılında Sıtkı Efendi tarafından çıkarılan Mümeyyiz gazetesi, çocuklarla ilgili bir özel sayı çıkardığı ve çocuklara yönelik yazı ve resimler yayınladığı için önemlidir. (İnuğur, 2002: 243)

Yine aynı yılda Mutasarrıf Bursalı Şakir Bey tarafından çıkarılmış Vekayi-i Zapüye kısa ömrülü yarım resmi bir gazetedir.


Diyojen’den sonra en kuvvetli mizah gazetelerimizden biri olan Hayal’i de 1873 yılında yine Teodor Kasap çıkarmıştır. Yayınladığı siyasi içerikli bir karikatürden dolayı kısa sürede kapanmış ve Teodor Kasap Avrupa’ya kaçmıştır. Yine Teodor Kasap tarafından 1875 yılında çıkarılan ancak haber gazetesi olan İstikbal’de siyasi, ahlaki, ilmi ve edebi makaleler yayınlanmıştır. (İnuğur, 2002: 246-7)


Bu arada genellikle o bölgede ilgili haber ve bilgiler veren ve önce iki dilli olarak 1865 yılında Türkçe-Bulgarca olarak Tuna’da yayınlanan Tuna; 1866’da Bosna’da Türkçe- Sırpça yayınlanan Bosna, Halep’te Türkçe-Ermenice, Türkçe-Rumca yayınlanan Fırat, Şam’da Türkçe-Arapça yayınlanan Suriye, Trablusgarp’ta Türkçe Arapça yayınlanan Trablusgarp; daha sonra sadece Türkçe olarak yayınlanan Beyrut (1867), İşkodra (1868), Konya (1869), Ankara (1874), İzmir (1874) gibi daha sonra hemen her şehirde vilayet gazetelerinin çıktığını söylemek yerinde olacaktır. (Kabacalı, 2000: 89-90)
Birinci Meşrutiyet ve İstibdat dönemine (1876-1908) geldiğimizde ise basının halk ve hükümet nezdinde etkileri artmıştır. II. Abdülhamit’in tahta geçtiği bu dönemde halkın siyasetine yönelik periyodik yayının etkisi artmıştır. (İnuğur, 2002: 254).


Bu dönemdeki istibdattan yurt dışında kaçan bazı yazarlar gittikleri yerlerde yayın faaliyetine devam etmişlerdir. Mutlakîyet idaresine karşı çıkmak ve Kanun-ı
Esasi’yi yeniden uygulatmak gibi amaçlara sahip Jön Türkler, Hayal gazetesini 1878’de Paris’te, bir yıl sonra Londra’dada; Ali Şefkati’nin çıkardığı İstikbal’i, İstanbul’dada kapanınca 1880’de Cenevre’de, Gencine-i Hayal’i 1881’de Paris’te yayınlanmıştır. (İnuğur, 2002: 291)


Yukarıdaki dergi ve gazetelerin muhalif yayınları sonuç vermiş ve II. Meşrutiyet ilan edilmiştir. 1908-1918 yıllarını kapsayan yeni bir dönem başlamıştır.


Bu dönem basın hayatının ilginç bir yöntın vardır. Her ne kadar siyasi ve sosyal hayat birçok problemlerle dolu olsa da basın hayatında bir canlılık ve beklentilmedik bir hareketlilik ve bereket vardır. Meşrutiyetin ilanından hemen sonra çoğu kısa ömrülü olan yüzlerce dergi ve gazete yayın hayatına atılmıştır. Bu da basınında kalitesizliği, başıboşluğu ve hatta anarşiyi doğurmuştur.

Meşrutiyet’in ilk günlerinde İstanbul basını temsil eden ve halk tarafından tutulan belli başlı gazeteler İkdam, Sabah, Tercüman-ı Hakikat ve Saadet olmak üzere dört tanedir. Yıllardan beri mizah gazeteleri yayınlanmamıldığı halde, Ahmet Rasim, Hüseyin Rahmi ve İbrahim Hilmi tarafından Boşboğaz; Said Hikmet, Sermet Muhtar ve Osman Kemal tarafından Elifürük; Ali Fuat tarafından da Karagöz adlı mizah gazeteleri kurulmuş ve yayına başlanmışlardır. Daha sonrasılar bunları Kalem,
Davul, Şaka, Yuha, Eşek, Laklak, Hacivat, Cingöz, Zevzek, Curcuna, Elmalum gibi mizah gazeteleri izlemiştir.

Yine bu tarihlerde İstibdat döneminden kalma gazetelerden Ahmet Cevdet’in İkdam’ı yayınına devam etmektedir. Tanin (1908-1925) ve Yeni Gazete’nin (1908-1913) yayın hayatına girmesi ile Hüseyin Cahit ve Abdulla Zühtü İkdam’dan ayrılmışlardır.


Mizan ve Takvim-i Vekayi gazetelerinin de yeniden çıkarma başladığı bu dönemdeki diğer gazeteler şunlardır: Hukuk-ı Umumiye, Serbesti, Seda-yı Millet, Şura-yı Ümmet, Osmanlı, Volkan, vs. (İnuğur, 2002: 308-312)


İttihat ve Terakki’nin ağrınlığının hissedildiği ve “Matbua ve Matbaalara Ait Kanun” tasarsının Meclis-i Mebusan’da kabul edildiği bu tarihlerden sonra sansür artmıştır ve neşredilen süreli Yayınlarda müthiş bir düşüş yaşanmıştır. (1909’da 353 olan gazete sayısı, 1910’da 130’a, 1911’de 124’e, 1912’de ise 45’e düşmuştur.) (Er, 2003: 32)

1908’de, II. Abdülhamit idaresinin ortadan kaldırılması sonrasi, Türk ayağını düşündürüen en mühimmesele, şüphesiz, artık hareket serbestliğine kavuşmuş ve çeşitli etnik unsurların kurulu geniş bir topluluğun yaşayışına yön verebilecek siyasi ideolojinin ne olabileceği meselesi idi. (Akyüz, 1979: 157) O dönemi göz önüne aldığımızda politik alanda iki partinin, yani İttihat ve Terakki, Hürriyet ve İtilaf partilerinin mücadeleşi görmeye çarpmaktadır. Sosyal alanda ise basın aracılığıyla üç grubun temsilcileri mücadelesi etmektedir:


Burada gözü çarpan bir husus şudur: “Osmanlıcılık ve İslamiçlik ideolojileri önce siyaset alanında görülüp edebiyata oradan geçtiğimizde, Milliyetçilik ideolojisi, tersine olarak, önce edebiyat ve fikir adamları tarafından ortaya atılmış ve siyaset alanına oradan geçmiştir. (Akyüz, 1979: 158)


Ahmet Midhat Efendi tarafından gündelik gazetelerin içeriğine sokulan ilim çeşnili makaleler, Mehmet Fuat Köprüülü’nün kalemiyle daha metotlu ve daha düzenli olarak ilmi havaya bürümüşdür. (İnuğur, 2002: 316)

İttihat ve Terakki Derneği’nin yarattığı terör nedeniyle anarşik bir dönem başlamış ve derneğe katılan Balkan komitacıları özgürlüğün mana ve değerini anlayamamışlar, kendilerini eleştiren yazarlardan Serbesti gazetesi başyazarı Hasan Fehmi’yi, Seda-yi Millet gazetesi başyazarı Ahmet Samim’i ve Şehrah gazetesi
başyazarlarından Zeki Bey’i öldürmüşlerdir. Bunlardan başka Silah adında bir gazete çıkaran Hasan Tahsin, İttihatçılar tarafından boğdurmuş, İştirak adındaki sosyalist gazeteyi çıkaran ve İştirakçı diye anılan Hüseyin Hilmi de daha sonra 1923’de aynı şekilde kurşunlanmış. (İnuğur, 2002: 320-1)

Bu dönemin özelliklerinden bir başkası da İzmir’de Boykotaj Cemiyeti tarafından çıkarılan Gave (1908), Selanik’teki çıkan Amele (1909) ve Hüseyin Hilmi tarafından çıkarılan İştirak, İnsaniyet, Sosyalist, Medeniyet gibi sol başına öncülük eden Yayınların çıkmasıdır. (İnuğur, 2002: 327; Topuz, 1973: 118-9)


Fikri alanda daha çok Batıcılığı ve Batı medeniyetine yönelik savunan dergide Baha Tevfik’in şahsında materializm ön plana çıkmış ve bu minvalde yazı ve malzemeler yayınlanmış. 34 sayısı çıkan Zekâ, dil-edebiyat ve felsefe ağırlığıdır. Yirminci Asırda Zekâ, 1.Dünya Savaşı arifesinde derginin ağır toplarından Baha Tevfik’in ölümüyle kapanmıştır.

Artık bundan sonra Mütareke ve Cumhuriyet dönemi basını gelmektedir. 1.Dünya Savaşı ve Kurtuluş Savaşı sıralarında birçok gazete ve dergi yayınlanmış, kimileri Millî Mücadeleyi desteklerken bazıları da muhalif yayınlar yapmışlardır.
1. BÖLÜM

1 YİRMİNCİ ASIRDA ZEKÂ DERGISİNE DAIİR

1.1 Yırmıncı Asırda Zekâ Dergisi’nin Kütüphane Kayıtları


1.2 Derginin Yönetim, Basım ve Satış Bilgileri


olduğu Nefaset Matbaasi’nda, 15 ve 16. sayılar Ebuzziya Matbaasında (Konstantinye); bundan sonrakiler ise Karabet Matbaasında basılmıştır. Son iki sayısı (33-34) da yine Nefaset matbaasında basılmıştır.


Fiyatı ise 17. sayıya kadar 2 kuruş, bu sayıdan sonra 50 parıdr. Bir seneliği: İstanbul ve vilayetler için yarım Osmanlı lirası, ecnebi memleketler için 15 Franktır.

Derginin hususi fotoğrafcısı Beyoğlu’nda fotoğrafhane sahibi Simon Efendi’dir (Yirminci Asırda Zekâ, S.6, k.i.)

1.3 Derginin Yayın Tarihleri ve Aralıkları Hakkında

Öncelikle derginin yayın tarihleri ve aralıkları hakkında bir tablo vermek istiyoruz. Ardından bazı açıklamalar ve değerlendirmeler yapılacaktır:

<table>
<thead>
<tr>
<th>NO</th>
<th>MILADI</th>
<th>RUMI</th>
<th>HİCRI</th>
<th>GÜN</th>
<th>Ara</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>01</td>
<td>[18 Mart 1912]</td>
<td>5 Mart 1328</td>
<td>[29] Rahir [Revel] 1330</td>
<td>[Pazar]</td>
<td>[14]</td>
</tr>
<tr>
<td>03</td>
<td>[15 Nisan 1912]</td>
<td>2 Nisan 1328</td>
<td>27 Rahir 1330</td>
<td>[Pazar]</td>
<td>[14]</td>
</tr>
<tr>
<td>05</td>
<td>[13 Mayıs 1912]</td>
<td>30 Mayıs 1328</td>
<td>26 Cevvel 1330</td>
<td>[Pazar]</td>
<td>[14]</td>
</tr>
<tr>
<td>06</td>
<td>[27 Mayıs 1912]</td>
<td>14 Mayıs 1328</td>
<td>10 Cahir 1330</td>
<td>[Pazar]</td>
<td>[14]</td>
</tr>
<tr>
<td>07</td>
<td>[10 Haziran 1912]</td>
<td>28 Mayıs 1328</td>
<td>24 Cahir 1330</td>
<td>[Pazar]</td>
<td>[14]</td>
</tr>
<tr>
<td>08</td>
<td>[24 Haziran 1912]</td>
<td>11 Haziran 1328</td>
<td>9 Recep 1330</td>
<td>[Pazar]</td>
<td>[14]</td>
</tr>
<tr>
<td>09</td>
<td>[8 Temmuz 1912]</td>
<td>25 Haziran 1328</td>
<td>23 Recep 1330</td>
<td>[Pazar]</td>
<td>[14]</td>
</tr>
<tr>
<td>10</td>
<td>[22 Temmuz 1912]</td>
<td>9 Temmuz 1328</td>
<td>7 Şaban 1330</td>
<td>[Pazar]</td>
<td>[14]</td>
</tr>
<tr>
<td>11</td>
<td>[5 Ağustos 1912]</td>
<td>23 Temmuz 1328</td>
<td>21 Şaban 1330</td>
<td>[Pazar]</td>
<td>[14]</td>
</tr>
<tr>
<td>12</td>
<td>[19 Ağustos 1912]</td>
<td>6 Ağustos 1328</td>
<td>6 Ramazan 1330</td>
<td>[Pazar]</td>
<td>[14]</td>
</tr>
<tr>
<td>13</td>
<td>[2 Eylül 1912]</td>
<td>20 Ağustos 1328</td>
<td>20 Ramazan 1330</td>
<td>[Pazar]</td>
<td>[14]</td>
</tr>
<tr>
<td>14</td>
<td>[15 Eylül 1912]</td>
<td>2 Eylül 1328</td>
<td>3 Şevval 1330</td>
<td>[Pazar]</td>
<td>[13]</td>
</tr>
<tr>
<td>No.</td>
<td>14 Temmuz 1914</td>
<td>20 Temmuz 1330</td>
<td>7 R.ahir 1332</td>
<td>Perşembe</td>
<td>[7]</td>
</tr>
<tr>
<td>-----</td>
<td>---------------</td>
<td>----------------</td>
<td>----------------</td>
<td>---------</td>
<td>----</td>
</tr>
<tr>
<td>29</td>
<td>22 Temmuz 1914</td>
<td>29 Temmuz 1330</td>
<td>16 R.ahir 1332</td>
<td>Perşembe</td>
<td>[7]</td>
</tr>
</tbody>
</table>


(5 Şubat 1914) ayırmaktadır. 16. sayidan sonra İT hükümetin uyguladığı sansür, Trabulsarp savaşı, ekonomik sıkıntı ve karışıklıklar ve Balkan savaşları nedeniyle [3 Ekim 1912’de Balkan Savaşları başlaması üzerine seferberlik ilan edilmiş] derginin yayınına yaklaşık 16 ay (479 gün) ara verilmiştir.

Derginin ilk dönemi 1-16. sayılararası ve dönemin belirgin özellikleri şöyledir: Derginin ismi bu dönemde (16. sayıya kadar) Yirinci Asırda Zekâ’dır. (Pazar günü çıkan 14. sayı hariç) Pazartesi günleri yayınlanmıştır ve yayın aralığı (14 ve 15. sayılar hariç) 15 gündür. (1.sayının iç kapıında (s.1) “Aynın ilk ve üçüncü pazartesi günleri neşrolunur” ibaresi vardır)

İkinci dönem ise 17’den 34’e kadarki 18 sayıdır. Bu dönem derginin adı sadece Zekâ’dir. Yayın günü (Pazartesi günü çıkan 31.sayı hariç) Perşembe ve yayın aralığı (11 gün arayla çıkan 31, 17 gün arayla çıkan 32 ve ikişer hafta arayla çıkan 33 ve 34. sayılar hariç) haftalıktr. (“...haftalık risaledir” bkz. S.17, s.291)


İkinci dönem nüshalarında da birkaç problemli yayın tarihi bulunmaktadır. 25. sayının yayın tarihi 21 Mart 1330- Perşembe olarak yazılı olduğu halde, bu dönemde yayınlarının yayınlantığı gün olan Perşembeye tekabül eden Rumi tarih 21 değil, 20 Mart’a denk geldiği için yayın tarihi 20 Mart olmalıdır.

31. sayıda verilen tarih 5 Mayıs 1330- Perşembe’dır. Ancak bu tarih Perşembe değil Pazartesiye tekabül etmektedir. Dolayısıyla yayın günü bu dönemde akyazı olarak herhalde Pazartesi olmalıdır.
1.4 Sayıların Sayfaları ve Numaralandırma Tablosu

<table>
<thead>
<tr>
<th>Sayı</th>
<th>Kapak ve İlavesi</th>
<th>Numaralı Sayfalar</th>
<th>Zeyiller</th>
<th>Sayfa no'ları</th>
<th>Toplam sayıa</th>
<th>Açıklama</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>1</td>
<td>2</td>
<td>16</td>
<td>2</td>
<td>1-16</td>
<td>20</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>2</td>
<td>2</td>
<td>16</td>
<td>2</td>
<td>17-32</td>
<td>20</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>3</td>
<td>2</td>
<td>16</td>
<td>2</td>
<td>33-48</td>
<td>20</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>4</td>
<td>2</td>
<td>16</td>
<td>2</td>
<td>49-64</td>
<td>20</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>5</td>
<td>2</td>
<td>16</td>
<td>2</td>
<td>65-80</td>
<td>20</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>6</td>
<td>2</td>
<td>20</td>
<td>2</td>
<td>81-100</td>
<td>24</td>
<td>Zeyillerin sayfa numaraları yanlışlıkla 96a-96b olarak verilmiş.</td>
</tr>
<tr>
<td>7</td>
<td>2</td>
<td>16</td>
<td>2</td>
<td>101-116</td>
<td>20</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>8</td>
<td>2</td>
<td>16</td>
<td>2</td>
<td>117-132</td>
<td>20</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>9</td>
<td>2</td>
<td>16</td>
<td>2</td>
<td>133-148</td>
<td>20</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>10</td>
<td>2</td>
<td>24</td>
<td>2</td>
<td>149-172</td>
<td>28</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>11</td>
<td>2</td>
<td>16</td>
<td>2</td>
<td>173-188</td>
<td>20</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>12</td>
<td>2</td>
<td>16</td>
<td>2</td>
<td>209-224</td>
<td>20</td>
<td>11 ve 12. sayılardan sonra bir sayı daha varmış gibi 22 sayfalık bir boşluk var. Zeyillerin sayfa no'ları yanlışlıkla 204a-240b verilmiş.</td>
</tr>
<tr>
<td>13</td>
<td>2</td>
<td>16</td>
<td>2</td>
<td>225-240</td>
<td>20</td>
<td>Zeyillerin sayfa no'ları yanlışlıkla 256a-256b verilmiş.</td>
</tr>
<tr>
<td>14</td>
<td>2</td>
<td>16</td>
<td>2</td>
<td>241-256</td>
<td>20</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>15</td>
<td>1</td>
<td>16</td>
<td>3</td>
<td>257-272</td>
<td>20</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>16</td>
<td>1</td>
<td>16</td>
<td>4</td>
<td>273-288</td>
<td>21</td>
<td>s. 288a yok</td>
</tr>
<tr>
<td>17</td>
<td>12</td>
<td></td>
<td></td>
<td>289-300</td>
<td>12</td>
<td>Bu sayıyla beraber kapak’a sayfa numarasi veriyor ve zeyiller bitiyor</td>
</tr>
<tr>
<td>18</td>
<td>12</td>
<td></td>
<td></td>
<td>301-312</td>
<td>12</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>19</td>
<td>12</td>
<td></td>
<td></td>
<td>313-324</td>
<td>12</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>20</td>
<td>12</td>
<td></td>
<td></td>
<td>325-336</td>
<td>12</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>21</td>
<td>12</td>
<td></td>
<td></td>
<td>337-348</td>
<td>12</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>22</td>
<td>12</td>
<td></td>
<td></td>
<td>349-360</td>
<td>12</td>
<td></td>
</tr>
</tbody>
</table>

| Topl. | 30               | 484              | 35       | 549           |              |          |

İKİNCİ CİLT (23-34. SAYILAR)

<table>
<thead>
<tr>
<th>Sayı</th>
<th>Kapak ve İlavesi</th>
<th>Numaralı Sayfalar</th>
<th>Zeyiller</th>
<th>Sayfa no'ları</th>
<th>Toplam sayıa</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>23</td>
<td>12</td>
<td></td>
<td></td>
<td>1-12</td>
<td>12</td>
</tr>
<tr>
<td>24</td>
<td>12</td>
<td></td>
<td></td>
<td>13-24</td>
<td>12</td>
</tr>
<tr>
<td>25</td>
<td>12</td>
<td></td>
<td></td>
<td>25-36</td>
<td>12</td>
</tr>
<tr>
<td>26</td>
<td>12</td>
<td></td>
<td></td>
<td>37-48</td>
<td>12</td>
</tr>
<tr>
<td>27</td>
<td>12</td>
<td></td>
<td></td>
<td>49-60</td>
<td>12</td>
</tr>
<tr>
<td>28</td>
<td>12</td>
<td></td>
<td></td>
<td>61-72</td>
<td>12</td>
</tr>
<tr>
<td>29</td>
<td>12</td>
<td></td>
<td></td>
<td>73-84</td>
<td>12</td>
</tr>
<tr>
<td>30</td>
<td>12</td>
<td></td>
<td></td>
<td>85-96</td>
<td>12</td>
</tr>
<tr>
<td>31</td>
<td>12</td>
<td></td>
<td></td>
<td>97-108</td>
<td>12</td>
</tr>
<tr>
<td>32</td>
<td>12</td>
<td></td>
<td></td>
<td>109-120</td>
<td>12</td>
</tr>
<tr>
<td>33</td>
<td>12</td>
<td></td>
<td></td>
<td>121-132</td>
<td>12</td>
</tr>
<tr>
<td>34</td>
<td>12</td>
<td></td>
<td></td>
<td>133-144</td>
<td>12</td>
</tr>
</tbody>
</table>

Topl. | 30               | 484              | 35       | 549           |              |          |
1.5 Derginin Şekil ve Sayfa Yapıları Hakkında

Derginin sayfa sayısı, kapak ve ilavesi ile sonlarında bulunan zeyillerinde aynı yayın tarihleri ve aralıklarında olduğu gibi iki dönem ve bu dönemlere ait farklılıklar bulunmaktadır. Bunlardan önce tarafından yapılan bazı tasarrufları belirtmek gerekecektir.

İlk dönem sayılarında sayfa numarası başlamadan önceki sayfaları kapak (k.) ve kapak içi (k.i.) olarak adlandırırdık. Derginin son yapragından sonraki “zeyil” adıyla ilave edilen sayıları ise son sayfa numarasının yanında küçük harfler ilave ederek belirttik (256a, 256b gibi).

İlk dönem dediğimiz 1-16 arası sayılar, ortalama ikişer sayfa numarasız kapak (k.) ve ilavesi (k.i.), ortalama ikişer sayfa zeyillerle beraber genellikle 20 sayfalık bir dergi vardır. Bu sayılardaki kapak ve kapak ilavesi (veya kapak arkası, kapak içi diyebileceğimiz) sayıların numaralarını mutada uygun olarak yoktur.

İkinci dönem dediğimiz 17-34 arası sayılar ise kapaktan hemen sonra mevcut olan ilavelerin ve son sayfadan sonra eklenen zeyillerin olmadığını, kapaklarının bile mutada aykırı olarak sayfa numaralarına dahil edildiği 12 sayfalık bir dergi karşımıza çıkmaktadır.


Cilt konusundaki bu bilgiler şekil ve sayfa numaralarına göre çıkarılmıştır. Yoksa dergide 1-14.sayılar arasında 1.cilt, 15-34 arası ise 2.cilt olarak gösterilmiştir. Bir
başka yerde (S.15, s.272c) 1-12 arası sayıların ciltlenerek satışa sunulduğu ilan edilmiştir.

Bazı sayılardaki sayfaların ve zeyillerin yanlıştır numaralandırıldığını tespit ettik. 6.sayının zeyillerinin sayfa numaraları 100a ve 100b olarak yazılmakken 96a ve 96b olarak verilmiştir. 11 ve 12. sayılars arasında sanki bir sayı daha yaylanmış gibi 12.sayının sayfa numarası 189’la başlayacağı yerde 209 sayı numarasıyla başlamış ve devam etmiştir. 13.sayının zeyillerindeki sayı numaraları 240a ve 240b olacakken 256a ve 256 b olarak verilmiştir.

Orijinal ebatları 33x24 cm olup, resimler siyah-beyaz ve mavi renkli olarak yayınlanmıştır. Kağıt kalitesi iyi olduğu için okunabilirliği oldukça iyi dür.

1.6 Vaat Ettiği ve Verdiği Ekler

Kemal Emin’in “Kapatma” adlı oyunu ek olarak verilmiştir. (Forma forma verildiği söylenen sayılar şunlardır: (Yirminci Asırda Zekâ, S.4, s.49; S.5, s.65; S.6, s.71, S.7) Ancak eserin tamamına ulaşamamıştır.

Bundan sonra “Truva Atı” operası ve “Ali Baba” namındaki üç perdeden oluşan binbir gece hikâyesinin ek olarak verilmesi vaat edilmiştir;


Bunların dışında çeşitli (bilmece, fotoğraf vb.) müsabakalarda kullanılmak üzere kuponlar da vermiştir.
1.7 Yaptırdığı Müsabakalar

Melahat müsabakası adı altında güzel fotoğraflar yarışması düzenlenmiştir ve okuyucuların gönderdikleri fotoğraflar dergide yayınlanmıştır. Kadın fotoğrafları ne yazık ki konulmamıştır.

“Bize sırrı diye tevdi olunan şeylerin hangi nevini en çok muhafaza ederiz?” başlıklı başka bir yarışma açılmışsa da iyi cevaplar alınmadığından editörün kendisi bu soruya “en ehemmıyetsizlerini” şeklinde yanıt vermek durumunda kalmıştır. (Yirminci Asırda Zekâ, S.1, s.16b, S.2, s.32b)

Başka bir sayıda açılan “en iyi yazar” yarışması sonucunda karilerin oylarıyla Halit Ziya Uşaklıgil birinci gelmiştir. (Zekâ, S. 25-26)

Bunların dışında çocuklara ilgili bilece yarışmaları yapıldığını ve kazananlara muhtelif hediyeler verildiğini görüyoruz.

1.8 Yazar Kadrosu


Zekâ’da eserleri yayınlanmış yazarlar, alfabetik olarak şunlardır:


Yayınlanan eser sayısına göre ise yazlar ve eser sayısı şu şekildedir:

Baha Tevfik (25), Ahmet Rıfkı (19), F. İkbal ve Fuat Samih (14’er), Fikri Tevfik (13), Ömer Seyfeddin (12), Kemal Emin [Bara] ve Rahmi (11’er), Salih Fuat (9), Ağabey (8), Ahmet Nebil ve Mehmet Ali (7’şer), Hüseyin Kami ve Prodromos. S. Spataris (6’şar) eserlerle en çok yazıları çıkan yazarlardır. Bunlardan sonra;

5 adet eseri yayınlananlar: Hokkabaz, Suphi Ethem;

4 adet eseri yayınlananlar: İbnürrüfik Ahmet Nuri [Sekizinci], Memduh Süleyman, Reşit Süreyya [Gürsey];

3 adet eseri yayınlananlar: Arsen Gidor, Derviş Gülsüm, Ebuelanur, Fehmi Razi, İhsan Adli, Naşad, Zekâ, Ziya Behlül;


1 adet eseri yayınlanan da başka bir eserin de kendisine ait olma ihtimali bulunan yazılar ise Rasulzade Mehmet Emin ile Recaizade M[ahmut]. Ekrem’dir. R.M.E. kısaltmasıyla yayınlanan bir eserin kime ait olduğu açık değildir. Aşağıdaki yazıların ise birer tane eserleri bulunmaktadır:

1.9 Dergide Kullanılan Müstearlar

Yazarlardan bazılarının gerçek isim yerine kısaltılmış isim, müstear isim veya simge kullandıklarını görüyoruz. Tespit ettigimiz, tereddüde düştüğümüz veya bulamadığımız gerçek isimlerle ilgili bilgiler “Yazarlarına Göre Yazılar” kısmında kaynaklarıyla izah edilmiştir.3

Bunları da şu şekilde tasnif ettik.

Gerçek sahibi bilinenler:
A.Rıfkı: Ahmet Rifki
A[yun]. S[in].: Ömer Seyfeddin
B[e]. T[e].: Baha Tevfik
Celis: Rahmi
Diyojen: Hüseyin Kami
Enis Avni: Aka Gündüz
F[e]. R[e].: Fehmi Razi

H[a]. İsmail: Hafız İsmail
Perviz: Ömer Seyfeddin
S[ad]. F[e].: Salih Fuat
Süheyl Feridun: Ömer Seyfeddin
???: Ömer Seyfeddin kullanılmıştır.

**Bilinmeyenler:**


**İki kişiye ait olanlar:**

R.M.E: Recaizade Mahmut Ekrem veya Rasulzade Mehmet Emin’e ait olabilir.

Celis: Rıfkı adlı bir yazara ait olan bu müstearı bir defalığına Baha Tevfik’in kullandığı iddia edilmektedir. (bkz. Baha Tevfik)

***: Filibeli Şehbenderzade Ahmet Hilmi (1865-1914) veya Hamamızade İhsan’a (1885-1948) ait olabilir. Her ikisinin de bu dergide herhangi bir eseri yayınlanmamıştır.

**İki veya daha farklı imza kullananlar:**

Ömer Seyfeddin (Perviz, Süheyl Feridun, ?? ve imzasız), Baha Tevfik (Celis, B[e]. T[e].) ve Hüseyin Kami (Diyojen, Donkişot) birden çok kısa ad, müstear veya simge kullanmışlardır.

**Hem gerçek isimyle hem de müstearıyla yazı yazanlar:**

Aşağıdaki yazarlar ise gerçek isimlerinin yanında imza olarak kısa isim, müstear ve simge kullanmışlardır.

Aka Gündüz (Enis Avni)
Baha Tevfik (Celis, B[e]. T[e].)
Fehmi Razi (F[e]. R[e].)
Hüseyin Kami (Diyojen, Donkişot)
Ömer Seyfeddin (Perviz, Süheyl Feridun; A[yın]. S[in]; ??; imzasız)
Salih Fuat (S[ad]. F[e].)
1.10 Zekâ Dergisi Hakkında Yapılmış Tezler ve Çıkan Yazılar Hakkında

Yaptığımız taramalarında Yirminci Asırda Zekâ Dergisi üzerine iki adet lisans tezi yapıldığını öğrendik. Ancak ilgili üniversitelerden yaptığımız bütün aramalara rağmen tezlerle ulaşamadık.

Dergiyle ilgili bizzat yazılan bir çalışma ve makale mevcut değildir. Kısmen bahsedildiği çalışmalar da sınırlı sayıldır.5

1.11 Başka Bir “Yirminci Asır” Dergisi


Zekâ isminde bir dergi çıkmamasına rağmen Yirminci Asır şeklinde böyle bir dergi bulunmaktadır.

---

5 II. Meşrutiyet Dönemi Dergileri Üzerinde Bir Araştırma (DT); Ülkü GÜRSOY, Gazi Üni., Ankara, 1991, 588 s. (Dan.: Doç.Dr. Bilge Ercilasun); Eski Harflî Türkçe Felsefe Süreli Yayınları Kaynakçasi (1871-1928); Derleyen: M. Türker Acaroğlu
2. Bölüm

2 İNCELEME


2.1 Tiyatro

Bu bölümde dergide yayınlanmış olan tiyatro oyunları ve yazıları hakkında genel değerlendirmeler yapmak istiyoruz. Son olarak da tiyatroyla ilgili ilanlar konusuna değineceğiz.

Oyunlar


Tercüme oyunlardan “Telefon Başında’nın (Muharirleri: Andre Dolerd- Şarl Foley) mütercimi yine Mehmet Ali’dir. Diğer oyunların mütercimleri ise şöyledir: “Gınahtan Sonra” (Marsel Prove), Mesut Kami; “Genç Karı Koça” (J. Emarni), Ziya Behlül; “Kapatma” (Jorj Kortilen), Kemal Emin.


Oyunların dili oldukça sadedir. Genellikle güncel ve sosyal konular işlenmiştir.

Ağabey müstearına ait “Şadan Bey’ın Alacaklıları” adlı oyunu birçok yere borçlu olan ve evine günde üç-beş alacaklı gelen Şadan Bey’in bu durumdan kurtulmak için zengin bir kızla evlenme serüveni mizahi bir dille anlatılır. Bu durum anlatılırken hizmetçi Tosun’un yaptıkları ön plana çıkar.

Tosun, Şadan Bey’in kayınvalide ve kayınpederi olacak kimseleri de her zamanki gibi alacaklı sanarak diğer alacaklılara uyguladığı olumsuz muameleyi bunlara da uygulamıştır. Şadan Bey, bu durumu, Tosun’un aniden delirdiği iddiasını ortaya atarak kendi lehine çevirmiştir.

Oyun, “ahmak dost, fayda vereyim derken zarar verir”, sözünü teyit eden bir fikre sahiptir. Tosun, efendisi Şadan Bey’e yaranmak, ona iyiilik etmek için çalışsa da, anlayış kıtlığı nedeniyle ona zarar verebilmektedir. (Yirminci Asırda Zekâ, S.6, s.100a; S.7, s.116a; S.8, s.132a; S.9, s.148a; S.10, s.172a.)


“Münevverin Hasbihali”nde dul bir kadın olan Münevver’e, ölen kocasının arkadaşlarından Avukat Mükerrerem Bey, bir aşk mektubu göndermiştir. Münevver Hanım, bu olaya o kadar kizmıştır ki, hanımı daha iki ay önce vefat etmiş ve kendisine ilanı aşk içeren bir mektup yazan avukat Mükerrerem’in şahsında bütün erkekleri vefasızlıkla ve egoistlikle suçlamaktadır.

Hatta iki ay önce kaybettığı eşini unutup, kendisine aşk mektubu yazar Mükerrerem Bey’in bu durumunu, kadın duyguşallığıyla bağıştıramamaktadır. Eser,
Münevver’ın dilinden monolog şeklinde yazılmıştır. Yazarı İbnürrefik Ahmet Nuri’dir. (Yırıncı Asırda Zekâ, S.10, s.158-162.)


Oyun, mutaassip insanın söyleyemeseler bile tenkit ettikleri bazı şeyler hoşuna gidebilir, fikrini vermeye çalışır. Pertev Efendi, baloda güzel bir bayana dans etmeyi veya dergideki o yarlı çıplak kadınlar bakmayı aslında kendisi de istemekte ama konjonktür gereği akışı söylemektedir. (Yırıncı Asırda Zekâ, S.11, s.175-177)


Oyun, bundan sonra balının midesinde devam eder. Çok yoruldukları için beraberce uyumaya çalışırlar. Erkek, balığın kalp seslerinden uyuyamadığı için kendisine yeni bir yer ararken balığın esnemesiyle dışarı çıkar. Kadın ise uykusunu aldıkları sonra uyanır ve yine erkeğini yanında bulamayınca aynı şikayetlerine devam eder.

Dini ve eşsanevi bir motif olan “balığın karnında yaşamak” bu oyununda kullanılmıştır. Fikri planında, hangi durumda olurlarsa olsunlar, erkeklerin de
kadınların da aynı huy ve hareketlerinde devam edeceklerine dair göstergeler vardır. *(Yirminci Asırda Zekâ, S.15, s.272a)*


Vaka, akşam saatlerinde başlıyor ve sabahleyin sona eriyor. İhanetinin hemen ertesi akşamı, çok sevdiği kocasına özür, aşığına da kendisini unutmasını isteyen tembih mektubu yazmaya çalışır. Kocasına yazacağı ve onu aldattığını söyleyeceği
özür mektubundan onu çok üzüceğini için vazgeçer ve ona eskisi gibi aşıkane bir mektup yazar.


Sabahleyin uyandığında, hizmetçi Besti’nin getirdiği gül dolu sepeti alır ve gülleri gönderen aşıkına, akşamkı yazdığı “oldukça yumuşatılmış” mektubu yırtar ve biraz aşıkane bir mektup daha yazar.

Konu, kadınların zaaflarıdır. Uzakta çalışmak ve para kazanmak zorunda olan bir koca, yanında zengin, nazik, kibar bir aşk. Ve bunların toplamı, kadın için ihanetinin gerekçesi… (Yirminci Asırda Zekâ, S.16, s.279-283)


Belirli fikir örgüsü olmayan oyun, içten içe süse ve güzellikle düşkün, güzellikleri hatta kendisinden güzel olan kızın dahi kıskanan kızın annesinin, bu olumsuz tavırları tenkit edilir. (Zekâ, S.30, s.88-9)


Oyun; dul, güzel ve şuh bir kadına, Şöhret’le dört yıldır metreslik hayatı yaşayan Zekeriya’nın, sevgilisi Şöhret tarafından nasıl aldatıldığını anlatır. İlk perdeden oluşan oyunun ilk perdesi kahvede bolca vakit geçiren Zekeriya’nın kahve oyunlarını ve lâkırdılarını havidir. İlk perdenin sonunda komşusu Yahya Bey, aldatıldığını haberi olmayan Zekeriya’yı uyarr. Şöhret’in kendisini aldı gerektiğini ile
ilk gördüklerini, duyduklarını nakleder. Zekeriya inanmak istemez ama gerçek budur.


Şöhret ise hiç oralı değildir. Suçu kabullenmemiştir. Sakladığı o adamin bir aile meselesi olduğunu ve kim olduğunu söyleyemeyeceğini ifade eder. Oyunun bundan sonraaki kısımlarını maalesef takip edemiyorum. (Bu eserin ek olarak verilmesi ile ilgili ilanlar Yirminci Asırda Zekâ, S.4, s.49; S.5, s.65; S.6, s.81)

Tiyatro Yazıları


Hakkında şimdiye kadar hiçbir çalışma yapılmayan Kemal Emin, ilk yazısi “Tiyatromuz: Neden Yok? Niçin Olmasın?”da, tiyatroyla uğraşanların ve ona gönül verenlerin daha çok çalışmaları, daha fazla fedakarlık yapmaları gerektiğini söyler:
“Bu gün açık kalmaya razı olmalı ve öyle çalışmalıdır ki, yarın vücuta meyilli ve müessesesi temaşalı vücuda gelsin, halkta fikir teması canlanırsa, hükümet ita-ı tahsisat ile muavenete layık bir heyet-i müessesile bulun. Aksı takdirde tiyatro ve müntesiplerde bu zaruret, tiyatrolarda bu tezebüz, halkta bu adem-i hoşnudi, hükümette bu kayıtsızlık ta haşre kadar tevalı eder gider.” (Yirminci Asırda Zekâ, S.1, s.13-4)

İbnürreifik Ahmet Nuri, ilk yazısı “Tiyatro Piyesleri- Tiyatrosuzluk”ta Kemal Emin gibi, iyi piyeslerin ortaya çıkmadığını, muharrirlerin gayret göstermeleri gerektiğini söyler. “Yeni Tiyatro Cemiyeti”nin bu konuya ilgili açılmış olduğu müsabakayı da takdir eder, ancak Şimdiye kadar kimsenin müzakere etmediğinden şıkayet eder. Ve sonra “… tecrübesiz heveskarlara rica ederim: Tiyatro yazmayı, oynamayı ehline bırakın ki halk tiyatrodan, erbab-i kalem yazmaktan soğumasın, hükümet de siyasi dedikodulardan kurtulmak isterse bir tiyatro yapın” der. (Yirminci Asırda Zekâ, S.5, s.77-8)

Kemal Emin, ikinci yazısını İbnürreifik’e (“Ahmet Nureddin Bey’e”) hitaben yazar ve yapılan müsabakaya eser gönderilmeyişini, zamanın kısa tutulmasına ve en iyi piyes yazabilecek muharrirlerin, müsabakayı yapacak cemiyetin jürisinde yer aldıklarına bağlar. (Yirminci Asırda Zekâ, S.6, s.96-7)

İbnürreifik ise ikinci yazısı “Tiyatro, Maarif”i, Maarif Nezaretinin tiyatroya olan kayıtsızlığına ayırır. Ermeni Mnakyan’ın sanatının ellinci yılı adına düzenlenen törene Padişah adına Maarif Vekilinin değil de Nafia Vekilinin katılması ve hatta Maarif Vekaletinin birkaç satır da olsa tebrik göndermemesine çok kızar. Son cümlelerinde ise bu kızgınlıkla Maarif Vekaletinden ümidini keser ve sadece gölge etmemesini temenni eder. (Yirminci Asırda Zekâ, S.7, s.111)

Kemal Emin üçüncü yazısını bu defa Müfit Ratib’e hitaben yazar. “Hamlet Münasebetiyle” başlıklı yaziya Müfit Ratip’in Şekspir’le, eserleriyle, eserlerindeki karakterleriyle ilgili küçümseyici tavırları tenkit eder ve cevap olarak da Hypolit Taine, Victor Hugo ve Antoine’in Şekspir’i öven sözlerine yer verir. (Yirminci Asırda Zekâ, S.8, s.126-7)

“Anlaşılamamaklık” başlıklı tiyatro köşesinde yazdığı ve dergideki son yazısında İbnürreifik Ahmet Nuri, daha önce kendisini ve azası bulunduğu Yeni Tiyatro Cemiyeti’nin düzenlemiş olduğu piyes yazma yarışmasını tenkit eden Kemal
Emin Bey’e cevaplar verir. Burada İbnürrefik’in dikkat çeken bir cümlesi şöyledir:
“... Ben her vakit ettiği gibi yine tekrar ediyorum ki benim üç dört piysem var ise bunlar tiyatro sanatının elifbasıdır.” (Yirminci Asırda Zekâ, S.9, s.139)

Kemal Emin “Cevab’ında yine bu yarışmayla ilgili bazı değerlendirmeler yapar, yanlış anlaşılabilen bazı şeyler düzetir. Kendisi hakkında olumsuz düşündüğü ifadelerden dolayı anlayışlı bir piyes gönderebileceğini vaat ederek yazısına son verir. (Yirminci Asırda Zekâ, S.9, s.139,141) Bu tartışma da burada biter.

“Bizde Aktör Kimlerdir?” başlıklı yazida Kemal Emin, önce Fransa’da aktörlerin sanayi-i nefise sahibi olduklarının yavaş yavaş kabul gördüğünü söylediğten sonra bizdeki pespaye durumlarını anlatmaya çalışır. Aktörlerimizin en büyük sıkıntılarının dil meselesi olduğunu, Osmanlıdaki tiyatro oyuncularının (küçümseme anlamı olmadan) bir papağan kadar bile değerleri bulunmadığını, onların yetişecek ortama sahip olamadıklarını ifade eder:

“Millete tiyatroyu, tiyatro öğretir, tiyatro aktörden teşekkül eder, aktörü mektep (concervatoire) vücudu getirir, bu mektebi hükümet açar, çalı çırpı yetiştiren bir tarlada güller, yaseminler aramak doğru olmaz, bilakis irtsıhan ve balmandan toplamaya razı olmalıdır.” (Yirminci Asırda Zekâ, S.10, s.157-8)

“Dünyanın En Büyük Tragedyanı Mösyö Mona Solly” adlı yazısında ise Kemal Emin, emsalini vatanda da görmek emeliyle, sanatının kırkıncı yılı münasebetiyle şerefine bir tören düzenlenen Fransa’nın en büyük aktörlerinden Mona Solly’den bahsetmiştir. Onun bu işe adım atmasından başlayarak yönetmenlerin dikkatini çekmesine, meşhur olmasına kadar birçok konuya deşinmiştir. Yabancı münekkitlerin Solly hakkındaki övgülerinden de bahsettiğten sonra, onun bazı modern piyelerde muvaffak olamadığını iddia eden bir zata karşı Samipaşazade Sezai’in cevabını şöyle kaydeden:

“Solly, bir kartaldır. Onun zevk-i tayaramını anlamak isteyenler geniş bir semada ne kadar ulvi bir şahanele uçtuğunu, ne levendane süzüldüğünü, gözünüşi süruden intihap ettiği kuzuyla nasıl penceleyip havalandığımı görmelidirler. Yoksa daracık bir odada uçurmayı kalkışıranız ayıneleri, lambaları kıldırmaktan, bütün mohbni harap ettirmekte başka bir şey yapmazsınız” (Yirminci Asırda Zekâ, S.11, s.180-1)
Kemal Emin başka bir yazısı “Manzum Piyesler, Tumturak Telaffuz, Tecvit”te manzum şekilde yazılmış tiyatro eserlerimizin istenilen şekilde olmadığı, aruzun ve aruz gereği kullanılmak durumunda kalnan tumturaklı kelimelerin kafiyeleri kabalastığını, heceyle yazılan birkaç tane oyunun ise aranılan tadı vermediğini ifade eder. Piyeslerin nesren yazılması, nazmen yazılacaksa en az Tevfik Fikret’in Bahkçilar’ı gibi olması gerekiğini vurgular. (Yirminci Asırda Zekâ, S.12, s.212-4)


Oyunun vaka özetini verdikten sonra psikolojik ve teatral intikatlarından, sureti icrasına, oyuncular hakkında yorumlara kadar değerlendirmeler yapan Ahmet Midhat Efendi, halk üzerindeki tesirinden de bahseder ve netice olarak eserin “muhallediyet şerefine nail olacak asardan” olduğunu söyler. Piyesin yazarı olan Nigar Hanım’ı ve oyunculardan Hekimyan Hanım ile Burhaneddin Bey’i de tebrik ederek yazısına son verir. (Yirminci Asırda Zekâ, S.13, s.229-230).


Bundan sonra Rıza Ruhi’ye ait “Bizde Tiyatro” başlıklı bir yazı gelmektedir. Yazar yakalanan Ramazan ayında tiyatroyla ilgili faaliyetlerin artacağını, bunun da iftarını yapan halkın biliçli vakti geçirebileceği en güzel, ona göre en pis, şey olarak tiyatroyu gördüğünü ifade eder. Çünkü tiyatro bizde en adi seviyededir:

“Tiyatro namına, sanat namına Türkiye’de fazihalar, pislikler saçan, adi, muhtekir bir iki kumpanyadan [başka] hiçbir şey yok… Ne bir tiyatro binası, ne bir kumpanya, ne bir sahne, ne bir aktör ve ne de bir aktris…”

Bu durumun sebeplerini başkalarına bırakıp özellikle Ramazan ayında halka hangi oyunları oynamak gerektiğini ile ilgili düşünceler ortaya koyar. Hatta Varyete Tiyatrosunda icra-ı sanat edecek olan Binemaciyan Kumpanyasının piyeslerin seçimi için bir heyet oluşturulduğundan haberi olduğunu ve heyetin eserleri seçerken çok dikkatli davranışması ve kaliteli oyunları seçmesi gerektiğini belirtir. Çünkü “Bu
memlekte hakiki, ciddi temaşa tesis etmek isteniliyorsa ciddi ve hakiki piyesler oynansın.. Yoksa halk şimdiye kadar melodramlardan, tarihi piyeslerden kırık, usanmıştır.” (Yirminci Asırda Zekâ, S.13, s.234-5)

Bu makaleyi müteakiben, imzasız olarak “Sahne ve Musiki” başlıklı bir yazı bulunmaktadır. Oyunculuk için hüsün mü yoksa kabiliyetin mi önemli olduğunu sorulduktan sonra her iki unsuru da bazen birbirinin önüne geçebildiği ile ilgili anekdotlar verilir. Sonra da dünyanın farklı memleketlerindeki (Amerika, İngiltere, İtalya, Japonya, Almanya, Yunanistan, Rusya) meşhur kadın oyuncular kısa kısa zikredilir. (Yirminci Asırda Zekâ, S.14, s.246)

“Tiyatroturanların yüzünü güldüren” Ramazanla ilgili ikinci bir yazı Kemal Emin’e aittir: “Ramazanın Muhassala-ti Sanati”. Ramazanda tiyatral faaliyetlerin arttığını, çocukluğundan beri bunu böyle hatırladığını, ancak çocukluğundaki o tatların kalmadığını ifade eden yazar, bunun sebebi olarak kalitesiz olan tiyatromuzun daha da kalitesizleştiğinden dolayı olduğunu söyler. (Yirminci Asırda Zekâ, S.14, s.246-7)

Sonraki sayında Kemal Emin’in tiyatro köşesinde bir başka yazısı sanatkarlık üzerineyidir. Şiir, musiki, resim, heykeltıraşlık, romantïık, tiyatro müellifliği, aktörlük gibi sanayi-i nefisinin hangi şubesine intisas edilirse edilsin, müntesiplerin genellikle sıkıntı ve cefalar içinde hayat sürdüklerini anlar. Fuzuli, Nabi, Keçeçizade İzzet Molla, Nefi; Vağnerek Mozart, Verdi, Arif Bey, Tamburi Osman Bey, Kanuni Hacı Arif Bey, Çuhaçiyan; Valveri, Zonaro, Riza Bey, Sami Bey, Şevket Bey… gibi sanatçıların hayatlarında pasajlar aktarır. Sonunda bu gibi insanlara biraz daha mutluluk ve refah vermesi için Tanrı’ya niyazla yazısına son verir.
“Rakslar ve Tango” başlıklı tiyatro köşesinde yayınlanan imzasız yazida, Avrupa’da yaygınlaşmaya başlayan ve oldukça şöhret kazanan rakstan bahsedilir ve raksın eski tarihlerden günümüzne uzanış serüveni özetlenir. (Zekâ, S.19, s.314)

Tiyatroyla ilgili dergideki “Fahişe Münasebiyle” başlıklı son yazı kime ait olduğunu bulamadığımız N*** simgesiyle yayınlanmıştır. Müfide Ratip Bey tarafından çevren Fahişe adlı oyunun içra-ya temaşası üzerine yazılması bir yazıdır. Müfit Ratip Bey tiyatroya yaptığı bu tür hizmetlerinden dolayı takdir edilir. Sonra oyunun adı da olan Fahişe’nin kısaca tasviri yapılır:

“Bu bir kadın ki ömründe servetle şöhreti kendine vasıta, zevkle sefahati gaye bilmiş, bunların vaka- husulü için sever görünmüş, saf ve eğlence için hayatta hangi merdive tırmankıklığın lüzumunu derk etmiş, yolunda yürümüş, muvaffak olmuş, ihtiyar bir gazetecinin zaaf ve aczinden temin-i istifade ile onu çıkmaz bataklıklara sokmuş, ve niyet bir hamle ile bütün şüphelerini tekit, acz, zillet çirkinliğini yüzüne vurarak başka bir zenginle kaçmış; bütün tabiri ve kelimenin bütün vüsat manasıyla bir salon fahişesinin hikâyesi”

Devamında oyunculardan Ertuğrul Muhsin Bey, bu oyundaki rolüyle ve icrasıyla büyük bir sanatkâr adayı olduğunu bahsedilir. Diğer oyunculardan Sara Hanım da takdir edilir. Bazı kusurlu oyuncular ve dekorlar olmasına rağmen oyunun tebrike şayan olduğu bildirilerek yazı noktalananır. (Zekâ, S.28, s.6)

**Tiyatro İlanları**

Oyun ve tiyatro yazılardan başka dergide tiyatro kıyafetleri, tiyatro kulüpleri, tiyatro kumpanyaları, ilanları; oyun ve oyuncu resimleri de bulunmaktadır.

### 2.2 Hikâye

Hikâyeleri genel olarak ikiye ayıralarak incelemenin uygun olacağını kanaatindeyiz:

1–Küçük Hikâyeler,
2–Çocuk Hikâyeleri.

Roman parçası olarak verilen bir metni küçük hikâye olarak değerlendirireceğiz.
Küçük hikâye denilen ve büyükler için yazılan hikâyeler 14 adettir. Çocuklar için yayınlanan hikâyelerin sayısı ise 13’tür.

2.2.1 Küçük Hikâyeler


Derginin hikâye yazarlarından olan ve hakkında bir malumat bulunmayan Mehmet Ali’nin “Aksilikler İçinde”; “İntihar Edeceğim” adlı 2 telif ve 2 tercüme dört adet hikâyesi vardır. Tercüme hikâyelerden “Matmazel Kokot”u Mopasan’dan, “Meşum Bir Gece”yi Konan Dovil’den çevirmiştir. Yukarıdaki olanlar dışında diğer hikâyeleri ve yazarlarını da yayınlanış tarihlerine göre şöyle sıralayabiliriz:

“Harpten Avdet (Küçük Hikâye)”, Keçecizade İzzet Fuat;
“Bir Zan (Küçük Hikâye)”, Rasulzade Mehmet Emin;
“Solgun Demet (Küçük Hikâye)”, Hüseyin Kazım [Kadri];
“Erkek Kalbi (Küçük Hikâye)”, Fuat Samih;
“Bir İzdivacının Tarihçesi (Küçük Hikâye)”, Sabri Ethem;
“Bırakma!... Yahut Bir Veda-ı Ebedi”, Ebuelanur;


Gençliğinde saadetin parada, paranın da zengin bir kızla evlenmek olduğu anılan Fransızca hocası bu niyetle babası ölmüş zengin bir kızla evlenir. İlk gece çok üşüttüğünden dolayı kızın karnından gelen “Gurultu”lar sebebiyle kız yaklaşımayan ve yatakta kaçıran hoca, bu tavrından dolayı hem bu kızı, hem paralarını hem de hayat saadetini kaybedip üç beş kuruşa öğretmenliğe razı olmuştur. İlginç bir hikâyedir. (Zekâ, S.18, s.308-10)

Diğer bir hikâyesi olan “Koleksiyon”da Ömer Seyfeddin, kahramanınca, Osmanlıcılık fikrini yaymak için kuracaklarını bir cemiyetin üyelerinden güzel bir eş ve güzel bir kız olan Mısryö Durant’ı evinde ziyaret ettirir. Geç vaktlere kadar devam eden sohbetin sonunda güzel kız “Altın Peri”nin, küçük ve değerli taşlardan oluşan koleksiyonuna bakma teklifi ile icrası karşısında mutlu olan hikâyenin kahramanı, daha sonra Durant’un güzel eşinin de değerli koleksiyonuna bakma fırsatı bulur. (Zekâ, S.19, s.321-2; S.21, s.345-6; S.22, s.354-6; S.23, s.9-10; S.24, s.21, S.25, s.33-34; S.26, s.45)

Ömer Seyfeddin’e ait son hikâye “Şimeler” sanki “Koleksiyon”daki Osmanlıcılık fikrini idame için kurulmuş olan cemiyetin üyelerinden önemli birinin, “filozof’un, yine bu yolda gitmesi gereken iki büyük temsilcisi barıştırması ile ilgili pasajlar bulunmaktadır. (Zekâ, S.27, s.53-8)


Yazar Mehmet Ali, diğer telif hikâyesi olan “İntihar Edeceğim”i, Enis Behiç’e ithaf etmiştir. Hikâye, yine yazar- anlatıcı tarafından dillendiriliyor. İntihar etmek isteyen bir arkadaşın, nasıl ve ne şekilde intihar edeceği ile ilgili düşüncelerini ve yorumları ortaya konuyor. Arkadaş, bütün intihar etme şekillerini tek tek sraladıktan sonra her biriyle ilgili değerlendirmeler yapıyor ancak bunlardan hiçbirini beğenmeyerek intihar etmekten vazgeçiyor. (Zekâ, S.17, s.297)


Fransuva adlı bu adam, Sen nehri civarında bir köşke arabacılık yapmaktadır. Bir gün köşke gelirken peşine bir köpek takılır. Haline acı ve onu köşe alır. Aradan biraz zaman geçtiken sonra “Kokot” ismini verdiği bu köpekteki cazibe o kadar artar ki civarda irili ufaklı, hastalıklı, tehlikeli ne kadar köpek varsa, bayıların bile anlam

Önce köpeği öldürmek istemez ama bu köşkte bulduğu rahatlığı ve kazandığı parayı başka bir yerde elde edemeyeceğini bildiği için, tasmasının bir ucuna taşıladığı köpeği Sen nehrine atar ve onun hazin ölüsünü çaresizce seyreden.


Ölen köpek, evlerinden altura uzakta uzakta efendisini tekrar bulmuştur.

(Yirminci Asırda Zekâ, S.6, s.95-6)


İki ay sonra şehre gelen Hanri, genç kızın evlendiğini annesinden öğrenek üzgün bir vaziyette geri döner.

Bundan sonra her biri farklı yazarlara ait 5 adet daha hikâye bulunmaktadır. Hikâyelerden biri derginin 2. sayısında yayınlanan ve Keçecizade İzzet Fuat’a ait olan “Harpten Avdet” tır. Milli ve dini bir teması olan bu hikâye, nişanlısı savaşa gittiği Sürüyeli bir genç kız, Zehra’nın tasvirile ve onun üç yıllık görmemiş ve şimdi memleketine dönmede olan nişanlısı Ahmet hakkındaki olumsuz düşünceleriyle başlar.


Diğer bir hikâye olan “Bir Zan”, Rasulzade Mehmet Emin’e aittir. Hikâye, İran hükümdarlarından Nasreddin Şah’ın, şehzadelerin ve devlet büyüklerinin yollardan, caddelerden avanesiyle ve arabasıyla geçerken ne nümayışlar yaptığı anlatılır.

Ancak “ger-döne” denilen bu arabanın birinin kime ait olduğu halk tarafından ilk zamanlar bilinememmiştir. Araba öyle şatafatlıdır ki hükümdarın arabasından aşağı ancak sadrazamın arabasından yukarı bir gösterişe sahiptir. Bunun
kim olduğu ve Şah’ın nazarında ne kadar değerli olduğu zamanla anlaşılmıştır. Beber Han diye tesmiye edilen bu varlık bir insan değil, bir hayvan, bir kedidir. Öldüğü zaman Şah o kadar üzülmiştir ki neredeyse hastalanmıştır. Nasreddin Şah’ın buna benzer başka acayiplikleri de vardır, denilerek hikâye bitirilir. İlk paragraflarından belli bir tarih vermesi, vakânın gerçek bir hikâyeye dayandığını gösteriyor. (S.10, s.163-4)


Hikâyelerden bir başkası “Erkek Kalbi”, Fuat Samih’e aittir. Hikâye, Kudret’in dışında başka erkeklerle gönül eşlemleri Melahat’a, bu hareketlerini tenkit için yazdığı mektup denemelerinde oluşur. İlk denemelerinde ağır ve tahkik edici ifadeler kullanılarak Kudret, sonlara doğru ifadelerini hafifletir ve aşk galip geldiği için en son mektubu aşıkane bir tarzda yazar. (Yirminci Asırda Zekâ, S.13, s.236-7)

Başka bir hikâye Sabri Ethem imzalıdır. “Bir İzdivacın Tarihçesi” anlatılır. Gürültüler tarafından sürekli istenen ve evlenmeyi istemeyen Refia’nın ikilemlerini anlatıldığı hikâye, annesinin baskı ve ikna ediciliği sözleriyle kızın, zengin bir adamla evlenmeyi kabul etmesiyle son bulur. Maddiyat, para, ihtişam, şan ve şeref karşısında her şey kuvvetini ve değerini kaybeder teması işlenmiştir. (Yirminci Asırda Zekâ, S.14, s.247-8)

Son küçük hikâyemiz “Bırakma!... Yahut Bir Veda-ı Ebedi”dir. İmza, kim olduğuunu tespit edemediğimiz Ebuelanur’a aittir. Trajik bir sonu olan hikâyede genç
Hanif'in eşi Macide'nin hastalığı ve uzun süre devam eden faydasız tedavileri anlatılır. Hikâye sonunda Macide son nefeslerini verirken eşinden kendisini bırakmamasını isteyerek ebedi olarak ona ve hayata veda eder. Hanif de eşinin bu vasiyetine kalben ittiba eder. (Zekâ, S.32, s.116-8)

2.2.2 Çocuk Hikâyeleri


Benzer bir hikâye olan “Koca Burun”, Ağabey’in başka bir hikâyesidir. Bu hikâyede de yine yaramaz bir çocuk peri tarafından yapılan sırıtle nasıl uysallaştığı anlatılır. Birçok yaramızıkları bulunan ve bunlardan bir türlü vazgeçmeyen Kadri’yi, validesi, komşuları bulunan bir periye şikayet eder. Peri de Kadri’nin burnunu kocaman uzatır. Ayni ahlakına devam ettiği sürecde burnu o şekilde kalır. Bir müddet daha aynı yaramızıklarına devam eden Kadri, artık bu işin böyle olmayacağını gören eski alışkanlıklarına tövbe eder ve burnu kısa olarak eski normal haline döner (Yirminci Asırda Zekâ, S.3, s.48a)


Ağabey, yine böyle yaramaz bir çocuk olan “Pisboğaz Feri”i de başka bir yöntemle ıslah eder. Büyük kardeşleri Zeki ve Zekiye’nin gelecek davetlileri için hazırladığı içecek ve yiyecekleri izinsiz yiyen Ferit’e, kardeşleri bir oyun oynarlar. Zeki, dolapta şurup gibi tatlı ancak zehir olan bir şişeye dikkat etmesi için Ferit uyarır, Ferit bu şişeyi içtiği için hemen feryadı basar. Onlar da haydus olur diye büyük bir bardak tuzlu su içirirler, odayı üç kere dört ayak dolaştırırlar ve son çare olarak da acı biber koklatırlar. Bu kadar işlemden sonra midesi fena halde bozulan Ferit, yattığı yerde artık tövbe etmektedir. (Yirminci Asırda Zekâ, S.5, s.80)


Kime ait olduğu bilinen son hikâye de “Saksağan Kuşu”dur. Jol Ronan’a ait olduğu görülmektedir. Saksağan’in kurbağa ve köstebekle yaptığı kısa diyaloglarından oluşur. (Zekâ, S.34, s.139)

Bundan sonra imzasız hikâyelerimizden ilkî “Mağrur”dan bahsedelim. Zengin bir çocukunun, Nedim’in; çobanlık yapan bir arkadaşına, onu küçümsediği için selam vermemesi hikâye edilir. Bir çeyrek sonra kaybettiği saatini aramak için yardım istediğini Emin ise mütevazilığında yardım eder ve Karabaş köpeğine kaybolan saatı buldurur. Bu olaydan sonra Nedim artık akıllanmıştır ve çoban da olsa arkadaşını Emin’i küçük görmek. Her gelip geçençe selam vermekte de çekinmezdir artık. (Yirminci Asırda Zekâ, S.9, s.148b)
İmzasız hikâyelerden biri de “Tembel Lütfi”dir. Çalışmayı sevmeyen ve bu yüzden evden kaçarak kendi başına yaşamaya çalışan, önce dilencilik sonra da hırsızlık yapan ve en sonunda da yakalanarak hakim karşısında çıkan “Tembel Lütfi”nin hakim tarafından tenkit edilmesi ve sonunda cezalandırılması anlatılır. (Yirminci Asırda Zekâ, S.10, k.i.).


İmzasız çocuk hikâyelerinden sonuncusu “Balon ve Karıncalar” adlı bir fenni hikâyedir. Muallimlerinin, dünyanın yuvarlak olduğunu söylemesiyle Nazım ve arkadaşlarının bunu pek iyi anlayamaması nedeniyle sınıfın en iyi talebesi Hüseyin Avni Efendi’nin onlara şişmiş bir balonun üzerine karıncalar koyarak ve balonu döndürek bu konuyu tari̇f etmesi hikâye edilir. (Yirminci Asırda Zekâ, S.15, s.272b)

### 2.3 Şiirler


En çok imzası bulunan şairler şunlardır: Celis (10), Ahmet. Rıfkı (8), Reşit Süreyya (4) ve Derviş Gülsüm’dür (3). Geri kalan şiirlerin birer ikişer imzası bulunmaktadır.

Şiirler sevgi, sevgili, aşk, ayrılık, fakirlik, hayat, gece, zelzele, ölüm, cehalet, vatan, savaş, göç, güldeniz, yokluk, eylül, çalışma, şairlik sanatı, vazo, heykel üzerine yazılmıştır. Çoğu şiir felsefi ağırlıklıdır.

2.3.1 Manzumeler


2 tane serbest ve 6 adet hece ölçüsüyle yazılmış şiirler dişinda kalanlar (36 şiir) aruzla yazılmıştır.

2.3.2 Menzuler


Bu menzulerde sevgili uğruna, aşk uğruna ölümü göze alma (“Pervanelerin Ölümü”), bir yakınıni kaybedenin duyduğu üzüntü ve içinde bulunduğu ruh hali, ölenler için kainattaki farklı tezahürler (“Müfide’nin Gurub-ı Muhteşemi”), ölümün çaresizliği, arkadaşların ve yakınların daha erken ölmeleri, kaybedilen bir arkadaş...
özere bir acı hattralar ("Asaf İçin"), siyah ve beyaz renklerin soyut olarak karşılaştırılması ("Siyah... Beyaz?") kendisini sevdiiğini iddia eden bir erkeğe karşı bir bayan tarafından yazılmış mektuptaki erkeğin düştüğü iki lemlerin anlatılması ("Müsabaka"), baharın tabiat ve insan hayatına etkileri ("Bahar Akşamları"), uzakta bulunan bir sevgilinin hasreti aşağı daha da şevk ettiği ve bu durumda daha mutlu olduğu ("Saadet-i İftirak"), kahpe düşmanların yaptığı zulümler Türk şehitleri ve mezarlarına hitap şeklinde şikayet edilmesi ("Yeisler Elemler: Şehit Mezarları Üzerinde"), baharın her zaman aklı, mutluluklar ve güzelikler değil, ruh haline göre bazen elemler de getirebiliğini ("Ey Nevbahar"), gecenin ulvijeti ve tabiatın geceleyin daha da huzur bulunduğu- verdiği ("Gece") ve son olarak kendisine ulaşılmak istenen bir sevgili ("Turan") gibi konular işlenmiştir.

2.4 Dil ve İmla Yazıları

“Yeni Lisan” hareketinin gündemde olması ve bu hareketin temsilcilerinden Ömer Seyfeddin’in de derginin yazarları arasında bulunmasından dolayı, Yırınncı Asırda Zekâ’da dille ilgili bir takım yazıların çıkması tabi değildir.


6 Haftalık İzmir, S.33, 26 Nisan 1324/ 9 Mayıs 1908, s.1-2; S.34, 3 Mayıs 1324/ 16 Mayıs 1908, s.1-2. Bu bilgi ve Ömer Seyfeddin’in lisanla ilgili başka yazıları için bkz.: Ömer Seyfettin Bütün Eserleri-Makaleler 1; Haz.: Hülya Argunşah, Dergah Yayınları, 2001
Sonra sözü çocuk terbiyesine getirir. Fransız mekteplerinde ikmal-i tahlis etmiş bir zatla tanıştığından ve yine bu mekteplerde ve Fransız mürebbiyeler elinde yetiştiren çocukların durumlarından bahseden Ömer Seyfeddin, bu çocuklarda müşahede ettiği bazı olumsuzlukları maddeler halinde sıralar. Bunlar:

1–Lisan-ı maderzada derin bir adem-i vukuf
2–Lisan-ı maderzada muhabbetsizlik
3–Hissi bir hüviyetsizlik
4–“Denature” olmak arzusu ve buna adem-i muvaffakiyet.

Bu tespitlerden sonra her birini ayrı ayrı izah eder. Yabancı dil öğrenilmesine karşı olmadığını, öncelikle kişinin kendi dilini en iyi şekilde öğrenmesi gerektiğini, şayet lazımsa ve mutlaka öğrenmesi gerekiyorsa o zaman başka bir dili öğrencileceğini söyler. Bir yerde kullanılmayacaksız, kendisine ve milletine fayda getirmeyecekse, kuru kuruya bir yabancı dili öğrenmenin insana bir şey katmayacağını, aksine zaman ve imkan israfına yol açacağını, hatta ana dilini öğrenmeden yabancı dili öğreniyse birçok zarara da yol açacağını vurgular. Bu arada bir yabancı dili bilmekle konuşmanın farkına dikkat çeker. Çocuklarını Fransız mekteplerine gönderme niyetinde olanlara şöyle seslenir:

“Fakat Babalar! İşte size hitap ediyorum, biraz vucdmanızı dinleyiniz, adem-i vukuf içinde unuttuğunuz vezaiet-i mukaddeseyi derhatdır ediniz; evlatlarınızın memleketimizin, mukkabil-i terakkiye itilamız olan lisanı öğretiniz. Asıl ona atf-i ehmiyet ediniz; çünkü lisansız bir insan, anlamayan, anlatamayan bir insana ne benzer bilir misiniz?...” (Yirminci Asırda Zekâ, S.1, s.6-7; S.2, s.25-6; S.4, s.54-5)

Ömer Seyfeddin’in dergide yayınlanan lisanla ilgili ikinci makalesi Perviz müstəarl “Yeni Lisana Dair”dir. Şehbal’da Yeni Lisana dair bir makalesi yayınlanan Süleyman Nazif Bey’in, kendisi kabul ve takdir etmesi de Şehbeddin Süleyman gibi hakkı söleyeceği yerde hala eski fikir alışkanlıklarında devam etmesini tenkit eder.

Konuşma dilinde hiç kullanılmayan yabancı kelime ve terkipleri kullanan Süleyman Nazif ve Tevfik Fikret’e kizarak şöyle der:

“Konuşturken kullandığımız hakiki lisanı kağıdından üzerinde niçin kaybediyoruz? Fikret Lyre Brisée’yı tercüme ederken niçin “Kırık Rübap” demiyor

Yeni şiirlerin ifadesinden, sanatından şikayet eden Nazif’e “Şarkın Ufukları” adlı şiiri makalesine derç ederek, ondan bununla yarışabilecek eski usulde bir tane şiir göstermesini istiyor. Son olarak da eski şiirlerin birçok hatalara düştüğünü bunun kabahatinin sanatçılarla değil eski lisana ait olduğunu dile getirir. (Yirminci Asırda Zekâ, S.9, s.143-4)

Edebiyat köşesinde yayınlanan son makalesi “Millî Şiirler”de (Yirminci Asırda Zekâ, S.22, s.352-5) Ömer Seyfeddin, dilimizde, sanatımızda, şiirimizde gayri millî unsurların hakim olduğunu, gitgide millî bir uyansı ve millî unsurlara yöneliş olduğunu ifade eder. Lisannın değil yazının sadeleştirilmişini, tekellüm edilen lisannın zaten sade olduğunu, Türkçenin dışlardan aldığı yabancı kelimeleri bile kendi ses yapısına uydurduğunu vurgular. Millî matemlerin veya sürurların konuşulan lisana yazılamasını gerektirdiği belirttiğten sonra tayyareciler için Ali Ekrem’in yazdığı şiirden örnekler vererek onu ve kullandığı dili yerden yere vurur. Buna karşılık Aka Gündüz’ün “Yaşayan Ölüler”ini beğenir ve şiirin tamamını verir ve yazısına şöyle son verir:


Ve anlasalar ki artık Türkler, Arap,阿森, Frenk edebiyatının doğduğu çırık ve piç mabsülleri istemiyorlar. Görдумleri rağmenlichtik olsun bu zatlara uyardırmyor mu? Uyanan, kendi dilinin satırlara geçtiğini görmek isteyen koca bir milletin kavmi ve meşru isteyaklarını duyuyor mu?...” (S.22, s.352-4)

edatları atma hüylasını şimdi lik kaydıyla tehlikeli görür. Terkiplerle ilgili bu tür problemler mevcutken İslah-ı Huruf ve Tamim-i Maarif Cemiyeti’nin yazı ve harflerin İslah edilmesine ilişkin taleplerini ise yadırgar.


Halis tek lisanın katiyen olamayacağını ancak, üç lisanın kaidesi altında da yaşanamayacağını belirtir. Arzu edilen şeyin hem havas hem de avam lisanında bazı değişikliklerin yapılmasını savunuyor. (Yirminci Asırda Zekâ, S.1, s.9-10)


Baha Tevfik’ın lisanla ilgili üçüncü ve son yazıları “Sadeleşelim”de, lisan konusunda doğal sadeleşmeye önder; dilin öyle hemen istenildiği zaman sadeleşemeyeceğini, ancak belli bir uğras ve sürece sonunda istenen değişikliği kazanabileceğini söyler. Sadeleşmenin sadece olamayacağını, davranışların ve kıyafetin de bu süreçte etkili olduğunu, dolayısıyla her yönümüzle sadeleşmek gerektiğini dile getirir. (Zekâ, S.17, s.290)

Baha Tevfik lisanla ilgili makalelerinden biri F. R’ye [Fehmi Razi] ait. “Halk İçin Çalışmak” başlıklı yazida, artık bundan sonra halksiz hiçbir şeyin olamayacağını, lisanın bile halkın anlayabileceği bir şekle bürünmesi gerektiğini ifade edilir. Halka yönelik ortaya konulan Yeni Lisan hareketinin kısa zamanda muvaffakiyet...
kazanması da bu sebebe bağlıdır. Sanatlı ve terkipli eski lisannın savunulmasının da artık bir fayda getirmeyeceği dile getirilir. (Zekâ, S.30, s.86)

Diğer ve son makale olan “Lisan Meselesi”, Suphi Ethem imzalıdır. İki sayıda tefrika edilen bu yazının devami gelecek denmiş, ancak dergi artık çıkmadığı için makale eksik kalmıştır. Yazıda, varlık aleminde birtakım değişme ve gelişmelerin mevcut olduğu, lisannın da zamanla bazı değişikliklere uğradığı, lisana dışarıdan müdahalenin zararlı olduğu ve onun kendi haline bırakılması gerektiği, ancak sadeleşme konusunda zamanla bazı gelişmeler olabileceğini, filoloji ile lisan ilminin farklı şeyler olduğu gibi konulardan bahsedilir. (Zekâ, S.33, s.122–3; S.34, s.134–5)

2.5 Edebi Yazı ve Tenkitler

Yukarıdaki başlık altında topladığımız yazılardan muhtelif tür ve konulara ait makaleler mevcuttur. Mesela üç adet hatıra tarzında eser, üç adet mektup ve bir de mektupla ilgili bir yazı bulunmaktadır. Diğerleri ise dönemin edebi akımları (Servet-i Fünûn, Fecr-i Ati ve Nayîler) ve edebî şahsiyetleriyle (Köprülüzade Mehmet Fuat, Halit Fahri, Şehabeddin Süleyman, Rıza Tevfik) ilgili muhtelif tenkidi makalelerdir.


Bunların ikinde Süleyman Nazif “Bursa Hadrârlarından” bahsetmektedir. Tevfik Dâniş’e ithafen yazdığı bu küçük hatırasında Nazif, soğuk bir günde sokakta dilencilik yapan, sol kolu engelli ihtiyar birini tasvir etmekte ve onun “Def eder bin kazayı bir sadaka!..” demesini ilginç bulmaktadır. (S.5, s.74)

Hatra tarzı ikinci bir yazının “Gelibolu Hadrârlar: Benim de Bir Tavsiyenamem Olsaydı…” Doktor Agah’a aittir. Doktorluk mesleği olan Ali Bey adlı birinin, herhalde görevli bulunduğu bir konakta, gecenin bilmem kaçına kadar biraz hasta, biraz keyifsez ve biraz da uykusuz haliyle, gelen misafirlerle beraber
oturmak zorunda kaldığı kendi ağzından trajikomik bir anlatımla verilir. Elinde iyi bir tavsiyenamesi bulunan Hakkı Beyefendi’nin, sohbette kendisine en çok iltifat edilen ve her isteği derhal yapılveren kişi olması anlatıcı gıpta eder. Bu arada Arnavutluk’un bağımsızlığını kazanması, Avrupa’da ve Osmanlılarda sosyal hayat, savaş, askerler, tekkeler, şeyhler gibi konularla ilgili anekdotlar vardır. (Zekâ, S.29, s.77-81)

“Yaramaz Çocuğun Hatıratından” başlıklı son yazı, kim olduğu hakkında herhangi bir bilgiye ulaşamadığımız Osman adlı bir yazara aittir. Hüseyin Rahmi’ye ithafen yazılan bu makalede, idadiye başladığı ilk haftada yaptığı bir yaramızdan dolayı hafta sonu eve gitmeme cezası alan, ancak firar eden bir çocuğun hikâyesi, yazar anlatıcı tarafından anlatılır.

Olayın kahramanı, ertesi gün annesi tarafından okul yönetimcilerinden birine sıkayet edilir. Affedildiği düşüncesiyle okula dönen öğrenci, okulda yapılan sorgusunda yine yalan söylemeye çalışırken suçüstü yakalanır ve nezarete atılır. Bu hatıralardan sonra üç adet mektup ve bir de mektupla ilgili bir yazı bulunmaktadır.

İlk mektup Uşşakizade Halit Ziya imzalıdır. Dergide kendisine bir yer tahsis eden Baha Tevfik’e hitaben yazmış olduğu mektupta Halit Ziya, bu konuda “memuriyet hayatıyla edebi hayatımı mez cetmemek için verdiği sözden dolayı” kendisinin mazur görülmesini ister. (Yirminci Asırda Zekâ, S.9, s.136)


21. sayıda yayınlanan “Müşabaka” başlıklı mektup İkbal namına Beşiktaş’tan Mehmet Fuat tarafından yazilmiş olup mensur şiir özelliği taşıdığı için Mensureler kısmında metin olarak verilmiştir. (S.21, s.346)

Son mektup Ö[mer]. S[eyfeddin]. imzalı “Bir Cevap”’tır. Rıza Tevfik Bey’e ithafen yazılan mektupta Ömer Seyfeddin, çok bilinen Vahdet-i Vücut risalesini hiç bilinmeyen bir eserim gibi takdim etmek hatasına düşen Rıza Tevfik Bey’in, kendisi tarafından tenkit edildikten sonra, bunun için bir cevap yazmasına ve kendisini
överek göklerle karşılmasına kizar. Onun filozof lakabına layık olmadığını, orijinal usul, meslek ve çalışmalarına sahip bulunmadığı için asla olamayacağını vurgular. (Zekâ, S.28, s.65-6)

Bunlardan sonra tenkit tarzında iki makalesi bulunan Tevfik Mecdi’nin “O Mahiler ki Derya İçerdir Deryayı Bilmezler” başlıklı yazısına geçebiliriz. Nayiler adı altında yeni bir akım ortaya atan Halit Fahri ve Şehabeddin Süleyman beylere bu idealin akım kalacağını anlatmaya çalıṣır. Yeni renkler, sesler ve hisler arayan Türk edebiyatına eskilerden farklı gelmeyeceğini söyleyen Tevfik Mecdi, bazı şiirlerinde kullandıkları erotikleme varan ifadeleri ise Mevlana’nın izinden gittiklerini iddia eden Nayilerle yakıştıramaz. (Zekâ, S.24, s.17-20)

Diğer tenkit yazı “Vazîfe Karşısında Edebiyat ve Gençliğimiz”de Tevfik Mecdi, Balkan Savaşlarından sonra gençliğimize lazım olan doğru dürüst ve millî bir edebiyatın olmadığından ve millî eserlerin vücuda gelmediğinden, getirilmediğinden yakınır. Gençlerin bu durumda Fecr-i Ati ve Nayiler gibi millîden uzak gruplara tabi olduklarını tenkit eder. (Zekâ, S.25, s.30-2)

Nayiler hakkında bir başka mizahi tenkit yazısı Diyojen müstearerıyla Hüseyin Kami’ye ait olan “Alem-i Edebiyata Mizahi Bir Nazar: Naîiyûn ve Zurnaiyyûn” adlı makaledir. Yeni ortaya çıkmış Nayiler grubuna Zurnaiyyûn adlı bir grup kurarak onlara intisap ve iane edecğini mizahi bir dille ifade eden Hüseyin Kâmi, korktuğu şeyin ise Davulyûn adında bir grupun ortaya çıkıp kendilerini takip etmesiyle ortaya çıkacak gürültü olduğunu dile getirir. (Zekâ, S.26, s.45-6)

Edebi ekollerle ilgili bir başka yazı, Mehmet Rauf’un Servet-i Fûnûn’da yayınlanmış bir makalesi hakkında bilgi veren “Yine Edebiyat Bahsi” başlıklı imzasız bir yazıdır. Mehmet Rauf’un ilgili yazısında Edebiyat-1 Cedide ve Fecr-i Ati’yı tenkit ettiği belirtilmektedir. (Yirminci Asırda Zekâ, S.12, s.219)

Başka bir tenkit yazısi Baha Tevfik imzasıyla çıkmıştır: “Ne Günlerde Kaldık Ya Rabbi”. Önce yazarlıkta acemi gördüğü ve yazısında birçok imla hataları yapan Köprülüzade Fuat’ı tenkit eden Baha Tevfik, daha sonra bir yayında kendisinden bahseden Rıza Tevfik’e cevaplar verir ve kendisi de cevaplandırması için ona bazı sorular sorar. (Zekâ, C.29, s.83)

Baha Tevfik’in “Hisler Mütalaalar” köşesinde başka bir yazısı daha yayınlanmıştır. “Hafta Musahabesi” başlıklı yazının alt başlıklarından bir tanesi
“Edebiyat Aleminde”dir. Burada Baha Tevfik, gazete ve mecmualarda yayınlanan ve avam şairlerine ait kalitesiz şiirleri ve bunları yayınları tenkit eder. Sonra edebiyatta kelimelerin değil hissin önemli olduğunu vurgular. Şiirin hislerden meydana geldiğini, şairlerin eserlerini başka bir şey için değil hislerini ifade etmek için yazdıkları söyler. Para almak, şöhret kazanmak ve halka kendini beğendirmek için yazılan şiirlerin şiir olmadığını belirtir. (Zekâ, S.29, s.74-6)

Başka bir yazı “İçtimai Musahabeler” köşesinde yayınlanan “Münekkitler Grubu…”dur. Yazarı A[yn]. Mithat Ömer olan bu makale, isim vermeden Celal Sahir’i, edebiyattaki yetersizlikleri yönüyle dört- beş kişilik bir grubun mükalemeleriyle tenkit etmektedir. (Zekâ, S.28, s.68-70; S.29, s.84)

Aynı yazarın başka bir yazısı “Tercüme ve Mütercimlik”tir. Edebiyat köşesinde yayınlanan bu yazida A[yn]. Mithat Ömer, tercüme sanatının güçlüklerinden bahseder. İyi bir edebi eserin muhitindeki ve lisанındaki bütün incelikleriyle başka bir lisana tercüme edilemeyeceğini, belki en iyi mütercimlerin o eseri ana hatlarıyla tanıtabileceklerini iddia eder. (Zekâ, S.21, s.341-4)

Bu kısma dahil edebildiğimiz son yazı “Hayat, Aşk ve Kadın”dur. *** simgesiyle çıkan bu yazida başlıktaki verilen konular üzerine özü sözler verilmiştir. (Yirminci Asırda Zekâ, S.4, s.63)

2.6 Biyografiler

Zekâ’dda muhtelif yazar ve şairler (Şair Eşref, Nafi Baba, Flaubert, Recaizade Mahmut Ekrem, Tıfli, Kambur Nazif, Damacı Ethem, Damacı İbrahim, Porçef, Baha Tevfik) hakkında biyografi türüne girebilecek yazilar da bulunmaktadır.


“Şair Hicivnûvis Büyük Eşref 1330” başlıklı yazı “Nasiyeler” köşesinde yayınlanmıştır. Hüseyin Kâmi imzası bulunan makalede Şair Eşref’in hayatından bahsedilmekte, yazarın Eşref’le ilgili hatıraları anlatılmakta ve şiirlerinden örnekler verilmektedir. (Yirminci Asırda Zekâ, S.7, s.110-1)
“Naftı Baba’ya Ait” adlı imzasız bir yazıda, tarıkat-ı Bektaşîye postnişinlerinden olan ve mutasavvîfane ve aşıkane şiirleri bulunan Abdûnâfî Baba’nın kısa hayat hikâyesi ve bir de fotoğrafi verilmiştir. (*Yirminci Asırdan Zekâ*, S.14, s.245-6)

Baha Tevfik’in Emil Fage’den tercüme ettiği “Flober’in Fizyolojisi” adlı makalede Felix Dumas Zenyle adlı bir doktorun Flaubert hakkında yaptığı “Flober, Irka, Muhitti, Usulî” adlı bir çalışması tenkit edilmektedir. Tenkit edilen bu çalışmada, Flober’in ailesi ve çevresinin sanatı üzerindeki etkileri irdeleniyor. (*Yirminci Asırdan Zekâ*, S.14, s.250-1)

“Merhum Ekrem Bey” adlı makale de Baha Tevfik imzalıdır. “Hisler Mütalaalar” köşesinde yayınlanan bu yazı, Recaizade Mahmut Ekrem’in ölümü üzerine kaleme alınmıştır. Ekrem hakkında muhtelif dergi ve gazetelerde yayınlanan sitayışkar ve metihlerle dolu yazılardan tenkit edilmiş ve yazarın onunla ilgili hataları anlatılmıştır. Son olarak tarz-ı mahsus bir sanat ve bu sanatına müntesip sanatkarlar bulunduğu için Ekrem’in bir üstat sayılamayacağı vurgulanmıştır. (*Zekâ*, S.18, s.304)

Daha aşağıda mizahi yazılar bahsinde inceleyeceğimiz iki adet makale de Baha Tevfik imzalıdır. Bunların ilkleri “Tıflî, Kambur Nazif”; diğeri “Dama Devri: Damacı Ethem ve İbrahim Efendiler”dir. Makale başlıklarda geçen isimlerle ilgili biyografik bilgiler verildikten başka onların mizahi yönleri anlatıldığı için burada da zikredilmesi uygun görülmüştür. (*Zekâ*, S.22, s.350-1; S.23, s.2-4; S.24, s.16-7)

“Porçef” başlıklı imzasız yazı, aslında haber mahiyetini taşımaktadır. Makalede Rus yazarlardan Vladimir Porçef’in ihtilaclı casusları ortaya çıkarmak için devlet adına nasıl çalışmaya, bazı devletten karşı çıktığı, kalemini bu konularda nasıl etkili ve yetkili kullandığı anlatılır. Çok meşhur olan ve yaptığı bu tür çalışmalarдан dolayı bol bol hapis yatan yazarın ayrıca biyografik yönü ve bir de resmi verilir. (*Zekâ*, S.28, s.64-5)

Biyografi kısmına ait bundan sonraaki yazılar Baha Tevfik hakkında olup, onun ölümü üzerine muhtelif yazarların dergiye gönderdikleri tazim yazılarından oluşmaktadır. Baha Tevfik’le ilgili duyuğu, düsünce ve anılarını bulunduğu bu kısa yazıların altlarında şu imzalar görülmektedir: Ömer Seyfeddin, Aka Gündüz, Suphi Ethem, Memduh Süleyman. (*Zekâ*, S.32, s.113, 118)
2.7 Neşriyat- Basın Yayın Tanıtımları


Başka bir yazı Baha Tevfik imzasıyla çıkmıştır: “Ne Günlere Kaldık Ya Rabbi”. Önce yazarlıkta acemi gördüğü ve yazılardaki birçok imla hataları yapan Köprülüzade Fuat’ı tenkit eden Baha Tevfik, daha sonra bir yayında kendisinden bahseden Rıza Tevfik’e cevaplar verir ve kendisi de cevaplandığını vurgular. (Zekâ, C.29, s.83)

halka kendini beğendirmek için yazılan şiirlerin şiir olmadığını belirtir. (Zekâ, S.29, s.74-6)


Bu iki makalede dönemin dergi ve gazetelerinde çıkan edebi mahsullerin kalitesiz olduğu, gençler tarafından yazıldığı ve bunlara birilerinin son vermesi gerektiğini dile getirilir.

Ahmet Nebil de döneminin değişik süreli Yayınlarının tarayarak ve bunlarda yayınlanan bazı yazı ve şiirleri inceleyerek onlara katılır. Ancak sonuç olarak bunların engellenmesine karşı olduğunu belirtir. Çünkü ona göre geçmişte yaşamış büyük adamların çoğu edebiyatla ilgilenmiş ve bundan çok faydalar mülahaza etmişlerdir. Yapılacak olan şeyin gençlere örnek olabilecek eserler vermek, onların yanlışlıklarını düzeltmek ve daha kaliteli şeyler ortaya koymalarına yardımcı etmek olduğunu dile getirir. (Yirminci Asırda Zekâ, S.3, s.38-39, 42)

Diğer makale “Matbuatta Palavra”dr. Ö[mer]. S[eyfeddin].’e ait bu makale, Ali Kemal Bey’in Rıza Tevfik’i methehtesinin mesnetsizliğini vurgulamak için yazılmıştır. Daha önce yayınlanmış olan bir eseri “Risale-i Vahdet-i Vücut”u, bilinmeyen bir kaynak gibi gösteren ve yayınılayacağını vaat eden Rıza Tevfik’i tenkit eden Ömer Seyfeddin, filozof ve büyük bir muharrir olarak tanıdığı Rıza Tevfik’in bu hasletlere malik olmadığını; bu durumda artık kıskanılacak şeyinin sadece devletten aldığı liracıkları olduğunu dile getirir. (S.25, s.30-2)

2.8 Mizah, Fıkra ve Karikatürler

Bu kısımda karikatürler, fıkralar, latifeler mizahi yazı, şiir ve resimler bulunmaktadır. Bu alanla ilgili yazılan çoğu Baha Tevfik’in kaleminde çıkmıştır.

Baha Tevfik, neşrettiği üç ayrı makalede (“Söz”, “Tıfli, Kambur Nazif”, “Dama Devri: Damacı Ethem ve İbrahim Efendiler”) sözünü, mizahın, nüktenin ne olduğuundan bahseder ve geçmişte yaşamış bazı nüktedanlardan, onların hayat hikâye ve nüktelerinden kesintiler sunar. (Zekâ, S.20, s.326-8; S.22, s.350-1; S.23, s.2-4; S.24, s.16-7)

İmzasız yayınlanan “Gülnç Fıkralar”da, yaramaz ve zeki çocukların hallerinden diyaloglar şeklinde bahsedilmiştir; (Yirminci Asırda Zekâ, S.3, s.48b) Ahmet Nebil’e ait “İlm-i Hayvanat”ta ise hayvanlar mizahi bir şekilde tasvir edilmiştir. (Yirminci Asırda Zekâ, S.5, s.77-8). “Abid Zagani’den Mütercimedir” başlıklı ve Naşad imzalı yazida ise birkaç tane fıkra anlatılmıştır. (Yirminci Asırda Zekâ, S.13, s.229-230)

Zekâ’da yayınlanan 14 adet karikatürün içerisinde edebiyatla alakalı iki tane latife vardır. “Şair Değil Uşak” başlıklı imzasız ve Cenap Şehabeddin Bey’e ithaf edilen karikatürde güzel bir kadına edebi sözler söyleyen ve şaire benzetilen bir adam bulunmaktadır. (Yirminci Asırda Zekâ, S.12, k.i). Başlığı ve imzası bulunmayan başka bir karikatürde ise mühendis ve tiyatro direktörünün tiyatro izleyicileri hakkındaki mizahi diyalogları bulunmaktadır. (Yirminci Asırda Zekâ, S.5, s.80)

Bunlardan başka mizahi içerikli iki adet de manzum eser bulunmaktadır. Bunların ilkı “Büyük Manalı Küçük Hitabe” olup Naşad imzalıdır. Tekir adlı bir kediye hitaben çocukça söylenmiş bir manzumudur. Son kısıtasında tembellik yapmanın kötü bir haslet olduğu; dolayısıyla çalışmanın gerekliliği üzerinde durulur. (Yirminci Asırda Zekâ, S.9, s.148b)

Diğer manzum eser İsfendiyar adlı bir yazara ait olup Ömer Avni Bey’e ithaf edilmiştir. “Gelinci Kaynana” başlığını taşıyan bu manzumede gelin kaynana ve oğul-eş ilişkilerinden bahsedilmektedir. (Yirminci Asırda Zekâ, S.10, s.167)
2.9 Zekâ’nın Kendi İlan ve Duyuruları

Bu arada Zekâ’da çıkan birçok ilan ve duyuru mevcuttur. İlk sayfalarda çıkan “Umumi Mùndericat ve Tahrir Refiklerimiz” başlıklı, o sayının içeriği ve yazarları hakkında bilgi veren bölümler, dergi yazarlarının karileri kabul ettiği gün saat ve yerleri belirten “Kabul Günleri ve Eşlenceeler” başlıklı yazılar; bilmece, fotoğraftan ve başka müsabakalarla ilgili ilan ve kuponlar, ek olarak veya gelecek sayıda çıkması muhtemel eser ve yazılarla ilgili ilanlar, bayilere ve karilere hitaben yazılmış duyuru ve istişare yazıları, dergi muharrirlerinin özel hayatı veya yazarlığıyla ilgili verilen bilgiler, başka dergi ve gazetelerde Zekâ’yla ilgili yayınlanan reklamlar hep bunlardandır.

2.10 Resimler

Yukarıdaki duyuru ve ilanlardan başka dergide birçok resim ve fotoğraftan yayılmasını da görüyoruz. Bunların içinde şu sanatkarların resim ve fotoğrafları da bulunmaktadır: Fransa Başvekilinin Zevcesi ve Meşhur Edibe Madam Reymon Povankara (Yirminci Asırda Zekâ, S.1, s.1); Nasreddin Hoca (Yirminci Asırda Zekâ, S.13, s.21, s.348); Recaizade Mahmut Ekrem (Yirminci Asırda Zekâ, S.17, s.291, 298); Fransızların avam şairlerinden Derulet (Zekâ, S.19, s.318); Celal Nuri (Zekâ, S.24, s.18); Haydar Kemal Bey (Zekâ, S.24, s.18); Fransız şairlerden Frederik Meystral (Zekâ, S.26, s.39); Prens Said Halim Paşa (Zekâ, S.28, s.61); Baha Tevfik (Zekâ, S.31, s.99); Alfred Nobel (Zekâ, S.33, s.124) vb.

2.11 Diğer Yazılar Hakkında Genel Değerlendirme

Yukarıda değerlendirildiğimiz dil ve edebiyatla ilgili yazıların dışında, bir kültür dergisi olan Yirminci Asırda Zekâ’da aşağıdaki konu ve alanlara ait muhtelif yazılar da yayınlanmıştır: Tarih, sanat tarihi, coğrafya, sosyoloji, felsefe, psikoloji, eğitim, din, siyaset, musiki, resim sanati, çocuk oyunları ve bilimeçeler, faydalı bilgiler ve bilmediğimiz, moda, kadın, adab-ı muasırat, fen, sağlık, tip, ilan ve duyurular, haberler, resim ve tablolar, vb.
Ancak bu konulardan ikisi ön plana çıkmaktadır. Birincisi toplumu Batı medeniyetiyle ilgili bilgilendirmek, batıcılığa özendirmek; ikincisi ise felsefedir.

Zekâ dergisi yönetimi ve yazarlarının Batı hayran oldukları ve toplumu batı medeniyetiyle tanıtırmak ve bu yola özendirmek istedikleri görülür. Bir kaynaktan da belirtildiği gibi yayınladıkları yazı ve malzemelerle Avrupa bir düşünce ve hayat tarzının yerleşmesini planlamışlardır. “... Baha Tevfik Bey’in Yirminci Asırda Zekâ mecmuusunun, resimler aracılığıyla Avrupa adab-ı muaşeretini yaygınlaştırmaya çalışması ...” (Hanioğlu, 2008)

Başka bir kaynaktan da benzer ifadeler görülükmektedir:


Yukarıda, dergide felsefi yazıların da ön plana çıktığını söylemiştik. Yazarlar daha çok materyalizmin etkisindedirler.

3. BÖLÜM

3 TAHLİLİ DİZİN

3.1 Sayılarına Göre Yazılar

Yirminci Asırda Zekâ 1. Sayı Yazıları

(5 Mart 1328 / 1 [29] Rebiyülahir [R.evel] 1330 / 18 Mart 1912- Pazartesi)

“Yirminci Asırda Zaraket” [altyazılı resim]. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.1, 5 Mart 1328 [18 Mart 1912], k.

“Umumi Münfericat ve Tahrir Refiklerimiz”. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.1, 5 Mart 1328 [18 Mart 1912], k.i.

“Küçük İlanlar”. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.1, 5 Mart 1328 [18 Mart 1912], k.i.

“Meslek” [iki satırlık bir yazı- dergi bilgisi için]; ZEKÂ. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.1, 5 Mart 1328 [18 Mart 1912], s.1

“Fransa Başvekilinin Zevcesi ve Meşhur Edibe Madam Reymon Povankara” [resim]. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.1, 5 Mart 1328 [18 Mart 1912], s.1

“Saadet Faaliyetir (Hisler Mütalaalar)”; BESARYA [EFENDİ]. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.1, 5 Mart 1328 [18 Mart 1912], s.1-3

“Bizde Felsefe (Felsefiyat)”; BAHAD TEVFİK. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.1, 5 Mart 1328 [18 Mart 1912], s.3-6

“Felsefe Kamusu” [kitap ilanı]. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.1, 5 Mart 1328 [18 Mart 1912], s.5
“Büyük Kabine Vasıfına Seza Görülen Fransızların Yeni Vükela Heyeti” [resim]. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.1, 5 Mart 1328 [18 Mart 1912], s.5

“Çocuklarımız (İçtimaiyat)”; SÜHEYL FERİDUN [ÖMER SEYFEDDİN]. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.1, 5 Mart 1328 [18 Mart 1912], s.6-7

“Kadınlığın Mevkiii”; HÜSEYİN KAMİ. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.1, 5 Mart 1328 [18 Mart 1912], s.7-9

“Vasiyet” [tercüme şiir]; (MORİS MATERLEN- Muharrir), CELİS [RAHMİ] [Mütercim]. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.1, 5 Mart 1328 [18 Mart 1912], s.8

“Lisan, İmla (Tenkit)”; CELİS [:BAHA TEVFİK]. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.1, 5 Mart 1328 [18 Mart 1912], s.9-10 [bu yazındaki müstear isim olan Celis’in Baha Tevfik olduğu iddia edilmektedir. (bkz. Bağcı, 1996: 132)]

“Alınız (Şiir)”; CELİS [RAHMİ]. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.1, 5 Mart 1328 [18 Mart 1912], s.10

“Çin ve Çiniler (Fantezi)” [coğrafya]; FUAT SAMİH. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.1, 5 Mart 1328 [18 Mart 1912], s.11-12 [ilgili bir resim s.9-10’dadır]

“Arzın Menşe’i ve Tarihi (İlim ve Fen)” [coğrafya]; AHMET NEBİL. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.1, 5 Mart 1328 [18 Mart 1912], s.12-13

“Tiyatromuz (Tiyatro)”; KEMAL EMİN [BARA]. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.1, 5 Mart 1328 [18 Mart 1912], s.13-14

“Muaşeret Edeplerinden” [altyazılı resim]. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.1, 5 Mart 1328 [18 Mart 1912], s.13

“Meskükat-ı İslamiye (Tarihi)”; PRODROMOS S. SPATARİS. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.1, 5 Mart 1328 [18 Mart 1912], s.14-15

“Prens/ Makyavel’in Meşhur Eseri”; HAYDAR RIFAT [YORULMAZ]. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.1, 5 Mart 1328 [18 Mart 1912], s.15-16

“Son Moda Kadın Kostümleri (Moda)” [resim]. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.1, 5 Mart 1328 [18 Mart 1912], s.16
“Bilmediklerimiz”. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.1, 5 Mart 1328 [18 Mart 1912], s.16a

“Matmazel Kukoto’nun Hikâyesi (Çocuklara Mahsus)”; AĞABEY. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.1, 5 Mart 1328 [18 Mart 1912], s.16a

“Değnekli Arayıcı (Ne Oynayalım)”; HOKKABAZ. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.1, 5 Mart 1328 [18 Mart 1912], s.16a

“Yeni Kitaplar” [kitap tanıtımları işaretlenen yerler]. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.1, 5 Mart 1328 [18 Mart 1912], s.16a

“İdarehanemize Hediye Olunan Kitaplar” [kitap-dergi- işaretlenen yerler]. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.1, 5 Mart 1328 [18 Mart 1912], s.16a-16b

“Kabul Günleri ve Eğlenceler” [ilan- işaretlenen yerler]. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.1, 5 Mart 1328 [18 Mart 1912], s.16b

“Müsabaka” [ilan]. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.1, 5 Mart 1328 [18 Mart 1912], s.16b

“Karagözün Salnamesi, Üçüncü Sene” [yayın tanıtım ve ilanı]. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.1, 5 Mart 1328 [18 Mart 1912], s.16b.

“Zekâ Gazetesinin [dergisinin olmalı] Bilmece Kuponu” [ilan]. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.1, 5 Mart 1328 [18 Mart 1912], s.16b.

**Yirminci Asırda Zekâ 2. Sayı Yazıları**

(18 [19] Mart 1328 / 13 Rebiyülahir 1330 [1 Nisan 1912- Pazartesi])


“Hayvanlar Ne Kadar Yaşıyor?... (Faideli Bilgiler)”. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.2, 18 [19] Mart 1328 [1 Nisan 1912], k.i.

“Kutb-ı Cenubi’nin Keşfi” [altyazılı resim- coğrafya]. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.2, 18 [19] Mart 1328 [1 Nisan 1912], s.17. (s.20’deki makaleye ait.)

“Mutantan Tabirler (Siyasiyat)”; BAHA TEVFİK. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.2, 18 [19] Mart 1328 [1 Nisan 1912], s.18

“Bizde Felsefe (Felsefiyat)”; BAHA TEVFİK. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.2, 18 [19] Mart 1328 [1 Nisan 1912], s.19

“İslamiyet Hakkında Avrupa Hukemasının Fikirleri 1 (Felsefiyat)”. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.2, 18 [19] Mart 1328 [1 Nisan 1912], s.19, 22

“Kutb-ı Cenubinin Keşfi (Keşfiyat)” [coğrafya]. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.2, 18 [19] Mart 1328 [1 Nisan 1912], s.20 (s.17”de ve 20’de ilgili resimler var.)

“Kaşif Amondsen” [resim]. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.2, 18 [19] Mart 1328 [1 Nisan 1912], s.20 (bu sayfadaki yazıyla alakalı)

“Kutb-ı Cenubi’nin Haritası” [harita]. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.2, 18 [19] Mart 1328 [1 Nisan 1912], s.20 (bu sayfadaki yazıyla alakalı)

“İtalya Kralına Kast” [haber]. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.2, 18 [19] Mart 1328 [1 Nisan 1912], s.21

“Anarşist Antonyo Dalba: İtalya kralını katle teşebbüs etmiş fakat muvaffak olamamıştır” [resim]. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.2, 18 [19] Mart 1328 [1 Nisan 1912], s.21

“Binbaşı Lang: Süikast esnasında başından yaralanmıştır.” [resim]. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.2, 18 [19] Mart 1328 [1 Nisan 1912], s.21
“Süikast Mahalli” [resim]. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.2, 18 [19] Mart 1328 [1 Nisan 1912], s.21

“Süikasttan Sonra” [resim]. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.2, 18 [19] Mart 1328 [1 Nisan 1912], s.21


“Beyannname-i Meşihatpenahlı Münasebetiyle (İçtimaiyat)” [kadınların örtünmesi hk.]; HÜSEYN KÂMİ. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.2, 18 [19] Mart 1328 [1 Nisan 1912], s.23-24


“Sade Temas (Şiir)”; CELİS [RAHMİ]. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.2, 18 [19] Mart 1328 [1 Nisan 1912], s.26

“Milyarderler (Fantezi)”; FUAT SAMİH. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.2, 18 [19] Mart 1328 [1 Nisan 1912], s.26-27


“Kabil-i Ekl Üç Cins Kaplumbağa” [resim]. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.2, 18 [19] Mart 1328 [1 Nisan 1912], s.28

“Muaşeret Edeplerinden” [altyazılı resim]. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.2, 18 [19] Mart 1328 [1 Nisan 1912], s.29

“Güzelleşmek Sanatı (Hanımlara Mahsus)”; F. İKBAL. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.2, 18 [19] Mart 1328 [1 Nisan 1912], s.30

“Harpten Avdet (Küçük Hikâye)”; KEÇECİZADE İZZET FUAT. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.2, 18 [19] Mart 1328 [1 Nisan 1912], s.30-31

“Meskukat-ı İslamiye- Mabadi var- (Tarihi)”; PRODROMOS. S. SPATARİS. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.2, 18 [19] Mart 1328 [1 Nisan 1912], s.31-32


“Prens/ Makyavel’in Meşhur Eseri”; HAYDAR RIFAT [YORULMAZ]. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.2, 18 [19] Mart 1328 [1 Nisan 1912], s.32

“Peri Kızı!...- Hikâye (Çocuklara Mahsus)”; AĞABEY. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.2, 18 [19] Mart 1328 [1 Nisan 1912], s.32a

“[Şişe Kağıt Oyunu] (Ne Oynayalım)”; HOKKABAZ. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.2, 18 [19] Mart 1328 [1 Nisan 1912], s.32a

“Çocuklara Mahsus Bilmece”. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.2, 18 [19] Mart 1328 [1 Nisan 1912], s.32a

“Bilmediklerimiz”. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.2, 18 [19] Mart 1328 [1 Nisan 1912], s.32a

“Edebi ve İlmi Refiklerimiz (Neşriyat)”. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.2, 18 [19] Mart 1328 [1 Nisan 1912], s.32a-32b
“Abone ve Karilerle Müşavere”. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.2, 18 [19] Mart 1328 [1 Nisan 1912], s.32b

“Müsabaka” [ilan]. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.2, 18 [19] Mart 1328 [1 Nisan 1912], s.32b


Yirminci Asırda Zekâ 3.Sayı Yazıları

(2 Nisan 1328- 27 Rebiyülahir 1330 [15 Nisan 1912- Pazartesi] )


“Umumi Mündericat ve Tahrir Refiklerimiz”. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.3, 2 Nisan 1328 [15 Nisan 1912], k.i.

“Zehirli Çiçekler!.. (Faydalı Bilgiler)”. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.3, 2 Nisan 1328 [15 Nisan 1912], k.i.

“Münevverin Hasbihali” [yazı ilanı]. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.3, 2 Nisan 1328 [15 Nisan 1912], k.i.

“Kabul Günleri” [ilan]. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.3, 2 Nisan 1328 [15 Nisan 1912], k.i.
“Yirminci Asırda Terakki” [altyazılı resim]. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.3, 2 Nisan 1328 [15 Nisan 1912], s.33

“Şair-i Nezahetperver Faik Ali Beyefendiden Varıt Olmuştur” [meküp]; FAİK ALİ [ÖZANSOY]. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.3, 2 Nisan 1328 [15 Nisan 1912], s.34

“Şair-i Nezahet-beyan Faik Ali Beyefendi” [resim]. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.3, 2 Nisan 1328 [15 Nisan 1912], s.34

“Ahlak Bozukluğu (Hisler Mütalaalar)”; BAHA TEVFİK. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.3, 2 Nisan 1328 [15 Nisan 1912], s.34-35

“Bir Mektup/Beyanne-i Meşihatpenahi Münasebetiyle Aldığımız Mektup”. [İmzasız]. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.3, 2 Nisan 1328 [15 Nisan 1912], s.35

“Teneffüs” [şiir]; CELİS [RAHMİ]. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.3, 2 Nisan 1328 [15 Nisan 1912], s.35

“Trablus Muharebesinin İttifak ve İtilaf ve Müsâlles Kuvve-yi Askerisine Tesiri (Siyasiyat)”; Ö[MER]. S[EYFEDDİN]. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.3, 2 Nisan 1328 [15 Nisan 1912], s.36-37

“Sön-Yat-Sen, Sabık Çin Cumhuriyeti Reisi (Nasyeler)”*. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.3, 2 Nisan 1328 [15 Nisan 1912], s.37

“Süha ve Pervin Operetinden Bir Parça (Musiki)” [nota]. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.3, 2 Nisan 1328 [15 Nisan 1912], s.37

“İslâmiyet Hakkında Avrupa Hukemasının Fikirleri [2] (Felsefiyat)”. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.3, 2 Nisan 1328 [15 Nisan 1912], s.38

“Edebiyatçılık (Neşriyat)”; AHMET NEBİL. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.3, 2 Nisan 1328 [15 Nisan 1912], s.38-39, 42

“Yeni Bir Din!.. (Şuun)”. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.3, 2 Nisan 1328 [15 Nisan 1912], s.40
“Bu Defa Hindistan’dan Zuhur Ederek Paris’e Gelen ve Başına 2 Bini Mütecaviz Sahabe Toplayan 15 Yaşındaki Yalancı Peygamber” [resim]. Yırmıncı Asırda Zekâ, C.1, S.3, 2 Nisan 1328 [15 Nisan 1912], s.40

“Bu Defa Fransız Ordusunun Kabul Etmiş Olduğu Üniformalar” [resim]. Yırmıncı Asırda Zekâ, C.1, S.3, 2 Nisan 1328 [15 Nisan 1912], s.40

“Otomobilli Caniler (Şuun)”. Yırmıncı Asırda Zekâ, C.1, S.3, 2 Nisan 1328 [15 Nisan 1912], s.41

“Otomobilli Caniler Kaçarken” [resim]. Yırmıncı Asırda Zekâ, C.1, S.3, 2 Nisan 1328 [15 Nisan 1912], s.41

“Otomobilli Caniler” [resim]. Yırmıncı Asırda Zekâ, C.1, S.3, 2 Nisan 1328 [15 Nisan 1912], s.41

“Muharebe Resimleri- Trablusgarp”. Yırmıncı Asırda Zekâ, C.1, S.3, 2 Nisan 1328 [15 Nisan 1912], s.42

“Aksilikler İçinde (Küçük Hikâye)”; MEHMET ALİ. Yırmıncı Asırda Zekâ, C.1, S.3, 2 Nisan 1328 [15 Nisan 1912], s.43

“Birçok Roman ve Piyes Tercümesiyle ve Selis, Nezih Lisanıyla Bütün Karine Kendisini Sevdiren Mehmet Ali Bey” [resim]. Yırmıncı Asırda Zekâ, C.1, S.3, 2 Nisan 1328 [15 Nisan 1912], s.43

[Kulak Resimleri]. Yırmıncı Asırda Zekâ, C.1, S.3, 2 Nisan 1328 [15 Nisan 1912], s.44

“Musikişinaslarda Kulak (Ilim ve Fen)”; FİKRÎ TEVFİK. Yırmıncı Asırda Zekâ, C.1, S.3, 2 Nisan 1328 [15 Nisan 1912], s.44-45

“Seyahatte Sular (Hızıssıhha)”; DOKTOR FAHRİ. Yırmıncı Asırda Zekâ, C.1, S.3, 2 Nisan 1328 [15 Nisan 1912], s.45

“Muaşeret Edeplerinden” [altyazılı resimler] Yırmıncı Asırda Zekâ, C.1, S.3, 2 Nisan 1328 [15 Nisan 1912], s.45
“Muhterem Karilerimize- İlkbahar Modası (Moda)”; MARGARİT MÜNİR NAFİ. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.3, 2 Nisan 1328 [15 Nisan 1912], s.46

[moda resimleri]. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.3, 2 Nisan 1328 [15 Nisan 1912], s.46

“Güzelleşmek Sanati (Hanımlara Mahsus)”; F. İKBAL. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.3, 2 Nisan 1328 [15 Nisan 1912], s.47

“Meskûkat-ı İslâmiye/ İkinci Nûshadan Mabat (Tarihi)”; PRODROMOS. S. SPATARİS. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.3, 2 Nisan 1328 [15 Nisan 1912], s.47-48

“Prens/ Makyavel’in Meşhur Eseri”; HAYDAR RIFAT [YORULMAZ]. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.3, 2 Nisan 1328 [15 Nisan 1912], s.48

“Koca Burun!..- Hikâye (Çocuklara Mahsus)”; AĞABEY. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.3, 2 Nisan 1328 [15 Nisan 1912], s.48a

“Yürüyen Para (Ne Oynayalım)”; HOKKABAZ. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.3, 2 Nisan 1328 [15 Nisan 1912], s.48

“Bilmecê”. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.3, 2 Nisan 1328 [15 Nisan 1912], 48a

“Bilmemezdimiz”. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.3, 2 Nisan 1328 [15 Nisan 1912], s.48a-b

“Kartpostal mübadelesi” [ilan]. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.3, 2 Nisan 1328 [15 Nisan 1912], s.48b

“Zekâ’nın Müsabakası” [ilan]. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.3, 2 Nisan 1328 [15 Nisan 1912], s.48b

“Bilmecê Halî”. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.3, 2 Nisan 1328 [15 Nisan 1912], s.48b

“Yaramaz Çocuk- Zeki Çocuk (Gülünç Fıkralar)” [diyalog şeklinde]. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.3, 2 Nisan 1328 [15 Nisan 1912], s.48b

“Seygili Abonelere ve Karilere” [ek olarak vereceği eserler]. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.3, 2 Nisan 1328 [15 Nisan 1912], s.48b
“Zekâ gazetesinin bilmece kuponu” [ilan]. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.3, 2 Nisan 1328 [15 Nisan 1912], s.48b

Yirminci Asırda Zekâ 4.Sayı Yazıları


“Tahrir Refiklerimiz”. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.4, 16 Nisan 1328 [29 Nisan 1912], s. k.i.

“İhtar” [Zekâ ve Karagöz hk]. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.4, 16 Nisan 1328 [29 Nisan 1912], k.i.

“Abone ve Karilerimizle Müşavere”. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.4, 16 Nisan 1328 [29 Nisan 1912], k.i.

[Alt yazılı karikatürler]. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.4, 16 Nisan 1328 [29 Nisan 1912], k.i.

[Titanik gemisinin ve kaptanının resmi ve bir alt yazı]. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.4, 16 Nisan 1328 [29 Nisan 1912], s.49

“Muhterem Karilerimize” [Ek Olarak Verilen Kemal Emin’in “Kapatma” Adlı Piyes İlanı]. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.4, 16 Nisan 1328 [29 Nisan 1912], s.49

“Hayat… (Hisler Mütalaalar)”; BESARYA [EFENDİ]. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.4, 16 Nisan 1328 [29 Nisan 1912], s.50-51

“Bizde Felsefe (Felsefiyat)”; BAHA TEVFİK. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.4, 16 Nisan 1328 [29 Nisan 1912], s.51,54
“Titanik Vapuru Hakkında”. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.4, 16 Nisan 1328 [29 Nisan 1912], s.52

[Titanik’le ilgili resimler]. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.4, 16 Nisan 1328 [29 Nisan 1912], s.52 [s.49 ve 53’te ilgili resimler var]

“Sivas’ta Şifaiye Medresesi (Asar-ı Atika)”; P[RODROMOS]. [S.] SPATARİS. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.4, 16 Nisan 1328 [29 Nisan 1912], s.53-54

“Asar-ı Atika: Sivas’ta Şifaiye Medresesi Kapısı” [resim]. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.4, 16 Nisan 1328 [29 Nisan 1912], s.53

“Çocuklarımız 3 (İçtimaiyat)”; SÜHEYL FERİDUN [ÖMER SEYFEDDİN]. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.4, 16 Nisan 1328 [29 Nisan 1912], s.54-55

“Hayal” [siir]; CELİS [RAHMİ]. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.4, 16 Nisan 1328 [29 Nisan 1912], s.55

“Yeni Bir Heykel” [haber]. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.4, 16 Nisan 1328 [29 Nisan 1912], s.56

“Kan’da Rekzolunan Heykellerden” [resim]. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.4, 16 Nisan 1328 [29 Nisan 1912], s.56

“Geçen Haftaki Küsuf” [altyazılı resim]. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.4, 16 Nisan 1328 [29 Nisan 1912], s.56

“Küsuf” [haber]. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.4, 16 Nisan 1328 [29 Nisan 1912], s.56

“Tablo: Konserden Evvel Prova”. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.4, 16 Nisan 1328 [29 Nisan 1912], s.57

“Din Felsefesi”; MEMDUH SÜLEYMAN. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.4, 16 Nisan 1328 [29 Nisan 1912], s.58

“Gışa-yı Bekaret (İlim ve Fen)” [sosyal]; DOKTOR NURİ BEKİR. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.4, 16 Nisan 1328 [29 Nisan 1912], s.58-59
“Tiyatro” [altyazılı resimler]. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.4, 16 Nisan 1328 [29 Nisan 1912], s.60

“İstiha ve Şöhret-i Edebiye (Fantezi)”; FUAT SAMİH. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.4, 16 Nisan 1328 [29 Nisan 1912], s.60-62

[şöhretlerin toplu resimleri]. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.4, 16 Nisan 1328 [29 Nisan 1912], s.61

“Taassuba Karşı!..” [dini]; İmzasız. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.4, 16 Nisan 1328 [29 Nisan 1912], s.62

“Muasерet Edeplerinden” [altyazılı resimler]. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.4, 16 Nisan 1328 [29 Nisan 1912], s.61

“Muaseret Edeplerinden (Hanımlara Mahsus)”; F. İKBAL. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.4, 16 Nisan 1328 [29 Nisan 1912], s.62-63

“Hayat, Aşk ve Kadın” [özlü sözler]; ***. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.4, 16 Nisan 1328 [29 Nisan 1912], s.63

“Felsefe Kamusu”. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.4, 16 Nisan 1328 [29 Nisan 1912], s.63

“Hanımlarımıza (Moda)”; MARGARİT? MÜNİR NA菲. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.4, 16 Nisan 1328 [29 Nisan 1912], s.64

[moda resimleri]. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.4, 16 Nisan 1328 [29 Nisan 1912], s.64

“Barometre- Hikâye (Çocuklara Mahsus)”, AĞABEY. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.4, 16 Nisan 1328 [29 Nisan 1912], s.64a

“Değnek Oyunu (Ne Oynayalım?)”; HOKKABAZ. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.4, 16 Nisan 1328 [29 Nisan 1912], s.64a

“Yeni Bilmece”. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.4, 16 Nisan 1328 [29 Nisan 1912], s.64a
“Pul ve Kart Mübadelesi” [İlan]. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.4, 16 Nisan 1328 [29 Nisan 1912], s.64a-64b

“Teşekkür” [abone olanlara- dergiyi aldıkları için]. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.4, 16 Nisan 1328 [29 Nisan 1912], s.64b

“Bilmece Hali”. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.4, 16 Nisan 1328 [29 Nisan 1912], s.64b

“Osmanlı Tiyatro Kulübü” [ilan]. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.4, 16 Nisan 1328 [29 Nisan 1912], s.64b

“Yeni Tiyatro Kumpanyaları” [ilan]. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.4, 16 Nisan 1328 [29 Nisan 1912], s.64b

“Diş Tabibi” [ilan]. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.4, 16 Nisan 1328 [29 Nisan 1912], s.64b

“Zekâ Gazetesinin Bilmece Kuponu” [ilan]. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.4, 16 Nisan 1328 [29 Nisan 1912], s.64b

Yirminci Asırda Zekâ 5. Sayı Yazıları

(30 Nisan 1328 / 26 Cemaziyelevvel 1330 [13 Mayıs 1912- Pazartesi] )


“Tahrir Refiklerimiz”. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.5, 30 Nisan 1328 [13 Mayıs 1912], k.i.

“Mübadele” [ilan]. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.5, 30 Nisan 1328 [13 Mayıs 1912], k.i.

[Karikatürler]. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.5, 30 Nisan 1328 [13 Mayıs 1912], k.i.
“Çanakkale Boğazı’nın Kuşbactısı Alınmış Bir Haritası” [coğrafya]. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.5, 30 Nisan 1328 [13 Mayıs 1912], s.65

“Muhterem Karilerimize” [ek olarak verilen Kemal Emin’in “Kapatma adlı piyesi hk. ilan”], Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.5, 30 Nisan 1328 [13 Mayıs 1912], s.65

“Düstur-ı Hayat/ Hisler Mütalaalar”; İHSAN ADLİ. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.5, 30 Nisan 1328 [13 Mayıs 1912], s.66-67

“Filozof Ne Demek (Felsefiyat)”; BAHA TEVFİK. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.5, 30 Nisan 1328 [13 Mayıs 1912], s. 67-8

“Ahiren Baladan Bir Ses’ Unvanlı Eser-i Nefisi Neşrolunan Abdülhak Hamid Beyefendi” [resim]. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.5, 30 Nisan 1328 [13 Mayıs 1912], s.68

“Kabalistlər [Felsefiyat]”; A[HMET]. RIFKI. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.5, 30 Nisan 1328 [13 Mayıs 1912], s.68-9

“Konya’dar Sultan Alaaddin İhyagerdesi İnceminare Camii” [resim]. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.5, 30 Nisan 1328 [13 Mayıs 1912], s.69-71

“Konya’dar Sultan Alaaddin İhyagerdesi İnceminare Camii (Asar-ı Atika)”; P[RODROMOS]. S. SPATARÎS. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.5, 30 Nisan 1328 [13 Mayıs 1912], s.69-71

“Titanik’e Dair Son İzler” [altyazılı resimler- haber]. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.5, 30 Nisan 1328 [13 Mayıs 1912], s.72

“Şevazi Lerova’dar Bono’nun İltica Ettiği Arpalık” [resim]. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.5, 30 Nisan 1328 [13 Mayıs 1912], s.73

“Bono Tarafından Cerh Edilen Polis Müfettişi Kolmar” [resim]. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.5, 30 Nisan 1328 [13 Mayıs 1912], s.73

“Bono Tarafından Katledilen Emniyet-i Umumiye Muavini Joen” [resim]. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.5, 30 Nisan 1328 [13 Mayıs 1912], s.73
“Bono’nun İlticagı Muhasara Olunurken” [resim]. Yırıncı Asırda Zekâ, C.1, S.5, 30 Nisan 1328 [13 Mayıs 1912], s.73

“Bono’nun İlticagı Alevler İçinde” [resim]. Yırıncı Asırda Zekâ, C.1, S.5, 30 Nisan 1328 [13 Mayıs 1912], s.73

“En Genç ve En Mütemeddin Şakilerimizden Sami Bey” [resim]. Yırıncı Asırda Zekâ, C.1, S.5, 30 Nisan 1328 [13 Mayıs 1912], s.73

“Medeniyet ve Haydutlık (Fantezi)”; FUAT SAMİH. Yırıncı Asırda Zekâ, C.1, S.5, 30 Nisan 1328 [13 Mayıs 1912], s.73-74

“Bir Şakinin Son Nefesi (Şuun)” [haber]. Yırıncı Asırda Zekâ, C.1, S.5, 30 Nisan 1328 [13 Mayıs 1912], s.74

“Yeni Bir Top (Şuun)” [haber]. Yırıncı Asırda Zekâ, C.1, S.5, 30 Nisan 1328 [13 Mayıs 1912], s.74

“Bursa Hatıralarından: Def Eder Bin Kazayı Bir Sadaka!. (Edebiyat)”; SÜLEYMAN NAZİF. Yırıncı Asırda Zekâ, C.1, S.5, 30 Nisan 1328 [13 Mayıs 1912], s.74

“İyotlu Tütsü/ Şihhi (İlim ve Fen)”; FİKRİ TEVFİK. Yırıncı Asırda Zekâ, C.1, S.5, 30 Nisan 1328 [13 Mayıs 1912], s.75

“Tereyağlarımızı Muhabaza Etmek İçin Ne yapalım?”. Yırıncı Asırda Zekâ, C.1, S.5, 30 Nisan 1328 [13 Mayıs 1912], s.75

“Baladan Bir Ses/ Abdülhak Hamid” [kitap reklami]. Yırıncı Asırda Zekâ, C.1, S.5, 30 Nisan 1328 [13 Mayıs 1912], s.75

“Avni Bey’e” [tarihle ilgili bir düzeltme]; BAHA TEVFİK. Yırıncı Asırda Zekâ, C.1, S.5, 30 Nisan 1328 [13 Mayıs 1912], s.75

“Berlin Tayyare Sergisi”. Yırıncı Asırda Zekâ, C.1, S.5, 30 Nisan 1328 [13 Mayıs 1912], s.76-77

[tayyare ve sergi resimleri]. Yırıncı Asırda Zekâ, C.1, S.5, 30 Nisan 1328 [13 Mayıs 1912], s.76-77
“Muaşeret Edeplerinden” [altyazı resimler]. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.5, 30 Nisan 1328 [13 Mayıs 1912], s.77

“Tiyatro Piyesleri- Tiyatrosuzluk (Tiyatro)”; İBNÜRREFİK AHMET NURİ [SEKİZİNCİ]. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.5, 30 Nisan 1328 [13 Mayıs 1912], s.77-78

“Mevla-yı Hafız/ Fas Sultanı (Nasiyeler)”; DONKİSHOT [HÜSEYİN KAMİ]. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.5, 30 Nisan 1328 [13 Mayıs 1912], s.78-9

“Prens/ Makyavel’in Meşhur Eseri”; HAYDAR RIFAT [YORULMAZ]. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.5, 30 Nisan 1328 [13 Mayıs 1912], s.79

“Bilmediklerimiz”. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.5, 30 Nisan 1328 [13 Mayıs 1912], s.79

“İlm-i Hayvanat” [mizah]; AHMET NEBİL. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.5, 30 Nisan 1328 [13 Mayıs 1912], s.80

[hayvan resimleri]. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.5, 30 Nisan 1328 [13 Mayıs 1912], s.80

“Pisboğaz Ferit!../ Hikâye (Çocuklara Mahsus)”; AĞABEY. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.5, 30 Nisan 1328 [13 Mayıs 1912], s.80a

“Yüzük- Elma Hoplar mı? (Ne Oynayalım)” ; HOKKABAZ. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.5, 30 Nisan 1328 [13 Mayıs 1912], s.80a

“İdarehanemize Hediye Olunan Kitaplar”. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.5, 30 Nisan 1328 [13 Mayıs 1912], s.80a

“Teceddüd-i İlimi ve Felsefi Kütüphanesi” [neşredilen ve edilecek kitaplar]. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.5, 30 Nisan 1328 [13 Mayıs 1912], s.80b

“Kütüphane-i İctihat/ Müessisi: Abdullah Cevdet” [neşredilen kitaplar]. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.5, 30 Nisan 1328 [13 Mayıs 1912], s.80b
“Yeni Bilmecemiz”. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.5, 30 Nisan 1328 [13 Mayıs 1912], s.80b

“Mekteb-i Harbiye Diş Tabibi” [İlan]. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.5, 30 Nisan 1328 [13 Mayıs 1912], s.80b

“Bilmece Halî”. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.5, 30 Nisan 1328 [13 Mayıs 1912], s.80b

“Genç Kimyager Gazetesi” [ilan]. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.5, 30 Nisan 1328 [13 Mayıs 1912], s.80b

“Diş Tabibi Mehmet Hūdaverdi” [ilan]. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.5, 30 Nisan 1328 [13 Mayıs 1912], s.80b

[öğretmenlik ilanı]. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.5, 30 Nisan 1328 [13 Mayıs 1912], s.80b

**Yirminci Asırda Zekâ 6.Sayı Yazıları**

(14 Mayıs 1328 / 10 Cemaziyelahir 1330 [27 Mayıs 1912- Pazartesi] )

“Tablo: Napolyon Ordusunun Mühim Bir Serdarı General Lazal” [resim]. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.6, 14 Mayıs 1328 [27 Mayıs 1912], k.

“Tahrir Refiklerimiz”. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.6, 14 Mayıs 1328 [27 Mayıs 1912], k.i.

“Melahat Mūsābakası- Zekâ’nın Büyük Bir Teşebbüsü” [ilan]. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.6, 14 Mayıs 1328 [27 Mayıs 1912], k.i.

“İdarehanemize Hediye Olunan Kitaplar”. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.6, 14 Mayıs 1328 [27 Mayıs 1912], k.i.
“Karikatürlerimiz”. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.6, 14 Mayıs 1328 [27 Mayıs 1912], k.i.

“İran Kadınları” [iki resim]. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.6, 14 Mayıs 1328 [27 Mayıs 1912], s.81 [ilgili yazı 84, 99’dadır.]

“Karilerimize” [ek olarak verilen Kemal Emin’in “Kapatma” adlı piyesi hk. İlân]. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.6, 14 Mayıs 1328 [27 Mayıs 1912], s.81

“Hayat-ı Milliye ve Gençler (Hisler Mütalaalar)”; MEMDUH SÜLEYMAN. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.6, 14 Mayıs 1328 [27 Mayıs 1912], s.82-83

“İran Kadınları”. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.6, 14 Mayıs 1328 [27 Mayıs 1912], s.84, 99 [ilgili üç resim 84’te ve iki resim s.81’dedir]

“Tablo- Margarit Cehennemde, Alevler İçinde”. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.6, 14 Mayıs 1328 [27 Mayıs 1912], s.85

“Memleketimize Dair- Malisye ve Malisörler (Kavmiyat)” [coğrafya] (Erzurum Valisi Müşir-i Merhum Samih Paşazade SITKI SAMİH Bey’in Asar-ı Metrükesinden Muktebes]. *Yirminci Asırda Zekâ*, *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.6, 14 Mayıs 1328 [27 Mayıs 1912], s.86-87

“Meçhul Belde” [resim]. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.6, 14 Mayıs 1328 [27 Mayıs 1912], s.88

“Velata Kasabası Menazırdan” [resim]. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.6, 14 Mayıs 1328 [27 Mayıs 1912], s.88


“Rodos’ta Esir Edilen Asakir-i Osmaniye İtalya’ya Çıkarılırken” [resim]. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.6, 14 Mayıs 1328 [27 Mayıs 1912], s.89

“Hayat-ı Milliye- Sultan Ahmet Donanma Koşuları Menazırdan” [iki resim]. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.6, 14 Mayıs 1328 [27 Mayıs 1912], s.89
“Kabalistler ve Kitab-ı Nur (Felsefiyat)”; A[HMET]. YIRMINCI ASURDA ZEKÂ, C.1, S.6, 14 Mayıs 1328 [27 Mayıs 1912], s.90

“Kadınların Mekkii (İçtimaiyat)”; SAİME NİYAZİ (Mekteb-i Feyziye Mezunlarından). YIRMINCI ASURDA ZEKÂ, C.1, S.6, 14 Mayıs 1328 [27 Mayıs 1912], s.90-91

“Cevabımız- Kadınların Mekkii (İçtimaiyat)”; HÜSEYİN KAMİ. YIRMINCI ASURDA ZEKÂ, C.1, S.6, 14 Mayıs 1328 [27 Mayıs 1912], s.91-92

[bitki resimleri]. YIRMINCI ASURDA ZEKÂ, C.1, S.6, 14 Mayıs 1328 [27 Mayıs 1912], s.92

“Bir Mukayese” [titanik gemi resmi]. YIRMINCI ASURDA ZEKÂ, C.1, S.6, 14 Mayıs 1328 [27 Mayıs 1912], s.91-92

“Boynuzlu Engerek” [resim]. YIRMINCI ASURDA ZEKÂ, C.1, S.6, 14 Mayıs 1328 [27 Mayıs 1912], s.92

“Yılanlar İçin Mucib-i İstifade Bir Kuş Tuzağı (İlim ve Fen)”; FİKRİ TEVFİK. YIRMINCI ASURDA ZEKÂ, C.1, S.6, 14 Mayıs 1328 [27 Mayıs 1912], s.92-93

“Su Tayyaresi” [3 adet resim]. YIRMINCI ASURDA ZEKÂ, C.1, S.6, 14 Mayıs 1328 [27 Mayıs 1912], s.93

“Kutb-ı Cenubi Noktasında İnsanın Gölgesi” [altyazılı resim]. YIRMINCI ASURDA ZEKÂ, C.1, S.6, 14 Mayıs 1328 [27 Mayıs 1912], s.93

“Müteveffa Danimarka Kralı Sekizinci Frederik ve Aile Efradı” [iki resim]. YIRMINCI ASURDA ZEKÂ, C.1, S.6, 14 Mayıs 1328 [27 Mayıs 1912], s.93

“Deniz Kazalarına Karşı (Keşfiyat)”. YIRMINCI ASURDA ZEKÂ, C.1, S.6, 14 Mayıs 1328 [27 Mayıs 1912], s.94 [ilgili birkaç tane resim s.93’tedir]

“Ah!. (Edebiyat)” [şir]; CELİS [RAHMI]. YIRMINCI ASURDA ZEKÂ, C.1, S.6, 14 Mayıs 1328 [27 Mayıs 1912], s.94
“Dudaklara Allık”. KATOL [CATULLES] MENDES. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.6, 14 Mayıs 1328 [27 Mayıs 1912], s.94

“Mübadele” [ilan]. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.6, 14 Mayıs 1328 [27 Mayıs 1912], s.94

“Gelecek Nüşhamızda: Sosyalizm Mesleğine Dair Mühim Bir Makale”. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.6, 14 Mayıs 1328 [27 Mayıs 1912], s.94

“Matmazel Kokot ı (Küçük Hikâye)”; (GUY DÖ MOPASAN- Muharrir), MEHMET ALİ [- Mütercim]. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.6, 14 Mayıs 1328 [27 Mayıs 1912], s.95-96

“Kapatma Namıyla Kemal Emin Bey Tarafından Lisanımıza Nakil ve Milliyetimize Temsil Edilen Bubörüş??” Nam Piyesin Müellifi Jorj Kortilen” [resim]. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.6, 14 Mayıs 1328 [27 Mayıs 1912], s.96

“Matmazel Napyer Kovska” [resim]. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.6, 14 Mayıs 1328 [27 Mayıs 1912], s.96

“Gazetemizin Tiyatro Kısmı Muharriri Kemal Emin Bey” [resim]. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.6, 14 Mayıs 1328 [27 Mayıs 1912], s.96

“Ahmet Nureddin Bey’e (Tiyatro)”; KEMAL EMİN [BARA]. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.6, 14 Mayıs 1328 [27 Mayıs 1912], s.96-97

“Vağram Muzafferiyeti (Tarihi)”; FUAT SAMİH. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.6, 14 Mayıs 1328 [27 Mayıs 1912], s.97-99

“Mübaşeret Edeplerinden” [altyazılı resimler]. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.6, 14 Mayıs 1328 [27 Mayıs 1912], s.97

“Hizmetçiler (Hanımlara Mahsus)”; F. İKBAL. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.6, 14 Mayıs 1328 [27 Mayıs 1912], s.99-100

“Son Moda Bir Rop” [resim]. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.6, 14 Mayıs 1328 [27 Mayıs 1912], s.100
“Otomobilli Haydutlar (Şuun)”. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.6, 14 Mayıs 1328 [27 Mayıs 1912], s.100

“Avni Bey’e İkinci Cevap” [tarihle ilgili bir düzeltme]; B[AHA].T[EVFİK]. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.6, 14 Mayıs 1328 [27 Mayıs 1912], s.100

“Şadan Bey’in Alacaklıları [1]- Komedi/ 1 perde (Çocuklara Mahsus)”; [AĞABEY]. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.6, 14 Mayıs 1328 [27 Mayıs 1912], s.100a

“Taşra Bayilerimize” [Duyuru]. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.6, 14 Mayıs 1328 [27 Mayıs 1912], s.100a

“Selanik’te Zekâ” [ilan]. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.6, 14 Mayıs 1328 [27 Mayıs 1912], s.100a

“Tek mi, Çift mi? (Ne Oynayalım)”. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.6, 14 Mayıs 1328 [27 Mayıs 1912], s.100b

“Tarihi Felsefe” [kitap ilanı]. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.6, 14 Mayıs 1328 [27 Mayıs 1912], s.100b

“Teşekkür”. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.6, 14 Mayıs 1328 [27 Mayıs 1912], s.100b

“Markiz Dupampadur” [kitap ilanı]. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.6, 14 Mayıs 1328 [27 Mayıs 1912], s.100b

“Hileli Bilmece”. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.6, 14 Mayıs 1328 [27 Mayıs 1912], s.100b

“Bilmece Hali”. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.6, 14 Mayıs 1328 [27 Mayıs 1912], s.100b

“Zekâ’nın Yevmi Gazetelerde Neşrolunan Reklam Koleksiyonundan”. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.6, 14 Mayıs 1328 [27 Mayıs 1912], s.100b

“Melahat Müsabakası Kuponu 1”. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.6, 14 Mayıs 1328 [27 Mayıs 1912], s.100b
Yirminci Asırda Zekâ 7. Sayı Yazıları
(28 Mayıs 1328 / 24 Cemaziyyelahir 1330 [10 Haziran 1912- Pazartesi]


“Tahrir Refiklerimiz”. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.7, 28 Mayıs 1328 [10 Haziran 1912], k.i.

“Melahat Müsabakası- Zekâ’nın Bir Teşebbüsü” [ilan]. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.7, 28 Mayıs 1328 [10 Haziran 1912], k.i.

“İdarehanemize Hediye Olunan Kitaplar”. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.7, 28 Mayıs 1328 [10 Haziran 1912], k.i.

“Karagöz’un Haftalık Dedikodusu- Burhaneddin Bey ve Kumpanyası” [haber]. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.7, 28 Mayıs 1328 [10 Haziran 1912], k.i.

“Karikatürlerimiz”. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.7, 28 Mayıs 1328 [10 Haziran 1912], k.i.

“Fransa’nın Esbak Kabine Reisi Mösyö Josef Kayo ..” [resim]. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.7, 28 Mayıs 1328 [10 Haziran 1912], s.101

“Karilerimize” [ek olarak verilen Kemal Emin’in “Kapatma” adlı eseri ve Melahat müsabakası hk.]. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.7, 28 Mayıs 1328 [10 Haziran 1912], s.102-103

“Darülfünun ve Hükümet (Hisler Mütalaalar)”; BAHA TEVFİK. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.7, 28 Mayıs 1328 [10 Haziran 1912], s.102-103

“Şarkta Felsefe (Felsefiyat)”; A[HMET]. RIFKI. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.7, 28 Mayıs 1328 [10 Haziran 1912], s.103, 106
“Alman Donanması” [altyazı resim]. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.7, 28 Mayıs 1328 [10 Haziran 1912], s.104

“İngiliz Donanması” [altyazı resim]. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.7, 28 Mayıs 1328 [10 Haziran 1912], s.105

“Sosyalizm Nedir ve Bizde Sosyalizm (İçtimaiyat)”; ARSEN GİDOR. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.7, 28 Mayıs 1328 [10 Haziran 1912], s.106-107

“İsyan (Edebiyat)” [şiir]; CELİS [RAHMİ]. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.7, 28 Mayıs 1328 [10 Haziran 1912], s.107

“İbadet Dersleri – Yıldırım ve Ateş” [şiir]; A[HMET]. RIFKI. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.7, 28 Mayıs 1328 [10 Haziran 1912], s.107

“Darülfünun Ulum-i Tabiye Şubesi Heyet-i Talimiyesi” [altyazı resim]. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.7, 28 Mayıs 1328 [10 Haziran 1912], s.108

“Müteveffa Danimarka Kralı” [altyazı resim]. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.7, 28 Mayıs 1328 [10 Haziran 1912], s.108

“Müteveffa Danimarka Kralının Ailesi” [altyazı resim]. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.7, 28 Mayıs 1328 [10 Haziran 1912], s.108

“Moskova Şehrinin Manzara-ı Umumiyesi” [altyazı resim]. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.7, 28 Mayıs 1328 [10 Haziran 1912], s.109

“Meclis-i Mahsus-ı Krali Reisi” [altyazı resim]. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.7, 28 Mayıs 1328 [10 Haziran 1912], s.109

“Duma Reisi” [altyazı resim]. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.7, 28 Mayıs 1328 [10 Haziran 1912], s.109

“Rusya’nın Halihazır Kabinesi” [altyazı resim]. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.7, 28 Mayıs 1328 [10 Haziran 1912], s.109

“Şair-i Hicivnüvis Büyük Eşref- 1330 (Nasiyeler)”; HÜSEYİN KAMİ. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.7, 28 Mayıs 1328 [10 Haziran 1912], s.110-111
“Tiyatro, Maarif (Tiyatro)”; İBNÜRREFİK AHMET NURİ [SEKİZİNCİ]. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.7, 28 Mayıs 1328 [10 Haziran 1912], s.111

“Poti Jurnal’in 1911 Bütçesi” [haber]. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.7, 28 Mayıs 1328 [10 Haziran 1912], s.111

“Şair-i Hecagu Büyük Eşref” [resim]. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.7, 28 Mayıs 1328 [10 Haziran 1912], s.112

“Havai Elektrik Rayları” [resim]. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.7, 28 Mayıs 1328 [10 Haziran 1912], s.112-114

“Keşfiyat (İlim ve Fen)”; FİKRİ TEVFİK. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.7, 28 Mayıs 1328 [10 Haziran 1912], s.112-114

[kurbağa resimleri]. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.7, 28 Mayıs 1328 [10 Haziran 1912], s.113

“Çimonto Topu” [altyazılı resimler]. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.7, 28 Mayıs 1328 [10 Haziran 1912], s.113

“Muaseret Edeplerinden” [altyazılı resimler]. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.7, 28 Mayıs 1328 [10 Haziran 1912], s.113

“Güzelleşmek Sanatı (Hanımlara Mahsus)”; F. İKBAL. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.7, 28 Mayıs 1328 [10 Haziran 1912], s.114-115

“Biraz da Erkek Modası (Moda)”. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.7, 28 Mayıs 1328 [10 Haziran 1912], s.115

“Avni Bey’e” [not]; B[AHA]. T[EVFİK]. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.7, 28 Mayıs 1328 [10 Haziran 1912], s.115

“Prens” [Makyavel’in meşhur eseri]; HAYDAR RIFAT [YORULMAZ]. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.7, 28 Mayıs 1328 [10 Haziran 1912], s.115-116

“Melahat Müsabakası” [resim]. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.7, 28 Mayıs 1328 [10 Haziran 1912], s.116
“İzmir Limanında… Kafkasya Vapuru” [altyazılı resim]. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.7, 28 Mayıs 1328 [10 Haziran 1912], s.116

“Şadan Bey’in Alacaklılar- mabād (Çocuklara Mahsus)” [AĞABEY]. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.7, 28 Mayıs 1328 [10 Haziran 1912], s.116a

“Yirminci Asırda Çocuk Eğlencelerinden”; E[li]. H[a]. (İdare-i Şafaka’dan). *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.7, 28 Mayıs 1328 [10 Haziran 1912], s.116a-116b

“Malumat-ı İlmiye Hülasalarından (İlm-i Teşrih-i Beşer)” [sağlık]. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.7, 28 Mayıs 1328 [10 Haziran 1912], s.116b

“Mübadele” [ilan]. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.7, 28 Mayıs 1328 [10 Haziran 1912], s.116b

“Bilmece Hali”. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.7, 28 Mayıs 1328 [10 Haziran 1912], s.116b

“Yeni Bilmece”. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.7, 28 Mayıs 1328 [10 Haziran 1912], s.116b

“Diş Tabibi Muhammed Hüdaverdi” [ilan]. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.7, 28 Mayıs 1328 [10 Haziran 1912], s.116b

“Melahat Müsabakası Kuponu 2”. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.7, 28 Mayıs 1328 [10 Haziran 1912], s.113

“Zekâ Gazetesinin Bilmece Kuponu”. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.7, 28 Mayıs 1328 [10 Haziran 1912], s.113

---

**Yirminci Asırda Zekâ 8.Sayı Yazıları**

(11 Haziran 1328 / 9 Recep 1330 [24 Haziran 1912- Pazartesi])

“Tablo- Bir Asuri Tuvaleti”. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.8, 11 Haziran 1328 [24 Haziran 1912], k.
“Tahrir Refiklerimiz”. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.8, 11 Haziran 1328 [24 Haziran 1912], k.i.

“Sineklere ve Sivrisineklere Karşı (Faydalı Bilgiler)”. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.8, 11 Haziran 1328 [24 Haziran 1912], k.i.

[Karikatürler]. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.8, 11 Haziran 1328 [24 Haziran 1912], k.i.

“Paris’te Şark Usulu Bir Eğlence” [tiyatroyla ilgili altyazılı resim]. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.8, 11 Haziran 1328 [24 Haziran 1912], s.117

“Gaye-i Hayata Çare-i Vüsul (Hisler Mütalaalar)”; İHSAN ADLİ. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.8, 11 Haziran 1328 [24 Haziran 1912], s.118-119

“Şarkta Felsefe (Felsefiyat)”; A[HMET]. RIFKI. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.8, 11 Haziran 1328 [24 Haziran 1912], s.119-120

“Sanayi-i Nefise- Ressam Rafael” [resim]. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.8, 11 Haziran 1328 [24 Haziran 1912], s.120

“Asar-ı Atikadan Üç Yüz Otuz Senelik Bir Halı” [resim]. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.8, 11 Haziran 1328 [24 Haziran 1912], s.120

“Bir İzah” [Felsefi]; AHMET NEBİL. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.8, 11 Haziran 1328 [24 Haziran 1912], s.120-122

“Rontgen Şu aını İcat Ederek Alem-i Fenne Pek Büyük Hizmet Eden Muallim Rontgen” [resim]. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.8, 11 Haziran 1328 [24 Haziran 1912], s.121

“Muhterem Edison” [resim]. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.8, 11 Haziran 1328 [24 Haziran 1912], s.121

“Memleketimize Dair (Kavmiyat)” [; SITKI SAMİH Bey’den İktibas]. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.8, 11 Haziran 1328 [24 Haziran 1912], s.122-124
“Sıtkı Samih Bey Merhum” [resim]. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.8, 11 Haziran 1328 [24 Haziran 1912], s.123

“Rumeli Ahali-i Muhtelifesinin Kıyafetleri” [resim]. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.8, 11 Haziran 1328 [24 Haziran 1912], s.123

“Hayat- Tahsile Ait Levhaldan” [resim]. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.8, 11 Haziran 1328 [24 Haziran 1912], s.124

“Trabuls’ta Seydi Said’de Osmanlı Mücahitleri” [resim]. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.8, 11 Haziran 1328 [24 Haziran 1912], s.124

“Trablusgarp’ta İtalyan Tayyarelerini Kurşunla Parçalayarak Düşüren Yüzbaşı Süleyman Şükrü Bey” [resim]. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.8, 11 Haziran 1328 [24 Haziran 1912], s.124

“Bluzlar Nasıl Tebdil Olunur?.. (Hanımlara Mahsus)”; F. İKBAL. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.8, 11 Haziran 1328 [24 Haziran 1912], s.124-125

“Bahar Elbiselerinden” [resim]. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.8, 11 Haziran 1328 [24 Haziran 1912], s.125

“Son Moda Bir Kostüm Tayyör” [resim]. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.8, 11 Haziran 1328 [24 Haziran 1912], s.125

“Son Moda Bir Bluz” [resim]. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.8, 11 Haziran 1328 [24 Haziran 1912], s.125

“Bahar Tuvaletlerinden” [resim]. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.8, 11 Haziran 1328 [24 Haziran 1912], s.125

[resimli elbise şekilleri]. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.8, 11 Haziran 1328 [24 Haziran 1912], s.119-120

“[Eski Bir Namaz Seccadesi Hakkında] (Asar-ı Atika)” P[RODROMOS]. S. SPATARİS. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.8, 11 Haziran 1328 [24 Haziran 1912], s.126
“Hamlet Münasebetiyle- Müfti Ratip Bey’e (Tiyatro)”; KEMAL EMİN [BARA]. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.8, 11 Haziran 1328 [24 Haziran 1912], s.126-127

“Müteharrik Yay İle Üç Kemanı Görülen Viyolina” [resim]. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.8, 11 Haziran 1328 [24 Haziran 1912], s.128

“Piyano İle Beraber Viyolina’nın Heyet-i Mecluasının Görünüşü” [resim]. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.8, 11 Haziran 1328 [24 Haziran 1912], s.128

“Viyolina- Kendiliğinden Çalan Piyano ve Keman (İlim ve Fen)”; FİKRİ TEVFİK. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.8, 11 Haziran 1328 [24 Haziran 1912], s.128-129

[su üzerinde yürünebilen kundura- iki adet resim]. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.8, 11 Haziran 1328 [24 Haziran 1912], s.129

“Muasşeret Edeplerinden” [resimli]. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.8, 11 Haziran 1328 [24 Haziran 1912], s.129.

“Bahr-i Muhiti Geçerek İngiltere’den Amerika’ya Gidecek Olan Meşhur Balon” [resim]. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.8, 11 Haziran 1328 [24 Haziran 1912], s.129

“Siyah El (Fantezi)”; FUAT SAMİH. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.8, 11 Haziran 1328 [24 Haziran 1912], s.129-130

“Prens/ Makyavel’in Meşhur Eseri”; HAYDAR RIFAT [YORULMAZ]. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.8, 11 Haziran 1328 [24 Haziran 1912], s.131-132.

“Melahat Müsabakaları” [resimler]. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.8, 11 Haziran 1328 [24 Haziran 1912], s.132.

“Şadan Bey’in Alacakllar/ Mabat (Çocuklara Mahsus)”; [AĞABEY]. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.8, 11 Haziran 1328 [24 Haziran 1912], s.132a

“Tarih-i Felsefe (Neşriyat)” [geniş bir kitap tanıtımlı]. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.8, 11 Haziran 1328 [24 Haziran 1912], s.132a

“Mübadele” [ilan]. *Yırimci Asırdı Zekâ*, C.1, S.8, 11 Haziran 1328 [24 Haziran 1912], s.132b

“Bilmece”. *Yırimci Asırdı Zekâ*, C.1, S.8, 11 Haziran 1328 [24 Haziran 1912], s.132b.

“Diş Tabibi” [ilan]. *Yırimci Asırdı Zekâ*, C.1, S.8, 11 Haziran 1328 [24 Haziran 1912], s.132b.

“Melahat Müsabakası Kuponu 3”. *Yırimci Asırdı Zekâ*, C.1, S.8, 11 Haziran 1328 [24 Haziran 1912], s.132b

“Zekâ Gazetesinin Bilmece Kuponu 8”. *Yırimci Asırdı Zekâ*, C.1, S.8, 11 Haziran 1328 [24 Haziran 1912], s.132b

---

**Yırimci Asırdı Zekâ 9. Sayı Yazıları**

(25 Haziran 1328 / 23 Recep 1330 [8 Temmuz 1912- Pazartesi] )


“Tahrir Refiklerimiz”. *Yırimci Asırdı Zekâ*, C.1, S.9, 25 Haziran 1328 [8 Temmuz 1912], k.i.

“Dişler Nasıl Muhafaza Olunur? (Hıfzısıhha)”*. *Yırimci Asırdı Zekâ*, C.1, S.9, 25 Haziran 1328 [8 Temmuz 1912], k.i.
“İdarehanemize Hediye Olunan Kitaplar”. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.9, 25 Haziran 1328 [8 Temmuz 1912], k.i.

“Burhaneddin Bey Kumpanyası Manastır’da” [ilan]. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.9, 25 Haziran 1328 [8 Temmuz 1912], k.i.

“İhtar” [yarışmayla ilgili]. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.9, 25 Haziran 1328 [8 Temmuz 1912], k.i.

“Mübadele” [ilan]. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.9, 25 Haziran 1328 [8 Temmuz 1912], k.i.

“Diş Tabibi” [ilan]. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.9, 25 Haziran 1328 [8 Temmuz 1912], k.i.

“İlk Payitaht-ı Osmaniye’nin Mühim Bir Darül-îrfanı- Bursa Mektebi Sultanısı” [altyazılı resim]. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.9, 25 Haziran 1328 [8 Temmuz 1912], s.133

“Gençlik ve Midhat Paşa Kanunları (Hisler Mütalaalar)”; BAHA TEVFİK. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.9, 25 Haziran 1328 [8 Temmuz 1912], s.134

“Felsefe-i Tasavvuf- Şeyhi Ekber Muhyiddin Arabi (Felsefiyat)”; AHMET. RIFKI. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.9, 25 Haziran 1328 [8 Temmuz 1912], s.134-136

“Baha Tevfik Beyefendi’ye” [Mektup]; HALİT ZİYA [UŞAKLİGİL] BEY. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.9, 25 Haziran 1328 [8 Temmuz 1912], s.136

“Memleketimizde Hissi Romanının ve Nesr-i Hazırın Müessisi Edib-i Muhterem Halit Ziya Beyefendi” [resim]. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.9, 25 Haziran 1328 [8 Temmuz 1912], s.136

“Mekteplerin Fenalığı (İçtimaiyat)”; NACİ FİKRET [BAŞTAK]. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.9, 25 Haziran 1328 [8 Temmuz 1912], s.136-138

“Şarka Dair Yaptığı resimlerle Son Günlerde Fevkalade Şöhret Kazanan Ressam Alber Besnar” [resim]. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.9, 25 Haziran 1328 [8 Temmuz 1912], s.137
“Osmanlı Gençleri Ne Yapmalı ve Ne Yapıyor?”; ARSEN GİDOR. Yirminci Asırdı Zekâ, C.1, S.9, 25 Haziran 1328 [8 Temmuz 1912], s.138-9

“Anlaşılamamaklık- Kemal Emin Bey’e (Tiyatro)”; İBNÜRREFİK AHMET NURİ [SEKİZİNCİ]. Yirminci Asırdı Zekâ, C.1, S.9, 25 Haziran 1328 [8 Temmuz 1912], s.139

“Cevap- Ahmet Nuri Bey’e (Tiyatro)” ; KEMAL EMİN [BARA]. Yirminci Asırdı Zekâ, C.1, S.9, 25 Haziran 1328 [8 Temmuz 1912], s.139, 141

“Saçlar: Kadınlığın Efser-dilfiribi” [altyazılı resim- moda]. Yirminci Asırdı Zekâ, C.1, S.9, 25 Haziran 1328 [8 Temmuz 1912], s.140

“Jema Dantelalarıyla Müzeyyen Zarif Bir Röp” [resim]. Yirminci Asırdı Zekâ, C.1, S.9, 25 Haziran 1328 [8 Temmuz 1912], s.141

“Son Moda Şık Bir Röp” [resim]. Yirminci Asırdı Zekâ, C.1, S.9, 25 Haziran 1328 [8 Temmuz 1912], s.141

“Eteklikler Nasıl Yapılır.?.. (Moda)”; F. İKBAL. Yirminci Asırdı Zekâ, C.1, S.9, 25 Haziran 1328 [8 Temmuz 1912], s.141

[eteklik model resimleri]. Yirminci Asırdı Zekâ, C.1, S.9, 25 Haziran 1328 [8 Temmuz 1912], s.142

“İbadet Devirleri 2” [şii]; A[HMET]. RIFKI. Yirminci Asırdı Zekâ, C.1, S.9, 25 Haziran 1328 [8 Temmuz 1912], s.142

“Pervanelerin Ölümü (Edebiyat)” [hikâye tarzında mensur şiir]; SÜHEYYL FERİDUN [ÖMER SEYFEDDİN]. Yirminci Asırdı Zekâ, C.1, S.9, 25 Haziran 1328 [8 Temmuz 1912], s.142-143

“Yeni Lisana Dair”; PERVİZ [ÖMER SEYFEDDİN]. Yirminci Asırdı Zekâ, C.1, S.9, 25 Haziran 1328 [8 Temmuz 1912], s.143-144

[ayak izleri resimleri]. Yirminci Asırdı Zekâ, C.1, S.9, 25 Haziran 1328 [8 Temmuz 1912], s.144
“Ayak İzleri (İlim ve Fen)”; FİKRİ TEVFİK. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.9, 25 Haziran 1328 [8 Temmuz 1912], s.144-146.

“Muaşeret Edeplerinden” [altyazılı resimler]. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.9, 25 Haziran 1328 [8 Temmuz 1912], s.145.

“Tırnaklarını Yemek İleti (Sıhhi)- Camlara Gümüş Kaplamak Usulü”; FİKRİ TEVFİK. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.9, 25 Haziran 1328 [8 Temmuz 1912], s.146

“İlk Uçanlar Kim? (Fantezi)”; FUAT SAM İH. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.9, 25 Haziran 1328 [8 Temmuz 1912], s.147-148.


“Bahis Ederim ki… (Küçük Hikâye)”. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.9, 25 Haziran 1328 [8 Temmuz 1912], s.148

“Şadan Bey’in Alacaklaları/ mabat (Çocuklara Mahsus)” ; [AĞABEY]. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.9, 25 Haziran 1328 [8 Temmuz 1912], s.148a

“Mağrur (Hikâye)”. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.9, 25 Haziran 1328 [8 Temmuz 1912], s.148a-148b

“Büyük Manalı Küçük Bir Hitabe”; NAŞAD. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.9, 25 Haziran 1328 [8 Temmuz 1912], s.148b

“Bilmece”. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.9, 25 Haziran 1328 [8 Temmuz 1912], s.148b

“İhtar”. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.9, 25 Haziran 1328 [8 Temmuz 1912], s.148b.


“Yirminci Asır” [şiir]. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.9, 25 Haziran 1328 [8 Temmuz 1912], s.148b


“Melahat Mûsabakası Kuponu 4” [ilan]. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.9, 25 Haziran 1328 [8 Temmuz 1912], s.148b.


**Yirminci Asırda Zekâ 10. Sayı Yazıları**

*(9 Temmuz 1328/ 7 Şaban 1330 [22 Temmuz 1912- Pazartesi]*)

“Tiyatro, Resim, Müsiki Gibi Üç Nefis Sanatı Nefsinde Cem Etmiş Bir Artist: Mösyö Labani” [resim]. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.10, 9 Temmuz 1328 [22 Temmuz 1912], k.

“Tahrir Refiklerimiz”. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.10, 9 Temmuz 1328 [22 Temmuz 1912], k.i.

“Tembel Lütfi (Çocuklara Mahsus Hikâye)”. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.10, 9 Temmuz 1328 [22 Temmuz 1912], k.i.

“Melahat Mûsabakası” [ilan]. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.10, 9 Temmuz 1328 [22 Temmuz 1912], k.i.

“Bilmece”. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.10, 9 Temmuz 1328 [22 Temmuz 1912], k.i.

“Bilmek Lüzumu” [sosyal yazı]. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.10, 9 Temmuz 1328 [22 Temmuz 1912], k.i.
“Tunus Beyi Seyyid Muhammed Fransa’da” [resim]. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.10, 9 Temmuz 1328 [22 Temmuz 1912], s.149.

“10 Temmuz” [siyaset]. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.10, 9 Temmuz 1328 [22 Temmuz 1912], s.150

“Nüfuz-ı Hükmümet (Hisler Müftüalar)”; BAHA TEVFİK. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.10, 9 Temmuz 1328 [22 Temmuz 1912], s.150-1.


“Mabed ve Piç (Şii)”; CELİS [RAHMİ]. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.10, 9 Temmuz 1328 [22 Temmuz 1912], s.152.

“Fransa’da Meclis-i Mebusan Reis-i Cedidi Möşyö Deşanel” [resim]. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.10, 9 Temmuz 1328 [22 Temmuz 1912], s.152.

“Çakırcalıyı Tenkile Muvaffak Olan Binbaşı Ahmet Anzavur Bey” [resim]. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.10, 9 Temmuz 1328 [22 Temmuz 1912], s.152.

“Por Baltık Mülakatı” [altyazılı resimler- haber]. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.10, 9 Temmuz 1328 [22 Temmuz 1912], s.153

“Mühür, Yüzük ve Yüzük Elmasları- Nikola S. Sefridis Efendi’ye (Asar-ı Atika)”; P[RODROMOS]. S. SPATARİS. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.10, 9 Temmuz 1328 [22 Temmuz 1912], s.153-5

[örnek mühür resimleri], *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.10, 9 Temmuz 1328 [22 Temmuz 1912], s.154

“Yelpazeler (Hanımlara Mahsus)”; F. İKBAL. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.10, 9 Temmuz 1328 [22 Temmuz 1912], s.155

“Karagöz Gazetesi” [reklam]. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.10, 9 Temmuz 1328 [22 Temmuz 1912], s.156
“Muhavere Muharriri: Baha Tevfik Bey” [resim]. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.10, 9 Temmuz 1328 [22 Temmuz 1912], s.156

“Sahib-i İmtiyaz ve Musavvir: Ali Fuat Bey” [resim]. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.10, 9 Temmuz 1328 [22 Temmuz 1912], s.156

“Hasbihal Muharriri: Ahmet Nebil Bey” [resim]. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.10, 9 Temmuz 1328 [22 Temmuz 1912], s.156

“Kısm-ı Dahil Muharriri: Fuat Samih Bey” [resim]. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.10, 9 Temmuz 1328 [22 Temmuz 1912], s.156

“Müdür-i Mesul ve Takvim-i Ceraid Muharriri: Ali Haydar Bey” [resim]. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.10, 9 Temmuz 1328 [22 Temmuz 1912], s.156

“Kısm-ı Manzum Muharriri” [resim]. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.10, 9 Temmuz 1328 [22 Temmuz 1912], s.156


“Bizde Aktör Kimlerdir? (Tiyatro)”; KEMAL EMİN [BARA]. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.10, 9 Temmuz 1328 [22 Temmuz 1912], s.157-158

“Münevverin Hasbhalı/ Monolog, 1 Meclis”; İBNÜRREFİK AHMET NURİ [SEKİZİNCİ]. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.10, 9 Temmuz 1328 [22 Temmuz 1912], s.158-162.

“Tahtelbahir” [altyazılı resimler- 3 adet]. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.10, 9 Temmuz 1328 [22 Temmuz 1912], s.160.

“Meraklı Şeyler” [alt yazılı resimler- ilginç şeyler]. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.10, 9 Temmuz 1328 [22 Temmuz 1912], s.161
“Münevverin Hasbihali’ni Söyleyen Kanar Hanım” [resim]. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.10, 9 Temmuz 1328 [22 Temmuz 1912], s.162

“Bir Zan (Küçük Hikâye)”; RESULZADE MEHMET EMİN. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.10, 9 Temmuz 1328 [22 Temmuz 1912], s.163-164

“İbadet Devirleri 3 (Şiir)”; A[HMET]. RIFKI. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.10, 9 Temmuz 1328 [22 Temmuz 1912], s.164.

“Muasəret Edeplerinden” [altyazı resimler]. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.10, 9 Temmuz 1328 [22 Temmuz 1912], s.164.

“Vüsta Avrupa’nın İlk Kadın Mebusu” [resim]. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.10, 9 Temmuz 1328 [22 Temmuz 1912], s.165

“Matmazel Sete Lelaflor” [tiyatro uyuncusu]. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.10, 9 Temmuz 1328 [22 Temmuz 1912], s.165

“12 Adetli Asırlar (Fantezi)”; FUAT SAMİH. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.10, 9 Temmuz 1328 [22 Temmuz 1912], s.165-167

“Varlığın Sonu- Ömer Seyfeddin’e (Şiir)”; M[im]. G[ayın]. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.10, 9 Temmuz 1328 [22 Temmuz 1912], s.167

“Gelinci Kaynana (Şamatiyat)” [manzum]; İSFENDİYAR. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.10, 9 Temmuz 1328 [22 Temmuz 1912], s.167

“Elektrikle Teshin (İlim ve Fen)”; FİKRİ TEVFİK. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.10, 9 Temmuz 1328 [22 Temmuz 1912], s.167-70.

[elektrik aletleri resimleri]. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.10, 9 Temmuz 1328 [22 Temmuz 1912], s.168-9

“Tiyatro Alemi- Madam Silven” [resim]. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.10, 9 Temmuz 1328 [22 Temmuz 1912], s.168.

“Prens/ Makyavel’in Meşhur Eseri”; HAYDAR RIFAT [YORULMAZ]. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.10, 9 Temmuz 1328 [22 Temmuz 1912], s.170-1
“Kahve (Faydalı Bilgiler)”. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.10, 9 Temmuz 1328 [22 Temmuz 1912], s.171-2

“Melahat Müsabakası” [resimler]. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.10, 9 Temmuz 1328 [22 Temmuz 1912], s.172.

“Şadan Bey’in Alacaklıları/ hitam (Çocuklara Mahsus)”; AĞABEY. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.10, 9 Temmuz 1328 [22 Temmuz 1912], s.172a

“İdarehanemize Hediye Olunan Kitaplar”. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.10, 9 Temmuz 1328 [22 Temmuz 1912], s.172b.

“Teceddûd-i İlim ve Felsefî Kütüphanesi” *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.10, 9 Temmuz 1328 [22 Temmuz 1912], s.172b

“Almanya’da Vekilimiz” [adres]. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.10, 9 Temmuz 1328 [22 Temmuz 1912], s.172b

“Hamiyet-i Mücesseme Berber Dükkânı” [ilan]. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.10, 9 Temmuz 1328 [22 Temmuz 1912], s.172b.

“Hamiyet-i Mücesseme Berber Dükkânının Sahibi Yanni Efendi” [ilan]. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.10, 9 Temmuz 1328 [22 Temmuz 1912], s.172b.

“Doktor” [ilan]. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.10, 9 Temmuz 1328 [22 Temmuz 1912], s.172b.

“Diş Tabibi” [ilan]. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.10, 9 Temmuz 1328 [22 Temmuz 1912], s.172b.

“Doktor” [ilan]. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.10, 9 Temmuz 1328 [22 Temmuz 1912], s.172b.

“Melahat Müsabakası Kuponu”. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.10, 9 Temmuz 1328 [22 Temmuz 1912], s.172b.
“Pek Genç Yaşında İştihar Eden Aktris Ledy Şov”[?]. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.11, 23 Temmuz 1328 [5 Ağustos 1912], k.

“Tahrir Refiklerimiz”. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.11, 23 Temmuz 1328 [5 Ağustos 1912], k.i.

“Yusufçuğun Cevabı (Çocuklara Mahsus)”; KATOL [CATULLES] MENDES. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.11, 23 Temmuz 1328 [5 Ağustos 1912], k.i.

“Melahat Müsabakası”. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.11, 23 Temmuz 1328 [5 Ağustos 1912], k.i.

“Bilmece”. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.11, 23 Temmuz 1328 [5 Ağustos 1912], k.i.

“Türkiye’nin Yeni ve Büyük Kabinesi Azasından Birkaç Seyir” [resimler]. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.11, 23 Temmuz 1328 [5 Ağustos 1912], s.173

“Kanun ve Kanuni (Hisler Mütalaalar)”; BAHA TEVFİK. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.11, 23 Temmuz 1328 [5 Ağustos 1912], s.174

“Maliye Nazır-ı Cedidi Abdurrahman Beyefendi” [resim]. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.11, 23 Temmuz 1328 [5 Ağustos 1912], s.174


“Memleketimizin En Büyük Üslupkarı Süleyman Nazif Beyefendi” [resim]. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.11, 23 Temmuz 1328 [5 Ağustos 1912], s.175
“Ahlak Dersi (Küçük Hikaye)”; MEHMET ALİ. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.11, 23 Temmuz 1328 [5 Ağustos 1912], s.175-177

“Çanakkale Boğazı” [Haritası ve Resimleri- coğrafya]. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.11, 23 Temmuz 1328 [5 Ağustos 1912], s.176

“Japon Kral ve Kraliçesi” [altyazılı resimler]. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.11, 23 Temmuz 1328 [5 Ağustos 1912], s.177

“Yurt Diyor ki” [şair], A[HMET]. RIFKI. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.11, 23 Temmuz 1328 [5 Ağustos 1912], s.177

[savaş gemisi resimleri]. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.11, 23 Temmuz 1328 [5 Ağustos 1912], s.178

“Fransa’nın Yeni Zırhlıları”. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.11, 23 Temmuz 1328 [5 Ağustos 1912], s.178-9

“Harp Safhalarından” [Trablusgarp’tan altyazılı resimler]. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.11, 23 Temmuz 1328 [5 Ağustos 1912], s.179

“Eski Bir Sahife/ Seyyid Nesimi’den (Şair)”. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.11, 23 Temmuz 1328 [5 Ağustos 1912], s.179

“Dünyanın En Büyük Oyuncusu Mona Solly” [resim]; KEMAL EMİN [BARA]. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.11, 23 Temmuz 1328 [5 Ağustos 1912], s.180

“Mona Solly Bayezid Piyesinde, Sultan Osman Rolünde” [resim]. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.11, 23 Temmuz 1328 [5 Ağustos 1912], s.180-181

“Dünyanın En Büyük Trajedyeni- Mösyö Mona Solly (Tiyatro)”; KEMAL EMİN [BARA]. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.11, 23 Temmuz 1328 [5 Ağustos 1912], s.180-181

“Mona Solly Ödip Rua Oynarken” [resim]. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.11, 23 Temmuz 1328 [5 Ağustos 1912], s.181
“Mona Solly’nin Heykel-i Mutasavvırı” [resim]. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.11, 23 Temmuz 1328 [5 Ağustos 1912], s.181

“Raks (Fantezi)”; FUAT SAMİH. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.11, 23 Temmuz 1328 [5 Ağustos 1912], s.181-183

“Dünyanın En Birinci Dansözü” [resim]. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.11, 23 Temmuz 1328 [5 Ağustos 1912], s.182

“Bir Vaz-ı İstidmat” [resim]. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.11, 23 Temmuz 1328 [5 Ağustos 1912], s.182

“Bir Tecelli-ı Şehvetperverane” [resim]. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.11, 23 Temmuz 1328 [5 Ağustos 1912], s.183

“İngiliz Dansözlerinden Matahary” [resim]. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.11, 23 Temmuz 1328 [5 Ağustos 1912], s.183

“Matmazel Mişel” [altyazılı resim]. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.11, 23 Temmuz 1328 [5 Ağustos 1912], s.184

“Matmazel Valpro” [altyazılı resim]. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.11, 23 Temmuz 1328 [5 Ağustos 1912], s.184

“Meraklı Şeyler- Bir Maymunun Cinayeti” [hayvanlar alemi]; FUAT SAMİH. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.11, 23 Temmuz 1328 [5 Ağustos 1912], s.184-187

“Muasəret Edeplerinden” [resimli ve alt yazılı]. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.11, 23 Temmuz 1328 [5 Ağustos 1912], s.185

[elektrik cihaz resimleri]. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.11, 23 Temmuz 1328 [5 Ağustos 1912], s.186-7

“Elektrikle Tabahat ve Takımları (İlim ve Fen)”; FİKRİ TEVFİK. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.11, 23 Temmuz 1328 [5 Ağustos 1912], s.187-188

“Melahat Müsabakası” [resimleri]. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.11, 23 Temmuz 1328 [5 Ağustos 1912], s.188
“Ziya-yı Mütemadi, Lezanal Gazetesi Muharrirlerinden Anri Doparvıl şöyle Bir Mektup almıştır” [haber]. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.11, 23 Temmuz 1328 [5 Ağustos 1912], s.188a

“Bilmediklerimiz”. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.11, 23 Temmuz 1328 [5 Ağustos 1912], s.188a-188b

“Teceddüd-i İlim ve Felsefi Kütüphanesi” [nin neşrettiği kitaplar]. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.11, 23 Temmuz 1328 [5 Ağustos 1912], s.188b

“Almanya’da Vekilimiz” [adres ilanı]. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.11, 23 Temmuz 1328 [5 Ağustos 1912], s.188b

“Mübadele” [ilani]. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.11, 23 Temmuz 1328 [5 Ağustos 1912], s.188b

“Doktor” [İlanı]. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.11, 23 Temmuz 1328 [5 Ağustos 1912], s.188b

“Diş Tabibi” [İlanı]. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.11, 23 Temmuz 1328 [5 Ağustos 1912], s.188b

“Doktor” [İlanı]. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.11, 23 Temmuz 1328 [5 Ağustos 1912], s.188b

“Melahat Müsabakası Kuponu”. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.11, 23 Temmuz 1328 [5 Ağustos 1912], s.188b

“Zekâ Gazetesinin Bilmece Kuponu”. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.11, 23 Temmuz 1328 [5 Ağustos 1912], s.188b

**Yirminci Asırda Zekâ 12.Sayı Yazıları**

*(6 Ağustos 1328 / 6 Ramazan 1330 [19 Ağustos 1912- Pazartesi]*)

“Bir Buse-i Şefkat” [resim]. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.12, 6 Ağustos 1328 [19 Ağustos 1912], k.
“Tahrir Refiklerimiz”. Yırınçi Asırda Zekâ, C.1, S.12, 6 Ağustos 1328 [19 Ağustos 1912], k.i.

“Krâliçenin Efkarı (Meraklı Şeyler)” [Romanya Krâliçesi Elizabet, müstear adıyla Karmen Silva hk.]; R.M.E. [Recaizade Mahmut Ekrem veya Resulzade Mehmet Emin olabilir]. Yırınçi Asırda Zekâ, C.1, S.12, 6 Ağustos 1328 [19 Ağustos 1912], k.i.

“Lal ve Sağır Olanlar İçin Telefon” [haber]. Yırınçi Asırda Zekâ, C.1, S.12, 6 Ağustos 1328 [19 Ağustos 1912], k.i.

“Şair Değil Uşak- Cenap Şehabeddin Bey’e İthaf” [resimli küçük bir latife]. Yırınçi Asırda Zekâ, C.1, S.12, 6 Ağustos 1328 [19 Ağustos 1912], k.i.

“Kadın Polisler”. Yırınçi Asırda Zekâ, C.1, S.12, 6 Ağustos 1328 [19 Ağustos 1912], k.i.

“Teşekkürler”[resim gönderenlere]. Yırınçi Asırda Zekâ, C.1, S.12, 6 Ağustos 1328 [19 Ağustos 1912], k.i.

“Elektrik Kralı Edison’un Son Resmi”. Yırınçi Asırda Zekâ, C.1, S.12, 6 Ağustos 1328 [19 Ağustos 1912], s.209

“İttihat ve Terakkinin Kuvveti (Hisler Mütalaalar)” [siyaset]; AHMET NEBİL. Yırınçi Asırda Zekâ, C.1, S.12, 6 Ağustos 1328 [19 Ağustos 1912], s.210

“Plüton ve Muhyiddin (Felsefiyat)”; BAHA TEVFİK. Yırınçi Asırda Zekâ, C.1, S.12, 6 Ağustos 1328 [19 Ağustos 1912], s.210-211

“Birinci Kolordu-yı Hümayun Kumandanı Ömer Yaver Paşa Hazretleri” [resim]. Yırınçi Asırda Zekâ, C.1, S.12, 6 Ağustos 1328 [19 Ağustos 1912], s.212

“Cevv-i Havada Seyahat Ederken Alınmış İlk Tayyare Fotoğrafisi” [resim]. Yırınçi Asırda Zekâ, C.1, S.12, 6 Ağustos 1328 [19 Ağustos 1912], s.212

“Manzum Piyesler, Tumturak Telaffüz, Tecvit (Tiyatro)”; KEMAL EMİN [BARA]. Yırınçi Asırda Zekâ, C.1, S.12, 6 Ağustos 1328 [19 Ağustos 1912], s.212-214
“Fikri ve Fiili Anarşistler” [resim]. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.12, 6 Ağustos 1328 [19 Ağustos 1912], s.213

“Meraklı Şeyler” [ağzından büyük bir yılan çıkan timsah resmi]. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.12, 6 Ağustos 1328 [19 Ağustos 1912], s.213

“Anarşistler”; A[HMET]. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.12, 6 Ağustos 1328 [19 Ağustos 1912], s.214-215

“Aşk Hikâyesi (Şiir)”; REŞİT SÜREYYA [GÜRSEY]. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.12, 6 Ağustos 1328 [19 Ağustos 1912], s.215

“Gece ve Zelzele (şiir)”; M[im]. G[ayın]. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.12, 6 Ağustos 1328 [19 Ağustos 1912], s.215

“Bahr-i Baltık’ta Rus ve Fransız Zırhlıları” [resim]. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.12, 6 Ağustos 1328 [19 Ağustos 1912], s.216

“Ruhiyat Hülasaları”. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.12, 6 Ağustos 1328 [19 Ağustos 1912], s.216

“Eski Hintilerin Perestiş Ettikleri Mukaddes Boğa” [resim]. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.12, 6 Ağustos 1328 [19 Ağustos 1912], s.216

“Fransa Başvekili Mösyö Pevankara Rusya’da” [resim]. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.12, 6 Ağustos 1328 [19 Ağustos 1912], s.217

“Eski Hint Saraylarından Biri” [resim]. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.12, 6 Ağustos 1328 [19 Ağustos 1912], s.217

“Daru’s-sırka (Fantezi)”; FUAT SAMİH. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.12, 6 Ağustos 1328 [19 Ağustos 1912], s.217-8

“Hizmetçiler Mektebi (Hanımlara Mahsus)”); F. İKBAL. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.12, 6 Ağustos 1328 [19 Ağustos 1912], s.218-9

“Cevap (Şiir)”); A[HMET]. RIFKI. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.12, 6 Ağustos 1328 [19 Ağustos 1912], s.219
“Yine Edebiyat Bahsi”; İmzasız. Yirminci Asurda Zekâ, C.1, S.12, 6 Ağustos 1328 [19 Ağustos 1912], s.219

“Tebşir” [Gelecek sayıda Ahmet Midhat Eseriyle İlgili]. Yirminci Asurda Zekâ, C.1, S.12, 6 Ağustos 1328 [19 Ağustos 1912], s.219

“Tomas Edison (İlim ve Fen)”; FİKRİ TEVFİK. Yirminci Asurda Zekâ, C.1, S.12, 6 Ağustos 1328 [19 Ağustos 1912], s.220-3

[Edison’la ilgili resimler]. Yirminci Asurda Zekâ, C.1, S.12, 6 Ağustos 1328 [19 Ağustos 1912], s.220-1

“Muaşeret Edeplerinden” [resimli alt yazılı]. Yirminci Asurda Zekâ, C.1, S.12, 6 Ağustos 1328 [19 Ağustos 1912], s.221

“Çin Müslümanları (Kavmiyat)”; HÜSEYİN KAZIM [KADRİ]. Yirminci Asurda Zekâ, C.1, S.12, 6 Ağustos 1328 [19 Ağustos 1912], s.223

“Solgun Demet (Küçük Hikâye)”; HÜSEYİN KAZIM [KADRİ]. Yirminci Asurda Zekâ, C.1, S.12, 6 Ağustos 1328 [19 Ağustos 1912], s.223-4

“Melahat Müsabakası” [Resimler]. Yirminci Asurda Zekâ, C.1, S.12, 6 Ağustos 1328 [19 Ağustos 1912], s.224

“Fena Saat (Çocuklara Mahsus)”; [küçük hikâye]; İmzasız. Yirminci Asurda Zekâ, C.1, S.12, 6 Ağustos 1328 [19 Ağustos 1912], s.224a

“Bilmece”. Yirminci Asurda Zekâ, C.1, S.12, 6 Ağustos 1328 [19 Ağustos 1912], s.224a

“Bilmediklerimiz”. Yirminci Asurda Zekâ, C.1, S.12, 6 Ağustos 1328 [19 Ağustos 1912], s.224a-224b

“Teceddüd-i İlim ve Felsefi Kütüphanesi”[nin neşrettiği kitaplar]. Yirminci Asurda Zekâ, C.1, S.12, 6 Ağustos 1328 [19 Ağustos 1912], s.224b

“Atölye” [ilan]. Yirminci Asurda Zekâ, C.1, S.12, 6 Ağustos 1328 [19 Ağustos 1912], s.224b
“Doktor” [ilan]. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.12, 6 Ağustos 1328 [19 Ağustos 1912], s.224b

“Diş Tabibi” [ilan]. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.12, 6 Ağustos 1328 [19 Ağustos 1912], s.224b

“Doktor” [ilan]. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.12, 6 Ağustos 1328 [19 Ağustos 1912], s.224b

“Melahat Müsabakası Kuponu”. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.12, 6 Ağustos 1328 [19 Ağustos 1912], s.224b

“Zekâ Gazetesinin Bilmece Kuponu”. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.12, 6 Ağustos 1328 [19 Ağustos 1912], s.224b

---

**Yirminci Asırda Zekâ 13. Sayı Yazıları**

(20 Ağustos 1328 / 20 Ramazan 1330 [2 Eylül 1912- Pazartesi] )

“Şarka Ait Rakslarıyla Temeyüzü Etmiş Bir Artist: Matmazel Julyetta” [resim]. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.13, 20 Ağustos 1328 [2 Eylül 1912], k.

“Tahrir Refiklerimiz”. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.13, 20 Ağustos 1328 [2 Eylül 1912], k.i.

“Biraz Çin’de Dolaşalım mı? (Faydalı Bilgiler)” [tarih]; KAZIM RIFAT. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.13, 20 Ağustos 1328 [2 Eylül 1912], k.i.

“Ruhiyat Hulasaları”. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.13, 20 Ağustos 1328 [2 Eylül 1912], k.i.

“İdarehanemize Hediye Olunan Kitaplar”. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.13, 20 Ağustos 1328 [2 Eylül 1912], k.i. [devamı 240b’de]
“Piyanonun Önünde” [resim]. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.13, 20 Ağustos 1328 [2 Eylül 1912], s.225

“Sui-Hazm İlmi ve Netayic-i Meşumesi (Hisler Mütalaalar)”; İHSAN ADLİ. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.13, 20 Ağustos 1328 [2 Eylül 1912], s.226

“Felsefe-i Tasavvuf- Fazlullah Hurufi ve Hurufiler (Felsefiyat)”; A[HMET]. RIFKI. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.13, 20 Ağustos 1328 [2 Eylül 1912], s.226-228

“Asar-ı Atika- Sivas’ta Meşhur Gök Medresesi’nin Kapısı” [resim]. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.13, 20 Ağustos 1328 [2 Eylül 1912], s.228

“Ramazan Musahabesi” [tiyatro]; MEHMET ALİ. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.13, 20 Ağustos 1328 [2 Eylül 1912], s.228-229

“Müteveffa Müsikişinas Massene’nin Kendi El Yazısıyla Bir Notası”. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.13, 20 Ağustos 1328 [2 Eylül 1912], s.230

“Abid Zagani’den Mütercimedir” [fıkralar- mizah]; [ABİD ZAGANİ- Muharrir], NAŞAD [Mütercim]. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.13, 20 Ağustos 1328 [2 Eylül 1912], s.229-30

“Bestekar-ı Şehir Massene ve Kahramanları” [resim]. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.13, 20 Ağustos 1328 [2 Eylül 1912], s.230

“Büyük Bir Bestekarın Vefatı- Jul Massene?”. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.13, 20 Ağustos 1328 [2 Eylül 1912], s.230-1

“Hoca Nasreddin Merhumun Türbesi’ Tamirinden Evvel” [resim]. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.13, 20 Ağustos 1328 [/ 2 Eylül 1912], s.231

“Keşfiyat (İlim ve Fen)”; FİKRİ TEVFİK. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.13, 20 Ağustos 1328 [2 Eylül 1912], s.231-232

“Üsküp’te Bir Kahvenin Bahçesinde Erbab-ı Kıyam İstirahat Ediyorlar” [resim]. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.13, 20 Ağustos 1328 [2 Eylül 1912], s.232

“Arnavutlar Üsküp’e Girerken” [resim]. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.13, 20 Ağustos 1328 [2 Eylül 1912], s.232


“Kont Berhanold: Avusturya ve Macaristan Hariciye Nazarı” [resim]. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.13, 20 Ağustos 1328 [2 Eylül 1912], s.233

“Mevsim Sporlarından: Kotra Yarışları” [resim]. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.13, 20 Ağustos 1328 [2 Eylül 1912], s.233

“Girive (Tenkit)” [Nigar Hanım’nın 3 perdelik eseri hk.]; AHMET MİDHAT [EFENDİ]. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.13, 20 Ağustos 1328 [2 Eylül 1912], s.233-234

“Bizde Tiyatro (Tiyatro)”; RIZA RUHİ. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.13, 20 Ağustos 1328 [2 Eylül 1912], s.234-5

“Rıza Ruhi Bey” [resim]. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.13, 20 Ağustos 1328 [2 Eylül 1912], s.235

“Müfide’nin Gurub-ı Muhteşemi- Aile-i Muhteremesine” [mensure]; FAHİRE OSMAN. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.13, 20 Ağustos 1328 [2 Eylül 1912], s.235

“Adab-ı Muâşeret: Her Asırda Kadın Selamları” [resimli alt yazılı]. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.13, 20 Ağustos 1328 [2 Eylül 1912], s.236

“Erkek Kalbi (Küçük Hikâye)”; FUAT SAMİH. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.13, 20 Ağustos 1328 [2 Eylül 1912], s.236-237

“Karmen Rolünde Bir Karmen…” [resim]. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.13, 20 Ağustos 1328 [2 Eylül 1912], s.237
<table>
<thead>
<tr>
<th>Kitap Başlığı / Adı</th>
<th>Yazar</th>
<th>Sayfa Sayısı</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>&quot;Kardeşim Asım'a&quot;</td>
<td>FUAT SAMİH</td>
<td>237</td>
</tr>
<tr>
<td>&quot;Sahil Müdafası&quot;</td>
<td>EVRENUS / EVRENOS</td>
<td>238</td>
</tr>
<tr>
<td>&quot;Asaf İçin&quot;</td>
<td>FUAT SAMİH</td>
<td>238-239</td>
</tr>
<tr>
<td>&quot;Hariciye Nezareti Tabiye Kalımdan Merhum Asaf Bey&quot;</td>
<td></td>
<td>239</td>
</tr>
<tr>
<td>&quot;Zekâ- Baha Tevfik Bey'e&quot;</td>
<td>REŞİT SÜREYYA [GÜRSEY]</td>
<td>239</td>
</tr>
<tr>
<td>&quot;Melahat Müsabakası&quot;</td>
<td></td>
<td>240</td>
</tr>
<tr>
<td>&quot;Prens&quot;</td>
<td>HAYDAR RIFAT [YORULMAZ]</td>
<td>240</td>
</tr>
<tr>
<td>&quot;Ormanın Kenarındaki Ruh (Çocuklara Mahsus)&quot;</td>
<td>KAZIM RIFAT</td>
<td>240a</td>
</tr>
<tr>
<td>&quot;Tehlikeli Eğlence&quot;</td>
<td>NAŞAD</td>
<td>240a</td>
</tr>
<tr>
<td>&quot;Bilmece&quot;</td>
<td></td>
<td>240a</td>
</tr>
<tr>
<td>&quot;Teceddüd-i İlimi ve Felsefî Kütüphanesi&quot;</td>
<td></td>
<td>240a</td>
</tr>
<tr>
<td>&quot;Atölye&quot;</td>
<td></td>
<td>240b</td>
</tr>
</tbody>
</table>
“Doktor” [ihan]. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.13, 20 Ağustos 1328 [2 Eylül 1912], s.240b

“Diş Tabibi” [ihan]. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.13, 20 Ağustos 1328 [2 Eylül 1912], s.240b

“Doktor” [ihan]. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.13, 20 Ağustos 1328 [2 Eylül 1912], s.240b

**Yirminci Asırda Zekâ 14. Sayı Yazıları**

(2 Eylül 1328 / 3 Şevval 1330 [15 Eylül 1912- Pazar] )

“Bugünlerde Paris Sahneleerinde Büyük Bir Şöhret Kazanan Rus Aktrislerden Matmazel Kovska” [resim]. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.14, 2 Eylül 1328 [15 Eylül 1912], k.

“Tahrir Refiklerimiz”. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.14, 2 Eylül 1328 [15 Eylül 1912], k.i.

“Kar Ne İçin Beyazdır? / Hikâye (Çocuklara Mahsus)”; AĞABEY. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.14, 2 Eylül 1328 [15 Eylül 1912], k.i.

“Bılmecê”. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.14, 2 Eylül 1328 [15 Eylül 1912], k.i.

“Karikatürlerimiz”. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.14, 2 Eylül 1328 [15 Eylül 1912], k.i.

“Asar-ı Nefise-i İslamiyede Selçuklular Devrine Ait: Halep’te Büyük Cami-i Şerifin Mihrabı” [resim]. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.14, 2 Eylül 1328 [15 Eylül 1912], s.241
“İslahat (Hisler Mütalaalar)”; MEMDUH SÜLEYMAN. *Yirinci Asırda Zekâ*, C.1, S.14, 2 Eylül 1328 [15 Eylül 1912], s.242

“Hurufilike Panteizm (Felsefiyat)”; A[HMET]. RIFKI. *Yirinci Asırda Zekâ*, C.1, S.14, 2 Eylül 1328 [15 Eylül 1912], s.242-245

“Merhum Nafi Baba Hazretleri” [resim]. *Yirinci Asırda Zekâ*, C.1, S.14, 2 Eylül 1328 [15 Eylül 1912], s.243 [ilgili yazı s.245-6’da]

“Mühim Bir Mukayese” [farklı milletlerin giyim resimleri]. *Yirinci Asırda Zekâ*, C.1, S.14, 2 Eylül 1328 [15 Eylül 1912], s.244-5

“Dünyanın Güzel ve Meşhur Artıstlari” [altyazılı resimler]. *Yirinci Asırda Zekâ*, C.1, S.14, 2 Eylül 1328 [15 Eylül 1912], s.245

“Nafi Baba’ya Ait” [biyografi]. *Yirinci Asırda Zekâ*, C.1, S.14, 2 Eylül 1328 [15 Eylül 1912], s.245-246 [Nafi Baba’ya ait bir resim s.243’ted]

“Sahne ve Musiki- Ezhar-ı Sanat (Tiyatro)”; İmzasız. *Yirinci Asırda Zekâ*, C.1, S.14, 2 Eylül 1328 [15 Eylül 1912], s.246

“Ramazanın Muhassala-ı Sanatı” [tiyatro üzerine]; KEMAL EMİN [BARA]. *Yirinci Asırda Zekâ*, C.1, S.14, 2 Eylül 1328 [15 Eylül 1912], s.246-247

“Bir İzdivacın Tarihçesi (Küçük Hikaye)”; SABRİ ETHEM. *Yirinci Asırda Zekâ*, C.1, S.14, 2 Eylül 1328 [15 Eylül 1912], s.247-248

“Paris’te Son Günlerin Kol Modası” [resim]. *Yirinci Asırda Zekâ*, C.1, S.14, 2 Eylül 1328 [15 Eylül 1912], s.248

“Korsenin Vücuda Bahşettiği Şekl-i Zarif” [resim]. *Yirinci Asırda Zekâ*, C.1, S.14, 2 Eylül 1328 [15 Eylül 1912], s.248

“Moda Resimleri”. *Yirinci Asırda Zekâ*, C.1, S.14, 2 Eylül 1328 [15 Eylül 1912], s.249

“Güzelin Borcu (Şiir)”; CELİS [RAHMİ]. *Yirinci Asırda Zekâ*, C.1, S.14, 2 Eylül 1328 [15 Eylül 1912], s.249
“Akşamlarım (Şiir)”; REŞİT SÜREYYA [GÜRSEY]. Yırmınci Asırda Zekâ, C.1, S.14, 2 Eylül 1328 [15 Eylül 1912], s.249

“Flober’ın Fizyolojisi 1 (Tenkit)” [biyografi] [Muharrir- EMİL FAKE; Mütercim- Baha TEVFİK]. Yırmınci Asırda Zekâ, C.1, S.14, 2 Eylül 1328 [15 Eylül 1912], s.250-251 (Bu başlıklı bir yazı Usbu İzmir de Baha Tevfik imzasıyla yayınlanmıştır: S.13, 20 Teşrinievel 1323/ 2 Kasım 1907, s.29-39)

“Telefonun Hizmet ve Mazarratları (Fantezî)”; FİKRİ TEVFİK. Yırmınci Asırda Zekâ, C.1, S.14, 2 Eylül 1328 [15 Eylül 1912], s.251-254

“Memleketimizin En Müstait ve Namdar Artistlerinden Araksi Hanım” [resim]. Yırmınci Asırda Zekâ, C.1, S.14, 2 Eylül 1328 [15 Eylül 1912], s.252

“Cidden Muktedir Bir Komedyenimiz: Kemal Daveri Bey” [resim]. Yırmınci Asırda Zekâ, C.1, S.14, 2 Eylül 1328 [15 Eylül 1912], s.252

“9000 Abonesi Olan Gutenberg Sokâğındaki Telefon Merkezi” [resim]. Yırmınci Asırda Zekâ, C.1, S.14, 2 Eylül 1328 [15 Eylül 1912], s.253

“Adab-ı Muaşeret: Her Asırda Erkek Selamları” [resimli ve altyazılı]. Yırmınci Asırda Zekâ, C.1, S.14, 2 Eylül 1328 [15 Eylül 1912], s.253

“Telefonun Garip Tatbikatından” [resim]. Yırmınci Asırda Zekâ, C.1, S.14, 2 Eylül 1328 [15 Eylül 1912], s.254

“Matmazel Seyel Viyak’un Rakibi ve Telefoncu Kız” [resim]. Yırmınci Asırda Zekâ, C.1, S.14, 2 Eylül 1328 [15 Eylül 1912], s.254

“Matmazel Seyel Viyak Telefon Başında” [resim]. Yırmınci Asırda Zekâ, C.1, S.14, 2 Eylül 1328 [15 Eylül 1912], s.254

“İhtar: Gelecek Nüshamızda Naci Fikret Bey’in Mühim Bir Makalesi”. Yırmınci Asırda Zekâ, C.1, S.14, 2 Eylül 1328 [15 Eylül 1912], s.254

“Telefon Başında’ Namundaki Dram Antuvan? Tiyatrosunda Oyunanırken” [resim]. Yırmınci Asırda Zekâ, C.1, S.14, 2 Eylül 1328 [15 Eylül 1912], s.255
“Mektup Nasıl Yazılır (Hanımlara Mahsus)”; F. İKBAL. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.14, 2 Eylül 1328 [15 Eylül 1912], s.255-256

“Melahat Mûsabakası” [resimler]. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.14, 2 Eylül 1328 [15 Eylül 1912], s.256

“Prens” [Makyavel’in meşhur eseri]; HAYDAR RIFAT [YORULMAZ]. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.14, 2 Eylül 1328 [15 Eylül 1912], s.256

“Siyah… Beyaz? (Mensure)”; İSMAİL RAŞİT. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.14, 2 Eylül 1328 [15 Eylül 1912], s.256a

“Su üzerinde Nasıl Yüzülür [ve bunun için] Ayaklara Takılan Alet” [iki resim- geçen nûşhaya ait olduğu belirtiliyor]. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.14, 2 Eylül 1328 [15 Eylül 1912], s.256a

“Berlinde Polis Telefonu” [resimler- geçen nûşhaya ait olduğu belirtiliyor]. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.14, 2 Eylül 1328 [15 Eylül 1912], s.256a

“İdarehanemize Hediye Olunan Kitaplar”. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.14, 2 Eylül 1328 [15 Eylül 1912], s.256a-256b

“Atölye” [ilan]. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.14, 2 Eylül 1328 [15 Eylül 1912], s.256b

“Teceddûd-i İlim ve Felsefi Kütüphanesi”[nin neşrettiği kitaplar]. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.14, 2 Eylül 1328 [15 Eylül 1912], s.256b

“Doktor” [ilan]. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.14, 2 Eylül 1328 [15 Eylül 1912], s.256b

“Diş Tabibi” [ilan]. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.14, 2 Eylül 1328 [15 Eylül 1912], s.256b

“Doktor” [ilan]. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.14, 2 Eylül 1328 [15 Eylül 1912], s.256b
“Zekâ Gazetesinin Bilmece Kuponu 14”. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.14, 2 Eylül 1328 [15 Eylül 1912], s.256b

“Melahat Mساباكسي Kuponu 6”. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.14, 2 Eylül 1328 [15 Eylül 1912], s.256b

**Yirminci Asırda Zekâ 15. Sayı Yazıları**

(17 Eylül 1328 / [18] Şevval 1330 [30 Eylül 1912- Pazartesi] )


[k.i. yok]

“Bir Hüsnün Safahat-ı Muhtelifesi” [resim]. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.15, 17 Eylül 1328 [30 Eylül 1912], s.257

“Hurufiler (Felsefiyat)”; A[HMET]. RIFKI. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.15, 17 Eylül 1328 [30 Eylül 1912], s.258-259

“Hayat ve Ahlak (İçtimaiyat)”; NACİ FİKRET [BAŞTAK]. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.15, 17 Eylül 1328 [30 Eylül 1912], s.259-263

“Amerika İntihabatında En Ziyade İşe Yarayan Müessir-i Muvafık” [yumruk resmi]. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.15, 17 Eylül 1328 [30 Eylül 1912], s.260-1

“Almanya İmparatorunun İsviçre Seyahati Resimlerinden” [resim]. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.15, 17 Eylül 1328 [30 Eylül 1912], s.260

“Bu kere İngilizler Tarafından İnşa Edilen ve En Büyük Zırhlıları İstiap edecek Kadar Cesim Olan Havuzlardan Biri” [resim]. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.15, 17 Eylül 1328 [30 Eylül 1912], s.261
"Tarihin Mevzuu Nedir?"; ARSEN GİDOR. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.15, 17 Eylül 1328 [30 Eylül 1912], s.263

"Meraklı Şeyler" [resimli ve altyazılı- yarısi denizin içinde bir köşk]. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.15, 17 Eylül 1328 [30 Eylül 1912], s.264

"Moda Resimleri". Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.15, 17 Eylül 1328 [30 Eylül 1912], s.264-5

"Yaşamak Sanatı ve Muaşeret Edepleri"; AHMET NEBİL. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.15, 17 Eylül 1328 [30 Eylül 1912], s.264-266

"Meraklı Şeyler" [resimli ve altyazılı]. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.15, 17 Eylül 1328 [30 Eylül 1912], s.265

"[Sanatkarlık üzerine] (Tiyatro)"; KEMAL EMİN [BARA]. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.15, 17 Eylül 1328 [30 Eylül 1912], s.266-267

"Fanila Bluzlar (Moda)"; F. İKBAL. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.15, 17 Eylül 1328 [30 Eylül 1912], s.267 [iki adet resim s.264 ve 265’ted]

"Dünür" [sosyal]. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.15, 17 Eylül 1328 [30 Eylül 1912], s.268

"Seni Gidi Seni" [mizahi bir resim]. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.15, 17 Eylül 1328 [30 Eylül 1912], s.268

"Meraklı Şeyler" [resimli ve altyazılı- çocuğa itaat eden bir fil]. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.15, 17 Eylül 1328 [30 Eylül 1912], s.268

"Gazetemizin İlim ve Fen Muharriri Fikri Tevfik Bey" [resim]. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.15, 17 Eylül 1328 [30 Eylül 1912], s.269

"Keşfiyat- Edison’un Yazı Makinesi (İlim ve Fen)"; FİKRİ TEVFİK. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.15, 17 Eylül 1328 [30 Eylül 1912], s.269-270 [yazı makinesiyle ilgili s.269’ta üç adet resim vardır]
“Prens” [Makavel’in meşhur eseri]; [HAYDAR RIFAT YORULMAZ]. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.15, 17 Eylül 1328 [30 Eylül 1912], s.271-272

“Melahat Müsabakası” [resimler]. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.15, 17 Eylül 1328 [30 Eylül 1912], s.272

“Efendi Böyle Gelir mi Hiç!.../ Bir Tablo (Çocuklara Mahsus)”. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.15, 17 Eylül 1328 [30 Eylül 1912], s.272a

“Karikatürlerimiz”. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.15, 17 Eylül 1328 [30 Eylül 1912], s.272a

“Balon ve Karıncalar (Fenni Hikâye)”. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.15, 17 Eylül 1328 [30 Eylül 1912], s.272b

“Bilmece”. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.15, 17 Eylül 1328 [30 Eylül 1912], s.272b

“Yeni Kitaplar”. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.15, 17 Eylül 1328 [30 Eylül 1912], s.272b

“Abonelerimize ve Bayilerimize” [duyuru]. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.15, 17 Eylül 1328 [30 Eylül 1912], s.272c

“Atölye” [ilan]. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.15, 17 Eylül 1328 [30 Eylül 1912], s.272c

“Teceddüd-i İlmi ve Felsefi Kütüphanesi”[nin neşrettiği kitaplar]. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.15, 17 Eylül 1328 [30 Eylül 1912], s.272c

“Doktor” [ilan]. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.15, 17 Eylül 1328 [30 Eylül 1912], s.272c

“Doktor” [ilan]. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.15, 17 Eylül 1328 [30 Eylül 1912], s.272c

“Doktor” [ilan]. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.15, 17 Eylül 1328 [30 Eylül 1912], s.272c
“Doktor” [ilan]. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.15, 17 Eylül 1328 [30 Eylül 1912], s.272c

“Zekâ Gazetesinin Bilmece Kuponu 15” [ilan]. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.15, 17 Eylül 1328 [30 Eylül 1912], s.272c

“Melahat Müsabakası Kuponu 10” [ilan]. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.15, 17 Eylül 1328 [30 Eylül 1912], s.272c

**Yirminci Asırda Zekâ 16. Sayı Yazıları**

(1 Teşrinievvel 1328 / 3 Şevval [Zilkade] 1330 [14 Ekim 1912- Pazartesi] )

“Bugünün Hem Vakur Hem Lakayt Fakat Sevimli ve Faal Siması: Nazım Paşa” [resim]. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.16, 1 Teşrinievvel 1328 [14 Ekim 1912], k. [k.i. yok]

“Matmazel Sahari Celi?” [dansöz resmi]. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.16, 1 Teşrinievvel 1328 [14 Ekim 1912], s.273

“Büyük bir Hükûmdar (Hisler Mütalaalar)” [ölen bir Japon imparatoru biyografisi]; ŞEVKİ BAKAMOVİÇ. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.16, 1 Teşrinievvel 1328 [14 Ekim 1912], s.274-276

“Sakim Bir Siyasetin Dört Sene Evvelki Şekl-i Meşumu” [siyasi bir resim]. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.16, 1 Teşrinievvel 1328 [14 Ekim 1912], s.276-278

“Hukuk ve Fen (İçtimaiyat)”; M[im]. H[a]. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.16, 1 Teşrinievvel 1328 [14 Ekim 1912], s.276-278

“Taal Volkanının İndifat” [2 resim]. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.16, 1 Teşrinievvel 1328 [14 Ekim 1912], s.277
“Komiklerimizden: Şadi Bey” [resim]. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.16, 1 Teşrinievvel 1328 [14 Ekim 1912], s.277

“Komedyenlerimizden: Muvahhid Bey” [resim]. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.16, 1 Teşrinievvel 1328 [14 Ekim 1912], s.277

“Eylül (Şiir)”; ENİS AVNİ [AKA GÜNDÜZ]. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.16, 1 Teşrinievvel 1328 [14 Ekim 1912], s.277

“İhtar” [farklı günlerde çıkabileceği ile ilgili]. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.16, 1 Teşrinievvel 1328 [14 Ekim 1912], s.278

“Trabulusgarp Sahne-i Harbinden Bir Levha” [resim]. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.16, 1 Teşrinievvel 1328 [14 Ekim 1912], s.279

“Günahtan Sonra (Küçük Hikâye)”; MARSEL PREVÖ (Muharrir), MESUT KÂMÎ [Mütercim]. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.16, 1 Teşrinievvel 1328 [14 Ekim 1912], s.279-283

[Sivas Fotoğrafları]. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.16, 1 Teşrinievvel 1328 [14 Ekim 1912], s.280

“Moda: Beyaz Saçlar” [resim]. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.16, 1 Teşrinievvel 1328 [14 Ekim 1912], s.281

“Şapka Kraliçesi Matmazel Reymond Aryel” [resim]. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.16, 1 Teşrinievvel 1328 [14 Ekim 1912], s.281

“Kadın Şapkaları (Moda)”. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.16, 1 Teşrinievvel 1328 [14 Ekim 1912], s.282 [kadın şapkaları ve beyaz saçlarla ilgili iki resim s.281’de)

“Felsefe Kamusu”. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.16, 1 Teşrinievvel 1328 [14 Ekim 1912], s.283

“Zehirli Yılanların Isırması ve Suret-i Tedavisi (İlim ve Fen)”; FİKİR TEVFİK. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.16, 1 Teşrinievvel 1328 [14 Ekim 1912], s.284-286 [aynı sayflarda yılan resimleri mevcuttur)
“Kutb-ı Cenubi Keşfiyatına Çıkan Gemi ve Mürettebatı” [iki resim]. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.16, 1 Teşrinievvel 1328 [14 Ekim 1912], s.285

“Yaşamak Sanatı/ Yemek Nasıl Yenir”; AHMET NEBIL. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.16, 1 Teşrinievvel 1328 [14 Ekim 1912], s.286-7

“Telefon Başında/ Müthiş Dram, 2 perde (Tiyatro)”; ANDRE DOLERD- ŞARL FOLEY (Muharrirler), MEHMET ALİ (Mütercim). Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.16, 1 Teşrinievvel 1328 [14 Ekim 1912], s.287-8

“Melahat Müsabakası” [resimler]. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.16, 1 Teşrinievvel 1328 [14 Ekim 1912], s.288

(288a yok)

“Çiftçinin Rüyası (Çocuklara Mahsus)” [hikâye]; AĞABEY. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.16, 1 Teşrinievvel 1328 [14 Ekim 1912], s.288b

“Karikatürlerimiz”. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.16, 1 Teşrinievvel 1328 [14 Ekim 1912], s.288b

“Kitapların Tathiri (Hîfzîssîhha)”. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.16, 1 Teşrinievvel 1328 [14 Ekim 1912], s.288c

“Bilmece”. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.16, 1 Teşrinievvel 1328 [14 Ekim 1912], s.288c-288d

“Zekâ Heyet-i Tahririyesine”; KEMAL EMİN [BARA]. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.16, 1 Teşrinievvel 1328 [14 Ekim 1912], s.288d

“Yeni Kitaplar” [dini kitap]. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.16, 1 Teşrinievvel 1328 [14 Ekim 1912], s.288d

“İtizâr” [A. Rifî’în askere gitmesi]. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.16, 1 Teşrinievvel 1328 [14 Ekim 1912], s.288d

“Gelecek Nüshamızda” [yazı ilanı]. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.16, 1 Teşrinievvel 1328 [14 Ekim 1912], s.288d
Abonelerimize ve Bayilerimize” [ilan]. *Yirminci Asırdı Zekâ*, C.1, S.16, 1 Teşrinievvel 1328 [14 Ekim 1912], s.288d

“Koleksiyonlarımız” [ilan]. *Yirminci Asırdı Zekâ*, C.1, S.16, 1 Teşrinievvel 1328 [14 Ekim 1912], s.288d

“Doktor” [ilan]. *Yirminci Asırdı Zekâ*, C.1, S.16, 1 Teşrinievvel 1328 [14 Ekim 1912], s.288d

“Doktor” [ilan]. *Yirminci Asırdı Zekâ*, C.1, S.16, 1 Teşrinievvel 1328 [14 Ekim 1912], s.288d

“Diş Tabibi” [ilan]. *Yirminci Asırdı Zekâ*, C.1, S.16, 1 Teşrinievvel 1328 [14 Ekim 1912], s.288d

“Atölye” [ilan]. *Yirminci Asırdı Zekâ*, C.1, S.16, 1 Teşrinievvel 1328 [14 Ekim 1912], s.288d

“Zekâ Gazetesinin Bilmece Kuponu 16”. *Yirminci Asırdı Zekâ*, C.1, S.16, 1 Teşrinievvel 1328 [14 Ekim 1912], s.288d

“Melahat Müsabakası Kuponu 16”. *Yirminci Asırdı Zekâ*, C.1, S.16, 1 Teşrinievvel 1328 [14 Ekim 1912], s.288d

**Zekâ 17. Sayı Yazıları**

(23 Kanunusani 1329 / 9 Rebiyülevvel 1332 [5 Şubat 1914- Perşembe])

“Tablo: Bir Asır Evvel İstanbul Hayatı” [resim]. *Zekâ*, C.1, S.17, 23 Kanunusani 1329 [5 Şubat 1914], s.289

“Zekâ’nın Mündericat Programı”. *Zekâ*, C.1, S.17, 23 Kanunusani 1329 [5 Şubat 1914], s.290

“Karikatürlerimiz”. *Zekâ*, C.1, S.17, 23 Kanunusani 1329 [5 Şubat 1914], s.290
“Zekâ’nın Mesleği”. Zekâ, C.1, S.17, 23 Kanunusani 1329 [5 Şubat 1914], s.290

“Üstat Ekrem’in Ufülüne Ait İntibalar” [alt yazılı iki resim]. Zekâ, C.1, S.17, 23 Kanunusani 1329 [5 Şubat 1914], s.291 [ayr. S.298’de bir resim daha]

“Sadeleşelim (Hisler Mütalaalar)”; BAHA TEVFİK. Zekâ, C.1, S.17, 23 Kanunusani 1329 [5 Şubat 1914], s.292-3

“Bakteriyolog ve Kimyager Osman Nuri Bey” [resim ve biyografi]. Zekâ, C.1, S.17, 23 Kanunusani 1329 [5 Şubat 1914], s.293

“Harita-ı Semada Bir “Kainat’ın Suresi (İlim ve Fen)”; OSMAN NURİ BEY (Bakteriyolog Ve Kimyager). Zekâ, C.1, S.17, 23 Kanunusani 1329 [5 Şubat 1914], s.293-7

“İki Asrın Bahrı Mukayesesı” [resimli altyazılı]. Zekâ, C.1, S.17, 23 Kanunusani 1329 [5 Şubat 1914], s.294-5

“İntihar Edeceğim -Enis Behiç’e- (Küçük Hikâye)”; MEHMET ALİ. Zekâ, C.1, S.17, 23 Kanunusani 1329 [5 Şubat 1914], s.297 [ayr. S.291’de iki resim daha]

“Faydalı Şeyler” [sağlıkla ilgili]. Zekâ, C.1, S.17, 23 Kanunusani 1329 [5 Şubat 1914], s.297

“Merhum Ekrem Beyefendi’nin En Son Makam-ı Dünyevisi: Musalla Taşı Üzerinde” [altyazılı resim]. Zekâ, C.1, S.17, 23 Kanunusani 1329 [5 Şubat 1914], s.298

“Yeni Yunan Sefiri Mösyö Panas Saray-ı Hümayuna Giderken” [resim]. Zekâ, C.1, S.17, 23 Kanunusani 1329 [5 Şubat 1914], s.298

“Harp ve Sulh (Fantezİ)”. Zekâ, C.1, S.17, 23 Kanunusani 1329 [5 Şubat 1914], s.299

“Moda”; F. İKBAL. Zekâ, C.1, S.17, 23 Kanunusani 1329 [5 Şubat 1914], s.300
Zekâ 18. Sayı Yazıları

(30 Kanunusani 1329/ 16 Rebiyülevvel 1332 [12 Şubat 1914- Perşembe] )

“Tablo: Piyano Başlı”. Zekâ, C.1, S.18, 30 Kanunusani 1329 [12 Şubat 1914], s.301

“Zekâ’nın Mündericat Programı”. Zekâ, C.1, S.18, 30 Kanunusani 1329 [12 Şubat 1914], s.302

“Aile Tabibi” [makale]. Zekâ, C.1, S.18, 30 Kanunusani 1329 [12 Şubat 1914], s.302

“Faydalı Şeyler” [sağlıkla ilgili]. Zekâ, C.1, S.18, 30 Kanunusani 1329 [12 Şubat 1914], s.302

“Paris’te- Buz Üzerinde” [resimli altyazılı]. Zekâ, C.1, S.18, 30 Kanunusani 1329 [12 Şubat 1914], s.303

“Merhum Ekrem Bey (Hisler Mütalaalar)”; BAHA TEVFİK. Zekâ, C.1, S.18, 30 Kanunusani 1329 [12 Şubat 1914], s.304

“Bir Albüm İçin/ Ekrem Bey’in En Son Şiirlerinden Biri”; RECAİZADE M[AHMUT]. EKREM. Zekâ, C.1, S.18, 30 Kanunusani 1329 [12 Şubat 1914], s.304-5

“Tabiat Alimlerimizden Muallim İsmail Hakkı Beyefendi” [altyazılı resim-biyografi]. Zekâ, C.1, S.18, 30 Kanunusani 1329 [12 Şubat 1914], s.305

“Bir Dert (Tenkit)” [Tabii ilimler hk.]; SUPHİ ETHEM. Zekâ, C.1, S.18, 30 Kanunusani 1329 [12 Şubat 1914], s.305-8

“Mütemeddin Memleketler Artıslarına Ne Veriyorlar?...” [alt yazılı resimler]. Zekâ, C.1, S.18, 30 Kanunusani 1329 [12 Şubat 1914], s.306

“Zevk ve Haz ile Memlu Stück Bir Salon” [altyazılı iki adet resim]. Zekâ, C.1, S.18, 30 Kanunusani 1329 [12 Şubat 1914], s.306-7
“Mütemedden Diyarlarda Sanat Nasıl Ölçülür?...” [alt yazılı resimler]. Zekâ, C.1, S.18, 30 Kanunusani 1329 [12 Şubat 1914], s.307

“Gurultu [Gürültü değil] (Küçük Hikâye)”; ÖMER SEYFEDDİN. Zekâ, C.1, S.18, 30 Kanunusani 1329 [12 Şubat 1914], s.308-310

“Mağruk Tahtelbahir” [altyazı resim]. Zekâ, C.1, S.18, 30 Kanunusani 1329 [12 Şubat 1914], s.310

“Harp ve Sulh (Fantezi)”. Zekâ, C.1, S.18, 30 Kanunusani 1329 [12 Şubat 1914], s.311

“Bahar Tuvaletleri (Moda)”; F. İKBAL. Zekâ, C.1, S.18, 30 Kanunusani 1329 [12 Şubat 1914], s.312

“İlkbaharı Hangi Moda Karşılâyacak” [altyazı resim]. Zekâ, C.1, S.18, 30 Kanunusani 1329 [12 Şubat 1914], s.312

“Tavsiyelerimiz” [Neşredilen Kitaplar ve Dergiler]. Zekâ, C.1, S.18, 30 Kanunusani 1329 [12 Şubat 1914], s.312

Zekâ 19. Sayı Yazıları

(6 Şubat 1329 [23 Rebiyülevvel 1332/ 19 Şubat 1914]- Perşembe)

“Tango” [altyazı resimler]. Zekâ, C.1, S.19, 6 Şubat 1329 [19 Şubat 1914], s.313

“Rakslar ve Tango (Tiyatro)”. Zekâ, C.1, S.19, 6 Şubat 1329 [19 Şubat 1914], s.314 [s.313’teki resim de bu yazıya aittir]

“Tahir Nahit” [kartpostalci ilanı]. Zekâ, C.1, S.19, 6 Şubat 1329 [19 Şubat 1914], s.314

“Ulum-ı Tabiye Lügati” [kitap tavsiyesi]. Zekâ, C.1, S.19, 6 Şubat 1329 [19 Şubat 1914], s.314
“Kış Eğlencelerinden: Bu Sene İcat Olunan Tayyare Gibi Pervaneli Kızak” [resim]. Zekâ, C.1, S.19, 6 Şubat 1329 [19 Şubat 1914], s.315

“Londra Salonları” [altyazılı resimler]. Zekâ, C.1, S.19, 6 Şubat 1329 [19 Şubat 1914], s.315

“Esiri Bir Alem” [altyazılı resimler]. Zekâ, C.1, S.19, 6 Şubat 1329 [19 Şubat 1914], s.315

“Hayat ve Salonlar (Hisler Mütalaalar)”; ZEKÂ. Zekâ, C.1, S.19, 6 Şubat 1329 [19 Şubat 1914], s.315-6

“Spenser- Hayat ve Seciyesi 1820-1903 (Felsefiyat)”; SAMİZADE SÜREYYA [ERDOĞAN]. Zekâ, C.1, S.19, 6 Şubat 1329 [19 Şubat 1914], s.316-9

“Mısır Teşri Meclisinin Son Defaki Resm-i Küşadı Münasebetiyle” [resim]. Zekâ, C.1, S.19, 6 Şubat 1329 [19 Şubat 1914], s.318

“Mısır Hidiviyetinin Bu defa İmal Ettiği Pullar” [resim]. Zekâ, C.1, S.19, 6 Şubat 1329 [19 Şubat 1914], s.318

“Son Hafta Vefat Eden Fransızların Avam Şairi Fazla Taassup ve Asabiyetle Meşhur Derulet?" [resim]. Zekâ, C.1, S.19, 6 Şubat 1329 [19 Şubat 1914], s.318

“Yeni Tayyare Kurbanı” [resim]. Zekâ, C.1, S.19, 6 Şubat 1329 [19 Şubat 1914], s.319

“Hindistan Askerlerinden” [iki resim]. Zekâ, C.1, S.19, 6 Şubat 1329 [19 Şubat 1914], s.319

“Görünen Ruhlar”. Zekâ, C.1, S.19, 6 Şubat 1329 [19 Şubat 1914], s.319-20

“Seygili Böcekler ve Düşmanları” [fen]. Zekâ, C.1, S.19, 6 Şubat 1329 [19 Şubat 1914], s.320

“Havai Terakkiler/ Bir Aerobüs- Yeni Bir Hava Kurbanı- Bir Emniyet Aleti”. Zekâ, C.1, S.19, 6 Şubat 1329 [19 Şubat 1914], s.320-21 [hava kurbannın ait resim s.319’da çıkmıştır]
“Tatlı Su Frenkleri Unvanlı Büyük Bir Romandan Bir Parça- Koleksiyon (Küçük Hikâye)”; ÖMER SEYFEDDİN. Zekâ, C.1, S.19, 6 Şubat 1329 [19 Şubat 1914], s.321-2

“Sanatın Mühim İnceliklerini Taşıyan Bir Tablo”. Zekâ, C.1, S.19, 6 Şubat 1329 [19 Şubat 1914], s.322

“Harp ve Sulh (Fantezi)”. Zekâ, C.1, S.19, 6 Şubat 1329 [19 Şubat 1914], s.323

“Aile Tabibi”. Zekâ, C.1, S.19, 6 Şubat 1329 [19 Şubat 1914], s.323-4

“Faydalı Şeyler” [tentüdiyot- sağlık]. Zekâ, C.1, S.19, 6 Şubat 1329 [19 Şubat 1914], s.324

“Fransa’nın Kadın Tayyarecileri” [resim]. Zekâ, C.1, S.19, 6 Şubat 1329 [19 Şubat 1914], s.324

“Zarafette Pek İleri Giden İngiltere’nin Bu Seneye Ait Kışlık Kostümlerinden Bir Numune” [resim]. Zekâ, C.1, S.19, 6 Şubat 1329 [19 Şubat 1914], s.324

“Tavsiyelerimiz” [kitap ve dergi]. Zekâ, C.1, S.19, 6 Şubat 1329 [19 Şubat 1914], s.324

Zekâ 20. Sayı Yazıları

(13 Şubat 1329 [30 Rebiyülevvel 1332/ 26 Şubat 1914]- Perşembe)

“Tablo- Beklerken”. Zekâ, C.1, S.20, 13 Şubat 1329 [26 Şubat 1914], s.325

“Söz (Hisler Mütalaalar)”; BAHA TEVFİK. Zekâ, C.1, S.20, 13 Şubat 1329 [26 Şubat 1914], s.326-8

“Bu sene Vaktinden Evvel Hulul Etmış Bir Nevbahar” [altyazılı resim]. Zekâ, C.1, S.20, 13 Şubat 1329 [26 Şubat 1914], s.327
“Yeni Volkanlar (İlim ve Fen)”; SUPHİ ETHEM. Zekâ, C.1, S.20, 13 Şubat 1329 [26 Şubat 1914], s.328-9

“Osmanlı Pulları” [resim]. Zekâ, C.1, S.20, 13 Şubat 1329 [26 Şubat 1914], s.330
[bir tayyare resmi]. Zekâ, C.1, S.20, 13 Şubat 1329 [26 Şubat 1914], s.330

“Spenser- Hayat ve Seciyesi (Felsefiyat)” [devamı]; SAMİZADEVÜREYYA [ERDOĞAN]. Zekâ, C.1, S.20, 13 Şubat 1329 [26 Şubat 1914], s.330-2

“Yeni Arnavutluk’a Dair Bazı İntibaat” [altyazılı resimler]. Zekâ, C.1, S.20, 13 Şubat 1329 [26 Şubat 1914], s.331

“Tekamül-i Fikri Sahifeleri/ On dokuzuncu Asırda Tarih ve Tenkit”; H[AFİZ]. İSMAİL. Zekâ, C.1, S.20, 13 Şubat 1329 [26 Şubat 1914], s.332-333

“Göç (Şiir)”; MEMDUH NECDET [OTAMAN]. Zekâ, C.1, S.20, 13 Şubat 1329 [26 Şubat 1914], s.334

“Tayyarelerimizin Muvaffakiyeti Münasebetiyle”. Zekâ, C.1, S.20, 13 Şubat 1329 [26 Şubat 1914], s.334

“Tangonun Muhtelif Serpintileri” [altyazılı resim]. Zekâ, C.1, S.20, 13 Şubat 1329 [26 Şubat 1914], s.334

“Zevk ve Sahne Alemine Bir Nazar” [altyazılı resim]. Zekâ, C.1, S.20, 13 Şubat 1329 [26 Şubat 1914], s.334

“Müsabaka- Mektuplar (Macit Bey’den İkbal Hanım’a) (Ameli Felsefe)”. Zekâ, C.1, S.20, 13 Şubat 1329 [26 Şubat 1914], s.334

“Konuşmak Usulü (Muaşeret Edepleri)”. Zekâ, C.1, S.20, 13 Şubat 1329 [26 Şubat 1914], s.335

“Aile Tabibi” [sağlık]. Zekâ, C.1, S.20, 13 Şubat 1329 [26 Şubat 1914], s.335-6

“İngiliz Zevk-i Bediniin En Son Tecellilerinden” [kryafet resimleri]. Zekâ, C.1, S.20, 13 Şubat 1329 [26 Şubat 1914], s.336
Zekâ 21. Sayı Yazıları

(20 Şubat 1329 [7 Rebiyülahır 1332/ 5 Mart 1914]- Perşembe)

“Venedik’in Meşhur “Forlana?” Dansı” [altyazılı resim]. Zekâ, C.1, S.21, 20 Şubat 1329 [5 Mart 1914], s.337

“Meclislerimiz (Hisler Mütalaalar)”; BAHA TEVFİK. Zekâ, C.1, S.21, 20 Şubat 1329 [5 Mart 1914], s.338

“Yeni Saç Modası, Renkli ve Beyaz Peruklar” [altyazılı resim]. Zekâ, C.1, S.21, 20 Şubat 1329 [5 Mart 1914], s.339


“Bakma Genç Kız” [şair]; ZİYA BEHLÜL. Zekâ, C.1, S.21, 20 Şubat 1329 [5 Mart 1914], s.340

“Musikimizde İntibah (Musiki)” Zekâ, C.1, S.21, 20 Şubat 1329 [5 Mart 1914], s.340-1

“Tercüme ve Mütercimlik (Edebiyat)”; A[yın]. MİDHAT [ÖMER]. Zekâ, C.1, S.21, 20 Şubat 1329 [5 Mart 1914], s.341-4

“Yeni Arnavutluk Kralı ve Kraliçesi” [altyazılı resim]. Zekâ, C.1, S.21, 20 Şubat 1329 [5 Mart 1914], s.342

“Tayyarecilik Terakkilerinden” [altyazılı resim]. Zekâ, C.1, S.21, 20 Şubat 1329 [5 Mart 1914], s.342

“Yeni Arnavutluk” [iki resim]. Zekâ, C.1, S.21, 20 Şubat 1329 [5 Mart 1914], s.343

“[Büyük bir roman dan parçalar] (Küçük Hikâye)” [; ÖMER SEYFEDDİN]. Zekâ, C.1, S.21, 20 Şubat 1329 [5 Mart 1914], s.345-6

“Müsabaka/ Mektup”; MEHMET FUAT (İkbal Namına Beşiktaş’tan). Zekâ, C.1, S.21, 20 Şubat 1329 [5 Mart 1914], s.346

“Anadolu’muzda Dadı Tabiat- Sivas’ta 28 Okka Ağırlığında Bir Lahana” [resim]. Zekâ, C.1, S.21, 20 Şubat 1329 [5 Mart 1914], s.346

“Konuşmam Usulü- Yemek Usulü (Muaşeret Edepleri)”. Zekâ, C.1, S.21, 20 Şubat 1329 [5 Mart 1914], s.347

“Türklerin Yegane Büyük Filozofu Nasreddin Hoca Merhum” [altyazılı resim]. Zekâ, C.1, S.21, 20 Şubat 1329 [5 Mart 1914], s.348

“İnaf Tabibi”. Zekâ, C.1, S.21, 20 Şubat 1329 [5 Mart 1914], s.348

Zekâ 22.Sayı Yazıları

(27 Şubat 1329 [14 Rebiyûlahir 1332/ 12 Mart 1914]- Perşembe)

“Levha: Hüsn ü Aşk”. Zekâ, C.1, S.22, 27 Şubat 1329 [12 Mart 1914], s.349

“Tıfli, Kambur Nazif (Hisler Mütalaalar)”; BAHA TEVFİK. Zekâ, C.1, S.22, 27 Şubat 1329 [12 Mart 1914], s.350-1

“Tıfli Hasan Efendi Merhum” [resim]. Zekâ, C.1, S.22, 27 Şubat 1329 [12 Mart 1914], s.351

“Prens Dovid’e Arnavutluk Tacını Takdim Eden Heyet” [resim]. Zekâ, C.1, S.22, 27 Şubat 1329 [12 Mart 1914], s.351

“Fransız Salonları 2 [Nükte ve Zara fet]”; SALÎH FUAT. Zekâ, C.1, S.22, 27 Şubat 1329 [12 Mart 1914], s.351-2
“Millî Şiirler (Edebiyat)”; Ö[MER]. S[EYFEDĐİN]. Zekâ, C.1, S.22, 27 Şubat 1329 [12 Mart 1914], s.352-4

“Alaturka Parçalar Ahenk Kabul Etmez İddiasında Bulunan Musikişinaslarımızı İthaf” [nota örneği]. Zekâ, C.1, S.22, 27 Şubat 1329 [12 Mart 1914], s.354

“İzmir Sanayi Mektebi Müzik Muallimi İsmail Zühdü Bey” [resim]. Zekâ, C.1, S.22, 27 Şubat 1329 [12 Mart 1914], s.354

“[Büyük bir romandan parçalar-] Geçen Nüshadan Mabat (Küçük Hikâye)” [: ÖMER SEYFEDĐİN]. Zekâ, C.1, S.22, 27 Şubat 1329 [12 Mart 1914], s.354-6

“Piyano ve Tango İçin İzmir Sanayi Mektebi Müzik Muallimi Tarafından Bestelenen (Ey Halkım Uyan) Parçası” [nota örneği]. Zekâ, C.1, S.22, 27 Şubat 1329 [12 Mart 1914], s.355

“Tayyarecilik Terakkiyatından” [resim]. Zekâ, C.1, S.22, 27 Şubat 1329 [12 Mart 1914], s.355

“Telefon Başında/ Dram 2 perde -Geçen nüshadan mabat (Tiyatro)”; ANDRE DOLERD- ŠARL FOLEY (Muharrırlar), MEHMET ALİ (Mütercim). Zekâ, C.1, S.22, 27 Şubat 1329 [12 Mart 1914], s.356-7

“Telefon Başında Namındaki Piyesimiz İstanbul’da Oynanırken: Galip Bey Bir Haydut Rolünde” [resim]. Zekâ, C.1, S.22, 27 Şubat 1329 [12 Mart 1914], s.357

“Geçen Müsabakamız”. Zekâ, C.1, S.22, 27 Şubat 1329 [12 Mart 1914], s.357

“Yeni Bir Müsabaka: Bizde Sağ Olanlar İçinde Sultanuşşuara Kimdir?”. Zekâ, C.1, S.22, 27 Şubat 1329 [12 Mart 1914], s.357

“Kıymettar Bir Tablo” [resim]. Zekâ, C.1, S.22, 27 Şubat 1329 [12 Mart 1914], s.358

“Herkesin Talihi Vardır” [reklam ve ilanlar]. Zekâ, C.1, S.22, 27 Şubat 1329 [12 Mart 1914], s.358-9

“Yemek Usulü (Muaşeret Edepleri)”. Zekâ, C.1, S.22, 27 Şubat 1329 [12 Mart 1914], s.359
“Mübadele”. Zekâ, C.1, S.22, 27 Şubat 1329 [12 Mart 1914], s.359

“Taşra Bayilerimize” [duyuru]. Zekâ, C.1, S.22, 27 Şubat 1329 [12 Mart 1914], s.359

“İdarehanemize Hediye Olunan Kitaplar”. Zekâ, C.1, S.22, 27 Şubat 1329 [12 Mart 1914], s.359

“Muhterem Karilerimize ve Abonelerimize İhtılar”. Zekâ, C.1, S.22, 27 Şubat 1329 [12 Mart 1914], s.359-60 [önemli]

“Son Moda Tiyatro Kıyafetleri”. Zekâ, C.1, S.22, 27 Şubat 1329 [12 Mart 1914], s.360

Zekâ 23. Sayı Yazları

(6 Mart 1330 [21 Rebiyūlahir 1332 / 19 Mart 1914]- Perşembe)

“Levha: Raks İçin Hazırlanırken”. Zekâ, C.2, S.23, 6 Mart 1330 [19 Mart 1914], s.1

“Kambur Nazif Efendi Merhum” [resim]. Zekâ, C.2, S.23, 6 Mart 1330 [19 Mart 1914], s.2

“Kambur Nazif (Hisler Müttalaalar)”; BAHA TEVFİK. Zekâ, C.2, S.23, 6 Mart 1330 [19 Mart 1914], s.2-4

“Son Günlerde Pek Kanlı ve Ateşli Bir Surette Devam Eden Meksika İhtilali Manazırından” [resim]. Zekâ, C.2, S.23, 6 Mart 1330 [19 Mart 1914], s.3

“Fransız Salonları 3 (Nükte ve Zarafet)”; SALİH FUAT. Zekâ, C.2, S.23, 6 Mart 1330 [19 Mart 1914], s.4-5

“Musiki Hakkında Umumi Müttalaalar (Musiki)”. Zekâ, C.2, S.23, 6 Mart 1330 [19 Mart 1914], s.5-7
“Mısırda Son Günlerde İcra Olunan Deve Müsabakaları” [resim]. Zekâ, C.2, S.23, 6 Mart 1330 [19 Mart 1914], s.6

“Masumane Bir Levha: Kızçağız ve Merkebi” [resim]. Zekâ, C.2, S.23, 6 Mart 1330 [19 Mart 1914], s.6

[İngiltere’de batan bir geminin mürettabatından- resim]. Zekâ, C.2, S.23, 6 Mart 1330 [19 Mart 1914], s.7

“Tıp Fakültesi Mezunlarından ve Vefat Eden İsmail Ali Bey” [resim]. Zekâ, C.2, S.23, 6 Mart 1330 [19 Mart 1914], s.7

“Telefon Başında/ Dram 2 perde -Geçen nüshadan mabat (Tiyatro)” ; ANDRE DOLERD- ŞARL FOLEY (Muharrirler), MEHMET ALİ (Mütercim). Zekâ, C.2, S.23, 6 Mart 1330 [19 Mart 1914], s.7-8

“Herkesin Talihi Vardır” [Zekâ reklami]. Zekâ, C.2, S.23, 6 Mart 1330 [19 Mart 1914], s.8-9

“Telefon Başında Nam Piyesimiz İstanbul’da Oynanırken” [resim]. Zekâ, C.2, S.23, 6 Mart 1330 [19 Mart 1914], s.9

“[Büyük bir roman parçaları] Geçen Nüshadan Mabat (Küçük Hikâye)” [: ÖMER SEYFEDDİN]. Zekâ, C.2, S.23, 6 Mart 1330 [19 Mart 1914], s.9-10

Yeni Danslar” [iki resim]. Zekâ, C.2, S.23, 6 Mart 1330 [19 Mart 1914], s.10

“İlm-i Hayvanat Dersleri” [kitap reklami]. Zekâ, C.2, S.23, 6 Mart 1330 [19 Mart 1914], s.10

“Yemek Usulü (geçen nüshadan) (Muaşeret Edepleri)”. Zekâ, C.2, S.23, 6 Mart 1330 [19 Mart 1914], s.11

“Cihannüma- İzzettin Bey” [kitap reklami]. Zekâ, C.2, S.23, 6 Mart 1330 [19 Mart 1914], s.11

[moda resimleri]. Zekâ, C.2, S.23, 6 Mart 1330 [19 Mart 1914], s.12
Zekâ 24. Sayı Yazıları

(13 Mart 1330 [28 Rebiylahir 1332/ 26 Mart 1914]- Perşembe)

“Levhâ: Birî Asîl, Dîçeri Nefîs; Fakat Her İkisi de Aynî Derecede Cazîp İkî Sima” [resim]. Zekâ, C.2, S.24, 13 Mart 1330 [26 Mart 1914], s.13

“Yıkılan Esaslar- Hareket Felsefesi (Hisler Mütalaalar)” [sosyal]; BAHA TEVFİK. Zekâ, C.2, S.24, 13 Mart 1330 [26 Mart 1914], s.14

“İngîlîz Dansözlerinden Miss Fonteney” [resim]. Zekâ, C.2, S.24, 13 Mart 1330 [26 Mart 1914], s.15

“Kıymettar Bir Tablo Hakkında (Sanayi-i Nefise)”; SALİH FUAT. Zekâ, C.2, S.24, 13 Mart 1330 [26 Mart 1914], s.15-6

“Dama Devri/ Damacı Ethem ve İbrahim Efendiler” [tarihi mizah]. [BAHA TEVFİK]. Zekâ, C.2, S.24, 13 Mart 1330 [26 Mart 1914], s.16-7

“O Mahiler ki Derya İçredir Deryayı Bilmezler (Tenkit)”; TEVFİK MECDİ. Zekâ, C.2, S.24, 13 Mart 1330 [26 Mart 1914], s.17-8, 20

“Alem-i Matbuatümüz Birçok Kıymettar Eserleriyle Tezyin Eden Muharrir-i Şehir Celal Nuri Bey” [resim]. Zekâ, C.2, S.24, 13 Mart 1330 [26 Mart 1914], s.18

“Münhasıran Celal Nuri Bey’in Asarını Hararetli Bir Lisan İle Medhü Sitayış Eyleyen Münekkid-i Şehir Haydar Kemal Bey” [resim]. Zekâ, C.2, S.24, 13 Mart 1330 [26 Mart 1914], s.18

“Yine Süfrajetler” [resim]. Zekâ, C.2, S.24, 13 Mart 1330 [26 Mart 1914], s.18

“Figaro Gazetesi Müdürü Mösöö Kalмет’in Katlı” [yazı ve resimler]. Zekâ, C.2, S.24, 13 Mart 1330 [26 Mart 1914], s.19

“Elektrik Kazaları (İlim ve Fen)”. Zekâ, C.2, S.24, 13 Mart 1330 [26 Mart 1914], s.20
“[Büyük bir romanandan parçalar-] Geçen Nüshadan Mabat (Küçük Hikâye)” [; ÖMER SEYFEDDİN]. Zekâ, C.2, S.24, 13 Mart 1330 [26 Mart 1914], s.21

“Modaya Mizahi Bir Nazar” [yazı ve resimler]. Zekâ, C.2, S.24, 13 Mart 1330 [26 Mart 1914], s.22

“Son Günlerde Londra’da Büyük Şöhret Kazanan Rus Dansözlerinden Jene?” [resim]. Zekâ, C.2, S.24, 13 Mart 1330 [26 Mart 1914], s.22

“Faydalı İhtira’lar”. Zekâ, C.2, S.24, 13 Mart 1330 [26 Mart 1914], s.23

“Herkesin Talihi Vardır” [Zekâ reklami]. Zekâ, C.2, S.24, 13 Mart 1330 [26 Mart 1914], s.23

“Moda” [yazı ve resimler]. Zekâ, C.2, S.24, 13 Mart 1330 [26 Mart 1914], s.24

**Zekâ 25.Sayı Yazıları**


“İdarehanemize Hediye Olunan Kitaplar”. 

“Evvelki Nüshamızdaki Sualımız”. 

“Mübadele” [kartpostal]. 

“Musiki” [nota örneği- ninni için]. 

“Faydalı Şeyler”. 

**Zekâ 26. Sayı Yazıları**

(27 Mart 1330 [13 Cemaziyelevvel 1332/ 9 Nisan 1914]- Perşembe)

“Tablo”. 
*Zekâ*, C.2, S.26, 27 Mart 1330 [9 Nisan 1914], s.37

“Ressam David (Sanayi-i Nefise)”; SALİH FUAT. 
*Zekâ*, C.2, S.26, 27 Mart 1330 [9 Nisan 1914], s.38-9

“Ahiran Mariyan’daki Köşkünde Vefat Eden Fransız Şair-i Meşhuru Frederik Meystral” [resim]. 
*Zekâ*, C.2, S.26, 27 Mart 1330 [9 Nisan 1914], s.39

“[Tarih-i Beşeriyet-] İlk Şiir- Ormanlar İçinde Beşer (İlim ve Fen)”; S[in]. CİVAN-PİR. 
*Zekâ*, C.2, S.26, 27 Mart 1330 [9 Nisan 1914], s.39-41

“Bahar Akşamları (Mensur Şiirler)”; DERVIŞ GÜLSÜM. 
*Zekâ*, C.2, S.26, 27 Mart 1330 [9 Nisan 1914], s.40

“Telefon Başında Nam Piyesimizin Resimlerinden” [resim]. 
*Zekâ*, C.2, S.26, 27 Mart 1330 [9 Nisan 1914], s.41
“Telefon Başında/ Dram 2 perde -mabat ve hitam (Tiyatro)”; ANDRE DOLERD-
ŞARL FOLEY (Muharrirler), MEHMET ALİ (Mütercim). Zekâ, C.2, S.26, 27 Mart
1330 [9 Nisan 1914], s.41-2

“İrlanda İhtilali” [altyazılı resimler]. Zekâ, C.2, S.26, 27 Mart 1330 [9 Nisan 1914],
s.42-43

“Nikola Kopernik” [resim]. Zekâ, C.2, S.26, 27 Mart 1330 [9 Nisan 1914], s.43

“Rical-i Fen”; SUPHİ ETHEM. Zekâ, C.2, S.26, 27 Mart 1330 [9 Nisan 1914], s.43-4

“[Büyük bir romandan parçalar-] Geçen Nüshadan Mabat ve hitam (Küçük Hikâye)”
[; ÖMER SEYFEDDİN]. Zekâ, C.2, S.26, 27 Mart 1330 [9 Nisan 1914], s.45

“Alem-i Edebiyata Mizahi Bir Nazar: Naîyyun ve Zurnaîyyûn”; DİYOJEN
[HÜSEYÎN KAMİL]. Zekâ, C.2, S.26, 27 Mart 1330 [9 Nisan 1914], s.45-6

“Madam Kayyo’nun Cinayeti” [ile ilgili altyazılı resimler]. Zekâ, C.2, S.26, 27 Mart
1330 [9 Nisan 1914], s.46

“Mübadele”. Zekâ, C.2, S.26, 27 Mart 1330 [9 Nisan 1914], s.46

“Mızah Yahut Felsefê” [alt yazılı resim]. Zekâ, C.2, S.26, 27 Mart 1330 [9 Nisan
1914], s.46

“İlan” (gelecek nüshamızda “Şimeler” [Ömer Seyfeddin]). Zekâ, C.2, S.26, 27 Mart
1330 [9 Nisan 1914], s.46

“Subhi Ethem’in Hayat ve Mevt’i (Yeni Eserler)”; BAHA TEVFİK. Zekâ, C.2, S.26,
27 Mart 1330 [9 Nisan 1914], s.47

“Diş Tabibi” [ilan]. Zekâ, C.2, S.26, 27 Mart 1330 [9 Nisan 1914], s.47

“Muaşeret Edepleri/ Raks Usulû (geçen nüshadan mabat)”. Zekâ, C.2, S.26, 27 Mart
1330 [9 Nisan 1914], s.47-8

“Sıcakları Karşılacak İlk İngiliz Modasi” [resim]. Zekâ, C.2, S.26, 27 Mart 1330 [9
Nisan 1914], s.48
Zekâ 27. Sayı Yazıları
(3 Nisan 1330 [20 Cemaziyelevvel 1332/ 16 Nisan 1914]- Perşembe)

“Tablo: Madlen; Günahlarının Mahrumiyetini Çekerken”. Zekâ, C.2, S.27, 3 Nisan 1330 [16 Nisan 1914], s.49

“Yıkılan Esaslar 3- Tembellik (Hisler Mütalaalar)”; BAHA TEVFİK. Zekâ, C.2, S.27, 3 Nisan 1330 [16 Nisan 1914], s.50

“Ressam David’in Meşhur Bir Tablosu: Sokrat’ın Vefatı” [resim]. Zekâ, C.2, S.27, 3 Nisan 1330 [16 Nisan 1914], s.51

“Ressam David 2 [Sanayi-i Nefise]”; SALIH FUAT. Zekâ, C.2, S.27, 3 Nisan 1330 [16 Nisan 1914], s.51-3

“Saadet-i İftirak (Mensur Şiirler)”; SELANİKLİ MEHMET RASİM. Zekâ, C.2, S.27, 3 Nisan 1330 [16 Nisan 1914], s.52

“Kademeli Evler- Yeni Usul İnşaat (Mimari)”. Zekâ, C.2, S.27, 3 Nisan 1330 [16 Nisan 1914], s.53 [ilgili 2 adet resim s.57’dedir]

“Şimeler (Fantezî)” [hikâye]; ?? [ÖMER SEYFEDDİN]. Zekâ, C.2, S.27, 3 Nisan 1330 [16 Nisan 1914], s.53-8

“Roşet Meselesini Tettike Memur Mebusan Komisyonu” [resim]. Zekâ, C.2, S.27, 3 Nisan 1330 [16 Nisan 1914], s.54

“Halkı Nasıl Tehyic Ediyorlar?” [resim]. Zekâ, C.2, S.27, 3 Nisan 1330 [16 Nisan 1914], s.55

“Kademeli Ev” [altyazı iki resim]. Zekâ, C.2, S.27, 3 Nisan 1330 [16 Nisan 1914], s.57

“Haftanın Son İntibalari” [3 adet alt yazılı resim- haber]. Zekâ, C.2, S.27, 3 Nisan 1330 [16 Nisan 1914], s.58
“Muaşeret Edepleri/ Raks Usulü (geçen nüshadan)”. **Zekâ**, C.2, S.27, 3 Nisan 1330 [16 Nisan 1914], s.59

“Mübadelecı Kardeşlerime” [ilan]. **Zekâ**, C.2, S.27, 3 Nisan 1330 [16 Nisan 1914], s.59

“Kırık Vazo” [şiir]; DERVİŞ GÜLSÜM. **Zekâ**, C.2, S.27, 3 Nisan 1330 [16 Nisan 1914], s.59

“Sevda-yı Nev” [şiir]; KOZANZADE CENAB MUHYİDDİN [CENAP MUHİTTİN KOZANOĞLU]. **Zekâ**, C.2, S.27, 3 Nisan 1330 [16 Nisan 1914], s.59

“Modanın Son Hafta Zarfında İbraz Ettiği Dilber ve Ruhnüvaz Timsaller” [resimler]. **Zekâ**, C.2, S.27, 3 Nisan 1330 [16 Nisan 1914], s.60

**Zekâ 28. Sayı Yazıları**

(10 Nisan 1330 [27 Cemaziyelevvel 1332/ 23 Nisan 1914]- Perşembe)

“Prens Said Halim Paşa Hazretleri” [resim]. **Zekâ**, C.2, S.28, 10 Nisan 1330 [23 Nisan 1914], s.61

“Fahişe Münasebetiyle (Temaşa Musahabesi)” [Müfit Ratip ve Muhsin Ertuğrul hk.]; N***. **Zekâ**, C.2, S.28, 10 Nisan 1330 [23 Nisan 1914], s.62 [s.63’te ilgili bir resim mevcut]

“Mübadele” [kartpostal]. **Zekâ**, C.2, S.28, 10 Nisan 1330 [23 Nisan 1914], s.62

“Ertuğrul Muhsin Bey” [altyazılı resim]. **Zekâ**, C.2, S.28, 10 Nisan 1330 [23 Nisan 1914], s.63

“Romanyalı Misafirlerimiz” [resim]. **Zekâ**, C.2, S.28, 10 Nisan 1330 [23 Nisan 1914], s.63

“Rical-i Fen”. **Zekâ**, C.2, S.28, 10 Nisan 1330 [23 Nisan 1914], s.63-4
“Porçef (Şuun)” [Rus Muharrırlarından]. Zekâ, C.2, S.28, 10 Nisan 1330 [23 Nisan 1914], s.64-5 [s.67’de resmi var]

“Bir Cevap/ Rıza Tevfik Bey’e” [edebi tenkit]; Ö[MER]. Zekâ, C.2, S.28, 10 Nisan 1330 [23 Nisan 1914], s.65-6

[izci ve sporcularla ilgili 3 adet resim]. Zekâ, C.2, S.28, 10 Nisan 1330 [23 Nisan 1914], s.66-7

“Prens” [Makavel’in meşhur eseri]; HAYDAR RIFAT [YORULMAZ]. Zekâ, C.2, S.28, 10 Nisan 1330 [23 Nisan 1914], s.66-8

“Vladimir Porçef” [resim]. Zekâ, C.2, S.28, 10 Nisan 1330 [23 Nisan 1914], s.67

“Münekkitler Grubu… (İçtimai Musahabeler)” [devamı gelecek sayıda]; A[yın]. MİDHAT ÖMER. Zekâ, C.2, S.28, 10 Nisan 1330 [23 Nisan 1914], s.68-70

“Arnavutlarca Resmen Kabul Olunan Millî Teganni” [nota şeklinde]. Zekâ, C.2, S.28, 10 Nisan 1330 [23 Nisan 1914], s.69

“Sen Lazar Hapishanesi” [resimler]. Zekâ, C.2, S.28, 10 Nisan 1330 [23 Nisan 1914], s.70

[alt yazılı bir karikatür]. Zekâ, C.2, S.28, 10 Nisan 1330 [23 Nisan 1914], s.70

“Buhran” [şiir]; A[yın]. FUAT. Zekâ, C.2, S.28, 10 Nisan 1330 [23 Nisan 1914], s.71

“Yeisler, Elemler/ Şehit Mezarları Üzerinde- Aka Gündüz’e” [şiir]; FEHMİ RAZİ. Zekâ, C.2, S.28, 10 Nisan 1330 [23 Nisan 1914], s.71

“Ey Nevbahar” [mensur şiir]; SELANİKLİ MEHMET RASİM. Zekâ, C.2, S.28, 10 Nisan 1330 [23 Nisan 1914], s.71

“Moda” [yazı ve resimler]; F. İKBAL. Zekâ, C.2, S.28, 10 Nisan 1330 [23 Nisan 1914], s.72
Zekâ 29. Sayı Yazıları

(17 Nisan 1330 [4 Cemaziyelahir 1332/ 30 Nisan 1914]- Perşembe)

“Orдумuzu Büyük Bir Faaliyetle Tensik ve Yeniden Tanzime Muvaffak Olan Harbiye Nazırımiz Enver Paşa Hazretleri” [resim]. Zekâ, C.2, S.29, 17 Nisan 1330 [30 Nisan 1914], s.73

“Hafta Musahabesi (Hisler Mütalaalar)” [özellikle “Edebiyat Aleminde” başlığına bakınız]; BAHA TEVFİK. Zekâ, C.2, S.29, 17 Nisan 1330 [30 Nisan 1914], s.74-6

“Bu Defa Fransa’da İcra-yı Seyahat Eden İngiltere Kralı ve Kraliçesi” [resim]. Zekâ, C.2, S.29, 17 Nisan 1330 [30 Nisan 1914], s.75

“Prens” [Makyavel’in meşhur eseri]; HAYDAR RIFAT [YORULMAZ]. Zekâ, C.2, S.29, 17 Nisan 1330 [30 Nisan 1914], s.76-7

“Gelibolu Hatıraları 1”; DOKTOR AGAH. Zekâ, C.2, S.29, 17 Nisan 1330 [30 Nisan 1914], s.77-81

“Fransa Reis-i Hükümeti Mösyö Povankara?” [resim]. Zekâ, C.2, S.29, 17 Nisan 1330 [30 Nisan 1914], s.78

“Şehrimizde İzci Teşkilatına Memur Muallim” [resim ]. Zekâ, C.2, S.29, 17 Nisan 1330 [30 Nisan 1914], s.78

[Avrupa’daki su üzerine giden tayyare ve kano resimleri]. Zekâ, C.2, S.29, 17 Nisan 1330 [30 Nisan 1914], s.79

“Aza-yı İnsaniyên Kiymeti (Fantezi)”. Zekâ, C.2, S.29, 17 Nisan 1330 [30 Nisan 1914], s.81-2

“Keman Kralı Kobelik” [resim]. Zekâ, C.2, S.29, 17 Nisan 1330 [30 Nisan 1914], s.82
“11 Nisan İhtifali Hürriyet-i Ebediye Tepesinde” [resim]. Zekâ, C.2, S.29, 17 Nisan 1330 [30 Nisan 1914], s.82

“Ne Günlere Kaldık Ya Rabbi?” [Köprülüzade Fuat ve Rıza Tevfik hakkında Tenkit]; BAHA TEVFİK. Zekâ, C.2, S.29, 17 Nisan 1330 [30 Nisan 1914], s.83

“Diş Tabibi” [ilan]. Zekâ, C.2, S.29, 17 Nisan 1330 [30 Nisan 1914], s.83

“Münekkitler Grubu…/ geçen nüshamızdan mabad ve hitam (İçtimai Musahabeler)”; A(yın). MIDHAT ÖMER. Zekâ, C.2, S.29, 17 Nisan 1330 [30 Nisan 1914], s.84

[moda resimleri]. Zekâ, C.2, S.29, 17 Nisan 1330 [30 Nisan 1914], s.84

“İngilizler Tarafından İhtira Olunan Bir Tahlisiye Aleti” [resim]. Zekâ, C.2, S.29, 17 Nisan 1330 [30 Nisan 1914], s.84

“Mübadele”. Zekâ, C.2, S.29, 17 Nisan 1330 [30 Nisan 1914], s.84

“Gelecek Nüshamızda Mühim Yenilikler ve Mühim Tenkitler” [ilan]. Zekâ, C.2, S.29, 17 Nisan 1330 [30 Nisan 1914], s.84

Zekâ 30.Sayı Yazıları

(24 Nisan 1330 [11 Cemaziyelahır 1332/ 7 Mayıs 1914]- Perşembe)

“Genç Türkiye’nin Faal ve Azimkar Dahiliye Nazırı Muhterem Talat Beyefendi Hazretleri” [resim]. Zekâ, C.2, S.30, 24 Nisan 1330 [7 Mayıs 1914], s.85

“Halk İçin Çalışmak (Hisler Mütalaalar)” [lisan hk.]; F[EHMİ]. R[AZİ]. Zekâ, C.2, S.30, 24 Nisan 1330 [7 Mayıs 1914], s.86

“Prens” [Makyavel’in meşhur eseri]; HAYDAR RIFAT [YORULMAZ]. Zekâ, C.2, S.30, 24 Nisan 1330 [7 Mayıs 1914], s.86-8
“Şişli’de Kain Etfal Hastanesinde Hamiyetli Osmanlı Hanımlarının Açtığı Şefkat Pazarı” [resim]. Zekâ, C.2, S.30, 24 Nisan 1330 [7 Mayıs 1914], s.87

“Genç Kari Koca (Fantezi)” [tiyatro]; J. EMARNİ (Muharrir), ZİYA BEHLÜL [Mütercim]. Zekâ, C.2, S.30, 24 Nisan 1330 [7 Mayıs 1914], s.88-9

“Jan Keyler” [resim]. Zekâ, C.2, S.30, 24 Nisan 1330 [7 Mayıs 1914], s.89

“Rical-i Fen”; SUPHİ ETHEM. Zekâ, C.2, S.30, 24 Nisan 1330 [7 Mayıs 1914], s.89-92

“Londra’da Meşhur Kısmet’ Piyesi Vaz-ı Sahne Edilirken” [resimler]. Zekâ, C.2, S.30, 24 Nisan 1330 [7 Mayıs 1914], s.90

İngiltere ve Fransa Devlet Adamlarıyla ilgili resimler]. Zekâ, C.2, S.30, 24 Nisan 1330 [7 Mayıs 1914], s.91

“Meşum Bir Gece (Hikâye)” (KONAN DOVİL- Muharrir), MEHMET ALİ [Mütercim]. Zekâ, C.2, S.30, 24 Nisan 1330 [7 Mayıs 1914], s.92-4

[memleketimizde görevli yabancı iki bürokrat resmi]. Zekâ, C.2, S.30, 24 Nisan 1330 [7 Mayıs 1914], s.94

“Tabiatta Güzellik: Kuğular” [resim]. Zekâ, C.2, S.30, 24 Nisan 1330 [7 Mayıs 1914], s.94

“Gece” [şair]; DERVİŞ GÜLSÜM. Zekâ, C.2, S.30, 24 Nisan 1330 [7 Mayıs 1914], s.95

“Zafer Futbolcularına/ Ölen Kardeşimiz İçin” [şair]; OSMAN CEMAL [KAYGILI]. Zekâ, C.2, S.30, 24 Nisan 1330 [7 Mayıs 1914], s.95

“Turan Yollarında/ Ömer Seyfeddin’e” [şair]; FEHMİ RAZİ. Zekâ, C.2, S.30, 24 Nisan 1330 [7 Mayıs 1914], s.95

“Londra’nın Baharı İstikbal Eden En Son Modaları İntibaatından Şuh ve Zarif Üç Numune”. C.2, S.30, 24 Nisan 1330 [7 Mayıs 1914], s.96
"Faal ve Muvaffakiyetli Maliye Nazırı Muhterem Cavit Beyefendi Hazretleri" [resim]. Zekâ, C.2, S.31, 5 Mayıs 1330 [18 Mayıs 1914], s.97

"Ailelerin İstikbali (Hisler Mütalaalar)"; MAHMUT SADIK. Zekâ, C.2, S.31, 5 Mayıs 1330 [18 Mayıs 1914], s.98-100

"Zat-ı Hazret-i Padişahının Meclis-i Mebusanı Teşrifleri" [resim]. Zekâ, C.2, S.31, 5 Mayıs 1330 [18 Mayıs 1914], s.99

"Sermuharririmiz Baha Tevfik Bey Merhum" [alt yazılı resim]. Zekâ, C.2, S.31, 5 Mayıs 1330 [18 Mayıs 1914], s.99

"Prens” [Makyavel’in meşhur eseri]; HAYDAR RIFAT [YORULMAZ]. Zekâ, C.2, S.31, 5 Mayıs 1330 [18 Mayıs 1914], s.100-101

"Leonardo Vinci” [resim]. Zekâ, C.2, S.31, 5 Mayıs 1330 [18 Mayıs 1914], s.101

“Rıcal-ı Fen”; SUPHİ ETHEM. Zekâ, C.2, S.31, 5 Mayıs 1330 [18 Mayıs 1914], s.101-2

“Yaramaz Çocuğun Hatıratından/ Hüseyin Rahmi Bey’e”; OSMAN. Zekâ, C.2, S.31, 5 Mayıs 1330 [18 Mayıs 1914], s.102-4

“Ahiren Limanımızda Gelen Almanya’nın “Goben” adlı gemisi” [resim]. Zekâ, C.2, S.31, 5 Mayıs 1330 [18 Mayıs 1914], s.103

“Kadim Romalıların Ayaklarından Bir Numune” [resim]. Zekâ, C.2, S.31, 5 Mayıs 1330 [18 Mayıs 1914], s.103

“Meşum Bir Gece/ Geçen nüshadan mabat ve hitam (Hikâye)”; [KONAN DOVİL-Muharrir], MEHMET ALİ [Mütercim]. Zekâ, C.2, S.31, 5 Mayıs 1330 [18 Mayıs 1914], s.104-6
“Dahiliye Nazır-ı Muhteremi Talat Beyefendi Meclis-i Mebusan’a Gelirken” [resim]. Zekâ, C.2, S.31, 5 Mayıs 1330 [18 Mayıs 1914], s.106

“Bir Venüs Heykeline” [şair]; M[im] RAUF. Zekâ, C.2, S.31, 5 Mayıs 1330 [18 Mayıs 1914], s.107

“Gazel” [şair]; A[HMET]. RIFKI. Zekâ, C.2, S.31, 5 Mayıs 1330 [18 Mayıs 1914], s.107

“İtiraf”[şair]; E[elif]. SEYFEDDİN [?]. Zekâ, C.2, S.31, 5 Mayıs 1330 [18 Mayıs 1914], s.107

“Moda” [yazı ve resim]. Zekâ, C.2, S.31, 5 Mayıs 1330 [18 Mayıs 1914], s.108

Zekâ 32.Sayı Yayınları

(22 Mayıs 1330 [10 Recep 1332/ 4 Haziran 1914]- Perşembe)


“Beşeriyyetin Tefelsüfe Hakkı Var mıdır? (Hisler Mütalaalar)”; İmzasız. Zekâ, C.2, S.32, 22 Mayıs 1330 [4 Haziran 1914], s.110

“Ressam Mehmet Bey”. Zekâ, C.2, S.32, 22 Mayıs 1330 [4 Haziran 1914], s.111

“Prens” [Makyavel’in meşhur eseri]; HAYDAR RIFAT [YORULMAZ]. Zekâ, C.2, S.32, 22 Mayıs 1330 [4 Haziran 1914], s.111-2

“Hamit Naci Kaptan” [resim]. Zekâ, C.2, S.32, 22 Mayıs 1330 [4 Haziran 1914], s.112

“Madam Doinntnon” [biyografi]; FUAT SALİH. Zekâ, C.2, S.32, 22 Mayıs 1330 [4 Haziran 1914], s.112-4
“Baha Tevfik” [taziye yazısı]; ÖMER SEYFEDDİN. Zekâ, C.2, S.32, 22 Mayıs 1330 [4 Haziran 1914], s.113

“Baha Tevfik İçin” [taziye yazısı]; AKA GÜNDÜZ. Zekâ, C.2, S.32, 22 Mayıs 1330 [4 Haziran 1914], s.113

“Baha’nın Ufulü” [taziye yazısı]; SUPHİ ETHEM. Zekâ, C.2, S.32, 22 Mayıs 1330 [4 Haziran 1914], s.113

“Arz-ı Teşekkür” [taziye mektuplarına teşekkür]. ZEKÂ. Zekâ, C.2, S.32, 22 Mayıs 1330 [4 Haziran 1914], s.113


“Japonlarda Temizlik (Fantezi)”. Zekâ, C.2, S.32, 22 Mayıs 1330 [4 Haziran 1914], s.114

“Telsiz Telgrafın Taammüm ve Înkişafi ve Yeni Tatbikatı”; EBUELANUR?. Zekâ, C.2, S.32, 22 Mayıs 1330 [4 Haziran 1914], s.114-5


“Kadıköy İttihat Çayırında Tertip Olunan Müsamerelere” [resim]. Zekâ, C.2, S.32, 22 Mayıs 1330 [4 Haziran 1914], s.115

“Fas’ta Öküz, İnek ve Koyunlar”. Zekâ, C.2, S.32, 22 Mayıs 1330 [4 Haziran 1914], s.115-6

“Japonya’dan Vesait-i Seyr ü Hareket”; EBUELANUR?. Zekâ, C.2, S.32, 22 Mayıs 1330 [4 Haziran 1914], s.116 [s.118’de ilgili bir adet resim var]
“Bırakma!... Yahut Bir Veda-ı Ebedi” [hikâye]; EBUELANUR?. Zekâ, C.2, S.32, 22 Mayıs 1330 [4 Haziran 1914], s.116-8

“Her Japon Hanesinde Mevcut Hamamlarda İstihمام” [resim]. Zekâ, C.2, S.32, 22 Mayıs 1330 [4 Haziran 1914], s.118

“Zekâ’ya” [taziye mektubu]; MEMDUH SÜLEYMAN. Zekâ, C.2, S.32, 22 Mayıs 1330 [4 Haziran 1914], s.118

“Baha Tevfik’e Mersiye” [şair]; ***. Zekâ, C.2, S.32, 22 Mayıs 1330 [4 Haziran 1914], s.119

“Arzu-Ümit” [şair]; ***. Zekâ, C.2, S.32, 22 Mayıs 1330 [4 Haziran 1914], s.119

“Tayyare-Bir Köylü Lisanından” [şair]; ***. Zekâ, C.2, S.32, 22 Mayıs 1330 [4 Haziran 1914], s.119

“Son Haftanın Pek Zarif Avrupa Modalari” [resim]. Zekâ, C.2, S.32, 22 Mayıs 1330 [4 Haziran 1914], s.120

Zekâ 33.Sayı Yazıları

(5 Haziran 1330 [24 Recep 1332/ 18 Haziran 1914]- Perşembe)

“Meşhur Ressam “Dotay”ın 1871 Fransız- Alman Harbıne Ait Bir Tablo” [resim]. Zekâ, C.2, S.33, 5 Haziran 1330 [18 Haziran 1914], s.121

“Lisan Meselesi (Hisler Mûtalaalar)”; SUPHİ ETHEM. Zekâ, C.2, S.33, 5 Haziran 1330 [18 Haziran 1914], s.122-3

“Memleketinin Terakki ve Tealisine Cidden Çalışan Afganistan Emiri Habübullah Han Hazretleri” [resim]. Zekâ, C.2, S.33, 5 Haziran 1330 [18 Haziran 1914], s.123

“Eduvar Dotay’ın Tablosu Münasebetiyle”; SALİH FUAT. Zekâ, C.2, S.33, 5 Haziran 1330 [18 Haziran 1914], s.124
“Alfred Nobel” [altyazılı resim]. Zekâ, C.2, S.33, 5 Haziran 1330 [18 Haziran 1914], s.124

“Prens” [Makyavel’in meşhur eseri]; HAYDAR RIFAT [YORULMAZ]. Zekâ, C.2, S.33, 5 Haziran 1330 [18 Haziran 1914], s.125-6

“Effak-ı Terakki-perveranesiyle İslam Şehzadeleri Arasında Bir Mevki-i Bülend Sahibi Olan Muin’us-Saltanat Serdar İnayetullah Han Hazretleri” [resim]. Zekâ, C.2, S.33, 5 Haziran 1330 [18 Haziran 1914], s.126

“Rical-i Fen”; SUPHİ ETHEM. Zekâ, C.2, S.33, 5 Haziran 1330 [18 Haziran 1914], s.126-9

“Afgan Şehzadelerinden Serdar Mehmet Kebir Han Hazretleri” [resim]. Zekâ, C.2, S.33, 5 Haziran 1330 [18 Haziran 1914], s.127

“Maliye Nazırı Mirza Mehmet Hüseyin Han” [resim]. Zekâ, C.2, S.33, 5 Haziran 1330 [18 Haziran 1914], s.127

“Galile” [resim]. Zekâ, C.2, S.33, 5 Haziran 1330 [18 Haziran 1914], s.128

“Eksibe”. Zekâ, C.2, S.33, 5 Haziran 1330 [18 Haziran 1914], s.129 [s.128’de ilgili bir resim var]

“Üç Kuyruklu Bir Kertenkele” [resim]. Zekâ, C.2, S.33, 5 Haziran 1330 [18 Haziran 1914], s.129

“Cilt ve Hastalıkları”. Zekâ, C.2, S.33, 5 Haziran 1330 [18 Haziran 1914], s.129-131

“Afgan Şehzadelerinden Serdar İnayetullah Han Hazretleri” [resim]. Zekâ, C.2, S.33, 5 Haziran 1330 [18 Haziran 1914], s.130

“Kabil’de Prenslar ve Maiyeti” [resim]. Zekâ, C.2, S.33, 5 Haziran 1330 [18 Haziran 1914], s.130

“Faydali Şeyler”. Zekâ, C.2, S.33, 5 Haziran 1330 [18 Haziran 1914], s.131

“Son Moda Kostümlerin En Mutenaları” [resim]. Zekâ, C.2, S.33, 5 Haziran 1330 [18 Haziran 1914], s.132
Zekâ 34.Sayı Yazıları

(19 Haziran 1330 [8 Şaban 1332/ 2 Temmuz 1914]- Perşembe)

“Tablo: İstiğrak-ı Valihane”. Zekâ, C.2, S.34, 19 Haziran 1330 [2 Temmuz 1914], s.133

“Lisan Meselesi (Hisler Mütalaalar)” [devami]; SUPHİ ETHEM. Zekâ, C.2, S.34, 19 Haziran 1330 [2 Temmuz 1914], s.134-5

“Arnavutluk Hükümdarı ve Ailesi” [resim]. Zekâ, C.2, S.34, 19 Haziran 1330 [2 Temmuz 1914], s.135

“Prens” [Makyavel’in meşhur eseri]; HAYDAR RIFAT [YORULMAZ]. Zekâ, C.2, S.34, 19 Haziran 1330 [2 Temmuz 1914], s.135-6

“Bir Kır Alemi”; GUY DÔ MOPASAN (Muharrir), SALİH FUAT (Mütercim). Zekâ, C.2, S.34, 19 Haziran 1330 [2 Temmuz 1914], s.137-42

“İtalya Sefarethanesi” [resim]. Zekâ, C.2, S.34, 19 Haziran 1330 [2 Temmuz 1914], s.138

“Avusturya Sefarethanesi” [resim]. Zekâ, C.2, S.34, 19 Haziran 1330 [2 Temmuz 1914], s.138

“Jol Ronan”dan Sakşağıan Kuşu” [küçük hikâye]. Zekâ, C.2, S.34, 19 Haziran 1330 [2 Temmuz 1914], s.139

“Fransuva Ferdinand’in Vefatı Üzerine Veliaht Olan Arşidük Şarl Fransuva Josef” [resim]. Zekâ, C.2, S.34, 19 Haziran 1330 [2 Temmuz 1914], s.140

“Avusturya Veliahtı Müteveffa Arşidük Fransuva Ferdinand ve Eşi” [resim]. Zekâ, C.2, S.34, 19 Haziran 1330 [2 Temmuz 1914], s.141
“Fransa’nın Yeni Kabine Heyeti” [resim]. Zekâ, C.2, S.34, 19 Haziran 1330 [2 Temmuz 1914], s.142

“Deniz Velespitleriyle Tecrübeler” [resim]. Zekâ, C.2, S.34, 19 Haziran 1330 [2 Temmuz 1914], s.142

“Rical-i Fen”; SUPHİ ETHEM. Zekâ, C.2, S.34, 19 Haziran 1330 [2 Temmuz 1914], s.142-3

“Pembe Kadeh/ Dudaklarına” [şair]; ZİYA BEHLÜL. Zekâ, C.2, S.34, 19 Haziran 1330 [2 Temmuz 1914], s.143

“Deniz Sularıyla Banyo”. Zekâ, C.2, S.34, 19 Haziran 1330 [2 Temmuz 1914], s.144

“Fildiṣlerinin Muḥafazası” [Faydalı Şeyler]. Zekâ, C.2, S.34, 19 Haziran 1330 [2 Temmuz 1914], s.144

“Son Haftanın Pek Zarif Modalarından” [resim]. Zekâ, C.2, S.34, 19 Haziran 1330 [2 Temmuz 1914], s.144

3.2 Yazarlarına Göre Yazılar

ABİD ZAGANİ: Ne bu yazar, ne de müstear kullanan mütercimi hakkında herhangi bir bilgiye sahip deyiz:

“Abid Zagani’den Mütercimedir” [fıkralar- mizah]; [ABİD ZAGANİ-Muharrir], NAŞAD [Mütercim]. *Yirminci Asrda Zekā*, C.1, S.13, 20 Ağustos 1328 [2 Eylül 1912], s.229-230

AYİN. FUAT: Bu müstearın kime ait olduğu tespit edilememiştir. Dergide bir tane hikâyesi yayınlanmış olan İzzet Fuat (Keçecizade) olabilir. Keçecizade İzzet Fuat’la ilgili bir çalışma da rastlayamadık. Dergide bir tane şiiri çıkmıştır:

“Buhran” [şiiir]; A[yın]. FUAT. Zekā, C.2, S.28, 10 Nisan 1330 [23 Nisan 1914], s.71

AĞABEY: Bu müstearın kime ait olduğu tespit edilememiştir. Dergide çıkan yazıları şunlardır:

“Matmazel Kukoto’nun Hikâyesi (Çocuklara Mahsus)” ; AĞABEY. *Yirminci Asrda Zekā*, C.1, S.1, 5 Mart 1328 [18 Mart 1912], s.16a

“Peri Kızı- Hikaye (Çocuklara Mahsus)” ; AĞABEY. *Yirminci Asrda Zekā*, C.1, S.2, 18 [19] Mart 1328 [1 Nisan 1912], s.32a

“Koca Burun (Çocuklara Mahsus)” [Hikâye]; AĞABEY. *Yirminci Asrda Zekā*, C.1, S.3, 2 Nisan 1328 [ 15 Nisan 1912], s.48a

“Barometre- Hikaye (Çocuklara Mahsus)”, AĞABEY. *Yirminci Asrda Zekā*, C.1, S.4, 16 Nisan 1328 [29 Nisan 1912], s.64a

“Pinboğaz Ferit- Hikaye (Çocuklara Mahsus)” ; AĞABEY. *Yirminci Asrda Zekā*, C.1, S.5, 30 Nisan 1328 [13 Mayıs 1912], s.80a

“Şadan Bey’in Alacaklıları (Çocuklara Mahsus)” ; AĞABEY. *Yirminci Asrda Zekā*, C.1, S.6, 14 Mayıs 1328 [27 Mayıs 1912], s.100a; C.1, S.7, 28 Mayıs 1328 [10 Haziran 1912], s.116a; C.1, S.8, 11 Haziran 1328 [24 Haziran 1912], s.132a; C.1, S.9, 25 Haziran 1328 [8 Temmuz 1912], s.148a; C.1, S.10, 9 Temmuz 1328 [22 Temmuz 1912], s.172a

“Kar Ne İçin Beyazdir?- Hikaye (Çocuklara Mahsus)” ; AĞABEY. *Yirminci Asrda Zekā*, C.1, S.14, 2 Eylül 1328 [15 Eylül 1912], k.i.
“Çiftçinin Rüyası (Çocuklara Mahsus)”; AĞABEY. *Yirminci Asırdı Zekâ*, C.1, S.16, 1 Teşrinievvel 1328 [14 Ekim 1912], s.288b (288a yok)


“Girive (Tenkit)” [Nigar Hanım’ın 3 perdelik eseri hk.]; AHMET MİDHAT [EFENDİ]. *Yirminci Asırdı Zekâ*, C.1, S.13, 20 Ağustos 1328 [2 Eylül 1912], s.233-234


Yaptığımız taramalarda Ahmet Nebil imzasıyla 1, Baha Tevfik’le beraber 4, Baha Tevfik ve Memduh Süleyman’la beraber 1 olmak üzere toplam 7 adet kitap yayınlanmıştır. Devrin süreli yayınlarında (*Çocuk Dünyası, Eşek, Haftalık İzmir, İştirak, Karagöz, Tenkid, Teşvik, Piyano/ Düşünüyorum, Yirminci Asırdı Zekâ*) ise çoğunluğu Ahmet Nebil imzalı ve birkaç tanesi Baha Tevfik’le beraber yayınlanmış olan (aşağıdaki yazılar da dahil) 35 kadar yazısı bulunmaktadır. (bkz. Karakoç, 1999: 260-4)
Aynı dönemde (1876-1943) yaşayan, milletvekilliği yapan ve Afyonlu din bilginlerinden, ancak soyadı Yurteri olan, bir başka Ahmed Nebil de vardır. (www.diyanet.gov.tr)

Yukarıdaki makalede “Edebiyatçılık” başlıklı yazısı değerlendirilmiş, diğerleri ise başlık olarak verilmiştir. Dergide çıkan yazıları şunlardır:

“Arzın Menşesi ve Tarihi (İlim ve Fen)”; AHMET NEBİL. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.1, 5 Mart 1328 [18 Mart 1912], s.12-13

“Edebiyatçılık (Neşriyat)”; AHMET NEBİL. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.3, 2 Nisan 1328 [15 Nisan 1912], s.38-39, 42

“İlmi Hayvanat”; AHMET NEBİL. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.5, 30 Nisan 1328 [13 Mayıs 1912], s.80

“Bir İzah” [Felsefi]; AHMET NEBİL. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.8, 11 Haziran 1328 [24 Haziran 1912], s.120-122

“İttihat ve Terakkının Kuvveti (Hisler Mütalaalar)”; AHMET NEBİL. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.12, 6 Ağustos 1328 [19 Ağustos 1912], s.210

“Yaşamak Sanatı ve Muaşeret Edepleri”; AHMET NEBİL. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.15, 17 Eylül 1328 [30 Eylül 1912], s.264-266

Dergide çıkan yazıları şunlardır:


“Kabalistler [Felsefiyat]”; A[HMET]. RIFKI. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.5, 30 Nisan 1328 [13 Mayıs 1912], s.68

“Kabalistler ve Kitab-ı Nur (Felsefiyat)”; A[HMET]. RIFKI. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.6, 14 Mayıs 1328 [27 Mayıs 1912], s.90

“Şarkta Felsefe (Felsefiyat)”; A[HMET]. RIFKI. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.7, 28 Mayıs 1328 [10 Haziran 1912], s.103, 106; C.1, S.8, 11 Haziran 1328 [24 Haziran 1912], s.119-120

“İbadet Dersleri – Yıldırım ve Ateş” [şiir]; A[HMET]. RIFKI. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.7, 28 Mayıs 1328 [10 Haziran 1912], s.107


“İbadet Devirleri 2” [şiir]; A[HMET]. RIFKI. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.9, 25 Haziran 1328 [8 Temmuz 1912], s.142

“Felsefe-i Tasavvuf- Şeyh Muhyiddin Arabi- mabat (Felsefiyat)”; A[HMET]. RIFKI. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.10, 9 Temmuz 1328 [22 Temmuz 1912], s.151-152.

“İbadet Dersleri 3 (Şiir)”; A[HMET]. RIFKI. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.10, 9 Temmuz 1328 [22 Temmuz 1912], s.164.


“Yurt Diyor ki” [şiir], A[HMET]. RIFKI. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.11, 23 Temmuz 1328 [5 Ağustos 1912], s.177

“Anarşistler”; A[HMET]. RIFKI. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.12, 6 Ağustos 1328 [19 Ağustos 1912], s.213-215

“Cevap (Şiir)”; A[HMET]. RIFKI. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.12, 6 Ağustos 1328 [19 Ağustos 1912], s.219
“Felsefe-i Tasavvuf- Fazlullah Hurufi (Felsefiyat)”; A[HMET]. RIFKI. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.13, 20 Ağustos 1328 [2 Eylül 1912], s.226-228

“Hurufilikte Panteizm (Felsefiyat)”; A[HMET]. RIFKI. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.14, 2 Eylül 1328 [15 Eylül 1912], s.242-245

“Hurufiler (Felsefiyat)”; A[HMET]. RIFKI. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.15, 17 Eylül 1328 [30 Eylül 1912], s.258-259


“Gazel” [şiir]; A[HMET]. RIFKI. Zekâ, C.2, S.31, 5 Mayıs 1330 [18 Mayıs 1914], s.107


Dergide çıkan yazısı iki tanedir:

“Eylül (Şiir)”; ENİS AVNİ [AKA GÜN DÜZ]. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.16, 1 Teşrinievvel 1328 [14 Ekim 1912], s.278

“Baha Tevfik İçin” [taziye yazıısı]; AKA GÜN DÜZ. Zekâ, C.2, S.32, 22 Mayıs 1330 [4 Haziran 1914], s.113


7 1914, İstanbul, 101 şh.
8 Yeni Edebiyat Neşriyatı, Karabet Matbaası, İstanbul, 1920, 64 s.
Dergide çıkan yazıları şunlardır:

“Tercüme ve Mütercimlik (Edebiyat)” ; A[yan]. MİDHAT [ÖMER]. Zekâ, C.1, S.21, 20 Şubat 1329 [5 Mart 1914], s.341-4

“Münekkitler Grubu... (İçtimai Musahabeler)”; A[yan]. MİDHAT ÖMER. Zekâ, C.2, S.28, 10 Nisan 1330 [23 Nisan 1914], s.68-70; C.2, S.29, 17 Nisan 1330 [30 Nisan 1914], s.84

ANDRE DOLERD: Dergide Şar Foley’le beraber yazdıkları bir tiyatro eseri tercüme edilmiştir. Hakkında herhangi bir bilgiye ulaşamadık.

“Telefon Başında- Dram (Tiyatro)”; ANDRE DOLERD- ŞARL FOLEY (Muharrirler), MEHMET ALİ (Mütercim). Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.16, 1 Teşrinievvvel 1328 [14 Ekim 1912], s.287-8; C.1, S.21, 20 Şubat 1329 [5 Mart 1914], s.344-5; C.1, S.22, 27 Şubat 1329 [12 Mart 1914], s.356-7; C.2, S.23, 6 Mart 1330 [19 Mart 1914], s.7-8; C.2, S.26, 27 Mart 1330 [9 Nisan 1914], s.41-2

A. RIFKI: Bzk. AHMET RIFKI

ARSEN GİDOR: Bu yazının kim olduğu veya müstear ise kime ait olduğu tespit edilememiştir.

Dergide çıkan yazıları şunlardır:

“Sosyalizm Nedir ve Bizde Sosyalizm (İçtimaiyat)” ; ARSEN GİDOR?. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.7, 28 Mayıs 1328 [10 Haziran 1912], s.106-107

“Osmanlı Gençleri Ne Yapmalı ve Ne Yapıyor?”; ARSEN GİDOR?. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.9, 25 Haziran 1328 [8 Temmuz 1912], s.138-9

“Tarihin Mevzuu Nedir?”; ARSEN GİDOR?. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.15, 17 Eylül 1328 [30 Eylül 1912], s.263

A[yan]. S[in]: Bzk. ÖMER SEYFEDDİN.

Yirminci Asırda Zekâ, S.10, s.156). Derginin son sayılarına yakın genç yaşta ölmüştür. (“Sermuharririmiz Baha Tevfik Bey Merhum, bundan on beş gün mukaddem hastalanarak, görülen lüzum üzerine karaciğerinde bir ameliyat-ı cerrahiye icra edildiği halde şifayab olamayıp evvelki gün irtihal-i dar-ı beka eylemiştir. (Rahmetüllahi aleyh)”. Zekâ, C.2, S.31, 5 Mayıs 1330 [18 Mayıs 1914], s.99) Ayrıca ölümü üzerine bu dergide birçok taziye yazısı yayınlanmıştır. (Bkz. Suphi Ethem, Ömer Seyfeddin, Aka Gündüz, Memduh Süleyman maddeleri)

Aşağıda bulunan yazılaraın tamamı bilinmektedir ve dil ve edebiyatı ilgilendiren yazıları kısmen veya özET olarak yayınlanmıştır (Bağcı, 1996). Dergide çıkan yazıları şunlardır:


“Bizde Felsefe (Felsefiyat)”; BAHA TEVFİK. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.1, 5 Mart 1328 [18 Mart 1912], s.3-6; C.1, S.2, 18 [19] Mart 1328 [1 Nisan 1912], s.19; C.1, S.4, 16 Nisan 1328 [29 Nisan 1912], s.51,54

“Mutantan Tabirler (Siyasiyat)”; BAHA TEVFİK. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.2, 18 [19] Mart 1328 [1 Nisan 1912], s.18

“Ahlak Bozukluğu (Hisler Mütalaalar)”; BAHA TEVFİK. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.3, 2 Nisan 1328 [15 Nisan 1912], s.34-35

“Filozof Ne Demek (Felsefiyat)”; BAHA TEVFİK. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.5, 30 Nisan 1328 [13 Mayıs 1912], s.67-68

“Avni Bey’e” [tarihle ilgili bir düzeltme]; BAHA TEVFİK. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.5, 30 Nisan 1328 [13 Mayıs 1912], s.75

“Avni Bey’e İkinci Cevap” [tarihle ilgili bir düzeltme]; B[AHA].T[EVFİK]. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.6, 14 Mayıs 1328 [27 Mayıs 1912], s.100 [bu yazı bilinmiyor]

“Darülfünun ve Hükümet (Hisler Mütalaalar)”; BAHA TEVFİK. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.7, 28 Mayıs 1328 [10 Haziran 1912], s.102-103

“Gençlık ve Midhat Paşa Kanunları (Hisler Mütalaalar)”; BAHA TEVFİK. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.9, 25 Haziran 1328 [8 Temmuz 1912], s.134

“Nüfuz-ı Hükümet (Hisler Mütalaalar)”; BAHA TEVFİK. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.10, 9 Temmuz 1328 [22 Temmuz 1912], s.150-1.

“Kanun ve Kanuni (Hisler Mütalaalar)”; BAHA TEVFİK. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.11, 23 Temmuz 1328 [5 Ağustos 1912], s.174

“Plüton ve Muhyiddin (Felsefiyat)”; BAHA TEVFİK. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.12, 6 Ağustos 1328 [19 Ağustos 1912], s.210-211


“Sadeleşelim (Hisler Mütalaalar)”; BAHA TEVFİK. Zekâ, C.1, S.17, 23 Kanunusani 1329 [5 Şubat 1914], s.292-3

“Merhum Ekrem Bey (Hisler Mütalaalar)”; BAHA TEVFİK. Zekâ, C.1, S.18, 30 Kanunusani 1329 [12 Şubat 1914], s.304

“Söz (Hisler Mütalaalar)”; BAHA TEVFİK. Zekâ, C.1, S.20, 13 Şubat 1329 [26 Şubat 1914], s.326-8

“Meclislerimiz (Hisler Mütalaalar)”; BAHA TEVFİK. Zekâ, C.1, S.21, 20 Şubat 1329 [5 Mart 1914], s.338

“Tıflı, Kambur Nazif (Hisler Mütalaalar)”; BAHA TEVFİK. Zekâ, C.1, S.22, 27 Şubat 1329 [12 Mart 1914], s.350-1

“Kambur Nazif (Hisler Mütalaalar)”; BAHA TEVFİK. Zekâ, C.2, S.23, 6 Mart 1330 [19 Mart 1914], s.2-4

---

9 Hilmi Yücebaş’ın “Türk Mizahçıları/ Nüktedanlar ve Şairler” (s.102-110) adlı kitabında Refi Cevat Ulunay’a ait ve Milliyet’te (1956) yayınlandığı belirtilen “Kambur Nazif ve Nükteleri” adlı ve farklı içerikli bir makale bulunmaktadır]
“Yıkılan Esaslar- Hareket Felsefesi (Hisler Mütalaalar)”; BAHA TEVFİK. Zekâ, C.2, S.24, 13 Mart 1330 [26 Mart 1914], s.14


“Yeni Eserler: Subhi Ethem’in Hayat ve Mevt’i”; BAHA TEVFİK. Zekâ, C.2, S.26, 27 Mart 1330 [9 Nisan 1914], s.47

“Yıkılan Esaslar 3- Tembellik (Hisler Mütalaalar)”; BAHA TEVFİK. Zekâ, C.2, S.27, 3 Nisan 1330 [16 Nisan 1914], s.50

“Hafıza Musahabesi (Hisler Mütalaalar)” [özellikle “Edebiyat Aleminde” başlığına bakınız]; BAHA TEVFİK. Zekâ, C.2, S.29, 17 Nisan 1330 [30 Nisan 1914], s.74-6

“Ne Günlere Kaldık Ya Rabbi?.” [Köprülüzade Fuat ve Rıza Tevfik hakkında tenkit]; BAHA TEVFİK. Zekâ, C.2, S.29, 17 Nisan 1330 [30 Nisan 1914], s.83

BESARYA [EFENDİ]: Osmanlı Ayan Meclisi üyesidir. Dergide iki tane yazısı çıkmıştır:

“Saadet Faaliyettir (Hisler Mütalaalar)”; BESARYA [EFENDİ]. Yırıninci Asırda Zekâ, C.1, S.1, 5 Mart 1328 [18 Mart 1912], s.1-3

“Hayat… (Hisler Mütalaalar)”; BESARYA [EFENDİ]. Yırıninci Asırda Zekâ, C.1, S.4, 16 Nisan 1328 [29 Nisan 1912], s.50-51

B[e]. T[e].: Bkz. BAHA TEVFİK.

CELIŞ: Bkz. RAHMİ ve BAHA TEVFİK

tanınmıştır. Şiirlerini *Kadın*<sup>10</sup> adlı tek kitapta toplamıştır (Işık, 2002: 615). Aşağıdaki şiir mezkûr kitabında yayınlanmamıştır.

Bir tane şiiri vardır:

“Sevda-yı Nev” [şiir]; KOZANZADE CENAB MUHYİDDİN [CENAP MUHİTTİN KOZANOĞLU]. *Zekâ*, C.2, S.27, 3 Nisan 1330 [16 Nisan 1914], s.59

**DERVİŞ GÜLSÜM:** Hakkında herhangi bir malumat elde edemedik. Dergide çıkan şiirleri şunlardır:

“Bahar Akşamları (Mensur Şiirleri)”; DERVİŞ GÜLSÜM. *Zekâ*, C.2, S.26, 27 Mart 1330 [9 Nisan 1914], s.40

“Kırık Vazo” [şiir]; DERVİŞ GÜLSÜM. *Zekâ*, C.2, S.27, 3 Nisan 1330 [16 Nisan 1914], s.59

“Gece” [şiir]; DERVİŞ GÜLSÜM. *Zekâ*, C.2, S.30, 24 Nisan 1330 [7 Mayıs 1914], s.95

**DİYOJEN:** Bkz. HÜSEYİN KAMİ.

**DOKTOR AGAH:**

Dergide çıkan yazısi bir tanedir:

“Gelibolu Hatıraları 1”; DOKTOR AGAH. *Zekâ*, C.2, S.29, 17 Nisan 1330 [30 Nisan 1914], s.77-81

**DOKTOR FAHİRİ:**

Dergide çıkan yazısi bir tanedir:

“Seyahatte Sular (Hıfızissihha)”; DOKTOR FAHİRİ. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.3, 2 Nisan 1328 [15 Nisan 1912], s.45

**DOKTOR NURİ BEKİR:**

Dergide çıkan yazısi bir tanedir:

---

<sup>10</sup> Muallim Ahmet Halit Kitap Evi, İstanbul, 1936
“Gışa-ı Bekaret (İlim ve Fen)”; DOKTOR NURİ BEKİR. YIRMİNCİ ASRUDA ZEKÂ, C.1, S.4, 16 Nisan 1328 [29 Nisan 1912], s.58-59

DONKİŞOT: Bkz. HÜSEYİN KAMİ.

EBUELANUR: Bu adın veya müstəərin kime ait olduğu tespit edilememiştir. Dergide bir tanesi hikâye olmak üzere toplam üç yazısı yayınlanmıştır:

“Telsiz Telgrafın Taammüm ve İnkışafı ve Yeni Tatbikatı”; EBUELANUR. ZEKÂ, C.2, S.32, 22 Mayıs 1330 [4 Haziran 1914], s.114-5

“Japonya’da Vesait-i Seyr ü Hareket”; EBUELANUR. ZEKÂ, C.2, S.32, 22 Mayıs 1330 [4 Haziran 1914], s.116 [s.118’de ilgili bir adet resim var]

“Bırakma!... Yahut Bir Veda-ı Ebedi” [hikâye]; EBUELANUR. ZEKÂ, C.2, S.32, 22 Mayıs 1330 [4 Haziran 1914], s.116-8

E[elif]. H[a]. (İdare-i Şafaka’dan): Dergide çıkan yazısı bir tanedir:

“YIRMİNCİ ASRUDA ÇOCUK EĞLENCELERİNDEN”; E[elif]. H[a]. (İdare-i Şafaka’dan). YIRMİNCİ ASRUDA ZEKÂ, C.1, S.7, 28 Mayıs 1328 [10 Haziran 1912], s.116a-116b

EMİL FAGÈ:

“Flober’in Fizyolojisi 1 (Tenkit)” [biyografi] [EMİL FAGÈ- Muharrir; BAHA TEVFİK- Mütercim]. YIRMİNCİ ASRUDA ZEKÂ, C.1, S.14, 2 Eylül 1328 [15 Eylül 1912], s.250-251

E[elif]. RIFKI: Bkz. AHMET RIFKI.


“İtiraf”[şiir]; E[elif]. SEYFEĐDİN. ZEKÂ, C.2, S.31, 5 Mayıs 1330 [18 Mayıs 1914], s.107
ENİS AVNİ: Bkz. AKA GÜNĐÜZ.

EVRENUS/ EVRENOS: Bu müstearen kime ait olduğu tespit edilememiştir.

Dergide çıkan yazısı bir tanedir:

“Sahil Müdafaaası”; EVRENUS/ EVRENOS. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.13, 20 Ağustos 1328 [2 Eylül 1912], s.238

FAHİRE OSMAN: Fahire’nin okunuşu tam değildir. Bir tane yazısı bulunmaktadır:

“Müfide’nin Gurub-ı Muhteşemi- Aile-ı Muhteremesine” [edebi bir taziye yazısi]; FAHİRE OSMAN. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.13, 20 Ağustos 1328 [2 Eylül 1912], s.235


“Şiir Düzeltme İsteği”; FAİK ALÎ [OZANSOY]. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.3, 2 Nisan 1328 [15 Nisan 1912], s.34


“Yeisler, Elemler/ Şehit Mezarları Üzerinde- Aka Gündüz’e” [şiir]; FEHMİ RAZİ. Zekâ, C.2, S.28, 10 Nisan 1330 [23 Nisan 1914], s.71

“Halk İçin Çalışmak (Hisler Mütalaalar)” [lisan hk.]; F[EHMİ]. R[AZİ]. Zekâ, C.2, S.30, 24 Nisan 1330 [7 Mayıs 1914], s.86

“Turan Yollarında- Ömer Seyfeddin’e” [şiir]; FEHMİ RAZİ. Zekâ, C.2, S.30, 24 Nisan 1330 [7 Mayıs 1914], s.95

F. İKBAL: Daha çok moda ve kadın üzerine yazılıları çıkmıştır, hakkında bir bilgi yoktur. Dergide çıkmış yazılıları şunlardır:

“Güzelleşmek Sanatı (Hanımlara Mahsus)”; F. İKBAL. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.2, 18 [19] Mart 1328 [1 Nisan 1912], s.30

“Güzelleşmek Sanatı (Hanımlara Mahsus)”; F. İKBAL. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.3, 2 Nisan 1328 [15 Nisan 1912], s.47

“Muaşeret Edeplerinden- Misafirlik- Ayrıca Güzelleşmek Sanatı’ndan Mabat (Hanımlara Mahsus)”; F. İKBAL. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.4, 16 Nisan 1328 [29 Nisan 1912], s.61-63

“Hizmetçiler (Hanımlara Mahsus)”; F. İKBAL. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.6, 14 Mayıs 1328 [27 Mayıs 1912], s.99-100

“Güzelleşmek Sanatı (Hanımlara Mahsus)”; F. İKBAL. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.7, 28 Mayıs 1328 [10 Haziran 1912], s.114-115

“Bluzlar Nasıl Tebdil Olunur?.. (Hanımlara Mahsus)”; F. İKBAL. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.8, 11 Haziran 1328 [24 Haziran 1912], s.124-125

“Etiklikler Nasıl Yapılır?.. (Moda)”; F. İKBAL. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.9, 25 Haziran 1328 [8 Temmuz 1912], s.141

“Yelpazeler (Hanımlara Mahsus)”; F. İKBAL. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.10, 9 Temmuz 1328 [22 Temmuz 1912], s.155

“Hizmetçiler Mektebi (Hanımlara Mahsus)”; F. İKBAL. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.12, 6 Ağustos 1328 [19 Ağustos 1912], s.218-9

“Mektup Nasıl Yazılır (Hanımlara Mahsus)”; F. İKBAL. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.14, 2 Eylül 1328 [15 Eylül 1912], s.255-256

“Fanila Bluzlar (Moda)”; F. İKBAL. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.15, 17 Eylül 1328 [30 Eylül 1912], s.267 [iki adet resim s.264 ve 265’te]

“Moda”; F. İKBAL. Zekâ, C.1, S.17, 23 Kanunusani 1329 [5 Şubat 1914], s.300

“Bahar Tuvaletleri (Moda)”; F. İKBAL. Zekâ, C.1, S.18, 30 Kanunusani 1329 [12 Şubat 1914], s.312

Dergide çıkan yazıları şunlardır:


“İyotluTuğs-Sıhhi (İlim ve Fen)”; FİKRİ TEVFİK. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.5, 30 Nisan 1328 [13 Mayıs 1912], s.75

“Yılanlar İçin Mücib-i İstifade Bir Kuş Tuzağı (İlim ve Fen)” ; FİKRİ TEVFİK. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.6, 14 Mayıs 1328 [27 Mayıs 1912], s.92-93

“Keşfiyat- Havai Elektrik Dapı (İlim ve Fen)”; FİKRİ TEVFİK. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.7, 28 Mayıs 1328 [10 Haziran 1912], s.112-114

“Viyolina-Kendiliğinden Çalışan Piyano ve Keman (İlim ve Fen)” ; FİKRİ TEVFİK. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.8, 11 Haziran 1328 [24 Haziran 1912], s.128-129

“Ayak İzleri (İlim ve Fen)” ; FİKRİ TEVFİK. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.9, 25 Haziran 1328 [8 Temmuz 1912], s.144-146.

“Tırnaklarını Yemek İlleti (Sıhhi)” ; FİKRİ TEVFİK. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.9, 25 Haziran 1328 [8 Temmuz 1912], s.146

“Elektrik (İlim ve Fen)” ; FİKRİ TEVFİK. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.11, 23 Temmuz 1328 [5 Ağustos 1912], s.187-188

“Tomas Edison (İlim ve Fen)” ; FİKRİ TEVFİK. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.12, 6 Ağustos 1328 [19 Ağustos 1912], s.220-3

“Keşfiyat- Berlin’de Polislere Mahsus Telefon (İlim ve Fen)” ; FİKRİ TEVFİK. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.13, 20 Ağustos 1328 [2 Eylül 1912], s.231-232

“Telefonun Hizmet ve Mazaratları (Fantezi)” ; FİKRİ TEVFİK. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.14, 2 Eylül 1328 [15 Eylül 1912], s.251-254
“Keşfiyat- Edison’un Yazı Makinesi (İlim ve Fen)”; FİKRİ TEVFİK. 
Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.15, 17 Eylül 1328 [30 Eylül 1912], s.269-270

“Zehirli Yılanların İsrarısı ve Suret-i Tedavisi (İlim ve Fen)”; FİKRİ TEVFİK. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.16, 1 Teşrinievvel 1328 [14 Ekim 1912], s.284-286

F[e]. R[e]: Dergi yazarlarında bu kısaltmaya tek uygun yazar Fehmi Razi’dir. FEHMİ RAZİ maddesine bakınız.

FUAT SALİH: Millî küütüphanede Üğur Perisi adlı bir adaptesi (1933) gözükılmektedir. Dergide bir adet monografik yazı vardır:

“Madam Domintnon”; FUAT SALİH. Zekâ, C.2, S.32, 22 Mayıs 1330 [4 Haziran 1914], s.112-4

FUAT SAMİH: Bu derginin mesul müdürü ve aynı zamanda Karagöz’in de kısm-ı dahil muhariri olan Fuat Samih’in aşağıda bulunan dil ve edebiyatla ilgili yazıları hakkında herhangi bir yayım veya çalışma yapılmamıştır.

Dergide çıkan yazıları şunlardır:

“Çin ve Çinliler (Fantezi)”; FUAT SAMİH. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.1, 5 Mart 1328 [18 Mart 1912], s.11-12 [ilgili bir resim s.10’dadır]

“Milyarderler (Fantezi)”; FUAT SAMİH. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.2, 18 [19] Mart 1328 [1 Nisan 1912], s.26-27

“İстиha ve Şöhret-i Edebiye (Fantezi)”; FUAT SAMİH. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.4, 16 Nisan 1328 [29 Nisan 1912], s.60-62

“Medeniyet ve Haydutluk (Fantezi)”; FUAT SAMİH. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.5, 30 Nisan 1328 [13 Mayıs 1912], s.73-74

“Vağram Muzafferiyeti (Tarihi)”; FUAT SAMİH. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.6, 14 Mayıs 1328 [27 Mayıs 1912], s.97-99

“Siyah El (Fantezi)”; FUAT SAMİH. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.8, 11 Haziran 1328 [24 Haziran 1912], s.129-130

“İlk Uçanlar Kim? (Fantezi)”; FUAT SAMİH. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.9, 25 Haziran 1328 [8 Temmuz 1912], s.147-148.
“12 Adetli Asırlar (Fantezi)”; FUAT SAMİH. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.10, 9 Temmuz 1328 [22 Temmuz 1912], s.165-167

“Raks (Fantezi)”; FUAT SAMİH. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.11, 23 Temmuz 1328 [5 Ağustos 1912], s.181-183

“Bir Maymunun Cinayeti (Meraklı Şeyler)” [hayvanlar alemi]; FUAT SAMİH. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.11, 23 Temmuz 1328 [5 Ağustos 1912], s.184-187

“Darü’s-sırka[t] (Fantezi)”; FUAT SAMİH. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.12, 6 Ağustos 1328 [19 Ağustos 1912], s.217-8

“Erkek Kalbi (Küçük Hikâye)”; FUAT SAMİH. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.13, 20 Ağustos 1328 [2 Eylül 1912], s.236-237

“Kardeşim Asım’a” [şir]; FUAT SAMİH. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.13, 20 Ağustos 1328 [2 Eylül 1912], s.237

“Asaf İçin” [nesir]; FUAT SAMİH. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.13, 20 Ağustos 1328 [2 Eylül 1912], s.238-239

**GUY DÖ MOPASAN:** Birçok eseri dilimize çevrilen ve “Mopasan tarzı hikâyecilik”le anılan ünlü Fransız yazar. Dergimizde iki eseri farklı yazarlar tarafından tercüme edilmiştir:

“Matmazel Kokot (Küçük Hikâye)” [GUY DÖ] MOPASAN (Muharrir), MEHMET ALİ [Mütercim]. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.6, 14 Mayıs 1328 [27 Mayıs 1912], s.95-96

“Bir Kır Alemi”; GUY DÖ MOPASAN (Muharrir), SALİH FUAT (Mütercim). *Zekâ*, C.2, S.34, 19 Haziran 1330 [2 Temmuz 1914], s.137-42

**HAFIZ İSMAİL:** H[a]. İsmail kısaltmasıyla bir yazısı çıkmıştır..

“Tekamül-i Fikri Sahifeleri- On dokuzuncu Asırda Tarih ve Tenkit”; H[AFIZ]. İSMAİL. *Zekâ*, C.1, S.20, 13 Şubat 1329 [26 Şubat 1914], s.332-333

**HALİS BEY:** Kim olduğu ile ilgili bir bilgiye ulaşamadık.

Dergide çıkan yazıları bir tanedir:


Dergide çıkan yazıya bir tanedir:

“HALİT ZİYA [UŞAKLİGİL] BEY’in Mektubu”. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.9, 25 Haziran 1328 [8 Temmuz 1912], s.136

HAYDAR RIFAT [YORULMAZ]: (Esatize-i Hukuktan) Dergide tefra kiline şeklinde siyasetle ilgili Makyavel’e ait bir çeviri eseri yayınlanmıştır: “Prens”; (MAKYAVEL- Muharrir), HAYDAR RIFAT [YORULMAZ]. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.1, 5 Mart 1328 [18 Mart 1912], s.15-16; C.1, S.2, 18 [19] Mart 1328 [1 Nisan 1912], s.32; C.1, S.3, 2 Nisan 1328 [15 Nisan 1912], s.48; C.1, S.5, 30 Nisan 1328 [13 Mayıs 1912], s.79; C.1, S.7, 28 Mayıs 1328 [10 Haziran 1912], s.115-116; C.1, S.8, 11 Haziran 1328 [24 Haziran 1912], s.131-132; C.1, S.10, 9 Temmuz 1328 [22 Temmuz 1912], s.170-171; C.1, S.13, 20 Ağustos 1328 [2 Eylül 1912], s.240; C.1, S.14, 2 Eylül 1328 [15 Eylül 1912], s.256; C.1, S.15, 17 Eylül 1328 [30 Eylül 1912], s.271-272; C.2, S.28, 10 Nisan 1330 [23 Nisan 1914], s.66-8; C.2, S.29, 17 Nisan 1330 [30 Nisan 1914], s.76-7; C.2, S.30, 24 Nisan 1330 [7 Mayıs 1914], s.86-8; C.2, S.31, 5 Mayıs 1330 [18 Mayıs 1914], s.100-101; C.2, S.32, 22 Mayıs 1330 [4 Haziran 1914], s.111-2; C.2, S.33, 5 Haziran 1330 [18 Haziran 1914], s.125-6; C.2, S.34, 19 Haziran 1330 [2 Temmuz 1914], s.135-6

H[a]. İSMAİL: Yazar kadrosunda bu kısaltmaya tek uygun isim Hafız İsmail’dir. (Bkz. Hafiz İsmail maddesine.)

HOKKABAZ: Bu müsteari kimin kullandığını tespit edemedik. Çocuklarla ilgili oyun tarifleri vardır:

“Değnekli Arayıcı (Ne Oynayalım)”; HOKKABAZ. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.1, 5 Mart 1328 [18 Mart 1912], s.16a
“Şişe Kağıt Oyunu” (Ne Oynayalım); HOKKABAZ, *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.2, 18 [19] Mart 1328 [1 Nisan 1912], s.32a

“Yürüyen Para” (Ne Oynayalım); HOKKABAZ, *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.3, 2 Nisan 1328 [15 Nisan 1912], s.48a

“Değnek Oyunu” (Ne Oynayalım); HOKKABAZ, *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.4, 16 Nisan 1328 [29 Nisan 1912], s.64a

“Yüzük- Elma Hoplar mı?” (Ne Oynayalım); HOKKABAZ, *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.5, 30 Nisan 1328 [13 Mayıs 1912], s.80a

**HÜSEYİN KAMI:** Hakkında makale düzeyinde bazı çalışma ve araştırmalar mevcut ise de aşağıdaki yazılarıyla ilgili herhangi bir yayın ve kayda rastlayamadık. Donkişot ve Diyojen müstearlarını da kullanan Hüseyin Kami’nin dergiye çıkan yazıları şunlardır:

“Kadınlığın Mevkii”; HÜSEYİN KAMI, *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.1, 5 Mart 1328 [18 Mart 1912], s.7-9


“Mevla-ı Hafız, Fas Sultanı (Nasiyeler)”; DONKİŞOT [HÜSEYİN KAMI], *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.5, 30 Nisan 1328 [13 Mayıs 1912], s.78-9

“Cevabımız- Kadınların Mevkii”; HÜSEYİN KAMI, *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.6, 14 Mayıs 1328 [27 Mayıs 1912], s.91-92

“Şair Hicivnüvis Büyük Eşref 1330 (Nasiyeler)”; HÜSEYİN KAMI, *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.7, 28 Mayıs 1328 [10 Haziran 1912], s.110-111

“Alem-i Edebiyata Mizahi Bir Nazar: Naiyyun”; DİYOJEN [HÜSEYİN KAMI], *Zekâ*, C.2, S.26, 27 Mart 1330 [9 Nisan 1914], s.45-6

kitapta aşağıdaki yazı ve hikâyeyle ilgili bir kayda rastlayamadık. (Şevki, 1935). Dergide çıkan yazı ve hikâyesi şunlardır:

“Çin Müslümanları (Kavmiyat)”; HÜSEYİN KAZIM [KADRİ]. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.12, 6 Ağustos 1328 [19 Ağustos 1912], s.223

“Solgun Demet (Küçük Hikâye)”; HÜSEYİN KAZIM [KADRİ]. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.12, 6 Ağustos 1328 [19 Ağustos 1912], s.223-4 (Aynı adla Halit Ziya’nın 1317’de (İstanbul- Alem Matbaası) yayınlanmış bir hikâyesi bulunmaktadır. Ancak içeriği birbirinden farklıdır.)

İBNÜRREFİK AHMET NURİ [SEKİZİNCİ]: (1874-1935) Tek perdelik bir monologu ve üç tane tiyatro yazısı mevcuttur. Tiyatro yazısı, hakkında yapılan bir çalışmada metin olarak yayınlanmıştır. (Baraz, 2001: 143-161)12 Dergide 3 adet tiyatro yazısı ve bir adet de tiyatro eseri yayınlanmıştır:

“Tiyatro Piyesleri, Tiyatrosuzluk (Tiyatro)”; İBNÜRREFİK AHMET NURİ [SEKİZİNCİ]. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.5, 30 Nisan 1328 [13 Mayıs 1912], s.77-78

“Tiyatro, Maarif (Tiyatro)”; İBNÜRREFİK AHMET NURİ [SEKİZİNCİ]. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.7, 28 Mayıs 1328 [10 Haziran 1912], s.111

“Anlaşılamamaklık- Kemal Emin Bey’e (Tiyatro)”; İBNÜRREFİK AHMET NURİ [SEKİZİNCİ]. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.9, 25 Haziran 1328 [8 Temmuz 1912], s.139

“Münevverin Hasbihali (Monolog, 1 perde)”; İBNÜRREFİK AHMET NURİ [SEKİZİNCİ]. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.10, 9 Temmuz 1328 [22 Temmuz 1912], s.158-162.

İHSAN ADLİ: Kütüphane taramalarında sadece Şiirlerim adlı bir kitabı gözükmektedir. “Meclis-i Ayan Evrak Müdürü”dür. (Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.6, k.i.) Dergide çıkan yazıları şunlardır:

---

12 Bu kitapta dikkat çeken bir husus, bazı makalelerin künvelyeri eksik ve yanlış verilmiştir. Metinlerin çoğununda da bariz aktarma hataları göze çarpmaktadır.

13 Kahire, 1950, 208 s. Osmanlıca
"Düstur-ı Hayat (Hisler Müstalaalar)"; İHSAN ADLİ. Yırinci Asırda Zekâ, C.1, S.5, 30 Nisan 1328 [13 Mayıs 1912], s.66-67

"Gaye-i Hayata Çare-i Vüsul (Hisler Müstalaalar)"; İHSAN ADLİ. Yırinci Asırda Zekâ, C.1, S.8, 11 Haziran 1328 [24 Haziran 1912], s.118-119

"Sui-Hazm Ilmi ve Netayic-i Meşumesi (Hisler Müstalaalar)"; İHSAN ADLİ. Yırinci Asırda Zekâ, C.1, S.13, 20 Ağustos 1328 [2 Eylül 1912], s.226

İSFENDİYAR: Bu isim veya müstearın kim olduğu ile ilgili herhangi bir bilgiye ulaşılamadık. Dergide çıkan yazıları bir tanedir:

"Gelinci Kaynana (Şamatiyat)"; İSFENDİYAR. Yırinci Asırda Zekâ, C.1, S.10, 9 Temmuz 1328 [22 Temmuz 1912], s.167

İSMAİL RAŞİT: Hakkında herhangi bir bilgiye ulaşamadık. Dergide bir tane mensuresi yayınlanmıştır:

"Siyah… Beyaz? (Mensure)"; İSMAİL RAŞİT. Yırinci Asırda Zekâ, C.1, S.14, 2 Eylül 1328 [15 Eylül 1912], s.256a

J. EMARNİ: Hakkında herhangi bir bilgiye ulaşamadık. Bir tane tiyatro eseri tercüme edilmiştir:

"Genç Karı Koca (Fantezi)" [tiyatro]; J. EMARNİ (Muharrir), ZİYA BEHLÜL [Mütercim]. Zekâ, C.2, S.30, 24 Nisan 1330 [7 Mayıs 1914], s.88-9

KATOL [CATULLES] MENDES: Hakkında herhangi bir çalışma yoktur. Dergide çıkan yazıları şunlardır:

"Dudaklara Allık"; KATOL [CATULLES] MENDES. Yırinci Asırda Zekâ, C.1, S.6, 14 Mayıs 1328 [27 Mayıs 1912], s.94

"Yusufçuğun Cevabı (Çocuklara Mahsus)"; KATOL [CATULLES] MENDES. Yırinci Asırda Zekâ, C.1, S.11, 23 Temmuz 1328 [5 Ağustos 1912], k.i.

KAZIM RIFAT: Hakkında herhangi bir bilgi yok. Dergide bir hikâyeyin yanında bir de yazıçı çıkmıştır:
“Biraz Çin’de Dolaşalım mı? (Faydalı Bilgiler)”; KAZIM RIFAT. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.13, 20 Ağustos 1328 [2 Eylül 1912], k.i.

“Ormanın Kenarındaki Ruh (Çocuklara Mahsus)” [hikâye]; KAZIM RIFAT. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.13, 20 Ağustos 1328 [2 Eylül 1912], s.240a

KEÇECİZADE İZZET FUAT: Hakkında herhangi bir çalışma yapılmamıştır. Dergide bir tane hikâyesi vardır:

“Harpten Avdet (Küçük Hikâye)”; KEÇECİZADE İZZET FUAT. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.2, 18 [19] Mart 1328 [1 Nisan 1912], s.30-31


Dergide çıkan yazıları şunlardır:

“Tiyatromuz (Tiyatro)”; KEMAL EMİN [BARA]. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.1, 5 Mart 1328 [18 Mart 1912], s.13-14

“Ahmet Nureddin Bey’e (Tiyatro)”; KEMAL EMİN [BARA]. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.6, 14 Mayıs 1328 [27 Mayıs 1912], s.96-97
“Hamlet Münasebetiyle - Müfit Ratip Bey’e- (Tiyatro)”; KEMAL EMİN [BARA]. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.8, 11 Haziran 1328 [24 Haziran 1912], s.126-127

“Cevap- Ahmet Nuri Bey’e”; KEMAL EMİN [BARA]. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.9, 25 Haziran 1328 [8 Temmuz 1912], s.139, 141

“Bizde Aktör Kimlerdir? (Tiyatro)”; KEMAL EMİN [BARA]. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.10, 9 Temmuz 1328 [22 Temmuz 1912], s.157-158

“Dünyanın En Büyükbir Trajedyen- Mösöy Mona Solli (Tiyatro)”; KEMAL EMİN [BARA]. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.11, 23 Temmuz 1328 [5 Ağustos 1912], s.180-181

“Manzum Piyesler, Tumturak Telafız, Tecvît (Tiyatro)”; KEMAL EMİN [BARA]. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.12, 6 Ağustos 1328 [19 Ağustos 1912], s.212-214

“Ramazanın Muhassala-ı Sanatı” [tiyatro üzerine]; KEMAL EMİN [BARA]. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.14, 2 Eylül 1328 [15 Eylül 1912], s.246-247

“[Sanatkarlık üzerine] (Tiyatro)”; KEMAL EMİN [BARA]. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.15, 17 Eylül 1328 [30 Eylül 1912], s.266-267

“Zekâ Heyet-i Tahrirîyesine”; KEMAL EMİN [BARA]. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.16, 1 Teşrinievvel 1328 [14 Ekim 1912], s.288d


KONAN DOVİL: Yazar hakkında herhangi bir bilgiye ulaşamadık. Bir tane hikâyesi tercüme edilip bu dergide yayınlanmıştır.

“Meşum Bir Gece (Hikâye)”; (KONAN DOVİL- Muharrir), MEHMET ALİ [BEY] [Mütercim]. Zekâ, C.2, S.30, 24 Nisan 1330 [7 Mayıs 1914], s.92-4; C.2, S.31, 5 Mayıs 1330 [18 Mayıs 1914], s.104-6

MAHMUT SADIK: (D.1864, İstanbul- Ö. 28 Temmuz 1930) Kütüphane taramalarında dört adet roman ve gazete yazlarını topladığı bir eserini (1912) tespit ettik. Dergide çıkan yazısi bir tanedir:
“Ailelerin İstikbali (Hisler Mütalaalar)”; MAHMUT SADIK. Zekâ, C.2, S.31, 5 Mayıs 1330 [18 Mayıs 1914], s.98-100

MAKYAVEL: Siyasi bir eseri Haydar Rıfat tarafından tercüme edilerek tefrika şeklinde yayınlanmıştır:

“Prens”; (MAKYAVEL- Muharrir), HAYDAR RIFAT [YORULMAZ]. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.1, 5 Mart 1328 [18 Mart 1912], s.15-16 ; C.1, S.2, 18 [19] Mart 1328 [1 Nisan 1912], s.32; C.1, S.3, 2 Nisan 1328 [15 Nisan 1912], s.48; C.1, S.5, 30 Nisan 1328 [13 Mayıs 1912], s.79; C.1, S.7, 28 Mayıs 1328 [10 Haziran 1912], s.115-116; C.1, S.8, 11 Haziran 1328 [24 Haziran 1912], s.131-132; C.1, S.10, 9 Temmuz 1328 [22 Temmuz 1912], s.170-171; C.1, S.13, 20 Ağustos 1328 [2 Eylül 1912], s.240; C.1, S.14, 2 Eylül 1328 [15 Eylül 1912], s.256; C.1, S.15, 17 Eylül 1328 [30 Eylül 1912], s.271-272; C.2, S.28, 10 Nisan 1330 [23 Nisan 1914], s.66-8; C.2, S.29, 17 Nisan 1330 [30 Nisan 1914], s.76-7; C.2, S.30, 24 Nisan 1330 [7 Mayıs 1914], s.86-8; C.2, S.31, 5 Mayıs 1330 [18 Mayıs 1914], s.100-101; C.2, S.32, 22 Mayıs 1330 [4 Haziran 1914], s.111-2; C.2, S.33, 5 Haziran 1330 [18 Haziran 1914], s.125-6; C.2, S.34, 19 Haziran 1330 [2 Temmuz 1914], s.135-6

MARGARİT MÜNİR NAFİ: Aşağıdaki ilk yazının girişinde “Paris’in en maruf terzilerinden Paken’in makastarı olup elyevm şehrimizde icra-yı ticaret eden Madam Margarit Münir Naﬁ Bey” şeklinde tanıtılan bu yazarın moda ve kadınlarla ilgili iki adet yazıları vardır:

“Muhterem Karilerimize- İlkbahar Modası (Moda)”; MARGARİT? MÜNİR NAFİ. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.3, 2 Nisan 1328 [15 Nisan 1912], s.46

“Hanımlarımıza (Moda)”; M[ARGARİT?]?. MÜNİR NAFİ. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.4, 16 Nisan 1328 [29 Nisan 1912], s.64

MARSEL PREVO (öl.1909?): Birçok eseri Türkçeye kazandırılan Fransız asılı bir yazar. Bir tane hikâyesi tercüme edilerek yayınlanmıştır:

Dergide çıkan yazıları şunlardır:

“Aksilikler İcinde (Küçük Hikaye)”; MEHMET ALİ. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.3, 2 Nisan 1328 [15 Nisan 1912], s.43

“Matmazel Kokot (Küçük Hikaye)”; [GUY DÖ] MOPASAN (Muharrir), MEHMET ALİ[Mütercim]. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.6, 14 Mayıs 1328 [27 Mayıs 1912], s.95-96

“Ahlak Dersi (Küçük Hikaye)”; MEHMET ALİ. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.11, 23 Temmuz 1328 [5 Ağustos 1912], s.175-177

“Ramazan Muhasebesi”; MEHMET ALİ. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.13, 20 Ağustos 1328 [2 Eylül 1912], s.228-229

“Telefon Başında- Dram (Tiyatro)”; ANDRE DOLERD- ŞARL FOLEY (Muharrirler), MEHMET ALİ[Mütercim]. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.16, 1 Teşrinievvel 1328 [14 Ekim 1912], s.287-8; C.1, S.21, 20 Şubat 1329 [5 Mart 1914], s.344-5; C.1, S.22, 27 Şubat 1329 [12 Mart 1914], s.356-7; C.2, S.23, 6 Mart 1330 [19 Mart 1914], s.7-8; C.2, S.26, 27 Mart 1330 [9 Nisan 1914], s.41-2

“İntihar Edeceğim -Enis Behiç’e- (Küçük Hikaye)”; MEHMET ALİ. Zekâ, C.1, S.17, 23 Kanunusani 1329 [5 Şubat 1914], s.297
“Meşum Bir Gece (Hikâye)”; (KONAN DOVİL- Muharrir), MEHMET ALİ [Mütercim]. Zekâ, C.2, S.30, 24 Nisan 1330 [7 Mayıs 1914], s.92-4; C.2, S.31, 5 Mayıs 1330 [18 Mayıs 1914], s.104-6

MEHMET FUAT (İkbal Namına Beşiktaş’tan): Bu farklı bir Mehmet Fuat’tır, çünkü bilinen Mehmet Fuat Bengü 1926 doğumludur. Köprülüzade Mehmet Fuat da değildir (bkz. 60. Doğum Yılı Münasebetiyle Fuad Köprülü Armağanı, 1953, s.XXV-LIII)

Dergide çıkan yazısı bir tanedir:

“Müsabaka (Mektup)”; MEHMET FUAT (İkbal Namına Beşiktaş’tan). Zekâ, C.1, S.21, 20 Şubat 1329 [5 Mart 1914], s.346

MEMDUH NECDET [OTAMAN]: Hakkında veya bu şiiri ile ilgili herhangi bir çalışma bulunmamaktadır. Bir tane şiiri vardır:

“Göç (Şiir)”; MEMDUH NECDET [OTAMAN]. Zekâ, C.1, S.20, 13 Şubat 1329 [26 Şubat 1914], s.334

MEMDUH SÜLEYMAN: Hakkında felsefi bazı çalışmalar yapılmıştır. Şahabeddin Süleyman’ın kardeşiidir. Baha Tevfik’in ölümun üzerine yazdığı aşağıdaki taziye yazısı bir kitapta yayınlanmıştır (Bağcı, 1996: 37)

Dergide çıkan yazıları şunlardır:

“Din Felsefesi”; MEMDUH SÜLEYMAN. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.4, 16 Nisan 1328 [29 Nisan 1912], s.58

“Hayat-ı Milliye ve Gençler (Hisler Mütalaalar)”; MEMDUH SÜLEYMAN. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.6, 14 Mayıs 1328 [27 Mayıs 1912], s.82-83

“Islahat (Hisler Mütalaalar)”; MEMDUH SÜLEYMAN. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.14, 2 Eylül 1328 [15 Eylül 1912], s.242

“Zekâ’ya” [taziye mektubu]; MEMDUH SÜLEYMAN. Zekâ, C.2, S.32, 22 Mayıs 1330 [4 Haziran 1914], s.118

MESUT KAMİ: Hakkında veya aşağıdaki hikâyesi ile ilgili herhangi bir çalışma veya yayın yapılmamıştır:
“Günahtan Sonra (Küçük Hikaye)”; MARSEL PREVO (Muharrir), MESUT KAMİ (Mütercim). **Yirminci Asırda Zekâ**, C.1, S.16, 1 Teşrinievvel 1328 [14 Ekim 1912], s.279-283

M[im]. G[ayın]: Yazar kadrosundaki hiçbir yazarın kısaltmasına uymamaktadır. İki adet şiiri vardır:

“Varlığın Sonu- Ömer Seyfeddin’e (Şiir)”; M[im]. G[ayın]. **Yirminci Asırda Zekâ**, C.1, S.10, 9 Temmuz 1328 [22 Temmuz 1912], s.167

“Gece ve Zelzele” [şiir]; M[im]. G[ayın]. **Yirminci Asırda Zekâ**, C.1, S.12, 6 Ağustos 1328 [19 Ağustos 1912], s.215

M[im]. H[a]: Yazar kadrosundaki hiçbir yazarın kısaltmasına uymamaktadır. Hukukla ilgili bir tane yazısi vardır.

“Hukuk ve Fen (İçtimaiyat)”; M[im]. H[a]. **Yirminci Asırda Zekâ**, C.1, S.16, 1 Teşrinievvel 1328 [14 Ekim 1912], s.276-278

MOPASAN: Bkz. GUY DÖ MOPASAN

MORİS MATERLEN: Hakkında herhangi bir bilgiye sahip değiliz. Bir tane şiiri tercüme edilerek yayınlanmıştır:

“Vasiyet” [tercüme şiir]; MORIS MATERLEN [Muharrir], CELİS [RAHMİ] [Mütercim]. **Yirminci Asırda Zekâ**, C.1, S.1, 5 Mart 1328 [18 Mart 1912], s.8

“Bir Venüs Heykeline” [şair]; M[im]. RAUF. Zekâ, C.2, S.31, 5 Mayıs 1330 [18 Mayıs 1914], s.107


“Fahişe Münasebetiyle (Temaşa Musahabesi)” [Müfit Ratip ve Muhsin Ertuğrul hk.]; N***. Zekâ, C.2, S.28, 10 Nisan 1330 [23 Nisan 1914], s.62 [s.63’te ilgili bir resim mevcut]

NACİ FİKRET [BAŞTAK]: Eğitim ve ahlakla ilgili iki tane yazısı vardır:

“Mekteplerin Fenalığı (İçtimaiyat)”; NACİ FİKRET [BAŞTAK]. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.9, 25 Haziran 1328 [8 Temmuz 1912], s.136-138

“Hayat ve Ahlak (İçtimaiyat)”; NACİ FİKRET [BAŞTAK]. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.15, 17 Eylül 1328 [30 Eylül 1912], s.259-263

NAŞAD: Bu ismin veya müstearın kim olduğu tespit edilememiştir. Birkaç tane edebi yazı ve şiiri yayınlanmıştır:

“Büyük Manalı Küçük Bir Hitabe”; NAŞAD. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.9, 25 Haziran 1328 [8 Temmuz 1912], s.148b


“Tehlikeli Eğlence” [çocuk şiiri]; NAŞAD. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.13, 20 Ağustos 1328 [2 Eylül 1912], s.240a

OSMAN: Bu ismin veya müstearın kim olduğu tespit edilememiştir. Bir tane yazısı vardır:
“Yaramaz Çocuğun Hatıratından- Hüseyin Rahmi Bey’e”; OSMAN. Zekâ, C.2, S.31, 5 Mayıs 1330 [18 Mayıs 1914], s.102-4


“Zafer Futbolcularına- Ölen Kardeşimiz İçin” [şiir]; OSMAN CEMAL [KAYGILI]. Zekâ, C.2, S.30, 24 Nisan 1330 [7 Mayıs 1914], s.95

OSMAN NURİ BEY (Bakteriyolog ve Kimyager): Bir adet fenni yazı vardır:

“Harita-ı Semada Bir “Kainat”ın Suret-i Zuhuru (İlim ve Fen)”; OSMAN NURİ BEY (Bakteriyolog Ve Kimyager). Zekâ, C.1, S.17, 23 Kanunusani 1329 [5 Şubat 1914], s.293-7


Ancak bu eserleriyile ilgili bazı bilgiler vermek istiyorum. “Çocuklarımız” başlıklı seri yazısı, dört yıl önce Haftalık İzmir’de yayınlanmıştır.

9. sayının Edebiyat kösesinde yayınlanan “Pervanelerin Ölümü” adlı Süheyl Feridun müstear adıyla yazdığı hikâye tarzındaki mensur şiiri de, daha önce Perviz imzasıyla Bağçe mecmuasında 14 yayılanmıştır.

18. sayıda yayınlanan “Gurultu” adlı hikâye, bir yazarının neşrettiği hikâye kitabında yanlış olarak “Gürültü” şeklinde adlandırılmıştır.15

---

14 Bağçe, Y.1, C.2, S.46, 10 Temmuz 1325, s.307-309

32. sayıda yayınlanan ve Baha Tevfik’in ölümü üzerine dergiye gönderdiği taziye yazısi Türk Sözü’nde 3 gün önce aynen yayınlanmıştır.16


Dergide çıkan yazıları şunlardır:

“Çocuklarımız (İçtimaiyat)”; SÜHEYL FERİDUN [ÖMER SEYFEDDİN]. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.1, 5 Mart 1328 [18 Mart 1912], s.6-7; C.1, S.2, 18 [19] Mart 1328 [1 Nisan 1912], s.25-26; C.1, S.4, 16 Nisan 1328 [29 Nisan 1912], s.54-55

“Trablus Muharebesinin İttifak ve İtlafı Müselləs Kuvvey-yi Askerisine Tesiri (Siyasiyat)” [tarih]; Ö[MER]. S[YEYFEDDİN]. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.3, 2 Nisan 1328 [15 Nisan 1912], s.36-37

“Pervanelerin Ölümü (Edebiyat)” [hikaye tarzında mensur şiir]; SÜHEYL FERİDUN [ÖMER SEYFEDDİN]. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.9, 25 Haziran 1328 [8 Temmuz 1912], s.142-143


“Yeni Lisana Dair”; PERVİZ [ÖMER SEYFEDDİN]. *Yirminci Asıralı Zekā*, C.1, S.9, 25 Haziran 1328 [8 Temmuz 1912], s.143-144

“Gurultu [Gürültü değil] (Küçük Hikâye)”; ÖMER SEYFEDDİN. *Zekā*, C.1, S.18, 30 Kanunusani 1329 [12 Şubat 1914], s.308-310

“Tatlı Su Frenkleri Unvanlı Büyük Bir Romandan Bir Parça- Koleksiyon (Küçük Hikâye)”; ÖMER SEYFEDDİN. *Zekā*, C.1, S.19, 6 Şubat 1329 [19 Şubat 1914], s.321-2

“[Büyük bir romandan parçalar] (Küçük Hikâye)” [; ÖMER SEYFEDDİN]. *Zekā*, C.1, S.21, 20 Şubat 1329 [5 Mart 1914], s.345-6; C.1, S.22, 27 Şubat 1329 [12 Mart 1914], s.354-6; C.2, S.23, 6 Mart 1330 [19 Mart 1914], s.9-10; C.2, S.24, 13 Mart 1330 [26 Mart 1914], s.21; C.2, S.25, 21 [20] Mart 1330 [2 Nisan 1914], s.33-4; C.2, S.26, 27 Mart 1330 [9 Nisan 1914], s.45

“Milli Şiirler (Edebiyat)”; Ö[MER]. S[EYFEDDİN]. *Zekā*, C.1, S.22, 27 Şubat 1329 [12 Mart 1914], s.352-5


“Şimeler (Fantezi)” [hikâye]; ?? [ÖMER SEYFEDDİN]. *Zekā*, C.2, S.27, 3 Nisan 1330 [16 Nisan 1914], s.53-8

“Bir Cevap- Rıza Tevfik Bey’e” [edebi tenkit]; Ö[MER]. S[EYFEDDİN]. *Zekā*, C.2, S.28, 10 Nisan 1330 [23 Nisan 1914], s.65-6

“Baha Tevfik” [taziye yazısı]; ÖMER SEYFEDDİN. *Zekā*, C.2, S.32, 22 Mayıs 1330 [4 Haziran 1914], s.113

PERVİZ: Bkz. Ömer Seyfeddin.

PRODROMOS. S. SPATARİS: Tarih ve Sanat tarihi ile ilgili yazıları çıkan bu yazarın, derginin müessislerinden ve Nefaset Matbaası’nın sahibi olmasından başka kim olduğu hakkında bir bilkiye ulaşamadık:

“Meskûk-a İslamiye (Tarihi)”; PRODROMOS S. SPATARİS. *Yirminci Asıralı Zekā*, C.1, S.1, 5 Mart 1328 [18 Mart 1912], s.14-15; C.1, S.2, 18 [19] Mart 1328 [1 Nisan 1912], s.31-32; C.1, S.3, 2 Nisan 1328 [15 Nisan 1912], s.47
“Sivas’ta Şifaiye Medresesi (Asar-ı Atika)”; P[RODROMOS]. [S.] SPATARİS. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.4, 16 Nisan 1328 [29 Nisan 1912], s.53

“Konya’dan Sultan Alaaddin İhyagerdesi İnceminare Camii (Asar-ı Atika)”; P[RODROMOS]. S. SPATARİS. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.5, 30 Nisan 1328 [13 Mayıs 1912], s.69-71

“Sahra-ı Kebir’de Meçhul Bir Belde (Asar-ı Atika)”; P[RODROMOS]. [S.] SPATARİS. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.6, 14 Mayıs 1328 [27 Mayıs 1912], s.88-90

“[Eski Bir Namaz Seccadesi Hakkında] (Asar-ı Atika)” P[RODROMOS]. S. SPATARİS. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.8, 11 Haziran 1328 [24 Haziran 1912], s.126

“Mühür, Yüzük ve Yüzül Elmasları-Nikola S. Sefridis Efendi’ye (Asar-ı Atika)” ; P[RODROMOS]. S. SEPATARİS. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.10, 9 Temmuz 1328 [22 Temmuz 1912], s.153-155


Dergide çıkan yazıları şunlardır:

“Vasiyet” [tercüme şiir]; MORİS MATERLEN [Muharrir], CELİS [RAHMİ] [Mütercim]. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.1, 5 Mart 1328 [18 Mart 1912], s.8

“Lisan, İmla (Tenkit)”; CELİS [RAHMİ]. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.1, 5 Mart 1328 [18 Mart 1912], s.9-10

“Alınız (Şiir)”; CELİS [RAHMİ]. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.1, 5 Mart 1328 [18 Mart 1912], s.10

---

18 Makalede verilen künye şöyledir: Tenkid, S.2, 10 Nisan 1326/23 Nisan 1910, s.12-16.
19 Teceddüd-i İlim ve Felsefi Kütüphanesi, İstanbul, 1330/1914
“Güneşe” [şiir]; CELİS [RAHMİ]. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.2, 18 [19] Mart 1328 [1 Nisan 1912], s.24

“Sade Temas” [şiir]; CELİS [RAHMİ]. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.2, 18 [19] Mart 1328 [1 Nisan 1912], s.26

“Teneffüs” [şiir]; CELİS [RAHMİ]. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.3, 2 Nisan 1328 [15 Nisan 1912], s.35

“Hayal” [şiir]; CELİS [RAHMİ]. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.4, 16 Nisan 1328 [29 Nisan 1912], s.55

“Ah! (Edebiyat)” [şiir]; CELİS [RAHMİ]. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.6, 14 Mayıs 1328 [27 Mayıs 1912], s.94

“İsyan (Edebiyat)” [şiir]; CELİS [RAHMİ]. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.7, 28 Mayıs 1328 [10 Haziran 1912], s.107

“Mabed ve Piç (Şiir)”; CELİS [RAHMİ]. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.10, 9 Temmuz 1328 [22 Temmuz 1912], s.152.

“Güzelin Borcu (Şiir)”; CELİS [RAHMİ]. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.14, 2 Eylül 1328 [15 Eylül 1912], s.249

RASÜLZADE MEHMET EMİN: 1911-1913 yılları arasında İstanbul’da bulunmuştur. Hakkında yapılan bir çalışmada (Şimşir, 1995: 9, 83-85, 125) bu hikâyesi veya bu dergide yazdığı ile ilgili bir kayda rastlayamadık

“Bir Zan (Küçük Hikâye)”; RASÜLZADE MEHMET EMİN. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.10, 9 Temmuz 1328 [22 Temmuz 1912], s.163-164

[Ayrıca şu eser de bu yazara veya Recaizade Mahmut Ekrem’e ait olabilir: “Kraliçenin Efkârı (Meraklı Şeyler)” [Romanya Kraliçesi Elizabet, müstear adıyla Karmen Silva hk.]; R[e]. M[im]. E[lif]. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.12, 6 Ağustos 1328 [19 Ağustos 1912], k.i.]

“Bir Albüm İçin- Ekrem Bey’in En Son Şiirlerinden Biri”; RECAİZADE M[AHMUT]. EKREM. Zekâ, C.1, S.18, 30 Kanunusani 1329 [12 Şubat 1914], s.304
[Ayrıca şu eser de bu yazarı veya Rasûlzade Mehmet Emin’e ait olabilir: “Kraliçenin Efkâri (Meraklı Şeyler)” _Romanya Kraliçesi Elizabet, müstear adıyla Karmen Silva hk._; R[e]. M[im]. E[lif]. Yirminci Asırdâ Zekâ, C.1, S.12, 6 Ağustos 1328 [19 Ağustos 1912], k.i.]


“Aşk Hikâyesi (Şiir)”; REŞİT SÜREYYA [GÜRSEY]. Yirminci Asırdâ Zekâ, C.1, S.12, 6 Ağustos 1328 [19 Ağustos 1912], s.215

“Zekâ- Baha Tevfik Bey’e” [şiir]; REŞİT SÜREYYA [GÜRSEY]. Yirminci Asırdâ Zekâ, C.1, S.13, 20 Ağustos 1328 [2 Eylül 1912], s.239

“Denizaltı” [şiir]; REŞİT SÜREYYA [GÜRSEY]. Yirminci Asırdâ Zekâ, C.1, S.13, 20 Ağustos 1328 [2 Eylül 1912], s.240

“Akşamlarım” [şiir]; REŞİT SÜREYYA [GÜRSEY]. Yirminci Asırdâ Zekâ, C.1, S.14, 2 Eylül 1328 [15 Eylül 1912], s.249

---

RIZA RUHİ: Hakkında herhangi bir bilgiye ulaşamadık. Dergide tiyatroyla ilgili bir yazısı çıkmıştır:

“Bizde Tiyatro (Tiyatro)”; RIZA RUHİ. Yırmınci Asırda Zekâ, C.1, S.13, 20 Ağustos 1328 [2 Eylül 1912], s.234-235


“Kraliçenin Efkarı (Meraklı Şeyler)” [Romanya Kraliçesi Elizabet, müstef adıyla Carmen Silva hk.]; R[e]. M[im]. E[elif]. Yırmınci Asırda Zekâ, C.1, S.12, 6 Ağustos 1328 [19 Ağustos 1912], k.i.

SABRİ ETHEM: Kütüphane taramalarında ismi ve soyadıyla ilgili bazı reddüttler oluştuğu için bu isme kayıtlı eserleri vermedik. Hakkında herhangi bir çalışma yapılmamıştır. Dergide bir tane hikâyesi çıkmıştır:

“Bir İzdivacın Tarihçesi (Küçük Hikâye)”; SABRİ ETHEM. Yırmınci Asırda Zekâ, C.1, S.14, 2 Eylül 1328 [15 Eylül 1912], s.247-248

SAİME NİYAZİ (Mekteb-i Feyziye Mezunlarından): Hakkında herhangi bir bilgiye ulaşamadık. Dergide çıkan yazısı bir tanedir:

“Kadınlарın Mekkii (İçtimaiyat)”; SAİME NİYAZİ (Mekteb-i Feyziye Mezunlarından). Yırmınci Asırda Zekâ, C.1, S.6, 14 Mayıs 1328 [27 Mayıs 1912], s.90-92


“Fransız Salonları 2 [Nükte ve Zarafet]”; SALÎH FUAT. Zekâ, C.1, S.22, 27 Şubat 1329 [12 Mart 1914], s.351-2

“Fransız Salonları 3 (Nükte ve Zarafet)”; SALÎH FUAT. Zekâ, C.2, S.23, 6 Mart 1330 [19 Mart 1914], s.4-5

“Kiymettar Bir Tablo Hakkında (Sanayi-i Nefise)”; SALÎH FUAT. Zekâ, C.2, S.24, 13 Mart 1330 [26 Mart 1914], s.15-6


“Ressam David (Sanayi-i Nefise)”; SALÎH FUAT. Zekâ, C.2, S.26, 27 Mart 1330 [9 Nisan 1914], s.38-9

“Ressam David 2 [Sanayi-i Nefise]”; SALÎH FUAT. Zekâ, C.2, S.27, 3 Nisan 1330 [16 Nisan 1914], s.51-3

“Eduvar Dotay’in Tablosu Münasebetiyle”; SALÎH FUAT. Zekâ, C.2, S.33, 5 Haziran 1330 [18 Haziran 1914], s.124

“Bir Kır Alemi”; GUY DÖ MOPASAN (Muhtarır), SALÎH FUAT (Mütercim). Zekâ, C.2, S.34, 19 Haziran 1330 [2 Temmuz 1914], s.137-42

SAMÎZADE SÜREYYA [ERDOĞAN]: Edebi ve diğer türlerde muhtelif eserleri yayınlanan bu yazarın, dergide felsefi bir yazısı vardır:

“Spenser- Hayat ve Seciyesi 1820-1903 (Felsefiyat)”; SAMÎZADE SÜREYYA [ERDOĞAN]. Zekâ, C.1, S.19, 6 Şubat 1329 [19 Şubat 1914], s.316-9; C.1, S.20, 13 Şubat 1329 [26 Şubat 1914], s.330-2
CİVAN-PİR: İnternet taramasında Civanpir ilgili şu bilgiler vardır: 1893-1897 yıllarında 15 günlük olarak Londra’da yayınlanan Hürriyet adlı gazetenin CONSTANTS ADI YAZARLARINI YAPMIŞTI. İlgili gazetenin bazı sayıları Türk İnkılap Tarihi Enstitüsü kitaplığında bulunmaktadır.25 Dergide birbirinin devamı olan iki adet yazısı çıkmıştır:


“[Tarih-i Beşeriyet-] İlk Şiir- Ormanlar İçinde Beşer (İlim ve Fen)”; S[in]. CİVAN-PİR. Zekâ, C.2, S.26, 27 Mart 1330 [9 Nisan 1914], s.39-41

SELANİKLİ MEHMET RASİM: Muhtelif roman ve eserleri yayınlanan ve değişik dergi ve gazetelerde yazıları bulunan ancak şiirleriyle ilgili veya hakkında yapılmış herhangi bir kaynağı rastlamadığımız yazarın dergide iki tane şiir yayınlanmıştır:

“Saadet-İ İftarak (Mensur Şiirleri)”; SELANİKLİ MEHMET RASİM. Zekâ, C.2, S.27, 3 Nisan 1330 [16 Nisan 1914], s.52

“Ey Nevbahar” [mensur şiir]; SELANİKLİ MEHMET RASİM. Zekâ, C.2, S.28, 10 Nisan 1330 [23 Nisan 1914], s.71

S[ad]. F[e]: Bkz. SALİH FUAT

SITKI SAMİH: (Alıntı). Yazar hakkında herhangi bir bilgiye ulaşamadık.

“Memleketimize Dair (Kavmiyat)” [; SITKI SAMİH Bey’den Iktibas]. Yirinci Asırda Zekâ, Yirinci Asırda Zekâ, C.1, S.6, 14 Mayıs 1328 [27 Mayıs 1912], s.86-87; C.1, S.8, 11 Haziran 1328 [24 Haziran 1912], s.122-124

SOLLY PRODÖM

“Kırık Vazo” [şiir]; SOLLY PRODÖM [Muharrir]. DERVİŞ GÜLSÜM [Mütercim]. Zekâ, C.2, S.27, 3 Nisan 1330 [16 Nisan 1914], s.59

SUPHİ ETHEM: Kütüphane ve internet taramalarına göre sosyoloji, felsefe, tarih ve fen üzerine kitapları ve değişik dergi ve gazetelerde makaleleri çıkan yazarın dil ve edebiyatla ilgili bir kitabı ve hakkında yapılmış bir çalışma yoktur. Sadece Baha Tevfik’in ölümun üzerine yazdığı taziye yazıısı bir kitapta yayınlanmıştır (Bağcı, 1996: 36)

Dergide çıkan yazıları şunlardır:

“Bir Dert (Tenkit)”; SUPHİ ETHEM. Zekā, C.1, S.18, 30 Kanunusani 1329 [12 Şubat 1914], s.305-8

“Yeni Volkanlar (İlim ve Fen)”; SUPHİ ETHEM. Zekā, C.1, S.20, 13 Şubat 1329 [26 Şubat 1914], s.328-9

“Rical-i Fen”; SUPHİ ETHEM. Zekā, C.2, S.26, 27 Mart 1330 [9 Nisan 1914], s.43-4; C.2, S.30, 24 Nisan 1330 [7 Mayıs 1914], s.89-92; C.2, S.31, 5 Mayıs 1330 [18 Mayıs 1914], s.101-2; C.2, S.33, 5 Haziran 1330 [18 Haziran 1914], s.126-9; C.2, S.34, 19 Haziran 1330 [2 Temmuz 1914], s.142-3

“Baha’nın Ufulü” [taziye yazıısı]; SUPHİ ETHEM. Zekā, C.2, S.32, 22 Mayıs 1330 [4 Haziran 1914], s.113

“Lisan Meselesi (Hisler Mütalaalar)”; SUPHİ ETHEM. Zekā, C.2, S.33, 5 Haziran 1330 [18 Haziran 1914], s.122-3; C.2, S.34, 19 Haziran 1330 [2 Temmuz 1914], s.134-5

SÜHEYL FERİDUN: Bkz. ÖMER SEYFEDDİN.

SÜLEYMAN NAZİF: M. Türker Acaroğlu’nun hazırladığı kaynakçada (1987) bu yazıyla ilgili bir kaynağı rastlanamamıştır. Dergide çıkan yazıısı bir tanedir:

“Bursa Hatıralarından (Edebiyat)”; SÜLEYMAN NAZİF. Yirminci Asırda Zekā, C.1, S.5, 30 Nisan 1328 [13 Mayıs 1912], s.74

ŞARL FOLEY: Dergide Andre Dolerd’le beraber yazdıkları bir tiyatro eseri tercüme edilmişdir. Hakkında herhangi bir bilgiye ulaşamadık.

“Telefon Başında- Dram (Tiyatro)”; ANDRE DOLERD- ŞARL FOLEY (Muharrirler), MEHMET ALİ (Mütercim). Yirminci Asırda Zekā, C.1, S.16, 1 Teşrinievvel 1328 [14 Ekim 1912], s.287-8; C.1, S.21, 20 Şubat 1329 [5 Mart 1914],
ŞEVKİ BAKAMOVİÇ: Kim olduğunu tespit edemedğimiz yazarın soyadını ancak bu şekilde okuyabildik. Dergide çıkan yazısı bir taneşdir:

“Büyük bir Hükümdar (Hisler Mütalaalar)”; ŞEVKİ BAKAMOVİÇ.
Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.16, 1 Teşrinievvel 1328 [14 Ekim 1912], s.274-276

TEVFİK MECDİ: Recim Cadı Meselesine Dair adlı bir kitabı26 vardır. Dergide çıkan yazıları şunlardır:

“O Mahiler ki Derya İçredir Deryayı Bilmezler (Tenkit)”; TEVFİK MECDİ.
Zekâ, C.2, S.24, 13 Mart 1330 [26 Mart 1914], s.17-8, 20


ZEKÂ: Artık bu adla çıkan yazılar derginin mesul müdürune veya sahibine ait olmadığını belirtir.

“Meslek” [iki satırlık bir yazıt]; ZEKÂ. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.1, 5 Mart 1328 [18 Mart 1912], s.1

“Hayat ve Salonlar (Hisler Mütalaalar)”; ZEKÂ. Zekâ, C.1, S.19, 6 Şubat 1329 [19 Şubat 1914], s.315-6

“Arz-ı Teşekkür” [taziye mektuplarına teşekkür].ZEKÂ. Zekâ, C.2, S.32, 22 Mayıs 1330 [4 Haziran 1914], s.113

ZİYA BEHLÜL: 1889 Samsun Terme doğumludur. Galatasaray Lisesi ve Darülfünun mezunudur. Servet-i Fünun (1914’ten itibaren) şiirlerinden olup genç yaşta vefat eden ve sevdiği Ermeni kızı Arpi’nin Türbe mahallesindeki mezarının başında ud çalarak ağıt yaktığı Ünyeli bir Şairdir.27 Yayınladığı herhangi bir eser ve hakkında yapılan bir çalışmaya ulaşamadık.

---

26 Hayriye ve Şürekaş Matbaası, 1329, 77 sh.
Dergide çıkan yazı ve şiirleri şunlardır:

“Bakma Genç Kız” [şiir]; ZİYA BEHLÜL. Zekâ, C.1, S.21, 20 Şubat 1329 [5 Mart 1914], s.340

“Genç Kari Koca (Fantezi)” [tiyatro]; J. EMARNİ (Muharrir), ZİYA BEHLÜL [Mütercim]. Zekâ, C.2, S.30, 2 Nisan 1330 [7 Mayıs 1914], s.88-9

“Pembe Kadeh- Dudaklarına” [şiir]; ZİYA BEHLÜL. Zekâ, C.2, S.34, 19 Haziran 1330 [2 Temmuz 1914], s.143

Simge ve işaretler


Bu simgelerle üç adet şiir ve bir tane de güzel sözlerin bulunduğu bir yazı yayınlanmıştır:

“Hayat, Aşk ve Kadın” [özlü sözler]; ***. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.4, 16 Nisan 1328 [29 Nisan 1912], s.63


“Arzu-Ümit” [şiir]; ***. Zekâ, C.2, S.32, 22 Mayıs 1330 [4 Haziran 1914], s.119

“Tayyare-Bir Köylü Lisanından” [şiir]; ***. Zekâ, C.2, S.32, 22 Mayıs 1330 [4 Haziran 1914], s.119

?? [iki soru işareti]: Bkz. Ömer Seyfeddin. (ayrıca imzasız olarak da yazı çıkmıştır)
3.3 Yazı Başlığına Göre Yazılar

Sadece sosyal bilimler alanına giren yazılar alfabetik olarak sıralanmıştır. Sıralama yapılırken yazının bulunduğu köşe parantez içerisinde ( ) verilmiştir.

“10 Temmuz”. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.10, 9 Temmuz 1328 [22 Temmuz 1912], s.150

“12 Adetli Asırlar (Fantetiz)”; FUAT SAMİH. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.10, 9 Temmuz 1328 [22 Temmuz 1912], s.165-167

“Abid Zagani’den Muterimedir” [fikralar- mizah]; [ABİD ZAGANİ- Muharrir], NAŞAD [Mütercim]. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.13, 20 Ağustos 1328 [2 Eylül 1912], s.229-230

“Abone ve Karilerle Mışavere”. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.2, 18 [19] Mart 1328 [1 Nisan 1912], s.32b

“Abone ve Karilerimizle Mışavere”. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.4, 16 Nisan 1328 [29 Nisan 1912], k.i.

“Ah!. (Edebiyat)” [şair]; CELİS [RAHMİ]. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.6, 14 Mayıs 1328 [27 Mayıs 1912], s.94

“Ahlak Bozukluğu (Hisler Mütalaalar)”; BAHA TEVFİK. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.3, 2 Nisan 1328 [15 Nisan 1912], s.34-35

“Ahlak Dersi (Küçük Hikâye)”; MEHMET ALİ. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.11, 23 Temmuz 1328 [5 Ağustos 1912], s.175-177

“Ahmet Nureddin Bey’e (Tiyatro)”; KEMAL EMİN [BARA]. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.6, 14 Mayıs 1328 [27 Mayıs 1912], s.96-97
“Ailelerin İstikbali (Hisler Mütalaalar)”; MAHMUT SADIK. *Zekâ*, C.2, S.31, 5 Mayıs 1330 [18 Mayıs 1914], s.98-100

“Aksilikler İçinde (Küçük Hikâye)”; MEHMET ALİ. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.3, 2 Nisan 1328 [15 Nisan 1912], s.43

“Akşamalarım” [şair]; REŞİT SÜREYYA [GÜRSOY?]. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.14, 2 Eylül 1328 [15 Eylül 1912], s.249

“Alem-i Edebiyata Mizahi Bir Nazar: Naiyyun”; DİYOJEN [HÜSEYİN KAMİ]. *Zekâ*, C.2, S.26, 27 Mart 1330 [9 Nisan 1914], s.45-6

“Alınız (Şiir)”; CELİS [RAHMİ]. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.1, 5 Mart 1328 [18 Mart 1912], s.10

“Anarşistler”; A[HMET]. RIFKI. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.12, 6 Ağustos 1328 [19 Ağustos 1912], s.213-215

“Anlaşılama Maklak- Kemal Emîn Bey’e (Tiyatro)”; İBNÜRREFİK AHMET NURİ [SEKİZİNCİ]. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.9, 25 Haziran 1328 [8 Temmuz 1912], s.139

“Arzın Menşe’i ve Tarihi (İlim ve Fen)” [coğrafya]; AHMET NEBİL. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.1, 5 Mart 1328 [18 Mart 1912], s.12-13

“Arz-ı Teşekkür” [taziye mektuplarına teşekkür]. ZEKÂ. *Zekâ*, C.2, S.32, 22 Mayıs 1330 [4 Haziran 1914], s.113

“Arzu- Ümit” [şiir]; ***. *Zekâ*, C.2, S.32, 22 Mayıs 1330 [4 Haziran 1914], s.119

“Asaf İçin” [nesir]; FUAT SAMİH. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.13, 20 Ağustos 1328 [2 Eylül 1912], s.238-239

“Asar-ı Nefise-i İslâmiye’den Selçuklular Devrine Ait: Halep’te Büyük Cami-i Şerîfin Mihrabı” [resim]. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.14, 2 Eylül 1328 [15 Eylül 1912], s.241

“Aşk Hikâyesi (Şiir)”; REŞİT SÜREYYA [GÜRSOY?]. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.12, 6 Ağustos 1328 [19 Ağustos 1912], s.215
“Avni Bey’e” [Mektup- tarihle ilgili bir düzeltme]; BAHA TEVFİK. \textit{Yirminci Asırda Zekâ}, C.1, S.5, 30 Nisan 1328 [13 Mayıs 1912], s.75

“Avni Bey’e İkinci Cevap” [tarihle ilgili bir düzeltme]; B[AHA]. T[EVFİK]. \textit{Yirminci Asırda Zekâ}, C.1, S.6, 14 Mayıs 1328 [27 Mayıs 1912], s.100

“Aza-yı İnsaniyenin Kıymeti (Fantezi)”. \textit{Zekâ}, C.2, S.29, 17 Nisan 1330 [30 Nisan 1914], s.81-2

“Bahar Akşamları (Mensur Şiirler); DERVİŞ GÜLSÜM. \textit{Zekâ}, C.2, S.26, 27 Mart 1330 [9 Nisan 1914], s.40

“Baha’nın Ufulü” [taziye yazısı]; SUPHİ ETHEM. \textit{Zekâ}, C.2, S.32, 22 Mayıs 1330 [4 Haziran 1914], s.113

“Baha Tevfik” [taziye yazısı]; ÖMER SEYFEDDİN. \textit{Zekâ}, C.2, S.32, 22 Mayıs 1330 [4 Haziran 1914], s.113

“Baha Tevfik’e Mersiye” [şiir]; ***. \textit{Zekâ}, C.2, S.32, 22 Mayıs 1330 [4 Haziran 1914], s.119

“Baha Tevfik İçin” [taziye yazısı]; AKA GÜNDÜZ. \textit{Zekâ}, C.2, S.32, 22 Mayıs 1330 [4 Haziran 1914], s.113

“Bahis Ederim ki… (Küçük Hikâye)”. \textit{Yirminci Asırda Zekâ}, C.1, S.9, 25 Haziran 1328 [8 Temmuz 1912], s.148

“Bakma Genç Kız” [şiir]; ZİYA BEHLÜL. \textit{Zekâ}, C.1, S.21, 20 Şubat 1329 [5 Mart 1914], s.340

“Balon ve Karıncalar (Fenni Hikâye)”. \textit{Yirminci Asırda Zekâ}, C.1, S.15, 17 Eylül 1328 [30 Eylül 1912], s.272b

“Barometre- Hikâye (Çocuklara Mahsus)”, AĞABEY. \textit{Yirminci Asırda Zekâ}, C.1, S.4, 16 Nisan 1328 [29 Nisan 1912], s.64a

“Beşeriyetin Tefelsüfe Hakkı Var mıdır? (Hisler Mütalaalar)”. \textit{Zekâ}, C.2, S.32, 22 Mayıs 1330 [4 Haziran 1914], s.110
“Beyannname-i Meşihatpenahi Münasebetiyle (İçtimaiyat)” [kadınların örtünmesi hk.]; HÜSEYİN KAMİ. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.2, 18 [19] Mart 1328 [1 Nisan 1912], s.23-24

“Beyannname-i Meşihatpenahi Münasebetiyle Aldığımız Mektup” [:Baha Tevfik’e veya Hüseyin Kami’ye ait olabilir]. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.3, 2 Nisan 1328 [15 Nisan 1912], s.35

“Bırakma!... Yahut Bir Veda-ı Ebedi” [hikâye]; EBUELANUR?. *Zekâ*, C.2, S.32, 22 Mayıs 1330 [4 Haziran 1914], s.116-8

“Bilmediklerimiz”. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.1, 5 Mart 1328 [18 Mart 1912], s.16a

“Bilmediklerimiz”. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.2, 18 [19] Mart 1328 [1 Nisan 1912], s.32a

“Bilmediklerimiz”. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.3, 2 Nisan 1328 [15 Nisan 1912], s.48a-48b

“Bilmediklerimiz”. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.5, 30 Nisan 1328 [13 Mayıs 1912], s.79

“Bilmediklerimiz”. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.11, 23 Temmuz 1328 [5 Ağustos 1912], s.188a-188b

“Bilmediklerimiz”. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.12, 6 Ağustos 1328 [19 Ağustos 1912], s.224a-224b

“Bir Albüm İçin- Ekrem Bey’in En Son Şiirlerinden Biri”; RECAİZADE M[AHMUT]. EKREM. *Zekâ*, C.1, S.18, 30 Kanunusani 1329 [12 Şubat 1914], s.304

“Biraz Çin’de Dolaşalım mı? (Faydalı Bilgiler)” [tarih]; KAZIM RIFAT. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.13, 20 Ağustos 1328 [2 Eylül 1912], k.i.

“Bir Cevap- Rıza Tevfik Bey’e” [edebi tenkit]; Ö[MER]. S[EYFEDDİN]. *Zekâ*, C.2, S.28, 10 Nisan 1330 [23 Nisan 1914], s.65-6
“Bir Dert (Tenkit)”; SUPHİ ETHEM. *Zekâ*, C.1, S.18, 30 Kanunusani 1329 [12 Şubat 1914], s.305-8

“Bir İzah” [felsefi]; AHMET NEBİL. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.8, 11 Haziran 1328 [24 Haziran 1912], s.120-122

“Bir İzdivacının Tarihçesi (Küçük Hikâye)”; SABİ ETHEM. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.14, 2 Eylül 1328 [15 Eylül 1912], s.247-248

“Bir Kır Alemi”; GUY DÖ MOPASAN (Muharrir), SALIH FUAT (Mütercim). *Zekâ*, C.2, S.34, 19 Haziran 1330 [2 Temmuz 1914], s.137-42

“Bir Müsamereden Sonra” [şair]; FAİK ALİ [OZANSOY]. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.2, 18 [19] Mart 1328 [1 Nisan 1912], s.26

“Bir Venüs Heykeline” [şair]; M. RAUF. *Zekâ*, C.2, S.31, 5 Mayıs 1330 [18 Mayıs 1914], s.107


“Bir Zan (Küçük Hikâye)”; RESULZADE MEHMET EMİN. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.10, 9 Temmuz 1328 [22 Temmuz 1912], s.163-164

“Bizde Aktör Kimlerdir? (Tiyatro)” [şair]; KEMAL EMİN [BARA]. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.10, 9 Temmuz 1328 [22 Temmuz 1912], s.157-158

“Bizde Felsefe (Felsefiyat)”; BAHA TEVFİK. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.1, 5 Mart 1328 [18 Mart 1912], s.3-6

“Bizde Felsefe (Felsefiyat)”; BAHA TEVFİK. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.2, 18 [19] Mart 1328 [1 Nisan 1912], s.19

“Bizde Felsefe (Felsefiyat)”; BAHA TEVFİK. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.4, 16 Nisan 1328 [29 Nisan 1912], s.51,54

“Bizde Tiyatro (Tiyatro)” [şair]; RIZA RUHİ. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.13, 20 Ağustos 1328 [2 Eylül 1912], s.234-235
“Buhran” [şiir]; A[yın]. FUAT. Zekâ, C.2, S.28, 10 Nisan 1330 [23 Nisan 1914], s.71

“Bursa Hatıralarından (Edebiyat)”; SÜLEYMAN NAZİF. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.5, 30 Nisan 1328 [13 Mayıs 1912], s.74

“Büyük Bir Bestekarın Vefatı- Jul Massene?”. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.13, 20 Ağustos 1328 [2 Eylül 1912], s.230-1

“Büyük bir Hükümdar (Hisler Mütalaalar)”; ŞEVKİ BAKAMOVİÇ?. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.16, 1 Teşrinievvel 1328 [14 Ekim 1912], s.274-276

“[Büyük bir romanından parçalar-] (Küçük Hikâye)” [; ÖMER SEYFEDDİN]. Zekâ, C.1, S.21, 20 Şubat 1329 [/ 5 Mart 1914], s.345-6

“[Büyük bir romanından parçalar-] Geçen Nüşhadan Mabad (Küçük Hikâye)” [; ÖMER SEYFEDDİN]. Zekâ, C.1, S.22, 27 Şubat 1329 [12 Mart 1914], s.354-6

“[Büyük bir romanından parçalar-] Geçen Nüşhadan Mabad (Küçük Hikâye)” [; ÖMER SEYFEDDİN]. Zekâ, C.2, S.23, 6 Mart 1330 [19 Mart 1914], s.9-10

“[Büyük bir romanından parçalar-] Geçen Nüşhadan Mabad (Küçük Hikâye)” [; ÖMER SEYFEDDİN]. Zekâ, C.2, S.24, 13 Mart 1330 [26 Mart 1914], s.21


“[Büyük bir romanından parçalar-] Geçen Nüşhadan Mabad ve Hitam (Küçük Hikâye)” [; ÖMER SEYFEDDİN]. Zekâ, C.2, S.26, 27 Mart 1330 [9 Nisan 1914], s.45

“Büyük Manalı Küçük Bir Hitabe”; NAŞAD. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.9, 25 Haziran 1328 [8 Temmuz 1912], s.148b

“Cevabımız- Kadınların Mekvi”; HÜSEYİN KAMİL. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.6, 14 Mayıs 1328 [27 Mayıs 1912], s.91-92

“Cevap (Şiir)”; A[HMET]. RIFKI. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.12, 6 Ağustos 1328 [19 Ağustos 1912], s.219
“Cevap- Ahmet Nuri Bey’e”; KEMAL EMİN [BARA]. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.9, 25 Haziran 1328 [8 Temmuz 1912], s.139, 141

“Çiftçinin Rüyası (Çocuklara Mahsus)”; AĞABEY. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.16, 1 Teşrinievvel 1328 [14 Ekim 1912], s.288b (288a yok)

“Çın Müslümanları (Kavmiyat)”; HÜSEYİN KAZIM [KADRİ]. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.12, 6 Ağustos 1328 [19 Ağustos 1912], s.223

“Çın ve Çinliler (Fantezi)” [coğrafya]; FUAT SAMİH. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.1, 5 Mart 1328 [18 Mart 1912], s.11-12 [ilgili bir resim s.10’dadır]

“Çocuklarımız (İçtimaiyat)”; SÜHEYL FERİDUN [ÖMER SEYFEDDİN]. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.1, 5 Mart 1328 [18 Mart 1912], s.6-7

“Çocuklarımız 2 [İçtimaiyat]”; SÜHEYL FERİDUN [ÖMER SEYFEDDİN]. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.2, 18 [19] Mart 1328 [1 Nisan 1912], s.25-26

“Çocuklarımız 3 (İçtimaiyat)”; SÜHEYL FERİDUN [ÖMER SEYFEDDİN]. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.4, 16 Nisan 1328 [/ 29 Nisan 1912], s.54-55

“Dama Devri/ Damacı Ethem ve İbrahim Efendiler” [tarihi mizah], [BAHA TEVFİK]. *Zekâ*, C.2, S.24, 13 Mart 1330 [26 Mart 1914], s.16-7

“Darülfünun ve Hükümet (Hisler Mütalaalar)”; BAHA TEVFİK. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.7, 28 Mayıs 1328 [10 Haziran 1912], s.102-103

“Darü’s-sırka[t] (Fantezi)”; FUAT SAMİH. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.12, 6 Ağustos 1328 [19 Ağustos 1912], s.217-8

“Denizaltı” [şir]; REŞİT SÜREYYA [GÜRSOY?]. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.13, 20 Ağustos 1328 [2 Eylül 1912], s.240

“Din Felsefesi”; MEMDUH SÜLEYMAN. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.4, 16 Nisan 1328 [29 Nisan 1912], s.58
“Dünyanın En Büyük Trajedini- Mösyö Mona Solli (Tiyatro)”; KEMAL EMİN [BARA]. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.11, 23 Temmuz 1328 [5 Ağustos 1912], s.180-181

“Dünür” [sosyal]. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.15, 17 Eylül 1328 [30 Eylül 1912], s.268

“Düstur-ı Hayat (Hisler Mütalaalar)”; İHSAN ADLİ. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.5, 30 Nisan 1328 [13 Mayıs 1912], s.66-67

“Edebi ve İlmi Refiklerimiz (Neşriyat)”. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.2, 18 [19] Mart 1328 [1 Nisan 1912], s.32a-32b

“Edebiyatçılık (Neşriyat)”; AHMET NEBİL. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.3, 2 Nisan 1328 [15 Nisan 1912], s.38-39, 42

“Eduvar Dotay’ın Tablosu Münasebetiyle”; SALİH FUAT. *Zekâ*, C.2, S.33, 5 Haziran 1330 [18 Haziran 1914], s.124

“Efendi Böyle Gelir mi Hiç!... -Bir Tablo (Çocuklara Mahsus)”. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.15, 17 Eylül 1328 [30 Eylül 1912], s.272a

“Erkek Kalbi (Küçük Hikâye)”; FUAT SAMİH. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.13, 20 Ağustos 1328 [2 Eylül 1912], s.236-237


“[Eski Bir Namaz Seccadesi Hakkında] (Asar-ı Atika)” P[RODROMOS]. S. SPATARİS. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.8, 11 Haziran 1328 [24 Haziran 1912], s.126

“Eski Bir Sahife- Seyyid Nesimi’den (Şiir)”. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.11, 23 Temmuz 1328 [5 Ağustos 1912], s.179

“Eylül (Şiir)”; ENİS AVNİ [AKA GÜNDÜZ]. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.16, 1 Teşrinievvel 1328 [14 Ekim 1912], s.278
“Ey Nevbahar” [mensur şiir]; SELANİKLİ MEHMET RASİM. Zekâ, C.2, S.28, 10 Nisan 1330 [23 Nisan 1914], s.71

“Fahişe Münasebetiyle (Temaşa Musahabesi)” [Müfit Ratip ve Muhsin Ertuğrul hk.]; N***. Zekâ, C.2, S.28, 10 Nisan 1330 [23 Nisan 1914], s.62 [s.63’te ilgili bir resim mevcut]

“Faydalı İhtira’lar”. Zekâ, C.2, S.24, 13 Mart 1330 [26 Mart 1914], s.23


“Faydalı Şeyler”. Zekâ, C.2, S.33, 5 Haziran 1330 [18 Haziran 1914], s.131

“Felsefe-i Tasavvuf- Fazlullah Hurufi (Felsefiyat)”; A[HMET]. RIFKI. Yirincici Asırda Zekâ, C.1, S.13, 20 Ağustos 1328 [2 Eylül 1912], s.226-228


“Felsefe Kamusu”. Yirincici Asırda Zekâ, C.1, S.16, 1 Teşrinievvel 1328 [14 Ekim 1912], s.283

“Fena Saat (Çocuklara Mahsus)” [küçük hikâye]. Yirincici Asırda Zekâ, C.1, S.12, 6 Ağustos 1328 [19 Ağustos 1912], s.224a

“Filozof Ne Demek (Felsefiyat)”; BAHA TEVFİK. Yirincici Asırda Zekâ, C.1, S.5, 30 Nisan 1328 [/13 Mayıs 1912], s. 67-68
“Flober’in Fizyolojisi 1 (Tenkit)” [biyografi] [:EMİL FAKE- Muharrir; BAHA TEVFİK- Mütercim]. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.14, 2 Eylül 1328 [15 Eylül 1912], s.250-251


“Fransız Salonları 2 [Nükte ve Zarafet]”; SALİH FUAT. Zekâ, C.1, S.22, 27 Şubat 1329 [12 Mart 1914], s.351-2

“Fransız Salonları 3 (Nükte ve Zarafet)”; SALİH FUAT. Zekâ, C.2, S.23, 6 Mart 1330 [19 Mart 1914], s.4-5

“Gaye-i Hayata Çare-i Vüsul (Hisler Mütalaalar)”; İHSAN ADLI. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.8, 11 Haziran 1328 [24 Haziran 1912], s.118-119

“Gazel” [şair]; A[HMET]. RİFKİ. Zekâ, C.2, S.31, 5 Mayıs 1330 [18 Mayıs 1914], s.107

“Gece” [şair]; DERViŞ GÜLSÜM. Zekâ, C.2, S.30, 24 Nisan 1330 [7 Mayıs 1914], s.95

“Gece ve Zelzele” [şair]; M[im]. G[ayın]. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.12, 6 Ağustos 1328 [19 Ağustos 1912], s.215

“Gelibolu Hatıraları 1”; DOKTOR AGAH. Zekâ, C.2, S.29, 17 Nisan 1330 [30 Nisan 1914], s.77-81

“Gelinci Kaynana (Şamatiyat)”; İSFENDİYAR. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.10, 9 Temmuz 1328 [22 Temmuz 1912], s.167

“Genç Karı Koca (Fantezi)” [tiyatro]; J. EMARNİ (Muharrir), ZİYA BEHLÜL [Mütercim]. Zekâ, C.2, S.30, 24 Nisan 1330 [7 Mayıs 1914], s.88-9

“Gençlik ve Midhat Paşa Kanunları (Hisler Mütalaalar)”; BAHA TEVFİK. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.9, 25 Haziran 1328 [8 Temmuz 1912], s.134
“Gışa-yı Bekaret (İlim ve Fen)” [sosyal]; DOKTOR NURİ BEKİR. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.4, 16 Nisan 1328 [29 Nisan 1912], s.58-59

“Girive (Tenkit)” [Nigar Hanım'ın 3 perdelik eseri hk.]; AHMET MİDHAT [EFENDİ]. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.13, 20 Ağustos 1328 [2 Eylül 1912], s.233-234

“Göç (Şiir)”; MEMDUH NECDET [OTAMAN]. *Zekâ*, C.1, S.20, 13 Şubat 1329 [26 Şubat 1914], s.334

“Görünen Ruhlar”. *Zekâ*, C.1, S.19, 6 Şubat 1329 [19 Şubat 1914], s.319-20

“Gurultu [Gürültü değil] (Küçük Hikâye)”; ÖMER SEYFEDDİN. *Zekâ*, C.1, S.18, 30 Kanunusani 1329 [12 Şubat 1914], s.308-310

“Günahtan Sonra (Küçük Hikâye)”); MARSEL PREVO (Muharrir), MESUT KAMİ [Mütercim]. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.16, 1 Teşrinievvel 1328 [14 Ekim 1912], s.279-283

“Güneş” [şiir]; CELİS [RAHMİ]. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.2, 18 [19] Mart 1328 [1 Nisan 1912], s.24

“Güzelin Borcu (Şiir)”; CELİS [RAHMİ]. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.14, 2 Eylül 1328 [15 Eylül 1912], s.249

“Hafta Musahabesi (Hisler Mütalaalar)” [özellikle edebiyat aleminde başlığa bakınız]; BAHA TEVFİK. *Zekâ*, C.2, S.29, 17 Nisan 1330 [30 Nisan 1914], s.74-6

“Halk İçin Çalışmak (Hisler Mütalaalar)” [lisan hk.]; F[EHMİ]. R[AZİ]. *Zekâ*, C.2, S.30, 24 Nisan 1330 [7 Mayıs 1914], s.86

“Hamlet Münasebetiyle/ Müfit Ratip Bey’e (Tiyatro)”); KEMAL EMİN [BARA]. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.8, 11 Haziran 1328 [24 Haziran 1912], s.126-127

“Harita-ı Semada Bir “Kainat”ın Suret-i Zuhuru (İlim ve Fen)”); OSMAN NURİ BEY (Bakteriyolog Ve Kimyager). *Zekâ*, C.1, S.17, 23 Kanunusani 1329 [5 Şubat 1914], s.293-7
“Harpten Avdet (Küçük Hikâye)”; KEÇECİZADEV İZZET FUAT. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.2, 18 [19] Mart 1328 [1 Nisan 1912], s.30-31

“Harp ve Sulh (Fantezi)”. Zekâ, C.1, S.17, 23 Kanunusani 1329 [5 Şubat 1914], s.299

“Harp ve Sulh (Fantezi)”. Zekâ, C.1, S.18, 30 Kanunusani 1329 [12 Şubat 1914], s.311

“Harp ve Sulh (Fantezi)”. Zekâ, C.1, S.19, 6 Şubat 1329 [19 Şubat 1914], s.323

“Hayal” [siir]; CELİS [RAHMİ]. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.4, 16 Nisan 1328 [29 Nisan 1912], s.55

“Hayat, Aşk ve Kadın” [özü sözler]; ***. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.4, 16 Nisan 1328 [29 Nisan 1912], s.63

“Hayat… (Hisler Mütalaalar)”; BESARYA [EFENDİ]. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.4, 16 Nisan 1328 [29 Nisan 1912], s.50-51

“Hayat-ı Milliye ve Gençler (Hisler Mütalaalar)”; MEMDUH SÜLEYMAN. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.6, 14 Mayıs 1328 [27 Mayıs 1912], s.82-83


“Hayat ve Ahlak (İçtimaiyat)”; NACİ FİKRET [BAŞTAK]. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.15, 17 Eylül 1328 [30 Eylül 1912], s.259-263

“Hayat ve Salonlar (Hisler Mütalaalar)”; ZEKÂ. Zekâ, C.1, S.19, 6 Şubat 1329 [19 Şubat 1914], s.315-6

“Hizmetçiler (Hanımlara Mahsus)”; F. İKBAL. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.6, 14 Mayıs 1328 [27 Mayıs 1912], s.99-100

“Hizmetçiler Mektebi (Hanımlara Mahsus)”; F. İKBAL. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.12, 6 Ağustos 1328 [19 Ağustos 1912], s.218-9
“Hukuk ve Fen (İçtimaiyat)”; M[im]. H[a]. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.16, 1 Teşrinievvel 1328 [14 Ekim 1912], s.276-278

“Hurufiler (Felsefiyat)”; A[HMET]. RIFKI. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.15, 17 Eylül 1328 [30 Eylül 1912], s.258-259

“Hurufilikte Panteizm (F elsefiyat)”; A[HMET]. RIFKI. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.14, 2 Eylül 1328 [15 Eylül 1912], s.242-245

“İslahat (Hisler Mütalaalar)”; MEMDUH SÜLEYMAN. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.14, 2 Eylül 1328 [15 Eylül 1912], s.242

“İbadet Dersleri – Yıldırım ve Ateş–” [şiir]; A[HMET]. RIFKI. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.7, 28 Mayıs 1328 [10 Haziran 1912], s.107

“İbadet Dersleri 2” [şiir]; A[HMET]. RIFKI. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.9, 25 Haziran 1328 [8 Temmuz 1912], s.142

“İbadet Dersleri 3 (Şiir)”; A[HMET]. RIFKI. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.10, 9 Temmuz 1328 [22 Temmuz 1912], s.164.

“İntihar Edeceğim -Enis Behiç’e- (Küçük Hikâye)”; MEHMET ALİ. Zekâ, C.1, S.17, 23 Kanunusani 1329 [5 Şubat 1914], s.297

“Iran Kadınları”. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.6, 14 Mayıs 1328 [27 Mayıs 1912], s.84, 99 [ilgili iki resim s.81’dedir]

“İslamiyet Hakkında Avrupa Hukemasının Fikirleri 1 [F elsefiyat]”. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.2, 18 [19] Mart 1328 [1 Nisan 1912], s.19, 22

“İslamiyet Hakkında Avrupa Hukemasının Fikirleri [2] (Felsefiyat)”. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.3, 2 Nisan 1328 [15 Nisan 1912], s.38

“İsayan (Edebiyat)” [şiir]; CELİS [RAHMİ]. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.7, 28 Mayıs 1328 [10 Haziran 1912], s.107
“İstiha ve Şöhret-i Edebiye (Fantezi)”; FUAT SAMİH. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.4, 16 Nisan 1328 [29 Nisan 1912], s.60-62

“İтирaf”[şir]; E[liif]. SEYFEDDİN. *Zekâ*, C.2, S.31, 5 Mayıs 1330 [18 Mayıs 1914], s.107

“İtizar” [A.Rıfkı’nın askere gitmesi]. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.16, 1 Teşrinievvel 1328 [14 Ekim 1912], s.288d

“İttihat ve Terakkının Kuvveti (Hisler Mütalaalar)” [siyaset]; AHMET NEBİL. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.12, 6 Ağustos 1328 [19 Ağustos 1912], s.210

“Japonlarda Temizlik (Fantezi)”. *Zekâ*, C.2, S.32, 22 Mayıs 1330 [4 Haziran 1914], s.114

“Jol Ronan”dan Sakşagan Kuşu” [küçük hikâye]. *Zekâ*, C.2, S.34, 19 Haziran 1330 [2 Temmuz 1914], s.139

“Kabalistler”; A[HMET]. RIFKI. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.5, 30 Nisan 1328 [13 Mayıs 1912], s.68

“Kabalistler ve Kitab-ı Nur (Felsefiyat)”; A[HMET]. RIFKI. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.6, 14 Mayıs 1328 [27 Mayıs 1912], s.90

“Kadınların Mevkiî (İçtimaiyat)”; SAİME NİYAZİ (Mekteb-i Feyziye Mezunlarından). *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.6, 14 Mayıs 1328 [27 Mayıs 1912], s.90-92

“Kadınlığın Mevkiî”; HÜSEYİN KAMİ. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.1, 5 Mart 1328 [18 Mart 1912], s.7-9

“Kambur Nazif (Hisler Mütalaalar)”; BAHA TEVFİK. *Zekâ*, C.2, S.23, 6 Mart 1330 [19 Mart 1914], s.2-4

“Kanun ve Kanuni (Hisler Mütalaalar)”; BAHA TEVFİK. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.11, 23 Temmuz 1328 [5 Ağustos 1912], s.174
“Kapatma” [ek olarak verildi]. [JORJ KORTİLEN?- Muharrir.] KEMAL EMİN [Mütercim].

“Kardeşim Asım’a” [şiir]; FUAT SAMİH. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.13, 20 Ağustos 1328 [2 Eylül 1912], s.237


“Kar Ne İçin Beyazdır? (Çocuklara Mahsus Hikâye)”; AĞABEY. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.14, 2 Eylül 1328 [15 Eylül 1912], k.i.

“Kırık Vazo” [şiir]; DERVİŞ GÜLSÜM. Zekâ, C.2, S.27, 3 Nisan 1330 [16 Nisan 1914], s.59

“Kıyımettar Bir Tablo Hakkında (Sanayi-i Nefise)”; SALİH FUAT. Zekâ, C.2, S.24, 13 Mart 1330 / 26 Mart 1914], s.15-6


“Kitapların Tathiri (Hifzissihha)”. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.16, 1 Teşrinievvel 1328 [14 Ekim 1912], s.288c

“Koca Burun (Çocuklara Mahsus)” [Hikâye]; AĞABEY. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.3, 2 Nisan 1328 [15 Nisan 1912], s.48a

“Konuşmak Usulü (Muaşeret Edepleri)”. Zekâ, C.1, S.20, 13 Şubat 1329 [26 Şubat 1914], s.335

“Konuşmak Usulü- Yemek Usulü (Muaşeret Edepleri)”. Zekâ, C.1, S.21, 20 Şubat 1329 [5 Mart 1914], s.347

“Konya’dan Sultan Alaaddin İhyagerdesi İnceminare Camii (Asar-ı Atika)”;
P[RODROMOS]. S. SPATARİS. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.5, 30 Nisan 1328 [13 Mayıs 1912], s.69-71

“Kraliçenin Efkarı (Meraklı Şeyler)” [Romanya Kraliçesi Elizabet, müstear adıyla Karmen Silva hk.]; R.M.E. [Recaizade Mahmut Ekrem veya Resulzade Mehmet
Emin olabilir]. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.12, 6 Ağustos 1328 [19 Ağustos 1912], k.i.

“Kutb-ı Cenubinin Keşfi (Keşfiyat)” [coğrafya]. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.2, 18 [19] Mart 1328 [1 Nisan 1912], s.20 – s.17”de ilgili bir resim var.

“Lisan, İmla (Tenkit)”; CELİS [RAHMİ]. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.1, 5 Mart 1328 [18 Mart 1912], s.9-10

“Lisan Meselesi (Hisler Mütalaalar)”; SUPHİ ETHEM. *Zekâ*, C.2, S.33, 5 Haziran 1330 [18 Haziran 1914], s.122-3

“Lisan Meselesi (Hisler Mütalaalar)” [devami]; SUPHİ ETHEM. *Zekâ*, C.2, S.34, 19 Haziran 1330 [2 Temmuz 1914], s.134-5

“M Abed ve Piç (Şiir)”; CELİS [RAHMİ]. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.10, 9 Temmuz 1328 [22 Temmuz 1912], s.152.

“Madam Domintnon” [biyografi]; FUAT SALİH. *Zekâ*, C.2, S.32, 22 Mayıs 1330 [4 Haziran 1914], s.112-4

“Mağrur (Hikâye)”. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.9, 25 Haziran 1328 [8 Temmuz 1912], s.148a-148b

“Manzum Piyesler, Tumturak Telaffuz, Tecvit (Tiyatro)”; KEMAL EMİN. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.12, 6 Ağustos 1328 [19 Ağustos 1912], s.212-214


“Matmazel Kokot (Küçük Hikâye)”; [GUY DÖ] MOPASAN [Muharrir], MEHMET ALİ [Mütercim]. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.6, 14 Mayıs 1328 [27 Mayıs 1912], s.95-96

“Matmazel Kukoto’nun Hikâyesi (Çocuklara Mahsus)”; AĞABEY. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.1, 5 Mart 1328 [18 Mart 1912], s.16a
“Meclislerimiz (Hisler Mütalaalar)”; BAHA TEVFİK. Zekâ, C.1, S.21, 20 Şubat 1329 [5 Mart 1914], s.338

“Medeniyet ve Haydutluk (Fantezi)”; FUAT SAMİH. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.5, 30 Nisan 1328 [13 Mayıs 1912], s.73-74

“Mekteplerin Fenalığı (İçtimaiyat)”; NACİ FİKRET [BAŞTAK]. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.9, 25 Haziran 1328 [8 Temmuz 1912], s.136-138

“Mektup”; HALİT ZİYA [UŞAKLİGİL] BEY. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.9, 25 Haziran 1328 [8 Temmuz 1912], s.136

“Mektup Nasıl Yazılır (Hanımlara Mahsus)”; F. İKBAL. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.14, 2 Eylül 1328 [15 Eylül 1912], s.255-256

“Memleketimize Dair (Kavmiyat)” [: SITKI SAMİH Bey’den İktibas]. Yirminci Asırda Zekâ, Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.6, 14 Mayıs 1328 [27 Mayıs 1912], s.86-87

“Memleketimize Dair (Kavmiyat)” [: SITKI SAMİH Bey’den İktibas]. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.8, 11 Haziran 1328 [24 Haziran 1912], s.122-124

“Merhum Ekrem Bey (Hisler Mütalaalar)”; BAHA TEVFİK. Zekâ, C.1, S.18, 30 Kanunusani 1329 [12 Şubat 1914], s.304

“Meskûkat-ı İslamiye (Tarihi)”; PRODROMOS S. SPATARİS. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.1, 5 Mart 1328 [18 Mart 1912], s.14-15


“Meskukat-ı İslamiye/ İkinci Nüshadan Mabat (Tarihi)”; P[RODROMOS]. S. S[PATARİS]. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.3, 2 Nisan 1328 [15 Nisan 1912], s.47

“Meslek” [iki satırlık bir yazı- dergi bilgisi için]; ZEKÂ. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.1, 5 Mart 1328 [18 Mart 1912], s.1
“Meşum Bir Gece (Hikâye)”; KONAN DOVİL [Muharrir], MEHMET ALİ [Mütercim]. *Zekâ*, C.2, S.30, 24 Nisan 1330 [7 Mayıs 1914], s.92-4

“Meşum Bir Gece/ Geçen nüshadan mabat ve hitam (Hikâye)”; [KONAN DOVİL-Muharrir], MEHMET ALİ [Mütercim]. *Zekâ*, C.2, S.31, 5 Mayıs 1330 [18 Mayıs 1914], s.104-6

“Mevla-yi Hafiz, Fas Sultanı (Nasiyeler)”; DONKİŞOT [HÜSEYİN KAMİL]. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.5, 30 Nisan 1328 [13 Mayıs 1912], s.78-9

“Millî Şiirler (Edebiyat)”; Ö[MER]. S[EFEDDİN]. *Zekâ*, C.1, S.22, 27 Şubat 1329 [12 Mart 1914], s.352-5

“Milyarderler (Fantezi)”; FUAT SAMİH. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.2, 18 [19] Mart 1328 [1 Nisan 1912], s.26-27

“Misafirlık- Ayrıca Güzellesmek Sanatı’ndan Mabat/ Muaşeret Edeplerinden (Hanımlara Mahsus)”; F. İKBAL. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.4, 16 Nisan 1328 [29 Nisan 1912], s.61-63

“Modaya Mizahi Bir Nazar”. *Zekâ*, C.2, S.24, 13 Mart 1330 [26 Mart 1914], s.22

“Muhterem Karilerimize ve Abonelerimize İhtar”. *Zekâ*, C.1, S.22, 27 Şubat 1329 [12 Mart 1914], s.359-60 [öнемli]

“Musiki Hakkında Umumi Mütalaalar (Musiki)”. *Zekâ*, C.2, S.23, 6 Mart 1330 [19 Mart 1914], s.5-7

“Musikimize İzlebilmek”. *Zekâ*, C.1, S.21, 20 Şubat 1329 [5 Mart 1914], s.340-1

“Musikişi'nin Kulak (İlim ve Fen)”; FİKRİ TEVFİK. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.3, 2 Nisan 1328 [15 Nisan 1912], s.44-45

“Mutantan Tabirler (Siyasiyat)”; BAHA TEVFİK. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.2, 18 [19] Mart 1328 [1 Nisan 1912], s.18

“Müfide’nin Gurüb-i Muhteşemi-Aile-i Muhteremesine” [edebi bir taziye yazısı]; FAHİRE? OSMAN. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.13, 20 Ağustos 1328 [2 Eylül 1912], s.235
“Mühür, Yüzük ve Yüzül Elmasları- Nikola S. Sefridis Efendi’ye (Asar-1 Atika)”; P[RODROMOS]. S. SPATARİS. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.10, 9 Temmuz 1328 [22 Temmuz 1912], s.153-155

“Münekkitler Grubu… (İçtimai Musahabeler)”; A[yn]. MİDHAT ÖMER. Zekâ, C.2, S.28, 10 Nisan 1330 [23 Nisan 1914], s.68-70

“Münekkitler Grubu… /geçen nüshamızdan mabat ve hitam (İçtimai Musahabeler)”; A[yn]. MİDHAT ÖMER. Zekâ, C.2, S.29, 17 Nisan 1330 [30 Nisan 1914], s.84

“Münevverin Hasbihali/ Monolog- 1 perde”; İBNÜREFİK AHMET NURİ [SEKİZİNCİ]. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.10, 9 Temmuz 1328 [22 Temmuz 1912], s.158-162.

“Nafi Baba’ya Ait” [biyografî]. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.14, 2 Eylül 1328 [15 Eylül 1912], s.245-246


“Ne Günlere Kaldık Ya Rabbi?.” [Köprülüzade Fuat ve Rıza Tevfik hakkında Tenkit]; BAHA TEVFİK. Zekâ, C.2, S.29, 17 Nisan 1330 [30 Nisan 1914], s.83

“Nüfuz-1 Hükümet (Hisler Mütalaaları)”; BAHA TEVFİK. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.10, 9 Temmuz 1328 [22 Temmuz 1912], s.150-1.

“O Mahiler ki Derya İçredir Deryayi Bilmezler (Tenkit)” ; TEVFİK MECDİ. Zekâ, C.2, S.24, 13 Mart 1330 [26 Mart 1914], s.17-8, 20

“On dokuzuncu Asırda Tarih ve Tenkit/ Tekamül-i Fikri Sahifeleri”; H[AFIZ]. İSMÂİL. Zekâ, C.1, S.20, 13 Şubat 1329 [26 Şubat 1914], s.332-333

“Ormanın Kenarındaki Ruh (Çocuklara Mahsus)” [hikâye]; KAZIM RIFAT. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.13, 20 Ağustos 1328 [2 Eylül 1912], s.240a
“Osmanlı Gençleri Ne Yapmalı ve Ne Yapıyor?”; ARSEN GİDOR. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.9, 25 Haziran 1328 [8 Temmuz 1912], s.138-9

“Pembe Kadeh/ Dudaklarına” [şii r]; ZİYA BEHLÜL. Zekâ, C.2, S.34, 19 Haziran 1330 [2 Temmuz 1914], s.143

“Peri Közi- Hikâye (Çocuklara Mahsus)”; AĞABEY. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.2, 18 [19] Mart 1328 [1 Nisan 1912], s.32a

“Pervanelerin Ölümü (Edebiyat)” [hikâye tarzında mensur şiir]; SÜHEYL FERİDUN [ÖMER SEYFEDDİN]. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.9, 25 Haziran 1328 [8 Temmuz 1912], s.142-143

“Pisboğaz Ferit- Hikâye (Çocuklara Mahsus)”); AĞABEY. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.5, 30 Nisan 1328 [13 Mayıs 1912], s.80a

“Plüton ve Muhyiddin (Felsefiyat)”; BAHA TEVFİK. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.12, 6 Ağustos 1328 [19 Ağustos 1912], s.210-211

“Prens/ Makyavel’in Meşhur Eseri”; HAYDAR RIFAT [YORULMAZ]. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.1, 5 Mart 1328 [18 Mart 1912], s.15-16

“Prens/ Makyavel’in Meşhur Eseri”; HAYDAR RIFAT [YORULMAZ]. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.2, 18 [19] Mart 1328 [1 Nisan 1912], s.32

“Prens/ Makyavel’in Meşhur Eseri”; HAYDAR RIFAT [YORULMAZ]. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.3, 2 Nisan 1328 [15 Nisan 1912], s.48

“Prens/ Makyavel’in Meşhur Eseri”; HAYDAR RIFAT [YORULMAZ]. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.5, 30 Nisan 1328 [13 Mayıs 1912], s.79

“Prens” [Makyavel’in meşhur eseri]; HAYDAR RIFAT [YORULMAZ]. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.7, 28 Mayıs 1328 [10 Haziran 1912], s.115-116

“Prens/ Makyavel’in Meşhur Eseri”; HAYDAR RIFAT [YORULMAZ]. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.8, 11 Haziran 1328 [24 Haziran 1912], s.131-132.
“Prens/ Makyavel’in Meşhur Eseri”; HAYDAR RIFAT [YORULMAZ]. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.10, 9 Temmuz 1328 [22 Temmuz 1912], s.170-171

“Prens” [Makyavel’in meşhur eseri]; HAYDAR RIFAT [YORULMAZ]. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.13, 20 Ağustos 1328 [2 Eylül 1912], s.240

“Prens” [Makyavel’in meşhur eseri]; HAYDAR RIFAT [YORULMAZ]. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.14, 2 Eylül 1328 [15 Eylül 1912], s.256

“Prens” [Makyavel’in meşhur eseri]; [HAYDAR RIFATYORULMAZ]. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.15, 17 Eylül 1328 [30 Eylül 1912], s.271-272

“Prens” [Makyavel’in meşhur eseri]; HAYDAR RIFAT [YORULMAZ]. Zekâ, C.2, S.28, 10 Nisan 1330 [23 Nisan 1914], s.66-8

“Prens” [Makyavel’in meşhur eseri]; HAYDAR RIFAT [YORULMAZ]. Zekâ, C.2, S.29, 17 Nisan 1330 [30 Nisan 1914], s.76-7

“Prens” [Makyavel’in meşhur eseri]; HAYDAR RIFAT [YORULMAZ]. Zekâ, C.2, S.30, 24 Nisan 1330 [7 Mayıs 1914], s.86-8

“Prens” [Makyavel’in meşhur eseri]; HAYDAR RIFAT [YORULMAZ]. Zekâ, C.2, S.31, 5 Mayıs 1330 [18 Mayıs 1914], s.100-101

“Prens” [Makyavel’in meşhur eseri]; HAYDAR RIFAT [YORULMAZ]. Zekâ, C.2, S.32, 22 Mayıs 1330 [4 Haziran 1914], s.111-2

“Prens” [Makyavel’in meşhur eseri]; HAYDAR RIFAT [YORULMAZ]. Zekâ, C.2, S.33, 5 Haziran 1330 [18 Haziran 1914], s.125-6

“Prens” [Makyavel’in meşhur eseri]; HAYDAR RIFAT [YORULMAZ]. Zekâ, C.2, S.34, 19 Haziran 1330 [2 Temmuz 1914], s.135-6

“Porçef (Şuun)” [Rus Muharrirlerinden]. Zekâ, C.2, S.28, 10 Nisan 1330 [23 Nisan 1914], s.64-5 [s.67’de resmi var]

“Raks (Fantezi)”; FUAT SAMİH. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.11, 23 Temmuz 1328 [5 Ağustos 1912], s.181-183
“Rakslar ve Tango (Tiyatro)”. Zekâ, C.1, S.19, 6 Şubat 1329 [19 Şubat 1914], s.314 [s.313’teki resim bu yazıya ait olmalı]

“Raks Usulü/ geçen nüshadan mabat (Muaşeret Edepleri)”. Zekâ, C.2, S.26, 27 Mart 1330 [9 Nisan 1914], s.47-8

“Raks Usulü/ geçen nüshadan (Muaşeret Edepleri)”. Zekâ, C.2, S.27, 3 Nisan 1330 [16 Nisan 1914], s.59

“Ramazanın Muhasala-i Sanati” [tiyatro üzerine]; KEMAL EMİN [BARA]. Yirminci Asırdı Zekâ, C.1, S.14, 2 Eylül 1328 [15 Eylül 1912], s.246-247

“Ramazan Musahabesi”; MEHMET ALİ. Yirminci Asırdı Zekâ, C.1, S.13, 20 Ağustos 1328 [2 Eylül 1912], s.228-229

“Ressam David (Sanayi-i Nefise)”; SALİH FUAT. Zekâ, C.2, S.26, 27 Mart 1330 [9 Nisan 1914], s.38-9

“Ressam David 2 [Sanayi-i Nefise]”; SALİH FUAT. Zekâ, C.2, S.27, 3 Nisan 1330 [16 Nisan 1914], s.51-3

“Ressam Mehmet Bey”. Zekâ, C.2, S.32, 22 Mayıs 1330 [4 Haziran 1914], s.111

“Ruhıyat Hülasaları”. Yirminci Asırdı Zekâ, C.1, S.12, 6 Ağustos 1328 [19 Ağustos 1912], s.216

“Ruhıyat Hulasaları”. Yirminci Asırdı Zekâ, C.1, S.13, 20 Ağustos 1328 [2 Eylül 1912], k.i.

“Saadet Faaliyetttir (Hisler Mütalaalar)”; BESARYA [EFENDİ]. Yirminci Asırdı Zekâ, C.1, S.1, 5 Mart 1328 [18 Mart 1912], s.1-3

“Saadet-i İftirak (Mensur Şiirler)”; SELANİKLİ MEHMET RASİM. Zekâ, C.2, S.27, 3 Nisan 1330 [16 Nisan 1914], s.52

“Sadeleşelim (Hisler Mütalaalar)”; BAHA TEVFİK. Zekâ, C.1, S.17, 23 Kanunusani 1329 [5 Şubat 1914], s.292-3
“Sade Temas” [şiir]; CELİS [RAHMİ]. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.2, 18 [19] Mart 1328 [1 Nisan 1912], s.26

“Sahil Müdafaası”; EVRENUS/ EVRENOS. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.13, 20 Ağustos 1328 [2 Eylül 1912], s.238

“Sahne ve Musiki- Ezhar-ı Sanat (Tiyatro)”. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.14, 2 Eylül 1328 [15 Eylül 1912], s.246

“Sahra-yı Kebir’de Meçhul Bir Belde (Asar-ı Atika)”; P[RODROMOS]. [S.] SPATARİS. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.6, 14 Mayıs 1328 [27 Mayıs 1912], s.88-90

“[Sanatkarlık üzerine] (Tiyatro)”; KEMAL EMİN [BARA]. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.15, 17 Eylül 1328 [30 Eylül 1912], s.266-267

“Sevda-yı Nev” [şiir]; KOZANZADE CENAB MUHYİDDİN [CENAP MUHİTTİN KOZANOĞLU]. Zekâ, C.2, S.27, 3 Nisan 1330 [16 Nisan 1914], s.59

“Sivas’ta Şifaîye Medresesi (Asar-ı Atika)”; P[RODROMOS]. [S.] SPATARİS. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.4, 16 Nisan 1328 [29 Nisan 1912], s.53

“Siyah… Beyaz? (Mensure)”; İSMAİL RAŞİT. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.14, 2 Eylül 1328 [15 Eylül 1912], s.256a

“Siyah El (Fantezi)”; FUAT SAMİH. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.8, 11 Haziran 1328 [24 Haziran 1912], s.129-130

“Solgun Demet (Küçük Hikâye)”; HÜSEYİN KAZIM [KADRİ]. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.12, 6 Ağustos 1328 [19 Ağustos 1912], s.223-4

“Sosyalizm Nedir ve Bizde Sosyalizm (İçtimaiyat)”; ARSEN GİDOR?. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.7, 28 Mayıs 1328 [10 Haziran 1912], s.106-107

“Sön-Yat-Sen, Sabık Çin Cumhuriyeti Reisi (Nasiyeler)”. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.3, 2 Nisan 1328 [15 Nisan 1912], s.37

“Söz (Hisler Mütalaalar)”; BAHA TEVFİK. Zekâ, C.1, S.20, 13 Şubat 1329 [26 Şubat 1914], s.326-8
“Spenser- Hayat ve Seciyesi 1820-1903 (Felsefiyat)”; SAMİZADEVİR EĞİTİM YAYINLARI [ERDOĞAN]. Zekâ, C.1, S.19, 6 Şubat 1329 [19 Şubat 1914], s.316-9

“Spenser- Hayat ve Seciyesi (Felsefiyat)” [devami]; SAMİZADEVİR EĞİTİM YAYINLARI [ERDOĞAN]. Zekâ, C.1, S.20, 13 Şubat 1329 [26 Şubat 1914], s.330-2

“Suphi Ethem’in Hayat ve Mevt’i (Yeni Eserler); BAHA TEVFİK. Zekâ, C.2, S.26, 27 Mart 1330 [9 Nisan 1914], s.47

“Şadan Bey’in Alacaklıları [1] (Çocuklara Mahsus)” [AĞABEY]. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.6, 14 Mayıs 1328 [27 Mayıs 1912], s.100a

“Şadan Bey’in Alacaklıuları- mabad (Çocuklara Mahsus)” [AĞABEY]. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.7, 28 Mayıs 1328 [10 Haziran 1912], s.116a

“Şadan Bey’in Alacaklıuları- mabad (Çocuklara Mahsus)” [AĞABEY]. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.8, 11 Haziran 1328 [24 Haziran 1912], s.132a

“Şadan Bey’in Alacaklıuları- mabad (Çocuklara Mahsus)” [AĞABEY]. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.9, 25 Haziran 1328 [8 Temmuz 1912], s.148a

“Şadan Bey’in Alacaklıuları- hitam (Çocuklara Mahsus)” [AĞABEY]. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.10, 9 Temmuz 1328 [22 Temmuz 1912], s.172a

“Şair Değil Uşak” [küçük bir latife], Cenap Şehabeddin Bey’e İthaf”. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.12, 6 Ağustos 1328 [19 Ağustos 1912], k.i.

“Şair-i Hicivnîvis Büyük Eşref 1330 (Nasıîeler)” [HÜSEYİN KAMI. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.7, 28 Mayıs 1328 [10 Haziran 1912], s.110-111

“Şarkta Felsefe (Felsefiyat)” [A[HMET]. RIFKI. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.7, 28 Mayıs 1328 [10 Haziran 1912], s.103, 106

“Şarkta Felsefe (Felsefiyat)” [A[HMET]. RIFKI. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.8, 11 Haziran 1328 [24 Haziran 1912], s.119-120
“Şiir Düzelte Bildi”; FAİK ALİ [OZANSOY]. \textit{Yirminci Asırda Zekâ}, C.1, S.3, 2 Nisan 1328 [15 Nisan 1912], s.34

“Şimeler (Fantezi)” [hikâye]; ?? [=ÖMER SEYFEDDİN]. \textit{Zekâ}, C.2, S.27, 3 Nisan 1330 [16 Nisan 1914], s.53-8

“Tabiat Alimlerimizden Muallim İsmail Hakkı Efendi”. \textit{Zekâ}, C.1, S.18, 30 Kanunusani 1329 [12 Şubat 1914], s.305


“Tarih-i Felsefe (Neşriyat)” [geniş bir kitap tanıtımu]. \textit{Yirminci Asırda Zekâ}, C.1, S.8, 11 Haziran 1328 [24 Haziran 1912], s.132a

“Tarihın Mevzuu Nedir?”; ARSEN GİDOR. \textit{Yirminci Asırda Zekâ}, C.1, S.15, 17 Eylül 1328 [30 Eylül 1912], s.263

“Tatlı Su Frenkleri Unvanlı Büyük Bir Romandan Bir Parça- Koleksiyon (Küçük Hikâye)”; ÖMER SEYFEDDİN. \textit{Zekâ}, C.1, S.19, 6 Şubat 1329 [19 Şubat 1914], s.321-2

“Tayyare-Bir Köylü Lisanından” [şiir]; ***. \textit{Zekâ}, C.2, S.32, 22 Mayıs 1330 [4 Haziran 1914], s.119

“Tercüme ve Mütürcimlik (Edebiyat)”; A[yın]. MİDHAT [ÖMER]. \textit{Zekâ}, C.1, S.21, 20 Şubat 1329 [5 Mart 1914], s.341-4

“Tehlikeli Eğlence” [çocuk şiiri]; NAŞAD. \textit{Yirminci Asırda Zekâ}, C.1, S.13, 20 Ağustos 1328 [2 Eylül 1912], s.240a

“Telefon Başında- Dram (Tiyatro)”; ANDRE DOLERD- ŞARL FOLEY (Muharrirler), MEHMET ALİ (Mütércim). \textit{Yirminci Asırda Zekâ}, C.1, S.16, 1 Teşrinievvel 1328 [14 Ekim 1912], s.287-8
“Telefon Başında- Dram/ 16. nüshadan mabat (Tiyatro)”; ANDRE DOLERD- ŞARL FOLEY (Muharrırlar), MEHMET ALİ (Mütercim). Zekâ, C.1, S.21, 20 Şubat 1329 [5 Mart 1914], s.344-5

“Telefon Başında- Dram/ Geçen nüshadan mabat (Tiyatro)”; ANDRE DOLERD- ŞARL FOLEY (Muharrırlar), MEHMET ALİ (Mütercim). Zekâ, C.1, S.22, 27 Şubat 1329 [12 Mart 1914], s.356-7

“Telefon Başında- Dram/ Geçen nüshadan mabat (Tiyatro)”; ANDRE DOLERD- ŞARL FOLEY (Muharrırlar), MEHMET ALİ (Mütercim). Zekâ, C.2, S.23, 6 Mart 1330 [19 Mart 1914], s.7-8

“Telefon Başında- Dram/ mabat ve hitam (Tiyatro)”; ANDRE DOLERD- ŞARL FOLEY (Muharrırlar), MEHMET ALİ (Mütercim). Zekâ, C.2, S.26, 27 Mart 1330 [9 Nisan 1914], s.41-2

“Tembel Lütfi (Çocuklara Mahsus Hikâye)”. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.10, 9 Temmuz 1328 [22 Temmuz 1912], k.i.

“Teneffüs” [şair]; CELİS [RAHMİ]. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.3, 2 Nisan 1328 [15 Nisan 1912], s.35

“Teşekkür” [abone olanlara- dergiyi aldıkları için]. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.4, 16 Nisan 1328 [29 Nisan 1912], s.64b

“Teşekkürler”. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.12, 6 Ağustos 1328 [19 Ağustos 1912], k.i.

“Tıfli, Kambur Nazif (Hisler Mütalaalar)”; BAHA TEVFİK. Zekâ, C.1, S.22, 27 Şubat 1329 [12 Mart 1914], s.350-1

“Tiyatro, Maarif (Tiyatro)”; İBNÜRREFİK AHMET NURİ [SEKİZİNCİ]. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.7, 28 Mayıs 1328 [10 Haziran 1912], s.111

“Tiyatromuz (Tiyatro)”; KEMAL EMİN [BARA]. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.1, 5 Mart 1328 [18 Mart 1912], s.13-14
“Tiyatro Piyesleri, Tiyatrosuzluk (Tiyatro)”; İBNÜRREFİK AHMET NURİ [SEKİZİNCİ]. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.5, 30 Nisan 1328 [13 Mayıs 1912], s.77-78

“Trablos Muharebesinin İttifak ve İtilaf-ı Müsellės Kuvve-yi Askerisine Tesiri (Siyasîyat)”; Ö[MER]. S[YEFDİ]. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.3, 2 Nisan 1328 [15 Nisan 1912], s.36-37

“Turan Yollarında/ Ömer Seyfeddin’e” [şii̇r]; FEHMİ RAZİ. Zekâ, C.2, S.30, 24 Nisan 1330 [7 Mayıs 1914], s.95

“Vağram Muzafferiyeti (Tarih)”; FUAT SAMİH. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.6, 14 Mayıs 1328 [27 Mayıs 1912], s.97-99

“Vasiyet”; [MORİS MATERLEN- Muharrir], CELİS [RAHMİ] [Mütercim]. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.1, 5 Mart 1328 [18 Mart 1912], s.8

“Varlığın Sonu- Ömer Seyfeddin’e (Şii̇r)”; M[im]. G[ayın]. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.10, 9 Temmuz 1328 [22 Temmuz 1912], s.167


“Yaramaz Çocuğun Hatıratından/ Hüseyin Rahmi Bey’e”; OSMAN. Zekâ, C.2, S.31, 5 Mayıs 1330 [18 Mayıs 1914], s.102-4

“Yaramaz Çocuk, Zeki Çocuk (Gülünç Fikralar)” [diyalog şeklinde]. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.3, 2 Nisan 1328 [15 Nisan 1912], s.48b

“Yaşamak Sanatı ve Muaşeret Edepleri”; AHMET NEBİL. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.15, 17 Eylül 1328 [30 Eylül 1912], s.264-266

“Yaşamak Sanatı/ Yemek Nasıl Yenir”; AHMET NEBİL. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.16, 1 Teşrinievvvel 1328 [14 Ekim 1912], s.286-7
“Yeisler, Elemler/ Şehit Mezarları Üzerinde- Aka Gündüz’e” [şiir]; FEHMİ RAZİ. Zekâ, C.2, S.28, 10 Nisan 1330 [23 Nisan 1914], s.71

“Yemek Usulü (Muaşeret Edepleri)”. Zekâ, C.1, S.22, 27 Şubat 1329 [12 Mart 1914], s.359

“Yemek Usulü- geçen nüshadan (Muaşeret Edepleri)”. Zekâ, C.2, S.23, 6 Mart 1330 [19 Mart 1914], s.11


“Yeni Lisana Dair”; PERVİZ [ÖMER SEYFEDDİN]. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.9, 25 Haziran 1328 [8 Temmuz 1912], s.143-144

“Yeni Lisan ve Mehmet Necip Bey”. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.8, 11 Haziran 1328 [24 Haziran 1912], s.132b

“Yıkılan Esaslar [1]- Hareket Felsefesi (Hisler Mütalaalar)” [sosyal]; BAHA TEVFİK. Zekâ, C.2, S.24, 13 Mart 1330 [26 Mart 1914], s.14


“Yıkılan Esaslar 3- Tembellik (Hisler Mütalaalar)” [sosyal]; BAHA TEVFİK. Zekâ, C.2, S.27, 3 Nisan 1330 [16 Nisan 1914], s.50

“Yine Edebiyat Bahsi”. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.12, 6 Ağustos 1328 [19 Ağustos 1912], s.219

“Yirminci Asır” [şiir]. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.9, 25 Haziran 1328 [8 Temmuz 1912], s.148b

“Yurt Diyor ki” [şiir], A[HMET]. RIFKI. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.11, 23 Temmuz 1328 [5 Ağustos 1912], s.177

“Yusufçuğun Cevabı (Çocuklara Mahsus)”; KATOL [CATULLES] MENDES. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.11, 23 Temmuz 1328 [5 Ağustos 1912], k.i.
“Zafer Futbolcularına/ Ölen Kardeşimiz İçin” [şair]; OSMAN CEMAL [KAYGILI]. Zekâ, C.2, S.30, 24 Nisan 1330 [7 Mayıs 1914], s.95

“Zekâ- Baha Tevfik Bey’e” [şair]; REŞİT SÜREYYA [GÜRSOY?]. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.13, 20 Ağustos 1328 [2 Eylül 1912], s.239

“Zekâ Heyet-i Tahriryesine”; KEMAL EMİN [BARA]. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.16, 1 Teşrinievvel 1328 [14 Ekim 1912], s.288d

“Zekâ’ının Mesleği”. Zekâ, C.1, S.17, 23 Kanunusani 1329 [5 Şubat 1914], s.290

“Zekâ’ya” [taziye mektubu]; MEMDUH SÜLEYMAN. Zekâ, C.2, S.32, 22 Mayıs 1330 [4 Haziran 1914], s.118

3.4 Konularına Göre Yazılar

Konularına göre yazıları önce iki kısma ayırmanın daha makul olacağını düşünük: Dil ve edebiyatla ilgili malzemeler, diğer malzemeler. Yeni Türk Edebiyatı bilim dalında hazırladığımız bu tez için yapılan bu tasnfitsin dahafazla faydali olacağını kanaatini taşıyoruz.

3.4.1 Dil ve Edebiyatla İlgili Malzemeler

Dil ve edebiyatla ilgili malzemeler, yazların niceliğine göre sıralanmış, kendi içinde de kronolojik sıra gözetlimiştir.

3.4.1.1 Tiyatro

Aşağıda önce tiyatro eserleri/ oyunlar sıralanmış, sonra tiyatro üzerine yazılan makaleler verilmiştir. En sonunda ise tiyatroyla ilgili ilan ve resimlerin künyesi yazılmıştır.
3.4.1.1 Tiyatro Eserleri/ Oyunlar

9 adet tiyatro eseri vardır. Oyunlar, yayınlanış tarihlerine göre sıralanmıştır.

“Şadan Bey’in Alacakhörleri (Çocuklara Mahsus)” [tiyatro- komedi]; AĞABEY. Yırıncı Asırda Zekâ, C.1, S.6, 14 Mayıs 1328 [27 Mayıs 1912], s.100a; C.1, S.7, 28 Mayıs 1328 [10 Haziran 1912], s.116a; C.1, S.8, 11 Haziran 1328 [24 Haziran 1912], s.132a; C.1, S.9, 25 Haziran 1328 [8 Temmuz 1912], s.148a; C.1, S.10, 9 Temmuz 1328 [22 Temmuz 1912], s.172a.

“Bahis Ederim ki… (Küçük Hikâye)” [diyalog- komedi]. Yırıncı Asırda Zekâ, C.1, S.9, 25 Haziran 1328 [8 Temmuz 1912], s.148

“Münevverin Hasbıhali/ Monolog, 1 perde”; İBNÜRREFİK AHMET NURİ [SEKİZİNCİ]. Yırıncı Asırda Zekâ, C.1, S.10, 9 Temmuz 1328 [22 Temmuz 1912], s.158-162.

“Ahlak Dersi (Küçük Hikâye)” [diyalog]; MEHMET ALİ. Yırıncı Asırda Zekâ, C.1, S.11, 23 Temmuz 1328 [5 Ağustos 1912], s.175-177

“Efendi Böyle Gelir mi Hiç!.../ Dört Tablo (Çocuklara Mahsus)” [tiyatro]. Yırıncı Asırda Zekâ, C.1, S.15, 17 Eylül 1328 [30 Eylül 1912], s.272a

“Telefon Başında/ Dram- 2 perde (Tiyatro)”; ANDRE DOLERD- ŞARL FOLEY (Muharrirler), MEHMET ALİ (Mütercim). Yırıncı Asırda Zekâ, C.1, S.16, 1 Teşrinievvel 1328 [14 Ekim 1912], s.287-8; C.1, S.21, 20 Şubat 1329 [5 Mart 1914], s.344-5; C.1, S.22, 27 Şubat 1329 [12 Mart 1914], s.356-7; C.2, S.23, 6 Mart 1330 [19 Mart 1914], s.7-8; C.2, S.26, 27 Mart 1330 [9 Nisan 1914], s.41-2.

“Günahtan Sonra (Küçük Hikâye)”; MARSEL PREVO [Muharrir], MESUT KAMİ [Mütercim]. Yırıncı Asırda Zekâ, C.1, S.16, 1 Teşrinievvel 1328 [14 Ekim 1912], s.279-283

“Genç Karı Koca (Fantezi)” [tiyatro- tek perde]; J. EMARNİ [Muharrir], ZİYA BEHLÜL [Mütercim]. Zekâ, C.2, S.30, 24 Nisan 1330 [7 Mayıs 1914], s.88-9
“Kapatma” (komedi- iki fasıl); [JORJ KORTİLEN?- Muharrir.] KEMAL EMİN [BARA] [Mütercim]. (Derginin eki olarak verilen bu oyunun 24 sayfası elimizde. Tamamına ulaşamadığımız bu ekin herhalde birkaç sayfası eksik. Eser, Jorj Kortilen’in? Bubörüş? adlı eserinden tercüme edilmiştir. (bkz.S.6, s.96) Bu eserin ek olarak verilmesi ile ilgili ilanlar aşağıdadır:

“Muhterem Karilerimize”. *Yırıncı Asırda Zekâ*, C.1, S.4, 16 Nisan 1328 [29 Nisan 1912], s.49; C.1, S.5, 30 Nisan 1328 [13 Mayıs 1912], s.65; C.1, S.6, 14 Mayıs 1328 [27 Mayıs 1912], s.81

### 3.4.1.1.2 Tiyatro Yazıları

“Tiyatromuz (Tiyatro)”; KEMAL EMİN [BARA]. *Yırıncı Asırda Zekâ*, C.1, S.1, 5 Mart 1328 [18 Mart 1912], s.13-14

“Tiyatro Piyesleri, Tiyatrosuzluk (Tiyatro)”; İBNÜRREFİK AHMET NURİ [SEKİZİNCİ]. *Yırıncı Asırda Zekâ*, C.1, S.5, 30 Nisan 1328 [13 Mayıs 1912], s.77-78

“Ahmet Nureddin Bey’e (Tiyatro)”; KEMAL EMİN [BARA]. *Yırıncı Asırda Zekâ*, C.1, S.6, 14 Mayıs 1328 [27 Mayıs 1912], s.96-97

“Tiyatro, Maarif (Tiyatro)”; İBNÜRREFİK AHMET NURİ [SEKİZİNCİ]. *Yırıncı Asırda Zekâ*, C.1, S.7, 28 Mayıs 1328 [10 Haziran 1912], s.111

“Hamlet Münasebetiyle- Müfit Ratip Bey’e (Tiyatro)”; KEMAL EMİN [BARA]. *Yırıncı Asırda Zekâ*, C.1, S.8, 11 Haziran 1328 [24 Haziran 1912], s.126-127

“Anlaşılamamaklık- Kemal Emin Bey’e (Tiyatro)”; İBNÜRREFİK AHMET NURİ [SEKİZİNCİ]. *Yırıncı Asırda Zekâ*, C.1, S.9, 25 Haziran 1328 [8 Temmuz 1912], s.139

“Cevap- Ahmet Nuri Bey’e”; KEMAL EMİN [BARA]. *Yırıncı Asırda Zekâ*, C.1, S.9, 25 Haziran 1328 [8 Temmuz 1912], s.139, 141
“Bizde Aktör Kimlerdir? (Tiyatro)”; KEMAL EMİN [BARA]. *Yirminci Asıreda Zekâ*, C.1, S.10, 9 Temmuz 1328 [22 Temmuz 1912], s.157-158

“Dünyannın En Büyük Trajedyeni- Mösöy Mona Solli (Tiyatro)”; KEMAL EMİN [BARA]. *Yirminci Asıreda Zekâ*, C.1, S.11, 23 Temmuz 1328 [5 Ağustos 1912], s.180-181

“Manzum Piyesler, Tumturak Telaffüz, Tecvit (Tiyatro)”; KEMAL EMİN [BARA]. *Yirminci Asıreda Zekâ*, C.1, S.12, 6 Ağustos 1328 [19 Ağustos 1912], s.212-214

“Girive (Tenkit)” [Nigar Hanımın 3 perdelik eseri hk.]; AHMET MİDHAT [EFENDİ]. *Yirminci Asıreda Zekâ*, C.1, S.13, 20 Ağustos 1328 [2 Eylül 1912], s.233-234

“Bizde Tiyatro (Tiyatro)”; RIZA RUHİ. *Yirminci Asıreda Zekâ*, C.1, S.13, 20 Ağustos 1328 [2 Eylül 1912], s.234-235

“Sahne ve Musiki- Ezhar-ı Sanat (Tiyatro)”. *Yirminci Asıreda Zekâ*, C.1, S.14, 2 Eylül 1328 [15 Eylül 1912], s.246

“Ramazanın Muhsala-ı Sanati” [tiyatro üzerine]; KEMAL EMİN [BARA]. *Yirminci Asıreda Zekâ*, C.1, S.14, 2 Eylül 1328 [15 Eylül 1912], s.246-247

“[Sanatkarlık üzerine] (Tiyatro)”; KEMAL EMİN [BARA]. *Yirminci Asıreda Zekâ*, C.1, S.15, 17 Eylül 1328 [30 Eylül 1912], s.266-267

“Rakslar ve Tango (Tiyatro)”. *Zekâ*, C.1, S.19, 6 Şubat 1329 [19 Şubat 1914], s.314 [s.313’teki resim bu yazıya ait olmalı]

“Fahişê Münasebetiyle (Temaşa Musahabesi)” [Müfit Ratip ve Muhsin Erçuğrul hk.]; N***. *Zekâ*, C.2, S.28, 10 Nisan 1330 [23 Nisan 1914], s.62 [s.63’te ilgili bir resim mevcut]
3.4.1.1.3 Tiyatroyla İlgili İlan ve Resimler

“Tiyatro” [başlıklı resimler]. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.4, 16 Nisan 1328 [29 Nisan 1912], s.60

“Osmanlı Tiyatro Kulübü” [ilan]. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.4, 16 Nisan 1328 [29 Nisan 1912], s.64b

“Yeni Tiyatro Kumpanyaları” [ilan]. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.4, 16 Nisan 1328 [29 Nisan 1912], s.64b


“Burhaneddin Bey Kumpanyası” [altyazılı resim]. *Zekâ*, C.1, S.9, 25 Haziran 1328 [8 Temmuz 1912], k.i.

“Tiyatro Alemi- Madam Silven” [resim]. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.10, 9 Temmuz 1328 [22 Temmuz 1912], s.168.

“Matmazel Mişel” [altyazılı resim]. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.11, 23 Temmuz 1328 [5 Ağustos 1912], s.184

“Matmazel Valpro” [altyazılı resim]. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.11, 23 Temmuz 1328 [5 Ağustos 1912], s.184

“Karmen Rolünde Bir Karmen…” [resim]. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.13, 20 Ağustos 1328 [2 Eylül 1912], s.237

“Rus Aktrislerden” [resim]. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.14, 2 Eylül 1328 [15 Eylül 1912], k.

“Memleketimizin En Müstait ve Namdar Artistlerinden Araksi Hanım” [resim]. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.14, 2 Eylül 1328 [15 Eylül 1912], s.252

“Cidden Muktedir Bir Komedyenimiz: Kemal Daveri Bey” [resim]. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.14, 2 Eylül 1328 [15 Eylül 1912], s.252
“Telefon Başında’ Namındaki Dram Antuvan? Tiyatrosunda Oynanırken” [resim]. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.14, 2 Eylül 1328 [15 Eylül 1912], s.255

“Komiklerimizden: Şadi Bey” [resim]. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.16, 1 Teşrinievvel 1328 [14 Ekim 1912], s.277

“Komedyanlarımız: Muvahhid Bey” [resim]. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.16, 1 Teşrinievvel 1328 [14 Ekim 1912], s.277

“Son Moda Tiyatro Kıyafetleri”. *Zekâ*, C.1, S.22, 27 Şubat 1329 [12 Mart 1914], s.360

“Londra’da Meşhur Kismet’ Piyesi Vaz-ı Sahne Edilirken” [resimler]. *Zekâ*, C.2, S.30, 24 Nisan 1330 [7 Mayıs 1914], s.90

### 3.4.1.2 Hikâyeler

#### 3.4.1.2.1 Küçük Hikâyeler

“Harpten Avdet (Küçük Hikâye)”; KEÇECİZADE İZZET FUAT. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.2, 18 [19] Mart 1328 [1 Nisan 1912], s.30-31

“Aksilikler İçinde (Küçük Hikâye)”; MEHMET ALİ. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.3, 2 Nisan 1328 [15 Nisan 1912], s.43

“Matmazel Kokot (Küçük Hikâye)”; [GUY DÖ] MOPASAN [Muharrir], MEHMET ALİ [Mütercim]. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.6, 14 Mayıs 1328 [27 Mayıs 1912], s.95-96

“Bir Zan (Küçük Hikâye)”; RASÜLZADE MEHMET EMİN. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.10, 9 Temmuz 1328 [22 Temmuz 1912], s.163-164

“Solgun Demet (Küçük Hikâye)”; HÜSEYİN KAZIM [KADRİ]. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.12, 6 Ağustos 1328 [19 Ağustos 1912], s.223-4
“Erkek Kalbi (Küçük Hikâye)”; FUAT SAMİH. Yirminci Asırdı Zekâ, C.1, S.13, 20 Ağustos 1328 [2 Eylül 1912], s.236-237

“Bir İzdivacının Tarihi” (Küçük Hikâye)”; SABRİ ETHEM. Yirminci Asırdı Zekâ, C.1, S.14, 2 Eylül 1328 [15 Eylül 1912], s.247-248

“İntihar Edeceğim -Enis Behiçe- (Küçük Hikâye)”; MEHMET ALİ. Zekâ, C.1, S.17, 23 Kanunusani 1329 [5 Şubat 1914], s.297

“Gurultu” [Gürültü değil] (Küçük Hikâye)”; ÖMER SEYFEDDİN. Zekâ, C.1, S.18, 30 Kanunusani 1329 [12 Şubat 1914], s.308-310

“Koleksiyon (Küçük Hikâye)”; [ÖZÜM SEYFEDDİN]. Zekâ, C.1, S.19, 6 Şubat 1329 [19 Şubat 1914], s.321-2; C.1, S.21, 20 Şubat 1329 [5 Mart 1914], s.345-6; C.1, S.22, 27 Şubat 1329 [12 Mart 1914], s.354-6; C.2, S.23, 6 Mart 1330 [19 Mart 1914], s.9-10; C.2, S.24, 13 Mart 1330 [26 Mart 1914], s.21; C.2, S.25, 21 [20] Mart 1330 [2 Nisan 1914], s.33-4; C.2, S.26, 27 Mart 1330 [9 Nisan 1914], s.45.

“Şimeler” [Fantezi] [hikâye]; ?? [=ÖZÜM SEYFEDDİN]. Zekâ, C.2, S.27, 3 Nisan 1330 [16 Nisan 1914], s.53-8

“Meş’um Bir Gece (Hikâye)”; KONAN DOVİL [Muharrir], MEHMET ALİ [Mütercim]. Zekâ, C.2, S.30, 24 Nisan 1330 [7 Mayıs 1914], s.92-4; C.2, S.31, 5 Mayıs 1330 [18 Mayıs 1914], s.104-6

“Bırakma!... Yahut Bir Veda-ı Ebedi” [hikâye]; EBUELANUR?. Zekâ, C.2, S.32, 22 Mayıs 1330 [4 Haziran 1914], s.116-8

“Bir Kir Alemi”; GUY DÖ MOPASAN [Muharrir], SALİH FUAT (Mütercim). Zekâ, C.2, S.34, 19 Haziran 1330 [2 Temmuz 1914], s.137-42

3.4.1.2.2 Çocuk Hikâyeleri

“Matmazel Kokoton’un Hikâyesi (Çocuklara Mahsus)”; AĞABEY. Yirminci Asırdı Zekâ, C.1, S.1, 5 Mart 1328 [18 Mart 1912], s.16a
“Peri Kızı- Hikâye (Çocuklara Mahsus)”; AĞABEY. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.2, 18 [19] Mart 1328 [1 Nisan 1912], s.32a

“Koca Burun (Çocuklara Mahsus)” [Hikâye]; AĞABEY. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.3, 2 Nisan 1328 [15 Nisan 1912], s.48a

“Barometre- Hikâye (Çocuklara Mahsus)”, AĞABEY. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.4, 16 Nisan 1328 [29 Nisan 1912], s.64a

“Pisboğaz Ferit- Hikâye (Çocuklara Mahsus)”; AĞABEY. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.5, 30 Nisan 1328 [13 Mayıs 1912], s.80a

“Mağrur (Hikâye)”; İmzasız. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.9, 25 Haziran 1328 [8 Temmuz 1912], s.148a-148b

“Tembel Lütfi (Çocuklara Mahsus Hikâye)”; İmzasız. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.10, 9 Temmuz 1328 [22 Temmuz 1912], k.i.

“Yusufçuğun Cevabı (Çocuklara Mahsus)”; KATOL [CATULLES] MENDES. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.11, 23 Temmuz 1328 [5 Ağustos 1912], k.i.

“Fena Saat (Çocuklara Mahsus)” [hikâye]; İmzasız. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.12, 6 Ağustos 1328 [19 Ağustos 1912], s.224a

“Ormanın Kenarındaki Ruh (Çocuklara Mahsus)” [hikâye]; KAZIM RIFAT. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.13, 20 Ağustos 1328 [2 Eylül 1912], s.240a

“Balon ve Karıncalar (Fenni Hikâye)”; İmzasız. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.15, 17 Eylül 1328 [30 Eylül 1912], s.272b

“Çiftçinin Rüyası (Çocuklara Mahsus)”; AĞABEY. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.16, 1 Teşrinievvel 1328 [14 Ekim 1912], s.288b (288a yok)

“Jol Ronan”dan Saksağan Kuşu” [hikâye]; [JOL RONAN]. Zekâ, C.2, S.34, 19 Haziran 1330 [2 Temmuz 1914], s.139
3.4.1.3 Şöhrler

Şöhrler, manzum olanlar ve mensureler diye iki ayrı olarak tarihi sıra içerisinde tasnif edilmeye çalışılmıştır.

3.4.1.3.1 Manzum Olanlar

“Vasiyet”; [MORİS MATERLEN- Muharrir]; CELİS [RAHMİ] [Mütercim]. Yirminci Asırdı Zekā, C.1, S.1, 5 Mart 1328 [18 Mart 1912], s.8

“Alınız (Şiir)”; CELİS [RAHMİ]. Yirminci Asırdı Zekā, C.1, S.1, 5 Mart 1328 [18 Mart 1912], s.10


“Sade Temas (Şiir)”; CELİS [RAHMİ]. Yirminci Asırdı Zekā, C.1, S.2, 18 [19] Mart 1328 [1 Nisan 1912], s.26

“Şiir Düzelte İsteği”; FAİK ALÎ [OZANSOY]. Yirminci Asırdı Zekā, C.1, S.3, 2 Nisan 1328 [15 Nisan 1912], s.34

“Teneffüs” [şiir]; CELİS [RAHMİ]. Yirminci Asırdı Zekā, C.1, S.3, 2 Nisan 1328 [15 Nisan 1912], s.35

“Hayal” [şiir]; CELİS [RAHMİ]. Yirminci Asırdı Zekā, C.1, S.4, 16 Nisan 1328 [29 Nisan 1912], s.55

“Ah!. (Edebiyat)” [şiir]; CELİS [RAHMİ]. Yirminci Asırdı Zekā, C.1, S.6, 14 Mayıs 1328 [27 Mayıs 1912], s.94

“İsyan (Edebiyat)” [şiir]; CELİS [RAHMİ]. Yirminci Asırdı Zekā, C.1, S.7, 28 Mayıs 1328 [10 Haziran 1912], s.107

“Yirminci Asr” [şıir]. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.9, 25 Haziran 1328 [8 Temmuz 1912], s.148b

“Mabed ve Piç (Şiir)”; CELİS [RAHMİ]. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.10, 9 Temmuz 1328 [22 Temmuz 1912], s.152.

“Gelinci Kaynana (Şamatiyat)” [şıir]; İSFENDİYAR. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.10, 9 Temmuz 1328 [22 Temmuz 1912], s.167

“Varlığın Sonu- Ömer Seyfeddin’e (Şıir)”; M[im]. G[ayın]. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.10, 9 Temmuz 1328 [22 Temmuz 1912], s.167

“Yurt Diyor ki” [şıir], A[HMET]. RIFKI. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.11, 23 Temmuz 1328 [5 Ağustos 1912], s.177

“Eski Bir Sahife/ Seyyid Nesimi’den (Şiir)”. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.11, 23 Temmuz 1328 [5 Ağustos 1912], s.179

“Aşk Hikâyesi (Şiir)”; REŞİT SÜREYYA [GÜRSEY]. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.12, 6 Ağustos 1328 [19 Ağustos 1912], s.215

“Gece ve Zelzele” [şıir]; M[im]. G[ayın]. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.12, 6 Ağustos 1328 [19 Ağustos 1912], s.215

“Cevap (Şiir)”; A[HMET]. RIFKI. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.12, 6 Ağustos 1328 [19 Ağustos 1912], s.219

“Kardeşim Aşım’a” [şıir]; FUAT SAMİH. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.13, 20 Ağustos 1328 [2 Eylül 1912], s.237

“Zekâ- Baha Tevfik Bey’e” [şıir]; REŞİT SÜREYYA [GÜRSEY]. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.13, 20 Ağustos 1328 [2 Eylül 1912], s.239
“Denizaltı” [şiir]; REŞİT SÜREYYA [GÜRSEY]. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.13, 20 Ağustos 1328 [2 Eylül 1912], s.240

“Tehlikeli Eğlence” [çocuk şiiri]; NAŞAD. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.13, 20 Ağustos 1328 [2 Eylül 1912], s.240a

“Güzelin Borcu (Şiir)”; CELİS [RAHMİ]. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.14, 2 Eylül 1328 [15 Eylül 1912], s.249

“Eylül (Şiir)”; ENİS AVNİ [AKA GÜNĐÜZ]. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.16, 1 Teşrinievvel 1328 [14 Ekim 1912], s.278

“Bir Albüm İçin/ Ekrem Bey’in En Son Şiirlerinden Biri”; RECAİZADE M[AHMUT]. EKREM. Zekâ, C.1, S.18, 30 Kanunusani 1329 [12 Şubat 1914], s.304

“Göç (Şiir)”; MEMDUH NECDET [OTAMAN]. Zekâ, C.1, S.20, 13 Şubat 1329 [26 Şubat 1914], s.334

“Bakma Genç Kız” [şiir]; ZİYA BEHLÜL. Zekâ, C.1, S.21, 20 Şubat 1329 [5 Mart 1914], s.340


“Kırık Vazo” [şiir]; DERVİŞ GÜLSÜM. Zekâ, C.2, S.27, 3 Nisan 1330 [16 Nisan 1914], s.59

“Sevda-yı Nev” [şiir]; KOZANZADE CENAB MUHYİDDİN [CENAP MUHİTTİN KOZANOĞLU]. Zekâ, C.2, S.27, 3 Nisan 1330 [16 Nisan 1914], s.59
“Buhran” [şair]; A[yın]. FUAT. Zekâ, C.2, S.28, 10 Nisan 1330 [23 Nisan 1914], s.71

“Zafer Futbolcularına/ Ölen Kardeşim İçin” [şair]; OSMAN CEMAL [KAYGILI]. Zekâ, C.2, S.30, 24 Nisan 1330 [7 Mayıs 1914], s.95

“Bir Venüs Heykeline” [şair]; M. RAUF. Zekâ, C.2, S.31, 5 Mayıs 1330 [18 Mayıs 1914], s.107

“Gazel” [şair]; A[HMET]. RIFKI. Zekâ, C.2, S.31, 5 Mayıs 1330 [18 Mayıs 1914], s.107

“İtiraf”[şair]; E[lif]. SEYFEDDİN. Zekâ, C.2, S.31, 5 Mayıs 1330 [18 Mayıs 1914], s.107

“Baha Tevfik’e Mersiye” [şair]; ***. Zekâ, C.2, S.32, 22 Mayıs 1330 [4 Haziran 1914], s.119

“Arzu-Ümit” [şair]; ***. Zekâ, C.2, S.32, 22 Mayıs 1330 [4 Haziran 1914], s.119

“Tayyare- Bir Köylü Lisanından” [şair]; ***. Zekâ, C.2, S.32, 22 Mayıs 1330 [4 Haziran 1914], s.119

“Pembe Kadeh/ Dudaklarına” [şair]; ZİYA BEHLÜL. Zekâ, C.2, S.34, 19 Haziran 1330 [2 Temmuz 1914], s.143

3.4.1.3.2 Mensureler

“Pervanelerin Ölümü (Edebiyat)” [mensure]; SÜHEYL FERİDUN [OMER SEYFEDDİN]. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.9, 25 Haziran 1328 [8 Temmuz 1912], s.142-143

“Müfide’nin Gurûb-ı Muhtesemi-Aile-i Muhteremesine” [edebi bir taziye yazısı]; FAHİRE? OSMAN. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.13, 20 Ağustos 1328 [2 Eylül 1912], s.235

“Asaf İçin” [nesir]; FUAT SAMİH. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.13, 20 Ağustos 1328 [2 Eylül 1912], s.238-239
“Akşamlarım” [şiir]; REŞİT SÜREYYA [GÜRSEY]. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.14, 2 Eylül 1328 [15 Eylül 1912], s.249

“Siyah… Beyaz? (Mensure)”; İSMAİL RAŞİT. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.14, 2 Eylül 1328 [15 Eylül 1912], s.256a

“Müşabaka” [mektup]; MEHMET FUAT (İkbal Namına Beşiktaş’tan). *Zekâ*, C.1, S.21, 20 Şubat 1329 [5 Mart 1914], s.346

“Bahar Akşamları (Mensur Şiirler)”; DERVİŞ GÜLSÜM. *Zekâ*, C.2, S.26, 27 Mart 1330 [9 Nisan 1914], s.40

“Saadet-i İftirak (Mensur Şiirler)”; SELANİKLİ MEHMET RASİM. *Zekâ*, C.2, S.27, 3 Nisan 1330 [16 Nisan 1914], s.52

“Yeisler, Elemler/ Şehit Mezarları Üzerinde- Aka Gündüz’e” [şiir]; FEHMİ RAZİ. *Zekâ*, C.2, S.28, 10 Nisan 1330 [23 Nisan 1914], s.71

“Ey Nevbahar” [mensur şiir]; SELANİKLİ MEHMET RASİM. *Zekâ*, C.2, S.28, 10 Nisan 1330 [23 Nisan 1914], s.71

“Gece” [şiir]; DERVİŞ GÜLSÜM. *Zekâ*, C.2, S.30, 24 Nisan 1330 [7 Mayıs 1914], s.95

“Turan Yollarında/ Ömer Seyfeddin’e” [şiir]; FEHMİ RAZİ. *Zekâ*, C.2, S.30, 24 Nisan 1330 [7 Mayıs 1914], s.95

### 3.4.1.4 Dil ve İmla Yazıları

“Çocuklarımız (İçtimaiyat)”; SÜHEYL FERİDUN [ÖMER SEYFEDDİN]. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.1, 5 Mart 1328 [18 Mart 1912], s.6-7; C.1, S.2, 18 [19] Mart 1328 [1 Nisan 1912], s.25-26; C.1, S.4, 16 Nisan 1328 [29 Nisan 1912], s.54-55

“Lisan, İmla (Tenkit)”; CELİS [Bu müstearı sadece burada BAHA TEVFİK kullanmıştır.]. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.1, 5 Mart 1328 [18 Mart 1912], s.9-10
“Yeni Lisan ve Mehmet Necip Bey” [: BAHA TEVFİK]. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.8, 11 Haziran 1328 [24 Haziran 1912], s.132b

“Yeni Lisana Dair”; PERVİZ [ÖMER SEYFEDDİN]. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.9, 25 Haziran 1328 [8 Temmuz 1912], s.143-144

“Sadeleştelim (Hisler Mütalaalar)”; BAHA TEVFİK. *Zekâ*, C.1, S.17, 23 Kanunusani 1329 [5 Şubat 1914], s.292-3

“Milli Şiirler (Edebiyat)”; Ö[MER]. S[EYFEDDİN]. *Zekâ*, C.1, S.22, 27 Şubat 1329 [12 Mart 1914], s.352-5

“Halk İçin Çalışmak (Hisler Mütalaalar)” [lisan hk.]; F[EHMİ]. R[AZİ]. *Zekâ*, C.2, S.30, 24 Nisan 1330 [7 Mayıs 1914], s.86

“Lisan Meselesi (Hisler Mütalaalar)”; SUPHİ ETHEM. *Zekâ*, C.2, S.33, 5 Haziran 1330 [18 Haziran 1914], s.122-3; C.2, S.34, 19 Haziran 1330 [2 Temmuz 1914], s.134-5

3.4.1.5 Edebi Yazı ve Tenkitler

“Hayat, Aşk ve Kadın” [özlü sözler]; ***. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.4, 16 Nisan 1328 [29 Nisan 1912], s.63

“Bursa Hatırlarından (Edebiyat)”; SÜLEYMAN NAZİF. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.5, 30 Nisan 1328 [13 Mayıs 1912], s.74

“Baha Tevfik Beyefendi’ye” [mektup]; HALİT ZİYA [UŞAKLIGİL]. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.9, 25 Haziran 1328 [8 Temmuz 1912], s.136

“Yine Edebiyat Bahsi”. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.12, 6 Ağustos 1328 [19 Ağustos 1912], s.219

“Mektup Nasıl Yazılır (Hanımlara Mahsus)”; F. İKBAL. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.14, 2 Eylül 1328 [15 Eylül 1912], s.255-256
“Tercüme ve Mütercimlik (Edebiyat)”; A[yın]. MİDHAT [ÖMER]. Zekâ, C.1, S.21, 20 Şubat 1329 [5 Mart 1914], s.341-4

“Müsabaka (Mektup)”; MEHMET FUAT (İkbal Namına Beşiktaş’tan). Zekâ, C.1, S.21, 20 Şubat 1329 [5 Mart 1914], s.346

“O Mahiler ki Derya İçredir Deryayı Bilmezler (Tenkit)”; TEVFİK MECDİ. Zekâ, C.2, S.24, 13 Mart 1330 [26 Mart 1914], s.17-8, 20


“Alem-i Edebiyata Mizahi Bir Nazar/ Naiyyun”; DİYOJEN [HÜSEYİN KAMİ]. Zekâ, C.2, S.26, 27 Mart 1330 [9 Nisan 1914], s.45-6

“Bir Cevap/ Rıza Tevfik Bey’e”; Ö[MER]. S[EYFEDDİN]. Zekâ, C.2, S.28, 10 Nisan 1330 [23 Nisan 1914], s.65-6

“Münekkitler Grubu… (İçtimai Musahabeler)”; A[yın]. MİDHAT ÖMER. Zekâ, C.2, S.28, 10 Nisan 1330 [23 Nisan 1914], s.68-70; C.2, S.29, 17 Nisan 1330 [30 Nisan 1914], s.84

“Hafta Musahabesi (Hisler Mütalaalar)”; [özellikle “Edebiyat Aleminde” başlığına bakınız]; BAHA TEVFİK. Zekâ, C.2, S.29, 17 Nisan 1330 [30 Nisan 1914], s.74-6

“Gelibolu Hatıraları 1”; DOKTOR AGAH. Zekâ, C.2, S.29, 17 Nisan 1330 [30 Nisan 1914], s.77-81

“Ne Günlere Kaldık Ya Rabbi?.” [Köprülüzade Fuat ve Rıza Tevfik hakkında tenkit]; BAHA TEVFİK. Zekâ, C.2, S.29, 17 Nisan 1330 [30 Nisan 1914], s.83

“Yaramaz Çocuğun Hatıratından/ Hüseyin Rahmi Bey’e”; OSMAN. Zekâ, C.2, S.31, 5 Mayıs 1330 [18 Mayıs 1914], s.102-4
3.4.1.6 Biyografiler

“İstiha ve Şöhret-i Edebiye (Fantezi)”; FUAT SAMİH. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.4, 16 Nisan 1328 [29 Nisan 1912], s.60-62

“Şair Hicivnüvis Büyük Eşref 1330 (Nasiyeler)” ; HÜSEYİN KAMİ. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.7, 28 Mayıs 1328 [10 Haziran 1912], s.110-111

“Nafi Baba’ya Aıt” [biyografi]. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.14, 2 Eylül 1328 [15 Eylül 1912], s.245-246

“Flober’in Fizyolojisi 1 (Tenkit)” [biyografi] ; EMİL FAKE- Muharrir; BAHA TEVFİK- Mütercim. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.14, 2 Eylül 1328 [15 Eylül 1912], s.250-251

“Merhum Ekrem Bey (Hisler Mütalaalar)”; BAHA TEVFİK. Zekâ, C.1, S.18, 30 Kanunusani 1329 [12 Şubat 1914], s.304

“Tıflî, Kambur Nazîf (Hisler Mütalaalar)”; BAHA TEVFİK. Zekâ, C.1, S.22, 27 Şubat 1329 [12 Mart 1914], s.350-1; C.2, S.23, 6 Mart 1330 [19 Mart 1914], s.2-4.

“Dama Devri: Damacı Ethem ve İbrahim Efendiler” [tarihi mizah]; [BAHA TEVFİK]. Zekâ, C.2, S.24, 13 Mart 1330 [26 Mart 1914], s.16-7

“Porçef (Şuun)” [Rus Muharrirlerinden]. Zekâ, C.2, S.28, 10 Nisan 1330 [23 Nisan 1914], s.64-5 [s.67’de resmi var]

“Baha Tevfik” [taziye yazıısı]; ÖMER SEYFEDDİN. Zekâ, C.2, S.32, 22 Mayıs 1330 [4 Haziran 1914], s.113

“Baha Tevfik İçin” [taziye yazıısı]; AKA GÜNDÜZ. Zekâ, C.2, S.32, 22 Mayıs 1330 [4 Haziran 1914], s.113

“Baha’nın Ufulü” [taziye yazıısı]; SUPHİ ETHEM. Zekâ, C.2, S.32, 22 Mayıs 1330 [4 Haziran 1914], s.113

“Zekâ’ya” [taziye mektubu]; MEMDUH SÜLEYMAN. Zekâ, C.2, S.32, 22 Mayıs 1330 [4 Haziran 1914], s.118
3.4.1.7 Neşriyat- Basin- Kitap ve Süreli Yayın Tanıtımları

“Yeni Kitaplar” [kitap tanıtımlı işaretlenen yerler]. Yırıncı Asırda Zekâ, C.1, S.1, 5 Mart 1328 [18 Mart 1912], s.16a; C.1, S.15, 17 Eylül 1328 [30 Eylül 1912], s.272b; C.1, S.16, 1 Teşrinievvel 1328 [14 Ekim 1912], s.288d

“İdarehanemize Hediye Olunan Kitaplar” [kitap-dergi- işaretlenen yerler]. Yırıncı Asırda Zekâ, C.1, S.1, 5 Mart 1328 [18 Mart 1912], s.16a-16b; C.1, S.5, 30 Nisan 1328 [13 Mayıs 1912], s.80a; C.1, S.6, 14 Mayıs 1328 [27 Mayıs 1912], k.i.; C.1, S.7, 28 Mayıs 1328 [10 Haziran 1912], k.i.; C.1, S.9, 25 Haziran 1328 [8 Temmuz 1912], k.i.; C.1, S.10, 9 Temmuz 1328 [22 Temmuz 1912], s.172b.; C.1, S.14, 2 Eylül 1328 [15 Eylül 1912], s.256a-256b; C.1, S.13, 20 Ağustos 1328 [2 Eylül 1912], k.i.; C.2, S.25, 21 [20] Mart 1330 [2 Nisan 1914], s.35

“Karagözün Salnamesi, Üçüncü Sene” [yayın tanıtımlı ve ilanı]. Yırıncı Asırda Zekâ, C.1, S.1, 5 Mart 1328 [18 Mart 1912], s.16b; C.1, S.1, 18 [19] Mart 1328 [1 Nisan 1912], s.32a-32b

“Edebi ve İlim Refiklerimiz (Neşriyat)”. Yırıncı Asırda Zekâ, C.1, S.2, 18 [19] Mart 1328 [1 Nisan 1912], s.32a-32b

“Edebiyatçılık (Neşriyat)”; AHMET NEBİL. Yırıncı Asırda Zekâ, C.1, S.3, 2 Nisan 1328 [15 Nisan 1912], s.38-39, 42

“Baladan Bir Ses, Abdülhak Hamit” [Kitap Takdimi]. Yırıncı Asırda Zekâ, C.1, S.5, 30 Nisan 1328 [13 Mayıs 1912], s.75

“Teceddüd-i İlim ve Felsefi Kütüphanesi” [neşredilen kitaplar]. Yırıncı Asırda Zekâ, C.1, S.5, 30 Nisan 1328 [13 Mayıs 1912], s.80b; C.1, S.11, 23 Temmuz 1328 [5 Ağustos 1912], s.188b; C.1, S.12, 6 Ağustos 1328 [19 Ağustos 1912], s.224b; C.1, S.13, 20 Ağustos 1328 [2 Eylül 1912], s.240b; C.1, S.14, 2 Eylül 1328 [15 Eylül 1912], s.256b; C.1, S.15, 17 Eylül 1328 [30 Eylül 1912], s.272c

“Kütüphane-i İctihat (Müessisi: Abdullah Cevdet)” [neşredilen kitaplar]. Yırıncı Asırda Zekâ, C.1, S.5, 30 Nisan 1328 [13 Mayıs 1912], s.80b
“Genç Kimyager Gazetesi” [ilan]. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.5, 30 Nisan 1328 [13 Mayıs 1912], s.80b

“Selanîk’te Zekâ” [ilan]. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.6, 14 Mayıs 1328 [27 Mayıs 1912], s.100a

“Markiz Dupampadur” [Kitap ilanı]. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.6, 14 Mayıs 1328 [27 Mayıs 1912], s.100b

“Zekâ’nın Yevmi Gazetelerde Neşrolunan Reklam Koleksiyonundan”. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.6, 14 Mayıs 1328 [27 Mayıs 1912], s.100b

“Karagöz’ün Haftalık Dedikodusu” [haber]. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.7, 28 Mayıs 1328 [10 Haziran 1912], k.i.

“Poti Jurnal’ın 1911 Bütçesi”. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.7, 28 Mayıs 1328 [10 Haziran 1912], s.111

“Tarih-i Felsefe (Neşriyat)” [geniş bir kitap tanıtımları]. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.8, 11 Haziran 1328 [24 Haziran 1912], s.132a

“10 Temmuz”. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.10, 9 Temmuz 1328 [22 Temmuz 1912], s.150

“Nüfuz-ı Hükümet (Hisler Mütalaalar)”; BAHA TEVFİK. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.10, 9 Temmuz 1328 [22 Temmuz 1912], s.150-1.

“Karagöz Gazetesi” [Reklam]. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.10, 9 Temmuz 1328 [22 Temmuz 1912], s.156

“Ziya-yı Mütemadi, Lezanal Gazetesi Muharrırlarından Anri Doparvil şöyle Bir Mektup almıştır”. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.11, 23 Temmuz 1328 [5 Ağustos 1912], s.188a

“Kraliçenin Efkarı (Meraklı Şeyler)” [Romanya Kraliçesi Elizabet, müstear adıyla Karmen Silva hk.]; R.M.E. [RECAİZADE MAHMUT EKREM veya RASÜLZADE MEHMET EMİN olabilir]. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.12, 6 Ağustos 1328 [19 Ağustos 1912], k.i.
“İttihat ve Terakkinin Kuvveti (Hisler Mütalaalar)”; AHMET NEBİL. *Yirminci Asırdı Zekâ*, C.1, S.12, 6 Ağustos 1328 [19 Ağustos 1912], s.210

“Üstat Ekrem Bey’in Ufülüne Ait Întibalar” [alt yazılı iki resim]. *Zekâ*, C.1, S.17, 23 Kanunusani 1329 [5 Şubat 1914], s.291 [ayrı. S.298’de bir resim daha]

“Tavsiyelerimiz” [Neşredilen Kitap ve dergiler]. *Zekâ*, C.1, S.18, 30 Kanunusani 1329 [12 Şubat 1914], s.312; C.1, S.19, 6 Şubat 1329 [19 Şubat 1914], s.323

“Ulum-i Tabiye Lügâti” [kitap tavsiyesi]. *Zekâ*, C.1, S.19, 6 Şubat 1329 [19 Şubat 1914], s.314

“Son Hafta Vefat Eden Fransızların Avam Şairi Fazla Taassup ve Asabiyetle Meşhur Derulet?” [resim]. *Zekâ*, C.1, S.19, 6 Şubat 1329 [19 Şubat 1914], s.318

“Tercüme ve Mütercimlik (Edebiyat)”; A[yın]. MİDHAT [ÖMER]. *Zekâ*, C.1, S.21, 20 Şubat 1329 [5 Mart 1914], s.341-4

“Cihannüma- İzzettin Bey” [kitap reklami]. *Zekâ*, C.2, S.23, 6 Mart 1330 [19 Mart 1914], s.11

“Alem-i Matbuatımı Birçoq Kıymettar Eserleriyle Tezyin Eden Muharrir-i Şehir Celal Nuri Bey” [resim]. *Zekâ*, C.2, S.24, 13 Mart 1330 [26 Mart 1914], s.18

“Münhasıran Celal Nuri Bey’in Asarımı Hararetli Bir Lisan İle Medh ü Sitayiş Eyleyen Münekkid-i Şehir Haydar Kemal Bey” [resim]. *Zekâ*, C.2, S.24, 13 Mart 1330 [26 Mart 1914], s.18

“Figaro Gazetesi Müdürü Mösöy Kalmet’in Katlı”. *Zekâ*, C.2, S.24, 13 Mart 1330 [26 Mart 1914], s.19


“Ahiran Mariyan’daki Köşkünde Vefat Eden Fransız Şair-i Meşhuru Frederik Meystral” [resim]. *Zekâ*, C.2, S.26, 27 Mart 1330 [9 Nisan 1914], s.39

“Alem-i Edebiyata Mizahi Bir Nazar/ Naiyyun”; DİYOJEN [HÜSEYİN KAMİ]. *Zekâ*, C.2, S.26, 27 Mart 1330 [9 Nisan 1914], s.45-6
“Subhi Ethem’in Hayat ve Mevt’i (Yeni Eserler)”; BAHA TEVFİK. Zêkâ, C.2, S.26, 27 Mart 1330 [9 Nisan 1914], s.47

“Porçef (Şuun)” [Rus Muharirlerinden]. Zêkâ, C.2, S.28, 10 Nisan 1330 [23 Nisan 1914], s.64-5 [s.67’de resmi var]

“Ne Günlere Kaldık Ya Rabbi?.” [Köprülüzade Fuat ve Rıza Tevfik hakkında tenkit]; BAHA TEVFİK. Zêkâ, C.2, S.29, 17 Nisan 1330 [30 Nisan 1914], s.83

“Baha’nın Ufulü” [taziye yazısı]; SUPHİ ETHEM. Zêkâ, C.2, S.32, 22 Mayıs 1330 [4 Haziran 1914], s.113

3.4.1.8 Mizah- Fıkra ve Karikatürler

“Yaramaz Çocuk, Zeki Çocuk (Gülünç Fıkralar)” [diyalog şeklinde]. Yirminci Asırda Zêkâ, C.1, S.3, 2 Nisan 1328 [15 Nisan 1912], s.48b

“Karikatürlerimiz”. Yirminci Asırda Zêkâ, C.1, S.4, 16 Nisan 1328 [29 Nisan 1912], k.i.; C.1, S.5, 30 Nisan 1328 [13 Mayıs 1912], k.i. ;C.1, S.6, 14 Mayıs 1328 [27 Mayıs 1912], k.i. ; C.1, S.7, 28 Mayıs 1328 [10 Haziran 1912], k.i.; C.1, S.8, 11 Haziran 1328 [24 Haziran 1912], k.i.; C.1, S.14, 2 Eylül 1328 [15 Eylül 1912], k.i.; C.1, S.15, 17 Eylül 1328 [30 Eylül 1912], s.272a; C.1, S.16, 1 Teşrinievvel 1328 [14 Ekim 1912], s.288b; C.1, S.17, 23 Kanunusani 1329 [5 Şubat 1914], s.290; C.2, S.28, 10 Nisan 1330 [23 Nisan 1914], s.70

“İlm-i Hayvanat” [mizah]; AHMET NEBİL. Yirminci Asırda Zêkâ, C.1, S.5, 30 Nisan 1328 [13 Mayıs 1912], s.77-8

[edebi bir karikatür- tiyatro]; İmzasız. Yirminci Asırda Zêkâ, C.1, S.5, 30 Nisan 1328 [13 Mayıs 1912], s.80

“Büyük Manal Küçük Bir Hitabe”; NAŞAD. Yirminci Asırda Zêkâ, C.1, S.9, 25 Haziran 1328 [8 Temmuz 1912], s.148b

“Gelinci Kaynana (Şamatiyat)” [şair]; İSFENDİYAR. Yirminci Asırda Zêkâ, C.1, S.10, 9 Temmuz 1328 [22 Temmuz 1912], s.167
“Şair Değil Uşak” [küçük bir latife], Cenap Şehabeddin Bey’e İthaf”. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.12, 6 Ağustos 1328 [19 Ağustos 1912], k.i.

“Abid Zagani’den Mütercimedir” [fikralar- mizah]; [ABİD ZAGANI- Muharrir], NAŞAD [Mütercim]. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.13, 20 Ağustos 1328 [2 Eylül 1912], s.229-230

“Seni Gidi Seni” [mizahi bir resim]. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.15, 17 Eylül 1328 [30 Eylül 1912], s.268

“Söz (Hisler Mütalaalar)”; BAHA TEVFİK. *Zekâ*, C.1, S.20, 13 Şubat 1329 [26 Şubat 1914], s.326-8

“Tifli, Kambur Nazif (Hisler Mütalaalar)”; BAHA TEVFİK. *Zekâ*, C.1, S.22, 27 Şubat 1329 [12 Mart 1914], s.350-1 [Hilmi Yücebaş’ın *Türk Mizahçılar/ Nüktedanlar ve Şairler* (s.102-110) adlı kitapta Refi Cevat Ulunay’a ait ve *Milliyet*’te (1956) Yayınlandığı belirtilen “Kambur Nazif ve Nükteleri” adlı ve bir kısmı farklı içeriğe sahip bir makale bulunmaktadır]

“Kambur Nazif (Hisler Mütalaalar)”; BAHA TEVFİK. *Zekâ*, C.2, S.23, 6 Mart 1330 [19 Mart 1914], s.2-4

“Dama Devri/ Damacı Ethem ve İbrahim Efendiler” [tarihi mizah]; [BAHA TEVFİK]. *Zekâ*, C.2, S.24, 13 Mart 1330 [26 Mart 1914], s.16-7

“Mizah Yahut Felsefe” [alt yazılı resim]. *Zekâ*, C.2, S.26, 27 Mart 1330 [9 Nisan 1914], s.46

### 3.4.1.9 Zekâ’nın Kendi İlan Duyuru ve Uyarıları

“Umumi Mündericat ve Tahrir Refiklerimiz”. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.1, 5 Mart 1328 [18 Mart 1912], k.i.; C.1, S.2, 18 [19] Mart 1328 [1 Nisan 1912], k.i.; C.1, S.3, 2 Nisan 1328 [15 Nisan 1912], k.i.; C.1, S.4, 16 Nisan 1328 [29 Nisan 1912], s. k.i.; C.1, S.5, 30 Nisan 1328 [13 Mayıs 1912], k.i.; C.1, S.6, 14 Mayıs 1328 [27 Mayıs 1912], k.i.; C.1, S.7, 28 Mayıs 1328 [10 Haziran 1912], k.i.; C.1, S.8, 11 Haziran
1328 [24 Haziran 1912], k.i.; C.1, S.9, 25 Haziran 1328 [8 Temmuz 1912], k.i.; C.1, S.10, 9 Temmuz 1328 [22 Temmuz 1912], k.i.; C.1, S.11, 23 Temmuz 1328 [5 Ağustos 1912], k.i.; C.1, S.12, 6 Ağustos 1328 [19 Ağustos 1912], k.i.; C.1, S.13, 20 Ağustos 1328 [2 Eylül 1912], k.i.; C.1, S.14, 2 Eylül 1328 [15 Eylül 1912], k.i.; “Zekâ’nın Mündericat Programı”. Zekâ, C.1, S.17, 23 Kanunusani 1329 [5 Şubat 1914], s.290; C.1, S.18, 30 Kanunusani 1329 [12 Şubat 1914], s.302

“Meslek” [iki satırlık bir yazı- dergi bilgisi için]; ZEKÂ. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.1, 5 Mart 1328 [18 Mart 1912], s.1; “Zekâ’nın Mesleği”. Zekâ, C.1, S.17, 23 Kanunusani 1329 [5 Şubat 1914], s.290

“Kabul Günleri ve Eğlenceler” [ilan- işaretlenen yerler]. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.1, 5 Mart 1328 [18 Mart 1912], s.16b; C.1, S.2, 18 [19] Mart 1328 [1 Nisan 1912], s.17; C.1, S.3, 2 Nisan 1328 [15 Nisan 1912], k.i.


“Zekâ’nın bilmece Kuponu” [ilan]. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.2, 18 [19] Mart 1328 [1 Nisan 1912], s.32b.; C.1, S.3, 2 Nisan 1328 [15 Nisan 1912], s.48b; C.1, S.4, 16 Nisan 1328 [29 Nisan 1912], s.64b; C.1, S.9, 25 Haziran 1328 [8 Temmuz 1912], s.148b.;

[Yazı İlanı]. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.3, 2 Nisan 1328 [15 Nisan 1912], k.i.

“Zekâ’nın Müsabakası” [ilan]. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.3, 2 Nisan 1328 [15 Nisan 1912], s.48b; “Melahat Müsabakası- Zekâ’nın Büyük Bir Teşebbüsü” [ilan]. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.6, 14 Mayıs 1328 [27 Mayıs 1912], k.i.; “Melahat Müsabakası- Zekâ’nın Bir Teşebbüsü” [ilan]. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.7, 28 Mayıs 1328 [10 Haziran 1912], k.i.; “İhtar” [yarıışmayla ilgili]. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.9, 25 Haziran 1328 [8 Temmuz 1912], k.i.; “İhtar”. Yirminci Asırda Zekâ, C.1,
S.9, 25 Haziran 1328 [8 Temmuz 1912], s.148b.; “Melahat Müsabakası”. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.10, 9 Temmuz 1328 [22 Temmuz 1912], k.i.; “Melahat Müsabakası”. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.11, 23 Temmuz 1328 [5 Ağustos 1912], k.i.

“Sevgili Abonelere ve Karilere” [ek olarak vereceği eserler]. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.3, 2 Nisan 1328 [15 Nisan 1912], s.48b

“Teşekkür” [abone olanlara- dergiyi aldıkları için]. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.4, 16 Nisan 1328 [29 Nisan 1912], s.64b

“Muhterem Karilerimize” [ek olarak verilen Kemal Emin’in “Kapatma adlı piyesi hk. ilan”]. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.5, 30 Nisan 1328 [13 Mayıs 1912], s.65; C.1, S.6, 14 Mayıs 1328 [27 Mayıs 1912], s.81

“Taşra Bayilerimize” [Duyuru]. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.6, 14 Mayıs 1328 [27 Mayıs 1912], s.100a

“Selanık’te Zekâ” [ilan]. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.6, 14 Mayıs 1328 [27 Mayıs 1912], s.100a

“Teşekkür”. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.6, 14 Mayıs 1328 [27 Mayıs 1912], s.100b

“Zekâ’nın Yevmi Gazetelerde Neşrolunan Reklam Koleksiyonundan”. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.6, 14 Mayıs 1328 [27 Mayıs 1912], s.100b

“Almanya’da Vekilimiz” [adres ilanı]. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.11, 23 Temmuz 1328 [5 Ağustos 1912], s.188b

“Teşekkürler”. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.12, 6 Ağustos 1328 [19 Ağustos 1912], k.i.

“Tebşir” [Gelecek sayıda Ahmet Mithat Eseriyle İlgili]. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.12, 6 Ağustos 1328 [19 Ağustos 1912], s.219

“İhtıtar: Gelecek Nüshamızda Naci Fikret Bey’ın Mühim Bir Makalesi”. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.14, 2 Eylül 1328 [15 Eylül 1912], s.254
“Abonelerimize ve Bayilerimize” [duyuru]. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.15, 17 Eylül 1328 [30 Eylül 1912], s.272c

“İhtar” [farklı günlerde çıkabileceği ile ilgili]. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.16, 1 Teşrinievvel 1328 [14 Ekim 1912], s.278

“Zekâ Heyet-i Tahririyesine”; KEMAL EMİN. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.16, 1 Teşrinievvel 1328 [14 Ekim 1912], s.288d

“İtizar” [A.Rıfkı’nın askere gitmesi]. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.16, 1 Teşrinievvel 1328 [14 Ekim 1912], s.288d

“Gelecek Nüshamızda” [yazı ilanı]. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.16, 1 Teşrinievvel 1328 [14 Ekim 1912], s.288d

“Abonelerimize ve Bayilerimize” [ilan]. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.16, 1 Teşrinievvel 1328 [14 Ekim 1912], s.288d

“Koleksiyonlarımız” [ilan]. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.16, 1 Teşrinievvel 1328 [14 Ekim 1912], s.288d

“Muhterem Karilerimize ve Abonelerimize İhtar”. Zekâ, C.1, S.22, 27 Şubat 1329 [12 Mart 1914], s.359-60 [önmeli]

“Herkesin Talihi Vardır” [Zekâ reklamı]. Zekâ, C.2, S.23, 6 Mart 1330 [19 Mart 1914], s.8-9; C.2, S.24, 13 Mart 1330 [26 Mart 1914], s.23

“Faydah İhtira’lar”. Zekâ, C.2, S.24, 13 Mart 1330 [26 Mart 1914], s.23


“İlan” (gelecek nüshamızda “Şimeler” [Ömer Seyfeddin]). Zekâ, C.2, S.26, 27 Mart 1330 [9 Nisan 1914], s.46

“Sermuharririmiz Baha Tevfik Bey Merhum” [resim]. Zekâ, C.2, S.31, 5 Mayıs 1330 [18 Mayıs 1914], s.99
“Baha Tevfik” [taziye yazısı]; ÖMER SEYFEDDİN. Zekâ, C.2, S.32, 22 Mayıs 1330 [4 Haziran 1914], s.113

“Baha Tevfik İçin” [taziye yazısı]; AKA GÜNDÜZ. Zekâ, C.2, S.32, 22 Mayıs 1330 [4 Haziran 1914], s.113

“Baha’ın Ufulü” [taziye yazısı]; SUPHİ ETHEM. Zekâ, C.2, S.32, 22 Mayıs 1330 [4 Haziran 1914], s.113

“Arz-ı Teşekkür” [taziye mektuplarına teşekkür]. ZEKÂ. Zekâ, C.2, S.32, 22 Mayıs 1330 [4 Haziran 1914], s.113

“Zekâ’ya” [taziye mektubu]; MEMDUH SÜLEYMAN. Zekâ, C.2, S.32, 22 Mayıs 1330 [4 Haziran 1914], s.118

3.4.1.10 Dil ve Edebiyatı İlgilendiren Resimler

“Fransa Başvekilinin Zevcesi ve Meşhur Edibe Madam Reymon Povankara” [resim]. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.1, 5 Mart 1328 [18 Mart 1912], s.1

“İlk Payitaht-ı Osmanlı’nın Mühim Bir Darül-ırfanı- Bursa Mekteb-i Sultanisi” [resim ve altyazı]. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.9, 25 Haziran 1328 [8 Temmuz 1912], s.133

“Hoca Nasreddin Merhumun Türbesi (Tamirinden Evvel)” [resim]. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.13, 20 Ağustos 1328 [2 Eylül 1912], s.231; “Türklerin Yegane Büyük Filozofu Nasreddin Hoca Merhum” [resim]. Zekâ, C.1, S.21, 20 Şubat 1329 [5 Mart 1914], s.348

“Üstat Ekrem Bey’in Ufûlûne Ait ıntibalar” [alt yazılı iki resim]. Zekâ, C.1, S.17, 23 Kanunusani 1329 [5 Şubat 1914], s.291 [ayr. S.298’de bir resim daha]

“Son Hafta Vefat Eden Fransızların Avam Şairi Fazla Taassup ve Asabiyetle Meşhur Derulet?” [resim]. Zekâ, C.1, S.19, 6 Şubat 1329 [19 Şubat 1914], s.318
“Fransızların En Namdar Sanatkarlarından” [resim]. Zekâ, C.1, S.20, 13 Şubat 1329 [26 Şubat 1914], s.327

“Alem-i Matbuatımızı Birçoğr Krymettar Eserleriyle Tezvin Eden Muharrir-i Şehir Celal Nuri Bey” [resim]. Zekâ, C.2, S.24, 13 Mart 1330 [26 Mart 1914], s.18

“Münhasıran Celal Nuri Bey’in Asarını Hararetli Bir Lisan ile Medh ü Sitayiş Eyleyen Mûnękki-i Şehir Haydar Kemal Bey” [resim]. Zekâ, C.2, S.24, 13 Mart 1330 [26 Mart 1914], s.18

“Ahiran Mariyan’daki Köşkünde Vefat Eden Fransız Şair-i Meşhuru Frederik Meystral” [resim]. Zekâ, C.2, S.26, 27 Mart 1330 [9 Nisan 1914], s.39

“Prens Said Halim Paşa Hazretleri” [resim]. Zekâ, C.2, S.28, 10 Nisan 1330 [23 Nisan 1914], s.61

“Sermuharririmiz Baha Tevfik Bey Merhum” [resim]. Zekâ, C.2, S.31, 5 Mayıs 1330 [18 Mayıs 1914], s.99

“Alfred Nobel” [resim]. Zekâ, C.2, S.33, 5 Haziran 1330 [18 Haziran 1914], s.124

3.4.2 Diğer Malzemeler

3.4.2.1 Tarih, Sanat Tarihi ve Coğrafya Yazılıları

“Çin ve Çinliler (Fantezi)” [coğrafya]; FUAT SAMİH. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.1, 5 Mart 1328 [18 Mart 1912], s.11-12 [ilgili bir resim s.10’dadır]

“Arzın Menşeî ve Tarihi (İlim ve Fen)” [coğrafya]; AHMET NEBİL. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.1, 5 Mart 1328 [18 Mart 1912], s.12-13

“Meskûk-ı İslâmiye (Tarihi)”; PRODROMOS S. SPATARİS. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.1, 5 Mart 1328 [18 Mart 1912], s.14-15; C.1, S.2, 18 [19] Mart 1328 [1 Nisan 1912], s.31-32; C.1, S.3, 2 Nisan 1328 [15 Nisan 1912], s.47
“Kutb-ı Cenubin Keşfi (Keşfiyat)” [coğrafya]. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.2, 18 [19] Mart 1328 [1 Nisan 1912], s.20 [s.17”de ilgili bir resim var.]

“Sivas’ta Şifaiye Medresesi (Asar-ı Atika)”; P[RODROMOS]. [S.] SPATARİS. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.4, 16 Nisan 1328 [29 Nisan 1912], s.53

“Çanakkale Boğazı’nın Kuşbakışı Alınmış Bir Haritası” [coğrafya]. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.5, 30 Nisan 1328 [13 Mayıs 1912], s.65

“Konya’dan Sultan Alaaddin İhyagerdesi İnceminare Camii (Asar-ı Atika)”; P[RODROMOS]. S. SPATARİS. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.5, 30 Nisan 1328 [13 Mayıs 1912], s.69-71

“Avni Bey’e” [tarihle ilgili bir düzelme]; BAHA TEVFİK. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.5, 30 Nisan 1328 [13 Mayıs 1912], s.75; “Avni Bey’e İkinci Cevap” [tarihle ilgili bir düzelme]; B[AHA].T[EVFİK]. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.6, 14 Mayıs 1328 [27 Mayıs 1912], s.100

“Sahra-ı Kebir’de Meçhul Bir Belde (Asar-ı Atika)”; P[RODROMOS]. [S.] SPATARİS. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.6, 14 Mayıs 1328 [27 Mayıs 1912], s.88-90

“Vağram Muzafferiyeti (Tarihi)”; FUAT SAMİH. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.6, 14 Mayıs 1328 [27 Mayıs 1912], s.97-99

“Memleketimize Dair (Kavmiyat)” [; SITKI SAMİH Bey’den İktibas]. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.6, 14 Mayıs 1328 [27 Mayıs 1912], s.86-7; C.1, S.8, 11 Haziran 1328 [24 Haziran 1912], s.122-124

“[Eski Bir Namaz Seccadesi Hakkında] (Asar-ı Atika)” P[RODROMOS]. S. SPATARİS. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.8, 11 Haziran 1328 [24 Haziran 1912], s.126

“Mühür, Yüzük ve Yüzül Elmasları-Nikola S. Sefridis Efendi’ye (Asar-ı Atika)” P[RODROMOS]. S. SEPATARİS. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.10, 9 Temmuz 1328 [22 Temmuz 1912], s.153-155
“Çanakkale Boğazı” [Haritası ve Resimleri- coğrafya]. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.11, 23 Temmuz 1328 [5 Ağustos 1912], s.176

“Çin Müslümanları (Kavmiyat)”; HÜSEYİN KAZIM [KADRİ]. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.12, 6 Ağustos 1328 [19 Ağustos 1912], s.223

“Biraz Çin’de Dolaşalım mı? (Faydalı Bilgiler)” [tarih]; KAZIM RIFAT. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.13, 20 Ağustos 1328 [2 Eylül 1912], k.i.

“Sahil Müdafaası”; EVRENUS/ EVRENOS. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.13, 20 Ağustos 1328 [2 Eylül 1912], s.238

“Tarihin Mevzuu Nedir?”; ARSEN GİDOR?. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.15, 17 Eylül 1328 [30 Eylül 1912], s.263

“Tekamül-i Fikri Sahifeleri/ On dokuzuncu Asırda Tarih ve Tenkit”; H[AFIZ]. İSMAİL. Zekâ, C.1, S.20, 13 Şubat 1329 [26 Şubat 1914], s.332-333


“Cihannüma- İzzettin Bey” [kitap reklam]. Zekâ, C.2, S.23, 6 Mart 1330 [19 Mart 1914], s.11

“Dama Devri/ Damacı Ethem ve İbrahim Efendiler” [tarihi mizah]; [BAHA TEVFİK]. Zekâ, C.2, S.24, 13 Mart 1330 [26 Mart 1914], s.16-7

3.4.2.2 Sosyal Hayatla İlgili Yazılar

“Saadet Faaliyettir (Hisler Mütalaalar)”; BESARYA [EFENDİ]. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.1, 5 Mart 1328 [18 Mart 1912], s.1-3

“Kadınlığın Mevkiii”; HÜSEYİN KAMİ. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.1, 5 Mart 1328 [18 Mart 1912], s.7-9

“Milyarderler (Fantezi)”; FUAT SAMİH. Yırıncı Asırda Zekâ, C.1, S.2, 18 [19] Mart 1328 [1 Nisan 1912], s.26-27

“Ahlak Bozukluğu (Hisler Mütalaalar)”; BAHA TEVFİK. Yırıncı Asırda Zekâ, C.1, S.3, 2 Nisan 1328 [15 Nisan 1912], s.34-35

“Bir Mektup/ Beyannname-i Meşihatpenahi Münasebetiyle Aldığımız Mektup” [Baha Tevfik’e ait olmalı. Hüseyin Kami’nin bir önceki sayıda aynı adla bir yazısi çıktığı onun olma ihtimali daha yüksektir.]. Yırıncı Asırda Zekâ, C.1, S.3, 2 Nisan 1328 [15 Nisan 1912], s.35

“Hayat… (Hisler Mütalaalar)”; BESARYA [EFENDİ]. Yırıncı Asırda Zekâ, C.1, S.4, 16 Nisan 1328 [29 Nisan 1912], s.50-51

“Gişaiyi Bekaret (İlim ve Fen)” [sosyal]; DOKTOR NURİ BEKİR. Yırıncı Asırda Zekâ, C.1, S.4, 16 Nisan 1328 [29 Nisan 1912], s.58-59

“Düstur-i Hayat (Hisler Mütalaalar)”; İHSAN ADLİ. Yırıncı Asırda Zekâ, C.1, S.5, 30 Nisan 1328 [13 Mayıs 1912], s.66-67

“Medeniyet ve Haydutluk (Fantezi)”; FUAT SAMİH. Yırıncı Asırda Zekâ, C.1, S.5, 30 Nisan 1328 [13 Mayıs 1912], s.73-74

“Hayat-ı Milliye ve Gençler (Hisler Mütalaalar)”; MEMDUH SÜLEYMAN. Yırıncı Asırda Zekâ, C.1, S.6, 14 Mayıs 1328 [27 Mayıs 1912], s.82-83

“İran Kadınlari”. Yırıncı Asırda Zekâ, C.1, S.6, 14 Mayıs 1328 [27 Mayıs 1912], s.84, 99 [ilgili iki resim s.81’dedir]

“Memleketimize Dair (Kavmiyat)” [; SITKI SAMİH Bey’den İktibas]. Yırıncı Asırda Zekâ, Yırıncı Asırda Zekâ, C.1, S.6, 14 Mayıs 1328 [27 Mayıs 1912], s.86-87; C.1, S.8, 11 Haziran 1328 [24 Haziran 1912], s.122-124
“Kadınların Mevki (İçtimaiyat)”; SAİME NİYAZİ (Mekteb-i Feyziye Mezunlarından). Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.6, 14 Mayıs 1328 [27 Mayıs 1912], s.90-92

“Cevabımız- Kadınların Mevki”; HÜSEYN KAMİ. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.6, 14 Mayıs 1328 [27 Mayıs 1912], s.91-92

“Sosyalizm Nедir ve Bizde Sosyalizm (İçtimaiyat)”; ARSEN GİDOR?. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.7, 28 Mayıs 1328 [10 Haziran 1912], s.106-107

“Gaye-i Hayata Çare-i Vüsul (Hisler Mütalaalar)”; İHSAN ADLİ. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.8, 11 Haziran 1328 [24 Haziran 1912], s.118-119

“Siyah El (Fantezi)”; FUAT SAMİH. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.8, 11 Haziran 1328 [24 Haziran 1912], s.129-130

“Gençlik ve Midhat Paşa Kanunları (Hisler Mütalaalar)”; BAHA TEVFİK. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.9, 25 Haziran 1328 [8 Temmuz 1912], s.134

“Mekteplerin Fenalığı (İçtimaiyat)”; NACİ FİKRET [BAŞTAK]. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.9, 25 Haziran 1328 [8 Temmuz 1912], s.136-138

“Osmanlı Gençleri Ne Yapmalı ve Ne Yapıyor?”; ARSEN GİDOR?. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.9, 25 Haziran 1328 [8 Temmuz 1912], s.138-9

“Bilmek Lüzumu” [sosyal yazı]. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.10, 9 Temmuz 1328 [22 Temmuz 1912], k.i.

“12 Adetli Asırlar (Fantezi)”; FUAT SAMİH. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.10, 9 Temmuz 1328 [22 Temmuz 1912], s.165-167

“Kanun ve Kanuni (Hisler Mütalaalar)”; BAHA TEVFİK. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.11, 23 Temmuz 1328 [5 Ağustos 1912], s.174

“Anarşistler”; A[HMET]. RIFKI. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.12, 6 Ağustos 1328 [19 Ağustos 1912], s.213-215
“Darü’s-sırka[t] (Fantezî)”; FUAT SAMİH. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.12, 6 Ağustos 1328 [19 Ağustos 1912], s.217-8

“İslahat (Hisler Mütalaalar)”; MEMDUH SÜLEYMAN. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.14, 2 Eylül 1328 [15 Eylül 1912], s.242

“Hayat ve Ahlak (İçtimaiyat)”; NACİ FİKRET [BAŞTAK]. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.15, 17 Eylül 1328 [30 Eylül 1912], s.259-263

“Dünür” [sosyal]. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.15, 17 Eylül 1328 [30 Eylül 1912], s.268

“Hukuk ve Fen (İçtimaiyat)”; M[im]. H[a]. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.16, 1 Teşrinievvel 1328 [14 Ekim 1912], s.276-278

“Harp ve Sulh (Fantezî)”. Zekâ, C.1, S.17, 23 Kanunusani 1329 [5 Şubat 1914], s.299; C.1, S.18, 30 Kanunusani 1329 [12 Şubat 1914], s.311; C.1, S.19, 6 Şubat 1329 [19 Şubat 1914], s.323

“Hayat ve Salonlar (Hisler Mütalaalar)”; ZEKÂ. Zekâ, C.1, S.19, 6 Şubat 1329 [19 Şubat 1914], s.315-6

“Fransız Salonları (Nükte ve Zarafet)”; S[ALIH]. F[UAT]. Zekâ, C.1, S.21, 20 Şubat 1329 [5 Mart 1914], s.339-40; C.1, S.22, 27 Şubat 1329 [12 Mart 1914], s.351-2; C.2, S.23, 6 Mart 1330 [19 Mart 1914], s.4-5


3.4.2.3 Felsefi ve Ruhi Yazılar

“Bizde Felsefe (Felsefiyat)”; BAHA TEVFİK. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.1, 5 Mart 1328 [18 Mart 1912], s.3-6; C.1, S.2, 18 [19] Mart 1328 [1 Nisan 1912], s.19; C.1, S.4, 16 Nisan 1328 [29 Nisan 1912], s.51,54

“Felsefe Kamusu”. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.1, 5 Mart 1328 [18 Mart 1912], s.5; C.1, S.4, 16 Nisan 1328 [29 Nisan 1912], s.63; C.1, S.16, 1 Teşrinievvel 1328 [14 Ekim 1912], s.283.


“Din Felsefesi”; MEMDUH SÜLEYMAN. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.4, 16 Nisan 1328 [29 Nisan 1912], s.58

“Filozof Ne Demek (Felsefiyat)”; BAHA TEVFİK. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.5, 30 Nisan 1328 [13 Mayıs 1912], s. 67-68

“Kabalistler” [Felsefiyat]; A[HMET]. RIFKI. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.5, 30 Nisan 1328 [13 Mayıs 1912], s.68; “Kabalistler ve Kitab-ı Nur (Felsefiyat)”; A[HMET]. RIFKI. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.6, 14 Mayıs 1328 [27 Mayıs 1912], s.90
“Teceddüd-i İlim ve Felsefî Kütüphanesi” [neşredilen kitaplar]. Yırmınci Asırda Zekâ, C.1, S.5, 30 Nisan 1328 [13 Mayıs 1912], s.80b; C.1, S.11, 23 Temmuz 1328 [5 Ağustos 1912], s.188b; C.1, S.12, 6 Ağustos 1328 [19 Ağustos 1912], s.224b; C.1, S.13, 20 Ağustos 1328 [2 Eylül 1328], s.240b; C.1, S.15, 17 Eylül 1328 [30 Eylül 1912], s.272c.

“Şarkta Felsefe (Felsefiyat)”; A[HMET]. RIFKI. Yırmınci Asırda Zekâ, C.1, S.7, 28 Mayıs 1328 [10 Haziran 1912], s.103, 106; C.1, S.8, 11 Haziran 1328 [24 Haziran 1912], s.119-120

“Bir İzah” [Felsefi]; AHMET NEBİL. Yırmınci Asırda Zekâ, C.1, S.8, 11 Haziran 1328 [24 Haziran 1912], s.120-122

“Tarih-i Felsefe (Neşriyat)” [geniş bir kitap tanıtımı]. Yırmınci Asırda Zekâ, C.1, S.8, 11 Haziran 1328 [24 Haziran 1912], s.132a

“Felsefe-i Tasavvuf- Şeyhi Ekber Muhyiddin Arabî (Felsefiyat)”; A[HMET]. RIFKI. Yırmınci Asırda Zekâ, C.1, S.9, 25 Haziran 1328 [8 Temmuz 1912], s.134-136; C.1, S.10, 9 Temmuz 1328 [22 Temmuz 1912], s.151-152; C.1, S.11, 23 Temmuz 1328 [5 Ağustos 1912], s.174-5; “Plüton ve Muhyiddin (Felsefiyat)”; BAHA TEVFİK. Yırmınci Asırda Zekâ, C.1, S.12, 6 Ağustos 1328 [19 Ağustos 1912], s.210-211

“Ruhîyat Hülasaları”. Yırmınci Asırda Zekâ, C.1, S.12, 6 Ağustos 1328 [19 Ağustos 1912], s.216; C.1, S.13, 20 Ağustos 1328 [2 Eylül 1912], k.i.


“Spenser- Hayat ve Seciyesi 1820-1903 (Felsefiyat)”; SAMİZADE SÜREYYA [ERDOĞAN]. Zekâ, C.1, S.19, 6 Şubat 1329 [19 Şubat 1914], s.316-9; C.1, S.20, 13 Şubat 1329 [26 Şubat 1914], s.330-2
3.4.2.4 Dini Yazılar

“İslamiyet Hakkında Avrupa Hukemasının Fikirleri (Felsefiyat)”. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.2, 18 [19] Mart 1328 [1 Nisan 1912], s.19, 22; C.1, S.3, 2 Nisan 1328 [15 Nisan 1912], s.38


“Yeni Bir Din (Şuun)”. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.3, 2 Nisan 1328 [15 Nisan 1912], s.40

“Din Felsefesi”; MEMDUH SÜLEYMAN. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.4, 16 Nisan 1328 [29 Nisan 1912], s.58

“Felsefe-i Tasavvuf- Şeyhi Ekber Muhyiddin Arabi (Felsefiyat)””; A[HMET]. RIFKI. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.9, 25 Haziran 1328 [8 Temmuz 1912], s.134-136; C.1, S.10, 9 Temmuz 1328 [22 Temmuz 1912], s.151-152; C.1, S.11, 23 Temmuz 1328 [5 Ağustos 1912], s.174-5

“Felsefe-i Tasavvuf- Fazlullah Hurufi (Felsefiyat)””; A[HMET]. RIFKI. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.13, 20 Ağustos 1328 [2 Eylül 1912], s.226-228

“Ramazan Musahabesi”; MEHMET ALİ [BEY]. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.13, 20 Ağustos 1328 [2 Eylül 1912], s.228-229

“Ramazanın Muhassala-t Sanatı” [tiyatro üzerine]; KEMAL EMİN [BARA]. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.14, 2 Eylül 1328 [15 Eylül 1912], s.246-247

“Yeni Kitaplar” [dini kitap]. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.16, 1 Teşrinievvel 1328 [14 Ekim 1912], s.288d
3.4.2.5 Siyasi Yazılılar ve Devlet Adamları

“Prens”; (MAKYAVEL- Muharrir), HAYDAR RIFAT [YORULMAZ]. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.1, 5 Mart 1328 [18 Mart 1912], s.15-16; C.1, S.2, 18 [19] Mart 1328 [1 Nisan 1912], s.32; C.1, S.3, 2 Nisan 1328 [15 Nisan 1912], s.48; C.1, S.5, 30 Nisan 1328 [13 Mayıs 1912], s.79; C.1, S.7, 28 Mayıs 1328 [10 Haziran 1912], s.115-116; C.1, S.8, 11 Haziran 1328 [24 Haziran 1912], s.131-132; C.1, S.10, 9 Temmuz 1328 [22 Temmuz 1912], s.170-171; C.1, S.13, 20 Ağustos 1328 [2 Eylül 1912], s.240; C.1, S.14, 2 Eylül 1328 [15 Eylül 1912], s.256; C.1, S.15, 17 Eylül 1328 [30 Eylül 1912], s.271-272; C.2, S.28, 10 Nisan 1330 [23 Nisan 1914], s.66-8; C.2, S.29, 17 Nisan 1330 [30 Nisan 1914], s.76-7; C.2, S.30, 24 Nisan 1330 [7 Mayıs 1914], s.86-8; C.2, S.31, 5 Mayıs 1330 [18 Mayıs 1914], s.100-101; C.2, S.32, 22 Mayıs 1330 [4 Haziran 1914], s.111-2; C.2, S.33, 5 Haziran 1330 [18 Haziran 1914], s.125-6; C.2, S.34, 19 Haziran 1330 [2 Temmuz 1914], s.135-6

“Mutantan Tabirler (Siyasiyat)”; BAHA TEVFİK. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.2, 18 [19] Mart 1328 [1 Nisan 1912], s.18

“Trabulus Muharebesinin İttifak ve İtilaf-ı Mülles Kuvve-yi Askerisine Tesiri (Siyasiyat)” [tarihi]; Ö[MER]. S[EYFEDDİN]. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.3, 2 Nisan 1328 [15 Nisan 1912], s.36-37

“Sön-Yat-Sen, Sabık Çin Cumhuriyeti Reisi (Nasiyeler)”. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.3, 2 Nisan 1328 [15 Nisan 1912], s.37

“Mevla-yı Hafiz, Fas Sultanı (Nasiyeler)”; DONKİŞOT [HÜSEYİN KAMİL]. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.5, 30 Nisan 1328 [13 Mayıs 1912], s.78-9

“Darülfünun ve Hükümet (Hisler Müttalaalar)”; BAHA TEVFİK. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.7, 28 Mayıs 1328 [10 Haziran 1912], s.102-103

“10 Temmuz”. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.10, 9 Temmuz 1328 [22 Temmuz 1912], s.150
“Nüfuz-ı Hükümet (Hisler Mütalaalar)”; BAHA TEVFİK. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.10, 9 Temmuz 1328 [22 Temmuz 1912], s.150-1.

“Kanun ve Kanuni (Hisler Mütalaalar)”; BAHA TEVFİK. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.11, 23 Temmuz 1328 [5 Ağustos 1912], s.174

“İttihat ve Terakkinin Kuvveti (Hisler Mütalaalar)” [siyaset]; AHMET NEBİL. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.12, 6 Ağustos 1328 [19 Ağustos 1912], s.210

“Büyük bir Hükümdar (Hisler Mütalaalar)”; ŞEVKI BAKAMOVİÇ?. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.16, 1 Teşrinievvel 1328 [14 Ekim 1912], s.274-276

“Meclislerimiz (Hisler Mütalaalar)”; BAHA TEVFİK. Zekâ, C.1, S.21, 20 Şubat 1329 [5 Mart 1914], s.338

“Madam Domintnon” [biyografi]; FUAT SALİH. Zekâ, C.2, S.32, 22 Mayıs 1330 [4 Haziran 1914], s.112-4

**3.4.2.6 Musiki, Raks ve Resim Sanatı**


“Süha ve Pervin Operetinden Bir Parça (Musiki)” [nota]. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.3, 2 Nisan 1328 [15 Nisan 1912], s.37

“Musikişinaslarda Kulak (İlim ve Fen)”; FİKRİ TEVFİK. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.3, 2 Nisan 1328 [15 Nisan 1912], s.44-45


“Tablo: Bir Eda-yı Hazin” [resim]. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.7, 28 Mayıs 1328 [10 Haziran 1912], k.

“Viyolina-Kendiliğinden Çalan Piyano ve Keman (İlim ve Fen)”; FİKRİ TEVFİK. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.8, 11 Haziran 1328 [24 Haziran 1912], s.128-129

“Raks (Fantezi)”; FUAT SAMİH. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.11, 23 Temmuz 1328 [5 Ağustos 1912], s.181-183

“Müteveffa Musikişinas Massene’nin Kendi El Yazısıyla Bir Notası”. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.13, 20 Ağustos 1328 [2 Eylül 1912], s.230

“Büyük Bir Bestekarın Vefat- Jul Massene?”. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.13, 20 Ağustos 1328 [2 Eylül 1912], s.230-1

“Tablo: Beklerken”. *Zekâ*, C.1, S.20, 13 Şubalet 1329 [26 Şubat 1914], s.325

“Musikimizde İntibah (Musiki)”. *Zekâ*, C.1, S.21, 20 Şubalet 1329 [5 Mart 1914], s.340-1

“Musiki Hakkında Umumi Mütalaalar (Musiki)”. *Zekâ*, C.2, S.23, 6 Mart 1330 [19 Mart 1914], s.5-7

“Kıymettar Bir Tablo Hakkında (Sanayi-i Nefise)”; SALÎH FUAT. *Zekâ*, C.2, S.24, 13 Mart 1330 [26 Mart 1914], s.15-6


“Ressam David (Sanayi-i Nefise)”; SALÎH FUAT. *Zekâ*, C.2, S.26, 27 Mart 1330 [9 Nisan 1914], s.38-9; C.2, S.27, 3 Nisan 1330 [16 Nisan 1914], s.51-3

“Arnavutlarca Resmen Kabul Olunan Millî Teganni” [nota şeklinde]. *Zekâ*, C.2, S.28, 10 Nisan 1330 [23 Nisan 1914], s.69

“Keman Kralı Kobelik” [resim]. *Zekâ*, C.2, S.29, 17 Nisan 1330 [30 Nisan 1914], s.82

“Ressam Mehmet Bey”. *Zekâ*, C.2, S.32, 22 Mayıs 1330 [4 Haziran 1914], s.111
“Eduvar Dotay’ın Tablosu Münasebetiyle”; SALİH FUAT. Zekâ, C.2, S.33, 5 Haziran 1330 [18 Haziran 1914], s.124

“Tablo: İstiğrak-ı Valihanı”. Zekâ, C.2, S.34, 19 Haziran 1330 [2 Temmuz 1914], s.133

3.4.2.7 Çocuk Oyunları ve Bilmeceler

3.4.2.7.1 Çocuk Oyunları

“Değnekli Arayıcı (Ne Oynayalım)”; HOKKABAZ. Yirinci Asırda Zekâ, C.1, S.1, 5 Mart 1328 [18 Mart 1912], s.16a

“[Şişe Kağıt Oyunu] (Ne Oynayalım)”; HOKKABAZ. Yirinci Asırda Zekâ, C.1, S.2, 18 [19] Mart 1328 [1 Nisan 1912], s.32a

“Yürüyen Para (Ne Oynayalım)”; HOKKABAZ. Yirinci Asırda Zekâ, C.1, S.3, 2 Nisan 1328 [15 Nisan 1912], s.48a

“Değnek Oyunu (Ne Oynayalım)”; HOKKABAZ. Yirinci Asırda Zekâ, C.1, S.4, 16 Nisan 1328 [29 Nisan 1912], s.64a

“Yüzük- Elma Hoplar mı? (Ne Oynayalım)”; HOKKABAZ. Yirinci Asırda Zekâ, C.1, S.5, 30 Nisan 1328 [13 Mayıs 1912], s.80a

“Tek mi, Çift mi? (Ne Oynayalım)”. Yirinci Asırda Zekâ, C.1, S.6, 14 Mayıs 1328 [27 Mayıs 1912], s.100b

“Yirinci Asırda Çocuk Eğlencelerinden”; E[lif]. H[a]. (İdare-i Şafaka’dan). Yirinci Asırda Zekâ, C.1, S.7, 28 Mayıs 1328 [10 Haziran 1912], s.116a-116b
3.4.2.7.2 Bilmeceler

“Çocuklara Mahsus Bilmeceler”. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.2, 18 [19] Mart 1328 [1 Nisan 1912], s.32a; C.1, S.3, 2 Nisan 1328 [15 Nisan 1912], 48a; C.1, S.3, 2 Nisan 1328 [15 Nisan 1912], s.48b; C.1, S.4, 16 Nisan 1328 [29 Nisan 1912], s.64a; C.1, S.4, 16 Nisan 1328 [29 Nisan 1912], s.64b; C.1, S.5, 30 Nisan 1328 [13 Mayıs 1912], s.80b; C.1, S.5, 30 Nisan 1328 [13 Mayıs 1912], s.80b; C.1, S.6, 14 Mayıs 1328 [27 Mayıs 1912], s.100b; C.1, S.6, 14 Mayıs 1328 [27 Mayıs 1912], s.100b; C.1, S.7, 28 Mayıs 1328 [10 Haziran 1912], s.116b; C.1, S.7, 28 Mayıs 1328 [10 Haziran 1912], s.116b; C.1, S.8, 11 Haziran 1328 [24 Haziran 1912], s.132b; C.1, S.9, 25 Haziran 1328 [8 Temmuz 1328 [22 Temmuz 1328], k.i.; C.1, S.10, 9 Temmuz 1328 [22 Temmuz 1328], k.i.; C.1, S.11, 23 Temmuz 1328 [5 Ağustos 1328], k.i.; C.1, S.12, 6 Ağustos 1328 [19 Ağustos 1912], s.224a; C.1, S.13, 20 Ağustos 1328 [2 Eylül 1912], s.240a; C.1, S.14, 2 Eylül 1328 [15 Eylül 1912], k.i.; C.1, S.15, 17 Eylül 1328 [30 Eylül 1912], s.272b; C.1, S.16, 1 Teşrinievel 1328 [14 Ekim 1912], s.288c-288d.

3.4.2.8 Faydali Bilgiler ve Bilmediklerimiz

“Bilmeklilerimiz”. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.1, 5 Mart 1328 [18 Mart 1912], s.16a; C.1, S.2, 18 [19] Mart 1328 [1 Nisan 1912], s.32a; C.1, S.3, 2 Nisan 1328 [15 Nisan 1912], s.48a-48b; C.1, S.5, 30 Nisan 1328 [13 Mayıs 1912], s.79; C.1, S.11, 23 Temmuz 1328 [5 Ağustos 1328], s.188a-188b; C.1, S.12, 6 Ağustos 1328 [19 Ağustos 1912], s.224a-224b.

“Hayvanlar Ne Kadar Yaşar (Faideli Bilgiler)”. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.2, 18 [19] Mart 1328 [1 Nisan 1912], k.i.

“Zehirli Çiçekler (Faideli Bilgiler)”. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.3, 2 Nisan 1328 [15 Nisan 1912], k.i.

“Tereyağlarımızı Muhafaza Etmek İçin Ne yapalım”. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.5, 30 Nisan 1328 [13 Mayıs 1912], s.75
“Sineklere ve Sivrisineklere Karşı (Faydalı Bilgiler)”. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.8, 11 Haziran 1328 [24 Haziran 1912], k.i.

“Meraklı Şeyler” [alt yazılı resimler- ilginç şeyler]. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.10, 9 Temmuz 1328 [22 Temmuz 1912], s.161

“Kahve (Faydalı Bilgiler)”. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.10, 9 Temmuz 1328 [22 Temmuz 1912], s.171-172

“Biraz Çin’de Dolaşalım mı? (Faydalı Bilgiler)”; KAZIM RIFAT. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.13, 20 Ağustos 1328 [2 Eylül 1912], k.i.

“Faydalı Şeyler”. Zekâ, C.1, S.17, 23 Kanunusani 1329 [5 Şubat 1914], s.297; C.1, S.18, 30 Kanunusani 1329 [12 Şubat 1914], s.302; C.1, S.19, 6 Şubat 1329 [19 Şubat 1914], s.324; C.2, S.25, 21 [20] Mart 1330 [2 Nisan 1914], s.36; C.2, S.33, 5 Haziran 1330 [18 Haziran 1914], s.131

“Sevgili Böcekler ve Düşmanları”. Zekâ, C.1, S.19, 6 Şubat 1329 [19 Şubat 1914], s.320

“Fildişlerinin Muhafazası” [Faydalı Şeyler]. Zekâ, C.2, S.34, 19 Haziran 1330 [2 Temmuz 1914], s.144

3.4.2.9 Moda, Kadın ve Adab-ı Muaşeret

Modayla ilgili hem yazılan hem de resimler bu kısmında tasnif edilmiştir.

“Yirminci Asırda Zarafet” [alt yazılı resim]. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.1, 5 Mart 1328 [18 Mart 1912], k.

“Muaşeret Edeplerinden” [alt yazılı resim]. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.1, 5 Mart 1328 [18 Mart 1912], s.13; C.1, S.2, 18 [19] Mart 1328 [1 Nisan 1912], s.29; C.1, S.3, 2 Nisan 1328 [15 Nisan 1912], s.45; C.1, S.4, 16 Nisan 1328 [29 Nisan 1912], s.61; C.1, S.5, 30 Nisan 1328 [13 Mayıs 1912], s.77; C.1, S.6, 14 Mayıs 1328 [27 Mayıs 1912], s.97; C.1, S.8, 11 Haziran 1328 [24 Haziran 1912], s.129; C.1, S.9, 25
Haziran 1328 [8 Temmuz 1912], s.145; C.1, S.10, 9 Temmuz 1328 [22 Temmuz 1912], s.164; C.1, S.11, 23 Temmuz 1328 [5 Ağustos 1912], s.185; C.1, S.12, 6 Ağustos 1328 [19 Ağustos 1912], s.221;

“Son Moda Kadın Kostümleri (Moda)” [resim]. *Yirinci Asırda Zekâ*, C.1, S.1, 5 Mart 1328 [18 Mart 1912], s.16


“Güzelleşmek Sanatı (Hanımlara Mahsus)”; F. İKBAL. *Yirinci Asırda Zekâ*, C.1, S.2, 18 [19] Mart 1328 [1 Nisan 1912], s.30

[MODA- Birkaç resim ve alt yazısı]. *Yirinci Asırda Zekâ*, C.1, S.2, 18 [19] Mart 1328 [1 Nisan 1912], s.32

“Muhterem Karilerimize (Moda)”; MARGARİT? MÜNİR NAFl. *Yirinci Asırda Zekâ*, C.1, S.3, 2 Nisan 1328 [15 Nisan 1912], s.46

“Güzelleşmek Sanatı (Hanımlara Mahsus)”; F. İKBAL. *Yirinci Asırda Zekâ*, C.1, S.3, 2 Nisan 1328 [15 Nisan 1912], s.47

“Muaşeret Edeplerinden-Misafırlık- Ayrıca Güzelleşmek Sanatı’ndan Mbad (Hanımlara Mahsus)”; F. İKBAL. *Yirinci Asırda Zekâ*, C.1, S.4, 16 Nisan 1328 [29 Nisan 1912], s.61-63

“Hanımlarımıza (Moda)”; M[ARGARİT?] MÜNİR NAFl. *Yirinci Asırda Zekâ*, C.1, S.4, 16 Nisan 1328 [29 Nisan 1912], s.64

“Dudaklara Allık”; KATOL [CATULLES] MENDES. *Yirinci Asırda Zekâ*, C.1, S.6, 14 Mayıs 1328 [27 Mayıs 1912], s.94

“Hizmetçiler (Hanımlara Mahsus)”; F. İKBAL. *Yirinci Asırda Zekâ*, C.1, S.6, 14 Mayıs 1328 [27 Mayıs 1912], s.99-100

“Muaşeret Edeplerinden”. *Yirinci Asırda Zekâ*, C.1, S.7, 28 Mayıs 1328 [10 Haziran 1912], s.113
“Güzelleşmek Sanatı (Hanımlara Mahsus)”; F. İKBAL. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.7, 28 Mayıs 1328 [10 Haziran 1912], s.114-115

“Biraz da Erkek Modası (Moda)”. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.7, 28 Mayıs 1328 [10 Haziran 1912], s.115

“Tablo- Bir Asuri Tuvaleti”. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.8, 11 Haziran 1328 [24 Haziran 1912], k.

“Bluzlar Nasıl Tebdil Olunur?.. (Hanımlara Mahsus)”; F. İKBAL. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.8, 11 Haziran 1328 [24 Haziran 1912], s.124-125

“Saçlar: Kadınlığın Efsen-dilfiribi” [moda- alt yazılı resimler]. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.9, 25 Haziran 1328 [8 Temmuz 1912], s.140

“Eteklikler Nasıl Yapılır?.. (Moda)”; F. İKBAL. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.9, 25 Haziran 1328 [8 Temmuz 1912], s.141

“Yelpazeler (Hanımlara Mahsus)””; F. İKBAL. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.10, 9 Temmuz 1328 [22 Temmuz 1912], s.155

“Hizmetçiler Mektebi (Hanımlara Mahsus)””; F. İKBAL. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.12, 6 Ağustos 1328 [19 Ağustos 1912], s.218-9

“Adab-i Muasâret: Her Asırda Kadın Selamları” [resimli alt yazılı]. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.13, 20 Ağustos 1328 [2 Eylül 1912], s.236

“Mühim Bir Mukayese” [farklı milletlerin giyim resimleri]. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.14, 2 Eylül 1328 [15 Eylül 1912], s.244-5

“Paris’te Son Günlerin Kol Modası” [resim]. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.14, 2 Eylül 1328 [15 Eylül 1912], s.248

“Korsenin Vücuda Bahşettiği Şekl-i Zarif” [resim]. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.14, 2 Eylül 1328 [15 Eylül 1912], s.248

“Moda Resimleri”. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.14, 2 Eylül 1328 [15 Eylül 1912], s.249; C.2, S.23, 6 Mart 1330 [19 Mart 1914], s.12; C.2, S.29, 17 Nisan 1330 [30...
Nisan 1914], s.84; [Moda resimleri]. Zekâ, C.2, S.32, 22 Mayıs 1330 [4 Haziran 1914], s.120; C.2, S.33, 5 Haziran 1330 [18 Haziran 1914], s.132; C.2, S.34, 19 Haziran 1330 [2 Temmuz 1914], s.144.

“Adab-ı Muaşeret: Her Asırda Erkek Selamları” [resimli ve altyazılı]. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.14, 2 Eylül 1328 [15 Eylül 1912], s.253

“Mektup Nasıl Yazılır (Hanımlara Mahsus)”; F. İKBAL. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.14, 2 Eylül 1328 [15 Eylül 1912], s.255-256

“Yaşamak Sanati ve Muaşeret Edepleri”; AHMET NEBİL. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.15, 17 Eylül 1328 [30 Eylül 1912], s.264-266

“Fanila Bluzlar (Moda)”; F. İKBAL. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.15, 17 Eylül 1328 [30 Eylül 1912], s.267 [iki adet resim s.264 ve 265’te]

“Kadın Şapkaları (Moda)”. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.16, 1 Teşrinievvel 1328 [14 Ekim 1912], s.282 [kadın şapkaları ve beyaz saçlarla ilgili 2 resim s.281’de)

“Yaşamak Sanatı/ Yemek Nasıl Yenir”; AHMET NEBİL. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.16, 1 Teşrinievvel 1328 [14 Ekim 1912], s.286-7

“Moda”; F. İKBAL. Zekâ, C.1, S.17, 23 Kanunusani 1329 [5 Şubat 1914], s.300

“Bahar Tuvaletleri (Moda)”; F. İKBAL. Zekâ, C.1, S.18, 30 Kanunusani 1329 [12 Şubat 1914], s.312

“Zarafette Pek İleri Giden İngilere’nin Bu Seneye Ait Kışlık Kostümlerinden Bir Numune” [resim]. Zekâ, C.1, S.19, 6 Şubat 1329 [19 Şubat 1914], s.324

“Konuşmak Usulü (Muaşeret Edepleri)”. Zekâ, C.1, S.20, 13 Şubat 1329 [26 Şubat 1914], s.335

“İngiliz Zevk-i Bediinin En Son Tecellilerinden” [kiyafet resimleri]. Zekâ, C.1, S.20, 13 Şubat 1329 [26 Şubat 1914], s.336

“Konuşmak Usulü- Yemek Usulü (Muaşeret Edepleri)”. Zekâ, C.1, S.21, 20 Şubat 1329 [5 Mart 1914], s.347
“Yemek Usulü (Muaşeret Edepleri)” Zekâ, C.1, S.22, 27 Şubat 1329 [12 Mart 1914], s.359

“Son Moda Tiyatro Kıyafetleri”. Zekâ, C.1, S.22, 27 Şubat 1329 [12 Mart 1914], s.360

“Yemek Usulü- geçen nüshadan (Muaşeret Edepleri)”. Zekâ, C.2, S.23, 6 Mart 1330 [19 Mart 1914], s.11

“Modaya Mizahi Bir Nazar”. Zekâ, C.2, S.24, 13 Mart 1330 [26 Mart 1914], s.22

“Moda”. Zekâ, C.2, S.24, 13 Mart 1330 [26 Mart 1914], s.24


“Raks Usulü/ geçen nüshadan mabad (Muaşeret Edepleri)” Zekâ, C.2, S.26, 27 Mart 1330 [9 Nisan 1914], s.47-8

“Sıcakları Karşılayacak İlk İngiliz Modası” [resim]. Zekâ, C.2, S.26, 27 Mart 1330 [9 Nisan 1914], s.48

“Raks Usulü/ geçen nüshadan (Muaşeret Edepleri)” Zekâ, C.2, S.27, 3 Nisan 1330 [16 Nisan 1914], s.59

“Modann Son Hafta Zarfında İbraz Ettiği Dilber ve Ruhnüvaz Temasiller” [resimler]. Zekâ, C.2, S.27, 3 Nisan 1330 [16 Nisan 1914], s.60

“Moda”; F. İKBAL. Zekâ, C.2, S.28, 10 Nisan 1330 [23 Nisan 1914], s.72

“Londra’nın Baharı İstikbal Eden En Son Motifleri İntibatından Şuh ve Zarif Üç Numune”. C.2, S.30, 24 Nisan 1330 [7 Mayıs 1914], s.96

“Moda”. Zekâ, C.2, S.31, 5 Mayıs 1330 [18 Mayıs 1914], s.108
3.4.2.10  Fenni Yazılar

“Hayvanlar Ne Kadar Yaşar (Faideli Bilgiler)”. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.2, 18 [19] Mart 1328 [1 Nisan 1912], k.i.

“Japonya’da Kaplumbağaları Nasıl Yetiştiriyorlar (İlim ve Fen)”; FİKRİ TEVFİK. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.2, 18 [19] Mart 1328 [1 Nisan 1912], s.28-29

“Zehirli Çiçekler (Faideli Bilgiler)”. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.3, 2 Nisan 1328 [15 Nisan 1912], k.i.

“İlm-i Hayvanat”; AHMET NEBİL. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.5, 30 Nisan 1328 [13 Mayıs 1912], s.80

“Genç Kimyager Gazetesi” [ilan]. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.5, 30 Nisan 1328 [13 Mayıs 1912], s.80b

“Yılanlar İçin Mucib-i İstifade Bir Kuş Tuzağı (İlim ve Fen)”; FİKRİ TEVFİK. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.6, 14 Mayıs 1328 [27 Mayıs 1912], s.92-93

“Keşfiyat- Deniz Kazalarına Karşı”. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.6, 14 Mayıs 1328 [27 Mayıs 1912], s.94 [s.93’te ilgili birkaç tane resim vardır]

“Sineklere ve Sivrisineklere Karşı (Faydalı Bilgiler)”. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.8, 11 Haziran 1328 [24 Haziran 1912], k.i.

“Viyolina- Kendiliğinden Çalan Piyano ve Keman (İlim ve Fen)”; FİKRİ TEVFİK. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.8, 11 Haziran 1328 [24 Haziran 1912], s.128-129

“Ayak İzleri (İlim ve Fen)”; FİKRİ TEVFİK. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.9, 25 Haziran 1328 [8 Temmuz 1912], s.144-146.

“İlk Uçanlar Kim? (Fantezi)”; FUAT SAMİH. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.9, 25 Haziran 1328 [8 Temmuz 1912], s.147-148.

“Elektrikle Teshin (İlim ve Fen)”; FİKRİ TEVFİK. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.10, 9 Temmuz 1328 [22 Temmuz 1912], s.167-170; “Elektrik (İlim ve Fen)”; FİKRİ
TEVFİK. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.11, 23 Temmuz 1328 [5 Ağustos 1912], s.187-188; “Elektrik Kralı Edison’un Son Resmi”. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.12, 6 Ağustos 1328 [19 Ağustos 1912], s.209; “Tomas Edison (İlim ve Fen)”; FİKRİ
TEVFİK. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.12, 6 Ağustos 1328 [19 Ağustos 1912], s.220-3; “Keşfet- Edison’un Yazılı Makinesi (İlim ve Fen)”; FİKRİ
TEVFİK. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.15, 17 Eylül 1328 [30 Eylül 1912], s.269-270; “Elektrik Kazaları (İlim ve Fen)”. *Zekâ*, C.2, S.24, 13 Mart 1330 [26 Mart 1914], s.20.

“Bir Maymunun Cinayeti (Meraklı Şeyler)” [Hayvanlar alemi]; FUAT SAMİH. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.11, 23 Temmuz 1328 [5 Ağustos 1912], s.184-187

“Lal ve Sağır Olanlar İçin Telefon” [haber]. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.12, 6 Ağustos 1328 [19 Ağustos 1912], k.i.

“Havada Seyahat Ederken Alınmış İlk Tayyare Fotografisi” [resim]. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.12, 6 Ağustos 1328 [19 Ağustos 1912], s.212

“Keşfet- Berlin’de Polislere Mahsus Telefon (İlim ve Fen)”; FİKRİ
TEVFİK. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.13, 20 Ağustos 1328 [2 Eylül 1912], s.231-232

“Telefonun Hizmet ve Mazarratları (Fantezi)”; FİKRİ
TEVFİK. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.14, 2 Eylül 1328 [15 Eylül 1912], s.251-254

“9000 Abonesi Olan Gutenberg Sokağında Telefon Merkezi” [resim]. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.14, 2 Eylül 1328 [15 Eylül 1912], s.253

“Su üzerinde Nasıl Yüzülür [ve bunun için] Ayaklara Takılan Alet” [iki resim- geçen nüshaya ait olduğu belirtiliyor]. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.14, 2 Eylül 1328 [15 Eylül 1912], s.256a

“Bir Polis Telefonu” [resimler- geçen nüshaya ait olduğu belirtiliyor]. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.14, 2 Eylül 1328 [15 Eylül 1912], s.256a

“Meraklı Şeyler” [resimli ve altyazılı- yarısı denizin içinde bir köşk]. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.15, 17 Eylül 1328 [30 Eylül 1912], s.264
“Meraklı Şeyler” [resimli ve altyazılı- çocuğa itaat eden bir fil]. *Yırminci Asırda Zekâ*, C.1, S.15, 17 Eylül 1328 [30 Eylül 1912], s.268

“Harita-ı Semada Bir “Kainat”ın Suret-i Zuhuru (İlim ve Fen)”; OSMAN NURİ BEY (Bakteriyolog Ve Kimyager). *Zekâ*, C.1, S.17, 23 Kanunusani 1329 [5 Şubat 1914], s.293-7

“Tabiat Alimlerimizden Muallim İsmail Hakkı Efendi”. *Zekâ*, C.1, S.18, 30 Kanunusani 1329 [12 Şubat 1914], s.305

“Uulum-ı Tabiiye Lügati” [kitap tavsiyesi]. *Zekâ*, C.1, S.19, 6 Şubat 1329 [19 Şubat 1914], s.314

“Sevgili Böcekler ve Düşmanları” [fen]. *Zekâ*, C.1, S.19, 6 Şubat 1329 [19 Şubat 1914], s.320

“Havai Terakkiler/ Bir Aerobüs- Yeni Bir Hava Kurbanı- Bir Emniyet Aleti”. *Zekâ*, C.1, S.19, 6 Şubat 1329 [19 Şubat 1914], s.320-21 [hava kurbanına ait resim s.319’da çıkmıştır]

“Yeni Volkanlar (İlim ve Fen)”; SUPHİ ETHEM. *Zekâ*, C.1, S.20, 13 Şubat 1329 [26 Şubat 1914], s.328-9

“İlm-i Hayvanat Dersleri” [kitap reklamı]. *Zekâ*, C.2, S.23, 6 Mart 1330 [19 Mart 1914], s.10

“Rical-ı Fen”; SUPHİ ETHEM. *Zekâ*, C.2, S.26, 27 Mart 1330 [9 Nisan 1914], s.43-4; C.2, S.28, 10 Nisan 1330 [23 Nisan 1914], s.63-4; C.2, S.30, 24 Nisan 1330 [7 Mayıs 1914], s.89-92; C.2, S.31, 5 Mayıs 1330 [18 Mayıs 1914], s.101-2; C.2, S.33, 5 Haziran 1330 [18 Haziran 1914], s.126-9; C.2, S.34, 19 Haziran 1330 [2 Temmuz 1914], s.142-3

“İngilizler Tarafından İhtira’ Olunan Bir Tahlişiye Aleti” [resim]. *Zekâ*, C.2, S.29, 17 Nisan 1330 [30 Nisan 1914], s.84

“Telsiz Telgrafın Taammüm ve İnkışafı ve Yeni Tatbikatı”; EBUELANUR?. *Zekâ*, C.2, S.32, 22 Mayıs 1330 [4 Haziran 1914], s.114-5
“Fas’ta Öküz, İnek ve Koyunlar”. Zekâ, C.2, S.32, 22 Mayıs 1330 [4 Haziran 1914], s.115-6

“Japonya’da Vesait-i Seyr ü Hareket”; EBUELANUR?. Zekâ, C.2, S.32, 22 Mayıs 1330 [4 Haziran 1914], s.116 [s.118’de ilgili bir adet resim var]

“Üç Kuyruklu Bir Kertenkele” [resim]. Zekâ, C.2, S.33, 5 Haziran 1330 [18 Haziran 1914], s.129

“Eksibe” [fenni]. Zekâ, C.2, S.33, 5 Haziran 1330 [18 Haziran 1914], s.129 [s.128’de ilgili bir resim var]

3.4.2.11 Sağlık ve Tıp Yazıları

Doktor ve diş hekimi ilanlarını bir kenara bırakırsak sağlık ve tıpla ilgili yazılar şunlardır:

“Seyahatte Sular (Hıfızıssıhha)”; DOKTOR FAHRİ. Yırıncı Asırda Zekâ, C.1, S.3, 2 Nisan 1328 [15 Nisan 1912], s.45

“Gıسا-yı Bekaret (İlim ve Fen)” [sıhhi ve sosyal]; DOKTOR NURİ BEKİR. Yırıncı Asırda Zekâ, C.1, S.4, 16 Nisan 1328 [29 Nisan 1912], s.58-59

“İyotlu Tütsü- Sıhhi (İlim ve Fen)” ; FİKRİ TEVFİK. Yırıncı Asırda Zekâ, C.1, S.5, 30 Nisan 1328 [13 Mayıs 1912], s.75

“Tereyağlarımızı Muhasaza Etmek İçin Ne yapalım”. Yırıncı Asırda Zekâ, C.1, S.5, 30 Nisan 1328 [13 Mayıs 1912], s.75

“Malumat-i İlimiye Hülasalarından (İlm-i Teşrih-i Beşer)” [sağlık]. Yırıncı Asırda Zekâ, C.1, S.7, 28 Mayıs 1328 [10 Haziran 1912], s.116b

“Sineklere ve Sivrisineklere Karşı (Faydalı Bilgiler)”. Yırıncı Asırda Zekâ, C.1, S.8, 11 Haziran 1328 [24 Haziran 1912], k.i.
“Dişler Nasıl Muhabaza Olunur? (Hıfzıssıhha)”. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.9, 25 Haziran 1328 [8 Temmuz 1912], k.i.

“Tırnaklarını Yemek İlleti/ Sıhhi”; FİKRİ TEVFİK. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.9, 25 Haziran 1328 [8 Temmuz 1912], s.146

“Lal ve Sağır Olanlar İçin Telefon” [sağlık- haber]. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.12, 6 Ağustos 1328 [19 Ağustos 1912], k.i.

“Sui-Hazım İlmi ve Netayic-i Meşumesi (Hisler Mütalaalar)”; İHSAN ADLİ. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.13, 20 Ağustos 1328 [2 Eylül 1912], s.226

“Zehirli Yılanların İsrması ve Suret-i Tedavisi (İlim ve Fen)”; FİKRİ TEVFİK. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.16, 1 Teşrinievvel 1328 [14 Ekim 1912], s.284-286

“Yaşamak Sanatı/ Yemek Nasıl Yenir”; AHMET NEBİL. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.16, 1 Teşrinievvel 1328 [14 Ekim 1912], s.286-7

“Kitapların Tathiri (Hıfzıssıhha)”. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.16, 1 Teşrinievvel 1328 [14 Ekim 1912], s.288c

“Faydalı Şeyler” [sağlıkla ilgili]. *Zekâ*, C.1, S.17, 23 Kanunusani 1329 [5 Şubat 1914], s.297

“Aile Tabibi”. *Zekâ*, C.1, S.18, 30 Kanunusani 1329 [12 Şubat 1914], s.302

“Faydalı Şeyler” [sağlıkla ilgili]. *Zekâ*, C.1, S.18, 30 Kanunusani 1329 [12 Şubat 1914], s.302

“Sevgili Böcekler ve Düşmanları”. *Zekâ*, C.1, S.19, 6 Şubat 1329 [19 Şubat 1914], s.320

“Aile Tabibi”. *Zekâ*, C.1, S.19, 6 Şubat 1329 [19 Şubat 1914], s.323-4

“Aile Tabibi” [sağlık]. *Zekâ*, C.1, S.20, 13 Şubat 1329 [26 Şubat 1914], s.335

“Aile Tabibi”. *Zekâ*, C.1, S.21, 20 Şubat 1329 [5 Mart 1914], s.348
“Yemek Usulü (Muaşeret Edepleri)”. Zekâ, C.1, S.22, 27 Şubat 1329 [12 Mart 1914], s.359

“Yemek Usulü/ geçen nüshadan (Muaşeret Edepleri)”. Zekâ, C.2, S.23, 6 Mart 1330 [19 Mart 1914], s.11

“Elektrik Kazaları (İlim ve Fen)”. Zekâ, C.2, S.24, 13 Mart 1330 [26 Mart 1914], s.20


“Aza-yı İnsaniyenin Kıyметi (Fantezi)”. Zekâ, C.2, S.29, 17 Nisan 1330 [30 Nisan 1914], s.81-2

“Şişli’de Kain Etfal Hastanesinde Hamiyetli Hanımlarının Açtığı Şefkat Pazarı” [resim]. Zekâ, C.2, S.30, 24 Nisan 1330 [7 Mayıs 1914], s.87

“Japonlarda Temizlik (Fantezi)”. Zekâ, C.2, S.32, 22 Mayıs 1330 [4 Haziran 1914], s.114

“Her Japon Hanesinde Mevcut Hamamlarda İstihmam” [resim]. Zekâ, C.2, S.32, 22 Mayıs 1330 [4 Haziran 1914], s.118

“Cilt ve Hastalıkları”. Zekâ, C.2, S.33, 5 Haziran 1330 [18 Haziran 1914], s.129-131

“Deniz Sularıyla Banyo”. Zekâ, C.2, S.34, 19 Haziran 1330 [2 Temmuz 1914], s.144

3.4.2.12 İlan Duyuru ve Reklamlar

“Küçük İlanlar”. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.1, 5 Mart 1328 [18 Mart 1912], k.ı.

“Kartpostal mübadelesi” [ilan]. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.3, 2 Nisan 1328 [15 Nisan 1912], s.48b

“Pul ve Kart Mübadelesi” [İlan]. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.4, 16 Nisan 1328 [29 Nisan 1912], s.64a-64b
“Diş Tabibi” [ilan]. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.4, 16 Nisan 1328 [29 Nisan 1912], s.64b

“Mübadele” [ilan]. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.5, 30 Nisan 1328 [13 Mayıs 1912], k.i.

“Mekteb-i Harbiye Diş Tabibi” [İlan]. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.5, 30 Nisan 1328 [13 Mayıs 1912], s.80b

“Diş Tabibi Mehmet Hüdaverdi” [ilan]. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.5, 30 Nisan 1328 [13 Mayıs 1912], s.80b

[öğretimlik ilanı]. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.5, 30 Nisan 1328 [13 Mayıs 1912], s.80b

“Mübadele” [ilan]. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.7, 28 Mayıs 1328 [10 Haziran 1912], s.116b

“Diş Tabibi Muhammed Hüdaverdi” [ilan]. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.7, 28 Mayıs 1328 [10 Haziran 1912], s.116b

“Mübadele” [ilan]. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.8, 11 Haziran 1328 [24 Haziran 1912], s.132b

“Diş Tabibi” [ilan]. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.8, 11 Haziran 1328 [24 Haziran 1912], s.132b

“Mübadele” [ilan]. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.9, 25 Haziran 1328 [8 Temmuz 1912], k.i.

“Diş Tabibi” [ilan]. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.9, 25 Haziran 1328 [8 Temmuz 1912], k.i.


“Berber Dükkânı” [ilan]. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.10, 9 Temmuz 1328 [22 Temmuz 1912], s.172b.
“Doktor” [ilan]. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.10, 9 Temmuz 1328 [22 Temmuz 1912], s.172b.

“Diş Tabibi” [ilan]. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.10, 9 Temmuz 1328 [22 Temmuz 1912], s.172b.

“Doktor” [ilan]. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.10, 9 Temmuz 1328 [22 Temmuz 1912], s.172b.

“Mübadele” [ilan]. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.11, 23 Temmuz 1328 [5 Ağustos 1912], s.188b

“Doktor” [İlan]. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.11, 23 Temmuz 1328 [5 Ağustos 1912], s.188b

“Diş Tabibi” [İlan]. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.11, 23 Temmuz 1328 [5 Ağustos 1912], s.188b

“Doktor” [İlan]. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.11, 23 Temmuz 1328 [5 Ağustos 1912], s.188b

“Atölye” [ilan]. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.12, 6 Ağustos 1328 [19 Ağustos 1912], s.224b

“Doktor” [ilan]. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.12, 6 Ağustos 1328 [19 Ağustos 1912], s.224b

“Diş Tabibi” [ilan]. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.12, 6 Ağustos 1328 [19 Ağustos 1912], s.224b

“Doktor” [ilan]. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.12, 6 Ağustos 1328 [19 Ağustos 1912], s.224b

“Atölye” [ilan]. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.13, 20 Ağustos 1328 [2 Eylül 1912], s.240b

“Doktor” [ilan]. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.13, 20 Ağustos 1328 [2 Eylül 1912], s.240b
“Diş Tabibi” [ilan]. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.13, 20 Ağustos 1328 [2 Eylül 1912], s.240b

“Doktor” [ilan]. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.13, 20 Ağustos 1328 [2 Eylül 1912], s.240b

“Atölye” [ilan]. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.14, 2 Eylül 1328 [15 Eylül 1912], s.256b

“Doktor” [ilan]. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.14, 2 Eylül 1328 [15 Eylül 1912], s.256b

“Diş Tabibi” [ilan]. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.14, 2 Eylül 1328 [15 Eylül 1912], s.256b

“Doktor” [ilan]. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.14, 2 Eylül 1328 [15 Eylül 1912], s.256b

“Atölye” [ilan]. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.15, 17 Eylül 1328 [30 Eylül 1912], s.272c

“Doktor” [ilan]. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.15, 17 Eylül 1328 [30 Eylül 1912], s.272c

“Doktor” [ilan]. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.15, 17 Eylül 1328 [30 Eylül 1912], s.272c

“Doktor” [ilan]. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.15, 17 Eylül 1328 [30 Eylül 1912], s.272c

“Doktor” [ilan]. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.16, 1 Teşrinievvel 1328 [14 Ekim 1912], s.288d

“Doktor” [ilan]. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.16, 1 Teşrinievvel 1328 [14 Ekim 1912], s.288d
“Diş Tabibi” [ilan]. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.16, 1 Teşrinievvel 1328 [14 Ekim 1912], s.288d

“Atölye” [ilan]. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.16, 1 Teşrinievvel 1328 [14 Ekim 1912], s.288d

“Tahir Nahit” [kartpostalı ilanı]. Zekâ, C.1, S.19, 6 Şubat 1329 [19 Şubat 1914], s.314

“Mısır Hidiviyeti’nin Bu defa İmal Ettirdiği Pullar” [resim]. Zekâ, C.1, S.19, 6 Şubat 1329 [19 Şubat 1914], s.318

“Osmanlı Pulları” [resim]. Zekâ, C.1, S.20, 13 Şubat 1329 [26 Şubat 1914], s.330

“Reklam ve İlanlar”. Zekâ, C.1, S.22, 27 Şubat 1329 [12 Mart 1914], s.358-9


“Mübadele”. Zekâ, C.2, S.26, 27 Mart 1330 [9 Nisan 1914], s.46

“Diş Tabibi” [ilan]. Zekâ, C.2, S.26, 27 Mart 1330 [9 Nisan 1914], s.47

“Mübadeleci Kardeşlerime” [ilan]. Zekâ, C.2, S.27, 3 Nisan 1330 [16 Nisan 1914], s.59

“Mübadele” [kartpostal]. Zekâ, C.2, S.28, 10 Nisan 1330 [23 Nisan 1914], s.62

“Diş Tabibi” [ilan]. Zekâ, C.2, S.29, 17 Nisan 1330 [30 Nisan 1914], s.83

3.4.2.13 Haberler

Haberler kısmında sadece metin olarak değil, resim-tablo tasnifine giren ve haber değeri taşıyan altyazılı resimler de buraya dahil edilmiştir.

“İtalya Kralına Kast” [haber]. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.2, 18 [19] Mart 1328 [1 Nisan 1912], s.21
“Yeni Bir Din (Şuun)”. Yirinci Asırda Zekâ, C.1, S.3, 2 Nisan 1328 [15 Nisan 1912], s.40

“Otomobilli Caniler (Şuun)”. Yirinci Asırda Zekâ, C.1, S.3, 2 Nisan 1328 [15 Nisan 1912], s.41

“Muharebe Resimleri”. Yirinci Asırda Zekâ, C.1, S.3, 2 Nisan 1328 [15 Nisan 1912], s.42

[Titanik gemisinin ve kaptanının resmi ve bir alt yazı]. Yirinci Asırda Zekâ, C.1, S.4, 16 Nisan 1328 [29 Nisan 1912], s.49

“Titanik Vapuru Hakkında”. Yirinci Asırda Zekâ, C.1, S.4, 16 Nisan 1328 [29 Nisan 1912], s.52 [s.53’te ilgili bir resim var]

“Yeni Bir Heykel”. Yirinci Asırda Zekâ, C.1, S.4, 16 Nisan 1328 [29 Nisan 1912], s.56

“Küsuf” [haber]. Yirinci Asırda Zekâ, C.1, S.4, 16 Nisan 1328 [29 Nisan 1912], s.56

“Titanik’e Dair Son İzler” [altyazılı resimler- haber]. Yirinci Asırda Zekâ, C.1, S.5, 30 Nisan 1328 [13 Mayıs 1912], s.72

“Bir Şakinin Son Nefesi (Şuun)”. Yirinci Asırda Zekâ, C.1, S.5, 30 Nisan 1328 [13 Mayıs 1912], s.74

“Yeni Bir Top (Şuun)”. Yirinci Asırda Zekâ, C.1, S.5, 30 Nisan 1328 [13 Mayıs 1912], s.74

“Berlin Tayyare Sergisi”. Yirinci Asırda Zekâ, C.1, S.5, 30 Nisan 1328 [13 Mayıs 1912], s.76-77

“Otomobilli Haydutlar (Şuun)”. Yirinci Asırda Zekâ, C.1, S.6, 14 Mayıs 1328 [27 Mayıs 1912], s.100

“Karagöz’ün Haftalık Dedikodusu” [haber]. Yirinci Asırda Zekâ, C.1, S.7, 28 Mayıs 1328 [10 Haziran 1912], k.i.
“Tunus Bey Seyyid Muhammed Fransa’da” [haber]. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.10, 9 Temmuz 1328 [22 Temmuz 1912], s.149.

“10 Temmuz”. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.10, 9 Temmuz 1328 [22 Temmuz 1912], s.150

“Fransa’da Meclis-i Mebusan Reis-i Cedidi Mösöy Deşanel” [resim]. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.10, 9 Temmuz 1328 [22 Temmuz 1912], s.152.

“Çakircalıyı Tenkile Muvaffak Olan Binbaşı Ahmet Aznavur Bey” [resim]. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.10, 9 Temmuz 1328 [22 Temmuz 1912], s.152.

“Türkiye’nin Yeni ve Büyük Kabinesi Azasından Birkaç Seyr” [resimler]. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.10, 9 Temmuz 1328 [22 Temmuz 1912], s.150

“Fransa’nın Yeni Zırhlıları”. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.10, 9 Temmuz 1328 [22 Temmuz 1912], s.150

“Ziya-yı Mütemadi, Lezanal Gazetesi Muharrrırlarından Anri Doparvil şöyle Bir Mektup almıştır” [haber]. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.10, 9 Temmuz 1328 [22 Temmuz 1912], s.150

“Lal ve Sağır Olanlar İçin Telefon” [haber]. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.10, 9 Temmuz 1328 [22 Temmuz 1912], k.i.

“Kadın Polisler”. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.10, 9 Temmuz 1328 [22 Temmuz 1912], k.i.

“Ağzından Büyük Bir Yılan Çıkan Timsah/ Meraklı Şeyler” [resim]. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.10, 9 Temmuz 1328 [22 Temmuz 1912], s.150

“Anarşistler”; A[HMET]. RIFKI. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.10, 9 Temmuz 1328 [22 Temmuz 1912], s.213-215

“Bahr-i Baltık’ta Rus ve Fransız Zırhlıları” [resim]. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.10, 9 Temmuz 1328 [22 Temmuz 1912], s.216
“Fransa Başvekili Fransa’da” [resim]. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.12, 6 Ağustos 1328 [19 Ağustos 1912], s.217

“Arnavutlar Üsküp’e Girerlerken” [resim]. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.13, 20 Ağustos 1328 [2 Eylül 1912], s.232

“9000 Abonesi Olan Gutenberg Sokağındaki Telefon Merkezi” [resim]. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.14, 2 Eylül 1328 [15 Eylül 1912], s.253

“Su üzerinde Nasıl Yüzülür [ve bunun için] Ayaklara Takılan Alet” [iki resim- geçen nüshaya ait olduğu belirtiliyor]. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.14, 2 Eylül 1328 [15 Eylül 1912], s.256a

“Bir Polis Telefonu” [resimler- geçen nüshaya ait olduğu belirtiliyor]. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.14, 2 Eylül 1328 [15 Eylül 1912], s.256a

“Meraklı Şeyler” [resimli ve altyazı- yarısı denizin içinde bir köşk]. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.15, 17 Eylül 1328 [30 Eylül 1912], s.264

“Kutb-ı Cenubi Keşfiyatına Çıkan Gemi ve Mürettebatı” [resim]. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.16, 1 Teşrinievvel 1328 [14 Ekim 1912], s.285

“İtizar” [A.Rıfkı’nın askere gitmesi]. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.16, 1 Teşrinievvel 1328 [14 Ekim 1912], s.288d

“Yeni Yunan Sefiri Mösyö Panas Sarayı Hümayuna Giderken” [resim]. *Zekâ*, C.1, S.17, 23 Kanunusani 1329 [5 Şubat 1914], s.298

“Mağruk Tahtelbahir” [resim ve altyazı]. *Zekâ*, C.1, S.18, 30 Kanunusani 1329 [12 Şubat 1914], s.310

“Yeni Tayyare Kurbanı” [resim]. *Zekâ*, C.1, S.19, 6 Şubat 1329 [19 Şubat 1914], s.319

“Görünen Ruhlar”. *Zekâ*, C.1, S.19, 6 Şubat 1329 [19 Şubat 1914], s.319-20
“Havai Terakkiler/ Bir Aerobüs– Yeni Bir Hava Kurbanı– Bir Emniyet Aleti”. Zekâ, C.1, S.19, 6 Şubat 1329 [19 Şubat 1914], s.320-21 [hava kurbanına ait resim s.319’da çıkmıştır]

“Yeni Arnavutluk’a Dair Bazı İntibaat” [altyazılı resimler]. Zekâ, C.1, S.20, 13 Şubat 1329 [26 Şubat 1914], s.331

“Tayyrelerimizin Muvaffakiyeti Münasebetiyle”. C.1, S.20, 13 Şubat 1329 [26 Şubat 1914], s.334

“Yeni Arnavutluk Kralı ve Kraliçesi” [resim]. Zekâ, C.1, S.21, 20 Şubat 1329 [5 Mart 1914], s.342

“Yeni Arnavutluk” [iki resim]. Zekâ, C.1, S.21, 20 Şubat 1329 [5 Mart 1914], s.343

“Anadolu’umuzda Dad-ı Tabiat- Sivas’ta 28 Okka Ağırlığında Bir Lahana” [resim]. Zekâ, C.1, S.21, 20 Şubat 1329 [5 Mart 1914], s.346

“Prens Dovid’e Arnavutluk Tacını Takdim Eden Heyet” [resim]. Zekâ, C.1, S.22, 27 Şubat 1329 [12 Mart 1914], s.351

“Son Günlerde Pek Kanlı ve Ateşli Bir Surette Devam Eden Meksika İhtilali Manazırından” [resim]. Zekâ, C.2, S.23, 6 Mart 1330 [19 Mart 1914], s.3

“Mısırda Son Günlerde İcra Olunan Deve Müsabakaları” [resim]. Zekâ, C.2, S.23, 6 Mart 1330 [19 Mart 1914], s.6

[batan bir gemi binbaşısı- resim]. Zekâ, C.2, S.23, 6 Mart 1330 [19 Mart 1914], s.7

“Tip Fakültesi Mezunlarından ve Vefat Eden İsmail Ali Bey” [resim]. Zekâ, C.2, S.23, 6 Mart 1330 [19 Mart 1914], s.7

“Yine Süfrajetler” [resim]. Zekâ, C.2, S.24, 13 Mart 1330 [26 Mart 1914], s.18

“Figaro Gazetesi Müdürü Mösyö Kalmet’in Katli”. Zekâ, C.2, S.24, 13 Mart 1330 [26 Mart 1914], s.19
Birkaç gün evvel büyük bir fırtına İngiltere sahillerine kırkelli kadar müthiş balina balığı atmıştır” [resim]. 


“İrlanda ihtilali” [altyazılı resimler]. 

Zekâ, C.2, S.26, 27 Mart 1330 [9 Nisan 1914], s.42-43

“Madam Kayyo’unun cinayeti” [ile ilgili altyazılı resimler]. 

Zekâ, C.2, S.26, 27 Mart 1330 [9 Nisan 1914], s.46

“Kademeli evler- yeni usul inşaat (mimari)”. 

Zekâ, C.2, S.27, 3 Nisan 1330 [16 Nisan 1914], s.53 [ilgili 2 adet resim s.57’dedir]

“Haftanın sonнт intervalları” [3 adet alt yazılı resim- haber]. 

Zekâ, C.2, S.27, 3 Nisan 1330 [16 Nisan 1914], s.58

“Romanyalı misafirlerimiz” [resim]. 

Zekâ, C.2, S.28, 10 Nisan 1330 [23 Nisan 1914], s.63

“Porçef (Şuun)” [rus muharrılerinden]. 

Zekâ, C.2, S.28, 10 Nisan 1330 [23 Nisan 1914], s.64-5 [s.67’de resmi var]

“Bu defa Fransa’da icra-yı seyhat eden İngiltere krallı ve kraliçesi” [resim]. 

Zekâ, C.2, S.29, 17 Nisan 1330 [30 Nisan 1914], s.75

“11 Nisan ihtilali hürriyet-ı ebediyete tepesinde” [resim]. 

Zekâ, C.2, S.29, 17 Nisan 1330 [30 Nisan 1914], s.82

“İngilizler tarafından ihtira’ olunan bir tahlısiye aleti” [resim]. 

Zekâ, C.2, S.29, 17 Nisan 1330 [30 Nisan 1914], s.84

“Şişli’de kain etfâl hastanesinde hamiyetli Osmanlı hanımlarının açtığı Şefkat pazari” [resim]. 

Zekâ, C.2, S.30, 24 Nisan 1330 [7 Mayıs 1914], s.87

“Zat-ı hazret-i padişahinin meclis-i mebusanı teşrifleri” [resim]. 

Zekâ, C.2, S.31, 5 Mayıs 1330 [18 Mayıs 1914], s.99
“Ahiren Limanımıza Gelen Almanya’nın “Goben” adlı gemisi” [resim]. Zekâ, C.2, S.31, 5 Mayıs 1330 [18 Mayıs 1914], s.103


“Fas’ta Öküz, İnek ve Koyunlar”. Zekâ, C.2, S.32, 22 Mayıs 1330 [4 Haziran 1914], s.115-6

“Japonya’da Vesait-i Seyr ü Hareket”; EBUELANUR?. Zekâ, C.2, S.32, 22 Mayıs 1330 [4 Haziran 1914], s.116 [s.118’de ilgili bir adet resim var]

“Memleketinin Terakki ve Tealisine Cidden Çalışan Afganistan Emiri Habübullah Han Hazretleri” [resim]. Zekâ, C.2, S.33, 5 Haziran 1330 [18 Haziran 1914], s.123

“Efkär-i Terakki-perveranesiyle İslam Şehzadeleri Arasında Bir Mevki-i Bülend Sahibi olan Muin’us-Saltanat Serdar İnayetullah Han Hazretleri” [resim]. Zekâ, C.2, S.33, 5 Haziran 1330 [18 Haziran 1914], s.126

“Üç Kuyruklu Bir Kertenkele” [resim]. Zekâ, C.2, S.33, 5 Haziran 1330 [18 Haziran 1914], s.129

“Fransuva Ferdinand’ın Vefatı Üzerine Veliahd Olan Arşidük Şarl Fransuva Josef” [resim]. Zekâ, C.2, S.34, 19 Haziran 1330 [2 Temmuz 1914], s.140

“Avusturya Veliahdı Müteveffa Arşidük Fransuva Ferdinand ve Eşi” [resim]. Zekâ, C.2, S.34, 19 Haziran 1330 [2 Temmuz 1914], s.141

“Fransa’nın Yeni Kabine Heyeti” [resim]. Zekâ, C.2, S.34, 19 Haziran 1330 [2 Temmuz 1914], s.142

“Deniz Velespitleriyle Tecrübeler” [resim]. Zekâ, C.2, S.34, 19 Haziran 1330 [2 Temmuz 1914], s.142
3.4.2.14 Resim ve Tablolar

“Büyük Kabine Vaz’ına Seza Görülen Fransızların Yeni Vükela Heyeti” [resim]. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.1, 5 Mart 1328 [18 Mart 1912], s.5


“Yirminci Asırda Terakki” [altyazılı bir resim]. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.3, 2 Nisan 1328 [15 Nisan 1912], s.33

“Muharebe Resimleri”. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.3, 2 Nisan 1328 [15 Nisan 1912], s.42


Titanik gemisinin ve kaptanının resmi ve bir alt yazı. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.4, 16 Nisan 1328 [29 Nisan 1912], s.49

“Tablo: Konserden Evvel Prova” [resim]. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.4, 16 Nisan 1328 [29 Nisan 1912], s.57


“İran Kadınları” [iki resim]. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.6, 14 Mayıs 1328 [27 Mayıs 1912], s.81 /ügünü yazısı 84, 99”dadır.

“Tablo: Margarit Cehennemde, Alevler İçinde” [resim]. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.6, 14 Mayıs 1328 [27 Mayıs 1912], s.85

[muhtelif resimler]. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.6, 14 Mayıs 1328 [27 Mayıs 1912], s.93
Tablo: Bir Eda-yı Hazin” [resim]. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.7, 28 Mayıs 1328 [10 Haziran 1912], k.

“Fransa’nın Esbak Kabine Reisi Mösöy Josef Kayo ..” [resim]. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.7, 28 Mayıs 1328 [10 Haziran 1912], s.101

“Alman ve İngiliz Donanması” [resim]. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.7, 28 Mayıs 1328 [10 Haziran 1912], s.104-105

[Bazı Resimler]. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.7, 28 Mayıs 1328 [10 Haziran 1912], s.108-109

“Darülfünun Ulum-ı Tabiye Şubesı Heyet-i Talimiyesi” [resim]. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.7, 28 Mayıs 1328 [10 Haziran 1912], s.113

“Danimarka Kralı ve Ailesi” [2 adet resim]. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.7, 28 Mayıs 1328 [10 Haziran 1912], s.113

“Paris’te Şark Usulü Bir Eğlence” [Tablo]. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.8, 11 Haziran 1328 [24 Haziran 1912], s.117

“Melahat Müsabakaları” [resimler]. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.8, 11 Haziran 1328 [24 Haziran 1912], s.132.


“İlk Payitahtı Osmaniye’nin Mühim Bir Darül-İrfani- Bursa Mektebi Sultanısı” [resim ve altyazı]. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.9, 25 Haziran 1328 [8 Temmuz 1912], s.133


“Mösöy Labani” [resim]. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.10, 9 Temmuz 1328 [22 Temmuz 1912], k.
“Fransa’da Meclis-i Mebusan Reis-i Cedidi Mösyö Deşanel” [resim]. *Yirminci Yüzyılda Zekâ*, C.1, S.10, 9 Temmuz 1328 [22 Temmuz 1912], s.152.

“Çakırcalıyı Tenkile Muvaffak Olan Binbaşı Ahmet Aznavur Bey” [resim]. *Yirminci Yüzyılda Zekâ*, C.1, S.10, 9 Temmuz 1328 [22 Temmuz 1912], s.152.

[gemi resimleri]. *Yirminci Yüzyılda Zekâ*, C.1, S.10, 9 Temmuz 1328 [22 Temmuz 1912], s.160.

“Türkiye’nin Yeni ve Büyük Kabinesi Azasından Birkaç Seyr” [resimler]. *Yirminci Yüzyılda Zekâ*, C.1, S.11, 23 Temmuz 1328 [5 Ağustos 1912], s.173

“Japon Kral ve Kraliçesi” [Resimler]. *Yirminci Yüzyılda Zekâ*, C.1, S.11, 23 Temmuz 1328 [5 Ağustos 1912], s.177

“Bir Buse-i Şefkat” [resim]. *Yirminci Yüzyılda Zekâ*, C.1, S.12, 6 Ağustos 1328 [19 Ağustos 1912], k.

“Elektrik Kralı Edison’un Son Resmi”. *Yirminci Yüzyılda Zekâ*, C.1, S.12, 6 Ağustos 1328 [19 Ağustos 1912], s.209

“Birinci Kolordu-yı Hümayun Kumandani Ömer Yaver Paşa Hazretleri” [resim]. *Yirminci Yüzyılda Zekâ*, C.1, S.12, 6 Ağustos 1328 [19 Ağustos 1912], s.212

“Havada Seyahat Ederken Alınmış İlk Tayyare Fotoğrafısı” [resim]. *Yirminci Yüzyılda Zekâ*, C.1, S.12, 6 Ağustos 1328 [19 Ağustos 1912], s.212

“Meraklı Şeyler/ Ağzından Büyük Bir Yılan Çıkan Timsah” [resim]. *Yirminci Yüzyılda Zekâ*, C.1, S.12, 6 Ağustos 1328 [19 Ağustos 1912], s.213

“Bahr-i Baltık’ta Rus ve Fransız Zırhlıları” [resim]. *Yirminci Yüzyılda Zekâ*, C.1, S.12, 6 Ağustos 1328 [19 Ağustos 1912], s.216

“Eski Hintlilerin Perestiş Ettikleri Mukaddes Boğa” [resim]. *Yirminci Yüzyılda Zekâ*, C.1, S.12, 6 Ağustos 1328 [19 Ağustos 1912], s.216

“Fransa Başvekili Fransa’da” [resim]. *Yirminci Yüzyılda Zekâ*, C.1, S.12, 6 Ağustos 1328 [19 Ağustos 1912], s.217
“Eski Hint Saraylarından Biri” [resim]. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.12, 6 Ağustos 1328 [19 Ağustos 1912], s.217


“Piyanonun Önünde” [resim]. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.13, 20 Ağustos 1328 [2 Eylül 1912], s.225

“Sivas’la Meşhur Gök Medresesi’nin Kapısı” [resim]. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.13, 20 Ağustos 1328 [2 Eylül 1912], s.228

“Üsküp’te Bir Kahvenin Bahçesinde Erbab-ı Kıyam İstirahat Ediyorlar” [resim]. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.13, 20 Ağustos 1328 [2 Eylül 1912], s.232


“Arnavutlar Üsküp’e Girerlerken” [resim]. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.13, 20 Ağustos 1328 [2 Eylül 1912], s.232


“Kont Berhanold: Avusturya ve Macaristan Hariciye Nazırı” [resim]. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.13, 20 Ağustos 1328 [2 Eylül 1912], s.233

“Mevsim Sporlarından: Kotra Yarışları” [resim]. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.13, 20 Ağustos 1328 [2 Eylül 1912], s.233

“Asar-ı Nefise İslamiye’den Selçuklular Devrine Ait: Halep’te Büyük Cami-i Şerifin Mihrabı” [resim]. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.14, 2 Eylül 1328 [15 Eylül 1912], s.241

“Korsenin Vücuba Bahşettiği Şekl-i Zarif” [resim]. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.14, 2 Eylül 1328 [15 Eylül 1912], s.248
“9000 Abonesi Olan Gutenberg Sokağındaki Telefon Merkezi” [resim]. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.14, 2 Eylül 1328 [15 Eylül 1912], s.253

“Su üzerinde Nasıl Yüzülür [ve bunun için] Ayaklara Takılan Alet” [iki resim- geçen nüshaya ait olduğu belirtiliyor]. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.14, 2 Eylül 1328 [15 Eylül 1912], s.256a

“Bir Polis Telefonu” [resimler- geçen nüshaya ait olduğu belirtiliyor]. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.14, 2 Eylül 1328 [15 Eylül 1912], s.256a


“Bir Hüsnün Safahat-ı Muhtelifesi” [resim]. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.15, 17 Eylül 1328 [30 Eylül 1912], s.257


“Matmazel Sahari Celi?” [dansöz resmi]. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.16, 1 Teşrinievvel 1328 [14 Ekim 1912], s.273

“Taal Volkanının İndifaı” [2 resim]. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.16, 1 Teşrinievvel 1328 [14 Ekim 1912], s.277

“Trabulusgarp Sahne-i Harbinden Bir Levha” [resim]. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.16, 1 Teşrinievvel 1328 [14 Ekim 1912], s.279

[Sivas Fotoğrafları]. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.16, 1 Teşrinievvel 1328 [14 Ekim 1912], s.280

“Kutb-ı Cenubi Keşfiyatına Çıkan Gemi ve Mürettebatı” [resim]. *Yirminci Asırda Zekâ*, C.1, S.16, 1 Teşrinievvel 1328 [14 Ekim 1912], s.285

“Tablo: Bir Asır Evvel İstanbul Hayati” [resim]. *Zekâ*, C.1, S.17, 23 Kanunusani 1329 [5 Şubat 1914], s.289
“İki Asrın Bahri Mukayyesesi” [resimli altyazılı]. *Zekâ*, C.1, S.17, 23 Kanunusani 1329 [5 Şubat 1914], s.294-5

“Yeni Yunan Sefiri Mösö Panas Saray-ı Hümayuna Giderken” [resim]. *Zekâ*, C.1, S.17, 23 Kanunusani 1329 [5 Şubat 1914], s.298

“Tablo: Piyano Başı”. *Zekâ*, C.1, S.18, 30 Kanunusani 1329 [12 Şubat 1914], s.301

“Paris’te- Buz Üzerinde” [resimli altyazılı]. *Zekâ*, C.1, S.18, 30 Kanunusani 1329 [12 Şubat 1914], s.303

“Mağruk Tahtelbahir” [resim ve altyazılı]. *Zekâ*, C.1, S.18, 30 Kanunusani 1329 [12 Şubat 1914], s.310

“Tango Resimleri”. *Zekâ*, C.1, S.19, 6 Şubat 1329 [19 Şubat 1914], s.313

“Kış Eğlencelerinden: Bu Sene İcat Olunan Tayyare Gibi Pervaneli Kızak” [resim]. *Zekâ*, C.1, S.19, 6 Şubat 1329 [19 Şubat 1914], s.315

“Mısır Teşri-ı Meclisin Son Defaki Resm-i Küşadı Münasebetiyle” [resim]. *Zekâ*, C.1, S.19, 6 Şubat 1329 [19 Şubat 1914], s.318

“Yeni Tayyare Kurbanı” [resim]. *Zekâ*, C.1, S.19, 6 Şubat 1329 [19 Şubat 1914], s.319

“Hindistan Askerlerinden” [iki resim]. *Zekâ*, C.1, S.19, 6 Şubat 1329 [19 Şubat 1914], s.319

“Sanatın Mühim İnceliklerini Taşıyan Bir Tablo”. *Zekâ*, C.1, S.19, 6 Şubat 1329 [19 Şubat 1914], s.322

“Fransa’nın Kadın Tayyarecileri” [resim]. *Zekâ*, C.1, S.19, 6 Şubat 1329 [19 Şubat 1914], s.324

“Tablo- Beklerken”. *Zekâ*, C.1, S.20, 13 Şubat 1329 [26 Şubat 1914], s.325

“Osmanlı Pulları” [resim]. *Zekâ*, C.1, S.20, 13 Şubat 1329 [26 Şubat 1914], s.330

[bir tayyare resmi]. *Zekâ*, C.1, S.20, 13 Şubat 1329 [26 Şubat 1914], s.330
“Yeni Arnavutluk’a Dair Bazı İntibaat” [altyazılı resimler]. Zekâ, C.1, S.20, 13 Şubat 1329 [26 Şubat 1914], s.331

“Tangonun Muhtelif Serpintileri” [resim]. Zekâ, C.1, S.20, 13 Şubat 1329 [26 Şubat 1914], s.334

“Zevk ve Sahne Alemine Bir Nazar” [resim]. Zekâ, C.1, S.20, 13 Şubat 1329 [26 Şubat 1914], s.334

“Venedik’in Meşhur “Forlana?” Dansı” [resim]. Zekâ, C.1, S.21, 20 Şubat 1329 [5 Mart 1914], s.337

“Yeni Arnavutluk Kralı ve Kraliçesi” [resim]. Zekâ, C.1, S.21, 20 Şubat 1329 [5 Mart 1914], s.342

“Tayyarecilik Terakkilerinden” [resim]. Zekâ, C.1, S.21, 20 Şubat 1329 [5 Mart 1914], s.342

“Yeni Arnavutluk” [iki resim]. Zekâ, C.1, S.21, 20 Şubat 1329 [5 Mart 1914], s.343

“Anadolu’muza Dad-ı Tabiat- Sivas’ta 28 Okka Ağırliğe Bir Lahana” [resim]. Zekâ, C.1, S.21, 20 Şubat 1329 [5 Mart 1914], s.346

“Levha- Hüsn ü Aşk”. Zekâ, C.1, S.22, 27 Şubat 1329 [12 Mart 1914], s.349

“Prens Dovid’e Arnavutluk Tacını Takdim Eden Heyet” [resim]. Zekâ, C.1, S.22, 27 Şubat 1329 [12 Mart 1914], s.351

“Tayyarecilik Terakkiyatından” [resim]. Zekâ, C.1, S.22, 27 Şubat 1329 [12 Mart 1914], s.355

“Kıymettar Bir Tablo” [resim]. Zekâ, C.1, S.22, 27 Şubat 1329 [12 Mart 1914], s.358

“Levha: Raks İçin Hazırlanırken”. Zekâ, C.2, S.23, 6 Mart 1330 [19 Mart 1914], s.1

“Son Günlerde Pek Kanlı ve Ateşli Bir Surette Devam Eden Meksika İhtilali Manazırından” [resim]. Zekâ, C.2, S.23, 6 Mart 1330 [19 Mart 1914], s.3

“Mısırda Son Günlerde İçra Olunan Deve Müsabakaları” [resim]. Zekâ, C.2, S.23, 6 Mart 1330 [19 Mart 1914], s.6
“Masumane Bir Levha: Kızcağız ve Merkebi” [resim]. Zekâ, C.2, S.23, 6 Mart 1330 [19 Mart 1914], s.6

[batan bir gemi binbaşısı- resim]. Zekâ, C.2, S.23, 6 Mart 1330 [19 Mart 1914], s.7

“Tıp Fakültesi Mezunlarından ve Vefat Eden İsmail Ali Bey” [resim]. Zekâ, C.2, S.23, 6 Mart 1330 [19 Mart 1914], s.7

“Yeni Danslar” [iki resim]. Zekâ, C.2, S.23, 6 Mart 1330 [19 Mart 1914], s.10

“Levha: Biri Asil, Diğeri Nefis; Fakat Her İkisi de Ayni Derecede Cazip İki Sima” [resim]. Zekâ, C.2, S.24, 13 Mart 1330 [26 Mart 1914], s.13

“İngiliz Dansözlerinden Miss Fonteney” [resim]. Zekâ, C.2, S.24, 13 Mart 1330 [26 Mart 1914], s.15

“Yine Süfrajetler” [resim]. Zekâ, C.2, S.24, 13 Mart 1330 [26 Mart 1914], s.18

“Son Günlerde Londra’dan Büyük Şöhret Kazanan Rus Dansözlerinden Jene?” [resim]. Zekâ, C.2, S.24, 13 Mart 1330 [26 Mart 1914], s.22


“Tablo”. Zekâ, C.2, S.26, 27 Mart 1330 [9 Nisan 1914], s.37
“İrlanda İhtilali” [altyazılı resimler]. Zekâ, C.2, S.26, 27 Mart 1330 [9 Nisan 1914], s.42-43

“Madam Kayyo’nun Cinayeti” [ile ilgili altyazılı resimler]. Zekâ, C.2, S.26, 27 Mart 1330 [9 Nisan 1914], s.46

“Tablo: Madlen; Günahlarının Mahrumiyetini Çekerken”. Zekâ, C.2, S.27, 3 Nisan 1330 [16 Nisan 1914], s.49

“Haftanın Son İntibaları” [3 adet alt yazılı resim- haber]. Zekâ, C.2, S.27, 3 Nisan 1330 [16 Nisan 1914], s.58

“Romanyalı Misafirlerimiz” [resim]. Zekâ, C.2, S.28, 10 Nisan 1330 [23 Nisan 1914], s.63

[izci ve sporcularla ilgili 3 adet resim]. Zekâ, C.2, S.28, 10 Nisan 1330 [23 Nisan 1914], s.66-7

“Sen Lazar Hapishanesi” [resimler]. Zekâ, C.2, S.28, 10 Nisan 1330 [23 Nisan 1914], s.70

“Ordumuzu Büyük Bir Faaliyetle Tensik ve Yeniden Tanzime Muvaffak Olan Harbiye Nazırımız Enver Paşa Hazretleri” [resim]. Zekâ, C.2, S.29, 17 Nisan 1330 [30 Nisan 1914], s.73

“Bu Defa Fransa’da İler-iy Seyahat Eden İngiltere Kralı ve Kraliçesi” [resim]. Zekâ, C.2, S.29, 17 Nisan 1330 [30 Nisan 1914], s.75

“Fransa Reis-i Hükümeti Mösyö Povankara?” [resim]. Zekâ, C.2, S.29, 17 Nisan 1330 [30 Nisan 1914], s.78

“Şehrimizde İzci Teşkilatına Memur Muallim” [resim ]. Zekâ, C.2, S.29, 17 Nisan 1330 [30 Nisan 1914], s.78

[Avrupa’daki su üzerine giden tayyare ve kano resimleri]. Zekâ, C.2, S.29, 17 Nisan 1330 [30 Nisan 1914], s.79
“Keman Kralı Kobelik” [resim]. Zekâ, C.2, S.29, 17 Nisan 1330 [30 Nisan 1914], s.82

“11 Nisan İhtifali Hürriyet-i Ebediye Tepesinde” [resim]. Zekâ, C.2, S.29, 17 Nisan 1330 [30 Nisan 1914], s.82

“İngilizler Tarafından İhtira’ Olunan Bir Tahliyi Aleti” [resim]. Zekâ, C.2, S.29, 17 Nisan 1330 [30 Nisan 1914], s.84

“Genç Türkiye’nin Faal ve Azimkar Dahiliye Nazırı Muhterem Talat Beyefendi Hazretleri” [resim]. Zekâ, C.2, S.30, 24 Nisan 1330 [7 Mayıs 1914], s.85

“Şişli’de Kain Etfal Hastanesinde Hamiyetli Osmanlı Hanımlarının Açtığı Şefkat Pazarı” [resim]. Zekâ, C.2, S.30, 24 Nisan 1330 [7 Mayıs 1914], s.87

İngiltere ve Fransa Devlet Adamlarıyla ilgili resimler]. Zekâ, C.2, S.30, 24 Nisan 1330 [7 Mayıs 1914], s.91

[memleketimizde görevli yabancı iki bürokrat resmi]. Zekâ, C.2, S.30, 24 Nisan 1330 [7 Mayıs 1914], s.94

“Faal ve Muvaffakiyetli Maliye Nazırı Muhterem Cavit Beyefendi Hazretleri” [resim]. Zekâ, C.2, S.31, 5 Mayıs 1330 [18 Mayıs 1914], s.97

“Zat-i Hazret-i Padişahînin Meclis-i Mebusanı Teşrifleri” [resim]. Zekâ, C.2, S.31, 5 Mayıs 1330 [18 Mayıs 1914], s.99

“Ahiren Limanımıza Gelen Almanya’nın “Goben” adlı gemisi” [resim]. Zekâ, C.2, S.31, 5 Mayıs 1330 [18 Mayıs 1914], s.103

“Kadim Romalıların Ayaklarından Bir Numune” [resim]. Zekâ, C.2, S.31, 5 Mayıs 1330 [18 Mayıs 1914], s.103

“Dahiliye Nazir-i Muhteremi Talat Beyefendi Meclis-i Mebusan’a Gelirken” [resim]. Zekâ, C.2, S.31, 5 Mayıs 1330 [18 Mayıs 1914], s.106

“Hamit Naci Kaptan” [resim]. Zekâ, C.2, S.32, 22 Mayıs 1330 [4 Haziran 1914], s.112


“Kadıköy İttihat Çayırında Tertip Olunan Müsamere” [resim]. Zekâ, C.2, S.32, 22 Mayıs 1330 [4 Haziran 1914], s.115

“Her Japon Hanesinde Mevcut Hamamlarda İstihmam” [resim]. Zekâ, C.2, S.32, 22 Mayıs 1330 [4 Haziran 1914], s.118

“Meşhur Ressam “Dotay”ın 1871 Fransız- Alman Harbine Ait Bir Tablo” [resim]. Zekâ, C.2, S.33, 5 Haziran 1330 [18 Haziran 1914], s.121

“Memleketinin Terakki ve Tealisine Cidden Çalışan Afganistan Emiri Habübullah Han Hazretleri” [resim]. Zekâ, C.2, S.33, 5 Haziran 1330 [18 Haziran 1914], s.123

“Efkar-ı Terakki-perveranesiyle İslam Şehzadeleri Arasında Bir Mevki-i Bülend Sahibi olan Muine-Saltanat Serdar İnayetullah Han Hazretleri” [resim]. Zekâ, C.2, S.33, 5 Haziran 1330 [18 Haziran 1914], s.126

“Afgan Şehzadelerinden Serdar Mehmet Kebir Han Hazretleri” [resim]. Zekâ, C.2, S.33, 5 Haziran 1330 [18 Haziran 1914], s.127

“Maliye Nazırlı Mirza Mehmet Hüseyin Han” [resim]. Zekâ, C.2, S.33, 5 Haziran 1330 [18 Haziran 1914], s.127

“Üç Kuyruklu Bir Kertenkele” [resim]. Zekâ, C.2, S.33, 5 Haziran 1330 [18 Haziran 1914], s.129
“Afgan Şehzadelerinden Serdar İnayetullah Han Hazretleri” [resim]. Zekâ, C.2, S.33, 5 Haziran 1330 [18 Haziran 1914], s.130

“Kabil’de Prensler ve Maiyeti” [resim]. Zekâ, C.2, S.33, 5 Haziran 1330 [18 Haziran 1914], s.130

“Tablo: İstiğrak-ı Vali hane”. Zekâ, C.2, S.34, 19 Haziran 1330 [2 Temmuz 1914], s.133

“Arnavutluk Hükümdarı ve Ailesi” [resim]. Zekâ, C.2, S.34, 19 Haziran 1330 [2 Temmuz 1914], s.135

“İtalya Sefaretanesi” [resim]. Zekâ, C.2, S.34, 19 Haziran 1330 [2 Temmuz 1914], s.138

“Avusturya Sefaretanesi” [resim]. Zekâ, C.2, S.34, 19 Haziran 1330 [2 Temmuz 1914], s.138

“Fransuva Ferdinant’ın Vefatı Üzerine Veliahd Olan Arşidük Şarl Fransuva Josef” [resim]. Zekâ, C.2, S.34, 19 Haziran 1330 [2 Temmuz 1914], s.140

“Avusturya Veliahdı Mütevvefâ Arşidük Fransuva Ferdinant ve Eşî” [resim]. Zekâ, C.2, S.34, 19 Haziran 1330 [2 Temmuz 1914], s.141

“Fransa’nın Yeni Kabine Heyeti” [resim]. Zekâ, C.2, S.34, 19 Haziran 1330 [2 Temmuz 1914], s.142

“Deniz Velespitleriyle Tecrübeler” [resim]. Zekâ, C.2, S.34, 19 Haziran 1330 [2 Temmuz 1914], s.142
4. BÖLÜM

4 SEÇİLMİŞ METİNLER


4.1 Tiyatro

Tiyatroyla ilgili materyalleri önce oyunlar, sonra tiyatro yazıları ve son olarak ilan ve resimler şeklinde vereceğiz.

4.1.1 Oyunlar

Dergimizde dokuz adet oyun vardır. Bunları yayınlanmış tarihlerine göre vermek istiyoruz.

4.1.1.1 Şadan Bey’in Alacakları (Çocuklara Mahsus)
     Komedi 1 perde

EŞHAS

Şadan Bey; Bir Mirasyedi
Tosun; Uşak
Kamber Efendi; Zengin Bir Zat
Şevkidil Hanım; Kamber Efendi’nin haremli
Tayyar Efendi; Cevahirci
Kirkor; Sarraf

SAHNE— Şadan Bey’ın evinde küçük bir salonu irae eder…

BİRİNCİ MECLİS
Tosun Yalnız


İKİNCİ MECLİS
Tosun, Şadan Bey

TOSUN— Lakin Efendim!...
ŞADAN BEY— Haydi, haydi sus... Zararı yok. Nankör!...
TOSUN— Lakin efendim!...
ŞADAN BEY— Evet, nankörsün! Bunu her zaman söylerim. Pekâlâ, bilirsin ki sana bir uşak gibi değil âdetâ bir dost, bir mahrem-i esrâ-i muamelesi ediyorum, böyle iken yine…

TOSUN— Kulunuz da aksını iddia etmiyorum. Yalnız malum-ı aliniz bizim maaş…

ŞADAN BEY— (Sözünü keserek) Vereceğim, hem de pek yakın bir zamanda… Şimdi söyle yanına yaklaş, kulağımı bana ver, söyleyeceğim sözleri iyice dinle. (Tosun yaklaşır) Birkaç güne kadar zengin bir kızla evleniyorum. İki, üç yüz bin lira serveti var, annesinin babasının da bir tanesi. Artık sana olan altı aylık borcum için korkmazsın değil mi?..

TOSUN— Evet, fakat… Vakitler pek dar da…

ŞADAN BEY— Biraz daha sabret, biraz daha…

TOSUN— Bir aylık olsun verseniz…

ŞADAN BEY— Sonra, sonra… Şimdi beni biraz yalnız bırak…

TOSUN— Bari yarım aylık lütfediniz de çocuklara…


TOSUN— (Dışaridan) Efendim… (Gelir)

ŞADAN BEY— Tosun, beni dinle.. Sana bir şey rica edeceğim…
TOSUN—Estağfurullah efendim…

ŞADAN BEY—(Devamla) Bilirsin ki ekseriyetle buraya birkaç alacaklı geliyor, beni arıyor…

TOSUN—(Kahkaha ile gülerek) Birkaç alacaklı mı?... Amma tuhaf söylüyorsunuz ha... Bunlar bir iki değil tıpkı karınca sürüsü gibi... Sabaha aşkama kadar kapıyı așındıryorlar. Lakırdı anlatacağım diye uğraşmaktan nerede ise dilimde tüy bitecek. Siz rahatsız etmemek için haber vermiyorum. Haftanın iptidasından beri dört defa kapının ipini kopardılar…

ŞADAN BEY—Zararı yok... Fakat bugün herhalde bunların evime girmemesi katıyen elzem. Söylediğimi anladın mı?... Ben şimdi dışarı çıkıyor. Ve sana şu emr-i katıyı veriyorum: Şayet alacaklılardan birisi gelecek olursa (Eliyle kapıyı işaret ederek) şöyle yavaş! Yavaş! Yavaş!... Yola koyuver, olmaz mı?... (Çıkmaya davranır)

TOSUN—Peki efendim... (Arkasından seslenerek) Lakin efendim, gitmek istemezlerse...

ŞADAN BEY—Gitmek istemezlerse mı? Biraz arkalarını okşayıver... (Çıkmaya davranır)

TOSUN—Pekâlâ efendim... (Tekrar seslenerek) Gitmemekte ısrar ederlerse?...

ŞADAN BEY—(Sabırsetqalanarak) O halde, nasıl istersen öyle yap... Bilir miyim ben... (Gülerek) Pencereden atıver, gişsin!... (Çıkar) (S.6, s.96a)

TOSUN—Baş üstüne efendim... (Yılma, kendine kendine) Aman, efendinin emirlerini ezberleyeyim. Efendi bana evvel yavaş, yavaş yavaş demekliğimi, sonra surlarını okşamaklığı, daha sonra pencereden atmaklığı emretti. Bunlar gayet sade ve icraşı kolay şeyler... Şimdi nerede ise alacaklılar sökün eder. Her gün bu saatte bir gelip gitmedir başlıyor. Akşama kadarardi arası kesilmiyor. Alacaklılar sürüsü denilse caiz... İçlerinde irisi var, ufağı var. Terbiyelisi var, terbiyesiz var. Güzel var, çirkini var. (Kapı çalmır) Hah, işte... Biri geldi. Bu çalış alacaklı çalışıdır. Kulaklarını alıstı da hemen anlıyorum. Hele biraz daha çalın... Efendi geçen de: “Tosun, sakın bir alacaklı geldi mi hemen koşup kapıyı açma. Bırak, biraz kapıda kalsın... Bak sana sebebini anlatayım: Bir alacaklı; borçlunun evine geldi mi daima hiddetli ve kızgınlırdır. Bir müddet kapıda, soğukta bırakılrsa kızgınlığı geçer ve hiddetini kaybeder...” demişti. (Kapı tekrar çalmır) Oh! Mutlak alacaklı... (Şiddetle
çalınır) Geliyorum, geliyorum… (Kapıyı açmaya gider. Dışarıdan bir ses işitilir) Efendi, evde yok… (Alacaklı ile beraber gelirler) Yine tekrar ediyorum, evde kimse yok. Efendi dışarı çıktı…

TAYYAR EFENDİ– Haydi sen de! Alayın lüzumu yok. Eğleniyor musun benimle?..

TOSUN– Efendi, ben kimseyle eğlenmiyorum, alay da etmiyorum. Efendinin sokağa çıktığını, evde bulunmadığını söylüyorum…

TAYYAR EFENDİ– Peki öyle ise ben de beklerim.

TOSUN– Gece yarısından evvel gelmeyecek…

TAYYAR EFENDİ– İsterse sabaha karşı gelsin, bence ehemmiyeti yok. Mutlaka kendisini göreceğim…

TOSUN– (Kendi kendine) Galiba Efendinin tavsiye ettiği çarelere müracaata mecbur olacağım. (Aşıkâr) Efendi, rica ederim, şöyle lütfen yavaş, yavaş! Yavaş!... (Bu sözü söylerken eliyle kapıyı işaret eder)

TAYYAR EFENDİ– Ne söylüyor?...

TOSUN– Ne söyleyeceğim, şöyle yavaş! Yavaş! Yavaş!...

TAYYAR EFENDİ– Bu ne demek?..

TOSUN– Ne demek olacak, efendi burada yok. Beyhude beklemeyiniz, gidiniz demek…

TAYYAR EFENDİ– Haydi, zevzek sen de!...

TOSUN– (Kendi kendine) İkinci çareye müracaat icap ediyor.. (Bir sopa alır ve alacaklıyı dövmeye başlar)

TAYYAR EFENDİ– A! Ne yapıyorsun?... Çıldırdın mı?.. İmdat!...

TOSUN– Daha gitmeyecek misin?...

TAYYAR EFENDİ– Ah kemiklerim!..

TOSUN– Bu bana ait değil, yalnız buradan gitmen lazım… Haydi, üçüncü çareye müracaat. (Tayyar Efendi’yi kucaklayarak) Pencereye…

TAYYAR EFENDİ– Aman, ne yapıyorsun?..  

TOSUN– (Sallayarak) Bir, iki, üç… (Pencereden atar ve eğilerek dışarıya bakar) Tam da süprüntü küfesinin içine düştü. Hiç şüphe yok ki efendi memnun olacak ve maaşımı elli kuruş daha artıracaktır. (Kapı yine çalınır) Al bir tane daha… Bu her gün böyle. Biri gider, öbürü gelir. (Şiddetle çalınır) (S.7, s.116a) İşte biri daha
geldi… (*Bir kat daha şiddetle çalınır*) Amma belaya çattık… (*Yine çalınır*) Dur, be adam!.. Acelen ne?.. Yoksa kapıyı mı söküp götürecesin. Geliyorum işle… (*Kapıyı açmaya gider. Dışarından ses işitilir.*) Efendi yok, diyorum…

**KİRKOR**– Ben de var, diyorum.

**TOSUN**– Ben de bir daha tekrar ediyorum: Efendi burada değil…

**KİRKOR**– Pekâlâ, gelinceye kadar beklерim…

**TOSUN**– Efendi burada değil, sayfiyeye, Erzurum’a gitti…

**KİRKOR**– (*Güler*) Buna sayfiyeye mi gitti derler?..

**TOSUN**– Bilir miyim ben?.. “Sayfiyeye gidiyorum, bir ay kadar orada kalacağım” dedi. Çıktı, gitti. Şu halde beyhude yere beklemeyiniz, teşrif ediniz. Zira biraz işim var. Dışarı çıkacağım..

**KİRKOR**– Efendiyi gördeden şuradan şuraya gitmem…

**TOSUN**– (*Kendi kendine*) Ben seni göndermenin çaresi ni bilirim. (*Aşikâr*) Efendi…

**KİRKOR**– Ne var?...

**TOSUN**– Rica ederim, lütfediniz, şöyle yavaş! Yavaş! Yavaş!...

**KİRKOR**– Bu ne demek?...

**TOSUN**– Haydi efendim, çok lakırdıya lüzum yok. Lütfen şöyle yavaş! Yavaş! Yavaş!... 

**KİRKOR**– (*Taklidini yaparak*) Yavaş! Yavaş!... Yavaş! Yavaş!... Ne demek?...

**TOSUN**– Misafirleri teşyi içi hizmetçiler tarafından alelekser kullanılan bir söz…

**KİRKOR**– (*Kendi kendine*) Amma budala şey! (*Aşikı*) Bu suretle misafir teşyi olanduğunu bir yer de görmedim.

**TOSUN**– İhtimal… Fakat bizim memlekette böyle söylerler…

**KİRKOR**– Burası İstanbul ayol! Biraz terbiye öğren…

**TOSUN**– Şu hâlde ikinci çareye… (*Sopasını çıkarır, vurmaya başlar*)

**KİRKOR**– Ne yapıyorsun be?... Çıldır mı?... Ah!... Aman!... Ah kemiklerim!...

Vay arkam!... (*Düşer*)

**TOSUN**– Bir daha tekrar ediyorum, gidecek misin? Yoksa…

**KİRKOR**– Ay!.. Ayyyy!.. Ayyyy!..

**TOSUN**– (*Kucaklayarak*) Haydi Tosun, vazifeni ifa et. Üçüncü çareye…

**KİRKOR**– Sallama beni, sallama beni!..
**TOSUN**— *(Sallayarak)* Bir, iki, üç… *(Pencereden atar)* Amma lakırdı anlamaz herfin birisi imiş… Neyse bunu da def ettik, bundan sonra geleceği Allah kerim… Efendi, benim gibi bir uşağa malik olduğu için ne kadar iftihar etse yeri var. Vakka bizim aylıkları asıp duruyor ama benim tabi trim böyle. Vazifemi, efendimin verdiği emirleri harfiyen icra ederim… *(Çıkar)* *(S.8, s.132a)*

**KAMBER EFENDİ**— *(Kolyesin arasinda)* Baksanıza bana, kimse yok mu orada?... *(Biraz sonra i Maher girer) Aça看着... Kimseler yok!... Ne ihtiyatsızlık! Ne ihtiyatsızlık!... Kapılar da arında kadar açık... *(Etrafa bakarak)* Damadım olacak zatın ikametgâhi oldukça güzel… Hakkında aldığım malumat da iyi. Herkes ciddi, çalıскan ve namuslu bir genç olduğunu söylüyor. Tam benim istediğim gibi bir damat… Lakin hållâ kimse gelmedi. *(Bağırarak)* Kimse yok mu burada?...

**(Tosun, arkası sahneye döndüğ bir halde i Maher girer. Kamber Efendi de aynı vaziyette, yani arkası kapıya döndüğ bir halde bulunur. Ayn zamanda her ikisi birden dönünde başlan şacceltir birbirine çarpars. Haykırarak başlarım tutarlar.)*

**TOSUN**— *(Kendi kendine)* Bu da kim? Acaba nereden girdi. Ha anladım, kapıyi açık bırakmıştım. Zannına kalırsa bu da bir alacidadım… Kendisini şimdiye kadar hiç görmemi ama… *(Aşıkâr)* Efendi, ne istiyorsunuz?...

**KAMBER EFENDİ**— Şadan Bey’i...

**TOSUN**— Burada değil!...

**KAMBER EFENDİ**— Gelecek değil mi?...

**TOSUN**— Hayır, efendim…

**KAMBER EFENDİ**— Bana söz verdi.

**TOSUN**— Zannetmem...

**KAMBER EFENDİ**— Saat üçte beklemeyeceğine söz verdi.

**TOSUN**— Amma da dik kafalısınız ha!... Rica ederim efendim, dinleyiniz. Size her şeyi açıklıktan açağı söleyeceğim. Hiçbir şeyi saklamayacağım…

**KAMBER EFENDİ**— Ne diyorsun, dik kafalı myum?... *(Gizli) İşte kaba, terbiyesiz uşaklardan birisi… Herhalde damadıma şikayet edip kendisini kovduracağım…

**TOSUN**— Efendi, lakırdı kesmeyiniz. Müsaade ediniz de size de birer birer söleyeeyim. Çünkü biraz hoşuma gittiniz. Sizi büyük bir felaketten muhafaza etmek istiyorum.

**KAMBER EFENDİ**— Bu hızmetkâr saçmalmaya başladı.
TOSUN– Sizi menfaatiniz için söylüyorum. Lütfen söyle yavaş! Yavaş! Yavaş!...

KAMBER EFENDİ– Bana mı söylüyorsun?...

TOSUN– Evet efendim, size... Rica ederim, söyle yavaş! Yavaş!... Yolunuzda...

KAMBER EFENDİ– Af edersiniz, ne yoluma gideceğim, ne de giderim. (Gizli) Katiyen bu uşağı def ettireceğim...

TOSUN– (Gizli) Ne yapayım, kabahat bende değil. Herifin kendisi istiyor. (Bastonunu yakalar, vurmaya başlar)

KAMBER EFENDİ– (Yere düsher) Sefil herif! Brâk beni!.. (Bayılır kalur)

TOSUN– Vay canına! Amma cansız şeymiş!... Bunu da pencereden atmak mümkün değil. Kapının önü dolmaya başladı. Fakat nereye koymalı?... Ah, iyi hatırlıma geldi; mutfağa, çeşmenin altında... Başının üzerine musluğu açarım. Aklı yerine gelince kapı dışarı ederim. (Ozmana alır ve şu sözleri söyleyerek çıkar) Buyurunuz efendim, banyonuz hazır...

ŞEVKİDİL– (Kolyesin arasından) Efendi!... (İçeriye girer) Efendi!... Aman ya Rabbi! Kocam nerede?... Paltosu ve bastonu kapının arkasında. Mutlak kendi de burada olacak... Damadımızın evi ne kadar güzel... (Tekrar çağırarak) Efendi!... (Zevcinin duhulii esnasındaki sahne. Birdenbire Tosun'un üzerine yürürerek) Siz hiç dikkat etmez misiniz?...

TOSUN– Af edersiniz, efendim. Sizi birdenbire görmem. Bir şey mi isteriniz efendim?..

ŞEVKİDİL– Şadan Bey’e haber veriniz, Kamber Efendi’nin haremi geldi, deyiniz...

TOSUN– Maatteessüf, hanımemendi. Şadan Bey burada değil...

ŞEVKİDİL– Öyle ise bekerim...

TOSUN– Bey burada değil efendim.

ŞEVKİDİL– Ben Kamber Efendi’nin haremiyim, Bey’i mutlak göreceğim.


ŞEVKİDİL– Aa!.. A dostlar, üstüme iyilik sağlık! Bunu ömrümde işitmedim. Ayol, yüzüme dikkatle baksana... Ben kimim... Ondan sonra bana böyle muamele et...

TOSUN– Ne yapayım, hanımemendi... Bana verilen emir böyle...

ŞEVKİDİL– O emirlerin bana hiçbir taalluku yok. Kocam burada onu görmek isterim... (S.9, s.148a)
TOSUN— Kocanız burada mı?...

ŞEVKİDİL— Şûphesiz, mademki paltosu, bastonu kapının arkasında duruyor. Herhalde kendisi de buradadır.

TOSUN— (Gizli) İş anlaşılıdı. Çeşmenin altındaki adamın karşı… (Aşikâr) Ona demin de söylediİ, lütfen yavaş! Yavaş! Yavaş!...

ŞEVKİDİL— Terbiyesiz herif… Sizi def etti्रeceğim…

TOSUN— (Gizli) Anlašíldı. Bu da hissesini almadan gitmeyecek. (Bastonu alır, vurunya başlar)

ŞEVKİDİL— Ah imdat… Yetişiniz, kurtarınız beni… Ah anakığım… (Baygün bir halde yere düşer)


ŞADAN BEY— Ne var, ne yok bakalım Tosun?... Hiç alacaklı geldi mi?...

TOSUN— Evet, iki çift geldi.

ŞADAN BEY— Nasıl! İki çift mi?...

TOSUN— Evet efendim, dört tane alacaklı…

ŞADAN BEY— Öyle ise dört tane derler. İki çift demezler. Söyle bakalım, onları nasıl yola koydun..

TOSUN— Emrettiğiniz veçhile evvela yavaş! Yavaş! Yavaş!... dedim.

ŞADAN BEY— Ne, böyle mi söyledin?...

TOSUN— Şûphesiz, siz böyle emretmediniz mi?...


TOSUN— Amma yaptınız ha… Siz emrettiniz, ben de tamamıyla iça ettim. Mükâfat yerine tekrar ediyorsunuz.

ŞADAN BEY— Sus, yeter artık… Bizim alacaklılar şu surette yola konulurken hiddetlenmediler mi?...

TOSUN— Hiddetlenip hiddetlenmediklerini bilmem, bana bir şey söyledi̇m. Çünkü baston darbesiyle hepsinin camına okudum.
ŞADAN BEY – Nasıl?.. Dövdün mü?..
TOSUN – Evet, bana gösterdiğiniz ikinci tarık bu değil miydi?..
ŞADAN BEY – Hay aptal hay!... Ben sana öyle dedim. Arkalarını okşayıver dedim.
TOSUN – Ben öyle incelikten anlamam. Bizim memlekette okşamak demek dayak atmak demektir.
ŞADAN BEY – Neyse, bunun üzerine gittiler mi?..
TOSUN – Katiyen… İkisini pencereden atmaya mecbur oldum.
ŞADAN BEY – (Yerinden sıçrayarak) Ne, pencereden mi attın?..
TOSUN – Evet efendim, bu da üçüncü çare idi. Hatta bu bile yetmedi. Artık ne yapacağımı bilemiyordum…
ŞADAN BEY – Bu yaptığın çok fena… Âlemi pencereden atmakta ne fayda var. Bereket versin ki evin birinci katında oturuyorum. Ya dördüncü katta otursaydım ne olurdu?
TOSUN – Ne olacak, dördüncü kattan düşmüş olurlardi.
ŞADAN BEY – Bir daha böyle şeyler yapma. Sonra başımıza iş açarsın… Buraya bir kadınla bir yaşlı efendi gelecekti, geldi mi?..
TOSUN – Bir kadınla mı?... Ha, evet…
ŞADAN BEY – (Telasla) Gittiler mi?...
TOSUN – Hayır!..
ŞADAN BEY – Öyle ise nerde bulunuyorlar, salonda mı?...
TOSUN – Hayır, çeşmenin altındalar…
ŞADAN BEY – Nasıl, çeşmenin altında ha… Çıldırdın mı sen!.. Anlat bakalım…
TOSUN – Acıdım da çeşmenin altında koyдум. Bunlar da alacaklı değil mi?...
ŞADAN BEY – Ne alacaklısı; hayvan! Bunlar alacaklı değil, kayınpederimle kayınvalidem. Senin bu kadar budala olduğunu bilmezdim. (Dişarı çıkar. Tosun gülmekten kattılır.)
ŞADAN BEY – (Kamber Efendi ile beraber gelir) Buyurunuz, sevgili kayınpederim, buyurunuz…
KAMBER EFENDİ— Ah kafam, ezilmiş domatese döndü. Öyle zannediyorum ki başım ensemi içerisine geçti. Fakat bu herifin böyle yapmasına sebep ne?...

ŞADAN BEY— Gayet basit… Birdenbire akını oynatmış…

KAMBER EFENDİ— Ona ne şüphe… Salona girer girmez saçma sapan sözler söylemeye başladı. Sonra yavaş! Yavaş! Yavaş! dedi.

ŞADAN BEY— Cinnet alametleri efendim. Cinnet alametleri… Af edersiniz, müsaade bulunuz, gideyim bakayım, zevceniz hanımfendinin bir şeye ihtiyaçları var mı?.. (Çıkar)


TOSUN— Ah Efendi burada. Gideyim, kendisine beyan-ı mazeret edeyim… (Yanna yaklaşır) Efendi hazretleri…

KAMBER EFENDİ— (Başım kaldırarak) Aman!.. (Çıkar)

TOSUN— (Hayretle) Buna ne oldu?.. (Kamber Efendi tekrar gelir ve Tosun’u görünece yine kaça, birkaç kere sahneyi dönerler. Tosun arkasından koşar ve bağırır.)

TOSUN— Efendi, efendi hazretleri… Beni dinleyiniz…

ŞEVKİDİL— Aman ya Rabbi! Bu ne hal… Ömrüm oldukça unutamayacağım. Bu uşak hakikaten çıldırmış. (Olduğu yerde kalır)

TOSUN— Hah işte hanım geldi. Bari ondan af dileyeyim. (Hanımın yanına yaklaşır) Hanımfendi…

ŞEVKİDİL— Aman, yetişiniz… İmdat… (Çıkar)


TOSUN— Anlaşılıldı, mazeret kabul etmiyorlar. Bari gideyim, efendiye yalvarayım da beni kurtarsın.

ŞADAN BEY— (Gelir) Ah Tosun! Ne halt ettin!.. Az kaldı işimi bozacakım.

TOSUN— Lakin efendim, kabahat yalnız bende değil, sizde de var…

ŞADAN BEY— Doğru… Fakat işi tamir ettim. İki aya warmadan düğünümüz icra olunacak. Şimdi sen memlekete git de biraz istirahat et..
TOSUN—Ben memlekete mi gideyim. Niçin?.. 
ŞADAN BEY—Çünkü kendilerine senin deli olduğunu söyledim. 
TOSUN—Neden?.. Ben deli miyim?.. 
ŞADAN BEY—Hayır, fakat yaptığın şeylerı tamir etmek için bundan başka bir çare bulamadım… 
TOSUN—Doğru, hakkınız var… 
ŞADAN BEY—Bu iki ayı memlekette geçirsin. Sonra ben iyileştkten bahseder, seni tekrar yanıma alırım, olmaz mı?.. 
TOSUN—O halde müsaade buyurunuz, gideyim yatağımı falan bağlayayım. (Çıkar) 
ŞADAN BEY—(Yalnız, kendi kendine) Budala! İki ay sonra görsün. Hesabınızı temizlerim. Seni de kapı dışarı ederim. Yaptığın budalalıklar artık elverdi… (Hitam) (S.10, s.172a)

AĞABEY

(Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.6, 14 Mayıs 1328 [27 Mayıs 1912], s.100a; C.1, S.7, 28 Mayıs 1328 [10 Haziran 1912], s.116a; C.1, S.8, 11 Haziran 1328 [24 Haziran 1912], s.132a; C.1, S.9, 25 Haziran 1328 [8 Temmuz 1912], s.148a; C.1, S.10, 9 Temmuz 1328 [22 Temmuz 1912], s.172a.)

4.1.1.2 Bahis Ederim ki... (Küçük Hikâye)
[diyalog– komedi]

[Melahat ve Kudret]

Melahat; bu şuh, hoppa ve dilber kız füsunkâr nazarlarını süzerek
–Kudret, bahis ederim ki beni düşününyorsun… dedi. Hemen cevap verdim:
–Yemin ederim ki hayır…
–Bahis edelim mi?..
– Edelim!..
– Evet; yine tekrar ediyorum, beni düşünüyordun...
– Hayır, sizi düşünüyordum...
– Peki, o halde ne düşünüyordun? Lütfen söyler misin?..
– Dikenli bir çalılıkta açılmış bir güldü düşünüyordum.
– Ohh! Ne alâ... İşte bahsi kazandım. Zannedersem, bu kırmızı dudaklarımla o güne pek benzerim, öyle değil mi?...
– Evet, hakkınız var. Bahsi kaybettigimi itiraf ederim.
Bir dakika sonra Melahat tekrar etti:
– Bir daha bahsedelim. Yine beni düşünüyorsun...
– Katiyen temin ederim ki seni düşünüyorum...
– Evet beni...
– Hayır, seni değil!...
– Ya ne düşünüyordun?...
– Sazlıklar arasında dolaşan bir bülbülü...
– Tekrar mağlup olduğumu itiraf ettim.
Biraz sonra Melahat tekrar etti:
– Son defa olarak bir bahis daha edelim, beni düşünüyorsun...
– Maatteessüf. Hicbir veçhile seni düşünüyorum.
– Evet, beni düşünüyorsun...
– Katiyen değil!..
– O hâlde ne düşünüyordun?..
– Yeğâne aşk ile yuvasında yaşayan bir kırlangıç düşünüyordum.
Melahat kahkaha ile güldü ve:
– Ah!... dedi. İşte bu defa bahsi kaybettim...

İmzasız

(Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.9, 25 Haziran 1328 [8 Temmuz 1912], s.148)
4.1.1.3 Münevverin Hasbihâli

Monolog, 1 meclis

9 Mart sene 1382 tarihinde tıp fakültesi talebe cemiyeti menfaatine Beyoğlu’nda Varyete Tiyatrosunda verilen oyununda bu monolog birinci defa olarak Osmanlı tiyatrosunun en güzide aktrislerinden Madam Kanar tarafından söylenmiştir.

Bu hasbihalin tarz-ı tahririnde fevkalade bir maharet yoktur. Fakat tarz-ı temsilde Osmanlı sahnesinin kıymetli sanatkârı Kanar Hanım’ın gösterdiği iyikat esere değerinden ziyade bir kıymet verdi. Bundan dolayı borçlu olduğum teşekkürü eda için bu eser kendisine bir tuhfe-i naçizdir. A.N.

SAHNE


BİRİNCİ MECLİS

(Perde açıldıktan saat boştur. Bir müddet sonra sağ taraftaki kapıdan Münevver Hanım çarşafı olarak elinde bir mektup ve bir resim ile süratle gelir. Peçesi açılır. Şiddetle nihayetteki kapatı gidip açar ve dışarıya seslenir.)

– Pervin!.. Pervin!.. Çabuk bana bir sandal getirsinler. Göksu’ya gideceğim. Kim gelirse, beni yok desinler… Anladın mı?.. Kim gelirse… İstanbul’dan sezik vapuruyla Mükerrem Bey’in validesi ve teyizesi bana görücü geleceklermiş. İşte asıl
bunlara evde olmadığını söyleyeceksiniz. Sorarlarsa Erenköy’üne gitti, ne gün geleceğini bilmiyorum dersiniz, emi!

(Kapıyı şiddetle kapayıp elindeki resme bakarak sahnenin önüne geçer.)


– Ne buyurdunuz?... Kabahatınız nemiymiş?... Doğrusu ya, bu sulari sormaya da yüz ister! Bana yazmak кровиnde bulunduğunuz bu mektup… Bu kara yüzlü, kaba sözlü mektup elimden de dururken bu suları sormak ne cesaret!!! (Biraz süküt)… Evet, bu mektup kara yüzlü, kaba sözlüdür. (Resme eğilerek)… Neden öyle şaşkı yüzüme bakıyorsunuz? Zannedersem bu mektupta yazdığınız hezeyanları unuttunuz. (Kalkarak) Ööf! Ne iğrenç şeyler! (Resme dönerek) Bu mektubu okur okumaz sizden buz gibi soğudum… Ne?... Hakkım yok mu? Öyle ise tekrar okuyayım da bana hakkı veriniz. Hele siz şuraya teşrif ediniz.

(Resmi alır. Masanın üzerindeki vazoya dayar ve kendisi kanepeye oturur)

– Yanyana oturmaktan sıkılıyorum. (Mektubu açarak) Yumurtladığınız çevherleri dinleyiniz beyefendi. (Okur)

“Nur-ı aynı Münevver Hanım!” (Okumasinı keserek)


(Mektubu okuyarak)

“Nur-ı aynı Münevver Hanım!
Zevciniz Murtaza biçaresi bizden ayrılp âbâ ve ecedadına kavuşal tamam bir sene oluyor.” (Okumasi kesip ah-ı derunla)
– Bir sene!... Ah!!! (Okur)
“Merhumum gaybubet-i ebediyesinden dolayı döktüğünüz eşk-i teessürle kendi gözyaşlarınılmı alûde etmekte bir an kusur etmedim.” (Okumasi keserek)
– Bu gözyaşlarının birbirine karışmasından böyle bir suluk çıkarançınızı eğer bilmiş olsaydım… (Okur)
“Fakat bu âlemde zevk ve sürur gibi elem ve keder de gelip geçir” (Okumasi keserek)
“Münevverciğim!” (Okumasi keserek)
– Oldu olacak bu kadar küstahlığı göze aldaktan sonra Münevverciğim diyeceğine canım çiğirm diye idin. (Sertlikle) Utanmaz! (Okur)
“Münevverciğim! Aşkın ulviyetine tecelligâh olan o güzel gözlerinizden akan yaşlar artık yeter.” (Okumasi birakarak şidetle yerinden kalkar. Sağ tarafındaki masanı üzerinde bulunan resme gidip hitaben)
– Size yine tekrar ediyorum. Benim matemim hayatımla bitecek… Ne olurdu bizde de matem tutmak için siyahlar giymek âdet olşaydı. Çünkü ne yalan söyleyim. Siyah elbise bana çok yaraşıyor. (Okayarak)
“Münevver veçhinize meftun olanlar kâm-yab olsun. Sizi çıldırasıya sevdiğimi ayaklarınızza kapanarak arz ederim” (Okumasi keserek)
– Kalkınız beyefendi, kalkınız. Sizi ayaklarına kapanmış görmek sınırlarime dokunuyor. (Okur)
“Sizin dest-i izdivacınızı talep etmek için bugün sezik vapuruyla validem ve teyzem resmen size gelecekler. Rica ederim reddetmeyiniz. İkimiz birleşirsek siz merhumu, ben de merhumeyi unutur mesut oluruz.” (Okumasını keserek)


“Siz merhumu ben de merhumeyi unutur mesut oluruz.”

Hâk-i payinizde zanû ber-zemin
İhtiram ve istirham
Mükerrrem kulları

(Vakarla ayağa kalkarak)


– Demek oluyor ki Murteza aklıma geldikçe, beraber ağladığımız zamanlar sizin göz yaşlarınız sahte imiş… Aman ya Rabbi, ben bunların samimiyetine alanarak sizinle başbaşa ağladığım demler ne kazalar ne tehlikeler geçirmişim de haberim yok. Kimbilir benim o masumiyet dakikalarında siz ne şeytanlıklar düşündüyormuşsunuz? (Kocasının resmine gider)

– Evet, sevgili beyim. Yeğenin Mükerrrem’in bir gözü senin için gözyaşı dökerken öbür gözü benim için ateş saçarmış. (Mükerrrem’in resmine gider)

– Oof!.. Bu yaptığınız ne fena şeydir!.. Bilseniz ne fena şeydir! (Mükerrrem’in resmini altıp huzzara göstererek) Bakınız kendisi de yaptığı şeyin fena olduğunu anlamıyor da mahcubiyetinden yüzüme bakıyor. (Resmi yerine kor) Bu ne riyakârlık! Bu ne hayâsızlık!.. Ah! Erkeklер ah! (Resimden uzaklaştırken dönererek)

Ben yarın ahrette ona alınm açık, yüzüm pak kavuşacağım. (*Süra'tle kocasının resmine gider.*)


**İBNÜRREFİK AHMET NURİ [SEKİZİNCİ]**

(Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.10, 9 Temmuz 1328 [22 Temmuz 1912], s.158-162)

4.1.1.4 Ahlak Dersi (Küçük Hikâye)

[DIYALOG]

**Pertev Efendi:** Elli beş yaşında, sert ve ciddi tavırlı bir adam

**Şefik:** Yirmi yaşında, hafif meşrep, zarif bir genç.

**PERTEV EFENDİ** – (Abus çehre ile) Şefik!.. Senin hakkında pek fena şeyler işitıyorum. Çok müteessir oluyorum..

**ŞEFİK** – (Kendi kendine, skıntı ile) Yine kimbir ne saçma yuvarlayacak!...

(Aşıkâr, taaccüple) Fena şeyler mi efendim?.. Ne gibi?

**PERTEV EFENDİ** – Fena, fena!.. Hem çok fena!.. Yazık! Düşünün bir kere oğlum, ben senin dayın değil miyim?. Senin daima iyi olduğunu istemez miyim?.. Senin bir insan-ı kâmil olmanı arzu etmez miyim?.. Lakin ne fayda! Ne fayda! Seni memul ettiği gibi göremiyorum ki...

**ŞEFİK** – Fakat efendim... Müsaade ediniz... Ne demek istediğinizi anlayamıyorum...

**PERTEV EFENDİ** – Anlayamazsınız ya. Çünkü anlamıyoruz istemez miyim?. Açık söylemek de benim işime gelmez. Hicabından bir türlü dilim vuruyor ki söyleyeyim...

**ŞEFİK** – Çok şey bilmeyerek büyük bir kabahat mi irtikâp etmişim?
PERTEV EFENDİ – Kabahatin pek büyük.. Pek müthiş, nasıl, nasıl söleyeyim bilmem ki... Fakat herhalde seni yola getirmek için söylemek lazıım... Sana nasihat etmeliyim... Zira sen henüz çocuksun, sonra ben vebal altında kalırım oğlum.. Geçen gece Beyoğlu’nda bilmem ne tiyatrosunda balo yapıyordu mıs... Sen de orada imişsin!.. Evet, senin kolunda da bir kadın varmış! Aman Allahım! Aklma dokunacak! Maskaralarla birarada!.! Yanında bir karı ile... Türkçe'ye incecek!

ŞEFİK – (Kendi kendine) Hay Allah cezasını versin! Onu buna kim söylemiş?.. (Aşıkâr, güya hayretle) Aman efendim, rica ederim.. Size bu kim söylemiş ise yalanının biri imiş... Bendeniz kim, balo kim? Öyle yerlerde de ne işim var..

PERTEV EFENDİ – Şimdi de inkâr ediyorsun ha.

ŞEFİK – İnkâr değil, hakikati söylüyorum.. Balo ne demek olduğunu bile bilmem.

(s.175)

PERTEV EFENDİ – Beyhude inkâr edip durma. Bana bunu söyleyen adam seni orada gözleriyle görmüş!

ŞEFİK BEY – Benzettişmiş olmalı.. Olabilir a..

PERTEV EFENDİ – Haydi, şimdi beni de kandırmaya çalış bakayım!.. Sen utanmaz mısın oğlum? Böyle şeyler sana yakışıyor mu? Senin şimdi tılsım-i ilimden başka hiçbir şeyle meşgul olmayacak, kitapta başını kaldırmanyakacaksın! Senin yaşında iken ben Fuzuli divanımı baştan aşağıya kadar ezberlemışım. Lakin sende o heves o istidat yok ki.. İstifadeyi mucip olacak eserlerle fikrini tenvire çalışacak yerde bir takım Fransızca hikâye kitaplarıyla vaktini beyhude geçir, balolarda bilmem nerelerde dolarş...

ŞEFİK BEY – (Kendi kendine) Ooh.. Sıkıntıdan patlayacağım. Buraya şu boş kafa ile adamın sözlerini dinlemeye gelerek sevgili Zekâ gazetesinden birkaç sahife daha okuyabilme saadetini feda ettiği için kendimi mümkün değil affetmeyeceğim! (Aşıkâr) Sizi nasıl ikna edebileceğim ki... Baloya gittiğim katiyen aslında yok.. Fuzuli’nin divanına gelince onu ezberlemek zaten benendizin en büyük emelim idi. Bu geceden itibaren başladım...

PERTEV EFENDİ – Hayır. Sen Frenk kitaplarıyla uğraşıyorsun. (Şefik’in yan cebini işaretle) Bak İşte yine cebinde resimli bir Fransızca kitabı mı; yoksa gazete mi bir şey görünüyor.. Bakalım şu ne imiş.. (Cebinden bir Enver akademik mecmuasını çıkarp kabundaki resme bakarak) O! O!..
ŞEFİK – (Telaşla kendi kendine) Vay canına!.. Mahvoldum! Nasıl olmuş da bunu cebimde unutmușum!.. Ne aksilik!

PERTEV EFENDİ – (Resme bakarak) Göğsüne kadar çıkarılmış bir kadın resmi.. Omuzlarıyla göğsü çıplak.. Bu ne, hikâye risalesi mi bu? (Gözügünü takar)

ŞEFİK – (Şaşkın bir halde) Şey... Evet.. Hikâye.. Tarih!..

PERTEV EFENDİ – Tarih mı?.. Hiç böyle tarih görmedim. Kabindaki resme baksana.. (Sahifelerini açmaya çalışarak) Dur bakalım içinde ne var... O.. Bunun sahifesini (s.176) açımlımıyormuş.. Yapışkan mıdır nedir... Kabı gazete kuşağı gibi yapışmış kapaklı..

ŞEFİK – (Kendi kendine) Aman ya Rabbi, içindeki resimleri görecek olursa işim bitti!.. Nasıl mani olmuştu?.. (Aşıkâr) Açmadan zıva veriniz bendeniz açayım... (Birkaç defa elini mütereddid a ne uzatıp çekerek) Pardon... Bendeniz açayım..

PERTEV EFENDİ – Hiç böyle yapışık kaplı kitap görmemişdim.. Bu her ifler neler içt ediyorlar... (Açmaya uğraşıp) ŞEFİK – (Ellerini ovuşturarak cebrî bir tebessümle) Evet pek tuhaf kitaplara (Kendi kendine) Şimdi ne halt etmeli? Ne demeli?

PERTEV EFENDİ – (Kendi kendine) Anlaşıldı... Kabındaki resim, kapağın yapışık olması, aynı zamanda Şefik’in telaşi... Mutlaka bunda hoşça bir şeyler var.. (Açarak) Hah işte açıldı... (Sahifeleri çevirerek) Vay! Vay!.. Vay utan utan (Tebeddün tavırla gözügünün üzerinde Şefik’in yüzüne dik dik bakarak) Aman kendimi toplayayıım: (Cali bir hiddetle karsık ciddiyetle Şefik’e) Bu ne? Boyle adaba mugayır şeyler senin cebinde ne geziyor? Bu ne rezalet canımı!.. Aman gözüm görmesin şunlar!.. (Mecmuayı masanın üzerine atarak) Bu âdeta tek resimli beş name (diyerek elini iki bacağına arasına sıkıştırıp bir iki defa sıkınca oturup kalktı) Teessüf ederim Şefik.. Meğer sen pekahlaksız şey imişsin.. Ben seni böyle zannetmemizdim. Her şeyden evvel ahlak lazım oğlum.. Keşke hic Fransizca öğrenmeseydin de böyle müfsit ahlak rezaletnameleri okumasaydın!.. Böyle murdar resimleri cebinde taşmasıydın!..


PERTEV EFENDİ – Sus! Beyhude tevillere kalkışma. Kendisi ne şey etmeye almıyor... Tövbe tövbe ya Rabbi, çıldırtma insanı, haydi (Güya hiddetle dolaşarak)
Aman ya Rabbi.. Daha neler göreceğim.. Neler göreceğim.. (Kendi kendine) Şefik defolup gitse de şunları iyice bir gözden geçirsem ne hoş olur, hele bir tanesi gözümle ilisti, olur şey değil!. Billür gibi külhanı kıvıracak mı kıvıracak (Amirane bir tavarla Şefik‘e) Bir daha böyle şey görmeyeyim! Şurasını iyi bil ki insana her şeyden evvel, hatta tahsil-i ilimden evvel ahlak lazımdır.. Ahlaksız ilim beş para etmez.. Ahlak-ı reddiye sahibi biralım, kokusuz güle benzer.. Ne o, gidiyor musun? Acelen neye?.. Eh peki! Saadetle!

**ŞEFİK BEY** – (Şaşkı İstanbul Müsaadenizle (kalkar)

**PERTEV EFENDİ** – Selametle uğurlar olsun...

**ŞEFİK BEY** – (Hicabı manı olduğu için masanın üstünden mecnuayi almaya cesaret edemeyerek giderken kendi kendine) Anlamadım zannediyor. Resimlere iyice bakmak için sabırsızltıktan çatlayacak. Seni gidi ihtiy kur seni!

**PERTEV EFENDİ** – (Şefik’in arkasından hayırarak) Bir daha böyle şeyler almacı sakın ha!..

**MEHMET ALİ**

(Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.11, 23 Temmuz 1328 [5 Ağustos 1912], s. 175-7)

4.1.1.5 Efendi Böyle Gelir mi Hij!... (Çocuklara Mahsus)

**Dört Tablo**

**Bir[inci] Tablo**

-Efendi’nin Avdeti-

(Vaka sabahleyin alaturka saat on birde cereyan eder.)

(Hanım saate bakarak;) Saat on bir… Efendi hâlâ gelmedi. Galiba bu akşam da gelmeyecek… (Bir dürbün alır, pencereden bakmaya başlar.) Çekilir şey değil… Evlendiğimiz günden beri bu hâl devam ediyor. Zevcim haftada yedi gece haricinde,
yani evinin, kendi yatağının gayri yerlerde yatıyor… (Yeniden bakar) Ah! İşte… El arabasına kuruluğmuş geliyor… Garip değil mi?.. Efendi sarhoş olmaktan utanmaz da köfe ile gelmekten utanır. Bunun için nereye giderse el arabasını da beraber götürür. Mutlak yine sarhoş olmalı. Kendisini bir istikbal edeyim ki o da görsün… (Yanındaki masanın üzerine tabakları, kâseleri koyar… Efendi arabası içinde, dostlarından biriyle beraber salona girer.)

**EFENDİ’NİN DOSTU**– (Yavaş sesle) Sakın uyandırmayınız; tıpkı bir melek gibi uyuyor… (Ayaklarının ucuna basarak çıkar. Hanım, bu sözü dinlemez. Tıpkı bir melek gibi uyuyan efendisinin üzerine bir düzine kadar tabak atar, efendi uyanmaz.)

**HANIM**– Böyle olmayacak, biraz şiddet göstermeli… (Efendinin [üstüne] bir kâse, sonra bir desti, daha sonra bir iskele fırlatır.)

**EFENDİ**– (Yavaşça gözlerini açar) Uyumak, biraz rahat etmek mümkün değil… Bu artık çekilemez… (Hiddetle) Hanım, bu hâle artık nişayet vermeliyiz… Yarın Hindistan’a müteveccihen azimet edeceğiz…

**HANIM**– Hindistan’a mı?..

**EFENDİ**– Evet, haydi çantaları hazırla, yatakları bağla… (Tekrar gözlerini kapar, uyur. Hanım çantaları hazırlar.)

---

İkinci Tablo

(Dalgalar arasında çalkalan bir geminin güvertesinde, büyük bir dalga, tahlisa simidine sarılan zevç ile zevceyi alır, götürür.)

**HANIM**– İşte nihayet denize düştük. Hindistan’a niçin gitmek istediginizi söyler misiniz?

**EFENDİ**– Amma mütecessismişsin ha!...

**HANIM**– Söyle, rica ederim…

**EFENDİ**– Peki, Hintli olmak istiyorum.

**HANIM**– Hintli mi?...

**EFENDİ**– Evet, zira Hintli kadınlar zevçlerinin yatıp kalkmasına, gezip eğlennesine karışmazlar. Onları eğlendirmek, ömürlerini temdít etmek için her türlü fedakârlığı icra ederler.

**HANIM**– Niçin?...
EFENDİ– Çünkü bu memlekte zevçlerinin vefatını müteakip zevceler diri diri yakılır.

(Bu esnada büyük bir balina balığı zevç ile zevceyi yutuverir.)

Üçüncü Tablo

(Balina balığının karnında muntazam bir yatak odası)


Dördüncü Tablo

HANIM– (Ertesi gün uyanır. Zevcini yanında göremeyince) Katiyen asla olmaz! İşte bu gece de ne yaptı ne yaptı, yine dışarıda yattı… Ah! Efendi böyle gelir mi hiç!...

(S.15, s.272a)

İmzasız

(Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.15, 17 Eylül 1328 [30 Eylül 1912], s.272a)

4.1.1.6 Telefon Başında

Müthiş Dram – 2 perde

BİRİNCİ PERDE

Sahne: Marekas ailesinin ikametgâhı olan (Şezney) şatosunun alt katında bir salon- Geride bahçeye nazır bir kapı- Camlı kapının her iki tarafında birer pencere-
Sağda ve solda kapılar- Sağda, içinde ateş yanmakta olan bir şömine- Şöminenin yanında duvarda bir telefon cihazı- Solda bir masa, koltuklar, sandalyeler, bir köşede bir yazihanе.

Perde açıldığı zaman hizmetçi (Nanet) şöminenin önünde oturmuştur. Küçük Piyer dizlerinin üstüne oturmuş olup resimli bir kitabı kavşarır. (Marekas) seyahat elbisesiyle, yazı masasının açık bulunan çekmecesindeki kâğıtları tanzim etmekle meşguldür- Zevcesi (Maret) yol çantasına öteberi koymakla meşguldür- Rüzgâr ve yağmur gürültüleri işitilir.

**MAREKAS**—*(Birdenbire durup dinleyerek)* Araba mı?.

**MARET**—*(Sağdaki pencereye giderek)* Hayır… Araba değil.

**MAREKAS**— Geciktiler.

**MARET**— Her vakit tam zamanında gelirlerdi.

**MAREKAS**—*(Asabi bir tavırla)* Bu arabayı nereden kiraladılar?.

**MARET**— Her vakitki gibi (peron)dan. Nanet kiraladı.

**NANET**— Dün sabah gittim. Ve arabacının nihayet saat altıya çeyrek kala behemehâl burada bulunmasını tembih ettim.

**MARET**— Daha vakit var.

**MAREKAS**— Tamam vakittır.

**MARET**— Yirmi dakika (Servon)’a gidebilirsin.

**MAREKAS**— Süratlı gitmek lazım gelecek.

**NANET**— Oo Mösyö, Pere’nin atları iyidir.

**MAREKAS**—*(Asabi)* Eğer on dakikada kadar arabada gelmezse artık oraya gitmeyi hiç düşünmemeli.

**MARET**— Elbette gelir canım.

**MAREKAS**— Görüyor musun, Treni çıkarmak. İşim bozulacak, eğer yarin muayyen olan saatte (Moller) ile buluşamazsam bu iş havaya uçar. On bin Frank kaybetmek muhakkak.

**MARET**— Bu işten bu kadar bir para kazanacak misin?.

**MAREKAS**— Hatta biraz daha fazla zannederim.
MARET– Dur... Bir ses işitiyorum. (Pencereden bakarak) Hayır... Aldanmışım. (Müteessif bir hâlde) Ne kadar can sıkarak bir hâl.. Eğer arabaların merkeziyle telefon olsaydı. Arabanın yola çikip çıkmadığını anlardık.

MAREKAS– Eğer araba yola çikiyorsa işi işten geçti. Hem Servon’da hiç telefon yok, düşünün bir kere... Telefon! Bunun ne olduğunu bile bilmiyorlar.

MARET– (Şöminenin üzerindeki satare bakarak) Hayır... Aldanmışım. (Müteessif bir hâlde) Ne kadar cansız bir hâl.. Eğer arabaların merkeziyle telefon olsaydı, nesrin bir kere... Telefon! Bunun ne olduğunu bile bilmiyorlar.

MAREKAS– Ah! Şu edepsiz arabacıyı bir elime geçirsem. Şimdi artık yapılacak bir şey var. (S.16, s.287) Yayan gideceğim. (Belez) çantamı taşır, yolda yetişir.

(Nişarida yağmur ziyadeleşir)

NANET– Lakin Möşyö, baksanıza, bardaklardan boşanırcasına yağmur yağıyor.


MARET– Oo, katiyen. Burası kadar berbat bir yer görmemedim, rutubetli... Kasvet-engiz, mubahere mümkün değil...

NANET– İnsan burada her şeyden uzak. Bir şey lazım olsa, gece vakti insan hastalansa burada imdadına kimse yetişmeyerek ölür gider.

MARET– Komşular var ya.

NANET– Komşular da bir saatlik yolda.


MARET– Burada oturacak adamın attı arabası olmalı.


NANET– Allah saklasın... Geçen günkü gibi fena şeylerle rast gelmek için değil mi?.

MARET– (Gülerek) Bu Nanet de ne kadar korkaktır!...

MAREKAS– (Neşeli bir tavırla) Canım bir dilenci...

NANET– Aman ne bed çehrêli herif!!

MAREKAS– Neyse, gelecek sene başka bir yere gideriz.

NANET– Ben de pek ziyade memnun olurum. Burada ben âdeta yaşamıyorum.. Ya burada yalnız olmak lazım gelmiş... Bereket versin ki Möşyö var, Belez var.

MAREKAS– Bak az kaldı unutuyordum... (Telefona gidip çıngırakçı çalar)
MAREKAS [MARET olmalı]– Ne yapıyorsun?.
MAREKAS– (Riyovar)a telefon edeceğim. (Telefona söyleyerek) Aloo… Vitrede, 32- 276’yi açar mısınız… Gayet çabuk olmaz mı? Teşekkür ederim. (Maret’e doğru dönerek) Bu akşam saat sekizde oraya geleceğini onlara söyleyeceğim.
MARET– Sonra oradan yine gidecek misin?. (Mabadi var) (S.16, s.288)
MAREKAS– Oradan saat onu kırk geçe trenine bineceğim. Yarın sabah beşi çeyrek geçe Paris’te bulunacağım. Eğer (Riyovar)lara veyahut bana bir şey söyleyecek olursan bu akşam saat dokuza kadar oraya telefon edebilirsin.
MARET– Paris’te nerede kalacaksin?
MAREKAS– Terminos otelinde on altı numaralı odadı.. (Telefon çığırığı çalmır. Telefona giderek) Alo!. Sen misin dostum?. Evet, telefon koyduruma mecbur oldum.. Pek pahalı.. Servon’da yok.. Löksey’e merbut.. Çok pahalı.. İşlerim için elzem.. Evet.. Bu akşam kahveyi sizinle beraber içeceğim.. Paris trenine biniyorum.. Mühim bir iş.. Hayır, yalnız kahve.. Yemek yedim.. Saat sekiz raddelerinde size geleceğimi ümit ederim.. Rahatsız olmazsınız ya?
MARET– (Yaklaşarak) Benim tarafimdand hem ona hem de Lüsyen’e selam söyle.
MAREKAS– (Telefona cevap vererek) Evet, zevcem, sana ve Lüsyen’e selam ediyor.
MARET– (Zevcine) Nasıl, Riyovar sana söylediğim sözü işitmiş mi?
MAREKAS– (Telefona) Teşekkür ederim. Akşama görüşürüz. (Mismat yerine koyar)
MARET– Sesimi işitmiş mi?
MAREKAS– Öyle ya.. Yanımda idin.. Pek iyi işitilir.
MARET– Çok şey! Bunu bilmiyordum.
NANET– (Kulak verip pencereye giderek) Hah işte.
MARET– (Sağa giderek) Evet, arabada geldi.
NANET– Bahçeye girdiysin.
KÜÇÜK PİYER– Bana bir şey getireceksin ya?
MAREKAS– Evet, yavrum. (Maret’e) Çantamı ver. Belez nerede?
MARET– Yemek salonunda. Gidip çağrayıym. ( Çağırarak) Belez! Belez!
NANET– (Pencerenin önünde) Araba burada.
BELEZ– (Girerek) Beni mi çağırıldıınız Madam?

BELEZ– Müsteri olunuz efendim.


KÜÇÜK PİYER– Peki baba. Ama bana güzel bir bebek getir, olmaz mı?.. 


MARET– (Nanet ve çocuk ile arkasından giderek) Selametle.


KÜÇÜK PİYER– (Kapiya doğru haykırarak) Uğurlar olsun baba. Bebeği unutma…

NANET– Unutmaz canım. Merak etme. Gel resimlere bakalım. (Çocuğun dizlerinin üstüne alır. Çocuk yavaş yavaş uyur.)

MARET– (Pencerenin önünde) İşte köşeyi saptı. Aman ne hava!.. Sis pek ziyade! Fenerler adeta görünmüyor gibi. Yağmur da ziyadeleşti. Sahih burnun kasvet-engiz bir yer. Nanet…


MARET– (Yavaş sesle) Yavaşça kanepenin üstüne bırak da lamba getir. Karanhlık oldu. (Belez girer) Sus! Çocuk uyuyor.. (Nanet çocuğun kanepenin üstüne yatırıp lamba getirmeye gider)

BELEZ– (Yavaş sesle) Mösyö epeyce uzaklaşmıştır. Araba çok iyi..

MARET– Belez, yemek salonunun pencere kapaklarını kapayız.. (Kapiyi göstererek) bahçe kapısımı da kapayınız..

BELEZ– Peki, köpeği de salıvereyim mi?

NANET— Elbette. Daha müsterihi oluruz. (Belez çıkar)

MARET— (Tebessümle) Sen de pek korkaksın, Nanet…

NANET— Doğrusu cesur değilim. Ne yapayım?.. Elime değil. Neyse üç gün çabuk geçer. Möşö çarşamba günü burada bulunacak değil mi?..

MARET— Belez buraya yatağını getirdikten sonra biz de yukarıda odalarımıza çıkarız ve çocuğunu yatırız.

NANET— (Çocuğun üstüne eğilerek) Evet işıl işıl uyuyor. Bakın böyle ne kadar sevimli!

MARET— (Biraz sükütten sonra masanın başına oturarak) Bakalım. Şimdi hesaplarını yapayım. (Bir cep defteri alıp Nanet’e) Sana dün yirmi Frank mı verdim?

NANET— Evet Madam.

MARET— Peki. (Hesap yapar) Ekmekçiyeye para verdin mi?

NANET— Evet Madam. Altı Frank on so.

MARET— (Yazarak) Altı Frank on so. Kasaba da verdin mi?

NANET— Evet, pusula cebimde. Vereyim. (Bu sırada şiddetle rüzgâr eser, yağmur artır)


NANET— (Kapakları kapamak için pencerenin önune giderek) Peki. (Birdenbire geri çekilerek) Ay!

MARET— Ne var?

NANET— Pencerenin önünde biri var! (mabadi var) (S.21, s.345)

MARET— (Dönerek) Haydi canım, çuldürdün mi, lambanın gölgesidir.

NANET— (Müthiş bir halde) Hayır, hayır.

MARET— Canım, Nanet..

NANET— (Geri çekilerek) Ah madam, kalbim çarpıyor. Pencereyi Belez kapasın. Çok korktum…
MARET— Ne kadar yüreksizsin!.. Artık bu pek fazla. Orada kim olabilir?.. (Nihayeteki kapıya doğru gider, açar. Birdenbire geri çekilir. Boğuk bir ses çıkarır. Bir gölge görmüştür.) Ay!.. (Bu sırada şapkasi elinde olan külhanbeyi kıyafetli birisi girer.)

HAYDUT— (Kapıyı aralık bırakarak) Vakitler hayrolsun madam…

MARET— Siz kimsiniz? Ne istiyorsunuz?

HAYDUT— (Telafı teftiş ederek) Bir mektu p getirdim. (Cebini karıştırır)

MARET— Nereden geliyorsunuz?

HAYDUT— Şehirden…

MARET— Buraya nereden girdiniz? Niçin büyük kapının çingirağınızı çalmadınız?

HAYDUT— (Etrafi teftiş ederek) Büyük kapının ne tarafta olduğunu bilmiyorum. Kestirme yoldan, orman tarafından geldim. (Cebinden buruşmuş bir mektup p çıkarıp uzatır)

MARET— (Mektubu alarak) Bu mektup kimin için?.. Size kim verdi?

HAYDUT— Mektup Mösyö Belez için. Validesi pek fena hasta imiş…

MARET— (Heyecanla) Ah! Ya Rabbi, Nanet. Çabuk şu mektubu Belez’e götür.

NANET— Gidip mutfağa çağırıyım. (Çıkarken) Zavallı çocuk!..

MARET— Çabuk git, çabuk!.. (Hayduta) Fakat size bu mektubu kim verdi?

HAYDUT— Tanımadığım bir adam. Çabuk, koşarak götürmemi söyledi. İşte o kadar…


KÜÇÜK PİYER— (Uykusu arasında müridoğanarak) Nanet…

MARET— (Çocuğun üstüne eğilmiş olarak) Nanet şimdi gelecek. Üzülme cicim. Uyu, uyu.. Ayakları ne kadar soğuk. Ateşten uzaka kaldı.. (Kanepiyi ocağa yaklaştırır) Kapı da açık.. Lütfen kapıyı kapar mınsınız? (Dönerek) A! O adam

MARET– Ey ne yaptın?

NANET– Mektubu Belez’e verdim. Okudu. Zavallı çocuk ağlıyor! Lakin o kullanbeyi nerede? (Etrafına bakar)

MARET– Zavallı Belez! Mektubu.valideniz mi yazmış?

BELEZ– Hayır. Kendisi yazmak bilmez. Komşulardan birine yazdırmış olmalı. Ah ne felaket!.. Ya Rabbi ne felaket!.. (Ağlar)

NANET– Biçare çocuk!.. Şimdi ne yapmak istiyorsun?

BELEZ– (Şaşkınlık) Bilmem…

MARET– Gitsin, validesini görüp ne hâlde olduğunu anlasın, gelsin…

BELEZ– Sahi mi, müsaade ediyor musunuz madam?

MARET– Hemen şimdi gidiniz.

NANET– Biz yalnız mı kalacağız?

BELEZ– (Gideceği sirada dönüp durarak) Evet.. Doğru.. Sizi yalnız bırakamam. Mösyö de birkaç deфа tembih etti.

NANET– (Belez’e) Öyle ya.. Gidersen Mösyö memnun olmaz.

BELEZ– (Gideceği sirada dönüp durarak) Evet.. Doğru.. Sizi yalnız bırakamam. Mösyö de birkaç deфа tembih etti.

NANET– (Belez’e) Öyle ya.. Gidersen Mösyö memnun olmaz.

BELEZ– Yarın, sabah olur olmaz giderim. Sabahleyin korkmazsınız ya, madam?


BELEZ– Oo! Yarım saate kalmaz bile.

MARET– Gelirken bir arabaya bineceğiniz. Erkenden gelirsiniz…

BELEZ– Bilirsiniz ki beyhude vakit geçirmem madam.

MARET– Pekâlâ. Kapıyı ben arkanızdan kaparım, Nanet cesaret edemez.
BELEZ– Teşekkür ederim madam. Teşekkür ederim. (Çıkar, Maret de arkasından gider)
NANET– (Yalım) Elbette cesaret edemem. Bu koça hanede insanı kıtır kıtır keserler, kimse İmdada gelemez. Poti Jurnal’de okudum ki geçen gün..
MARET– (Girerek) Kapıyı Belez’in arkasından kapadım. Burada Belez’i bekleriz. Çocuk uyuyor mu?
NANET– Evet. Yatağa yatırayım mı?
NANET– Evet Madam.
MARET– Pusula yanında mı?
NANET– (Cebini karıştırarak) İşte.
NANET– (Gülerek) Hem de Belez için.
MARET– Nasıl Belez için?
NANET– Öyle ya. Arasına bir bardak içiyor. Midesi pek nazik imiş. Lakin sakin kendisine bir şey söylemeyiniz madam! (Birden sözünü keserek) İşittiniz mi madam?
MARET– Yine mi başladın?..
NANET– Bir ıslık sesi gibi…
MARET– (Nanet’i temin için barid bir tavıra) Hayır, hiçbir şey işitmiyorum.
NANET– O hâlde ben aldánmışım.
MARET– Şûphesiz. Çamaşırçiya para verdin mi?
NANET– (Kalkıp kipya doğru giderek) Hah! Bu sefer işiıyor musunuz?
MARET– (Dinleyerek) Köpekler havlıyor. (mabadı var) (S.22, s.357)
NANET– (Havf ile) Demek ki bahçede birisi var!
MARET– Belki Belez bir şey unutmuştur da geri dönmüştür.
MARET– İhtimal ki yoldan birisi geçiyor dur.
NANET– Yahut da bir haybut.
MARET– Doğrusu güldünecek hâldesin, Nanet.. Köpekler ekseriya böyle havlarlar.
MARET– (Kulak verip biraz endişen olarak) Evet.
MARET– (Asabi) Canım, Nanet!.. 
NANET– (Korkudan çıldırmış gibi) İşte şurada. Yanıbaşımızda. İhtimal ki kapının arkasında.
MARET– Nanet!
NANET– Evet şurada, kapının arkasında. Belki de içeriye girmek için uğraşıyorlar. Pencere kapaklarını zorlamak istiyorlar (S.23, s.7)
MARET– (Korku ile) Sus Nanet. Sus.
NANET– Ah madam. Siz de korkuyorsunuz. Bakın titriyorsunuz.
MARET– Sen korkuyorsun. Böyle budalacasına korkularınla beni de korkutacaksın.
NANET– Ne yapayım korkuyorum madam.
MARET– (Boğuk bir sesle) Canım, düşün bir kere. Budala! Eğer orada, kapının arkasında hırsızlar olsaydı köpekler havlardi. Hâlbuki hiçbir şey işitilmiyor!
NANET– Doğru. Fakat şu var ki. (Birbirinin gözlerinin içine bakarlar)
MARET– Ebey?
MARET– (Titreyerek) Budala sen de! (Uzun bir süküt) Artık bir şey işitilmiyor. Görüyorun a, her taraf sükütet içinde.
NANET– Evet…
MARET– Artık kendini topla. Müsterih ol, bak çehren ne hâle gelmiş!..
NANET– Her tarafım titriyor. Sizin de çehreniz sararmış.
MARET– Şimdi artık geçti. Artık yetişir canımı sıkıştınız!
MARET— Şu ocağı biraz yak. Sönüyor. (Kendi kendine sabırsızlıkla) Daha saat sekiz!.. (Başka şey düşünmeye çalışarak) Şimdi mösyö Riyovarlar’ın evindedir. Riyovarlar pek iyi adamlardır. Onları tanırın. Paris’te görmüşün değil mi?
MARET— (Birdenbire) Belez’ın validesinin fena halde hasta olduğunu telefonla kendisine bildireyim, olmaz mı? (Kalkip telefona gider)
MARET— Evet. Evet. (Telefonun çingirağını çalar) Alo!.. Alo!..
NANET— (Kendi kendine) Doğrusu bu aleti çok iyi icat etmişler. Şimdi mösyö buradan kaç fersah uzakta olduğu håldede yanımda imiş gibi, bu odada bulunuyormuş gibi konuşacak.
MARET— (Telefona) Alo!.. Alo!..

(Perde ağır ağır iner)

İKİNCİ PERDE

(Vitre)’de (Riyovarlar)ın hanesinde bir oda- Masalar, sandalyeler. Masanın üstünde bir telefon cihazı.
Perde açıldığı zaman telefon çingirağı çıkarır. Bu sıra da nihayetekki kapıdan bir uşak içeri girer, telefona gider.
misiniz? (Mismai yerine bıraktı kapıya doğru gider. Bu sırada kapı açıp mösyö ve madam (Riyovar) ile (Marekes) girerler.)

MADAM RİYOVAR—(Uşağa) Jüsten, kahveyi buraya getiriniz.

UŞAK—Peki madam. (Marekas’a) Mösyö Marekas’ı telefona çağırıyorlar.

MAREKAS—Ya! (Telefonu arar)

RİYOVAR—(Telefonu göstererek) İşte masa üstünde.

MAREKAS—(Telefona giderek) Zevcem olmalı. Ona söylemiştim. (Mismai alarak) Alo?.


UŞAK—Peki efendim. (Çıkar)

MAREKAS—(Telefona) Alo!.. Alo!.. Haydi ya. Alo!.. (Süktüt)

RİYOVAR—Cevap vermiyorlar mı?

MAREKAS—Hayır. (Tekrar telefona) Haydi. Alo!.. Alo!..

MADAM RİYOVAR—Muhabereyi kesmiş olmalılar. Çekilir şey değil!..

RİYOVAR—(Marekas’a) Burada bu hål bize her vakit vaki olur. Eğer hemen cevap verilmeyecek olursa.

MAREKAS—Her yerde böyle oluyor. Neyse. Birazdan zevcem tekrar soracaktır. (Mismai bırakır)

MADAM RİYOVAR—(Marekas’a kahve vererek) Şeker ister misiniz?

MAREKAS—Hayır, teşekkür ederim.


JÜSTEN—(Elinde bir şişe ile girerek) İşte efendim. (Şişeyi masanın üstüne bıraktı çikar.)

RİYOVAR—Şimdi, dikkat! Sana 1857’den kalma bir şey içireceğim.

MAREKAS—Oo. 1857’den mi?

RİYOVAR—Evet. Enfestir!
MADAM RİYOVAR– Hatta Vitre’nin başpapazı bize bunun bir şişesi için elli Frank veriyor!

MAREKAS– (İçerek) Oo! Enfes! Hakkın var, emsalsiz bir şey… (mabadi var) (S.23, s.8)

RİYOVAR– (Marekas’a sigara vererek) Bulunduğunuz şatodan memnun musunuz?


RİYOVAR– (Şezney) de kira daha mı pahalı?


MADAM RİYOVAR– Öyle ya. (Löksey) ile (Servon) arası… (Bu sırada telefon çığırı çalınır.)


MADAM RİYOVAR– (Neş ile) Oo! Ne tuhaf hâl!..

RİYOVAR– (Latife ile) Bunda bir münasebetsizlik yok!..

MAREKAS– (Telefona) Dostların benimle latife ediyorlar. Zararı yok. Görüşürüz sevgilim yarın. (Mismai birakır)

RİYOVAR– Eğer biz burada olmasaydık.

MADAM RİYOVAR– Kim bilir işi nereye kadar götüreceklerdi.

RİYOVAR– Bereket versin ki telefonun iki uçları birbirinden epeyce uzak.

MAREKAS– (Neş ile) Bir ağzdan öteki ağza kadar yetmiş kilometre.

RİYOVAR– Kahven soğudu.


RİYOVAR– Orada asayiş ber-kemal midir?

MAREKAS– Evet pek yolunda. Yani her yer gibi. Vakıa biraz şehirden uzaktayız. Fakat.. (S.26, s.41)

MADAM RİYOVAR– Uşağınız var değil mi? Siz bulunmadığınız zaman evde o bulunur değil mi?..


RİYOVAR– Ya.. Demek zevcen ile hizmetçi kadın evde yalnız kalmışlar öyle mi?


MADAM RİYOVAR– Öyle ama ihtiyata pek de riayet edilmiyor. Her gün gazetelerde birtakım korkunç şeyler okuyoruz!

MAREKAS– (Gülerek) Bakın siz de Nanet gibisiniz. (Telefon çingirağı çalınır.)
RİYOVAR – (Telefona giderek) Yine ne var? (Telefona) Ne? Ha! (Marekas’a) Zevcen dostum! (Mısma uzatır)


RİYOVAR – (Kalkıp biraz heyecanla Marekas’a) Canım ne var?

MAREKAS – (Riyovar’a) Azizim korkuyorlar. Gürültüler, ayak sesleri işittiklerini söylüyorlar. Şaşırmışlar. Şimdi oraya gidecek tren olsaydı hemen giderdim.

RİYOVAR – Kasabaya telefonla malumat versen?

MAREKAS – Kasabaya telefon yok. Bizim telefon doğrudan doğruya Löksey’e merbut.

RİYOVAR – Löksey merkezine telefon et de oraya birini gönderinler.

MAREKAS – Fakat çok uzak. Oo ben de korkmaya başladım. Bilmem ne oluyor. (Masaya dayanır.)

RİYOVAR – Kendini topla.

MADAM RİYOVAR – Siz de mi korkuyorsunuz?

MAREKAS – Evet ben de. (Düşünerek) Benden sonra Belez’in de oradan gitmesi. Bu tesadüf.

RİYOVAR – Haydi canım, çocukluk etme.

RİYOVAR— Ne var?

*(Riyovar ile zevcesi telefona yaklaşırlar. Ayakta ve kemal-i heyecanla Marekas'ın sözlerini ve harekâtını takip ederler.)*


RİYOVAR— *(Marekas’i telefonun başından çekmek isteyerek)* Dostum.


MADAM RİYOVAR— *(Medhûş bir halde kocasına)* Polise haber vermeli.

RİYOVAR— *(Meyusane)* Haber vermek mi? Vaka buradan yetmiş kilometre uzakta cereyan ediyor.


RİYOVAR— Dostum!
MAREKAS— (Riyovar ile Madam Riyovar kendisini tutmaya çalıştıkları sıradada telefonu bırakıp çıldırmış gibi haykıarak kendini dışarıya atar) İmdat katil var! Can kurtaran yok mu! Ah!.. İmdat!.. (Perde iner- Son) (S.26, s.42)

ANDRE DOLERD- ŞARL FOLEY (Muharrirler)

MEHMET ALİ (Mütercim)

(Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.16, 1 Teşrinievvel 1328 [14 Ekim 1912], s.287-8; C.1, S.21, 20 Şubat 1329 [5 Mart 1914], s.344-5; C.1, S.22, 27 Şubat 1329 [12 Mart 1914], s.356-7; C.2, S.23, 6 Mart 1330 [19 Mart 1914], s.7-8; C.2, S.26, 27 Mart 1330 [9 Nisan 1914], s.41-2)

4.1.1.7 Günsah Sonra (Küçük Hikâye)

(Gecenin saat onu. Yirmi beş yaşlarında bir genç kadın olan Madam dö Rubretye yatak odasında yalnız. Küçücük bir lambanın tenviri ettiği akajoden bir yazihane önüne oturmuş karşısında yeşilmeli, hiçbir adres yazılımamış bir zarf. Önünde açık bir mektup. Sarışın, zarif ve tombulca Madam dö Rubretye kendisine pek yakısan nim uryan kayafetle. Teni fevkalade beyaz ve latif. Fakat bu akşam çok ağladiğinden gözkapaklarında bir izdirabın asarı baktı)

MADAM RUBRETYE— (Düşünür)

Fakat bunlardan ne çıkar değil mi? Bu; iki senelik bahtiyarane geçen bir izdivaca hıyanet için hak kazandırmaz, öyle bir izdivac ki siz bana ibraz-ı muhabbet ediyordunuz, ben de sizi seviyordum. Evet, Jan. Heyhat ki ben seni seviyordum. Hele Şimdi... Seni (Bum) sokağındaki otelinde beni iki saat kolları arasında bulunduran, bu sıcak bir güzellikte malik Hermuzo’dan pek ziyade seviyorum.

(Madam dö Rubretye bitap, bir saniye düşüncelerini terk eder. Sonra tekrar tezeküratına devam eder)

İşte; biraz vicedana malik olsaydım Mösyö dö Rubretye’ye bunları yazardım. Bu; aşifane, hilesiz bir hareket olurdu. (Biraz düşünür) Ve münasebetsiz... Evet, münasebetsiz... Zira bütün bunların tahtında bir zevç için bilinmesi pek eşna şeyler var. Aklıne düşünmeli. Evet, bir sadakat-ı müfrıta arzuuya zevcimi bedbaht etmeneliyim. Jan’a, hemen, gayet nevazışkârane ve hatta biraz da aşıkane bir mektup yazarım. Benden uzak bulunduğu zamanlar böyle mektuplardan gayet hoşlanır. Aynı posta; Hermuzo’ya da, hanesinden çıkar çıkmaz, yazdığım bu küçük mektubu götürür. Zevcim mektubu öbü r gün alacak... Hermuzo’nun kendi de yarın daha o yatakta iken götürecekler... Ve bu; onu dašğı hüf-ı gafletten pek güzel uyandıracak... Bunu bir daha okuyayım (Mektubu açarak yavaş bir sesle okur:)

“Efendi!

Namuslu bir kadının size karşı olan emniyetini bir suret-i gayr-i layıkada suistimal ettiniz. Hanenize gelirken bana ettiğiniz (S.16, s.279. Bundan sonra 281’e geçiliyor) vaatlere inanarak antika koleksiyonlarınızı bakıp avdet edeceğimi zannediyordum... Hâlbuki... Bütün bu ceryan eden ahvalden sonra sizi bir daha görmeyeceğimi anlamışsınızdır zannederim. Ve size şunu da söylemek isterim ki zevcime perestiş ediyor, size karşı da gayet derin bir nefret hissediyorum.”

Jaklin

(Mektubu elinden bırakmak arak düşünür.)

Fakat... Bir çocuğa yazdığım bu mektupta pek ziyade ihtiyatsızlık ettim. Açıkça “Ben sizin metresiniz idim” demekten başka bir şey olmayan bu mektubu kulüpte herkese gösterecek. Sonra (G ayr-i mhsus bir tebessüm dudaklarında belirerek) bir de “antika koleksiyonlarınız” cümlesi var ki pek manâli düşüyör...
kadar şaşırmışım ki… Lakin nefret cümlesi mükemmel!. (Mektubu yırtar ve kemal-i itina ile yazısını değiştirek diğerine başlar:)

“Efendi!

Bana karşı olan sözünüzü tutmadınız. Ve ben sözünze itimat ederek sizin kibar bir adam gibi hareket edeceğinizi ümit ediyordum. Beni zalimane bir surette aldattınız. Bundan sonra sizi görmemin benim için gayr-i kabil olduğunu anlamışsınız zannederim. Ve size şunu da söylemek isterim ki zevcime perestiş size karşı da gayet şedit bir nefret hissediyorum…”

J… (S.16, s.281)

(Tefekkür eder)


(Mektubu yırtar ve bir diğerine başlar:)

“Efendi!

Nasıl ki, ben, bugünün hâliti sırasında zihnimden siliyorum; sizin de bu suretle her şeyi unutmanızı istirham ve bunun için namusunuza müracaat ederim. Artık hepsi bitti ve unutuldu değil mi? Zevcime perestiş ediyor ve size karşı da …” (Tevakkuf eder.)


Pek iyi biliyordum ki ben antikalardını seyreden o da bir müze bekçisi gibi sakin ve uslu durmayaçaktı! Ooh! Ben muvaknet edeceğimi, müdafaaada bulunacağını hesap ediyordum… Ve sonra… Bilmem nasıl oldu da… (Can sıkıntısıyla bir hareket eder) Mamafih, Jan da lüzumsuz ve haksız olarak beni bu kadar uzun bir müddet yalnız bırakmıştı… (Tefekkür eder) Zavallı Jan! Şimdi
şüphelenmeyerek beni düşünüyor. Ooh! Jan, buraya avdet ettigin zaman seni pek ziyade seveceğimi anlıyorum. (Evvelce yazdigi mektubu yirtar, tekrar başlar:

“Efendi!

O günün hatrasını zihnimden silmek istediğim gibi sizin de bunları unutmanızı rica ediyorum. Artık hepsi bitmiş ve unutulmuş olacak. Buna mukabil sizin, fakat nefret ve hakaretle mali olmayarak, gayet müllim ve keder-engiz bir hatranızı saklayacağım.”

J...


MADAM DÖ RUBRETYE– (Uyanarak) Nedir o elindeki, posta mı?

BESTİ– Şimdi getirilen çiçekle dolu büyük bir sepet, madam.

MADAM DÖ RUBRETYE– (Şetaretini takınarak) Ooh! Çiçekler! Bunların ne demek olduğunu bilirim. Pekiyi… Pencereleri açınız sepeti de getiriniz.

(Besti itaat eder. Sepet şayan-i perestiş kırmızı ve beyaz güllerle dolu. Besti çıkar.)

–Ertesi gün… Boyle latif bir surette uyanırmak… Bu fikir, doğrusu, pek nazikâne… Zavallı çocuk! Ona o kadar dürüstane bir mektup yazmıştım ki…


–Bu çiçeklerden sonra ona bu mektubu göndermeyeceğim… (Yazihanesinin önune oturur ve atideki kelimati süratle yazar:)  

(Tekrar okur.)

Bu, iyi… Ötekinden daha münasip ve daha nazikâne… Lover’e giderken postaya atarım. (Besti’yı çağırır. Giyinmeye başlar) (S.16, s.283)

MARSEL PREVO
(Mütercim: MESUT KÂMİ)

(Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.16, 1 Teşrinievvel 1328 [14 Ekim 1912], s.279-283.

4.1.1.8 Genç Kari Koca (Fantezi)
[tek perdelik oyun]

(Mevsim kış. Saat akşamın on biri. Marsilya’da [bir] otel. Terminözde [terminus: son kısım], birinci kat odalarının birinde.)

Emilyen Dörebo – 27 Yaşında [erkek]
Arlet [Lelet] Dörebo – 19 Yaşında [kadın]

EMİLYEN– (Soyunmaya başlayarak) İster misin Lelet, hemen bir saniye kaybetmeden uykuya çekilelim? O kadar yorgunum ki ayakta duracak hâlim kalmadı…

ARLET– (Bir koltuğa gömülmüş) Ya ben? O kadar bitkinim ki kûmûldamaya bile mecalim yok… Ah, ne seyahat ya Rabbi, ne seyahat! (Kollarını kocasına doğru uzatarak) Haydi sevgilim, mini mini Arlet’ini soyundur.. O şimdi bir ölü gibiirectedir. Korsajını çıkarak kadar takati kalmamış.

EMİLYEN– (Çocuklaşarak) Mini mini Arlet’in ne için korsajını çıkarak kadar takati kalmamış acaba?

ARLET– Ooh! Çünkü pek, pek yorgun.

Ruhsarı münevver, leb-i la’li mütebessim,
Ağuşu müzehep, memesi lâne-i hülya,
Aşütfe, güzel gözleri âlemelere hâkim:
Ah ey Venüs, ey nafi beyaz mader-i sevda!

ARLET—“Ey nafi beyaz” mı dedin? Ooh! Ne güzel, ne güzel! Bak, ben de beyazım. (Çıplak kollarını meftûnane seyrederek) Bunu benden almak kabil mi hiç?. Çok beyazım, ben çok beyazım değil mi Emilyen?

EMİLYEN—Tıpkı kamerin hattı simini gibi. Artık yatalım mı Lelet? Ha.. Odanın içinde hiç ziya kalmadan. Şimdi senin çıplak vücudun, gecenin zulmetleri arasında be yaz şimşeklerini saçar.

EMİLYEN— (Nim müstehziyane) Hüsusiyle erkeklerin yanında “Madam!” unvan-ı sakilîyle çağrılmak pek fena! Düğünümüzde iki büyük oglunu âleme göstermek mecburiyetinde kaldıği için annenin ne kadar canı sıkılmıştı, onu ben bilirim.


EMİLYEN— Evet, bu böyle. Lakin annen yaşını otuz yediden ileriye götürmek isterimiyor. Koskocaman iki oglu bulunması, izdivaç mukavelenamesi imza edileceği gün onu pembe mosilenden bir fistan giyinmekten men edemedi, hatta senin ricalarına, isrârlarına rağmen tegannet etmekten bile… (Terennüm ediyor gibi) Teralala ala ala ala ala ala…

ARLET— (Sitemamiz bir tavurla) Ooh! Emilyen, bunu bana tahattur ettirmesen iyi olurdu. Sen o gün annemin burnunun dibinde kahkaha ile güldün. Ne fena hareketti!... Düşünüyor musun, dedi?


EMİLYEN— O da niçin?

EMİLYEN – Zavallı biraderin o pantolonlu kadının kendi validesi olduğunu itiraf edeceğini sekiz günlük mevkûfeyi kabul ettiği, değil mi? Doğrusu, onun yerinde ben de olsam, başka türlü yapamazdım.


EMİLYEN – (Rakik bir sesle) Lelet, küçücük semavi bir kuş vardır, onu bilir misin sen?

ARLET – Hayır!

EMİLYEN – Hani ya, şöyle mini mini mai bir güvercin.. Kanatları şebnem taneleri gibi şeffaf…

ARLET – Hayır, ben öyle bir güvercin tanımıyorum. Ben yalnız ipek tüylü, munis bir kumru bilirorum.

EMİLYEN – (Kartişme kalbi üstünde sıkarak) Oh,карşığım! Ne kadar bahtiyarım.

ARLET – (Dalın) Ben de bahtiyarım Emilyen! (S.30, s.89)
4.1.1.9 Kapatma [Boubouroche]

Komedi İkili Fasıl

Dört Numaralı Zekâ’nın İlavesi:

EŞHAS
Zekeriya Bey, Nami Bey, Yahya Bey, Refik [Rıfkı olmalı] Bey, Nafiz Efendi, Muhtar Bey, Süleyman, Kıraathane Müdavimini. Şöhret.

BİRİNCİ PERDE
(Sahne: Bir kıraathane. Birkaç havaga lambastylı münevver. Cephede, üzerindeki camda “Kıraathane-i Umumi” ibaresi ters tarafından okunur, bir caddeye nazır bir camlı kapı. İki tarafta sedirler, taş masalar. İskemleler sahnenin ilerisine doğru dizilmiş. Üçüncü plan son taraf köşede kahve ocağı, yanında büfęde kasa hizmetini görür bir konsol, nargileler, kahve fincanları, tepsiler, şurup şişeleri, lokum kavanozu, ortada yeşil örtülü müdevver bir masa üzerinde yevmi, haftalık gazeteler, müteaddit “Zekâ” nüshaları.

Perdenin küşadında (girip çıkan birçok müşteriden başka) sağ tarafta birinci masada (Sabah) mütalaasıyla meşgul Yahya Bey, önüne bir fincan çay, sonda birinci plandaki masada Zekeriya Bey, Nami Bey’le müştereken, Muhtar Bey ve Nafiz Efendi’ye karşı dört kol iskambil oynar.

BİRİNCİ MECLİS
Yahya Bey, Zekeriya, Nami, Muhtar beyler

NAFİZ EFENDİ – (Zekeriya’ya bir kağıt atarak)
Üsküdar’a gider iken aldığı da bir yağmur
Kâtip uykuadan uyanmış gözleri mahmur.
NAMİ – (Nafizden sonra oynamakta mütreddit) Şimdi ben ne yapayım?
ZEKERİYA – Allah Allah! Ne yapacaksin, bin.
NAMİ – Ne ile bineyim, neye bineyim?
ZEKERİYA – Ata bin, eşeğe bin! (s.1)
NAMİ – Ne atım var, ne eşeğim.
ZEKERİYA – İşte o kepazelik, onu evvelce haber verseydin a!
NAMİ – (Müstehzi) İsmar ettin, ama sen kaştan gözden anlıyor musun ya?
ZEKERİYA – Ne vakit işaret verdin?
NAMİ – Haydi!...
ZEKERİYA – Adam. Brak Allah aşkına... Böyle iskambil oynamaz ki...
NAMİ – Beyazıt kolası gibi iki yanna sepet asacak değilim a!..
ZEKERİYA – Bari işaret vermesini bilmiyorsan, açıkta söyle çok işin içinden!...
Allah dil vermiş, vermiş: (Muhtar Bey’le Nafiz Bey sükút ederek soğukkanlıklarını muhafaza ederler) Muhtar’la Nafız’in yüzüne ne bakiyorsun? Onlar umurunda mı, metelik bile vermezler!... Parti bizden gider.
NAMİ – Giderse kabahat benim mi?
ZEKERİYA – Saçma yapıyorsonsun!
NAMİ – Ne oynayacağıımı söyle, öyle oynayayım.
ZEKERİYA – Sen yalnız doğru işaret ver, ben kumanda ederim.
NAMİ – (Skintili) Patlasam derdimi anlatamayacağım. Ne oynayayım yahu?
ZEKERİYA – Oyun ne de?
NAMİ – Dini ettiği papazda.
ZEKERİYA – (Nihayet anlayarak) Hah, âlâ! Kır kâğıt (Nami bir kâğıt oynar.)
MUHTAR – Boş vereyim mı?
NAFİZ – Ne boşu, kır beyini. (Muhtar bir kâğıt atar, kâğıtları toplar)
MUHTAR – (Son kâğıdını atarak) Kupa sekizili.
ZEKERİYA – (Oynar) Bey ile tuttum. (Kâğıdını tekrar alarak) Dur! (Alınmış kâğıtlarımı sayar), Dört dört daha sekiz, on bir daha on dokuz, on daha yirmi dokuz, üç daha otuz iki, on daha kırk iki, papaz kırk altı bakak kırk sekiz. (Tekrar elindeki kâğıdını atar) On bir daha elli dokuz. (Nami’ye) Biracak ver almış bir. (Nami kâğıdını attıktan sonra) Kız! Tamam, almış iki.
NAMİ – (Yanındaki tahtaya işaret eder.) Bizim beş olduğu.
NAFİZ – Kim yapacak?
ZEKERİYA – Muhtar yapacak... Benim tabaka ne tarafa gitti?
MUHTAR – (Cebinden çıkararak) İşte, ben cebime koymuşum, dalgınlık. (Kâğıtları toplar karıştırır, kestirir, dağıtır) (s.2)
ZEKERİYA – (Kendine verilen kâğıtları toplayarak)
Üsküdar’a gider iken aldığı da bir yağmur
Kâtip uykudan uyandı...
MUHTAR – (Kâğıt tevdi ederken tevakkula) Ee ama kardeşim! Bıktık bu senin kâtip türküsünden!
ZEKERİYA – Ben bildiğimi çağırmır.
MUHTAR – Sizin defter-i musikinin başka sahifesi yok mu? (Son kâğıdını oynayarak) Kız koz. Altmış dört, bizim de yedi oldu.
ZEKERİYA – (Elindeki kâğıtları açıp sayarak) Senin elinde iskambil yok muydu?
NAMİ – İskambil mı?
ZEKERİYA – Evet
NAMİ – (Elini açarak) Ne gezer.
ZEKERİYA – Kupa asosu nerede?
NAMİ – Kupa asosunu ilk elde Nafiz çıkardı.
ZEKERİYA – Kozunda yok muydu?
NAMİ – Yok!.. İki maça boşundan başka bir şey yok.
ZEKERİYA – Maça boşunu kim sordu?
NAMİ – Sen sormuyor musun?
ZEKERİYA – Yok.
NAMİ – Yok mu?
ZEKERİYA – Yok ya.
NAMİ – Acayip!
ZEKERİYA – Acayip mı?.. Güya sen aklınca kafa mı tutmak istiyorsun? (Nami’de harekât-i hiddet) Sana söylediğim, sen oyunu idare edemiyorsun!.. Süprüntü arabaşı idare eder, taşçı eşeği sürer gibi oyun gitmez. Bildiğiniz bir gururlanmak! Kafa
tutmak! Karşınızda enayi bulursanız aşır-amentü yapmak!... Tutulursanız yüz kızartmak, fese basınca...

NAMİ – Oo! Yok ama!.. Çok oluyorsun (Kalkar) Süleyman!

SÜLEYMAN – Efendim?

ZEKERİYA – (Miütedehhiş) Ey! Ne var?

NAMİ – (Süleyman’a) Paltomla bastonumu.

NAFİZ – (Tavassut eder) Vazgeç be yahu!

NAMİ – Geç sen de.. Adam Allah aşkına...

ZEKERİYA – Amma bal kabağı imişsin be!

MUHTAR – (Barıştrmak kastıyla) Nami Bey!

NAFİZ – Bundan darılıp gidecek ne var a canım?

NAMİ – (Paltosunu giyerek) Bu kadar yet. (s.3)

NAFİZ – Hemen yükü bağlayıp savuşacak mısın?

MUHTAR – Gel adam oynayalım!

NAMİ – Ben artık oynamam.

ZEKERİYA – Neden mesela?

NAMİ – Ömrümü böyle avava arasında geçirecek değilim; artık kulaklarımız doldu.

MUHTAR (Mağnum) Nami Bey!

NAFİZ – (Mükedder) Nami be!

ZEKERİYA – (Nedamette) Nami Bey azizim!

NAMİ – (İsrarla) Yok vallahı!

ZEKERİYA – Gel Nami, gel, kâğıtlarını al. Eğer gönlünü kırdımsa affını dilerim

NAFİZ – (Yüksek ve ince sesle) Vesselaam. Oldubitti!...

ZEKERİYA – Beni mazur gör, rica ederim.

NAFİZ – İşittin mi?


ZEKERİYA – Elinde ne var, açıktan söyle.
NAMİ – Yine iki maça boşu bir de kupa ikilisi.
ZEKERİYA – (Sükünütle) İki maça boşu bir de kupa ikilisi... Hepsi bu kadar değil mi?
NAMİ – Evet.
ZEKERİYA – Pek güzel, dursun bakalım. İkiliyi kr. (Nami’ye de hayret) Sen ikilini ver. Sözümü dinle... Korkma. (Nami itaatle ikiliyi oynar.) Ası Muhtar Bey’de...
NAFİZ – (Bir kâğıt atarak) Vallahı de öyle...
ZEKERİYA – (Muzafferiyetle) Gördün mü?... Ben adamın gözünden okurum! (Kendisi de bir kâğıt atarak) Şimdi bakalım bir tecrübe daha edelim koz!
MUHTAR – (Yüzünü ekşitererek) Hay kör şeytan!
ZEKERİYA – Şimdi biraz gözümüzü açalım. (Uzunca bir sükût)
ZEKERİYA – (Sükütu bozmadan, hafif sesle)
Üsküdar’a gider iken aldı da bir yağmur
Kâtip uyku...
ÜÇ OYUNCU BİRĐEN – (Tehevvürle) Ee, ama Zekeriya Bey!! (s. 4)
NAMİ – Gel Gel.
ZEKERİYA – Asosuya tut yine ufak maça oyna.
NAMİ – Peki.
ZEKERİYA – (Kâğıt atarak) Maça sekizlisi!
MUHTAR – (Nafız’e) Ufak kozun?
NAFİZ – Koz yüzüne hasret kaldım. (Nami birli ile alır)
ZEKERİYA – Asosu oyna! (Nami oynar Zekeriya alır, tekrar oynar) Karo asosu!.
NAMİ – Çakayım mı?
ZEKERİYA – Bir ufakla!. Ver şu eline bakayım. (Nami’nin kâğıtlarını alır iade ettikten sonra) Kr ikilini.
NAMİ – (Kâğıdı masanın üzerine şaklataarak) Haydi, bakalım.
NAFİZ – Öterse iyi düdük.
ZEKERİYA – O başka.
MUHTAR – Kim bırakır.
ZEKERİYA – Peki bu parti de sizin. Haydi, bir son parti?
MUHTAR – Sen karnını doyurdun anlaşlan (Her tarafın zayıf bir sesle) Sahih.
Pek geciktik galiba, Süleyman saat kaç var.
SÜLEYMAN – Dörde on var Muhtar Bey.
NAFİZ VE ZEKERİYA – Dörde on var ha!.. 
NAFİZ – Ben daha iki büyük falan zannediyordum!... (Birden bire atılarak paltosunu alır) Ben saat üçte güya bir yere gidecektim..
MUHTAR – Bana da misafirler gelecekti hem de yemeğe!.. İhtimal şimdi arıyorlardır.
NAFİZ – Desen a, bu akşam evlerde hüsn-i kabule mazhar olacağız!
MUHTAR – Herhalde alelade bir resm-i kabulden farklı olacaktır. Ey Süleyman!.
SÜLEYMAN – Efendim? (Gelir)
MUHTAR – Hepsî ne etti?.
SÜLEYMAN – (Parmaklarıyla bir hesap gördükten sonra) Altı büyük!
MUHTAR – (Nafiz’e) Adam başına üç on para düşüyor.
NAFİZ – Tamam. Üçer kuruş on para. (Para çantalarını birçok yokladıktan sonra (s.5) Zekeriya’ya) Zekeriya Bey, sana on yedi kuruş borcum var değil mi?.
ZEKERİYA – İhtimaldir.
NAFİZ – (Ezberler gibi) Ne ihtimal? Muhakkak azizim, muhakkak.
ZEKERİYA – (Mutemit) Acelesi ne, dursun.
NAFİZ – Acelesi yok mu?.
ZEKERİYA – Yok ya.
NAFİZ – O halde şu hesabımı da gör, aybassında bir topyekün yaparız.
ZEKERİYA – Baş üstüne kardesim. Baş üstüne.
NAFİZ – Teşekkür ederim.
ZEKERİYA – Bir şey değil. Yarın gelecek misiniz?.
NAFİZ – Yarın? Hay hay.
MUHTAR – Mademki öyle, Zekeriya Bey, benim hesabımı da gör, ha olur mu?
Bozukluğum kalmamış yarın akşam veririm.
ZEKERİYA – Peki efendim, peki.
MUHTAR – Canın sıkılmaz ya? (Zekeriya omuzlarını silkerek güler) O halde...
(Elini sıkar)
MUHTAR – NAFİZ – Allah’a ismarladık Zekeriya Bey.
ZEKERİYA – Saadetle azizim, uğurlar olsun. (Muhtar ve Nafiz çıkarlar)

***

[İKİNCİ MECLİS]

Zekeriya, Nami, Yahya Bey (gazete okur)

NAMİ – Zekeriya!
ZEKERİYA – Ne var?
NAMİ – Bana bir kahve ismarlarsan senin neye benzediğini söyleyim.
ZEKERİYA – Oo, bu yüz kahve[ye] değer... Süleyman iki kahve yap.
SÜLEYMAN – Alesta! Zekeriya Bey, şekerli mi?
ZEKERİYA – Evet, iyi kaynasın e mi!... Nasreddin Hoca’nın abdest suyu gibi de olmasın!
SÜLEYMAN – Fenasına para yok!
ZEKERİYA – Kahveler geliyor söyle bakaım ben neye benziyorum!
NAMİ – Sen armuda benziyorsun.
ZEKERİYA – (Hayretle) Bu ne zamandan beri?
ZEKERİYA – Bunun ne ehemmiyet var? Ben kahve parașı kazanmak için oynamıyorum.
NAMİ – Armuuut!
ZEKERİYA – Ben eğlenmek için oynuyorum. (s.6) İskambile can versem acıman. Bahhusus bir kahve parası vermekle ne olur. Bunlar zavallı aile sahibi adamlar.
NAMİ – Ben armutsun dedim ya.
ZEKERİYA – Sen boyuna söylüyorun.
NAMİ – Hem de ıri, sulu, lezzetli ala bir Mustafa Bey armudusun.
ZEKERİYA – Ben senin bildiğiğin adamlardan değilim.

ZEKERİYA – Şöhret, benim gözlerime perde mi çekiyor?

NAMİ – Evet.

ZEKERİYA – Sen onu neden anladın?

NAMİ – Bir şeyden anladım yok. Fakat böyle olduğuna eminim.


NAMİ – Ya haksız oldugun zamanlar.


NAMİ – Ya!

ZEKERİYA – Mademki, onunla yaşamak için kendimde bir mecburiyet hissayorum. Öteberi, az çok müsaadeli davranırım.

NAMİ – Demek ufak bir intiyaz?

ZEKERİYA – Gerçi öyle demek ise de kuyruğuma kabak bağlayacak derecede değil... Emin ol, ben gittiğim yolu bilirim. İnsan bir kadını miheke vurmadan dört sene beraber yaşamaz.

NAMİ – Dört sene oldu mu?

ZEKERİYA – Evet ya, tamam dört sene!

NAMİ – Tutkalınız sağlam imiş!...

ZEKERİYA – (Âşıkane) Ey bu artık benim son göz ağrısı.

NAMİ – İki de var mı?

ZEKERİYA – Hayır, bundan başkasını tanıımam, ilk de bu sonu da...

NAMİ – Öyle ise çekirdekten yetişme değişsin, geç kalmışsin.

ZEKERİYA – Henüz otuz yaşamdayım. (Nami’de hayret) Ne alumnoşun?

NAMİ – (Hala hayrette) Otuz yaşında mınsın!? (s.7)

ZEKERİYA – Bir aydan beri.
NAMİ – Hâlbuki kırk yedi, kırk sekiz görünuyorsun.

ZEKERİYA – (Gayet sade) Oh, amma ettin ha!.. Bilakis yaşından daha genç görünüyorum. Biraz kemikliyim de öyle zannediyorsun. Gerçi kemiklerim iridir ama yüzüm sütlaç kâsesi gibi katmerli değildir. (Uzun kahkaha-ı mesudiyet)

NAMİ – (Müteessir – hafif sesle) Temiz kalpli adamsın – böyle kapatma hayatına karışmak için otuz yaşına kadar ne bekledin, onu da söyle bakayım.

ZEKERİYA – Onun da sebepleri var azizim, evvela fevkalade mahcup bir huyum vardır, daima o tabiata mağlup olurum ve mümkün değil vazgeçemem. İkincisi, beraber yaşayacağım kadını tekrübe etmek istedim. Merhum valide o kadar ısrar ettiği halde onun bulduğu kızlarla izdivaca razı oldum, ben bir parça duygulu bir adamım, hissi hissime etvarı zevkime gider bir kadının aradım. Epeyce bir zaman da böyle geçti. (Nami’de kahkahalar) Ne o, tuhaf bir şey mi söylüyorum?

NAMİ – Sen kulak asma sözünde devam et. Hacım. Cidden eli öpülüp duası alınacak bir adamsın?


NAMİ – Dul muydu?

ZEKERİYA – Kocası ölelli altı ay olmuş... O kadar hoşuma gitti, o kadar hoşuma gitti ki...

NAMİ – Deme git sin ha!...

ZEKERİYA – Arגדלğımızdan bin kat alał. Namuslu kadınlarda vehelen gone çarpan bir mahcubiyet, sevimli bir utangaçlık vardır.

NAMİ – (Safdidane bir tavar taknarak) Yahu, runetkin makinesi gibi gözlerin var.


NAMİ – Bir hafta sonra da nikâhınız oldu değil mi?
ZEKERİYA – Nikâhımız mı?
NAMİ – Nikâhlı değil misiniz?
ZEKERİYA – (Diğer köşede bulunan Yahya Efendi’ye atf-i nazardan sonra Nami’ye eğilerek hafif sesle) Nami kardeşim, senden saklayacak değilim ya, Şöhret benim nikâhım değildir.
NAMİ – Dört seneden beri nikâhımız yok mu?
ZEKERİYA – Ben teklif ettim, fakat o istemedi. (Süleyman kahveleri getirir)
NAMİ – O neden imiş?
NAMİ – Ne âlâ!
ZEKERİYA – Bu kadının oyle tuhaf fikirleri vardır ki, insan bin yıl düşünse bulamaz. Geç kaldığım zamanlar rahatsız eden bir anı etmemek için eve bir anahtar daha yapıştırmak istedim, kabil değil razı olmadı. (Kapatma Piyesi“ 5 numaralı Zekâ’ya ilave)
NAMİ – O da neden?
ZEKERİYA – “Bir namuslu kadının aşkı olmaz, ta ki evin anahtarı iki olunca...” dedi.
NAMİ – Buna inanan adama ne derler?
ZEKERİYA – Ne mi derler?... Ne derler?...
NAMİ – Ne diyecelker, armut derler.
NAMİ – Kadınlara tuhaf mahlûktur. Açık gezmeye umumiyetle pek büyük bir arzu beslerlerken bazıları inadına kapalı görünmek isterler.
ZEKERİYA – Akli başında bir kadın da çıkçıklar ortaya çikmaz ya.
NAMİ – (Mübahaseyi terk ederek) Ben kendimi eski bir kuşbaz zannederdim ama hayatta ne yıllanmış ispinozlar varmış da, ben hâlâ kırmızı métaneti saka kuşundan başkasını bilmeymişim. (Ayağa kalkarak) Demek mesutsun? (s.9)


NAMİ – Eee, hoşça kal!

ZEKERİYA – Ne o, gidiyor musun?

NAMİ – Evet.

ZEKERİYA – Bir çay içersin misin?

NAMİ – Oğlum sizin gibi benim de tarlalarım, değirmenim yok. Sabah on ikide evden fırlamalıyım.

ZEKERİYA – Zavallı Nami! (Elini sıkar) Yarın aksam görüşürüz değil mi?

NAMİ – Hay hay. (Nami gider)

ZEKERİYA – (Saatin bakarak) Oo, beş çok olmuş! (Yanında duran paltosunu alır, bir sigara yaktıktan sonra oturduğu yerde bir kolunu soksar, bu esnedə Yahya Bey cebinden yirmi para çikarp Süleyman’a vererek, palto giymekle meşgul olan Zekeriya’nın yanına gelir.)

3 [ÜÇÜNÇÜ MECLİS]

Zekeriya, Yahya Bey

YAHYA BEY – (Fevkalade bir nezaketle) Rica ederim, beyefendi, cesaretimi af edersiniz; zat-ı ailihan Zekeriya Bey’siniz değil mi?
ZEKERİYA – Evet efendim.
YAHYA BEY – An-asıl Mamuratil-Azizli?
ZEKERİYA – Evet, efendim, evet Harputluyum.
YAHYA BEY – Kovacı Dede Mahallesinde (18) numaralı hanede oturuyorsunuz?
ZEKERİYA – (Gittikçe tahayyürle) Tamam efendim, tamam.
YAHYA BEY – Hareminiz veya metresiniz (s.10) her ne ise, Şöhret isminde bir kadınla beraber bulunuyorsunuz değil mi?
ZEKERİYA – (Gittikçe tahayyürle) Tamam efendim, tamam.
YAHYA BEY – Siz açıkça cevap veriniz... Evet veya hayır, esbabını sonra arz ederim.
ZEKERİYA – Pekâlâ, filhakika bu kadın... Maşukamdır.
YAHYA BEY – Bilmek istediyim bundan ibaret. (Gayet nezaketle) O halde efendim, maşukanız sizi iğfal ediyor.
ZEKERİYA – (Zplayarav) Beni iğfal... Oturur musunuz?.. Bir kahve; gazoz bir şey içer misiniz? (Yahya Bey‘de adem-i arzu emareleri) Olmaz! Olmaz! (Süleyman‘a) İki tane gazoz getir. Rica ederim efendim, fikrinizi tamamen izah ediniz. (Zekeriya gayet asabi, Yahya Bey bilakis sakin, Nami’nin terk ettiği sandalyeyi çeker oturur.)
YAHYA BEY – Kemal-i neşe ve haz ile geçirdiğiniz eyyam-ı mesudeyi idame ettirmek benim için mucib-i fahr ve mübahat iken bilakis rahnedar edeceğinden dolayı pek meyusum! Maahaza beni huzurunuza sevk eden bir vazife, bir vazife-i insaniyedir. Henüz (Süleyman gazozları getirir.) teşerrüf etmediğiniz halde hakkınızı gıyaben hissettüğim terahhüm ifa-ı yaz vazife için beni pek mükül bir mevkide bırakıyor.

–Zahiren pek hakir, hakikatte şefikane, müruvvvetmendane, uhuvvetperverane bir vazife bir deyn olduğuna kanaatle kendimi ifaya mecbur gördüm. Ne yapayım benim de hilkatım böyle! Namuslu bir adamın şakşakacı, mülevves bir kariya melabe olmasını, servetini, haysiyetini, ailesini şayan-ı perestiş ve himaye bir refikaya rabad-tı hayat ile hakiki bir teehhiye hasırdılması lazım gelen şebabatın son saatlerini mezburenin bi-mana muannidelereine, müşafehelerine kurban etmesini muvafik bulmadım. – İfadatının vuzuh ve serbestisine müsaade edersiniz değil mi?
ZEKERİYA – (Mustaribane) Nihayet mesele?..
YAHYA BEY – Mesele, maatteessüf diğer birçoklarında olduğu gibidir. Aziz beyim, bu kadın size boynuz taktır. Şerefinize... (Gazozu içecek, içtikten sonra) Pek soğuk imiş.

ZEKERİYA – (Gayet müteheyyiyiç) Şayan-1 hürmetsiniz, metanet-i ifadeniz benimle istihza kastında bulunmadığımı inanmaklığı icbar ediyor. (Yahya Bey‘de asabi bir ret işareteti) Bence pek muazzez olan (s.11) bir kadına atfettiklerinizi ispat ile de mükellef olduğunuzu unutmayınız.


ZEKERİYA – Tamamen efendim, tamamen.

YAHYA BEY – Dört seneden beri neşatınızla mesut ekdarınızla müteelllim olurum. Gam ve şadi de size uzaktan uzağa istirakim vardır. Sefalat ve saadet zamanlarını aynı sürür ile kabul ettiğiizi, maşukanızın chanak tuttuğu zamanlarda bile İrfk ile muamelenizi görür uluv ahlakינتزı hayran olurum. İşte efendim... Gözünüzü dürt aşmayı, min-gayr-i had tavisieden kendimi alamıyorum. Dört seneden beri bir tek gün geçmemiştir ki, maşukanız yeni bir haşerelige meydan bulamamış olsun. Hiçbir gece reside-i sabah olmamıştır ki, sizi bir hab-1 diyasetten nasbedar etmemiş bulunun. Her ay kirasını muntazaman tesviye ettiğiınız devlethanenizin kapısından içeri bir gün girmediniz ki, dâhilinde bir yabancı saklı bulunmamış olsun. – Anlıyor musunuz efendim? – Mutlak muhtefî bir misafir bulunuyordu.

ZEKERİYA – (Sıçrayarak) Bir misafir ha!

YAHYA BEY – Evet bir misafir.

ZEKERİYA – Bu misafir kimdir?
YAHYA BEY – Bilmem, siz gelmeden sesini, siz gittikten sonra kahkahalarımı işittiğim bir adam. (Bir an süküt)

YAHYA BEY – (Mütebessim) Bu, iskambildeki galebenizin neşesini bozdu, galiba, ha? (Zekeriya asabiyetle bir an düşündükten sonra yumruğunu sıkarak) (s.12)

ZEKERİYA – Vay haline eğer!...

YAHYA BEY – Vay halime mi?

ZEKERİYA – Ne zannediniz ya. Siz söylediğinizı bilmiyorsunuz, ben Şöhret’i sizden iyi bilirim. (Gayet emniyetle) O böyle zevaletli katiyen kabul etmez.

YAHYA BEY – Müsaade eder misiniz ki, asıl söylediğini bilmeyen siz olduğunuzu söyleyeyim? – Cebinizde evinizin bir anahtarı bile yok!

ZEKERİYA – Evet, anahtarım yok fakat bundan ne çıkar? Münasebetli münasebetsiz zamanda yüz defa ve defa eve gittim. Kapıyı çaldıktan sonra hiçbir vakit beş on saniyeden fazla beklemem. (Zekeriya hiddetle bir pufladıktan sonra iki gazoz daha ısmarlamakla netice verir.)

ZEKERİYA – Süleyman iki gazoz daha!

SÜLEYMAN – Geldi, efendim.

ZEKERİYA – (Bir an sonra) Şöhret!.. Beni işgal etsin!.. Olur şeyler değil! Beni işgale saik ne olabilir... Para mı? Onun indinde bir paralık haysiyeti yoktur, kuru ekmek, bulamaç yer, sicimden paça bağlı bağlar, yine dünya vaz gelir. Eğlence mi? (Gayet müstehzi) Zavalli yavruçak! Muhabbette Karamürsel sepeti gibi hafıftır, his bile etmez.

olduğunuz mertebeyi muhafaza ettikçe, refikanızı hassasiyette Karamürsel sepetine benzettikçe, o sizi iğfalde devam edecektir.

ZEKERİYA – Neden? (s.13)


ZEKERİYA – (Birdenbire masanın üzerine bir yumruk vurarak) Hay Allah belâsını versin!..

SÜLEYMAN – (Kendine zan ile koşarak) Buyurun efendim?

ZEKERİYA – Sen de canımı sıkma, sana değil. (Düşünerek) Dur, dur! Ne kadar borçum oldu?

SÜLEYMAN – (Kısa bir hesap yaparak) On dokuz kuru§ on para.

ZEKERİYA – (Masanın üzerine bir mecidiye atarak) Üs tarafı da senin olun.

SÜLEYMAN – (Hayretle) Berekat versin Zekeriya Bey. (Zekeriya’nın suret-i garibede hurucunu gözle takip ederek) Buna ne oldu bu akşam?

ZEKERİYA – (Kapının eşliğinde) Allah belasını veresi. (Çıkar)

(Perde iner) (s.14)
İKİNCİ FASIL

(Mutavassit döşenmiş bir oda, solda birinci planda üzerinde dokuma örtülü bir sedir. Önde ufak bir lamba masası, sağ tarafta vasata yakın bir koltuk, bir iki hasar iskemle. Sağda ikinci planda bir kapı, cephenin sağ tarafında, kapı taraflı köşesinde hücreler, sol taraflı işgal eden iki kapılı bir yüklük ile sol taraftaki adı aşi boyasıyla boyanmış tahta hücrenin arasında duvarın kalınlığı nispetinde çukurda kalmış, bir oda kapısı, sedirin arkasında kuruluš bir soha. Sağ taraftaki koltuğun üstünde Rifki Bey, ayağında bisiklet pantolonu ve yelekle elinde bir bisiklet borusu.)

BİRİNCİ MECLİS

Şöhret, Rifki

(Süküt, yalnız Şöhret’in biçtiği bir kumaşın hisértisi, makas şakırtısı, bir saniye böyle geçer. Bir an sonra Rifki Bey elindeki bisiklet borusunun silerek hafif seda ile:)

Üsküdar’a gider iken bir mendil buldum
Mendilin içine lokum doldurdum
Kâtibi arar iken koynumda buldum
Kâtip uyandıdan uyanmış...

ŞÖHRET – (Bir vaz-i keduretle) Rifki!

RIFKI – (Emri hatırayarak) Ha! Sahih affedersin (Tekrar süküt.. Kapının çingirâtı işitilir. Rifki hemen doğruca yüklüğe gider.. Kapıların çeker.. Bunlar bir kelime teati olunmaksızın icra olunur. Şöhret sağdaki pencereye koşar, dışarıya bakar, oda kapısından çakar, bir an sonra avdet eder..)

ŞÖHRET – (Yüklüğe doğru hitap ile) Çık; birisi Doktor Atabe’yn evini arıyor. (Rifki yükükten çıkarak eski mevkiine, Şöhret de sedire oturur. Meşguliyet-i sabika, -Bir an süküt, Şöhret, bu sefer kâtip türküsünü ıslıkla çalan Rifki’ya ihtari mutazamın bir nazar fırlatır.)

RIFKI – (Hatırayarak) Ha! Af edersin. (Tekrar süküt... Makas şakırtısı, kumaşın ipekli sedası ilh... Tekrar çingirak sedası?)

RIFKI – Hoppala! (Malum ameliyat tekrar eder.. Şöhret kapıyla, (s.15) Rifki yükükçe, Şöhret avdet eder. Yükükün kapisını açarak)
ŞÖHRET – Dilenci!
RIFKI – (Hiddetle) Ey... Bu vakt dilenci olur mu?
ŞÖHRET – Kabahat bende mi?
RIFKI – Kabahat sende diyen yok!
ŞÖHRET – Yok, yok... Bir kaç zamandır sen her kusuru bana afetmeye çabalyorsun, dilencileri de ben davet etmedim ya.
RIFKI – Ben böyle bir idiada bulunmadım. Fakat...
ŞÖHRET – Ey fakat... Ne?...
RIFKI – Fakat hoşuma gitmeyen bir cihet de var. Benim, böyle kapında kalmış fare gibi bu yükün içinde ömür geçirmek içimi sıkıyor.
ŞÖHRET – Elbette sıkar, gülistan değil a, bu yük...
RIFKI – Ben de aksini iddia etmiyorum, yalnız beyan-ı mazeret ediyorum.
ŞÖHRET – O halde benim de beyanatımı dinle: Sen hiç iyilikbilir bir çocuk değilsin, senin habs-i müddetlerini kısaltmak için âdet harikalari icat ediyorum. Öteki... O zavallı mihman-nüvaz, nispeten daha rahatsız. Bundan fazla ne istiyorsun? Hücrende şamdanın var, oturacak iskemlen var, kitap okuyacak masan var, bey gibi yaşiyorsun, daha ne? Şu şişesi yanında, sigaran önünde, bir adamın bundan başka ne ihtiyacı vardır?
RIFKI – Ne âlâ! Kadınların mübalağada enfes bir numunesi!... Bahis su şişesinde, mütalaa masasında değil, a yavrum. Beni anam babam yükte oturdu ne diy dünyaya getirmişler, mesele burada... Biraz ciddi ol, doğru değil mi?... İkinci cihet: Bu mobilyalar kullanılış noktası yerine şahane-ı merhamet bir hâlde ise de mebhas-ı tasavvut noktasından hayret-efza...
ŞÖHRET – Nasıl?
RIFKI – Öyle süküt içindeyken hiç dokunmaya gelmiyor bir gürültüdür kopuyor... Bu kâfi değilmiş gibi bizim yüksek palasın temelli misafirleri o mini miniler de başka... Bunlardan kurtulmak istiyorum. Seni de seviyorum. Asıl plano büyüğü de işin burasında!..
ŞÖHRET – Zavallı pisi pisı!.. Ne yapalım? Sen kalemdede bir maaşa geçmişceye kadar buna katlanmalıyz... Dört senedir hâlâ yetmiş kuruşu geçemedi. Zekeriya beni çoktan nikâh edecekti. Aşkıımız söner, muhabbetimiz döner (s.16, 6 numaralı Zekâ’nın ilavesi) dedim, birçok söz söylediım, kandırdım, mâni oldum. Seni
beklemezsem Zekeriya’ya varır, bütün, bütün yerleşir otururum... (Bir an süküt)
Mutfaktaki yemek dolabı yükten daha rahat değil di ya!

RIFKI – Hayır ama oranın da başka bir fazleti vardı: ertesi günü bin bir çiçek lavantasına nazire olacak bir rayihaya bulunmuş bulunuyordum: bin bir yemek kokusu... Sokağa çıktığım zaman kime rast gelsem “Birader, sen bu yakınlarda bir lokantaya çırak mı girdin, ne yaptın, kebapçı kedisi gibi kokuyorsun!” (Şöhret’tе kahkahalar)

RIFKI – (Mustarip) Ne kadar eğlenceli değil mi? Yalnız şunu ne karar edeyim ki, ben bu daimi yuvasında yaşayan ve çikarsa bile ufak bir çıtırı duyunca hemen yine kovuşguna sokulan tavşan hayatımden bıktım. Şerefim ve hürmetim baki kalmak üzere...

ŞÖHRET – Hürmetin kime?

RIFKI – Sana.

ŞÖHRET – Ne güzel hülasa-yı müdahale-kârane!

RIFKI – Fakat mantıklı muhakeme edelim: Bugün tamam dört senedir bu zevzeklik böyle devam edip gidiyor: Dört senedir namuslu bir çocuğun sırtına binmiş...

ŞÖHRET – Senin menfaatine..

RIFKI – ... Mehtap âlemi yapıyorsun. Seni zorla tutayan bu bir biçare adama sürdügün lekeyi tevsı etmekte öyle maharet gösteriyorsun ki doğrusu beni bile tedhiş ediyor!..

ŞÖHRET – Haydi bakalım seninle geçirdiğimiz hayat-ı muhabbet kurban olmak için Zekeriya gibi bir budalayı da çok gör?

RIFKI – Hayır, sendeki bu mebzuliyet-i hayal, bu melanet-i sakit, bu serbest-i riyayı gördükçe senin bunları böyle pencerele rinden serpecek kadar bol bol kullandığına, bu vasıta ile bir takım harekât-ı mustekreheyi muhassenat şeklinde gösterdğine vakif oldukça kendi kendime: “Ey Rıftı! Sen de sakın başka bir refikinin Zekeriya’sı olmayasın!” diyorum! Birinci aşkından gizlemek için ikinci yiyü kapayan bir kadın ikinciden saklamak istediği bir üşüncüyü de çamaşır sandığına sokabilir.

ŞÖHRET – Ama çok oluyorsun Rıftı!

RIFKI – Ha bak! Erkekleri yalnız kısakançlıkta men edemezsin.

ŞÖHRET – Senin beni kısakanmaya hakkın yoktur ki...
RIFKI – Seni mahkûm etmiyorum.

ŞÖHRET – Fakat şüphe ediyorsun ya! (s.17)

RIFKI – (Gayet ciddi) Bak doğrusu onu bütün bütün inkâr etmem!


RIFKI – Bir erkek diğer bir erkeğe mukâbeleden katiyen çekinmez. Nitekim ben de ondan korkmam.

ŞÖHRET – Ya?.. Peki, öyle ise bırakayım da bizi yakalasın!..

RIFKI – Bir gün zaten nasıl olsa yakalanacağız.

ŞÖHRET – Hiçbir vakit.


ŞÖHRET – Pek ihatiatsızlık sayılmazsa da on dakika kadar daha bekleyelim.

RIFKI – Pekâlâ! Öyle olsun. (Tekra koltuğa oturur. Şöhret ise koyulur. Yine sahne perdenin ilk halini alır... Uzun şedit bir çingirak sesi.)

RIFKI – Bu sefer muhakkak odur! (Rıfkı yüklüğe, Şöhret kapıyı açar)

İKİNCİ MECLİS

Şöhrêt, Zekeriya, Rıfkı (Yüklükte)

(Zekeriya alelacele girer. Etrafına bakırır, soldaki mutfağa giden kapıyı açar bakar, perdeleri kaldırır, pencere kapaklarını siddetle açar)

ŞÖHRET – (Gittikçe tezayüt eden bir nazar-ı hayretle Zekeriya’yı takip ederek) Ne oluyorsun? Bana bak bakayım. (Zekeriya yumruklarını sıkarak Şöhret’in üzerine yürür. Şöhret, kemal-i sükünetle ve çekinmeyecek) Ay, bu surat neye!... Yine ne oldu? Ne var?

ZEKERİYA – (Boğuk bir sesle) Ne olacak, beni işgal ediyormuşsun.
ŞÖHRET – Seni işgal mi ediyorum!.. Nasıl işgal ediyor mu?.. Ne demek istiyorsun anlamıyorum?
ZEKERİYA – Ne diyeceğim, sen benimle alay (s.18) ediyorummuşun. Sen şıllığın birisi imişsin ve burada birisi saklı imiş.
ŞÖHRET – Birisi mi?
ZEKERİYA – Evet, birisi ya!
ŞÖHRET – Kim imiş o birisi?
ZEKERİYA – Ne bileyim ben, birisi vesselam! (Bir an süküt)
ŞÖHRET – (Bir kahkaha salverir) Ay bir yaşına daha girdim. Bu tuhaf vallah?...
ŞÖHRET – (İstikrah ile) Pek dahalısın!
ŞÖHRET – Kâfi, kâfi!
ZEKERİYA – (Sersemleşerek) Korkarm bir de beni susturmaya çalışacaksın?
ŞÖHRET – Susturacağım, hakkındır! (Galeyana) Sen böyle yuvarlanmış Gülle gibi, zincirini koparmış çılgın gibi evden içeri gir, perdeleri kopar, bila-sebep velvele et, feryadımla evin içini çınlat, bana el kaldır, dövmeye kalk...
ZEKERİYA – Şöhret!...
ŞÖHRET – ...Ey, ne işi, bey pencerenin perdesinde iki gölge görmüşmundur!.. Böyle akıını meyhanede bırak, bulut gibi eve gel, bir de... (s.19)

ZEKERİYA – Bu da uydurma, rakıyi koklamadım bile.

ŞÖHRET – Öyle ise yalan söyleyorsun.

ZEKERİYA – Yalanı söyleyorum.

ŞÖHRET – O halde sarhoşsun, ilk keşifim doğrudur. (Zekeriya'dan tebehhüşle) Ya şeyi beş görüyorsun veya hayal benimle kavgaya etmek için bir sebep arıyorsun. Mutlak ikisinden birisi.

ZEKERİYA – (İtikadına halel-dari olmaya[bozulmaya] başlar.) Şöhret cicim! Bak sana anlatıyorum... Bunu bana söylediğiniz.


ZEKERİYA – Fakat...

ŞÖHRET – Aklımı başına topla!

ZEKERİYA – (Kendi kendine) Yine mi pot kırdık.

ŞÖHRET – (Adem-i tenezzülle) Artık bu kadarı çöktür, (Söylenerek masanın yanına gider, lambayı alır, Zekeriya'ya uzatır.) Al şunu!

ZEKERİYA – Ne olacak?

ŞÖHRET – Apta gibi yüzüme bakma, git evin her tarafını ara.

ZEKERİYA – (Ret ile) Erkekleri yalnız kışkırtmaktan men edemezsin.

ŞÖHRET – Onu demin de söylediğin, işittik.

ZEKERİYA – Kim söyledi, ben mi?

ŞÖHRET – (Kendi kendine) Vay!.. (Zekeriya'ya) Of canımı sıkma!.. Sana şu lambayı al diyorum... (Zekeriya lambayı alır) Haydi git teftiş et. Evin her tarafını bilirsin? Benim beraber gelmeme lüzum yok.


ZEKERİYA – Yok adam sende...

ŞÖHRET – Vallahi ciddi söylüyorum. (Parmağıyla yükü irae eder) İşte şu yükte oturuyor! (Zekeriya inanmadığını imaen güler) İnanmazsan git bak.

ZEKERİYA – (Bir mesti-i müsterihane ile) Şöhret, sen beni sahihen armut mu zannediyorsun?...

ŞÖHRET – İşte kömürlüğün anahtarı.

ZEKERİYA – Ne olacak?

ŞÖHRET – Oraya kadar zahmet edersen ve..

ZEKERİYA – Şöhret, alay artık çok oluyor.

ŞÖHRET – ...Ve mutfaktaki büyük küpün arkasına da bir göz gezdirirsen beni memnun edersin. Evet, sana hıyanet ettim. Evet, eve bir takım zampara aldım, evet, evet, evet... Haydi, azizim, böyle oturmakla olmaz kalk, ara bul!


ZEKERİYA – Haydi! (Rıfkı’nın yüklükte yaktığı mumun ışığı tahta aralıklarından görülür.)

ŞÖHRET – (Bir seda-yı hayret koparır.) A!..
ZEKERİYA – Durup dururken iş çıkardın. Şöhret kibriti bul bakalım. (Yüklüğü görerek.) O ne!... Yükte gaz yanıyor!

ÜÇÜNCÜ MECLİS

Şöhret, Zekeriya, Rıfkı. (s.21)

(Zekeriya yükün iki kapısını da şiddetle açar. Rıfkı elinde gazetesiyle bir an vaziyetini muhafaza eder, bir an sonra lambayı alır. Duşarı çıkar, masanın üzerine kor, Şöhret’e sokularak iddia ettiği bir fikrin husulünü ima eder bir çehre ile:)


ZEKERİYA – (Rıfkı’nın parmaklarını kırarcasına aldığı kartı avucunda ezip odanın bir köşesine fırlatarak) Haydi defol... Ben sizi cehennemde olsanız bulurum... Ne yapacağımı da bilirim..

RIFKI – Af edersiniz efendim. Ne yapacağınızı merhameten söylerseniz minnettarım. Ne yapacağınızı merhameten söylerseniz minnettarım olurum. Her ne derece laubali olmadığımız hâlde istizahta gösterdikim şu cesareti mazur görünüz... Maahaza... Bir kelime daha söylemek istediğime müsaade buyurursanız sormak isterim ki sizi bir kadına nasıl yalnız bırakabilirim? Ki o kadının size olduğu kadar ben de nispeti cay-ı inkâr...

ZEKERİYA – (Feveran ile) Susacak mısın, sus[may]acak mı? Ben de, ben de size bir tek, bir tek kelime söyleyeceğim. Eğer boynunuzu kırp şuradan defolup gitmezseniz, boğazından tutar seni pencereden fırlattr, köpeklerle ararım.

RIFKI – (Sakin) Müsaade buyurunuz...

ZEKERİYA – Sus!... Ağzımı açma!... Bu dakika kafamdan geçenleri bilsen, kalbimde yığılanlardan haberin olsa, kendimi zapt etmek için ne kadar zorlandığımı anlasan, yemin ederim, kâsem ederim ki düşündüğümüzün bir kelimesini ağzımdan fırlatsam, bir dakika durmaz kaça, cehenneme kadar giderdin. Karşında böyle dikilip durmakla irtikâp ettiğin mankafaşa ömrün oldukca ağlardin... Duadı, dua et ki Allah bana bir sabır veriyor, yoksa şu dakika ikimizin de ahirete yollandığımız
dakikadır. Haydi, şuradan yıkl, benim çigerim delindi. Bütün bütün parmağı yara ma sokma, yıkl diyorum sana! Defol! Defol git!

RIFKI – (Gayet mirasyedici bir vazıla) Azizim, haysiyetini tanıyan bir erkek daima erkektir. (s.22) Bazı icab-ı hayatiye onu yüke saklanmak mecburiyetinde bulundursa bile hassa-i raculiyeti katiyen zail olmaz. Başlamış bir vaka muhتمem olan neticeyi alır, bu da o kadar şayan-ı teemmül değildir. Ben şimdi evinizi terk ettiğim şu kadının bir tüyüne bile halel gelmeyeceğini beni temin etmediniz ki ben de vazifem bir ufak kısmını ifa etmiş bulunuyum. Hanım kim olduğunu bilmediğiniz bir adamı evden kovmak, pencereden atmak arzuları gösterecekne kadar gülnenecek bir hâl kesbettiğiniz müsaade edersiniz söyleyeyim. Maahaza ben arzunuzda nezaketen tebaiyyet edeceğim, fakat siz de benim ricamı kabul etmiş bulunmalısınız?

ZEKERİYA – (Kan başına sıçrayarak) Şimdi bir bela çıkaracağım.

RIFKI – (Barid bir tavırla) Buyurunuz, çıkarınız. (İki muhasım yekdiğerinin gözleri içine bakarlar. Zekeriya’nın kendini zapt etmek istediğini görülür.)

ZEKERİYA – (Boğuk bir sesle) Haydi gidiniz!

RIFKI – Söz veriyor musunuz?

ZEKERİYA – (Aynı sesle) Evet.

RIFKI – İktifa ederim. (Rıfkı yüke avdetle gazete, tabaka, bisiklet borusu gibi eşyalarını alır. Yüküklüce bulunan bir kutu kibriti masanın üzerine koyarak gayr-i müteharrik duran Şöhret’e yavaşça “Kibritiniz” der. Tekrar gider, kendisine ait tarak ve firçası alır, başını tarar, üstünü süpürür, ceketinin cebine yerleştirir. Bütün bunlar kemal-i itina ve soğukkanlıklıka ifa olunduktan sonra gelir, fevkalade bir nezakete Zekeriya’yi selamlar.)

RIFKI – Allaha ismarladık, efendim. (Kapıya doğru uzaklaşır)

ZEKERİYA – (Şöhret’e) Kimdir bu herif?

ŞÖHRET – Bilir miyim?

4 [DÖRDÜNCİ MECLİS]

Zekeriya, Şöhret
ZEKERİYA – (Bu kadar hıyanet ve habasetin tezahüründen müteessiren bir an Şöhret’e atf-ı nazar-ı gazubaneden sonra) Melun!... Sen gebermelisin! (Üzerine atılarak iki eliyle girtlağına sarılır.)

ŞÖHRET – (Tevahhusla) Ayy!...

(Şöhret’i sedirin üzerine fırlatır. Tam ihnak derecesine gelmişken zavalli Zekeriya cesaretini (s.23) kaybeder ve başını iki elleri içine alarak azim bir hıçkırıklıkla ağlar ve Şöhret’in nim kucağına kapanır.)

ZEKERİYA – Ya Rabbi, gebertmeye de muktedir olamıyorum, öldüremiyorum!... Beni hangi sihirli iple bağladın? Ne yaptın ki bütün erkekliğime, kuvvetime rağmen koparıp çıkmamıyorum!... Kalbime patlayacak kadar dolan garaz, seni incitmek istediğime eriyorum, mahvoluyorum. Kudurmuş aslan gibi her şeyi paralamak hakkı elimde iken bir yetim çocuk gibi ağlamaktan başka bir şey yapamıyorum... Şöhret, (Elini tutarak) söyle bana ne yaptın? Bunu söyle... Biliyorum.. Ben ne güzellik, ne de o kadar zengin; fakat ne kadar saf, ne kadar temiz bir muhabbetle sevdiğim biliyordun zannettim.


ŞÖHRET – (Yavaş yavaş kendine gelir, şu anda çehresinde derin bir hayret görünür) Tuhaf! Ciddi mi söylüyorsun?

ZEKERİYA – Ciddi mi!

ŞÖHRET – Senin hâlinden korkmaya başladım! Deli mi oluyorsun, ne oluyorsun?.. Neye kızdın, ben sana ne yaptım?

ZEKERİYA – Ne mi yaptın?.. Artık inkârı kaldı mı!.. Sen beni işgal ettin! Bana boynuz taktın!

ŞÖHRET –(Başıni iki tarafı sallayarak) Hiçbir vakit.

ZEKERİYA – Beni aldattın mı?

ŞÖHRET – (Gayet sade) Katiyen.

ZEKERİYA – Ah, aşufte! Ya bu herif, bu def olan melun?

ŞÖHRET – Onu söleyemem.

ZEKERİYA – O neden?
ŞÖHRET – Çünkü bu bir aileye ait mülim bir sızdır. Faş etmek elimden gelmez.
ZEKERİYA – (Boğuk) Olur şey değil!...
ŞÖHRET – İnanmıyorsun değil mi? Ben de senin yerinde olsam inanmam. Allah’a ısmarladık.
ZEKERİYA – Nereye gidiyorsun? (s. 24)

[Devamı olmalı]

[GEORGES COURTELİNE]
KEMAL EMİN [BARA]

(Derginin eki olarak verilen bu oyunun 24 sayfası elimizde. Tamamına ulaşamadığımız bu ekin herhalde birkaç sayfası eksik. Bu eserin ek olarak verilmesi ile ilgili ilanlar şunlardır: “Muhterem Karilerimiz”. Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.4, 16 Nisan 1328 [29 Nisan 1912], s.49; C.1, S.5, 30 Nisan 1328 [13 Mayıs 1912], s.65; C.1, S.6, 14 Mayıs 1328 [27 Mayıs 1912], s.81; eserin yabancı orjinali 1893 tarihliidir.)

4.1.2 Tiyatro Yazıları

Burada Tiyatroyla ilgili 17 adet metin vereceğiz. Bu metinlerin birçokunu yaptığımız araştırmalara göre yeni harflı olarak yayınlanmamıştır.

4.1.2.1 Tiyatromuz (Tiyatro)

Neden yok? Ne İçin Olmasın?

Derin kol nizamıyla giden medeniyet taburunun dördüncü bölüğünün son mangası olan Avustralya’da bile, fenn-i mimari, mebhas-i tavassut nokta-i nazardan Avrupa’nın birçok tiyatrolarına kabil-i tercih mebani-i âliye bulunurken, altı yüz senelik bir devlet-i muazzamanın pay-i tahtında hâlâ neden genişçe bir
masandıra [yüksekte bir yer] itlağına layık sahneleriyle buğday ambarını andıran tepesi delikli koğuşlardan başka bir müessesesi olmasın?

Bu biraz, Napolyon’un meşhur “Para! Para! Para!” fikrasıyla hem-ahenktir.

Yalnız inkâr et Meylili, aramızda olsa onu sefihane ihlak etmekten başka ne yapacağız? Şimdiye kadar olanı ne yaptık?.. Tiyatroya intisap edenlerin ağzında haksız, gayet haksız bir iddia: “Ahali tiyatro anlamiyor ki..” Ahaliye ne arz ettik ki ne şâbâş [alkış] bekliyoruz?

Memalik-i mütemeddinede levazım-ı zaruriye yekünü müfredatına dâhil olan temaşaya, bizde az mı rağbet edildi? Ve hâlâ da edilmekte!

Tiyatroya hasr-ı kalem etmiş pek mahdut erbab-ı kalemîn meydana koyduklar ve hepsi toplansa iştir hanesine çıkmayan beş altı eserden başka Türk hayatımı, Türklük ruhunu gösterir ne yazıldı, ne oynandi?

“Selim-i Salis”in kazandığı müvaffakiyet-i muhikkaya kapılarak meydandır musaraa bir el ense hüneriyle dalan yalancı pehlivanların ikişer gecede yazdıkları o esma-ı selâti’ne murassa teneke (s.13) levhaların sanat namına bir kıymeti olduğunu kim iddia edebilir? Ahali bunlara perestiş ederse mi tiyatro-perver addedilecek?

Yoksa ebeveyn himayesinden her nedense mahrum kalmış, sirtındaki tahsil ve teteşte silmiş, atmış, mecami-i nekais ıtlak olunabilecek zavallıların rakik, kırık ve mauc ifadeleriyle kamus-ı galat kongresine dönen leyal-i temaşaya can atmayan ahali mi tiyatroya meyilsizlikle itham edilecek?

Yoksa teneke patırtıları, sakatlıkta dârülacezeye intisap hakkını kazanmış (Komikleri!) elf-ı müstehcene serdinde, beş kuruşa kavga eden Kipti karıların hayrette birakacak maharetleri olmayan sanatkârları (!) dinlemekten kaçanları tiyatro anlamadıklarına mı inanacağız?

O, barhaneye toplamak istediğimiz temaş-gerani hangi piyemiz, hangi dekorumuz, hangi maharetimizde oyalayacağız? Ahalinin bu iltifatını hangi gayretimize, hangi sayımize, hangi eserimize mümkünte bekliyoruz, istiyoruz?

Hiç olmazsa bu acı hakikati itiraf etmekle olsun bir hak-şinaslık gösterelim de, ahalimizin her yerden ziyade tiyatro-perverdir, bizi anlamıyorlar değil. Boşuna ümit ile iltifatlarından mükemmel yetimizi atiden bekliyoruz, biz'asızlığıımızı, cehlimizi, tembelligimizi af ile büyüklik gösteriyorlar diyelim.

Gerçî dünyanın her tarafında tiyatrolar hükümetin muavenetine mazhar olurlar. Tahsisatsız (sübvansiyon[suz]) tiyatro devam edemeyez. Fakat mazhar-ı muavenet olmak için de kesb-i liyakat etmek şarttır.

Bir günlük say ile bir aylık refah temin olunamaz, belki bir aylık sayın mahsûlu bir günlük refah vücüduna getirilebilir. Bu gün aç kalmaya razı olmalı ve öyle çalşımalıdır ki, yarın vüsat-ı maişet nailiyet kabil olsun, meslekte hakiki bir müessese-i temaşaiye vücuduna gelsin, halkta fıkr-i temaşa canlansın, hükümet ita-yı tahsisat ile muavenete layık bir heyet-i mümessile bulbsun. Aksi takdirde tiyatro ve müntesiplerinde bu zaruret, tiyatrolarda bu tezezbüb, halkta bu adam-i hoşnûd, hükümette bu kayıtsızlık ta haşre kadar tevali eder gider.

Tiyatronun aksam-ı sairesinden diğer makalelerimle ayrı ayrı bahsetmek isterim. Yalnız şurada hulasaten müntesîbinden bazı temenniyatta bulunarak sözümü bitireceğim.

Temenniyatım şu: Muharririn-i muktedire kıymettar eserler vücüduna getirmek lütfunda bulunsunlar; enstantane piyes muharrirleri biraz hazırlım ve ihtiyat ve biraz da têtebbu zahmetini dîrîg buyurunlar; aktörler sanatlarına muhabbet ile çalışarak tehiye edecekleri istikbali bugünkü gurur-i cahiranelerine feda etmesinler; münekkitler zemini, zamanı, vüsat-i malîyi nazar-ı itibara alarak sahib-i vicedan bir hâkim gibi muhakeme etsinler, kendilerinde olmayan fezaili diğerlerinde aramasınlar.

Olmamış, demek kolay, fakat oldurmak güçtür.

KEMAL EMİN [BARA]

(Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.1, 5 Mart 1328 [18 Mart 1912], s.13-4)
4.1.2.2 Tiyatro Piyesleri – Tiyatrosuzluk (Tiyatro)

Hatırlarında olsa gerekir ki (Yeni Tiyatro Cemiyeti)nin geçen şubat nihayetinde gazetelerde neşir ve sonra tekit ettirdiği ilanatta beheri üç ve nihayet dört perdelik olmak ve hakk-ı telifi sahibine mühasır kalmak üzere millî bir komedi ve vodvil ile ciddi ve içtimai bir piyes yazarlar arasındaümüzdeki mayıs nihayetine kadar bir müsabaka açılmıştı ve bu müsabakada birinciliği kazanan beher eser için iki bin kuruş mükafat vereceğini bildirmiş idi. Her mütemeddin memlekte edebiyat ve sanayi-i nefisenin terakki ve tealımı maksadıyla erbabını teşvik için büyük büyük müsabakalar açılır ve böylelikle maksada usuş beheri tesis eder. Dua edelim ki bizde de hiç olmazsa bu usul üzeri terakki hususu bulsun. Fakat şimdiki hâlde umidim tiyatro ve perdelerindeki resimler kadar donuk, bozuktur.


tereyağı sürülür! Vesaik-i tarihiyeye istinaden tarihi piyesler yazdıkları iddia edenlere sorarım ki piyeslerini ne için yalnız tarihin parlak sahifelerinden istihraç ediyorlar da kara yapraklarını açmak istemiyorlar? Parlak tarihi piyeslerin hepsinde lüzumlu lüzumsüz söylenile söylenile suistimale uğramış olan “Yaşasın Vatan!” nidalarının acı yapaklğı piyeslerde bulunamayacağı için alkış almayacağından mı korkuyorlar?


Halkın her ihtiyaç gibi ruhen, fikren eğlenme ihtiyacı da günden güne artmaktadır. Her sabah gazetelerin ilanat sütununa bakarlar. Her gün birkaç tiyatro

Bunlara sahnedede kendi hayat-ı içtimaiyelerinin safahatı gösterilecek oyunlar olursa ruhlarının gidası verilmiş olur. Bu da (Yeni Tiyatro Cemiyeti)nin düşündüğü gibi erbab-ı kalemin himmetiyle husul bulur. Erbab-ı kalemin (Yeni Tiyatro Cemiyeti)nin maksat ve mesaisine şeffaflık etmeye ebeveyn olmasa da eminim ki hükümet nezdinde icra edebilecek olursa eminim ki bu verilip verilmesiyle tiyatroya nahiller elinden kurtarabilir. Bu hususta matbuatın da bu hâlde teşvik edilebileceği gibi Erbab-ı kalemin (Yeni Tiyatro Cemiyeti)nin maksat ve mesaisiyle işbirliğinin verilmesiyle tiyatroyunun mahlût erzak satan hileli bakkallardan farklı olduğu için bu vergiler onlara bir ceza-yı sezadır.

Vaktiyle Abdülhamid ve avanesi tiyatroyu büsbütün sed etmek maksadıyla tiyatroya birçok ağır vergiler koymuş idi. Vakıa mâhi terakki olan bu vergiler baki ise de şimdiki tiyatroların mahlût erzak satan hileli bakkallardan farkı olmadığı için bu vergiler onlara bir ceza-yı sezadır.

Vaktiyle politikaya dokunmak korkusuya asla siyasiyatla işgâl etmemişken inklîp olur olmaz otuz milyon Osman'ın on beş milyonu diplomat kesildi. En adı kahvelerin tahta peykelerinden Tokatlıyan gazinosunun Maroken sandalyelerine varvascular kadar hepsi kürsü-i siyaset şekline aldığı. Memleket dedikodu ile doldu. Bunu ne kadar fena şey olduğunu birkaç vaka bize gösterdi. İşte bunun için tecrübeheveskârlara rica ederim: Tiyatro yazmayı, oynamayı ehline bırakmaktan soğumasın, hükümet de siyasi dedikodulardan kurtulmak isterse bir tiyatro yapın... (78)

İBNÜRREIFİK AHMET NURI [SEKİZİNCİ]

(Yirminci Asrda Zekâ, C.1, S.5, 30 Nisan 1328 [13 Mayıs 1912], s.77-8; Eksik ve hatalı bir metin için bkz. Baraz, 2001: 142-5)
4.1.2.3 Ahmet Nureddin Bey’e (Tiyatro)

Geçen nüshamızı tezeyin eden makaleleri hakkında müsaade buyrulursa, biraz hasbihâl etmek istiyorum:

Müsabakaya konmak ve birinci mükâfatı 1 bin kurus olmak kaydıyla üzer, dördür perdelik biri moderlen bir piyes, diğeri bir komedi iki eser istenmişti. Müddet münkaz olduğu halde henüz bir şey göndermemiş olmasından şikâyet ediyorsunuz.

Acaba ne için?.. Benim burada hatırlama iki nokta geliyor, bunları size de ederek nazâr-ı dikkatinizi celp etmek isterim.


Müsabikin meyana cemiyyet-i muhteremelerine mensup aza-yı kiramın da bulunup bulunamayacağı hakkında bir kayıt yoktu. Mevcut tiyatro muharrirlerimizin en güzıdeleri cemiyyetin azası meyana bulunmak dolayısıyla tabii hariç bırakılmaz. O hâlde mümeyyiz ile müelli tavsıye edilmiş oluyor ki: (S.6, s.96)

“Kadi ola davacı ve muhzir dehri şahit.
Ol mahkemenin hükmüne derler mi adalet” [Ziya Paşa]


İşte aziz beyim, bu cihatların eser göndermek isteyenleri düşündürmüş, çaydırmış olması istibat edilemez.

Asıl şayan-ı teessüf bir cihat, çalışanları takdir, teşekkür yerine bilakis o zavallıyı azminden men etmek, sayını kırmak bizde en büyük küdret, an âli haslet telakki olunmuş, hiçbir şey beğenmemek zekâ addedılmış!.. Dikkat buyrulsun, ilk seneler vaz-ı sahne edilen piyesler bugünkü olup nispet kabul etmeyecek kadar ulvi eserler ve oldukça da bir ihtimamla vaz-ı sahne edilmiş iken münekkidinin (pek azı şaşı olmak üzere) hepsi az çok aleyhinde söylediiler, yazdilar. Hatta galeyan-ı bedbini ile aktörlerle bi-edebane sifatlar verecek kadar kendini unutanlar da oldu.


Ne vakit ahalimizin seviye-i irfani daha âli makalelere ihtiyaç hissini tevli edecek kadar yükselebilecek bizde meydani zirve-i kemalde perver-şiyab olmuş erbab-ı küdrete terk ederiz. (s.97)

KEMAL EMİN [BARA]

(Yirminci Asrda Zekâ, C.1, S.6, 14 Mayıs 1328 [27 Mayıs 1912], s.96-97)
4.1.2.4 Tiyatro, Maarif (Tiyatro)

Geçenki makalemde “hükümet siyasi dedikodulardan kurtulmak isterse halkın nazarını, fikrini avutturmak için tiyatro yapın.” demiş idi.

Heyhat!.. Tiyatro yazarın için muharrir-in Osmaniyyenin himmetinden ne kadar umitsiz kaldırsa tiyatro yapmak için hükümetin gayret göstermesinden de o kadar emin olmayacağım. Bu umitsizliği ne sebebe memleketimizde maarife gösterilen ezelî ihmal ve şimdi de ebedî unutkanlıktır.

Bana bir ecnebi dostum demiş idi ki:


İlm ü irfan yalnız mekteplerde tahsil edilmekle bitmez ki...

Dimağın ilm ü irfan ile büyümege ihtiyaç olduğu gibi nazaran, ruhun da bedayı-i ilm ü irfan ile beslenmeye ihtiyaç vardır. Bunların besleyebilen yerin biri de edebiyyatin daraltılması olan tiyatrodur. Ne çare ki maarif nezaretinin tiyatroya karşı
öteden beri kapalı duran pencere perdeleri şu dört sene içinde biraz aralık edilip nim-i nigâhla olan bir baş görünmedi!

Bir fena mektep ki bir fena tiyatronun ahlak üzerinde süi tesirini inkâr edecek fert tasavvur edemem. Ancak bu işi benimsemek istemeyen bir yer varsa o da maarif nezareti olduğunu nazar-ı yeisle seyrediyorum.


Memleketimizde ilk defa olarak gördüğümüz bu senelik memalik-i mütemeddinede her sanatkâr hakkında kesir’il-vuku ise de ellinci sene-i devriye şenliğini idrat etmek şerefî pek az sanatkâra nasip olmuştur. Minakyan’ı sevenler, sanatının kıymetini bilenler, hizmetinin ehemmiyetini anlayanlar, o gün ya bizzat tiyatrola hazır bulunarak yahut mektup, telgraf göndererek tebrikler yağdırdılar. Bu tebrikler sürekli alkışları arasında Minakyan’ı senelerce istibdat sansürlerinin kırmızı mürekkepli, kan damlayan, keskin demir kâlemleri siper ettiği sâl-hurde siniyi padişahımız tarafından Nafia nazari beyin delaletiyle ihsan buyrukları altın maarif madalyasyla tezyin edildi. İşte bu ali takdir her türlü tebrikin ve telgraf teyitlerinin bir kıymet-i maneviyeyi haiz olduğu için, yalnız Minakyan’ın değil bu sanatın büyükliğini bilip anlatamayanların da gözlerini yaşarttu. Fakat bu nişan Nafia nezaretinden ziyade maarif nezaretinin eliyle takılmak lazım gelirdi... Farz edelim ki maarif nezareti buna el yummuş. Hiç olmasa iki satırlık bir takdirnamecik göndermeye de mi eli varmadi!

Bundan kırk yıl evvel vükela-yi devlet memleketimizde tiyatronun vücudunu, vücudunu takdir ederek Osmanlı tiyatrosuna bir intiyazname vermiş idi. Bu intiyaz devr-i Hamidide yurttldı. Bari bu meşrutiyet devrinde tekrar yazmak teşebbüsünü maarif nezareti dirig etmeyi unutmaya!...
Mınakyan o gün kendini tebrik edenlere söylediği son sözlerin son fıkrası şudur:

-Ben tiyatroyu bu yaşına kadar bu dereceye getirdim, bu kadar muhafaza edebildim. Bundan sonrası millete bırakıyorum.

Ben de diyorum ki:

-Hakkın var koca sanatkâr. Fakat tiyatroya ihtiyaç-ı şedit gören efrad-ı millet diyor ki: “Memleketimde tiyatroyu ermeni hemşehrilerimiz tesis ettiler. İdamesi için yine onlar himmet etsinler”

Eğer maarif nezareti ve şehremaneti gölge etmezse... (s.111)

İBNÜRREFİK AHMET NURİ [SEKİZİNCİ]

(Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.7, 28 Mayıs 1328 [10 Haziran 1912], s.111)

4.1.2.5 Hamlet Münasebetiyle (Tiyatro)

-Müfit Ratip Bey’e-


Serlevhada (Hamlet Hakkında Bir Mütala) denilmişt, ben bundan mütala-ı zatiye demek istenildiğini istihraç ile bu fikrin, Hamlet’in ve bütün Şekspirlerin
“sizcesi” demek olduğunu anladım. Anlayamadığım bazı nekatı da bastı u tafsil etmek isterim. Dıyorsunuz ki:

“... Trajedilerinin ekserinde eser-i sanat kaba ve kesif melodramın altında kalır. İster bu eser derin (s.126) bir tahlil olsun, ister latif bir mahsul-ı hayal olsun Şekspir daima bir melodramdır.”


(Bunların hepsi bir takım kaba cinayetlerin, zevksiz dehşetlerin, budalaca fazihaların tekrarından ibaret kalır.)

deniliyor! Bir müellife aynı zamanda belagat, asarında güzelik, efkârında felsefe, kaba fikirler, zevksizlik, budalalık fezahat nasıl edilebilir. Bir adama – Sen çok zeki bir ahmaksun! – demek manasız olmaz mı? Yoksa Hamid Bey”den cem-i ezdad mı tevarüş ettiniz! Şekspir’in umum asarı için: (Bütün bunlar, tertibi o kadar kolay şeylerdir ki)

diyorsunuz. Makalenin altında imzanızı görmeseyledim; en músîkî hesap meselelerini bir anda hallediveren “Jak İnod”u tiyatro münekkiltiğine başladı zannedeceğim. Yalnız kolaylığı izah eden şu satırlar şayan-ı teşekkürdür:

“Kurun-ı vüst ait bir zamanda gayet vahşi son derece ahmak fakat becerikli adamları almınız, bütün iptilaları, bütün fezayihi, dünyada tasavvuru kabil
bütün cinayetleri ve şenaatleri toplayınız ve bunları gayet muzlim bir vakannın içine atınız. İşte size bir Lorovalir, bir Otello, bir Firtuna..."

Şu suhulet-i telifi keşf ü ilannızdan dolayı an-samimül-kalp tebrik ederim. Bundan bütün muharririn müstefit olacak, birçok eser vücuda gelecektir. Bakınız ben tatbike başladım bile, İşte numunesi:


Şu sözler Hamlet’in zımzırlak deli değilse de norastetik olduğunu söylüyor. Hâlbuki Hamlet ne delidir, ne de noresteniye müptel. Hamlet gördüğü hayalden aldığı malumatı tahkik etmek ve keyf-i harekâtı mazur göstermek, asıl maksadını saklayabilmek için insanlarla münasebette gayet çabuk asabileş.”

Şu sözleri Hamlet’in zimmırlak deli deye de norestetik bir hasta olduğunu söyleyör. Hamlet oyle bir adamdır ki norastetik olduğu için insanlarla münasebette gayet çabuk asabileş.”

Hamlet’in temsilini de pek kolay bulursunuz. Yalnız iken muzlim, endişe-nak, pür-işkence, norestetik, bir muhabbetin daimi esiri zayıf bir insan. Mevacihide hırçın ve sert... Buñu böyle oynadıkça sanatkârin muvaffakiyeti yüzde yüz imiş. Şu tebşiriniz her rolü ıbada esasen müşkilata tesadüf etmeyen sath-bin hüner-veranımızı teşçi ile vaz-ı sahne edilen şu Hamlet gibi ne bedialar vücuda getirecektir!..

“Şekspir’in ekser trajedilerinde eşhasını mevcudunu gayet basit alhval-i rühiyesi gayet sathdır ilh...”
gibi sözlerle de Şekspir kahramanlarının hiç şahsiyeti olmadığı iddia ediliyor. “Kral Lear çocuklarını bile tanımayan bir zavallıdır.”


Sanayı-i nefise; sanatkârın zamanıyla, muhitiyle tetkik olunur. Fuzuli’yi Tevfik Fikret Bey’le mukayese etmek doğru değildir. Hatta bizzat Şekspir’i kıyafet-i aslîyesiyle asr-ı hazıra getirsek o elbise o tuvalet barbardır. Böyle bir kıyafete girdiği için budaladır demek gülünç olur.

Hülasa; bütün makalenizden şu üç nokta çıkarıyor: -Şekspir ahmakça eserler yazan bir heriftir. Asarının kıymeti yoktur. – eşhas-ı vakkanın şahsiyeti mefkûddur. Bir iki nokta nazar-ı itibara alınacak olursa oynanması gayet kolaydır. İşte size mukabeleten üç hazır cevap:

“Şekspiri ele alalım: Aynı tarz ve aynı değerde yazı yazmış eşhas-ı vaka aynı surette hadid, dehşet-fiken, nageh-zuhur, katillerine onlar, yine o nagehâni sevda olanlar, sert muhabbetler, aynı menazir-ı tabiat, aynı derinlik, aynı kadınlara tasvir eden (Vehbester För, Manşerer, Marlov, Ben Jostun, Felihter, Bomun) gibi müellifler varken Şekspir bunların arasında münferit bulunur. Hepsinin taştir, fakat büyük şairin ehçar-ı semaviye gibi başka bir âlemden olduğu yek-nazarda görülür.”

İyolit Ten [Hypolit Taine]

“Eğer bir halikın mevcudiyetine kanaatim olmasaydı, hilkati Şekspir’e isnat ederdim, Hamlet’i, Otello su mahlûktur.”

Viktor Hugo

“Artist ispat-ı liyakat etmek için Şekspir oynamalıdır. Mona Solly o gayr-i kabil-i taklit “Ödip Rovay”ı ibda etmişken Hamlet’i oynamaksızın kıymet-i sanatkâranesini ispata muktedir olamadı.”

Antuvan

KEMAL EMİN [BARA]

(Zekâ, C.1, S.8, 11 Haziran 1328 [24 Haziran 1912], s.126-127)
4.1.2.6 Anlaşılınamamaklık (Tiyatro)

– Kemal Emin Bey’e –

Azizim! Sizin de benim gibi tiyatronun bozuk düzen işleriyle fikren meşgul bulunmak gayretinde olduğunuzu bildiğim için Yeni Tiyatro Cemiyetinin açtığı piyes müsabakası vesilesiyle Zekâ’nın altınıcı nüshasında bana hitaben yazdıklarınızı kemal-i tehalükle okudum. Makaleme ehemmiyet verdiğiniz ve teşekkür ederim. Fakat azasından bulunduğu Yeni Tiyatro Cemiyetinin bu husustaki maksadının gayesine – suzandan değil de – şüpheye bakmanıza teessüf ederim. İzah edeyim:

Evet, diyorsunuz ki Yeni Tiyatro Cemiyeti, açtığı bu müsabaka için pek kısa müddet tayin etmiş... Olabilir. Geçen şubat nihayetine doğru açılan bu müsabaka bu mayıs nihayetinde hitam bulur.


Saniyen: Gelelim müsabakaya dâhil olacak piyeslerin cemiyet tarafından tefkik ve tasvip meselesine... Müsabaka açan bir cemiyet azasının müsabakaya dâhil olamaması gayet tabii olduğundan aza-yı cemiyetin kâffesi müsabakadan hariç idi. Bu halde bana hitap ettiği itapnamenizden “kadı ola davacı ve muhür dahi şahit” beytini çizelim.

Tarıztınınız meyanında asıl nazar-ı dikkatimi celp eden şu cümledir: “... Ben iki yaşımddaki evlədimi muktedir olur isem sadarete kadar isada çalışırım...” Cemiyetimize attığınız bu taş benim başımı yardı. Ben her vakit ettigim gibi yine tekrar ediyorum ki benim üç dört piyəsım var ise bunlar tiyatro sanatının elifbasıdır. Bu sanatın sarfını nahvı yəzən həbəklərənən terk ettigim için bu çocuklarının yirmi yaşına gəzən bərələr bile onları yüksek bir mevki çıxartmaq həcəp edərim.

Kanaatiniz göre cemiyetinizin saydıınız keyfi ahvali, eser göndermek isteyənizlərini düşündürümsüz, çaydırılmış. Çünkü biz çalışənləri takdır və teşcii yerine azərmendən men ediyərmiş... Bilməm əna bir müəlliəfi teşcii və teşvик üçün Yeni Tiyatro Cemiyətinin açtiğə müəcəbdən başka türələsi nəsildir?


Benim tiyatro məkələlərinə iski ndəl etmək zəhərəte girməmənizənən təsviyye edərim. Çünkü ben bu sanatın derinliyində nəşəverlik etmeye kəndimədə kuvvet görəndim için dayma kıyı sularda dələşərim.


İBNÜRREFİK AHMET NURİ [SEKİZİNCİ]

(Yirmiinci Asırda Zekâ, C.1, S.9, 25 Haziran 1328 [8 Temmuz 1912], s.139)

4.1.2.7 Cevap (Tiyatro)

-Ahmet Nuri Bey’e-

Beyim! Her şeyden evvel, Zekâ’nın kesret-i münəddicətına binaen məkələnizdə, açıqızən cevərənin teehhür-i nəşərindən dələşən beyan-ı məzeret edərim. Bana hitap eden kaleminizdəki nezakət və nezəhət-i ifadənin şükranını vecibəden
addetmekte beraber Yeni Tiyatro Cemiyetine, azasından ekserisi meclub'ta fezaili olduğum zevat olmak münasebetiyle hürmetim vardır. Ne suzian, ne şüphe, ne de tariz kelimeleri hakkında kabil tatbik olamaz. Ben ilamdan istihraç ettiğim şeyler benim gibi anlayanların nazarında da tenvir edecek cevabını istihsal maksadıyla yazdım.

Geçen gün rüfeka-ya álilerinden muhterem bir arkadaşımızla aynı mesele üzerine konuştu. Muhaveremizin bir fikrasi aynen şu durur:

Ben – Bu müsabakaya azanızdan kimse dâhil olmayacak mıydır?
-Evvelce olacak idi. Fakat muvafîk olmayaçağını düşündük, vazgeçtik.
-Peki, ama tiyatroy anlayan mahdut birkaç kişi var, onlar da azadan bulunuyor?..
-İste iyi ya heyet-i mümayyizeyi teşkil edebilmek için tiyatroy anlamları lazım gelir mi?
-Gönderilecek asarı, o halde kimlerden bekliyorsunuz, Âşık Garib’i etüt edenlerden mi!
-...! (S.9, s.139)

Görüлюдür ki, bu zevatı hariçte bırakmakta hakkı bir şey olmaz.

Tiyatro müellifini arasında en ziyade tebcil ettiği zat-i álilerine asar-ı álileri hakkında tariz, değil kaleminden, hayalimden bile geçmez.. Minakyan’ın jübilesi münasebetiyle (şedöver) dediğim aktöre sanatı ibdaa nispete Minakyan Efendi mesela: (Aktörken)’i pek güzel krea etmiş imiş.. Jübilesinde oynayabilirdi.

Gelelim son fıkraya: İşte (Anlaşılamamaklîk) burada kendini göstermiş.. Sizin benim makalelerimizin tiyatro sanatı noktasından derin olmadığını söylemişler. Daha doğru bana haber gönderdiler, yazdıklarınızı sonda etmemelerini ben de onlardan rica ettim. Yoksa ben öyle muvafîk ise iktinahîyyündan değilim. Her şeye tariz etmek, her teşebbüsü akım bırakmak emelinde bulunan bu sondacılarдан şikâyette de beni haksız bulursunuz zannederim.

Mademki cemiyetin birinci açtiği müsabaka netice-pezir olmadı, daha pratik şurût ile bir ikincisine bir defter de acizme rağmen ben takdim etmek emelimdir, mirim. (s.9, S.141)

KEMAL EMİN [BARA]

(Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.9, 25 Haziran 1328 [8 Temmuz 1912], s.139, 141)
4.1.2.8 Bizde Aktör Kimlerdir? (Tiyatro)

Bu suale gayet kısa bir cümle ile savap bir cevap: “Aktör; anlamadığını anlatmaya çalışan birtakım zavallılardır” olabilir.


Bazan tiyatro tenkitlerini okur da hayrette kahırım! Müstekreh tekkellümler, yanlış telaffuzlarla bir mezhiba-i lûgat haline gelen sahnelerimizde Arapça maktul, Acemce mecruh, Türkçe haleti-i nez’de müthiş bir haile-i elsiye çırpinr, bütün kelimeler hadıres-i sihâ mah bir inîli ile ağlar dururken piyesin iyi yahut fena oynandığını, filan ve filan rolün olduğuunu, yaşamıldığı nasıl görüyörler!

Tiyatronun esasi aktör, aktörün en büyük sermayesi lisandır. Bu zemin mevcut olduktan sonra sanat temaşa olunur. Boyaları olmayan bir ressam terkiib-i
elvanı nasıl öğrenemeyece, kelimeleri olmayan bir aktör de fenn-i hitabeti kabil değil beceremez.


***
İbnürrefik Ahmet Nûreddin Bey ile bana hitaben yazılıp imzasız bir mektupta bizden tiyatroya ait dersler isteniyor, şimdiye kadar yazdığımız yazıların bu faideyi temin edemediği beyanıyla teessüf olunur. İmzası mektûm zevata karşı hitap etmek karanlığa lakırdı söylemek gibi içimi sıkarsa da hüsn-i niyetlerine emin olmak istediğimden şuracığa birkaç satır ilave ediyorum.

MIRIM! (Zekâ) bir salon gazetesidir. Muntazam dersler takip edemez, ancak zamanla, vukuatla münasebet-dar birkaç satır yazabilir ki, bu satırlarda “huz ma safâ” demekten başka bir şey yapamaz. Millete tiyatroyu biz öğretemeyiz....

Mille tiyatroyu, tiyatro öğretir, tiyatro aktörden teşekkül eder, aktörü mektep (concervatoire) vücuda getirir, bu mektebi hükümet açar, çalı çırıp yetiştiren bir tarlada güller, yaseminler aramak doğru olmaz, bilakis isırgan ve baldırı toplamaya razı olmalıdır.

KEMAL EMİN [BARA]

(Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.10, 9 Temmuz 1328 [22 Temmuz 1912], s.157-8)

4.1.2.9 Dünyanın En Büyük Tragedyanı Mösyö Mona Solly (Tiyatro)

4 Temmuz 1872’de, bundan tamam kirk sene evvel Fransa’nın hükümet tiyatrosu olan Komedi Fransez’de yahut Fransızların dediği gibi Molier’in Evi’nde (Maisom Moliere) birinci defa arz-ı endam eden eden ve kırkıncı senenin aynı gününü tebcilen musavver komedyaya (Comoedia Illüstre) tarafından kendisine bir ziyafet tertip edilen bu büyük sanatkârın emsalini vatana núnda da görmek emeliyle vatandaşlarımıza takdimini vazifeden addederim.

Mona Solly (Esasen Solly - Mona iken bilahare Mona – Solly diye ıstihar etmiştir) Konservatuardan (Medresetü’t temsil) Madam Sara Bernar ile aynı senede
birinci aksası trajedi ve gariptir ki ikinci peri komedi ile çıkmış ve 28 iptida yüz Frank maaşla Fransa’nın ikinci tiyatrosu olan Odeon’a girmiştir. (1168’de) Orada birçok rolleri deruhte ettiği hâlde münekkidinın nazari-1 dikkatini bile celp etmeyişi de bir garibbedir. Fakat o zaman Solly bir aktör olarak istihbar etmekten ziyade bir müellif olarak yetişmek emelinde bulunurmuş. Hatta darütmersile bile bunun için girmiş, tiyatronun gumzunu anlamak ancak ancak bir aktör gibi düşünmekte vabeste olduğunu itiraf etmiş. Fakat Solly’nin ikinci derece de nazari-1 itibara aldığı aktörlük esas olan muharirliğe sebakat etmiş. Hem o kadar ki sanata intisabından ancak otuz sekiz sene sonra ilk eserini oynamaya mazhar olabilmış... (Dön Covan’in İhtiyarlığı, Haile-i Manzume 1906’da vaz-ı sahne edilmişti.)


-Muharebeden sonra Paris’te beni bulunuz, sizinle meşgul olmak isterim, der. Solly Paris’e avdetinde darüttêmsilde kendi muallimi olan Bresan’ın (Bressant) evine gitti. Henüz merdivenin ortasında iken:

-Siz misiniz... Haydi, sizi Mösyö Peren’e takdim edeceğim.. Sözlerini söyleyerek inen muallimi ile Komedi Fransez müdürü Peren’in (Perrin) yanna giderler.


---

28 Bizim mekteplerle tatbik edecek olursak birinci peri, ale’l ålâ, ikinci peri ålâ, birinci aksası, garib-ı ålâ ikinci aksası, vasat-ı evveldir.
Hemen o gün bir aktörün kabulünde bulunanları meşrut olan sosyetelerden üç kişi de – Mösyö Gut, Bresan, Dolaney orada hazır bulunduğundan Komedi Farnsez’in “Müstakbel Kral Ödib”i üç sene müddetle kabul olunur.


Ve bilahare sırayla (Seyyid, Neron, Hugo’nun Maripon Dolerem piyesinde Didiye, Feder’de Hipyolit, Roland’ın Kızı’nda Jerald, ve o esnada Yabancı Kadın piyesinde bir güzel rol ibda etmişti ki bunlar 1876 senesine kadar gösterdiği sayın semereleri idi.(s.180) Bundan sonra birçok piyesin esnas-ı mühimmesi bütün bir ıcaz-ı sanatkârâne ile ibda etmişti ki bu meyanda en ehemmiyetli olan şunları tadt edebiliriz: Rovayl’de Kornevay, Kral Eğleniyor’da Birinci Fransuva, Ernani’de Ernani, Zanir’de Sultan Osman, Otello’da Otello, Seyyid’de Rodrik, Parla Galev’de Pitravo ıstrava, Aretenin Oğlu’nda Areten, Rovey Palas’ta, Rovey Palas, Nihayet Hamlet hele o gayr-i kabîl-i taklit Kral Ödip; Mona Solly’de hiçbir tiyatro sanatkârının yetiştirme hâkim olduğu圄 ve esnası sanatkârâne tasdik ettirmiştir. Mösyö Solly’nin diğer rollerine tevarüs edebilecek aktörler, Alber Lamberfisler yetişebilseler de bu iki piyes dünyada ahirette o büyük sanatkâr’dan ayrılmayacak, kendisiyle gidecek, kimseye kalmayacaktır.

Mösyö Solly’nin ibdagerdesi olan her rol tetkikte kalkışılrsa ayrı ayrı birer cilt, her role göre bizzat kendi tanzim ettiği elbiselerin tarifi başlibaşına (tiyatro elbiselerinde esrar-ı sanatkârâne) isminde birkaç ciltlik bir eser-i nefis vücuda getirir. ından anlaşıyorki biz şurada karaladığımız birçok satırda o beden-i hilkat hakkında hiçbir şey söylemiş olmuyoruz.

Vatanımızın en büyük tiyatro âlimi Fuat Bey’in şu sözlerini zayı etmek istemem:

Mona Solly’nin elbisesinde hiçbir bükülm göremezsiniz ki bir manayı şamil olmasın, hiçbir adım atmaz ki, saha-i hünerde bir adım daha attığını göstermesin, başını çevirse, koluun oyntası omzunu kaldırsa mutlak daha latif, daha ulvi, daha bâlâ olmak içindir.

Mösyö Mona Solly’nin mezayasi yalnız bir aktör olmakla da kalmaz. Bir şair, bir müellif, bir ressam, bir heykeltraştir.
Meşahir-i müellifinin şu sözlerini de kaydedelim:

Domafis: Mona Solly tiyatronun en asil bir simasıdır.

Adolf Berisön: Mona Solly’i sanatın gavamızından bahsederken dinlemek hususi bir safadır.

Sarsey: Solly’nin ağzına nasip olan esar haddinden birkaç kat daha ziyade kuvvet, letafet kesp eder.

Mona Solly’nin bazı modern piyeslerde muvaffak olamadığını iddia eden bir zata karşı Sami Paşazade Sezai Beyefendi şöyle cevap vermişler: Solly bir kartaldır. Onun zevk-i tayaranını anlamak isteyenler geniş bir semada ne kadar ulvi bir şehametle uçtuğunu ne levendane sızıldığını, gözüne ilişkin süruyen intihap ettiği kuzuyu nasıl pençeleyip havalandığını görmelidirler. Yoksa daracık bir odada uçurmaya kalkışır iseniz ayineleri, lambaları kırdırmaktan, bütün mobilyayı harap ettirmekten başka bir şey yapmazsınız.

Ben vatanımda tiyatronun yetiştiğini görmeyi aksa-yı emel ittihaz edenlerden biriyim, bizim sahnelerimizde Solly’ler görmek isterim. Bu arzunun sevkiyle bu büyük artistin hayat-sanatkaranesini tebciyen şarktan garba bir buse-i tebrik fırlamaktan kendimi alamam.(s.171)

KEMAL EMİN [BARA]

(Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.11, 23 Temmuz 1328 [5 Ağustos 1912], s.180-1)

4.1.2.10 Manzum Piyesler, Tumturak Telaffuz, Tecvit (Tiyatro)

Manzum piyesler, vaz-ı sahne itibariyle, Osmanlı sahnelerinde halledilmişesiz gelen mühim bir mesele hâlindedir.

Biz tiyatroyu Avrupalılardan aldığımız için, kavaidini de aynen oradan almışız. Vaz-ı sahne (Miseen scene), evsağ (geste) vecih taklidı (Mimique) ila-ahire tamamen garptan instsaha mecburuz, sanayi-i nefise mademki taklid-i tabiattır, bizde dümtek usulü ne ise Avrupa musikisinde de dört dörtlük odur, hiçbir zaman
bunun yerine üfür yahut curcuna usulü tatbik edilmez. Fakat nazımızız Avrupalılarla tamamen müşahib olamıyor.

Lisan aynı maksadı ifade ettikçe yekdiğerine müşahib olması lazım gelir, Avrupa’dı (la) sedası veren diyapazon bizde de aynı sesi, (düğâh)’ı verir. Orada ekmek demek olan pain bizde de aynı madde-i gidaßenin ismidir, fakat şive, vezin itibariyle tahâlîf ediyor. Bir Fransız tazarru makamında Un peu de pain der “pain” kelimesini nefesi yettiği kadar tatvîl eder, hiç sakil olmaz, biz aynı mevkide bir parça ekme...k dersek, pek barid, pek müziç bir ifade olur.

Biz nazımı Acemler; Acemlerde Araplardan almış, binaberin evzân-ı Arabiyanın lisanımıza kabil-i tatbik olanlarını kullanagelmişiz. Evzân-ı Arabiye ise, – bütün istilahat-ı aruz, hayme levazmatından bulun, ipten, kazıktan müstahreç olduğu gibi, galiba aheng-i şiir de de ve adımlarına uydurulmuş olmuş ki, – muttarit bir tempodan ibaret kalıyor. Şu halde şiiri, failatûn failatin ahengine uydurmak mecûriyetinde kalınıyor. Hatta bugün manzum olarak elimizde bulunan birkaç eserin müellifi o büyük Hamid bile, bu ıttrat vezinden kurtulamamış. Mesela Eşber’in en selis parçasını alalım:

-Kardeş, ne bu gördüğüm tedarik?
-İcabını olmadın mı müdrük!

Beytinde Sümero’nun sualinden birinci kelime olan kardeştan sonra ancak ufak birvakfe verilerek tedarike kadar bir cümlede okunmak mecûriyetinde kalıyorsunuz. Eşber’in cevâb-ı istizâh-ı ıgyanesinde, ıcap eden müdrîke kadar tutunacak yer bulamıyorsunuz.

-Allah için olsun anlat Eşber,
Asker ne için bugün seferber?
-Düşmanlara düşmek üzere Pencap,
Bundan ediyor tedarik-i ıcap.
-Sen de gidecek misin beraber?
-Askerlerim istemez mi rehber!. İlh.

Aynı meşa’-ı bi’l-vezin mecûriyeti... Fransızlarda vezin, aded-ihecaya tabi olduğu için, eserler zaten mensur olarak da bila-külfet okunabilir. Edmon Rustan’ın oğlundan Dukak; vefatı sırasında vaktiyle içerisinde doğduğu beşîğin örtüsünü göstererek söylediğini şu:
Donnez que de ce voile et qui je m’enveloppe
Pour pousser le soupir qui delivre l’Europe!
Trop de gens ont besoin de ma mort et je meurs
Davoir ete tue, tout bas, dans trop de eceur!

Parçazını sözün tabşüşünü bozmaksızın serbestçe okuyabiliriz. Gerçt tertip-i heca ile (s.213) yazılımsız Nesteren gibi eserlerımız varsa da kafüye mecprüyetiyle alelade söz gibi söylememeyecık bir tarzda yazılımsız olduğundan onlarda da aradığımızı tamamen bulamıyoruz.

Frenklerin nazımı satırlara ayrılmış nesirden başka bir şey değil iken Konstan Kolken “Velev cümle ortasına gelsin, kafiyе olan kelimatı samiinin kulağına vererek okumak şarttır.” diyor.


Tumturak telaffuz (declamation) bazı eserlerde veya hâl bazı icap eden noktalarda kullanılmalıdır. Tarık’taki Musa bin Nasır’in birinci celsedeki nutku, Zor Nikah’da hekim-i saninin mustalih velvelesi gibi…

Tecvit (Chanter) işte lisannımızda anlamadığım bir şey… Ecnebilerde, hele Fransız ve Yunan tiyatrolarında pek zevke giden tecvidin Türkçe’dede bayağı (s.213) bir maskarakıltan başka bir şey olmadığını itiraf zevk-i aşınayan için mecburudur. Elsine-i şarkiyeden anlayabildiklerim içinde şanete edilebilen ve pek de güzel olan yalnızız Arapça var, belki Acemcede de o kadar soğuk olmaz. Fakat Türk lisannına pek fena bir ahenk veriyor.
Avrupa’dan, her eline geçirdiği çürük malı İstanbul’a taşıyan bezirgânlarımız gibi bunu da – mahall-i sarfını düşünmeksizin – omuzlayıp getirenler oldu. Gerçi piyesin anlamadığı, ezberlemediği yerlerinde hatırlarda kalan kırık, dökük kelimeleri mazmaza yapmak kabilinden tuhaflıklarla temasaşagerane hezeyan yutturmak lüzumu ihtiyaç gösterdiği zamanlar kullanılınmak bir faide… Ben de anlıyorum ama…


KEMAL EMİN [BARA]

(Yirmincı Asırda Zekâ, C.1, S.12, 6 Ağustos 1328 [19 Ağustos 1912], s.212-4)

4.1.2.11  Girîve (Tenkit)

Bir muvaffakiyet-i edebiye: Temmuzun otuzuna müsadif olan Pazar günü Findik Suyu’nda ilk defa olarak sahne-i temasaya vaz edilen “Girîve” zamanımızın muvaffakiyet-i edebiyesinden olmasıyla bu vakayı meskût-ı anha minha bırakmaya gönlüm razı olamadı.

“Girîve” edibe-i muhtereme Nigar Hanımefendi hazretleri tarafından kaleme alınmış üç perdelik bir dramdır.

Zemin-i vaka: Memur-iinden ve zengin Akit Efendi yerni yedi senelik haremi Naşide Hanım üzerine taze bir kız ile tezevvüç eder. Naşide Hanım bir aile reisesi için lazım olan evsaf-ı rühiyenin kâffesini maa-ziyade haiz olduğundan yerni yedi senelik yuvasını tarumar etmenek için bu felakete tahammül edecek ise de kocasının


yı vakadan beri teklifinden halı kalmadıkları mübaatte, bir ölüme razı olmaktan, bin kat şedit bir teessür-i nevmidane ile (S.13, s.229) razı olan Mazlum çıldırmışcasına bir tavır ile başını alıp çıkıp gidiyor.

Psikolojik İntikat: Eserde bir intikad-ı edebiye zemin olabilecek hiçbir şey yoktur ve olamaz. Manzum, mensur asar-ı kesiresiyle kudret-i edebiyesini cihana teslim ettirmiş olan edibe-i muhtereme kimseye intikat bırakmaz. Bence letafet-i edebiyeden daha mühim olan hikmet-i ruhiyesi hakkında birkaç söz söylemek lazımdır: 


Teatral İntikat- Tiyatroculuk nokta-ı nazaranın de edilebilecek intikat yoktur, tiyatroy yok ki intikadı mümkün olabilsin. Şehrin derununda bile “tiyatroy” denilebilecek bir müessesesi olmayan bu bedbaht beldenin Fındık Suyu gibi ücre bir yerde nesi olabilir? Kavun, karpuz satılan baraka gibi, yalnız sahne-i temaşanın şu hali hiçbir teessürü mucip olmamıştır.


Akif Efendi’nin rolünü icra eden Mecdi Bey, rolünü kendisine pek güzel yakıştırmıştır ki sair oyunlarda dahi bu yakışıklığı muhafaza eder ise bu zat yakını zamanında mükemmeli bir sanatkâr olabilir.

Güzin Hanım rolünü icra eden Arşalvis Hanım mahfuz bir tiyatrohanede kendisini daha iyi takdir ettirebilecek bir sanatkâr görüldü.

Lakin açağ bir yerde sesçe zenginlik lazım olduğu hâlde bu meziyetten mahrum olan sanatkârımızın sözleri pek yakını olanlardan maada kimse tarafından bihak işitilemedi.

Enişte rolünü ifa eden Namer Bey için evvel-be-evvel sözlerini tane tane söylemeği meşk etmek ihtiyacı vardır. Badehu rolünü güzelce ezberlemiş olmak ihtiyacını da var ise de sözün doğrusu bu ihtiyaç sairlerine de şamildir. Fakat işittiğime göre oyun yalnız bir iki defa prova edilmiş ki böyle büyük bir dramın bir iki prova ile oynamamayacağı da derkardır.

kısımda da eğlenceye, gülmeye gelmişlerdir. İstediğin gülmeye olanları ağlatmak kabil olabilir mi?

Gülme istiyakı o kadar büyük idi ki hodkâm peder-i şehvetperestin hakikaten kahkaha-ı terzile layık etver ve ahvalı üzerine kahkahalar …[silik?]... ile iki hâlde insannın yüreğini paralayan fecayı-i ahlakiye üzerine teessür edenler az idiler.


AHMET MİDHAT [EFENDİ]

(Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.13, 20 Ağustos 1328 [2 Eylül 1912], s.233-234)

4.1.2.12 Bizde Tiyatro (Tiyatro)

Ramazan mevsimi yaklaştıncaya herkeste yeni baştan tiyatroya tehalük uyanır. Senenin on bir ayda tiyatroyu ağzına almayan, hatırlamayan İstanbul halkında hemen ani bir ha’hiş, bir aylık arzu baş gösterir… Bizde garip bir âhlet-i ruhiye vardır ki âdeta ikiyät hâlini kesbetmiştir. Ramazanda yemek yedikten sonra bir eğlenceye, bir zevke gitmek kendimizce mecburidir.. Bizde tiyatro adı bir melabe hükmüne girmiş, Avrupa’da olduğu gibi darulifan değil belki bir eğlence-hane sırasına geçmiş olduğuundan halkın doğrudan doğruya istifade etmek için, eğlencenin, daha doğru o geceyi savma için tiyatrolara giderler… Bundan maksat pis bir talaş içinde, pislenmiş, gayr-i kabil-i teneffüs bir hâle gelmiş hava içerisinde beş altı saat (nasıl olursa olsun) geçirmekten ibaretir… Ne garip bir
tecellidir ki havassa bilhassa avama birçok istifadeler temin eden, hâl-ı ruhiyeleri üzerinde büyük büyük roller oynayan tiyatroya bizde hiç ehemmiyet verilmemis.. Tiyatro namına, sanat namına Türkiye’de fazihalar, pislikler saçan adı, muhtekir bir iki kumpanyadan hiç bir şey yok… Ne bir tiyatro binası, ne bir kumpanya, ne bir sahne, ne bir aktör ve ne de bir aktris…

Bunları ahalinin tiyatroya rağbetsizliğine mi, yoksa bizde tiyatroya istidat olmadığını mı hamletmek lazımlı burada mevzu-ı bahsetmek istemem.. Bu hususu Kemal Emin Bey’le Ahmet Nuri Bey’e bırakalım.. Maksadım (s.234) şimdi elde bulunan vesait ile haklımdızın anlayabileceği pıyesleri tetkik etmektypir.. Şüphesiz bizde oynamacıklar pıyesler için doğrulan doğruya bir (ekol) yanı yalnız komediler veya yalnız trjadiler veya yalnız dramlar veya vodviller iyiştir denilemez. Fakat derin muhakeme ederek düşünmek.. Halkımızın seviye-i fikriyesini tahillil edecek olursak trajedileri büyük büyük meyli bir şey yok.. Bunun için doğrulan doğruya trajedileri oynayalım, demek de mantık olamaz. Filhakika ihtimal henüz bütün bütün daire-i medeniyete girmedilmişizinden olacak, bir trajedi seyreden ahval-i ruhiyemiz üzerindeki tisret zail oluncaya kadar manyetik yaşarız. Bizdeki bu hâl komedileri veya dramları seyreden inkişaf etmez.. Bir komedi bizde o dakika için büyük bir tesir yapar, fakat herhâlde trajedileri unutmayacaktır bir tesir yapamaz. Biz bir Hamlet, bir Britanikus, bir Jul Sezar seyreden gaşyoluruz.. Bir Lagrif, bir Rafel temasında ederen müteessir oluruz. Fakat iste o kadar.. Hâlbuki Hamlet’te biz Hamlet’i gördüğümüzuzden fazla idealize eder, büyükümüz.. Hamlet’i Şekspir’den daha büyük görmeye çalışır ve aynı zamanda da kendimizi onun yerine koymak isteriz. Bu hâl seviye-i irfanı açaalan her millette tezahür eder.. Medeniyete yaklaştıkça trajedilerin üstümdızde bir zevk uyandırmağını hissederiz. Mesela bundan on iki senedeki evvelilele şimdi bu seneki Paris’in hayat-ı temasasını tahillil edecek olursak bizim bu iddiamızı gayet mükemməl ispat eder. Bugün Paris’te gerek halk, gerek müntesib-i temaşa trajedilerin oynamamasını, komedilerin oynamamasını büyük bir ha’his ile istiyorlar. Koskoca Paris’te hükümmetin iki tiyatrosundan başka hiçbir tiyatroda bir trajedi veya dram oynamadığını görülemiyor… Hatta hükümmet tiyatrosu olan Odeon’un direktörü Mösyö Antuvan mecburi olmamış olsa bir tane bile Şekspir’den ve sair trajedi muharırlarından oynamayacağını alenen söylemekten çekinmiyor.. Mösyö Antuvan ki bundan sekiz senedeki evvel kendi tiyatrosunda iken
Şekspir'in Rovalir piyesini bilhassa Piyer Loti ile Emil Vedeler'e tercüme ettirmiş ve Lir rolünü de kendisi büyük bir arzu ile temsil etmişti... Görülüyor ki zaman ilerledikçe halk daha ince, daha zarif piyeleri istiyor... Bu piyes intihabı meselesi... Bahusel de eldeki vesait dâhilinde oynanacak piyelerin intihabı meselesi bizde son derece güçtür. Çünkü bizde Paris'te olduğu gibi kirk tane tiyatro yoktur.. Avamı, havassı, ayanı, mebusanı, ameleyi, memuru biz ancak iki veya üç mahale sıkıştırıyoruz.. Bunun için bizim oynayacağımız piyeler hiç şüphesiz bütün o sunûf ahaliyi müstefit edecek bir surette intihap edilmelidirler... Ramazanda Varyete Tiyatrosunda icra-ı sanat etmek üzere Binemeciyen Kumpanyası namında bir kumpanyanın teşekkürülünü haber alındı.. Hatta piyelerin intihabına mahsus da bir heyet varmış. Fakat bilmem nedendir.. Zannederim ki bizde fîkr-i teceddûdün mefkûdiyetinden olacak... Heyet azasından Kemal Emin Bey'i böyle ciddi bir teşebbuste ihtilaf çıkartmamalı idi diye zihnen tahattu ediyordum.. Meseleyi tamık edince Kemal Emin Bey'i pek haklı buldum... Şüphesiz eğer bu memlekette bir inkılâb-ı sanat yapılmaz ise, şimdiye kadar yapıldığı gibi halkı birçok blöflerle aldatmaya kalkışırlarsa, ahaliden alınan ücretre mukabil hiç bir istifade temin edilmemesine buna muhtekirlik değil de ne derler bilmem...

Bence bu memlekte artuk bir inkılâp yapmanın zamanı gelip geçmiş bile.. Tiyatro ve kumpanyaları hâlâ halk cahildir diye kendi cehaletlerini meydana koyarak birtakım şaçma sapan piyeler oynarlarca doğru buna sükût edilemez... Bu kumpanyanın repertuvarı arasında bazı bir iki tane piyes görmekte beraber aynı zamanda da surf isimlerinin calib-i dikkat olduğu hülayasyyla oynayacak tiyatrolar da varmış... Teessüf olunur.. Teessüf olunur ki hâlâ yanlış düşünceyorum... Bu memlekte hürşiz piyesinin 30 defa oynanmasıyla ahalinin seviye-i fikriyesini pek aşağı görenler hâlâ ibret almadılar... Bu memlekte hakiki, ciddi temaşa tesis etmek istenilıyorsa ciddi ve hakiki piyeler oynansın.. Yoksa halk şimdiye kadar melodramlardan, tarihi piyelerden bıkmış, usanmıştı.

RIZA RUHİ

(Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.13, 20 Ağustos 1328 [2 Eylül 1912], s.234-5)
4.1.2.13 Sahne ve Musiki (Tiyatro)

Ezhar-ı Sanat

Arzın her tarafından birçok gailelerinden insanları tahlis edecek tiyatro kadar sevimli bir eğlence yoktur. Buna binaendir ki bazan hüsnüleriyile bazan da istidatlarıyla kendilerini şad u handan eden aktrisler için insanlar bir hiss-i perestiş ve teabbüd-perverde ederler. İşte biz bu nüshada dünyanın en meşhur aktrislerini birkaç satırala tadat edeceğiz.

Gayet güzel olan Newyork’lu Miss Maksim Eliot kendisi ile mülakat eden bir muharrire:

-Sahnede hüsn beşinci dereceyi işgal eden bir alettir, demiştir. Hatta mudhike oynayan bir kadın için hüsnünün gayet muzur ve tehlikeli bir şey olduğunu iddia edecek kadar ileriye varmıştır. Lakin şurasını unutmamalıdır ki hüsn sahneye lazım olmazsa bile sanata pek büyük bir ma’lûn olabilir. Konservatuar muallimlerinin birisinden pek çok işitmişim:

-Evvel hüsn lazım. İstidat sonra kendi kendine husul bulur.

Bu fikrin husule getireceği mesuliyetten sarfınazar ederek büyük aktrisleri nazarı tetikten geçirelim:

en güzel ve sevimli aktrisi Viktoryen Sardon’un “Sihirbaz Kadın” namındaki piyесini orada ilk önce vazı sahne eden “Patrik Ambel”dir.

İtalya’nın ve hemen tekmil dünyının büyük bir artıstı olan Madam Leonoraduz kendisini her gören erkeği titretecek kadar güzel görünürl. Bu kadının hısnına rekabet eden sahneye mensup İtalya’da komedyacı Virjinya Reter, Marazi Dilisranti ile Madam Tinadi Lorenzo vardır.


Almanya sahnelerinde İbsen’in eserlerini büyük bir maharetle oynayan Madam Anyesurma ile Matmazel Orlöf, Matmazel Elenzelheman, Madam Rozbernen, Jenny Gros pek büyük bir şöhrete nail olmuşlardır.

Ellen Basbati, Rivelli Adriyano Yunanistan sahnelerini, Leydiyad Veskayiya Rusya tiyatrolarını tezyin ederler.

İmzasız

(Yırmıncı Asırda Zekâ, C.1, S.14, 2 Eylül 1328 [15 Eylül 1912], s.246)

4.1.2.14 Ramazanın Muhassala-ı Sanatı (Tiyatro)

Ramazana, İstanbul’da, bir şehr-i temaşa denilse yeri vardır. Bu mübarek ayda tiyatrocuların yüzü güler.
Şehzadebaşı, o direksiz direkler arasında bir panayır yeri gibi baştanbaşa hokkabazdan pehlivana kadar tiyatrolar, orta oyunları, karagözler her nevi sahn-1 temaşa kurulur, çingene, ilanlı davetiyeler ahaliyi celle uğraşır.

Ben sabavetinden beri bunu böylece bilirim. Yalnız bundan on, on beş sene mukaddem bu hayhuy-1 temaşanın arasında seyriledilecek bir “Osmanlı Tiyatrosu” vardı. Repertuvarı en avşesendane yazılımsız melodramlarla dolu olduğu hâlde yine sahnede bir intizam, oyunlarda bir ciddiyet, aktörlerde hoşaf bulaşığı kadar bir meziyet vardı, insan seyretttiği oyunun muhtasar bir romanını okumış kadar istifade ediyordu.

O zaman bu tiyatroyu küçük gören zevat adem-i terakkiye idare-i müstebiteyi sebep gösterirler. Hür olsak, sansür olmasa ne mühim eserler, ahıktı milliyemiz, halet-i içtimaiyemiz müsavver musavver ne kıymetli piylerer yazılağındı, ne büyük muharirler, ne fazıl sanatkârlar yetişeceğinden yana yakıla bahsederlerdi. İşte bugün hür ve serbesti... Haniya o muharrirler? Haniya o eserler? Nerede o sanatkârlar?...

Bilakis eski hayratı da berbat ettik... İlân-ı Meşrutiyet’in ilk gününden itibaren ne kadar işsiz kalmışlar varsa sahnelere hükum ettiler, amatör dediler, yüzde doksan dokuzu kisı zatiyelerine türlü namlarla menfaatler verdiler, bu bloflerin revaci kalmayınca bütün o amatörler aktörlüğe uğramadan, nasıl yapılar bilmem, bir kısa yoldan artist oluverdiler, meydan-ı hüneri kestiler aldılar! (Millî Osmanlı Tiyatrosu, Sahne-i Milliye, Sahne-i Edep, Murebbi-i Hissiyat... ilh.) bir yağın kumpanyalar teessüs etti –yanlış anlaşılmış: teessüs, esasnamak manasına deygildir. Birkaç kişi toplanvermek manasında- gelsin piyeler, eserler.

Beyne’l-ahali tarih ve Osmanlıların şehmet-i salifesini musavver piyelerin revacını idrak eden ve kırılaka parmaklarını kale temtühr faz eden ne kadar rüştiye çocuku yeyahut malumatta onlarla hemayat müsevvet varsaaldi ele kalemi, başladilar tarih-i Osmanlı sahaifinî yağmaya... Sultan A... Sultan B... Ne kadar selâtin varsa her birisi namına birkaç perdelik birer defter karaladilar; zaten okuduğunu anlamakta başka yerde aczi olmayan tiyatro direktörleri mal bulmuş mağribi gibi bunlara sarıldilar, oynadilar.
Üç arşın beyaz bezden bir sarık, sezik arşın kırmızı bezden bir cübbe, altmış paralık bir gelin tuğu, al sana bir Fatih; bir milyon direkli bir yer, iki hasır iskemle, oldu bir saray… Ooh!.. Safa-yı hatıra piyesi seyret!… (S.14, s.246)

Hürriyet bize bir tiyatro bina edemedikten başka Osmanlı tiyatrosunun o kusurlu întizamını da bozdu.

Koca Ramazanda –kendi tabirlerince- içra-yı labiyat (!) eden bir sürü tiyatronun otuz gecelik roquezantasyonu içinde sanat namına yazı yazılabilecek bir sartılık sermaye çıkarmak müteassirdir.

Bizard feeri oynanabileceğine hiç aklım ermediği için öyle bir yılan kırbaç, üç buçuk kuruşluk bir Küp ile piyesin feeri olabilmesini anlamam… Türklik hayatını, Türklik adabını da bozdu. Hürriyet bize bir tiyatro bina edemedikten başka Osmanlı tiyatrosunun o kusurlu întizamını da bozdu.

Koca Ramazanda –kendi tabirlerince- içra-yı labiyat (!) eden bir sürü tiyatronun otuz gecelik roquezantasyonu içinde sanat namına yazı yazılabilecek bir sartılık sermaye çıkarmak müteassirdir.

“Timurlenk”… Epeye dağıdağayı mucip olan bu oyunda acaba müellifin maksadı ne söylemek idi?.. Timurlenk Böyle binlerce halkı peşine takmış, nereye gittiğini, ne yaptığı bilmes bir serseri, bir kadını karşı mağlubu olduğu hiss-i hayvanı saikasıyla bir beldeyi yakar, bir mülkü yakar bir ebleh mi demek istemiş? Maksat böyle olsa, bu kadar adı bresije bir piyes karalamaya değmez… Muharrir Timurlenk’teki tarihın gürmediği bir his, bir psikoloji bulup enzar-ı ammeye onu koymalı idi. Hâlbuki ittihad-ı İslâm’ı ancak o tuttuğu tarz ile evet, biraz cebarane muhacematıyla vücuda getirmek fikr ü içtihâdında bulunan Timur, İslamlar arasında emsali az görülen dühâttan aksını tasvirde acaba ne gibi bir dakika-i sanat arz etmek istemişler?.. Eğer müellif buunu yazarsa, eserde bulamadığımız, bilemediğimiz bir şeyi bize göstermiş olur ki bir kısmı ümmeti rencede eden bu eserde sanat namına fedakârlıklar yapılmış olduğu olsun öğrenmiş oluruz. Eserinin müdafasasını birtakım aceye terk eden sahib-i eser bu müdafaa namesini yazmali, her suretle teberrü-i nefs etmelidir.

Otuız gece devam eden bu temaşa âleminde meydana atılan yüzlerce piyesin arasında necip bir çehre-i sanat, yalnız “Kösem Sultan”da görüldüyordu. Hiç noksansız olduğunu iddia edemeyeceğimiz bu eser, şimdiye kadar bazı mevcutların en iyileri adadında dâhil olabilir. Fakat müelliflerinin büyük bir kabaheti varsa, o da eseri oynatmalardır. Aktörlerin cahilane, belki ebleh-fîribane bilmez bir kütle-i
mestane şeklini alan sahnelere zade-i tabını emniyet etmek büyük bir cesarettir. O mezbaña hünere evladını teslim eden pederler de hiss-i şefkatin mefkûdîyetine inanmak ıcap eder. Sahnelerimizde, sihirli bir musalla taşı gibi her üstüne çıkanın namazı kılındığını görürken insan yüreği yanmadan oğlunu aynı mevkie nasıl yatarır. Tiyatro piyeslerinde “Velbasübadelmevt” yoktur. Birinci roprezantasyonunda ya bir hayat-ı edebî kazanır veya hût sinesine “Hüve’l- hallaku’l- bakı’si yazılır gider. (S.14, s.247)

KEMAL EMİN [BARA]

(Yirminci Asrda Zekâ, C.1, S.14, 2 Eylül 1328 [15 Eylül 1912], s.246-7)

4.1.2.15 [Sanatkârlık üzerine] (Tiyatro)

Bu memlekette felaketzedede olmak isteyenler -bilmem bir emel takip edenler var mıdır- sanayı-i nefisenin bir şubesine intisap etmelidir.

Şiir, musiki, resim, heykeltıraşlık, romancılık, tiyatro müellifliği, -eğer müsaade ederseniz- aktör… Ne olursa olsun…

Devlet-i Osmaniye’nin teşekküründen beri en ziyade revaç bulan şiir iken, şiirî ile mazhar-ı nîmet olmuş kaç kişi tanırsınız?.. Tarih-i edebiyatımızı yoklayacak olur ise, şiura-yı kadimenin serâamedanından Fuzuli-i Bağdadi’nin evkaf hakkında yazdığı meşhur metebubundan:

“Ben ümmet-i memsûh gibi maktu-ı-emelim” feryadını ıthiriz. Nabi vilayet-i Kazılgan’da dolaşmış bir zamanlar menkûp kalmış, hatta “ Azliyesinde”ki:

“Defter-i dad ü sited nüşa-ı eşar oldu
Sal-i tarihi hesap etmeye kaldı erkam”

beytiyle şiirî zekûretliğe feteva yazar gibi karaladığını görürüz. İzzet Paşa ve Reşat Beyefendi hazretlerinin büyük pederleri Keçecizade İzzet Molla “Mihnet-i Keşan”’ı ve mukadderat-ı edebiyesi pek güzel teşrih eder.
Şehsuvar-ı şuara, o koca Nefî’nin son mazhariyet-i fezaii huzur-1 Rabbü’l alemine boynunda cellât kemendiyle gitmek olmuş.. Zamanımızın büyük bir şairinin Nefî hakkında şu:

“Fakat eyvah çorak yerde akıp gitmişsin” beyti Osmanlıların sanayi-i nefiseyi ne kadar takdir etmediğini pek güzel söyler.

Hayat-ı tabiyesini imkal edebilmiş şairlerimiz de ömrünü meygede mastabalarında geçirmiş. Mey-i emel-fam, saki-i gül-çehre tahayyül etmiş, hayat-ı serserisini böyle avutmuş, ke’üli gönlündeki emellere münevvim-i edviye gibi istimal etmiş, ruh-ı mustaribini tesmîhe çalışmış, eşarını hamisi parmağına okmuş, küp dibinde yatmış. O kapıdan, ruhlet etmeyince çıkamamış.. Ne güzel hayat-ı edebiye!...

Musikîşinaslarmızın içinde Vağnerik Mozart’ın, Verdi’nin kahve ocağı kadar bir evde ömür sürmüşleri yok. Büyük Arif Beyler, Tamburi Osman Beyler padişah-ı zamanın lütuf-dideleri iken ailelerini birer kiralık evde bırakmış, azimdar-ı ahiret olmuşlar. Kanuni Hacı Arif Bey bin beş yüz kuruluş bir maaş bulabilmek için Yemen ellerinde terk-ı hayat etti. Tatyos Efendi, zavallı adam! Şu:

Elem beni terk etmiyor
Hiç de fasila vermiyor
Nihayetsiz bu tahkire
Doğrusu takat ermiyor

Ehl-i dilin yoktur kaderi
Uğrâsha gel Tatyos gayri
Eserin çok kıymetin yok
Git talihine küs bari


Hele ressamlarımızın daha garip bir tecellisi var. Memleketimizde Valveriler, Zonarolar senelerce yaşadıklar. Refah, saadet görüyollar, tart oluyorlar; yine memleketlerine avdet etmek istemiyorlar, en büyük mekteplerimiz, en seha
membalarımız onlara tahsis ediliyor da muallim-i muhterem Rıza Bey, Sami Bey, Şevket Bey gibi daha birçokları rüştiye muallimliklerinden aldıkları beş on kuruşla yahut firçasını atıp Felici’nin varidat-ı kalili ile kifaf-ı nefse çalışıyorlar.

Heykeltıraşlarımız için ne dünyada oturacak, ne ahrette yatacak yerimiz vardır. (S.15, s.266)

Roman namına saha-i matbuatta dolaşanlara dikkat edilse kapılarında yakarınç çehreli katiller, ya hemen bunlar kadar bulanık yüzülu meşhur polis hafiyeleri veyahut da şebabin ihtirasat-ı hayvaniyesini yelpazeleyecek isimler, resimlerle meftun bir sürü adi, boş kitaplar görürüz. Bu nevi kitapların şu mebzuliyet-i intişarına bakılırsa, bayağlılık içinde boğulmuş yazıları kurtarmak için bu ciltlere sarılan ne kadar halk mevcuttur anlarsınız; nezih eserlerin nedreti de adem-i revacına kâfi bir delil olabilir.

Tiyatro… Bu bizde en makdûh bir sanat. O kadar ki, hatta mensubiyetini muhakemede şehadeti bile makbul değil!..

Ya Rabbi: Bu kadar anlaşmaksızın de tiyatro, hatta bütün sanayi-i nefse hissiyle bu topraklarda doğanlara nezdü’l-elahinde bir istirahatgâh mukadder midir?..

Erbab-ı sanat ne vakte kadar açlık, sefalet, hürmetsizlik; belki hakaretle hader edip gideceğiz?

Ne vakte kadar dîmağımızın estetik hücresi muattal olarak yaşayacağız?

Hangi tarihe de değil duymama mahkûmuz?

Bir hurka, bir lokma maişet-i dervišanesiyle viran bir tekkeye benzeyen bu topraktan zevki, uykuyla kaldıracak isek, afyon tiryakiler gibi sızmaya müheyya halkı ne ile ikaz edecek, ne ile çalıştıracağız?..

Henüz kanında biraz cevelan-ı his den gençlerimiz meyhanelerde kapanmaya, düşünmek isteyen dîmağlarını alkol ile sündürmeye uğrasacaklar; ne gidecek bir tiyatro, ne gezecek bir galeri, ne hava alacak bir bahçe, ne de dedikoducu gazetelerden, küfürbaz sütunlardan başka okuyacak bir şey!..

Emraz-ı siyasiye ile malul bir cemiyet-i beşeriye; yalnız o düşünülecek, yalnız o söylenecek, yalnız memuruyet aranacak! Herkes nazır, herkes paşa olacak. Bütün ders programları bu yoldan tutmak için kurulacak, fesini doğru giyec, boyun bağını, çeketine uyduracak kadar zevk-i telebbüse, hassa-i intihaba mahrumiyetle kaleme devam edilecek!
Mekatib-i Âliyeden boyu kadar şehadetnamesini çerçeveyetip duvara asacak, hâlâ Kemal Bey’in Vatan’ıyla Celâl’ini tiyatro namına yazmış en büyük iki eser diye okuyacak! Hâlâ tulûat kumpanyalarının müstehcen arsızlıklarına budala gibi sırtacak!

Hâlâ komik falan efendinin heykelini dökmeli itikadında bulunacak! Hâlâ – bana ram ol naile- nidasıyla Jön Prömiye olan balıkçı bozmasi bir herifin safsatalarında aşık psikolojileri arayacak!

Acaba böyle papatya gibi kendi kendine yetişenlerden güzel bir enfizyon yapılsa bu malul vatanın sadrına şifa verir mi? (S.15, s.267)

KEMAL EMİN [BARA]

(Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.15, 17 Eylül 1328 [30 Eylül 1912], s.266-7)

4.1.2.16 Rakslar ve Tango (Tiyatro)

Her sene, her yeni şeye beraber birçok da yeni musiki parçaları, şarkılar ve danslar doğar. Bunlardan birçoku (seri’ü’z-zeval) tesmiye edilen böcekler gibidir. Doğmalarıyla ölmleri bir olur. Diğer bir kısmı ise uzunca bir müddet yaşar ve içlerinden en bahtiyarları oldukça dikkate şayan bir hayat geçirir.

Tango denilen raks da böyle bahtiyar olarak doğanlardan beridir.

İşte tango böyle yaşadı, hâlâ da yaşiyor.

Biz buradan mühim bir ders, bir hayat dersi alabiliriz.

En ciddi, enabus konferansların, en asabi gayretlerin temin edemediği bir şeyi gayet küçük fakat çok mühim bir şey temin ediyor ve görüyoruz ki hayata, hayatın tabiatına, insanın yaratılışına ve tekâaml yolundaki gidişine mutabık olarak yapılan şeyler yaşiyor, makbul ve muhterem oluyor. Baştan bile itiyadın hâsîl ettiği ufak bir taassup rehavetinin zararına da olsa, bu rehavete pek müptel bazı itiyat tiryakilerinin kuvvetsiz ve menzûl hücumlaraına da karşı bulunsa yine galipli oluyor, hâsîl çıkyor, yükseleyip, yaşiyor!..

Birinci sahifemizde bazı sahfalarını gösterdiğimiz tango işte böyle bir rakstır. Bu senenin zevk kitabında en birinci sahifeye tab olunmuştur. Hem o kadar kuvvetle tab olunmuştur ki renksiz intibaı bütün diğer sahfelere de çıkmış… Yeni moda tango kostümleri, tango lavantaları, tango ayakkabıları işitiyoruz. İşte hayata tetabuk etmenin mesut neticesi!..

***


Eğer şiir, hiss-i beşeriyetin tekâamlûne ve terakkisine hadim bir vesika ise raks bu vesikanın katmerlisidir.

Rakstan bahsolunurken “Rejarnabade”yi unutmak bir günahdır. Tarihî ve tarihi milletlerin eski asırlarda içra ettikleri raksları, taşlardan, mermerlerden, sütunlardan buna benzer birçok tarihî venikalardan istihraç eden bu kadın yalnız zevk salonlarına değil, aynı zamanda tabiyyet ve beşeriyyet müzelerine de hizmet etmiştir.

Çünkü raks pek eski devirlerde yalnız bir eğlence olmakla kalmamış belki bir ibadet olarak da içra edilmiştir.

Eski nûshalarımızın birinde rakstan bahis şu satırlar vardı:
“Raks; icat olduğu zamandan beri musiki gibi, heykelcilik gibi usul ve kaidelere tabi bir sanat olmak üzere tanınılmıştır. Hayatın acılarını teselli eden birçok sanatlar gibi bu da mabutların bir ihsandır. Çobanların mabudu (Pan); eski Yunan çobanlarına çiçeklerle çevrilmiş kır oyunları öğretirdi. Tarlalarda, lütfedici mabutların şerefine raks edilirdi. Hasat mevsiminin sonlarında genç kızlar son buğday arabasının etrafına halka olurlar, orakçılар ellerindeki orakları sallayarak türkü çağrıldıkları sırada kızlar da raks etmek suretiyle kendilerine ekmek veren sarışın ve iyi (Serez)’e; yani ziraat mabuduna şükran vazifesini ifa ederlerdi. Kadim zamanlarda gerek din ve mezhep taraftarları, gerek putperestler raksi ibadetine karıştırmışlardır. Asurî kâhinlerinin icra ettikleri raks; mütevazın ve vakur şekliyle gökteki yıldızların esrarlı seyrini temsil ederdi. İbraniler yine şükran ve ubudiyet için mabutlarına karşı teganni ve raks ederlerdi.

“Mezhebi rasıklara mukabil, mazinın ahlakına ayine olan zevk ve safaya müteallik rakslar da bize tarihın bazı hususî surlarını göstermektedir. Raks vaktiyle o kadar mergup imiş ki Kraliçe (Saba) meşhur Roma konsolosu (Antuvan)ın nezdine geldiğinde: 

“-Bir arı gibi oynarım” diye iftihar etmişti.” (S.19, s.314)

İmzasız

(Zekâ, C.1, S.19, 6 Şubat 1329 [19 Şubat 1914], s.314; ayrıca s.313’te ilgili bir resim vardır)

4.1.2.17 Fahişe Münasebetiyle (Temaşa Musahabesi)

Gayur Müftü Ratıp Bey’in yeni bir himmetiyle, Osmanlı sahnesi, bir temaşanâvis garbin asar-ı bergüzidesinden maruf birini daha yaşadı. İki seneden beri edebiyatınıza ceste ceste Anri Bernştayn’ı nakil eleyen bu genç dostumuzun, oyunun bir köşesinde yaptığı sessiz ve tevazukâr sayyne, ismini yazmamak kadar gösterdiği büyük eser-i mahviyeti de ilave eylersek, ruhen ve fikren sanatkârlığı bu
kadar müteneffis ve mesleğine bu derece vakfı-ı can etmiş birisine hürmet etmemek na-şükürlük olur.


İhtiyar Aşıl’un bütün hayat-ı siyasiye ve nezaretine bir omuz silkmesiyle hatime çekgen bu kadından çok, vakannın en büyük rengini yine o ihtiyar sürüyor. Öyle bir ihtiyar ki elli beş yaşında bir adam, bir genç kızı nasıl sever gibi bir suale karşı, yegâne şahsiyet gibi gösterilir. Temaşa, o kadar muvaffakiyetle yazılmıştır; zavallı ihtiyarın eskimış kalbi içinde, ateşperestlerin din ocağı gibi, öyle bir aşk ocağı var ki yalnız bu kadının felsefe-i hüviyetiyle herifi yandırıncaya kadar yanıyor. Öyle bir muhabbet ki fuhuş ve hayatına, karısının başkasıyla aşkânın nefes etmesi, İkinci perdenin nihayetinde, ihtiyarın bir an feveran edip sonra elinden iskemlenin düşmesiyle hatime alan gazabi, biraz sonra aşkın başka bir galeyan ve heyecanıyla, karısını her gece yatağında saatlere öpen, karşısında rakibe karşı, dizüstü düşüp ondan vazgeçmesini yalvarması kadına imkân-1 alakanın derecesini ne güzel tayin ediyor.
Kapısının etrafına dolan halkın bağırmaları arasında bile hâlâ bu eskimiş yüreğin içinde fahişenin oyle bir hayali yaşıyor ki, gazeteci, nazır, firka reisi, bütün bu siyasi manevralarda senellerce dirayetini göstermiş adam; pencelerini baştan aşağıya bir silsile-i şutum içinde parçalayan halka bile ehemmiyet vermiyor; yabancı ve lakayt oluyor.

***


birez daha tabii olmasını tavsiye ederiz. Ertuğrul Muhsin cemiyetinin bu ilk teşebbüsü; bütün hatalarına ve dekor noksanlarına rağmen şayan-ı tebriktir.

N***

(Zekâ, C.2, S.28, 10 Nisan 1330 [23 Nisan 1914], s.6.)

4.1.3 Tiyatroyla İlgili İlan ve Resimler

Tiyatro [başlıklı alt yazılı resimler]

*Matmazel Lavalyer’in erkek kıyafetlerinden [resim]
*Matmazel Manet Simone- Son günlerde Paris’te “Müsrif Evlat” piyesinde zevce rolünü harikulade bir surette oynayarak pek büyük bir şöhret kazanmıştır.
*Matmazel Lavalyer Napolyon rolünde. Eski Napolyon iklimler fethederdi, yenisi kalpler fethediyor.

(Yirinci Asırda Zekâ, C.1, S.4, 16 Nisan 1328 [29 Nisan 1912], s.60)

Osmanlı Tiyatro Kulübü

Mülkümüzde hakiki bir müessese-i temaşainin lüzumuna kâni olan füzela ve ezkıyannın himaye ve tavassutlarını celp etmek, sanatkârlarımızın ciddi sayırlarını canlandırmak, kütüphane, gazete gibi esbab-ı terakkiy ala-kadrü’l- istida bulundurarak Osmanlılığa layık bir tiyatro vücuda getirmek üzere şimdiilik Ferah Tiyatrosu fevkindeki daire-i mahsusa bir tiyatro kulübü tesis ve ruhsat-ı resmiyesi istihsal edilmiş olduğundan tiyatro muhipleriyle …[silik]… mesai arzusunda bulunan sanatkârana tebşir ederiz.
Arzu edenler her gün bade’z-zeval kulübe müracaatla malumat-ı kâfiye istihsal edebilirler.

(Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.4, 16 Nisan 1328 [29 Nisan 1912], s.64b)

Yeni Tiyatro Kumpanyaları [İlan]

Yeni Tiyatro namı altında bir kumpanya teşekkül edilmiş. Şekspir’in Hamlet’i ve Şiller’in Haydutlar’ı ve daha birçok meşhur ve mühим oyunlar oynanıyor. Kendilerini tebrik ederiz.

(Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.4, 16 Nisan 1328 [29 Nisan 1912], s.64b)

Karagöz’ün Haftalık Dedikodusu/ Burhaneddin Bey ve Kumpanyası

Yeniliğin mucidi ve memleketimizde cidden ahalimize her sene yeni sahneler, yeni şeyler göstermeyi kendisine bir vazife addeden sanatkârımız Burhaneddin Bey’le gazetemizin sermuharrıri Baha Tevfik Bey tarafından bu defa şehrimizde geçen haftalık vukuatu musavver dedikodulara müteallik birer perdelik revüler vaz-ı sahne-i temaşa olunacaktır. İş bu revüler operet şeklinde olduğundan gerek memleketimizin muğniyeleri ve gerek Avrupa’dan gelen rakkase ve muğniyeler buna iştirak edeceklerdir.

(Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.7, 28 Mayıs 1328 [10 Haziran 1912], k.i.)

Paris’te Şark Usulü Bir Eğlence [altyazılı resim]

Aynar Doşarabayan kendi zarif salonunda refikaları Kontes ve markizlerle beraber meşhur (bin bir gece) hikâyelerinden birini temsil ediyor.
Burhaneddin Bey Kumpanyası Manastır’da [ilan]


Tiyatro Âlemi- Madam Silven Annarramak rolünde [alt yazılı resim]

(İş bu kadın Burhaneddin Bey’in üstadi meşhur aktör Silven’in zevcesi olup temsil ettiği oyunlarda pek büyük bir maharet göstermektedir.)

Matmazel Mişel- Altyazı bir resim]

Bu sene Paris Konservatuarından komedide birinci mükâfat kazanarak hayat-ı sahneye doğan bir necm-i sanat: Matmazel Mişel
Matmazel Valper [altyazılı resim]


(Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.11, 23 Temmuz 1328 [5 Ağustos 1912], s.184)

Karmen Rolünde Bir Karmen [altyazılı bir resim]

(Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.13, 20 Ağustos 1328 [2 Eylül 1912], s.184)

Rus Aktrislerinden [altyazılı resim]

Bugünlerde Paris sahnelerinde büyük bir şöhret kazanan Rus aktrislerinden Matmazel Napyer Kovska.

(Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.14, 2 Eylül 1328 [15 Eylül 1912], k.)

Memleketimizin En Müstait ve Namdar Artistlerinden Araksı Hanım

Bu artistler hâlihazırda Edirne’de icra-yı sanat etmektedirler.

(Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.14, 2 Eylül 1328 [15 Eylül 1912], s.252)

Cidden Muktedir Bir Komedyenimiz: Kemal Daveri Bey

Bu artistler hâlihazırda Edirne’de icra-yı sanat etmektedirler.

(Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.14, 2 Eylül 1328 [15 Eylül 1912], s.252)

[Telefon Başındaki Dram Oynanırken- Altyazılı resim]

“Telefon Başında” namındaki dram “Antuvan” tiyatrosunda oynanırken: (Bu dram Burhaneddin Bey tarafından müteaddit defalar şehrimizde oynanmıştır)
Komiklerimizden Şadi Bey [altyazılı resim]

(Artist koleksiyonumuzdan)

Komedyenlerimizden Muvahhid Bey (Artist koleksiyonumuzdan)

Son Moda Tiyatro Kıyafetleri [altyazılı resim]

Bu kıyafetler sahnelere münhasır kalmamakta ve harice de sirayet etmektedir.

[Kısmet Piyesi- altyazılı resim]

Londra’da meşhur “Kısmet” piyesi vaz-ı sahne edilirken…

(Zekâ, C.1, S.22, 27 Şubat 1329 [12 Mart 1914], s.360)
4.2 Hikâye

Dergide yayınlanan hikâye metinlerini küçük hikâyeler ve çocuk hikâyeleri şeklinde iki kısma ayırarak verdik.

4.2.1 Küçük Hikâyeler

Küçük hikâye diyebileceğimiz aşağıdaki hikâyelerin sayısı 14’dir. Bu hikâyeler büyükler içindir.

4.2.1.1 Harpten Avdet (Küçük Hikâye)

Şimal-i Suriye’nin, devekuşu yumurtalarını andıran meskenlerinden birisinin eşliğinde bir kız, dirseklerini dizlerine dayalı ve çenesi elleri içinde hâldede oturmuş ve parlak siyah gözlerini köyün başlıca medhaline doğru atfetmiş...

Zehra, şimdi memlekette avdet eden nişanlısı Ahmet’in istikbaline gitmeyi şüphesiz pek isterdi; lakin bir türlü cesaret edemiyor: Çünkü evvelava hasta olan validesinin yanında ayrılmamaya mecbur, saniyen kalbi Ahmet’in sadaka katından şüpheleniyordu...

Düşününüz: Ahmet Trablus’a gideli üç sene olmuş... Üç sene az bir zaman değil... Hususiyeyle ayrılık ve intizar zamanlarında bu üç yıl iki misli bir müddete muadil demekti!.. İşte bunun için Ahmet’in geçmiş olduğu yerlerde kim bilir kaç beyaz kız, Esmer Zehra’nın hatıra-yı aşk ve sevdasını ona unutturmuştur?..

Nefer Ahmet’in nişanlısı Zehra, kulübesi önünde âdeta mihlanmış gibi duruyordu ve sevgili nişanlısını yalnız seyr-i seri-i hayaliyle, Arabistan’ın kumlu yolları üzerinde karışlamaya gidiyordu.

Birdenbire uzaktan: “Hellolu...” nidaşı işitilmeye başladı! Zehra bu feryad-ı mutad-ı mesret arasında Ahmet’in akrabasıyla dostlarının seslerini tanıdı. Demek ki Ahmet de uzakta değil: Hatta pek yakında... Biçare kızın yüreği alabildiğine çarpıyor... Nişanlısının giydiği süveterin yaldızlı düğmelerini kemal-i teessürle nazardı dikkatten geçireyordu. Ahmet harpten evvel askere giderken başına kefiyesi, sırtında maşlahı ile yola çıkmıştı. Şimdi, başında bir kalpak ve sırtında Zehra’nnın...
gözlerinin ısırmadığı bir kiyaflat. Bahusus ki bu hâl Ahmet’i̇n etrafındaki lerin rengârenk esvapları arasında garip bir manzara teşkil ediyordu.
Öte taraftan Ahmet de – ilan-ı sürür ve şadmani fikriyle – genç dostlarının boşalttıkları eski çakmaklı tabanca sesleri arasında Zehra’nın muhterizane bir surette kendisine doğru ilerlediğini gördü.

***
Şimdi yalnız başına kalan Ahmet ile Zehra, çesmenin yanındalar. Sabavetin güzel günlerinde (s.30) şefkati andırır bir hissi̇ samiyetle konuşuyorlar:
– Gerçek mi, beni unuttun mu? Bir beyaz yüzü bana tercih ettin mi?.. Söyle, Doğru söyle...
– Hayır, Zehra... Fakat kuzum bu fikirler sana nerden geliyor?..
– Korkuyordum. Ah aklıma fikrime ne kadar fena şeyler geldiğini, ne derece korktuğunu, nasıl ızdıraptığımı bilsen?.. Bir taraftan o korkular... Diğer taraftan senin her gün her dakika kavgaya girdiğini hissediyorum: meraktan ölüyordum!..
– Her gün, evet, her gün kavgada bulundum... Hamd olsun şimdi de salimen sana kavuştum.
– Söyle: Dedikleri gibi muharebe pek korkunç mudur?... Ah, kavgada keşke senin yanında bulunabileydim... Ne iyi olurdu...
– Yooook: Ýyi olmadı....
– Niçin?...
– Seni düşünerek cesaretim kaçardı...
– Hiçbir gün korkmadın mı?..
– Hiç... Hele İtalyalara karşı hiç hiç... Hem de bilsen düşmanın mütemadiyen kaçtığıni görmek ne kadar hoş bir şeydir. Lakin şimdi bu lafların sırası değil: Sonra sana uzun uzadiya anlatırım. Şimdi senden ve akrabalarımızdan bahsedelim. Bana söyle, babam neden öldü: Çok zaman hasta oldu mu?
– Zavalli pederin hastalıktan ölmedi... Atlara olan merakını bilirsin ya... Bir gün cirit oynarken atıyla beraber devrildi ve o surette terk-i hayat ęyledi...
– Vah babaciğim vah... Ne ise yine Osmanlıca olmuş... Ey senin anan ne ęhaledir?..
– Daima hasta... Bir devemiz vardı, o da öldü... Lakin senin nen var? Beni görmekten bahtiyar olmamışın gibi görünüyorum...
– A Zehracık... A kız, deli mi oldun?..
– Evet, evet, ben pek iyi anlıyorum, senin bana söylemek istemediğin bir halin, bir ızdrabın var...
– Emin ol ki seni gördüğümden dolayı kalbim bitmez tükenmez bir sevinçle doludur.
– Hayır, Ahmetçişim, hayır... Sen mutlak benden bir şey saklıyorsun!.. Haydi, benim Ahmet’im söyle: Nen var söyle.
– Mademki bu kadar ısrar ediyorsun, söyleyeyim... Sana bir küçük hediye getirecek kadar para toplayamadım, Kahire’den geçerken bir şey alamadım; ellerim boş geldim... İşte kederim budur.
– Nasıl? Büyük keder dediğin bu mudur?... Yok, yok, bu değil, başka bir şeyin daha var: Söylemiyorsun;... İki de bir elini göğsünün üzerine götürüp duruşun hep bundan mı ileri geliyordu?.. Doğrusu bu pek abes şey. Haydi, çek elini oradan... Ve bu çocukluğu bir daha yapma!..
–... Elimi... Göğsümde koyuşum yalnız bundan değil... Bilmem neden... Göğsümde bir kaştınma, bir zayıf ağrı var... Ondan.
– O nasıl kaştınma, nasıl ağrı, bakayım... Bunun üzerine Zehra, nişanlısının süveterini açar ve göğsünde – vücudunun bir tarafından girmiş, diğer tarafından çıkmış, fakat aza-yı esasiye-i hayata dokunmamış olan – bir kurşunun açtığı dehşetli yarayı görür: Fena hâldede sararır. Lakin sesinde evvelkinden daha sevdakârane bir halâvet ile nefer Ahmet’e şu sözleri söyler:
– Ahmet!.. Bana hiçbir hediye getirdiğim demeye nasıl cesaret ediyordun!.. Nasıl? Ahmet!.. Senin bana edebileceğin en krymetli düğün hediyesi işte ancak bu şanlı yaradır... Ben nefercik Ahmet’ın nişanlısı idim: Şimdi ise, vatan muhabbetine karşı göğsünde ebedi bir nişane-i hanîyet taşıyacak olan böyle cesur bir Osmanlı’nın karısı olacağım... Bundan büyük ne arzu edebilirdim?.. Başka ne hediye düşünüyordun, benim şanlı Ahmetçişim?...

KEÇEÇİDAZE İZZET FUAT

(Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.2, 18[19] Mart 1328 [1 Nisan 1912], s.30-31)
4.2.1.2 Aksilikler İçinde (Küçük Hikâye)

Kıraathanenin bir köşesine çekilmiş, elimdeki gazeteyi gözden geçiriyordum. Yanı başındaki masada oturan muntazam kıyafetli genç bir adam garsondan istediği hokka kalem ile mektup yazıyordu. Ben gazetenin bir fikrasında mütaalaaya daldığım sırada bir tıkırtı peyda oldu. Aynı zamanda yanında oturan adam:

   –Hay Allah belasını versin... diye mırıldandı. Baktım. Nasıl hakka devrilmiş, adamçağımız sakız gibi beyaz pantolonunu berbat etmişti. Teselliyetkâr bir nazarla yüzüne baktığım esnada bir taraftan elindeki mendil ile pantolonunu silmeyi uğraşmakla beraber acı bir tebessümle:

   –Ah bilmezsiniz azizim... Bilmezsiniz sanki ben dünyaya aksilik için gelmiş bir adamım.. Bugün beyaz pantolon giydim ya.. Mutlaka bir şey dökülüp leke olacak...

   dedi. Sözünü cevapsız bırakmamak için:

   –Ne çare.. Kaza.. Olabilir a..

   cevabını verdim. Yine gazetemi okumaya devam ettim, fakat adamçağımız meyusane bir tavırla başını sallayarak dedi ki:

   –Hayır efendim, öyle değil.. Kaza ara sıra ve nadiren zuhur eder.. Fakat her gün üstüste olmaz.. Hâlbuki böyle aksilikler bana her gün vaki olan şeylerdendir.. Evet, her gün.. Mutlaka bir tersliğe uğramır.. Başından bela eksik olmaz... Siz ihtimal ki bu sözüme taaccüp edersiniz. Hakınızı da vardır. Fakat hakikat bu... Size nasıl anlatayım bilmem ki! Mesela sabahleyin evden çıkarken hava güzel diye baston alıp çıksam akşamüstü mutlaka yağmur başlar.. İki kişi birbirleriyle kavgaya ederken yanlarından geçen birinin ötekine savurduğu sopa mutlaka bana isabet eder. Ayırımak için aralarına girsem kavgaları bırakıp beni döverler.. Tavla, bezik, bilardo oynarsam muhakkak kaybederim. Tiyatroya gidecek olsam ya oyunu polis men eder yahut müşteri gelmediği için tatil etmeye mecbur olurlar... Size tarif edemem ki.. Ne söyleyeyim.. Aksilik benim ta doğduğum andan başlar. Validem beni doğuracağı sırada sancı çekmeye başladığı zaman gece vakti ebe ararlar. Oturduğumuz mahallede iki ebe var birisi hasta, ötedeki Göztepe’ye gitmiş.
açıklarına gelince vapurda bir gürültü koptu. Meğer yolculardan biri kus etmeye başlamış. Şüpheli diye bizi doğru Kavak tahaffuzhanesine götürmezler mi? Aman, şimdi ne olacak? Üsküdar’da düğün halkı beni bekliyor. Ben Kavak’ta, o mükemmel güvelik esvaplarımız asitfinik ve süblimelerle mülemme, yirmi dört saat...

Artık daha ziyade dinlemeye tahammülüm kalmamışıtı.
– Yeter artık.. Yeter...

– Af edersiniz.. Saat dörtte birisiyle buluşmaya mecburum.. Mabadını ikinci teşrifimizde anlatırsınız...

diyerek kapıdan dışarıya kendimi attım. Ben kapıdan çıkar çıkmaz içerde bir şangırtı koptu. Dönüp baktığım zaman garsonun kırılmış nargile parçalarını yerden toplamakta ve bu adamın da hiddetle ellerini sallayarak homurdanmamı başardı."

MEHMET ALİ

(Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.3, 2 Nisan 1328 [15 Nisan 1912], s.43)

4.2.1.3 Matmazel Kokot (1) (Küçük Hikâye)

Tımarhaneden çıkacağımız sıradan havlunun bir köşesinde, güya bir köpeği çağırıyor gibi bir takım hareketler icra eden, zayif bir adam gördüm. Tatlı ve musiałıkane bir seda ile: “Kokot, Kokotçuğum, buraya gel, Kokot, gel güzelim.” diye haykıryordu. Doktora sordum:
– Bu adam kimdir?.


cevabını verdi. İsrar ettim:

–Şunun hikâyesini bana anlatınız. En sade, en ehemmiyetsiz şeyler bazen kalbimizde istırap tevli eder.

İşte bu adamın, arkadaşı olan bir seyis tarafından nakledilen sergüzeştii:

Paris civarında, Sen Nehri sahilinde, bir bahçenin ortasında bir köşke zengin bir aile ikamet ediyordu. Arabacıları biraz tenperver, saf kalpli ahmak bir adam olan bu Fransuva idi.

Bir akşam Fransuva köşke avdet ettiği sırada bir köpek arkasından gelmeye başladı. Evvela hiç aldırmadı. Fakat köpeğin arkasından gelmekte ısrarı üzerine döndü, köpeği tanıyorum diye baktı.

Hayır, onu hiç görmemişti. Bu; iri ve sarkık memeleriyle pek çirkin ve zayıf bir dişi köpek idi. Kuyruğunu bacaklarının arasına sıkıştırmış, kulakları kısılmış, acınacak bir halde Fransuva’nın arkasından geliyordu. O tevakkuf ettiği vakit öteki de duruyor ve o yürüdüğü vakit o da duruyordu.


Fransuva yerden taş alır gibi yaptığı. Hayvan buruşuk memelerini sallayarak biraz uzaga kaçtı. Fakat arabacı arkasını döner dönmez derhal yine geldi.


Fakat pek az bir müddet sonra dehşetli bir kabahati tebeyyün etti. Birkaç gün içinde o civardaki bütün köpeklerle muarefa peyda etmiş ve bunlar gece gündüz


onun etrafında dolaşmaya başlamışlardı. Lütf u kereminden hepsini mültefit ediyor, hepsiyle hoş geçiniyor, cins-i kelbin büyük küçük muhtelif numunelerinden mürekkep bir kafileyi arkasından sürükleyip durmuş. Bitmez tükenmez cevelanlarla onları yollarda dolaştırıyor ve kendisi dinlenmek için durduğu zaman ötekiler etrafında bir halka teşkil ederek, dilleri dışarıya çıkmış olduğu hâlde onu temasında ediyorlardı.


Akşam ahıra avdet ettiği zaman köpek sürüleri köşkü muhasara ediyorlardı. Bahçenin etrafındaki çitin bütün medhallerinden içeriye sokular, parmaklıkların üstünden aşıyor, çiçekleri yoluyorlar, bahçevanı fena hâlde hiddetlendiriyorlardı. Bütün gece muhibbelerini sakin olduğu binanın etrafında havlayıp uluyorlardı, ne olursa olsun oradan ayrılmıyorlardı.

Gündüz evin içine kadar giriyorlardı. Bu âdet bir istifa, bir belâ, bir afet idi. Ev sabahları her zaman merdivenlerden odalara varıncaya kadar her yerde kıvrık kıvrık ve sari küçük finolara, ev köpeklerine, buldoklara murdar tüylü serseri lololarla, çocuklar korkutan iri cüsseli ternovalara rast geliyordular.

Artık o civarda nerden geldikleri ve ne surette yaşadıkları malum olmayan bir takım yabancı köpekler de görülmeye başladı. Bunlar sonra yine kaybolup gidiyorlardı.


Ona kırmızı bakırdan güzel bir tasma yaptırmıştı. Üzerinde “Arabacı Fransuva’nın Matmazel Kokot’u” kelimeleri hak edilmişti.

Köpek iri bir şey olmuştu. Evvelce ne kadar zayıf idiye şimdide o kadar şişmanlamış, altında yine o uzun ve sarkık memelerin sallanmaka olduğu karını şişmişti. Birdenbire semirilmiş ve şimdi artık şişman adamlarda olduğu gibiacakları birbirinden ziyade aralık, solmalar için ağzı açık olarak ve koşmaya çalışırsa derhal yorularak müşkülatlata yükümeke bulunmuştu. Senede dört defa cins-i kelbin muhtelif sınırlarına mensup bir dizi yavru çıkarak, daima boşaldığı anda dolarak garip bir bereket-i tenasül gösteriyordu. Fransuva bu yavruların için, süt vermek için ona
bırakacağı birisini intihap edip ayırdıktan sonra ötekileri evvelkisinin içine doldurarak önüğünün içine doldurarak götür nehe atıyordu.

Fakat biraz sonra aşçı kadın da şikayetlerde bahçevana intihak etti. Ocağın içine varincaya kadar her yerde yemek dolabında, odun sepetinde köpekler bulunuyor ve bunlar rast geldikleri şeylerı çalarlarlardı.


Üç gün sonra Kokot yorgun, bitap, ezgin bir hâlde ahırına avdet ediyordu.

Ev sahibi hayvana acılararak israr etmedi. Lakin köpekler daha kalabalık ve daha azgın bir halde geldiler. Hatta bir akşam evde büyük bir ziyafet esnasında bir köpeklerden biri kızarmış bir tavuğu aşçı kadının gözünün önünde alıp götürmüş ve kadın tavuğu köpeğin elinden almaya cesaret edememişti.


Adamcağız meyus oldu, hizmetini terk etmeyi tercih ederek sandığını hazırlamak için odasına çıktı. Sonra bu münasebetsiz hayvanı arkasından sürükledikçe hiçbir yere giremeyeceğini, bulunduğu yerin iyi bir ev olduğunu ve iyi para kazandığını düşündü. Bir köpek için bunları terk etmek kendi menfaatini mahvetmek muvafa olamayacağını itiraf etti ve nihayet sabah olur olmaz Kokot’u başından def etmeye karar verdi.(S:6 s.95)

Bununa beraber fena bir uyku uyudu. Şafak sökünce kalktı ve eline yağdı bir ip alarak köpeğin yanına gitti. Kokot ağır ağır kalktı, silkindi, efendisinin yanına geldi.

O vakit adamcağızın cesaretli zail olarak köpeği şefkatle kucaklamaya, uzun kulaklarını okşayarak, çenesini öperek bütün bildiği muhabbetede delalet edecek


Fakat birden kendini topladı ve bütün kuvvetiyle onu mümkün olduğu kadar uzaga fırlattı.


O zaman, beş dakika kadar, nehir kaynamaya başlamış bir hâlde, suyun sathında su kabarcıkları hâsıl oldu. Fransuva mebhût, kendinden geçmiş, kalbi halecan içinde olacak Kokot’un nehrin çamurları içinde kıvrıldığını görür gibi oluyor ve köylülere mahsus sıfatıyla kendi kendine şimdi bu hayvan acaba benim için ne der? diyordu.


Bir gün suyun içinde çırpıarak eğlendikleri sırada Fransuva arkadaşına:

Fransuva kulaç atarak buna yaklaştı ve latifesine devam ederek:
– Hay canına! Taze değil mi? Zayıf da değil, diyerek etrafında dönüyordu.

Ölen köpek, evlerinden altmış fersah uzakta, efendisini tekrar bulmuştu.

Fransuva müthiş bir nida çıkardı ve haykırmakta devam ederek bütün kuvvetiyle sahile doğru yüzmeye başladı. Karaya v análisis kendinden geçmiş bir hâlde, çırılçıplak, sahraya doğru kaçtı. Çıldırıştı! (s.96)

[GUy DÖ] MOPASAN
Mütercimi: MEHMET ALİ

(Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.6, 14 Mayıs 1328 [27 Mayıs 1912], s.95-96)

4.2.1.4 Bir Zan (Küçük Hikâye)

Henüz “Reji” isyanı²⁹ vuku bulmamış idi; Tahran sarayı en eski ananesiyle yaşıyordu; Nasreddin Şah’ın mukarrabını, mabeyn-i hümayuna intisap eden ayan ve eşraf, handan-ı saltanattan olan şehzadeler tantana ve debdebeleriyle birer hükümdarı andırır bir hâlde ve keyifleri ne isterse onu bir an evvel icra etmek direk etmezlerdi.

Şehzadeler, hanlar ve saray müntesiplerinden birisi kevkebesyyle bir sokaktan geçecek olursa – bu tarafların idrak edemeyeceği ve eivan-ı İranilerin bile bir türlü inanamayacağı – bir şeyler oluyordu. Ağanın gerdûnesi görünmeden; gümüş sopalı ve zerrin sırmalı elbise giyinmiş “ferrâşlar” koşarak geliyor ve sokak içerisinde, duvar...

²⁹ 1892 sene-i miladiyesinde Nasreddin Şah tarafından İran tenbâkûsü bir İngiliz kumpanya inhisariyete verilmiş idi. Sonra İran müctehidleri bu intiyazın aleyhine kıyam ederek ahaliyi isyana teşvik etmiş ve Tahran’da heyecana gelen ahalı saraya húcum ve hünín bir müsademeden sonra Şah’ın kendi mütebelерini isa fa içber eylemler idir. Bu vaka reji isyanı nami ile maruf olup İran inkılabının mukaddime-i inkıafti gibi telakki edilmektedir. M.E.
diplerinde, dikkân önlerinde durmakta olan ahaliyi savlet ederek – kalkınız, yan durunuz! – manasına olan:

–Pa-şuveyd, devr-şuveyd!


–Beber Han geliyor!

***

Yalnız bir ger-döneye kırmızı elbisedi ferraşlar değil, Beber Han her şeye malik idi. Beber Han’ın mahsus köşkü, mahsus defterhanesi, mahsus idaresi var idi. O zat-ı ali-hazret-i hümayunun en sevdiği mukarriplerden ve en nafızı’l-kelîm müsavirlerinden ve havass-ı hareminden idi. Şah, Beber Han tavassut ederse, idam cezalarını afv eder. Ve eğer sadrazama kizarsa, Beber Han’ın şefaati üzerine kahr u gazabından vazgeçerdi. Şah yanında bu kadar kurb u itibar sahibi olduğunu bilen ahali Beber Han’ın damen-i tevessülünden el götürmez, kendisine hediyesi takdim ederdi. Onun kapısı daimen surette mülteciler ve istidaçlar ile dolu oluyordu.

Beber Han rical-i devletten en sözü ötkün olanı idi. Şahça isaf edilmeyen bir ricası vuku bulmamış idi. Şah ona nispet fevkalade bir muhabbet besler idi. Kalbi metin bir surette Beber Han’a merbut idi. Bu merbutiyetin derece-i samimiyeti de Beber Han’ın hasta olduğu zamanlarında göstermiş olduğu telaş ve heyecanlarla görülmüş idi. Hatta son defa Beber Han’ın ölümünü istihzar eden hastalığı müzminleşince Nasreddin Şah bütün Tahran ettabasını toplamış ve bir konsültasyon yaptırmış idi. Beber Han’ın dehşetli hummalar geçirdiğini bilince şehinşah şiddetli bir asabiyet göstermiş ve az kala hasta olmuş idi.

***

Artık Beber Han’ın kim olduğunu bilenlerin hesabı daire-i mahduὕiyetten çıkmış idi. Ekser ahali bu acayip rabita-i kalbiyeye hayretlerle telâkkî etmiş idi. Tabii bu hayretlerin bidayeti sızın su hikâyecik hitamında his edeceğiniz hayretten belki de noksan olmamış fakat sonları buna herkes alışmış ve şahlardan bu gibi tezahuratı pek de acayip ve müsteb’ad görmemişlerdir.

***


Yalnız merasim-i tedfiniye bir şey var idi ki nazari dikkati celp ediyordu. O da ayin-i ruhannın olmaması idi. Fakat cenazeyi teşyi edenler buna (s.163) hiç de hayret etmiyor ve bunu tabii buluyorlardı.

-Ničin? diye soruyorsunuz.

-Zira Beber Han bir hayvan idi.

-Nasil hayvan? diye belyan-ı hayret ediyorsunuz.

-Evet, Beber Han bir hayvan, bir kedi idi, diye tavzih edirim.

-Nasil kedi? diye daha fazla tavzihat istsiniz, değil mı?

-Evet, kedi, diye sizi temin ederim. Beber Han Nasreddin Şah’ın sevgili bir kedisinin ismi idi. Ve esrarengiz ger-dönesiyle kalplere dehşet ilka eden, büyük bir debdebeyle sokakları dolaşan, emir, nehiy ve tavassutlar icra eden Beber Han bir kedi, evet, bir “körpe-i hümâyün” idi.

-Acayip mı!.. Fakat Nasreddin Şah’ın bu gibi acayiplikleri çoktur. O, bununla kendi ıktidarını ispat etmek istemiş; İşte kavi ahali görsün ki Şah isterse bir kediyi de onlara musallat edebilir!

**RASULZADE MEHMET EMİN**

(*Yirminci Asurda Zekâ, C.1, S.10, 9 Temmuz 1328 [22 Temmuz 1912], s.163-4*)
4.2.1.5 Solgun Demet!.. (Küçük Hikâye)

Büşare Cevdet; mevsimin bidayetinden beri her gece “Barıtripata’ya devam ediyor, sabahlara kadar orada vakit geçiriyordu. Ne yapsın, seviyordu; bu tiyatronun en yaman, en afet bir oyuncusunun, İrma’yı seviyordu.

Bununla beraber, bir kerecik olsun fırsat bulup da ona, yanık kalbinin acıklı hissiyatını söyleyememisti. (S.12, s.223)

Düşündü, bir çiçek demeti yaptırmaya ve bir mektup yazarak bu demetin arasına köşk verdi. Şu suretle ilan-ı aşkı pek şairane buluyordu. Kitaplarını sattı, elbiselerini terhine etti, arkadaşlarından borç aldı ve güzel bir demet yaptırdı.

Chipa tiyatronun kapıcısına verdi, gönderdi.

***

Zavallı delikanlı! O geceden beri tiyatroya geldikçe kapıcıya:
– Cevap var mı?...
diye soruyor ve her defasında:
– Hayır…
cevabını alıyordu.


Demek bütün bir safiyet-i aşkıyla yazdığı mektuba ehemmiyet vermemiş, ona merhamet etmemiş, acımamıştı, öyle mi? Istrihabatından müteessir olmasış; ricaları, istirhamları kalbinde bir eser-i terahhum bile uyandırmamıştı.


– Ah, ne zalim imiş! Ne zalim!...
diye söyleniyor ve odasına avdet ediyordu.

Fakat hayır, hayır… Öyle güzel bir vücutta bu kadar merhametsiz bir kalp bulunamaz. Bu mümkün değil… Bugün cevap vermediyse yarın vermesi muhtemel
değil mi?... Şüphesiz yarın veya bir veya üç satırlık bir tezkire gönderecek, onun meyus kalbini teselli edecek… Ah, o rayihadar mektubu ne büyük bir hiss-i minnet ve şükranla öpecek ve takdis edecekti. Şu halde bu kadar meyus olmaya ne lüzum var?...


Zavallı genç, çiçeklerinin koklanmadığını, mektubunun okunmadığını anlayınca demeti fırlattı, çamurların içine attı. Şimdi hüngür hüngür ağlıyor ve tıpkı bir sarhoş gibi sendeleyerek evine avdet ediyordu.

HÜSEYİN KAZIM [KADRI]

(Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.12, 6 Ağustos 1328 [19 Ağustos 1912], s.223-4)

4.2.1.6 Erkek Kalbi (Küçük Hikâye)

“Hanımefendi; sizi tahkir ettığim için sizden nefret ediçiirm zannedin. Zira sizi sevmediğim gibi size karşı bir hiddetim, bir nefretim de yok. Şimdi artık pek iyi anlamadım. Siz bir hain, bir yalancı, bir riyakâr; hiçbir ihtira layık olmayan bir sefliesiniz. Eğer yine bir yalanla beni aldatmak, kendiniz müdafaa etmek isterseniz, emin olunuz sizi dinlemem ve dinlemeyeceğim…”


Ah kadınlara, bu oynak ve vefasız mahlûklara karşı daima nazik davranmak mecburiyeti vardır. Başka bir kağıt aldı, yazmaya başladı:


Başka bir kağıt aldı, yazdı:

“Vaktiyle sizi sevmemiş olsaydım hakaretinize aynı suretle mukabele ederdım. Bu aşka karşı perverde ettiği hürmet bugünk zim hiddet etmeklileme mâni oluyor. Eğer bana tesadüf ettiği zaman kendiniz müdafaa etmek arzusunda bulunacak olursanız emin olunuz ki size bir yabancı gibi muamele edeceğim. Tanımamazlaktan geleceğim, yüzümü çevirip geçeceğim…”

Bu cümlelerde bir mubahâla, bir ifrat yoktu. Çok güzel yazılmıştı. Bununla beraber, bu cümleler bazı vicedan izdrabatımı ihtiva ediyordu. Lakaydiden, yabancı gibi muamele edeceğinden başka hakkı var mıydı?.. Sevgilisinin ihanet ettiği sabit olduktan, vaktiyle çok sevdiğiini iftar etikten sonra artık sevmediğini, kalben hiçbir ıstrup hissetmediğini söylemek doğru muydu?.. Bu kadar büyük bir aşıkın bir anda mahvoluvermesi kabl mi?..
Uzun müddet düşünüldü. Bir başka kağıt aldı ve yazdı:

“Hanımefendi; sizi çok, pek çok seviyordum. Lakin bugün bu aşkı artık uzun müddet devam edemeceğini büyük bir teessürle hissettim. Kabahat sizde hanımefendi!... Rica ederim, kendinizi müdafaa etmek niyetinde bulunmayınız. Çünkü sizi dinlememeye karar verdim, azmettim. Ve bu azim ve kararından fevkalade mahzunum...”

Böyle başlanan mektubu da onu memnuniyet etmedi. Kendisine aylarca sadakat ve muhabbet gösteren bir kadının müdafaasını dinlememekte haklı mıydı?... Şüphesiz ki hayır!... En zalim hâkimler bile müttehimleri istintak etmezler mi?... Onların cevabını nazar-ı itibara almazlar mı?...

Heyhat! Sevgilisinin masum olmadığını pekâlâ biliyordu. Belki irtikâp ettiği hatalar, düşündüğü kadar değil. Belki bu hususta birçok mazereti (S.13, s.236) vardı. Onu hiçbir zaman affetmeyecekti. Lakin daha ziyade âlicenap olmak lazım gelmez miydi?...

Bu bedbaht kadını niçin müdafaasından mahrum etmeliydim?... Belki yaptığı şeylerden nedamet eder. Herhâlde onun müdafaasını bir defa dinlemek lazımdı.

Yeniden bir kağıt aldı, yazdı:


Birdenbire kalem elinden attı. Eğer o kadın bu satırları okumuş olsaydı, hiç gelmezdi. Onu pek iyi tanıyorum. Damarlarında cevelan eden kanın ne kadar galeyânlı olduğunu biliyordu. Bu kadının mağrur ve küstahı, hususiyle haksız olduğu zamanlar...

Bu suretle kendisini tahrik edilmiş addedecekti, cevap vermeyecekti. Aralarında her şey bitecekti. Tatlı ve baygın nazalar atfeden bir sarı el ile gözleri bir daha göremeyecekti. İncе yalanlarla çiçeklenen o güzel dudakları bir daha öpemeyecekti.


Nişantaşı: 2 Ağustos 1328
FUAT SAMİH

(Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.13, 20 Ağustos 1328 [2 Eylül 1912], s.236-7)

4.2.1.7 Bir İzdivacın Tarihçesi (Küçük Hikâye)

Refia, görücüler gider gitmez, odasına koştu. Yarım saat evvel okumaya başlayıp da, görücülerin, o hiç sevmediği kadınların vüruduyla itmamına muvaffak olamadiği, Halit Ziya’nın uzun bir hikâyesini bitirmek için, masasının başına oturdu. Fakat ne mümkün! Satırlar gözünün önüne dönüyor, dolaşıyor ve nihayet o, kendisini nazardıyla yiyen kadınların şekline inkılâp ediyordu.. Refia, simaları görmemek için gözlerini yumdu, şimdi onlar, bir kafile halinde nazari önünde resmigecit yapıyorlardı...

Masasından fırladı, pencereye koştu. Ööf! Nazarları yine, avdet eden o kafile-i siyaha tesadüf etti. Genç kız artık avdet etmedi, pencerenin önünde çekilmedi. Köşede bekleyen arabaya doğru yavaş yavaş ilerleyen görücülerden nazarlarını hiç de ayırmadı...

***
Görücülerin bindiği araba çoktan uzaklaşmıştı. O, hâlâ nazarlari sokağın köşesindeki fenere merkzu, şimdiye kadar gelen görücüleri düşünüyordu.


Refia’yı isteyen de genç, güzel, fazla olarak da zengindi. Lakin iki kadın boşamış idi, sui hâlinde bahsolunuyordu. Validesi Refia’yı bu adama vermek istiyordu, fakat mertebe-i tevatüre varan sui hâli hasbiyle kızına bu bahşi açmak cesaretinde bulunamadı, daha birçok taliplerden sonra Refia’yı nihayet bugün de bu görücüler rahatsız etmişlerdi. Acaba bunlar kimlerdi?..***

Refia, görücüleri götüren araba uzaklaştıktan sonra geldi, masanın başına oturdu, hikâyesine devam etmek istedi. Okuyamadı. Piyanosunun başına geçti, onu da çalamadı. Yatak odasına kadar koştu, karyolasına uzandı…

O, şimdi düşünüyordu: Sanki evlenip de ne olacaktı, her emeline naildi, onun başka refike ihtiyac yoktu, çünkü kitaplarıyla piyanosu mahrem-razi, yar-ı vefadarı idi. Onun rahatını neden bozmak istiyorlardı. İzdivaç, tanımadığı bilmediği bir adamlar teşrikit-ı hayat.

İste, onun için en müşkül ve anlaşılmaz mesele bu idi. Genç kız, valide sine de kiziyordu, o; neden görücüler geldiği zaman, süslenmesini, güzel görünmesini tavsıye eder dururdu.

Görücüye çıkmayı bile istemeyen ve bunu surf valideсинin hatıri için yapan Refia, onun bu ibramlarını [zorlama, üsteleme], hiç de beğenmiyordu. Hem de niçin?.

“Yavrum Refia, ne oldun, hasta mısin?” diye bir ses, valideсинin sesi; Refia’yı ikaz etti. Zavallı hayalatına o kadar dalmış idi ki validate sinin ta karyolasının kenarına geldiğinin bile farkında olmamış


Yok kızım, canın sıkılmasın, pek genç olup da ne olacak! Varsın zengin olsun da biraz yaşlı olsun. Baban da beni aldığı zaman öyle idi…

Artık genç kız kendini zapt edemeyerek:

– Fakat valideciğim, dedi, ben evlenmek istemiyorum, benim rahatım iyi. Yoksa beni bu evde çok görmeye mi başladınız?.


Validesi Refia’yı alnından öperek salondan çıktı… Genç kız yine yalnız kalmış idi. Sabahtan beri geçen vakayı bir panorama süratıyle gözünden geçti. Bugün, Refia’nın tarihçesi hayatta müstesna bir yevmiye teşferruatını bir araya cem ederek bir kâşani amal ve hayal vücuda getirdi. Şan ve şeref, ihtişam karşısında her; her şey kuvvetini kaybediyordu. Validesinin bir haftalık mühletine rağmen kararını o dakikada, o buhranlı günde vermişti bile… [S.14, s.248]

SABRİ ETHEM

(Yirmini Asırda Zekâ, C.1, S.14, 2 Eylül 1328 [15 Eylül 1912], s.247-8)
4.2.1.8 İntihar Edeceğim! (Küçük Hikâye)

Zavallı dostum ne kadar meyus görünüyordu... İntihar etmeye katiyen karar verdiğini söylüyor, bununla beraber son derece tereddüt ve heyecan içinde kivranyordu... Bana diyordu ki:

– Evet, başka çare kalmadı... İntihar..

Artık usandım, bu yeis-alûd hayata bir nihayet vermeli, geberip gitmeli vesselam .. Evet, ama kendimi ne suretle öldürmeli?.. Zehir!... Tamam... Tamam.. Şairanedir, hayalperveranedir.. Acaba hangi zehri içmelim?... Arsenik içsem?.. İnsanı semizletir derler... Sokrat gibi baldıran otu kullanırsam? Yok yok.. Çok eski bir şey... Modası geçmiş... Esterignin.. Bununla köpekleri zehirliyorlar. Tenezzül edilmez.. Hem insan yemeye olur, çok çirkin bir manzara peyda eder... Hayır, hayır öyle... Bir şeyle girmek istemem!

O halde zehir içmekten vazgeçip başka şey düşünmeli... Ha! Bulдум... Kendimi pencereden aşağı fırlatsam nasıl olur? Bu iyi... Ama o zamanda sakukanlardan birinin tablasının üstüne düşerek zarar ve ziyan tesviyesine mecbur olmak veya yet yok olma sokaklarımızdan eksik olanlar barişli pisliklerin üzerinde düşüp üstümü başını telvis etmek tehlikesi var... İşime gelmez...

İyi aklıma geldi. Hamamda kurnanın içine girip damarların birini kesmek! Bu oldukça yeni bir usul... Yalım şu var ki bu suretle insan çok kan zayı eder, hamamin içi kırmızıyla boyanır. Temiz bir şey değil... Bunu da istemem...

Hançer! Evet, ivet... Hançeri bir eliyle tutarken alınan vaziyet ne kadar hoştur, ne kahramane bir vaziyettir... Lakin hançeri içeriye daldırmak güç... Ölme yapıcı yaralanma ihtimali var. Hayır, hayır... Hançer olmaz... Olmaz...

En iyisi kendimi denize atmak... Cumburlup! diyerek öpüne Ortizından aşağıya... Kendimi denize fırlatmak. Fakat sonra... Sonra balon gibi şişip de kabak gibi suyun üstünde çalmak yok mu? Of, aman ne çirkin hal, ya bi!

Bir de kömür ile intihar etmek var... Hem bunun pek çok emsali görülüyor... Bir odaya girip kapıyı, pencere yerleri sık sıkya kapadıktan sonra bir mangala kömür koyup yakılır. Bir müddet sonra insan boğulur. Lakin boğulmadan evvel öteye beriye çarpmakten mangalt
devirmek, yangın zuhur etmek ihtimali var… Bu ise pek müthiş olur. Birçok kimselere zararı dokunur… Olmaz! İnsanı elden bırakmamalı…

Birde gidip şimendifer yolunun üzerine yatmak var.. Mamafih bunda da iki fenalık görüyorum: Birincisi şayet – olabilir a- şimendifer daha uzakta iken bekçilerden veya polislerden biri görüveceek olursa derhal cezayı çarpmak muhakkak, ikincisi; üzerinden şimendifer geçen adamın vucudu yamını bir çekle gireceğinden kim olduğunu teşhis etmek ekseriya kabil olamaz.. Bunu ise hiç arzu etmem.. İntihar ettigimi herkes bilmeli.. Teessüf etmeli..


MEHMET ALİ

(Zekâ, C.1, S.17, 23 Kânunusani 1329 [5 Şubat 1914], s.297)

4.2.1.9 Gurultu (Küçük Hikâye)

İmtihanı ne kadar severim! Fakat yanlış anlamanız. İmtihan olmasını değil, etmesini… Mümeyyizlik hayatmdaki angaryaların en tatlıdır. Mümeyyizlik esnasında ruhum değiştir, hissim değiştir, fikrim değiştir, hatta buna inanmazsınız, sihhâtim değiştir. Adalatına tuhaf bir faaliyet gelir. İyi teneffüs ve iyi hazmetmeye


İşte geçen av mevsiminde– imtihan zamanı demek istiyorum– âli mekteplerin birisinde mümeyyizim. Geniş, perdesiz, kırmızı badanalı bir odanın ta ortasında birinci sınıf Fransızcadan imtihan ediyorduk. Son baharın serin ve saf ovalarında birçok bildircin öldüren talihli bir avcı kadar mesut ve neşeli idim. Her giren çocuğa gramerde olmayan, galisizme kaçıran kaideler soruyor, anlaşılmasız misaller yazdıracak üzüyor, şaşırtıyor, numaralarını kırıyordu.

Ah o cevap vermeyen, sesi dudaklarının titreyen, sarılım mümeyyizin. Geniş, perdesiz, kırmızı badanalı bir odanın ortasında birinci sınıfı Fransızcadan imtihan ediyorduk. Geniş, perdesiz, kırmızı badanalı bir odanın ortasında birinci sınıfı Fransızcadan imtihan ediyorduk. Son baharın serin ve saf ovalarında birçok bildircin öldüren talihli bir avcı kadar mesut ve neşeli idim. Her giren çocuğa gramerde olmayan, galisizme kaçıran kaideler soruyor, anlaşılmasız misaller yazdıracak üzüyor, şaşırtıyor, numaralarını kırıyordu.

–Pekâlâ, siz sorunuz!


Gargouille
Gargouillement
Gargouiller
Gargouillis
diye yazdığı şeylerin manasını soruyor, misaller getiriyordu.
Konuştuğum mümeyyizin yüzü ölümühatırlatacak kadar kansız, yanakları çokuk, ağzı renksizdi. Esvalpleri temiz ve mükemmel olmasa aylarca aç kalmış, bir yiyecek etimek bulamamış bir fakir sanılacaktı. Devam ediyordu:

– Evet, bundan başka da her kelime herkeste ayrı ve hususi bir fikir, bir hatıra yaşatır. Ve öyle kelimeler vardır ki bir adam için bütün bir tarih, bütün bir hayat, bütün bir timsalıdır.

– Ne gibi?...

diyerdı sordum.

– Nasıl anlatayım, dedi. Mesela şu tahtada gördüğünüz “Gargouillement” kelimesi yok mu? Bana kırık, sefil, parasız ve yorgun hayatının bütün felaketlerini bir anda hatıralar. Bu kelimeyi işitince derin bir yeş, tarih olmaz bir heyecan, anlatılmaz bir elem duyulur.

Gülümsedim.

– Mübalağa, mübalağa… Kime olursa olsun “gurultu” kelimesi manasından başka ne hatıralabilir?

Gözüğünün şeffaf taşları arkasında sunmuş bir hatıta parlayan nazarlarını bana dikti:


Sonra sari, büyük ellerinin takatsız hareketleriyle bir cigara yaktı ve ancak benim işitebileceğim hafif ve küçük bir sesle yavaş yavaş hikâyesini fısıldadı.

***


– Mozart’ı sever misiniz?
– Evet, ya Wagner?
– Oh hele Verdi, işte bir parçası...


–Bugün üşümüşüm.


–Rahatsız mı oldunuz?


–Size de vereyim mı? İsınırsınız. Çok rutubet var.


–Gelip yatmayacak mısınız?


–Hanımfendi nerede?

diye sordum. Hizmetçi kız:

diye cevap verdi. O gece yalnız yattım ve uyuyamadım. Ne kadar tehlikeli bir münasebetsizlik yapılmıştım. Düşündüğe anlıyor, ne yapacağını şarşıyordum. Sabahleyin kahvaltı getiren kiza:


dedim. Kız:

– Büyük hanımefendi şimdi sizi görmekle isterim. Kendisine haber veriniz.
diyerek dışarı çıktı. Çabucak giyindim. Muhteşem odanın yıldızlı tavanlarını seyrederek bekledim. Kayın anam adalı, uzun boylu, bir Çerkez karısı… Yavaş yavaş içeri girdi. Etekledim, gayet kötü ve fısırlıklı bir Çerkez şivesiyle:

– Estağfirullah efendim dedi, oturunuz. Size bir lafım vardır söyleyeceğim. Hem kısa, hem son…


– Estağfirullah efendim, dedim, nasıl istemem. Küçük hanıma bütün ruhumla perestiş ediyorum.

Çerkez karısı ayağa kalktı. Evvelkinden daha sert ve daha yanlış bir Türkçe ile söylediğini tekrarladı:

– Kızımın yatağından kaçmışın. Onun doksan bin lirası var, onun gibi güzel, saraylarda yok. Ben elimi kaldırsam ellisi değil, elli milyonu gelir…

Ondan sonra hayat bana bir cehennem oldu. Düşün, doksan bin lira… Ve gayet güzel bir kadın… Bütün saadet tamamıyla benim elime geçtiği halde “asabilık” denilen terbiyesizlik yüzünden yirmi dört saat içinde kaybetti. Küçük bir soğuk algıdan başka bir şeyi olmayan adi bir kadın gurultusundan o kadar mantıksız ve münasebetsiz bir tarzda müteessir olmasaydı şimdi böyle mi olurdu? Bir mecidiyeye bir saat kafa mı patlatirdim. İşte bu meşum kelime bana bir an içinde
kaçırduğum saadet sarayını hatırlarım. Beni yeniden meyus eder. Elemlerimi tazeler. Kederlerimi uyandırır…”

Sarı ve zayıf yüzü şimdi tuhaf bir renk bağlamış, sanki morarmıştı. Daha bitiremediği cigarasını tablaya atarak hızla kalktı. Şışman talebeyi hiddetle dışarı kovdu. Şaşıran çocuk hepimizde ayrı ayrı bakarak mütereddit adımlarla çıkarken o masanın üzerinden kaptığı cetvele üç tane sıfırı yapıştırması. Zavallı, galiba kederinin intikamını alıyordu. Sonra tahtaya döndü, asabi bir acene ile manzarasına tahammül edemediği

Gargouille
Gargouillement
Gargouiller
Gargouillis

kelimelerini ve misallerini silmeye başladı. Muallim ve mümeyyizler hep bir ağızdan itiraz etmek istedi:

–Lakin bu çocuk pek güzel cevap vermişti. Hem de çalışkan.. mış…

Ben de güldüm. Ve muallimi, teselli eder gibi:

–İyi ya… İkmale kalır. Daha ziyade çalışır. Malumatımı pişirir, çalışkana sıfır vermek haksızlık mı?

diyerek omzunu okşadım. Sıfırdı veren muallim birsâmayla boğazlaşır bir çılgın gibi hâlâ siyah tahtayı siliyor, havalanıp yüzyüne kaça tebeşir tozlarından aksıriyordu.

ÖMER SEYFEDDİN

(Zekâ, C.1, S.18, 30 Kânunusani 1329 [12 Şubat 1914], s.308-10)
4.2.1.10 Koleksiyon (Küçük Hikâye)

(“Tatlı Su Frenkleri” unvanlı henüz tab edilmemiş büyük bir romandan iki üç sahife:)


– Mösyö kimi ister?

dedi, ben de Fransızca cevap verdim:

– Mösyö Doran’la teşerrüf etmek istiyorum.

–伊斯miniz?

ki... Ellerine bakıyor ve dokunulsa akacak sanıyordu. Kumral saçları kalın ve çoktu. Başında ağır ve baha biçimli elmassız ve füsunlu bir taç gibi duruyordu. Daha henüz kadın olmamışı. İnsan dizlerine ve göğsüne dikkatle bakması çocuk zannedecekti. Mösyö Doran:

–Siyanıyata çok meraklıdır, dedi, bütün Avrupa gazetelerini okur.
Kız güldü:
–Siyanıyata değil, mütaalaya merakım vardır da…
Kekeledim:
–Edebiyatla uğraşanız Matmazel…
–Mukaddes adam! diye takdir ettim, hakikaten öyle… Fakat içinde iyileri de bulunur zannıdayım.
Mösyö Doran:
–Mesela Şatobriyan’ın [Chateaubriand], Lamartin’in [Lamartine] eserleri gibi… dedi. Altın Peri babasına döndü:
–Heyhat babaciğerim, rahip bize Grazilla’yı [Graziella], Rafail’i [Raphael] bile men etti.


Altın Peri annesiyle konuştuğumuzda karşıtı. Babasıyla beraber musahabemize güzel itirazlar etti:
–Ah, insaniyet, ah irfan…

diıyor, doğacak istikbal fecrinin maddi aydınlıklarını seyreden gibi güzel gözlerini kapıyor:
– Acaba cemiyetinize kızlar giremezler mi?

diye soruyordu. Laf uzadı. Mösyö Doran, yeni ve kaynaşmış Osmanlı milleti için Latin harfleri kabul olunurken Latin lisânını da kabul olunmasını istiyor ve cemiyetimize Avrupa’daki insaniyet ve işştirakyyyûn zümrelerinin paraca muavenet edeceğini anlatıyordu. Laf uzuyor, ben hatta dinlemekten yoruluyordum. Mösyö Doran cemiyetimize muhtırasını Latince yazacağını ve Fransızça tercümesini de ilave edeceğini söyledi. Madam Doran’la modadan ve spordan (s.321) bahse başladı. O hep Avrupa’yı arıyor, burasının zindanlından farkı olmadığını tekrarlıyordu:

– Ah, burada vakit geçirecek kibar âlemi yok!

diye esefleniyordu.

Kalkmak, ayrılmak vakti geldi sanydı. Mösyö Doran kızına damdan düşer gibi:

– Julyet, beye koleksiyonunu göstermez misin?

dedi. Altın Perî bana uzunca ve derin bir nazarla baktı ve cevap verdi:

– Eğer arzu ederlerse memnuniyetle…

Ben bunun ne koleksiyonu olduğunu anlamayana hastetmeden eğildim:

– Son derece arzularım, matmazel…

Beyaz ve ince elliyile saçlarını düzelterek güldü.

– Buyurun, beraber odama gidelim...


– Bunu dışarı atmadan rahat edemeyiz, hınzır ne kıskançtır!

diye bir kahkaha koyuverdi. Hayvana dışarı kovdu. Hiçbir genç kızınca benzemeyen geniş yatağın mavi ipek perdeleri açıldı ve kenarda akaju bir yazihan duruyordu. Önünde yalnız bir sandalye vardı.

– Buna siz oturunuz, dedi.

– Ya siz?

– Siz oturunuz da ben kendime yer bulurum.

Etrafına baktım. Yataktan ve lavabonun kenarlarından başka oturacak yer yoktu. Sandalyeye yerleştim. Altın Perî saçlarını yüzüme dokundurarak yazihanının
büyük gözünü açıyordu. Abanoz bir kutu çıkardı, açtı. Vakıtsız bir hareketle dizime oturdu. O kadar utanımdan ki yüzümün kızardığını görüyordu:

– Yoksa size rahatsızlık mı veriyorum?
– Hayır, hayır, dedim, lakin anneniz ve babanız bizi böyle görünürse?

Bir kahkaha attı:

– Hakikaten masumsunuz, dedi, onlar burada koleksiyonum hakkında bilmiyorlar mı?

Önümdeki kutuda elmas, akit, zümrüt, sede, kehribar ve saire gibi yüz kadar küçük taşlar vardı. Belki bir saatten ziyade koleksiyonuna baktık. Artık üstümüzü düzeltip odadan çıkmak üzere idik. Masum ve(450,390),(760,484) Altın Peri:

– Şimdi bana üç yüz Frank vereceksiniz, dedi, koleksiyonumun seyir ücreti…
– Üç yüz değil bu beş yüz Frank bile ederdi. Cebimden üç banknot çıkardım. Eline verirken yavaşça sordum:

– Koleksiyonunuzu başkalarına da gösterir misiniz?
– İstediğime gösteririm.. Fakat ücretle! Yalnız bir kişiye para…
– Kime? Nişanlısını mı?
– Hayır, köpeğime.

Salonda Mösyö Doran’la madamı yan yana kitap okuyor bulduk. Pek geç kaldığımız için gülüştüler.

– Anlaşıldı, siz küçük taşlara meraklı imişsiniz.


ÖMER SEYFEDDİN

(Zekâ, C.1, S.19, 6 Şubat 1329 [19 Şubat 1914], s.321-2)
4.2.1.11 Şimeler… (Fantezi)


Bütün gençlik, bütün ihtiyârlık, bütün orta yaş, dişilik, erkeklik, büyüklük, küçüklük, iyilik, fenalık, hâsılı bütün dünya onun adını anlinca ayağa kalkıyor; evvela rûkua, sonra secdeye varıyor ve vardıği bu secdeden bir daha doğrulamıyor, bir daha kımıldamıyordu.

fertleri cemaatlerinden ayırırmak, onu hür ve müstakil bırakmaktı. İlim ve felsefeye yabancı kalmayan bir fert ne milliyetini, ne dinini tanır, ayrı dinlerin salıklarını hep kardeş sayıyordu.


— Ne dar kafalı herifler…


Ve faydazı mütaaayı sevmediğinden tarihe o kadar ehemmiyet vermemiştir. Bütün tarihi malumatı mektepe öğrendiği şeyleri. Bu malumatın verdiği kat-ı itimat ile gülerdi:

– Anadolu’da on beş milyon Türk ha... Bunu yazan Avrupalilar hiç tarih okumamışlar. Türkler Anadolu’ya altı yüz sene evvel hev yüz çadır halkı olarak gelişmişler. Ada tavşanı olsalar bu kadar türeyi çoğalamazlar...


Ve milliyetperverlerin “Türk” yapmaya çalıştığı Türk-Osmanlı nüfusu karmakarışık, kendi tabirince “mağşuş’l-milliye” bir heyeti. Bunlara millî ve dini bir mefküre vermek müsterek insanlığa karşı bir hıyanet idi. Zira bu Türk-Osmanlıların damarlarında beş sene evvel Selanik’te çıkan milliyetperver bir paçavra yazdıkları gibi; Rum, Bulgar, Sırp, Rus, Fransız, İngiliz, Alman, İtalyan kanı akıyordu. Ve asla “Türklük”ü kabul edemezlerdi. İşte kendisi Meşrutiyet’in ilanından beri beş altı milliyete intisap iddia etmişti. Hatta Balat’ta verdiği bir konferans’ta: (s.54)

– Bizzat ben bir siyonistim...

diye haykırmıştı. Lakin yine Türklüğü kabul edemezdi. Çünkü kendisinin Türk olmadığını iyiye biliyordu. Türk olmadığını zekâsi, dehası şahit değil miydı? Hiç Türklerin içinden kendisi gibi mütekâmil, âlim, fazıl, mütefennin, filozof çıkabilir miydı?

Kendisi olsa olsa “Osmanlı” olabilirdi. Öyle bir Osmanlı ki mazi ile “memalik-i Osmaniye” haricindeki Türkler ile, Türklük ile, Turan ile katiyen alakası yok..<br><br>***

Yalısunun denize bakan en büyük odasını kürtüphane yapmıştı. Yıllarca biriktirdiği, ciltlettirdiği kitapları birkaç sene evvel Türküllük iddia eden Osmanlılara inat için Hristiyan ve ecnebi bir müesseseye vermişti. O vaktten beri yine her hafta

Yine dolmaya başlayan küfürhanesine bu sefer büyük büyük dolaplar da koydurmuştu. Akajudan yapılmış bu narın ve şık dolaplar otuz aşkılı bir kokotun elmeye dolaplarına benziyordu. Ve kapakların fildişi levhaları üzerinde yaldızlı harflerle:

“İlk sahifeden yüz on iki bin sekiz yüz kırk beşinci sahifeye kadar…”

“Yüz on iki bin sekiz yüz kırk altıncı sahifeden, dört yüz otuz bir bin dokuz yüz yetmiş üçüncü sahifeye kadar…”

“Beş yüz bin altı yüz eşi üçüncü sahifeden, sekiz yüz bin üç yüz on birinci sahifeye kadar…”


Açık pencereleri indirdi. Hava çok güzdü. Fakat soğuktu. Üstünde küçük kitap kaleleri yükselen yazı masasına oturdu. Her vakitki meşguliyetine başlayacaktı. Çünkü, belki erken gelirler...


–Belki erken gelirler...


–Bütün yollar Roma’ya gider…

Menfaat… Ve mademki fikirlerinin esası birdi, niçin dargın duracaklar ve Turan düşmanı Osmanlılıgı anarşı içinde bırakacaklardı.


Hizmetçi kızın arkaarkin giren “muhabbet”çi bey idi. Biraz ayaga kalktı.
Yer gösterdi.
– Buyurun, oturun bakalım.

– Geç mi kaldım?
diye sordu.
– Hayır, hayır…
– Fakat matbaada işimi bıraktım, zarar ve ziyan olarak sizden bir makale almadan gitmem…
– Pekâlâ, şeye dair yaz狄ğim yazıları sana veririm…
– Neye dair?
– Şeye canım…
– Neye?
Büyük adam öyle kaldı. Neye dair yaz狄ğını bulamıyordu. Pazılarını gerdi, dişini sıktı ve attı:
– Pestalojiye dair canım, birden bulamadım. “Muhabbet”çi sevindi:
– Pestaloji… Evet, gayet mühim bir fen.. Sekiz on senedir ben bu fenle uğraşıyorum. Osmanlılarca bilinmeyen bu ilimden ilk defa benim risalemden bahsolumması büyük şeref… Şerefın en büyük kısmı da size ait olacak.

Bir saat kadar pestalojiye dair konuştular. Bu ilmin tarihinden, terakksisinden, tekmüllünden bahsettüler. Hizmetçi kız, bir beyin daha geldiğini haber verdi. Büyük adam “muhabbet”çiye:
– Sana bir sürpriz yapacağım, dedi. Mutlaka barışacağım..
– Ne? Beni onun için mi çağırdınız?
Niçin?
“Husumet”çi ile barıştırmak için…
Evet.
Mümkün değil.
Niçin?
Çünkü o barışmaz. Yoksa bana göre hiç..
Büyük adam hizmetçi kızı bu beyin getirilmesini yine Rumca emretti.

Muhabbetçiye:
Sen emin ol..


—Ne oluyorsun yahu? dedi, otursana.. Tuhaf bir tespit? Hiddetlenmeye lüzum yok.

Birden muhabbetçi de korkmuştu. Husumetçinin elinden bir kaza çıkacağından çekiniyorlardı. Fakat yavaş yavaş muhabbetçi cesaret aldı. Arkadaş oldukları zaman onun ne kadar cesur olduğunu da öğrenmişti. Husumetçi:

—Düşmanın bulunduğu yerde duramam, mazurum, dedi. Ve tekrar kıyıya doğru yürüdü. Büyük adam fırladı. Onun belinden yakaladı:


—Teslim! Teslim!

diye bağırdı. Artık gitmeyecekti. Çünkü gözluğu kırılmıştı. Artık hiç görmüyordu. Hatta şimdi kovsalar yalnız gidemeyecekti. Zira duvarlara çarpırdı, hendeklere düşer, denize yuvarlanırdı. Son nefesinde vasiyet veren bir hasta sesiyle:

—Beni bir yere oturtunuz.

– Ah ne miyobu, dedi, hep kabahat bende... O kadar çok kitap okunur mu? İşte gözlerimi kaybettım. Gözlük olursa ne âlâ.. Görebilirim. Yoksa körüm..

Büyük adam acıyor ve ameliyat lazım geldiğini söyledi. Bu gözlükssüz kalan gençin hâli o kadar feci idi ki darılmazdan evvel onu birçok defalar gözlükssüz kitap okuduğunun hatıralamakla beraber muhabbetçi bile acıydı. Husumeti yumuşuyordu:

– Görebiliyorum ama pek az.. Hayal meyal.. Benden size nasihat okumayınız. Deha ve ilim okumakta değil, okumamaktadır.

Muhabbetçi sordu:

– Peki, okumayalım, fakat yazmaya mı?

–Biraz dışarı çıkayım.


Nihayet büyük adam dedi ki:


Ve husumetçiye döndü:


–Tabii… Hatta gayet büyük bir zata bu Türkçülük ve milliyet cereyanının vatan ve millet için ne kadar muzur olduğunu söyledi. Katiyen milliyetperverlerin muhalifiyim…

–Pekâlâ.. Zaten bunu biliyorum. Senin kadar Avrupa’yı ve Hıristiyanları ben bile sevemem. Senin maksadın Avrupalı dostlarınız senden korksun ve...

–Evet, evet..

–Ve...

–Evet, biliyorsunuz işte maksadım o…
–İşte o maksadınızın serbest adı “menfaat”tır. Yanı şahsi menfaatınız. Husumetten ürken ecnebilerce siz şahsiyet olacaksınız. Yoksa her türlü şahsi menfaat fikrinden arı budala bir mefkûreci gibi:

Vatan, ne Türkiye’dir, Türklere, ne Türkistan,
Vatan büyük ve müebbet bir ülkedir: Turan…
demeziniz.
–Tabii demem.

Büyük adam hâlâ koltuğunda rahat rahat glovesmenyen muhabbetçiyeye döndü:

Vatan, ne Türkiye’dir, bizlere, ne Türkistan,
Vatan büyük ve müebbet bir ülkedir: İrfan…

–Ben de…


beş altı ay nasıl dargın durduklarına şaşıyordu. Muhabbetçi de eski arkadaşına bakıyor ve içinden “Acaba bize büyük mü yaptılar?” diyordu.


–Artık barıştınız, dedi, iste benim en büyük emelim, iki zekâyi birleştiriyor; memlekete bir “deha” yetiştireyorum.

İkisi de gülümşediler. Ve kuvvetle birbirlerinin ellerini sıktalar. Lakırdı söyleyemiyorlar, yeni âşıklar gibi hayran hayran birbirlerinin yüzüne bakıyorlardı. Gayet büyük adam onlara “yüz görümlüğü” gibi gayet latif ve hayali vaatler veriyor, husumetiye:

–Sizin Avrupa’da en mümtaz bir payıtahta sefir olmanız mühakkak, diyordu, ismini söyleyemeyeceğim büyük bir zat bana tebşir etti.

Sonra muhabbetçiye dönerek:

–Sizin ilminize, fazlınızı da mükâfat hâzırlandı. Yine o zat bana söyledi.

Büyük ve milli bir bankaya direktör olacaksınız. Vatanımızın civarında çıkan bütün madenlerin imtiyazları size verilecek.

dedi. Büyük adam böyle söylediğçe kendini hakkaten sadrazam soyayordu.


İste “şihe-i muhabbet” ile “şihe-i husumet’in birleşmesinden “şihe-i menfaat” çıkıyor, diyordu. Bu terkibi ben buldum ve ikinizin de felsefesi bu terkibin içinde. İster misiniz size, yani bize bir de şair bulayım. Buldum. İste:

Vatan, ne Türkiye’dir, bizlere, ne Türkistan,
Vatan büyük ve müebbet bir ülkedir: Sâmân…

***
Dışarıda dalgalandan denizin şakırtısı işitiliyor, ara sıra camları sarsan bir rüzgâr sanki uzak ve hayali martı sesleri getiriyordu. Yemek vaktine kadar münhasıran pestaloji ilminden bahsettiler.


?? [ÖMER SEYFEDDİN]

(Zekâ, C.2, S.27, 3 Nisan 1330 [16 Nisan 1914], s.53-8)

4.2.1.12  Meşum Bir Gece (Hikâye)


Mademki, Mösyö, siz bugün mahbûsunun müstediyatını kabul etmek için burada bulunuyorsunuz; işte benim istidanamem. Sonra Levi (Menring)in, daha doğruğu üç sene evvel kendisine tesadüf etmek felaketine duçar olduğunu zaman bu ismi hamil olan bu kadının ahlak ve etvari hakkında tahkikat icra ediniz. Bu
tahkikata bir memur-ı mahsus tayin veyahut erbab-ı kânundan birini memur ediniz.


Yol üstünde, (Belindför) ile (Salisbori) arasında bir meyhane vardır. Orada geceyi geçirmek bir yatak kiraladım. Meyhanenin salonunda, artık kapanaq zamanı geldiği bir sıraya, yalnız başma oturuyordum. Bu esnada Allen ismindeki meyhaneçi yanıma yaklaştı ve o civarda sakın oalanların ahvalinden bahsetmeye başladı. Bu adam güzelliği seviyordu, o kadar ki orada kendisinin ricası üzerine, bir şişe viski ile tütün içerek epeyce bir müddet birlikte oturduk. Evvela söylediğii sözlerde o kadar ehemmiyet verdik. Fakat (Menring Hevel)deki servetten bahsetmeye başladığım zaman sordum:

–Kasabaya girerken sağ tarafta bulunan bahçe büyük evden bahsetmek istiyorsunuz değil mi?
–Evet, (Belindför) yolu üstündeki beyaz evden.
Önünden geçtiği sırada bu eve dikkat etmiştim. Hatta oraya kolayca girilebileceği de söyle hatırlanmiyordu. Bu fikri bertaraf etmiştim. Lakin şimdi meyhaneci oradaki servete dair tafsılat verdikçe yine bunu hatırlıyorum. Dedi ki:

– Evvelce bu kadın ne idi?


Odaya girer girmez bir seda:

–Akşamlar hayrolsun mösyö! Safa geldiniz, dedi.

Kadın beni çabuk ikaz etti, dedi ki:


***

Şamdanlı Kadın

Beni kolumdan tutup odaya doğru çekti. En sert sesimle:


dedim ve panjuru açmak için kullanmış olduğum biçığı gösterdim. Kadın cevaben:

– Sizinle eğlenmek hatırlımdan bile geçmiyor. Bilakis sizin dostunuzum ve size muavenet etmek istiyorum.

– Af edersiniz madam, ben öyle ağızlara gelemem. Bana niçin muavenet etmek istiyorsunuz.

– Bunun için birtakım sebepler var.

Birdenbire genç kadının gözleri parladı:


Hayatında bazı kimselerden nefret ettim; fakat şamadanın ziyasi altında gördüğüm bu kadının çehresine karşı hissettigim derecede kin ve gazap hiçbir zaman hissetmedim zannederim.

Kadın beni tekrar kolumdan çekerek:

– Şimdi artık bana itimata ediyor musunuz? diye sordu.
– Evet, madam.
– Demek ki beni tanıyorsunuz öyle mi?
– Sizin kim olduğunuzu tahmin ediyorum.

– Benim bu adama karşı beslediğim nefret ve adavet bu kasabada herkesin malumdur. Lakin bu adam için bunun ne ehemmiyeti var? O yalnız bir şeyi sever. Bu şey ise şu anda sizin elinizde demektir. Çuvalınız var mı?

– Hayır, madam.


– Bu torba işe yarar. Geliniz, size madalyaların bulunduğu yeri göstereyim, dedi.

Bu kadının evin sahibesi olduğunu ve evindeki eşyayı çalmak için yarım etmekte bulunduğu düşündüğümce rüya görüyorum, zannediyordum. Solgun çehresinde beni heyecana dーター eden ve donmuş gibi bir hâle getiren bir garabet olmasaydı ihtimal ki şu hâle gülecektim. Elindeki şamdan ile bir hayal gibi önüne getirilmiş garip kumaşları vardı. Kadın bünüun arásından büyük bir meşin torba aldı.

– Bu torba işe yarar. Geliniz, size madalyaların bulunduğu yeri göstereyim, dedi.

Bu kadının evin sahibesi olduğunu ve evindeki eşyayı çalmak için yarım etmekte bulunduğu düşündüğümce rüya görüyorum, zannediyordum. Solgun çehresinde beni heyecana dーター eden ve donmuş gibi bir hâle getiren bir garabet olmasaydı ihtimal ki şu hâle gülecektim. Elindeki şamdan ile bir hayal gibi önüne getirilmiş garip kumaşları vardı. Kadın bünüun arásından büyük bir meşin torba aldı.

– Bu torba işe yarar. Geliniz, size madalyaların bulunduğu yeri göstereyim, dedi.

Bu kadının evin sahibesi olduğunu ve evindeki eşyayı çalmak için yarım etmekte bulunduğu düşündüğümce rüya görüyorum, zannediyordum. Solgun çehresinde beni heyecana dーター eden ve donmuş gibi bir hâle getiren bir garabet olmasaydı ihtimal ki şu hâle gülecektim. Elindeki şamdan ile bir hayal gibi önüne getirilmiş garip kumaşları vardı. Kadın bünüun arásından büyük bir meşin torba aldı.

Burası geniş bir salon idi. İyi hatırlıyorum. Duvarlarında av manzarası gösteren halılar asılı idi. Şamdanın sönük ve titrek ziyasi altında bu halıların üzerindeki köpeklerle atların duvarın üzerinden sıradıklarına yemin edilebilirdi. Büyük ceviz raflardan, dolaplardan ve bunların üst taraflarındaki camekânlardan
başka mefrusat yoktu. Bu camekânın içinde kimisi tabak gibi geniş ve yarım parmak kalmışında, kırmızı kadife üzerinde bulunan madalyalar zulmet arasında parlıyordu. Parmakların onları yakalamak arzuyla kaşınıyordu. Biçakla camekânın kilitlerinden birini kıracağını sırada kadın kolumu tuttu ve dedi ki:

–Biraz durunuz. Sizin için yapılacak daha iyi bir şey var. İngiliz liraları sizin için bu madalyalardan daha kıymetli değil midir?

–Şüphesiz liralar daha iyi..


–İyi ama kendisini uyandırmaksızın bunları nasıl almalı?

–Uyanırsa ne ehemmiyeti var?..

Kadın bana sabit bir nazarla bakıp ileri ve etti:

–Kendisini bağırmaktan men edebilirsiniz.

–Hayır, madam, hayır. Bunu yapamam..


–Ben vicedanına bir cinayet tahkim etmek istemem.

–Kendisine hiç bir fenalık etmeksizin de işinizi görebilirsiniz. Size cinayetten kim bahsediyor? Para yatağın altındadır. Eğer cesaretiniz yoksa orada kalsın. Bu sizin bileceğiniz bir şey...

Beni bu suretle tahrik ediyor, gözlerimin önüne parlattığı bu paralarla beni elinde tutuyordu. Eğer bu kadının, beni mağlup etmek için ne kadar hain ve müstehzi nazarlarla baktığını görerek, beni intikamina alet ittiham etmek istedğini anlamanış olsaydım süphesiz nitelik (S.30, s.93) kararımı vererek ne olursa olsun yukarıya çıkacaktım. Pek ileriye gittiğini kendi de hissetti. Çünkü derhal çekmene tebeddül ederek tebessüm etmeye başladı. Lakin artık vakit geçmişti: maksadını anlamişım:

–Yukarıya çıkacağım. Burada hep istedigim şeyler var… dedim.

Hiç kimse'nin bakamayacağı derecede şiddetli bir nazarla bana baktı.


–Sus! diye mrırdanzi.
–Ne var?

Uzaktan, evin içindeki sükût arasında hafif ve medıt bir gürültü, bir ayak sesi işittik. Kadın derhal camekânı kapadı.

–Kocam! Siz korkmayınız, ben işi yoluna koyarım, diye fısıldadı.

Beni, elimde torba ile perdenin arkasına itti ve şamdən elinde olan çıktığımız odaya telâşla gitti. Saklanmış olduğum yerde, açık duran kapıdan, onu görüyordum.

–Siz misiniz Robe? diye haykırdı.


–Uykum yok, dedi. Bu sözleri rahavetkârane bir tavırla söylüyoru.

Sanki bu kadın bir aktris idi ve sanatını unutmuyordu. İhtiyar Lord müstehziyanı bir tavırla:
–Zannedersem insanın vicdani müsterih olursa rahat uyku uyun. Öyle değil mi?
–Yalan. Zira siz herkesten iyi uyuyorsunuz. Kadının bu cevabı üzerine ihtiyarın hiddetlen saçıları dimdik olarak:
–Yükseğe mi?
–Evet, yükseğe çıktınız. Zannedersem çalgılı kahvehana den (Menring) şatosuna gelmek yükseklere çıkmak demektir. Sizi bulunduğuuz mühürlen çıkmış için ne kadar budalalık ettim!..
–Mademki bu fikirdesiniz, niçin beni burada alıkoyorsunuz?
–Zira Gizli bir hata, aşkır bir hıçaptan evladır. Zira o adamın yanında gitmenize mani olmak için sizi burada alıkoymak ıcap ediyor.. (S.31, s.104)
–Sefil! Alçak!..
–Bu gece hava pek sıkınlı olduğu için açtım.
–İhtiyatsızlık etmişsiniz. Dışarında birtakım sereriler bulunabileceğini, koleksiyonumun emsalsiz bir şey olduğuunu bilmiyor musunuz? Kapıyı da açık bıraktıysınız. Ya birisi gelip camekânlarını karıştırmış olsaydı?..
–Ben burada idim.
–Şüphe yok. Sizin madalyalar odasında dolaştığınızı işityordum ve bu neden için aşağıya indim. Burada ne yapıyordunuz?
–Ne yapacaktım? Madalyalara bakıyordum.
–Böyle bir merak sizde yeni görülmüyor.. Şüpheli bir nazará kadın baktı ve öteki salona doğru yürüdü. Kadın da arkasından takip etti.


–Arkamdan çekiliniz, beni bırakınız!. Ne!. Beni vurmayı cesaret edeceksiniz ha!. diye haykırıldı işittim. Ufak bir gürültü, sert bir cismin yumuşak bir şeye çarpmasından hâsil olan bir ses peyda oldu. İhtiyar:

–Aman ya Rabbi! Kan!.. diye bağırdı ve ayağa kalkıyor gibi ayakları oynattı. İkinci bir darbe daha işittim. İhtiyar tekrar:

–Canavar kari! diye bağırdı. Sonra, düşeme tahtasının üzerine fıskıran kandan hâsıl olan hafif bir pürtüten başka, evin içindeki süküt ihlal eden hiçbir şey işitilmedi.

Kadına gelince; ihtiyarın arka tarafında ayakta duruyordu. Dudakları kısılmış, gözleri parlıyor, yanakları biraz kızarmış idi. Bu kadar güzel bir kadına tesafettiğimi hatırlayamıyorum.

– Siz bu.newBuilder ustedınız ha! dedim. Müsterihane bir tavırla cevap verdi:
– Evet, bu乙方了つ。

– Ya şimdi ne yapacaksanız? Sizi tevkif edecekler.

Cesede dokunmak beni donmak derecesine getirdiği hâlde bu sözüne itaat ettim. Elime biraz kan bulaştı. Çildırmak derecesine geldim. Kadın dedi ki:

– Şimdi artık madalyaları alabilirsiniz. Haydi, alıp gidiniz.
– Artık istemem. Buradan gitmeyeceğim. Bunları almaktan sizi kimse men etmediği hâlde niçin almayacaksınız?

***

Yetişin! Katil Var!


Pencereden bahçeye çıktığımdan sonra, geldiğim esnada yaptığım gibi, gölgede binanın kenarından beş adım kadar ilerlemiştim ki bütün dünyayı uyandırmak için dikkat çekici bir haykırma, sonra ikinci, üçüncü defa haykırmalar işittim:

– Yetişin! Katil var!. İmdat!.


Mehtabın yardımıyla birisi beni gördü ve derhal on, on iki kişi köpeklerle beraber arkamdan koştu. Böğürtlen kümelerinin arkasına saklanmak istedim. Lakin köpekler yetiştiler ve beni parça parça edecekleri sırada adamın kurtardıkları zaman geniş bir nefes aldım. Beni yakaladılar. Çıktığım odaya kadar sürüklediler.

Vekil harç olduğunu sonradan öğrendiğim bu adamların en yaşlısı:

– Bu adam mı madam? diye sordu.

Kadın cesedin üstüne eğilmiş olarak elindeki mendil ile gözlerini kapamıştı.


– Ne cevap vereceksiniz? diye sordu.

Enzarnı karşi gözlerini bir defa bile kırpmayan kadın göstererek: (S.31, s.105)

– Bunu bu kadın yaptı, dedim. Bu adam cevaben:

– Haydi, haydi. Başka bir diyeciniz varsa söyleyiniz, dedi ve hizmetçilerden biri bana bir yumruk vurdu.

– Size söyledi ya? ki ben bu kadını bu adama iki defa biçakla vurduğunu gördüm. Sirkat için bana yardım ettiğim için onu öldürdü, dedim. Hizmetçi tekrar beni dövmek için elini kaldırdı. Fakat kadın mânı olarak:

– Söyleden zevi değil. Adalet vazifesini ifa eder, dedi. Polis memuru:

– Lütfen anlatın musınız madam, siz cinayeti gördünüz mü?


Bu söz üzerine:

– Kendisinin ellerine bakınız! dedim. Vekilharç buna karşı:

– Lord cenaplarının başını tutmuş, edepsiz herif! cevabını verdi. Bu sıradan seyis içeriye girip kaçırmak atmış olduğum torbayı getirdi. Polis memuru:


hakkında tahkikat icra ediniz, onu tarassut ediniz, mazisini araştırınız, malik olduğu paraları ne suretle kullandığını tetkik ediniz, bu kadının hayatında bir mevki işgal ettiği iddia ettiği (Edvar) ismindeki adamın hüviyetini tahkik ediniz. Eğer bu suretle bu kadının mahiyet-i hakikiyesini size gösterecek veya hikaye ettiği vakânın sâhîhatını tefekkür edecek bir şey bulursanız bir masuma açmak hususunda sizin kalbinize itimat edebileceğimi biliyorum. (S.31, s.106).

KONAN DOVİL
MEHMET ALİ (Mütercim)

(Zekâ, C.2, S.30, 24 Nisan 1330 [7 Mayıs 1914], s.92-4; C.2, S.31, 5 Mayıs 1330 [18 Mayıs 1914], s.104-6)

4.2.1.13 Bırakma Yahut Bir Veda-ı Ebedî
[Hikâye]


–Aman ya Rabbi! Doktorlar hastanın hayatından kat’-ı ümit etmişler! Ne dediler? Allah esirgesin!

***

Bir memuriyet-i muvakkiteden o gün avdet iden “Hanif” akşam yemeğinden sonra zevcesi (Macide)yi baygın bir hâlife yere serilmiştir buldu. Vakit geçirmeksizin komşuları bulunan Doktor Muhsin Bey’e koştu.
Mekteb-i Tibbiyenin müfredat muallimi Muhsin Bey; gayet insaniyetkâr, rüfeka-nevaz, muhibb-i ichtihat bir zat olduğundan asker arkadaşının bu tahammülsüz istimdadına karşı şität etti.

Muhsin Bey – Hanif birader! Bu hararet “mikrobik” bir hastalığın nöbeti olsa gerek.

– Acaba?

– İsmail Bey’i de haberden ediniz.


Ertesi günü hasta biraz açılanca doktorlar yine celp olundu. Hasta uzun uzadıya isticvap edildi; fakat hiçbir yerinde acı duymadığını beyan eylediğinden iki doktor tereddütten kurtulamadılar. O gün akşam yine hararet tekrar etti. Bir hafta kadar bu hâl-i buhranın devamı üzerine etiîbâ-yi meşhuradan (Robertson) ve (Tuğlacıyan)ın célbiyle bir müşavere-i tibbiye icrasına karar verildi.

***

Robertson – Nevahi-i batniyenin intifahi, ortada bir de haml olduğunu da hatıra getirebilir.

Tuğlacıyan – Şimdi hamlı hamle de delalet edebilirse de, ilerde başında bir gerginlik, bir sertlik husul bulup bulmayacağını beklemeziyiz.

Muhsin ve İsmail efendiler – Fakat 40, 41 derece-i hararet husulü nöbetin mikrobik bir arizadan neşetini icap ettirmez mi?

***

“Hanif” doktorların bu müzakeratını dinliyor, fenne intisâbi hasebiyle maksadın neden ibaret olduğunu anlıyordu. Hamî ihtimali kendisine bir sürûr verdi, fakat Tuğlacıyan’ın ortaya sürdüğü itiraz dahi zihnini tırmalamaktan geri durmuyordu. Dört tabibin netice-i müşavereşi – Hastanın on beş güne kadar aile
etibbaşı tarafından her türlü ihtiyat-ı fenni dâhilinde müdâvatı icra olunduktan sonra – tekrar bir müşavere lüzumundan ibaret oldu.


***

Tuğlacıyan – İşte buyurunuz Robertson! Dediğim netice meydandadır. Hele bir kere de zat-i alınız batını muayene ediniz!

Robertson – Evet! Gerginlik, sertlik var! Hanım kızım elim dokundukça hiçbir tarafta ağrı hissediyor musunuz?

Hasta – Evet efendim! Sol tarafında. Hele bir şey yedikçe istihâsızlıkla beraber bulantı hissediyorum!

Doktorlar başka bir odaya çekilerek konuştular. Hanîf alelade kapı aralığından dinlemeye başladı.

***

Robertson – Şimdi her şeyden evvel Doktor Muhsin ve İsmail Beyler mademki ailenin tabib-i müdâvisidirler, hastanın bünüyesine ve evvelki ahval-i sîhhiyesine daır bize lütfen tâfsilat versinler.


Tuğlacıyan – Müsaadenizle arz edeyim; bendeniz bu hastalığa “peritonit” diyorum ve hastanın hâline pek vahim buluyorum. Tedricen yeşilimtrak gaseyanlar}
başlayacak ve hasta büsbütün yemekten kesilecektir. Artık ilaç faide vermez; fakat hasta ve akrabası bu işi anlamamalı ise de masarif-i zaideye duçar olmalarının meni lazımdır.


Muhsin Bey – Ben de zevcine lisan-ı münasiple anlatırım. Ara sıra da uğrarım. İsmail Bey tedabir-i łazimeyi ifadan geri durmazlar.

Reçete (yividöform) idi. Hastanın karnına sürülmesi tavsiyesiyle doktorlar dağıldı. Teşy içmek için Muhsin Bey’e refakat eden Hanif rengi uçuk, yanakları çökük bir hâlde yazı odasına avdet etti.


***

308 teşrin-i evvelinin dördüncü günü idi. (Hanif) gayet mahzun bir hâlde kütüphanesinde idi. Ara sıra yazı masasının önüne geçiyor idiye de birbirini müteakip üç dört konyak içmekten maada eli bir çeye varamamakta idi.

O geceyi hasta bir hâl-i buhran içinde geçmiş ve alaim-i ihtizar başlamıştı. O gün mevt; büsbütün numayan oldu. Genç (Macide) etrafına göz gezdiriyorsa da hiçbir şey görmüyordu. İkindiye doğru alelade hastayı teselliyet için gelen aile tabibi İsmail Efendi sabaha doğru artık işin biteceğiini Hanif’e bildirdi.

Teşrin-i evvelin beşinci gecesi hasta ağrılаştı. Çuзи bir nefesten maada alamet-i hayat göstərmiyordu. Saat bire doğru (Macide)nin: Annem nerede?
Sualine başında ihtizar da bulunanlardan biri:
–Kızım gece uyumadı da öteki odada biraz uyuyor. Cevabını verdi. Buna hasta:
–Peki uyusun! Bey nerede?
–Kütüphanesinde yazı yazıyı kızım!
Hasta biraz daldı. Bir müddet sonra yine gözünü açarak:
–Beyefendi, beyefendiciğim!

diye bağırdı. Bu nidaya gözleri eskiتطرل düol ve şehka-i hüzn ü
kederden boğazı âdeta tikalı olan Hanif işitilmez bir seda ile:
–Efendim! Ne var hanım?
cevabını vererek hastanın yanna geldi. Elini, eline alarak:
–Ne buyurdunuz hanımcığım?
–Beyefendi! Götürüyorlar, ben bahçeye gidenem, işte götürüyorlar, gel, sen
de gel!
–Peki yi cicim beraber gidelim!
–Annem nerede beyefendi?
–Öbür odada biraz uyuyor. (S.32, s.117)
–Aman bey, annem… Annemi… Götürüyorlar… Aman bırakma… Gel
kulağına…

Macide o hal-i tehafüt ve ihtizarında zevcin boynuna sarılmaya çalışan
ağlıyordu:
–Beyefendi!… Gidemem… Gidemiyorum… Sen de… Annem… Birakma
bey… Aman bırakma…

Macide son nefesini çekerek teslim-i ruh eyledi. O günden beri:

Rüb’isini tekrarla ağlamaktan geri durmayan genç Hanif için “Aman
bırakma!” kelimesi bir vasiyet idi. Kalben bu vasiyeti Hanif’in nasıl telakki ettiğini
kimseye de ifşa eylemez. Fakat haline vakıf olanlar hüzn ve matem-i ebedisini,
ahdinde sebatını pek güzel anlamlılarıldır. (s.118)

EBUELANUR

(Zekâ, C.2, S.32, 22 Mayıs 1330 [4 Haziran 1914], s.116-8)
4.2.1.14  Bir Kır Âlemi


Mevzu iki iskemleden birinde büyük valide, diğerinde bir genç kız oturuyordu. Oturacak başka yer olmadığından, yalnız sarı saçları görünen bir genç çocuk da arabanın tadbibine uzanmıştı.

“Şanzeliz” hıyanetini takip ile “Purtmayyö” cihetinden Paris istihkâmalarını geçtikten sonra vasıl olduklarını havaliyi seyri düz ve temasaya koyuldular.

“Noyyi” köprüsüne geldikleri vakit Mösyö Düfor:
– “İşte kıra çıktık…” dedi.


Uzaktan uzağa bu gayr-ı kabıl-i zer’ arz üzerinde yükselen fabrika bacaları bu çürük ve müteaffin tarlaların yegâne nebatatımı teşkil ediyordu. Buradan geçen bahar
rüzgârı petrol ile kayalardan teraşşuh eden kokularla karışık bir rayıha neşr eyliyordu.

Sen nehrini ikinci defa olarak geçtik. Köprü üzerine geldikleri zaman memnuniyetlerinden adeta gaşy olmuşlardı. Nehir ziyânını tesiriyle parlıyordu; ve üzerinden haftı bir baharı kalktığı görünüyor. Tatlı bir ferah, ruhnüvaz bir serinlik hissediliyor, hâsli fabrikaların siyah dumanı, süprüntülerin marazi teaffünatı değmemiş bir hava-yı saf teneffüs olunuyordu.


“Yolen lokantası nehir balıkları büyük salon kameriye. Salınacak.” Badehu uzunca bir binaya baktı.

Bu bina yolun kenarında, beyaz boyalı bir kır lokantası idi. Açık kapısından, önüne Pazar günlerine mahsus eşvârlarını giymiş iki amele duran, çinkodan mamul mücellä destgâhı görüyordu.

Nihayet Madam Düfor karar verdi:
–Pekâlá!.. Nezaret de güzel!.

Araba, büyük ağacılı [olan], lokantanın arka taraflarına müntehi geniş bir bahçeye dâhil oldu. İnmeye başladılar. Evvel Mösyö Düför inerek, karısını indirmek için kollarını açtı. İki demir çubuk üzerindeki basamak pek yüksek olduğundan madam Düfor, ayağını basabilmek için, semirmekten daha evvelki inceliğini kaybeden bacaklarının aşağı taraflarını mecbur olduğu...

Kırın verdiği neşe ile münşerih olan Mösyö Düfor, kadının baldırlarını sıkarak, kucaklayıp cesim ve ağr bir balya gibi yere bıraktı. Kadın, tozlarını silmek için, eliyle ipekli elbiselerine vurarak bir kere de bulunduğu mahalle imâle-i nazar etti.

Madam Düfor tahminen otuz altı yaşında, mülahham, nazara hoş ve neşeli görünür bir kadımdı. Çok sıkıntı korsesi içinde bulunduğundan güçlükle teneffüs ediyordu. Bu alemin tazyiki, büyûklüğünden nași çalkalanan memeleri, zaten iki kat olan çene etlerine kadar sürüyordu.

Atı arabadan çıkararak bir ağaca bağladılar. Çifte oku yere, iki tekerlekleri araba önüne doğru düştü. Erkekler de redingotlarını çıkararak bir kovanın içindeki suda ellerini yıkadılar. Sonra, salıncaklarda sallanmakta olan kadınlara iltihap ettiler.


Diğer salıncakta, oturarak sallanan Madam Düfor, kocasına “Gel beni it.. Gel beni it..” diye çekli çekli bağırıyordu.

Nihayet kocası yanında geldi; bir iş yapmaya başlayacakmış gibi kollarını sıvayarak güçlükle karısının salıncağını yerinden oynatabildi.

Kadın düşmemeğin için salıncağın iplerine sarılarak, bacakları gergin bir halde aletin gidip gelmesinden mütehassıl sersemlikten dolayı memnun görünüyor. Sallanmakta olan vücudunun her taraflı paluže gibi titriyordu. Salıncık hızlanmaya başlayınca o da korkmaya başladı. Her geri gelişinde, köyun çocuklarını etrafına toplayacak reddede acı acı bağırıyordu; evin tarafından, bahçenin ilerisindeki çitin aşağısında, gülmeden yüzlerini buruşturan bir sürü çocuğunu görünüyoru.

Hizmetçi geldi; yemek ısmarlandı. Kadın:– “Tavada kızarmış küçük balık; tavşan yahnisi; salata ve yemiş” dedi.
Kocası:– “İki şişe adi şarap; bir şişede bordo şarabı.”
Genç kız: “Çimenlerin üstünde yiyeceğiz” sözlerini ilave ettiler.

Lokantanın kedisi büyük validenin pek hoşuna gittiğinden kadın, boş yere on dakikadan beri hayvanın arkasından dolaşıp duruyor ve onu güzel güzel isimlerle çağırıyordu. Mamafih hayvan – keyfinden olacak – daima ihtiyar kadının kolumun
yetişebileceğini yerlerde duruyo rakendisini yakalatmayarak, arkasını seve seve, mürvildenarak, ağacların etrafında dolaşıyordu.

Öteye beriye burnunu sokmakta olan sarı saçlı genç birdenbire: Ay bu rada ne güzel sandallar var! diye bağırdı. Gidip gördüler, ince ve müzeyyen iki geyik sandalı, iki genç kız gibi duruyor ve kalplere yazın latif ve tatlı akşam ve berrak sabahlarında suda gezmek arzusunu, çiçeklerle müzeyyen sahilleren, ağaçların bütün dallarını suya daldırdıkları, kamışların daimi raşelerle oynadıkları, yabancı serçelerin mavi, birer şimşek gibi süratle uçışıkları o sahilleren geçip gitmek arzusunu ilka ediyordu.


Müşkül ve yeğ-nesak bir mesainin amele üzerinde icra ettiği tağıyır-i çekle bedel bunların, terbiye-i bedeniye neticesi olarak her hareketlerinde bir nezaket ve zaraflat görülüyordu.

Madam Düfor’u görüncce tebessüm ettiler. Kızına ise yalnız bir nazar etmekle iktifa eylediler. Biri diğerine: “Yerimizi onlara verelim; bu surette konuşmuş

30 “dam” kelimesi kadın manasına da gelir.
oluruz.” dedi. Diğer hemen kalktı, yarısı kırmızı yarısı siyah takkesiyle selamlayarak, bahçenin yegâne güneşiz olan bu mahallini hanımlara terk etmeye hazır olduklarını söyledi. (s.138)

Teklifleri müteşekkirirne kabul olundu. Tamamen kır âlemin muvafık olması için masasız, iskemlesiz, çimenlerin üstüne oturdular.


Şişman kadın sandal meraklılarından birine:
– Hava ne güzel… dedi. Maksadı, verdikleri yerden dolayı izhar-ı nezaket etmektı.

Sandal meraklısı genç evap verdi:
– Evet efendim… Kira her vakit çıkıyor musunuz?
– Biraz hava almak için senede bir veya iki defa… Siz efendim?..
– Her akşam.. Zaten evimiz sayfiyede…
– Oh.. Ne güzel.

Delikanlı, bütün sene destgâhlarının önünde, sayfiyeye olan meyil ve iptilarını bir an kendilerini terk etmeyen bu çemenzardan mahrum aile erkânının kalplerini oynatacak surette, hayatından bazı hikâyeleri, bir suret-i şairanede, anlatmaya başladı.


– Hayır, teşekkür ederim.
– Yine gençlere dönersek, kollarını rae ile:
–Böyle, üşümüyor musunuz?.

İkisi de gülmeye başladılar. Harikulade bir surette kendilerini yorduklarını, terli terli banyoya girdiklerini, sisler içinde ettiğleri seferleri hikâye ile erkân-ı aileyi duçar-ı velehat ettiler. Ve nasıl bir ses çıkardığini göstermek için göğüslerine vurdular.


Genç kız gelince, o hiçbir şey sezdirmiyordu; (s.139) yalnız gözleri parlıyor, esmer yanakları pembeleşiyordu. Kahveler içildi. Şarkı söylemeye karar verdiler. Her biri bir şarkı söylediğinde diğerleri kemal-i tehâlükte alkışlıyorlardı.. Badeçu kalktılar. İki kadın sersemleşmiş olduğundan biraz hava almak için gezindikleri sırada erkekler jimnastik yapıyoruydu. Mösyö Düfor ile çırak, ağr, gevşek, yüzleri kıpkırmızı, acemice jimnastik halkalarına yapışarak kendi ülün yuvarlu çakımeye çalışıyorlardı, fakat muvaffak olamıyorlardı. Frenk gömleği, pantolonunun çıkararak yaprak gibi uçmaya maruz bulunuyordu.

Sandal meraklı iki genç sandallarını suya indirdiler, kemal-i nezakete kadınları gezmeye davet ettiler. Madam Düfor kocasına:

–Müsaade eder misin?. Rica ederim.. dedi. Kocası, haylı sarhoş olduğundan kadın ne dediğini anlamayarak yüzüne bakıyordu.

Diğer sandalcı elinde iki ohta ile ilerledi. Bir balık tutabilmek!. Bu gibi adamlarca bir gaye-i hayal olan bu balık tutabilmek umidi herifin süzgün gözlerini
açtı. Hemen, karısına, istediğini yapmasına müsaade vererek köprünün altındağı gölge bir mahalde, ayaklarını nehre sarkıtarak uyuklamakta olan sarı saçlı gencin yanına yerleştii.


Diğer sandal da yavaş yavaş açıldı. Küreklerin çeken genç refi, kare bir seddeki gezme navul çektirdi; bir heyecanın içi, tam içinde, hiçbir şey düşünmüyordu; azasında bir asude giyinmiş, kendinden geçiyordu. Kendisinde müphem bir seyrek ötesindeki, güneşin havarite iki tahrık olunan vücudunda galeyên eden kanın cemiyetini hissetti.


–“Hanrit!...” cevabını aldı.
–Ne garip benim de adım Hanri... Sözünü ilave etti.


Bir hayli zamanından beri müphem bir surette işitilmekte olan bir uğultu tezayüt etmeye başlamıştı. Güya bu uğultu ka’rından çıkarmış gibi nehir bile ihtizaz ediyordu. Kız;

–Bu gürültü nedir? diye sordu.

Adanın ileri tarafından nehri ikiye bölen sedden düşen suya dair malumat vermekte olduğu surada, uzaaktan geldiği zannolunan bir kuş sesi dikkatleri celp etti: “Gündüz bülbül ötüyor; demek ki dişisi kuluçkada...”

İnsanların büse sedalarına refakat olan bir musiki-i semavi! Rikkate gelen genç kızların küçük kalplerine tatlı tatlı emeller ilka eden o aşıkane şarkıların mülhimi!

Bir bülbül dinleyecekti.

Genç kız dedi ki:

–Aman gürültü etmeyelim. Koruya girerek onun yakınındaki bir mahale oturabiliriz.


Fevk-ı ra’slerinde, kendilerini saklayan ağaçların üzerindeki kuş hâlâ ötüyordu. Titrek birtakım nağmat ile başlayarak ihtizazlı esvâltıyla devam ediyor ve bu suret-i havayi imla ile ufka müntehei oluyor, nehrin boyunca gidiyor, kırlara bir ağırlık veren hararetin sükütü içinde vadının üstünde tayer gibi görüyordu.


Bülbül birdenbire sustu.. Uzaktan bir ses “Hanrit” diye bağırdı. Genç yavaşıça:

–“Cevap vermeiniz. Kuşu ürküttürsünüz..” dedi

Zaten kızın cevap vermek hatırlına bile gelmiyordu.

Böylece bir zaman kaldılar. Madam Düfor oraya yakın bir yerde oturmuş olmalı ki vakit vakit bir gürültü işitiliyordu. Şüphesiz o đa diğer sandal meraklısı ile şakalaştıyordu.
Genç kız, tatlı birtakım ihsasın bahsi tasavvurunda bulunarak hararetli vücudu her tarafından mühim bir surette gıcıklararak hâlâ ağlıyordu. Hanrı’nın başı omzuna dayanmıştı. Delikanlı kızı birdenbire ağzından öptü. Genç kız izhar-ı hiddet ile, arkasına doğru çekildi. O anda delikanlı kızın üstüne kapandı; ağzıyla, kendinden kaçaan kızın ağzını takibe başladı.


Hafif bir rüzgâr yapıkları hızıdatarak geçti; dalların içinden gelen hararetli iki bülbülün nağmatıyla korudan geçen rüzgârı kârşıtı.

Kuşu bir hâl-i serbesti istila etmişti. Sesi, istigal eden bir yangın veya tevessü eden bir iptila gibi yavaş yavaş hızlanıyordu; güya ki ağacların altından gelen buse nağmeleriyle hem-ahenk olmak istiyordu. Birbirini mûteakip, bayılıyormuş gibi titrek bir takım elham-i ahenkleriyle devam ediyordu.

Bazan biraz dinleniyor; sonra hafif hafif ömmeye başladı, pek keskin bir savt ile nağmesini ikmal ediyordu. İhtizalı, irticâl, müteaddit nağmeleriyle ve bunu mûteakip çıkardığı ilan-ı galibiyeti müşir avazleriyle bir aşk-ı methûraneyi musaver surette devam ediyordu.


Genç kız vakit vakit “Anne!” diye bağırıyordu.

Bir meşcereden bir gürültü işitildi. Hanrı, bir tombul baldır üzerine bir etekliğinin indirildiğini görür gibi oldu.
Şişman kadın, kizarmış, gözleri parıltı parıltı, refi-k-i tenezzübünün yanında koca göğüsyle görüldü. Refik-i tenezzüb bazı tuhaf şeyler görmüş olmalı ki gözünde alaşm-i hand ve beşâşet hissosunu yordu.


Eller sıkılarak Düfor ailesi gençlere veda ettiler: “Ümit ederiz ki yine görüşürüz…” diyorlardı. Bir ah-ı hasret ile bir damla gözyaşı döküldü…

İkiye sonra “De martır” sokağından geçerken Hanri bir dükkânın üzerinde (Düfor-Nalbur) yazılarını görerek içeri girdi. Şişman kadın çekmece başına tostoparlak (s.141) oturuyordu. Hemen tanıtıldı. Yekdigerine karşı ızhar-i nezaketten sonra hâl ü hatır sormaya başladılar. “Matmazel Hanrit iyidir İnşallah.”

–“Teşekkür ederim… Teehül etti.
–Kiminle?
–O gün bizimle beraber gördüğünüz genç ile; şimdi dükkânı da o aldı.
–Çok âlâ.

–Arkadaşınız ne âlemdedir?
–İyidir.
–İhtiramımı tebliğ ediniz. Buradan geçerse uğrasın…
Kızararak ilave etti:
–Dediklerimi kendisine söyleyin, beni pek ziyade memnun edersiniz.
–Muhakkak söylerim. Allah’a ısmarladık.
–Yakında yine görüşürüz. (s.142)

GUY DÖ MOPASAN (Muharrir)
SALİH FUAD (Mütercim)

(Zekâ, C.2, S.34, 19 Haziran 1330 [2 Temmuz 1914], s.137-142)
4.2.2 Çocuk Hikâyeleri

Küçük hikâyelerden birkaç tane eksik olarak da yani 13 adet küçüklere mahsus hikâyeler yayınlanmıştır.

4.2.2.1 Matmazel Kokoton’un Hikâyesi (Çocuklar Mahsus)

Matmazel Kokoton yaşlı ve pek çirkin bir kızdı. İkamet ettiği hanede bulunan kiracılarla her gün kavgaya ediyordu. Fakat bunlar gayet namuslu ve iyi adamlar olduğundan bu hırçın ve kavgacı kadının çığnıklarına ehemmiyet vermiyorlar, münasebetsizliklerini hoş görüyorlar, aldırmıyorlardı.

Matmazel Kokoton, kendisi gibi tüysüz, terbiyesiz ve yaramaz bir papağandan başka kimseyi sevmezdi.

Buna bütün kiracıların isimlerini öğretmiş ve her birine birer lakap takmıştı.

Beşinci katta ikamet eden kambur bir ihtiyar eve girip çıktığı sırada yaramaz kuş kendisiyle eğleniyor ve:

– Matyö, kamburun nerede?.. diye soruyordu.

Sakat ve alınl kimselerle istihza etmek pek fena bir harekettir, diyorsunuz değil mi, benim mini mini yavrularım...

Doğru, hakkınız var. İhtiyar kızın böyle bir takım münasebetsiz şeyleri papağana öğretip komşularını tahkír etmesi pek büyük bir terbiyesizliktir.

Bundan başka enfiye çeken iyi bir ihtiyar da;

– Álá enfiyelerim var!..

Tuvalete meraklı genç ve namuslu bir kız:

– Ah! Ne surat! Ne surat!.. İstihzalarına uğruyorlardı.

Nihayet komşuların sabır ve tahammülü tükendi. Matmazel Kokoton’a bu münasebetsiz hâllerden vazgeçmesi için bir ders vermeye, güzel bir oyun oynamaya karar verdiler.

İhtiyar kız avdet etmekte gecikmedi. Kapıdan girer girmez sevgili kuşuna tatlı ve nezârîkâr sözler söyleyerek kafesine yaklaştı. Lakin papağanın ucuna seda ile:

– Haydi, defol acuze!.. dedi ve ilave etti:
– Gaga burnunu sakla!.. İhtiyar kız!..

Fena, yaramaz, kötü ve garazkâr adamların dostu olamaz. Ve başkalarına yapmak istedikleri fenalıklara, acı ve dokunaklı sözler nihayet kendileri uğrarlar. Çünkü böyleleri kimse sevmez. Ve herkes bunlarla eğlenmekten istihza etmekten hoşlanır.

Şimdi mini mini yavrularım, bu gibi hallerde bulunmazszınız değil mi?..

AĞABEY

(Yırımncı Asırda Zekâ, C.1, S.1, 5 Mart 1328 [18 Mart 1912], s.16a)

4.2.2.2 Peri Kızı!... (Çocuklara Mahsus Hikâye)

Nuri; yaramaz, ele avuca işmaz küçük bir çocuk idi. Hayvanlara karşı pek zalimane muamele eder; kedileri kuyruğundan çeker, köpekleri döver ve bundan büyük bir zevk alırdı.
Bir gün evlerinin yanındaki, derenin kenarında gezinirken, güzel ve yeşil bir kurbağanın ufak bir bitki yaprağı üzerinde oturduğu gözüne ilişti. Hemen yerden büyük bir kaya parçası yakaladı ve zavallı hayvana doğru fırlattı, attı...

Taş isabet etmedi. Fakat kurbağa büyüdü ve yeşiller giyinmiş güzel bir kız oldu. Ve ona:

– “Ben, kurbağalar perisiyim... Ekseriyetle buraya geliyorum, senin yaramazlıklarını görüyorum. Bunun için sana layık olduğun cezayı vermek istiyorum...”

dedi ve elindeki değneği uzatarak ilave etti:

– “Seni bir kedi kıyafetine sokacağım... Şayet uslu ve iyi yüreklı bir çocuk sana acır, merhamet ederse yine insan şekline girersin. Acımasız ve merhamet etmezse ilelebet bu hâlde kalacaksın...”


Nuri; sergüzeştini anlattı. Birlikte ailesinin nezdine gittiler. Evlatlarını uzun müddet arayıp bulamayınca öldüğüne hükmeder. Evvelleri yaramaz, haşarı bir çocuk iken şimdi artık uslanmıştı. Arkadaşlarıyla güzel geçiniyor, hayvanlara güzel muamele ediyor, onlara bakıyordu...

Bu vaka Nuri’ye büyük bir ders oldu. Evvelleri yaramaz, haşarı bir çocuk iken şimdi artık uslanmıştı. Arkadaşlarıyla güzel geçiniyor, hayvanlara güzel muamele ediyor, onlara bakıyordu...

AĞABEY

(Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.2, 18[19] Mart 1328 [1 Nisan 1912], s.32a)

4.2.2.3 Koca Burun!.. (Çocuklara Mahsus)
(Hikâye)


Artık mini mini yavrularım, Kadri’nin düşçar olduğu yeis ve kederin derecesini tasvir ediniz. Zavallı çocuk, gözyaşları dökerek ağlıyor ve bir daha bu gibi münasebetsiz hållerde bulunmayacağına yeminler ediyordu.


Burnunun ıstrabından birkaç gün odasından çıkmadı. Nihayet bu huylardan vazgeçmeye, islah-i nefs etmeye karar verdi.

Artık dolapları açmıyor, komşuları gözetlemiyordu. Burnu yavaş yavaş küçülmeye başladı. Ve bir müddet sonra hâl-i asliyesine girdi. Bu vakia üzerine küçük yaramazın eski huylarına avdet etmediğini, uslu ve kâmil bir çocuk olduğunu söylemeye lüzum var mı?...

**AĞABEY**

(Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.3, 2 Nisan 1328 [15 Nisan 1912], s.48a)
4.2.2.4 Barometre (Çocuklara Mahsus Hikâye)

Pederimin bir barometresi var idi ki ailesinden yadıgar olduğu için muhafazasına son derece dikkat eder ve ona dokunmamaklığini daima tembih ederdi.


Bu sırada kapı açıldı ve pederim içeri girdi. Barometreyi yerde, parça parça görünce beni sapsarı oldu ve öfkeli bir tavırla sordu:
– Bunu kim kırdı?...

Tekdirdede uğramak, dayak yemek korkusuyla cevap vermeyerek başımı önüne eğdim. Lakin saf alicenap Cevdet, hiç şüphe yok ki bana karşı olan muhabbet ve sadakatını göstermek fikriyle:
– Ben kırdım!...

dedi. Bu cevap üzerine pederim hiddetle Cevdet’i kollarından tutarak yandaki odaya götürdü ve kapı kapadı. Biraz sonra zavallı çocuğun şiddetle bağırıldığı işitilmeye başladı.

Bücece Cevdet! Hiçbir kabahati olmadığı halde dövülüyordu.

Hemen kapıya doğru koştu ve:
– Ben kırdım! Ben!... diye haykırmak istedi.

Hizmetçi kadın, bu fikrimi anladı. Beni kollarımdan tutarak kucağına aldı ve yavaşa kulağıma:
– Susunuz, ses çıkarmayınız. Cevdet sizden daha mütehassimdir. Varsın yerinize cezayı o görsün. Beis yok, bir şey söylemeyiniz...


Hizmetçi kadın beni bırakmış ve kalkmıştı. Pederim ona:
– Çocuğunuzun yaptığı zarardan siz mesulsünüz...
dedi. O da gayet sakin bir tavırla:
–Pekâlâ efendim...

cevabını verdi. Beni kolları arasında alarak ve merdivenleri süratle inerek mutfağa götürdü.

Cevdet de bize iltihan etti. Üçümüz birbirimizle sarılmış, ağlıyorduk. Hıçkırıklarımız arasında hizmetçi kadına sordum:
–Barometreyi sana mı ödetcek?...

Gözyaşlarını silerek hafife güldü. Ve:
–Ne zararı var. Çok bir şey değil a... dedi.

Biraz sonra barometre, eskişinden daha iyi tamir edilerek gelmiş ve yerine asılmıştı. Akşam, taamdan sonra küçük salonda, meyus ve mükedder oturuyor ve bir söz söylemiyordum. Pederim buňu fark etti ve sebebini sordu. İlk evvel cevap vermedim. Fakat israr edince kolları arasına atılarak:
–O masumdur, onun kabahati yok!.. dedim.

Pederim bu sözümden bir şey anlamayarak tekrar sordu:
–Masum mu? Kabahati yok mu?...

O vakit, sabahleyin geçen vakayı ananesiyle anlattım. İtiraf-ı kusur ile af talepesi ettim. Pederim pek müteessir oldu. Cevdet’e büyük bir mükafat vereceğini söylediğten sonra bana:

Bu, büyük bir fedakârlıktr. Bunu asla hatırlamadan çıkarma, çocuğum... Cevdet, bu hareketiyle sana karşı büyük bir uluv-cenap gösterdi. Ve sana olan muhabbet ve sadakatını ispat etti. Artık sen de ona bir kardeş muamelesi etmelisin...

dedi. Pederime hakikati itiraf eylediğim için nadim olmadım. Ve kalben, badema bütün kabahatlerimi, bütün hatalarımı bila-tereddüt itiraf etmeye karar verdim...

AĞABEY

(Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.4, 16 Nisan 1328 [29 Nisan 1912], s.64a)
4.2.2.5 Pisboğaz Ferit!.. (Küçüklere Mahsus Hikâye)

Zeki ile Zekiye, refik ve refiğlerinden Fikret ve Ali Beylerle Peyker Hanım’ın çay ziyafetine davet etmek için pederlerinden müsaade almışlardı. Ziyafet verileceği gün pederleri Beyoğlu’na gitmiş ve büyükçe bir kutu pasta, kurabiye ve şekerleme göndermişti.

İhtiyar dadıları çay takımını hazırlamış, bardakları temizlemiş; kurabiyeleri tabaklara, tabakları da beyaz keten örtülü küçük masanın üzerine koymuştu.


Zeki ile Zekiye misafirleri ile beraber yemek odasına geldiler. Hazırladıkları şeyler gösteriyordular: Şu tabakta pastalar var. Bu şisinde...

Zeki hayretle bağırdı:
– Ay!.. Şurubu içmişler!..
– Kurabiyeleri de yemişler!..
İhtiyar dadıları şöyle karşıarak:
– Kurabiyeleri yiyen, şurubu içen Pisboğaz Ferit’tir. Siz merak etmeiniz; ben şimdi gider size kurabiye de getiririm, şurup da... dedi. Ve kilere giderek birçok kurabiye, pasta getirdi. Bunları tabaklara koyarken Zeki:
diyordu. Çaylar içilirken Ferit de sofrada bulunuyordu. Fakat kurabiyelere, pastalara pek o kadar rağbet göstermiyordu. Şundan bundan bahsederken Zeki:


Ferit havf ile sordu:

–Zehir mi?...

–Evet, öyle bir zehir ki iciıldığı zaman gayet tatlıdır. Âdeta şuruba benzer. Fakat bir saat sonra dehşetli sancılarla insanı öldürür...

Aman ya Rabbi!... İmdat!... İmdat!... Bu zehri ben içtim!... Demek öleceğim...

Oh! Hayır, hayır... Ölmekistem... Acıyınız bana... Kurtarınız beni... Ayyy!...

diye bağırmaya başladı. Refikleri gülmek istediler. Fakat komediyi nihayetine kadar oynamak için kendilerini zapt ettiler. Zeki; tuzlu suyun pek müessir bir padzehir olduğunu söyleyerek zavallı Ferit’e koca bir bardak tuzlu suyu, son katresine kadar içirdi.

Fikret dört ayak üzerine odayı üç kere devretmenin faiadesi olduğunu temin etti. Ferit, inleye inleye kuzu gibi yürüyerek odayı dolaştı.

Zekiyе, son ve katı bir tedbir olarak biber koklatmayı tavsiye etti ve biberdanı Ferit’in burnuna dayadı. Ferit şiddetle aksırırken berikiler için gülüyorlardı. Hülása, bir çekrek saat devam eden bu garip mualecelerden, bu garip tedaviden sonra artık kurtuldüğunu ve gidip yatmasını söyledi.

Ferit itaatle hemen gidip karyolasına yattı. Kremalı pastalar, bademli kurabiyeler üzerine şurup; şurubun üzerinde içtiği tuzlu su midesini fena hâlde bozmuştu. Küçük pisboğaz dehşetli ıstıraplar içinde çırpmırken bir daha müsaade almadan şunu bunu karıştırmamaya; bilmediği şeyleri yememeye, ahdediyordu....

AĞABEY

(Yirminci Asarda Zekâ, C.1, S.5, 30 Nisan 1328 [13 Mayıs 1912], s.80)
4.2.2.6 Mağrur (Hikâye)
[çocuklara mahsus]

Bir Cuma günüydı. İri ve şişman, gayet güzel giyinmiş, on iki yaşında zengin bir çiftlikçinin oğlu, Nedim, büyük yolda elinde parlak gümüş bir cep saatiyle oynayarak ağır adımlarla yürüyordu.

Kendi eski arkadaşını Emin uzun bir çit kenarında otlayan keçilerine nezaret ediyordu. Ve ona gülecek “Sabah-ı şerifleriniz hayır olsun” dedi. Fakat mağrur, Emin’in sırtındaki elbiseye ve ayaklarındaki takunyalara karşı tenezzül etmeyerek hiç cevap vermedi ve yoluna devam etti.

Takriben bir çeyrek sonra Emin mağrur arkadaşını Nedim’in sararmış, heyecana gelmiş bir hâlde kendisine doğru koştuğunu gördü.

“Emin, benim aziz Emin’im, ben saatimi kaybettim. Şüphesiz bu çeyrek içerisinde olacak. Rica ederim bana aramak hususunda muavenet ediniz.” Emin cevap verdi:

—“Biraz evvel bana cevap bile vermiyordun. Şimdi ise bana muhtaç olduğundan senin aziz Emin’in oldum. Lakin ben bunu kabul etmiyorum. Saatini arayalım”


Emin köpeğe Nedim’in elbise ve cebini koklattırp (s.148a) arkadaşının bir şey kaybettiğini anlattı. Ve emredici bir sesle “Ara, ara Karabaş!” dedi. Ve parmağıyla köpeğe yeşil çayırı gösteriyordu.

Karabaş, meşgul bir tavırla burnu yerde koşarak gitti. Bir iki dakika sonra başı yukarıda ve beyaz dişleri arasında hafifçe saatı tutarak getiriyorum ve kordonu sallayıyordu.


Nedim artık pek ziyade memnun olarak Karabaş’ı birçok defalar okşadi. Kendi hatalarına rağmen iyi bir tabiata malik olduğundan kendi kendisine


İmzasız

(Yırıncı Asırda Zekâ, C.1, S.9, 25 Haziran 1328 [8 Temmuz 1912], s.148b)

4.2.2.7 Tembel Lütfi (Çocuklara Mahsus Hikâye)


Herkes seni sevip takdir edecek. Şimdi ise bütün namusu kimseler seni tahkirdedir. Hatta cezanoi çekiktten sonra senden yüz çevirecek; “hırsızlık etti, hapse girdi” diyeceklerdir.

Lütfi, isticvap eyledi ve şiddetli bir ceza-yı nakdi ile beraber üç ay hapse mahkûm oldu.

Tembellik insanı evvela fenalığı, sonra da cinayete sevk eder.

Çalışmaya alışalım; daima çalışalım.

İmzasız

(Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.10, 9 Temmuz 1328 [22 Temmuz 1912], k.i.)

4.2.2.8 Yusufçuğun Cevabı (Çocuklara Mahsus)

Sarıgül:
– Yusufçuk!.. dedi. Yusufçuk hemen cevap verdi:
– Ne var?..
– Hiçbir şey... Şundan ibaret.. Çiçeklerin sakına konuyor ve bundan pek memnun; pek mahzûz oluyorsun. İşte ben de bu lezzeti tatmak, bu zevki hissetmek istiyorum. İnayet et de birkaç dakika için kanaatını bana ver. Ben de gideyim, çiçeklerin üzerine konayım. Ben gelinceye kadar yapraklar arasındaki mevkiimi sen işgal edersin, sakımını üzerinde otuyorsun. İkimiz de yaldızlı olduğumuz için hiç kimse bu tebeddülün, bu tahavvülün farkına varamaz...
– Peki, ama kanaatlarını sonra bana iade edecek misin?
– Elbette, ona şüphe mi var!..
– Yemin eder misin?..
– Ederim...
– Öyle ise sarı gul, al kanaatlarını!..
– Teşekkür ederim Yusufçuk!..

–Yusufçuk!.. Al kanatlarını, ver yerimi!..

Yusufçuk cevap vermiyordu.

–Yusufçuk, işitiyor musun?..

Yusufçuk:

–İşitiyorum, dedi. Lakin artık ben kanatlarını istemiyorum. Çünkü yerimde rahatım. Bu hayattan memnunum, çiçek olmak, çiçek kalmak benim için daha iyı... Herkes benim ayağıma geliyor. Artık iyice elendim ki hiç uğraşmaksızın, zahmet çekmeksizin sevilmek kadar saadet yokmuş!..

KATOL [CATULLES] MENDES

(Yirminci Asırda Zekâ, C.1,S.11, 23 Temmuz 1328 [5 Ağustos 1912], k.i.)

4.2.2.9 Fena Saat (Çocuklara Mahsus)

[Hikâye]

Melahat:

–Ay! Ay.. Büyükanne!..

dedi.

–Neyin var, yavrum?..

–Ay! Ay! Ay!..

–Daha geçmedi mi güzelim?..

–Ah! Ay! Aman!..

–Bir yerin mi ağryyor?..
– Aman, büyükanne ölüyorum!..
– Haydi, sende, alay mı ediyorsun. Henüz açılmış bir gül goncağı gibisin, tadımsın. Niçin öleceksin yavrum...
– Çünkü saat çalıyor, büyükanne...
– İşte ölmek için güzel bir bahçe!.. Yavrum, saat günde yirmi dört defa çalar.

Saat çalıyor diye ölmeli mi?..
– Doğru... Fakat saatten saate fark var. Aşağıdaki salonun saati on ikiyi çaldı. Bu saat de, bütün ruhumla beklediğim refiğim gelecekti, gelmedi. Sözünü tutmadı, vaadine sadık oldum. Şimdi artık benim için ölmekten başka çare yok...


Büyükannesi, kederinden, elinde bükmekte olduğu örgüyü düşürdü. Gözlerinden yaşılar dökülüyor ve Melahat’ı kucaklıyor, öpüyordu. Sonra saçlarını yolarak odanın içinde dolaşıyor ve kendi kendine:


Melahat:
– Hah! Hah! Büyükanne!..
dedi.
– Mucize! Yavrum, artuk ölü değil misin?..
– Hah! Hah! Hah!..
– Dirilirken niçin böyle güleyorsun?..
– Hah! Hah! Hah!..
– Hâlâ mı güleyorsun?..
– Hah! Hah! Hah!..
– Ne oldun, niçin güleyorsun? Büyük bir meserretin mi var?..

İmzasız

(Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.12, 6 Ağustos 1328 [19 Ağustos 1912], s.224a)

4.2.2.10  Ormanın Kenarındaki Ruh (Çocuklara Mahsus)

[Hikâye]

Serseriliğim, hırsızlığım zamanında idi. O zaman, şimdiki gibi fanteziler, şiirler yazmaya hiç merakım yoktu. Yalnız her gün ötede beride dolaşyordum.


Ruh, niyazkârane:


Ah! Eğer o ruhu öldürmemiş olsaydım onu bana verecekti. Onu da tadacak, anlayacaktım ve şiirlerim için hiç kimse eserleriniz sirkattır demeyecekti… Heyhat!...

**KAZIM RIFAT**

(*Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.13, 20 Ağustos 1328 [2 Eylül 1912], s.240a*)
4.2.2.11  Balon ve Karıncalar (Fenni Hikâye)

Çocuklar mektepten pek mütehayyir olarak çıkıyorlardı, zira muallim onlara kürre-i arzın yuvarlak olduğunu ve döndüğünü öğretmişti.

Nâzım arkadaşlarına: “Ayaklarımızın altında hareket ettiği hissetmediğimiz hâlde arz nasıl dönebilir?” diyordu.

Bu esnada bütün çocuklar yekديرine bakıştalar. Sınıfın en iyi talebesi olan Hüseyin Avni Efendi elinde bir büyük balon ile söze girişti:

“Biraz bekleyiniz, bunu size şimdi isah edeceğim” dedi.


Hüseyin Avni Efendi söze başladı:

“Balonu burada arzımıza benzetirsek; karıncalar da biz oluyoruz. İşte karıncalar gibi kürre-i arzın hareket ettiği veya döndüğünü hissetmeyerek gidip geliyoruz.” dedi.

***

Nâzım artık hayran kalmıştı. “İsterseniz balonun üzerine birçok karıncalar koyalım, daha eğlenceli olsun.”

Çocuklar derhal yerden iki üç karınca daha bularak balonun üzerine koyduklar, karıncalar balonun üzerinde her tarafla koşmaya başladılar. Birisi yukarıda bulunduğu esnada diğer tam onun alt tarafına tesadüf ediyordu. Yani birisinin ayakları olduğunu cihette diğerinin başı bulunuyordu.

görüyorlar. Şu hâlde dünyanın altı üstü yok demektir. Her bir insanın mevkii (üst)tür. Fakat mukabilindekine nazaran (alt) olur. İşte balondaki karınçaları görüyoruz; üst taraftaki Avrupa’da olmak lazım gelse diğeri Okyanusya’dadır.”

Çocuklar Hüseyin Avni Efendi etrafında muttasil halkalar teşkil ediyorlar ve bütün kalpleriyle gülerlerdi. Bu oyunu (arz oyunu) ismini verdiler ve bunun kadar kendilerini eğlendiren başka bir oyun tasavvur ediyorlardı.

Dersten çıktıktan sonra öğrendiğiniz şeyler unutmayınız. Daima düşünüp der-hatir [ed]iniz. (bu ders şunları öğrendim) diyerek bilemediğiniz birkaç şey öğrendiğinizin farkına varmıyorsanız istifade etmeyorsunuz demektir. Bilmek öğrenmeye, öğrenmek de çalışmaya bağlıdır. [S.15, s.272b]

İmzasız

(Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.15, 17 Eylül 1328 [30 Eylül 1912], s.272b)

4.2.2.12 Çiftçinin Rüyası (Çocuklara Mahsus)
[Hikaye]

Ahmet Ağa, pek zengin ve pek hasіs bir çiftçi idi. Kazandığı paraları küçük demir sandıklara koyar ve bu sandıkları toprağa gömer saklardı. O kadar hasіs, o kadar tamahkâr bir adamdı ki kendi üstüne başına bakmaz, boğazına sarf etmez, ne kendi yer, ne de kimseye yedirirdi. Hatta kapısına bir fakir gelse, bir parça ekmek istese bile vermez, acı sözlerle tekdür eder, kovardı.

Bir gün pazara gitmişti. Akşamüzeri avdet ederken yolun kenarına bitap ve bimecal oturdu. Ve biraz sonra derin bir uykuya daldı. Uyku esnasında garip bir rüya gördü. Gözlerini kapar kapamaz karşısında esrarengiz bir adam peyda olarak ona:

–Ahmet Ağa, dedi. Ne istiyorsan söyle... Cümlesi yapacağım...
–Ne mi istiyorum?.. Her tuttuğumun şeyin altını olmasını istiyorum... İşte yegâne arzum bu!...
–Pekâlâ!... İstediğin olacak!...

Bu söz üzerine garip hayal birdenbire kaybolmuştur.


Ahmet Ağa uzun süredir bu garip rüyayı düşündü ve bunu bir ders gibi telakki etti. Ve anladı ki hayatta para hiçbir. Ve alekser saadet yerine felaket ve endişe husule getirir.

Bunun üzerine hasis çiftçi fena ahilakını terk etti. O zamandan beri pek rahat yaşıyor, herkes kendisini seviyor, hürmet ediyor ve hasılık zamanından daha ziyade saadetle hayat sürek fakirlere, muhtaçine muavenet ediyor...

Yaşasın Ahmet Ağa! Yaşasın koca çiftçi!

AĞABEY

(Yırıncı Asurda Zekâ, C.1, S.16, 1 Teşrinievvel 1328 [14 Ekim 1912], s.288b)
4.2.2.13 Saksağan Kuşu “Jol Ronan’dan”


Bazan bundan vazgeçer. Daha yakın bir ağaçta karar kılars. Ekseriya sabahtan başlar, akşamda kadar takat-fersa bir surette kuyruğunu sallayarak gevezelik eder.

SAKSAĞAN– Ga ga ga gag a
KURBAĞA– Ne dedi?
SAKSAĞAN– Bir şey söylediğtim, öttüm
KURBAĞA– Kavak!
KÖSTEBEK– Hey artık susunuz, çalışmaya vakit yok mu?

[Sayfanın altında hikâyede adı geçen hayvanların resimleri var]

[JOL RONAN]

(Zekâ, C.2, S.34, 19 Haziran 1330 [2 Temmuz 1914], s.139)

4.3 Şiir

Şiirleri verirken şöyle bir yöntem uyguladık. Önce manzum olaylarını sonra da mensureleri koyduk. Birbirinin devamı olanların dışındakileri tarih sırasıyla yerleştirmeye çalıştık.

4.3.1 MANZUMELER

Mensurelerden daha çok olan manzum parçaların adedi 44’tür.
4.3.1.1 Vasiyet

– Bir gün olur gelirse, 
Ne demeli? 
– Dersin ki, 
Ölünceye kadar hep 
Burada seni bekledi.. 
– Şayet beni tanımaz, 
Sualinden şaşmazsa? 
– İhtimal ki muzdarip; 
Kardeşe bir renk bağıla.. 
– Nerde diye sorarsa, 
En münasip zemzeme? 
– Benim altın yüzüğü 
Ver; bir şeycik söyleme.. 
– Ya derse ki, bu salon 
Nice boşlukla hem-ser? 
– Açık kalmış kapıyı, 
Sönmüş lambayı göster.. 
– Ya derse ki, son demi, 
Nasıl geçti? O halde? 
– Evde ağlar havf ile 
Geldiğini müjdele... 

(Moris Materlen’in bir şiirinden aynen tercüme)

MORİS MATERLEN 
CELİS (Mütercim)

(Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.1, 5 Mart 1328 [18 Mart 1912], s.8)
4.3.1.2 Alınız (Şiir)

(failatûn mefallûn feilûn)
(failatûn) (fûlûn)
“Bir şiir yaz da işleyim!” dediniz!
Zatî şi’r-i hayatımı çoktan
Hem de naz ığnesiyle, işve, yalan,
İpeğiyle mükemmeli işlediniz..

Yalınız bir kusuru kaldıysa
O da vuslat etkli bir buse
Lütfedin de şu raşedar bahse
Halecanlı bir intihâ gelsin!..

Bir yudum buse.. Emme dişleme yok!
Sade lebden. Yanak, dudak, meme yok!

İste: Hoppa, ağır, güzel, çirkin
Bir şiir, bir şiir ki zelzele-hiz!..
Alınız! Keyfinizce işleyiniz!

CELİS

(Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.1, 5 Mart 1328 [18 Mart 1912], s.10)

4.3.1.3 Güneşe Maksat (Şiir)

Feryatlarla, gözyaşlarla, bütün sönen, çürüyen
Uzuvcuklar şekva için arşa doğru çıkarken
Güneş.. O şûh, sırma saçı gölgesi mi onları
Seririnin bulunduğu tabakadan yukarı
Çıkarmıyor; yağmur, dolu, kar şeklinde zemine
Def eyliyor! Bu âdetle âdetlenmiş! Maksat ne?
İşte.. Ruhum, yağmur, dolu, kar yağdığı zamanlar
Hep bu sırla, bu maksatla düşünmekte zevk arar!.
Acep zimnent: Müracaat, secede yerı salt toprak.
Demek midir?! Anlasak da.. Ancak ona sarılsak!..

CELİS

(Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.2. 18[19] Mart 1328 [1 Nisan 1912], s.24)

4.3.1.4 Bir Mûsamereden Sonra (Şiir)

[mefülü failatü mefailü failün]
Mest-i garam edem yine, heyhat dün gece,
Mest-i garam, esir-i heva, garka-i neşat;
Gelmişti bir maişet-i yek-renk ve mizaca
Ferhunde bir hayal ile pûrhande bir hayat.

Hep raks u name, nûkhet-i meyl-aver-i visal;
Hep renk ve neşe... Ah, o mehasinle an-be-an
Pûr-rûh olan şubaneden ayrıldığım zaman,
Duydum bir itizal-i yetimane, bir hezal.

Elvah-i teselliyetle mutarra o sahnenin
Bir perde-i siyah-ı firak indi üstüne
Hiremanlarla başbâyılm, hastayım yine.

Yalnız bu teselliyet var: O muhrik şubanenin
Munis birer hediye-i hülya mealidir
Göğsümde bir demet ve hayalimde bir şiir.

FAİK ALİ

(Yırmınci Asırda Zekâ, C.1, S.2, 18[19] Mart 1328 [1 Nisan 1912], s.26)

4.3.1.5 Sade Temas (Şiir)

[feilatin feilatin feilatin feilatin]
Ben, bugün aşkımy, şeytanlığımy kaybettim!
Hayır, – Onlar ebedi– benliğimi, ben bu sefer:
Şu işaret verici parmağma kalb ettim..
Parmağım parmağına sade temas etse yeter!

Parmağın parmağı bûs etmesi mantıktan uzak,
Bunu pek anlayamazlar. Hazeri, vehmi bırak!.
Sen çekindıkçe görenler: Daha çok şüphe, merak,
Daha çok dikkat edip belki biraz anlarlar.

Öpmeden emmeden, hatta: Oradan vasla kadar
Ben, fêdakârlığımı gösteririm, ruhsat ver!
Parmağım parmağına sade temas etse yeter!

Seni sevdim diyemem! Bazısı hiddetleniyor:
Sevmedim de diyemem! Çünkü inandırması zor..
Git! Fedakârlığımı istedigim yerden sor!
Hâlde, mazide kanaat verir örnekleri var!
Bu içimden geliyor.. Vazgeçebilmek düşvar!.

Öpmeden emmeye hatta: Oradan vasla kadar
Ben, fedakârlığımı gösteririm, ruhsat ver!
Parmağım parmağına sade temas etse yeter!...

CELÎS

(Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.2, 18[19] Mart 1328 [1 Nisan 1912], s.26)

4.3.1.6 Teneffüs (Şiir)

[failatün mefailün feilün]
Nazlı, nûşin gururunu emerek,
Hüsünü istiyakla süsleyecek:
Nefesinle teneffüsüm... Bir, bu!.

Nefesinle Teneffüs.. Ah! Bir, bu!.
Bana “senden penah, cûnah”: Bir, bu!.
Bir saat, bir dakika, bir lahza!..

Sonu yok! Hiç düşünme! Hiç korkma!
Ne eziyet, ne başka şey asla...
Nefesinle teneffüs... Ancak, bu!.

Ruhumu haşr ü neşr eden duygı
Beynimi hercümerç eden arzu
Nefesinle teneffüs... Ancak, bu!.

CELÎS

(Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.3, 2 Nisan 1328 [15 Nisan 1912], s.35)
4.3.1.7 Hayal (Şiir)

[failatün mefailün feilün]
Her güzel şey ve her güzellik için
En tabii bedel: Muhabbettir!
Seni sevdim! Daha ne istersin?

İnci, elmas, apartman, altın?
Fakat ey süslü, ihtişamlı kadın!
Yeni bütçemde böyle masraf yok...

Bir balo yapmak isterim ki: Hilal
Biçiminde! Güneşten istihsal
Edilen saf elektrikle gider!

Şüphesiz topların da mermisi:
Yıldırımdan olur! Ve her bahsi:
Her zaman bir sözüm kapar ve açar!.

Sonra: Birkaç balon daha temsil?
Sonra: Bir “Gök hükümeti” teşkil!
Daha sonra: Memata bir çare...

Her kilerde hulasa, ruh dendi:
Sebze, et, tatlı, her çeşitli içki
Ruhu bir yerde, sade bir şişede...

Bir nefis bestekârla bir piyano!
Bir takım ince sazla bir bando!
Körpe, yaşlı, balık eti, narın
Her kısımdan birer güzel... Lakin
Belki bunlarla nefsımı yenemem!
O zaman davet eylesem acaba.
Yine gelmez misin?
– Fakat bu hayal!
–Doğru. Şimdi hayal! Hayal ama,

Her hakikat: Çocuk! Hayal: Anası!
Bitmez, altını bir emek: Babası...

Gökte uçmak hayal iken, hatta:
Bir melek avlamak veya elde
Bulunanla güzide, azade
Yaşamak üzere çırıpınan – güya –
Hasta şairlerin hayali iken;
İşte: Tayyarelerle her dileğin
Uçuyor, Avlıyor! Demek: Her fen,
Her hakikat: Çocuk! Hayal: Anası!
Bitmez, altını bir emek: Babası!...

CELİS

(Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.4, 16 Nisan 1328 [29 Nisan 1912], s.55)

4.3.1.8 Ah (Şiir)

[mefailün feilatün mefailün feilün]
Siyaset! Ah! Benim oynak melike-i şanım!
Damarlarındaki kandan – İpekle işlediğin
Bu levhalar: Birer ehl-i salip, Salahaddin...
Ah!

Yakında patlayacak bir ikinci tufanın!
Birinciye diyorum ki: Haritadan keyfı –
Şimalle garp çıkıversin! Cenup ile şarkı kâfi...
Ah!...

Düşün ki: Bende cihangirlik etmiş aslanım!
Dizinde uykuya daldımdı! Fırsat görerek
Ya çaldılar; ya da kaçtık! Ne hâlse... Birleşsek!
Ah!...

Yılan sokar! Fakat ismi: Yılan: O mazurdur.
Sülük emer! Fakat ismi: Sülük! O mecburdur.
Dedim de sen güllüyordundu! Bin pişmanım...
Ah!...

Beşer o menfaati-çüin kımildayan hortlak!
Haset, haset, ebediyen hasetle alcacak!
Dedin de ben güllüyordumdu! Pek perişanım...
Ah!

Barışmak istemiyorsun, barışmak: Alçaklık..
Fakat şu çizmeye benzer piç ülkesinden çık!...

**CELİS**

*(Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.6, 14 Mayıs 1328 [27 Mayıs 1912], s.94)*
4.3.1.9 İsyangın (Edebiyat)

[mefüllü mefâlî mefâlî mefûlûn]
San Culyano çengisine rakkas olan ordu
Urbanca, şehvanlarla ciladar, şefk-alûd
Kum taneleri tipki birer rize-i yakut...

Türk, şanlı ölüm aşıkna şiddetle tutuldu..
Hep öldürecek, öldürecek de ölecektir!
Osmanlı demek: Kavgaci dehşetli demektir!.
İsyangın, hemen isyangın! Sana iş bu: Yalnız bu!

Bingazi, Trabul: Bize mahsus iki ahu!
Sen avlayamazsın! Ebeden avlayamazsın!.
Divane kumandanlarının gözleri çıkın...

Cismin ile kalbinde, marizlik ile korku:
Üst alt iki eş leb gibi leb, bir leb-i vuslat!
Sen, sade sevil, sev! Ne ki hiddet, ne ki savlet!.

Kum torbaları ardına sinmek bile mutlu!
Git! Memleketinde emelin var; güzelin var!
Lakin o nezih vahada ancak ecelin var!
İsyangın, hemen isyangın! Sana iş bu: Yalnız bu!

CELİS

(Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.7, 28 Mayıs 1328 [10 Haziran 1912], s.107)
4.3.1.10 İbadet Dersleri (Şiir)
– Yıldırım ve Ateş –

[mefülü mefailü mefailü feûlün]
İlk devr idi; pür-şaa, mahmur u dirahşan
Bir kız gibi gülmekte idi vech-i tabiat...
Bir hâl-i esir-i mücerretle nûmayan –
Fûshatine hestidegi her zerre-i kuvvet...

Gehvare-i hîlkatte yatan ilk beşeriyyet;
İdrakten uzak, bilgiden azade uyrken
Bir nefha-i muhyi ile canlandı; nihayet-
İnsanda bu his âlemine oldu kadem-zen...

Kuşlar, dereler, kurağalar, nazlı çiçekler,
Hoş manzaralar fikrine bahşeyledi hayret;
Söylerdi semalarda gezenden mihr-i münevver
Esmâına bir felsefe-i nur-i mubahet....

Artık geceler çöktü; zîlâmân âdem-alûd-
Şehbali bu gök kubbeyi vahşetle kapattı.
Ormanlara hisler gibi bir saye-i mescûd,
Sahralara hamûşi-i gûlane kol attı.

Peygûle-i sengine gizlendi, muhakkûr
Dînlerdi fezalardaki ahenk-i ruûdu..
Pek genç olan asab-i nigeİbanna çêpar
Bir firtûnanın yaklașan asvat-i anûdu.

Korkak, mütereddit, o taşın altına sindi;
Hariçte cidal üzere bütün nur ile zulmet..
Bir velvele, bir zelzele, bir mахşer-i dehşet.
Gök gürledi, ta karşıya yıldırım indi;
Orman bu kızıl kuvvet ile parladı, yandı..
İnsan da ona secede-i tazime kapandı...

Mayıs 15, sene 328

A[HMET]. RIFKİ

(Zekâ, C.1, S.7, 28 Mayıs 1328 [10 Haziran 1912], s.107)

4.3.1.11 İbadet Devirleri 2 (Şiir)

Peyam …[silik]…

[4+4+3]
Cehennem mi semalarda dolaşan?..
Bu sıcakta güneş bile bayıldı..
Beş on gündür yol derdiyle uğraşan
Kervan geldi, bu sahraya yayıldı..

Güneş bıktı bu mukassı sıcaktan,
Süzdü baygün gözlerini çekildi...
Küme küme sıralanan şu halktan
Hepsinin nazırları göğe dikildi..

Ufukta parladı mavi şuleler
Zühre doğdu… Bir ihtiyar ayağa
Kalktı; artık oraları bir esmer
Sükút sisi başladı kaplamaya..
O ihtiyaç, o hatib-i evvelîn
Dua ediyordu hafif bir sesle!
“Sen ey azametli, şanlı “Babil”în
Zühresi! Ey büyük nurumuz! Dinle.. 

Ruh-ı aşık senin yüksek sahibi
Feyzini gel diriğ etme bizlerden..
Her gece semada bir genç kız gibi
Parlasın altını kâkülün.. Ey sen –

Hüsnü aram mabudesi! Ey Zühre!
Bizleri ayırma aşktan, hayattan...
Gülsün närzarların didar-ı dehre,
Kurtulsun görenler gamdan, memattan...”

İhtiyarın sustu bağıran sesi;
Münacaat sıtması sardı herkesi..
Kâhinler, âlimler geldiler vecde.

“Astarta! Astarta! Bana bir aşk ver!”,
Diye niyaz eden sevimli dilber
O mavi yıldızda eyledi secde...

A[HMET]. RIFKI

(Zekâ, C.1, S.9, 25 Haziran 1328 [8 Temmuz 1912], s.142)
4.3.1.12 İbadet Dersleri 3 (Şiir)

– Hint’in Pagotlarında–

[mefailün feilatün mefailün feilün]
Uzakta,dağların üstünde şuleler yandı,
Güneş göründü ve kuşlar semada kanlandı..
Şafak bulutları etrafa handeler saçarak.
Yabancı yerlere koşmak, ilelebet koşmak.
Hevesleriyle girizan... O yanda bir nehrin
Akan, fakaturuşan sathi en güzel, nermin
Ukûs-ı hikati canlandır kibirli vakur...
Şu karşı memleketin evlerinde çalkanıyor
Telaş ve neş’e, şetaret... Büyük, küçük mesrur...

***
O gün Brahma – o Hindin ilah ve mabudu,
O Ganj sevahilinin kiblegâh-ı mescûdu –
O gün bu nûsha-ı tekevvünü kendi cisminden
Yarattı aşık-ı müebbetle... Kâinat zaten
Fikirler almayan avande, yani mazide,
“Heba’kül” denilen bir muhit-i hicide
Uyurken oldu “mubahbetle” her vücut zahir...
O gün bir İhmaya ani vücut-ı azama bir –
İbadet eylemek onlarca bir tesellidir..

***
Saçaklı kubbeyi bir ıtr-ı amberin sardi,
Ufak tefek ve büyük belki elli bütünvarldı..
Sükün içinde uykular gelen şu abidler;
Bir İhma heykelinin karşısında samitler...
Diğer tarafta kadınlarda bir lika-çı sükût;
Bu kubbhe her neyi örttûye; hepsi de mehbût...
Sönük dudaklı heyakilde bir gûrûr-ı sefil,
Ve sonra karşında bir halk ki muhteriz ve zelil;
Bu taş ilahlara karşı eder durur tehlil...

***

Dua teraneleri her tarafta aketti:
“Sen ey ilah-ı muazzam ve memba-ı ebedi..
Cihan hayalet iken, bir zilam iken vardır!
Bugün huzuruna hep toplanan şu efradin
Zavallı kullara saç selsebil-i takdisi!
Sen ey Brahma! Vücudun yegâne hamisi!
Çiçekler oldu senin abdat-ı renginin,
Himalaya’dan bile yüksek vakar-ı senginin;
Ateşte “ağna” ve yerlerde “vişno” sonra “siva”
Senin mezahirin ey memba-ı hayat ve deha!.

***

Bütün bu var görünen: varlığında dâhildir;
Vücud-ı mutlakin ummanı bi-sevahildir...
Gece semaları tenvir eder kanadılıhin?
Ruûd-ı lamia; rüzgâr: Seda-yı tenzilin..
Bugün huzuruna geldik, budur temennimiz:
Bu zulmet-i beşeriyette cümlemiz aciz –
Birer körüz, bize bir nur-ı mukted göster!
Sen ey vücut-ı muazzam! Müessir-i ekber!.”

***

Sücuda vardı bütün halk, zelil ve pür-hayecan,
“Brahman”ın sesi herkeste bir sükün-ı giran,
Bir ihtiyac-ı syah-ı sücûd uyanırdır...
Bugün bu mubid günün yegâne üstadi –
Telakkıyatinâ duçar olan soğuk mermer –
Gülüsündarda onünde sücûd eden şu beşer –
Kıyafetindeki göz sizlere tahayyürle...
Emin olun ki: Bu taşlargüler ebatlala!!.

A[HMET]. RIFKI

(Yirminci Asrıda Zekâ, C.1, S.10, 9 Temmuz 1328 [22 Temmuz 1912], s.164)
4.3.1.13  Yirminci Asır

[mefülü mefailü mefailü feulün]

Cehlin ser-i menhusuna bir darbe-i kahhar
İndirdi bugün ilm-i beşer, her şeyi ezdi..
Bir kuş gibi etbak-ı semaviyede tayyar,
En kuytu denizlerde balıklar gibi gezdi..

Her duyguyu, her halet-i ruhiye-yi sanat.
Tasvir ediyor resim ile ahenk, kalemle…
Esrar-ı tabiyyeyi fen, felsefe, hikmet
Tahlil ediyor, keşfediyor. Dur! Şunu dinle!

Bir kör gibi hissiz yaşamak, her şeye cahil,
Her bilgiye, her sanata, her fenne mukabıl.
Bigane bulunmak… Ne kadar kanlı beladır..

Ey âşık-ı fen, âşık-ı didar-ı teali.
 Gençler! Ve siz ey muhterem efrad-ı ahali!
Bir tane alın!. Şems-i beşer nur-ı “Zekâ”dir…

İmzasız

(Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.9, 25 Haziran 1328 [8 Temmuz 1912], s.148b)

4.3.1.14  Mabet ve Piç (Şiir)

[mefülü failată mefailü failün]

Bir gün bila-sebep ve apansiz beş on vapur
Masum, nezih Trabuls’a asker boşalttı ya!
Güya: Beş on deniz kızı, güya! Beş on Lopa
Bir mabedin harimine serbestçe piçledi...

Hâlâ limanda baskı olurken top atmada
Güya ki: Adet üzre hicabın sıvışmadı.
Coşmuş da başlarında ninni söylüyor...

Yahut: Bu vazı hamle nedametle sine-çak!
Yahut: Süküt-1 arzına mermiyle mübteki?
Yahut: Zafir perisini deryaya müstekı.
Derya, köpükleriyle bu şekvaya hande-nak...

Mabet eşiklerindeki piçler, ilelebet
Kalmaz ya! Bir gün onları bir zat-1 bi-velet,
Yahut hükümet ordan usulüyle kaldıır!..
Sahil, hecin hep işte o nevruza muntazır!..

CELİS

(Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.10, 9 Temmuz 1328 [22 Temmuz 1912], s.152)

4.3.1.15 Varlığın Sonu (Şiir)

– Ömer Seyfeddin’e –

[4+4+4+3]
Ben her akşam mezarlığa gidiyorum; hilkatin
Gizli sırrı sandığımız ölümünü bilmeye...

31 Lopa, eski Roma fahişelerinin ismidir!
Ben her akşam mezarların üstündeki zulmetin
Kuduzlanan sislerini pek harisim silmeye...

Servilerden döküliyor yokluk ruhu, nefesi;
Derinlerden aks ediyor siyah baykuşun sesi...

Bilir misin bu kabristan ne müsterih bir buçak?!.
Zengin, fakir herkes bir gün yolcuyu olur buraya...
Sen öldükten sonra artık bütün sesler susacak,
Ömrün katil tokmakları vurmayaacak kafaya...

Bir gün gelir her bir varın mahvolacak hevesi..
Başka varlık uzviyeti kaplayacak herkesi...

Hayat nedir? Uzviyeti tahrik eden bir ateş...
Ölüm nedir? Şahsiyeti tebdil eden bir tesir...
Ölüm, hayat aynı şeydir; gurupta batan şu güneş
 Şarktada doğan o güneşten hiç de farklı değildir...

Bir tebeddül, bir inkılap... Bunun yokluk neresi?.
Her bir hayat, mazideki bir hayatın gölgesi...

Ruhum zannın taşlığından kanlar döktü; giderek
Varlık yokluk girdabının ortasında kalmıştu...
Bir gün yolu üzerinde bir mezarlık görmek
Felsefeyi onun bedbin şiirlerinden aldı...

Ondan sonra ruhundaki şüphelerin cümlesi
Hallolundu; varlık yokluk bir kuvvetin cilvesi...

*Ok Meydanı/ 28 Haziran 328
M[im]. G[ayın]*.

(Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.10, 9 Temmuz 1328 [22 Temmuz 1912], s.167)
4.3.1.16  Yurt Diyor ki (Şiir)

[mefailün feilatün mefailün feilün]
Ayaklarında: Zamanın ölüm terennüm eden,
Hayatı, neşeyi, aramı mahvedip bitiren,
Birer yılan gibi sememdər olan o zinciri...

Başında kahr u musibet-i felaket, alam...
Geniş ufuklara şir'ım okur selam ü peyam.
Tükenmiyordu o leynin semûm-i can-giри...

Kanım akardi, vücudum zaif ve lezandı,
Duvarlarında ecel gölgesi nümayandi..
Boğarı seslerimi bir kalın ve kırmızı el..

Fakat ufukta uyandı haberci bir ahter,
Bina-yı zulmeti mahvetti, koptu zincirler..
O kanlı pençeyi kahretti, kirdi dest-i emel.

Bugün biraz daha çok inbat-ı nûranûr,
Bugün başında biraz saye-i cûnah-ı sükûn,
Bugün biraz daha azade-i kelam u umur,
Bugün biraz daha dindi damarlarımda cümûn.

Bu inşirah-ı umumi-i bi-sükûna sebep,
Demin doğan güneşin hande-i meserretidir...
Ufukta pembe bulutlar, şu cilveler.. Hep, hep
Demin doğan güneşin zade-i nezahetidir...

A[HMET]. RIFKI

(Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.11, 23 Temmuz 1328 [5Ağustos 1912], s.177)
4.3.1.17 Eski Bir Sahife (Şiir)

(Meşhur mutasavvıf Seyyid Nesimi maktulun bir gazelinden:)

[mefülü mefailün feûlün]
Koyma yüzünü nikap içinde
Haşr oldu âdem-i hacap içinde..
Dağıtma yanağın üzre zulfün;
Neyler bu güneş sehap içinde?
Cadû gözün uykudan uyandı
Fitne kılur idi hâb içinde...
İki kat olup kemençe gibi
Nevha kıluram rühab içinde..
Bir buse bana keremden in’am –
Et ki: Kalasım sevap içinde

SEYYİD NESİMİ

(Yirminci Asurda Zekâ, C.1, S.11, 23 Temmuz 1328 [5 Ağustos 1912], s.179)

4.3.1.18 Aşk Hikâyesi (Şiir)

– Notalar –

–1–
Cünah-ı bâdîn ipek darbesiyle ruh alarak,
Uçuştu güllerin aşûfte, al ü rîkalari…

–2–
Ve, mavi hareli havzın nigâh-ı sehhari,
Bu şuň şeyleri, en son, düşürdü sinesine…
–3–
Bir an buse…
Ve bir nağme zemzematı gibi,
Koşuştu hepsi o zümrüt saticına.. Şen, asabi..
–4–
Bir an bûse.. Yine…
–5–
Kapılmış abın o hercai iradesine,
Yavaşça dönmedeler şimdi “mest ü müstârak”..
–6–
Ebed-devam.. Bir an…
–7–
Ve nagehan,
Buruşturup suyu hep hırçın ince meveleri;
Dağıttı sahile birden o pembe tüdeleri…

–28 Temmuz 328 –
REŞİT SÜREYYA [GÜRSEY]

(Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.12, 6 Ağustos 1328 [19 Ağustos 1912], s.215)

4.3.1.19 Gece ve Zelzele (Şiir)

[failatün mefailün feilün]
Uyanıktım; önümde lambamdan –
Dökülen şuleler sönük, nalân
Bir hayatın şehikini taklit –
Ediyor.. Sanki bir hayal-i şehit
Ağlıyor hasta, aç, susuz çölde…
Bu gece İşte beş saat, ben de
Oldum iklim-i aş u hüsrannın
Serseri bir garip davarı..
Ah alınında doğsa doğsa Sirius'ın
Ruhu tebrid eden o rüzgârı…

***
Gök mekabir-i sükûtu örtünmüşt
Sanki cevfinde bin adem-i sail…
Bâd-ı leylin kanaatları sünmüşt,
Bir sıcaklık ki: Düzehi, katil…

“Buda”nın hande-i fena-barı
Asumanlarda eyliyor pervaz…
Kaplıyor arzı yokluk eşarı,
Sanki hiçtiyi söylüyor her saz…

Ben bu habse, bu hal-i hûn-hâre,
İztırabat-ı ruha: Bir müemmen
Hisse, asaba, zaafa bir çare
Aradım durdum.. Ansızın birden –

Sarı afakı, arzı zelzeleler..
Oldu lerzinde külte-i tarik…
Hercümerç oldu her taraf; her yer –
Oldu bir lahza bir ölümlü beşik..

–28 Temmuz Cuma –
M[im]. G[ayın].

(Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.12, 6 Ağustos 1328 [19 Ağustos 1912], s.215)
4.3.1.20  Cevap (Şiir)

[mefailün feilatün mefailün feilün]
Onümde meşal-i matem tutan siyah geceler
Açılıdı... Sanki hayatımda çıktığım dertler.
Kariştı gitti uzak bir hafa-yı maziye bir
O mektubundaki eltaf-ı dil-nūvaziye,
O yâd-ı şuhuna çok arz-ı ihtiram ederim!
O mektup oldu benim çünkü badi-i kederim.

Hayat-ı sanatin elvah-ı nüzhetinde, senin
Hayal-i aşkımi şiirimle eyedim tezyin...
Bütün kitabe-i nazım: Medayih-i hüsnün,
Bütün zeva’ir-i hissim: Revayih-i hüsnün...
Bütün semalarım olmuştu çeşm-i mahmurun!
Yegâne kibleşi hüsnündü kalb-i rencürun...

Kapandı sonra bu aşka reva-yı sıhhat ü sükün
Başında nale saçan pür-garab mecnunun
Sesi; bela-yı firakımla anlatıp durdu.
Kader: Hayalime bir hançer-i siyah vurdu...
O iftirak-ı elim! Ah o iftirak-ı elim!
Yaşattı şaire dehşetli bir hayat-ı cahim

Sinin-i akilenin sinesinde hâb-alûd
Olan bu vakayı ihtar eden sevimli vücûd!
Neden uyardıryorsun o tfl-ı şeydayı?.
Nasil haturlayurvedin o eski sevdayı?!...

A[HMET]. RIFKI

(Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.12, 6 Ağustos 1328 [19 Ağustos 1912], s.219)
4.3.1.21  Kardeşim Asım’a

[mefailün feilatün mefailün feilün]
Ecel kanatları ufukta sayeler saldı;
Şebab-ı şuhunu soldurdu girdab-ı adem…
Bütün sevenlere bir gamlı hatran kaldı;
Mekânın oldu senin kûše-i bilad-ı adem…

Bugün zavallı biz ki: bu hak-i esfelde,
Memata muntazırız her dakika, her saat…
Bugün o vadi-i fesahat-saray-ı hiçide,
Sükün-ı muzlimin elbette bence pek rahat…
Bugün bu var görünen kütle, kütle-i rencûr,
Siyah bir ufka, bir ufık-ı fenaya yükseliyor…

FUAT SAMİH

(Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.13, 20 Ağustos 1328 [2 Eylül 1912], s.237)

4.3.1.22  Zekâ

–Baha Tevfik Bey’e–

[feilatün feilatün feilatün feilün]
Ah, sen…
Tatlı! Masum, iri gözlerde sinen!
Serperek dar hadekandan o çelik nur ağım,
Serteser, namütenahiliği bağlar.. Emrin!

[Gâ]h bir levhada parlar, süzülürsün narın..
Gâh bir şiiye sarar ruhun ipek saçlarını
Nağmeler, handelerinden çalar en şen sesini..
Gâh bir şehkaya korsun beşerin giryesini..
Ah!.. Hep sen, hep sen…
Tatlı gözlerde oturmuş, bütün esrâri gören!
Serperek dar hadekandan o çelik nur ağını
Serteser, namûnehâlîği bağılar… Emrin!
Eritir gâh tabiat sana yakutlarını,
Gâh titrer, o haşin darbe-i kahrınlı zemin.
Gâh rüzgârlara bâlin açılır mest ü vakur.
Yükselir göklere hûrşid-i gururun.. Mesrur..
Ooh.. Hep sen, hep sen..
Tatlı, masum, iri gözlerdeki pür-nur-ı ahen!

REŞİT SÜREYYA [GÜRSEY]

(Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.13, 20 Ağustos 1328 [2 Eylül 1912], s.239)

4.3.1.23 Denizaltı

[mefailün feilâtün mefailün feilün]
“Az derin”:
Akar gümüş gibi titrek şuadan teller..
Koşar pırl pırl elmas balık sitareleri..
Yeşil mesafede, seyyal gevherin, yer yer,
Okur durur, ebedi bir neşide hareleri..
Köpüklü dalgaların vezn-i ihtişamı iner,
Olur bu şiirin o aheng-i mest ü handeveri..

“Daha derin”
Deminki şehrin esiriyile şu b[i]-ziya kalbi,
Bu loş hudûd-1 adem, mavi bir nigâh olmuş:
Ne ses, ne can.. Yalnız bir yetim rûh gibi,
Fezada titriyor ölgün ince bir nûr-1 hamûş…

“Ka’r”:
Nihayet işte adem, işte leyl, işte süküü..
Uzanmış eski bir iklim ki bihaber, mensi..
Siyah bir ebeti ten ki münecem, mebût..

***
Adem adem.. Sen ey alami mest eden sine!
–Yukarda dalga, hayat.. Sonra şii,
  Sonra da sen.–
Gazûp fîrtîna’dardan harap olup dökülen
O nûr telleri şeklinde.. Kalplerin yeisi,
  Yavaşça şiire koşar, sonra.. Sonra..
  Seslerine!

30 Temmuz 328
REŞİT SÜREYYA [GÜRSEY]

(Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.13, 20 Ağustos 1328 [2 Eylül 1912], s.240)

4.3.1.24 Tehlikeli Eğlence

–Zekâ’nın bir nişanesi de tedbir ve ihtiyattr–

[failatün mefailün feilün]
–Geliniz, Faika, Nimet, mesrûr
Bir küçük ev yapalım işte çamûr
Sen niçin naz ediyorsun? Zeynep!
Böyle biganeliğe var mı sebep!

–Beni affeyleyiniz ben gelemem,
Pis çocuk der bana sonra âlem!
Belki esvabımı telvis ederim.
Darılır sevgili annem, pederim;
Nafile durmayınız siz orada
Bakınız bir sürü kaz var burada.
Tutarak onları bir bir hepimiz
Yolsak olmaz mı bu ahmakları biz?
Sözünü eyledi Zeynep ikmal
Aldı etrafını kızlar derhal!
Kimi hoplar, kimi suçgar handan
Kelebekler gibi hepsi Perran!
İşitildi birinin avazı,
Dedi– Akil yakala şu palazı.
Koştu Akil ile Zeynep Rana
Oldu çığlıklar dehşet-ferma
–Bize yardım ediver Halit koş
–Kaçamazlar burası çünkü yokuş!
–Yetişin, uçuyorlar! Derken
Açı birdenbire kazlar yelken!
Koptu bir velvele-i hande-feza:
Bir ağızdan nice yüz (ka ki ka)
Yarı uçmak, yarı kaçmak ne ise
Böyle pervaze güler kim gorse!
Sürü aldı soluğu bir derede!
Yavrular kaldı fakat meşcerede.
Suya can attı palazlar da heman
Haşarı orduсу kaldı hayran
Yaramazlık bitiverdi sanma
Oyunun oldu sonu girye-nüma!:
Aks-i tesir ederek bu savlet
Koştular havuza çocuklar... Dehset!
İştildi o sıra cumburlop!
Suya düşmüştu zavallı Yakûp!
……………………………….
Yetişin, kurtarın, imdat, imdat
Diye yükseldi hazin bir feryat
Bahçivan koştu, atıldı havuza!
Oldu matemgede lakin ravza!
Çocuğu eyledi ihraç ama
Boğulup kalmıştı va-esefa!
Görünüşte edvermişti vefat.
Yoktu biçimde asar-i hayat.
………………………………
Duyulunca bu felaketli haber
Koştular bahçeye maderle peder.
Hepsî dîhûn, perîşan, gîryan,
Kaplâdi ortalığı ah u fîgan.
Annesi soydu hemen yavrucuğu,
Babası ...[dal-lam-kef?]... edverdi çocuğu.
Hele doktor yetişip kîldi deva,
Merhamet etti Huda, verdi şifa.
Gözünü açtı çocuk aldı nefes.
Hakk'a şükretti, sevinde herkes.
………………………………
Kim ise sahib-i akl u fikret
Bu hazin fikradan alsın ibret!
Olmasın tehlikeli eğlence,
Böyle eğlence olur işkence!..

Tehriz
NAŞAD

(Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.13, 20 Ağustos 1328 [2 Eylül 1912], s.240a)
4.3.1.25   Güzelin Borcu (Şiir)

[failatün mefaililün feilün]
Ben ne yaptım? Bugün hesap etsen:
Hepsı kırk beş dakika– Belki– çıkar!
Evde salt karşıdan nigâh etmek..
Sen ne yaptın? Ödünç, ödünç ve firar…
Güzelin borcu hiç bağışlanmaz!
Bunu bir kere– ıstrapla– unut!
Vakıa ananata nispeten az;
Fakat olsun! ladesi meşrüt.
Hem de şarti koyan, koşan sen idin!
Şimdi, birden veya ki peyderpey
Vereceksin! Bu şüphesiz bir şey…
Lakin, ey anlaşılmayan! Lakin,
Bir güzel, deyn nakdini nakden
Ödemek: âdeta çocukluktur!
O çocukluk sakin hayatinden
Geçmesin! Çünkü: Pek soğukluktur…
Velev altın, velev ki mal olsun
Aynen almak: hakaret, istiskal!.
Güzelin borcu: İşve, büse, visal…
İste sen de bu türlü medyünsun!
Zannedersem selameti tesrî
Edecek çare-i yegânedede var!
Üç heceli bir iftira-yi feci:
Yalnız “çirkinim!” demek o kadar.

CELİS [RAHMİ]

(Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.14, 2 Eylül 1328 [15 Eylül 1912], s.249)
4.3.1.26   Eylül (Şiir)

[mefülü failatü mefailü fa'ilün]
Koynunda bunca gün işman hâke münfail
Bir sisli elveda ile garip ufukta yaz..
Dallarda bir teheyüc-i meyûs u müzmahil,
Kuşlarda asumane garibane bir niyaz..

Her dalga bir sulü-i felaket kadar alil,
Her şeyde bir sükût-ı mehasin, bir ihtiraz..
Bak.. Hilkatin kadınılı mahmûm ve saf-dil,
Bekler sehaptan yeni bir büse-i beyaz..

Şirin birer birer söner elvan u safveti,
Bir başka nefha yükselir ufk-ı tabiata:
Evzani girye, kafîye-i zevk ve sanatı

Berrü buhardir ki, yakın ye’s ü mihtete..
Ey pençe pençe mateme melce olan şita!
Yağsun bırak, fakat bir an evvel bu istıka.

ENİS AVNİ
[AKA GÜNĐÜZ]

(Yirminci Asurda Zekâ, C.1, S.16, 1 Teşrinievvel 1328 [14 Ekim 1912], s.278)

4.3.1.27   Bir Albüm İcin
(Ekrem Bey’in en son şiirlerinden biri)

[mefülü mefâilü mefâilü feûlün]
“Şair, size mecmûamı tevdi edeyim de
Bir şey yazınız.. Nesir, ya bir hoşça neşide”
Ayrılma zamanıydı ki söyledi bu. Artık
Teklifi kabul etmemek olmasdı, muvafik.
 Aldım o zarif albümü naçar, çekildim.
Hayır eylemedi sonradan oldumsa da nadim.
Ya Rabbi! Ne bulsam yazacak ben buna? Heyhat!..
Lütfet, görün ey çehre-i handan-ı sünûh!

Teşçii ederek aczi tebekârımı bi-sûd,
Şairliğime gizli güledim esef-âlûd.
Zihnimde derken o yaman sözleri tekrar
Bir fikr-i bedi oldu haylimde nûmûdar.

Yazdım onu, çizdim yine yazdım. Ve nihayet
Meyûs braktım kalemi, kâğıdî. Hasret!..
Zira ne güzel şiir olacaktı o, tabi; 
Bir hüsün-i muzaafî haçan ve rabiib

Bir şiir olacaktı o, evet, şûh ve tannaz
Murgan-i baharan gibi mesût, nağmesaz.
Mevzûu kadınlik gibi şayeste-i hûrmet,
Menkûlî çocukluk gibi müstelzim-i rikkat.
Dilber, o kadar nerm ü nazik ki çîçekler,
İlan-i karabetle ona fahredecekler.
Pembe, sarı, mavi ve siyah nûr-î beyanî,
Tavûs-î hıramana müşakil cevelanî (S.18, s.304)
Hem- meşreb-i giysû-yî Benan, zevki perîsan;
Hem- mezheb-i pehlû-yî zenan, hatti girzan
Lakin yine herkes onu pek anlayacaktı,
Bir ifade-i hüsün-i tabiat sayacaktı.

Her cümle-i serbestesi mühimse de mahsûs,
Ner nükte-i na-güftesi mahremse de me’nûs.
Bazan mütêharriz, mütereddit, mütelevvîn,
Bazan mütêgafîl, mütehekkîm, mütelemmin.

Avare eda sözleri meşhûn-ı sera’ir,
Sırlar ki sürsün de sezilmez neye dair
Cari su gibi zemzemesi saf, bir ahenk.
Teshir edecek rûhû sedasmdaki nirenk.

Mahiyetini eylemez derk ü ihata
Bigane kalan felsefe-i aşk u hayata
Bilmem ki niçin, hep bu nefa’is, bu mehasîn
Rûhumda kalp hameme ram olmadi? Lakin

Olmaz mı idi ziynet-i ağuş-î beyamin,
Mağrûr ve mubahî, o benim şiir-i revam:
Tasvir edebilsem sizi ey hüsn-i mûcessem!
Ey rûh-î mûcerer! Sizi tarif edebilsem.

\[Büyükdere \ 25 Eylül Sene 325\]
\[RECAİZADE M[AHMUT]. EKREM\]

(Zekâ, C.1, S.18, 30 Kânunusani 1329 [12 Şubat 1914], s.304-5)

4.3.1.28 Göç (Şiir)

[4+4+4+3=15’li hece ölçüsü)
Ak sakallı ihtiyarlar, altın saçlı genç kızlar
Yayı oku omuzunda mert çehreli Kırızlar
Aksam dağdan dönerlerken davarlarla birlikte
Ta ufukta zahir oldu bir karaltı, bir leke
Bunlar Cengiz askeriydi akın eden Altay’a
Göç var diye nida etti Süleyman Şah Bengay’a
Kayhanlı kabileyi hazırlanı hicrete
Veda edip kurultaya, Altın Dağ’a, Tibet’e
Önde yiğit Süleyman Şah, pişte bütün bir ordu
Terk ettiler Türkistan’ı, öksüz kaldı Türk yurdu
Kızlar yanık türkülerle selamladı Tûranı
Bir büyükdağ sûretinde ilerledi Türk hanı
Akşam olmuş karanlıklar iniyordu göklerden
Türk narası, kısırak sesi kükrüyordu her yerden
Yağmur, çamûr, kış demedi altınordu nihayet
Dıkti İran ovasına şanlı büyük bir ru’yet
Tuttu bütün Horasan’ı Türk gücünün şöhreti
Fakat yazık çok sürmedi Mahan ili devleti

***

Bir gün yine akın etti göğe Moğol obaya
Kardeş kanı akıttılar bilmeyerek bir daha
Ölüm dedi; büyük bu dun baş ege meden kılınca
Ölüm dedi; kavgə etti ta bir nefer kılınca
Ölüm dedi; talihine, düşmanına at saldı
Sadık kaldı yasasına, sancağına Altaylı
Hâkim iken bende olmak, bu kâbil mi Türk için
Titriyorken heybetinden koca dünya daha dün
Hep uluslar hazırlanı bir ikinci hicrete
Hür yaşamak istediler düşmediler zillete
Yurt kaygısı kalplerinde, diyar diyar gezdiler
Nice hain düşmanların başlarını ezdiler.

MEMDUH NECDET [OTAMAN]

(Zekâ, C.1, S.20, 13 Şubat 1329 [26 Şubat 1914] s.334)
4.3.1.29   Bakma Genç Kız

[feilatün feilatün feilatün feilün]
Mütebessim, mütehalik, mütehakkim, üryan,
Bakıyorsun bana her gün o beyaz pencereden;
Mütebessim, mütehalik, mütehakkim, üryan,
Ah bilsem neden öyle bakıyorsun bana sen?

Mütebessim, mütehalik, müterennim, nazan,
Geziyorsun o yeşil sayeler atmış yolda,
Mütebessim, mütehalik, müterennim, nazan,
Bakınışın nakşediyor gözlerime bir hülya.

Mütefekkir, mütehaşı, mütehassir, hayran,
Bakarım ben de senin ateşi çok gözlerine,
Mütefekkir, mütehaşı, mütehassir, hayran,
Yürüürüm sonra bakıp da küçücük izlerine

Mütebessim, mütehalik, mütehakkim, üryan,
Nazarın raše içinde bırakır bazı beni;
Mütebessim, mütehalik, mütehakkim, üryan,
Bakma genç kız, bana öyle severim belki seni…

20 Mayıs 329
ZİYA BEHLİLÜL

(Zekâ, C.1, S.21, 20 Şubat 1329 [5 Mart 1914], s.340)
4.3.1.30 Hayat Kavgaşı (Şiir)

[4+4+4+3]
Aksam olur… Güneş artık ufka doğru giderken
İnce beyaz bulutlara pembe renkler serperken
Bilir misin? O yakıtı dalgın küme ne söyler:
“Birleşmel! Çalışmalı… Gökler böyle emreder.”

Gece vakti gök kubbesi yaldızlayan parlak iz
Gösterir ki: ilim lazım, işık lazım şüphesiz
Seyyareler, sabiteler bilsen sana ne söyler:
“Zulmet yokluk, nûr varlıklı!” anla bunu ey beşer!

Yazın kışlık ağızını hazırlayan karınca,
Bana dirlik kavgasını anlatıyor sorunca
Bilir misin bu hayvancık ne felsefe şerh eder:
“Uğraşmalı, çarpışmalı… Varlık için bu yeter!..”

Gökler böyle, yerler böyle canlı dersler verirken
Karşımızda bu seslerle ataletler erirken
Sen de uğraş! Sen de anla tabiatın dilini
Sen de çarpış! Sen de yükselt! Sen de parlat ilini.

Mazi… Bir bak o bir rüya, pek geçici bir seldi.
Dedelerin çalışarak, çarpışarak yükseldi.
Sen dedenin evladıysın, seviyorsan yurdunu?
Öldür.. Mahvet, kaldır yurttan cehaletin kurdunu…

***
Tarihe bak birçok enkaz, birçok yıkık oacaklar.
Mazi, belki yüz bin tacı topraklarda kucaklar
“Memfis”e bak “Tedmer”e bak ölmüş birer kahraman
Tarih yalnız bu gölgeli noktaları parlatan.
Sonra, sor bu ışıkları hangi rüzgâr söndürdü?
Kim bu yüksek kalaları bir ovaya döndürdü?
Tarih sana cevap verir, bu sözlerе dikkat et:
“Kalaları, milletleri harap eder cehalet…

Aydınlıkta yürüyenler, hedefini görenler
İzmihlalin girdabına yuvarlanıp düşmezler.
Aç, müfteris bağırlırken bu Avrupa kaplani
Elde olsun fen kılıcı, kuvvet, şiddet kalkanı…

Varlık için, atı için etrafını gözetle
Acze karşı, cehle karşı isyan ile kuvvetle
Bu ders yeter anlayana, bu ders yeter görene
Bunu lakin hep gözler idrak eder köre, ne?

OSMAN CEMAL [KAYGILI]


4.3.1.31 Eski Bir Gazel

[failatün failatün failatün failün]
Badeden hübgirde oldukça râhın şeffaf olur
Gird-i hattın olmasa ayine-asa saf olur
Sen vefa- bigane olma, hemdem ol ehl-i dile
Hûb-rûlar gerçi daim tünd ü bi-insaf olur
Açma ebvab-i cidali fitne salma araya
Bitse dava-yi bidayet sonra istinaf olur
Geceler çıkma sakan! Ol küşe-gîr-i inziva
Bais-i güft ü şinide zümre-i iclaf olur.
Şehre düştü öyle bir avaz-ı hay u hûy kim
Çille-i kavs üzre güya darbe-i neddaf olur

HALİS BEY


4.3.1.32 Nazîre

[failatun failatun failatun failun]
Tab-ı meyden leblerin bir pare lâl-i saf olur
Şeb-çerağ-ı rûh u meclis, şule-i etraf olur
Rahlarından münfaîldir reng-i gûlgûn-ı şefk,
Zûlfüne karşı kamer düçar-ı istîhîf olur
Devr-i hicranın bütün ihsansı tek bir bûse mı?
Sevdiğim kanûn-ı aşkta böyle mi insaf olur
Gûndûzün meydana çıkma ey meh-ı na-mîrîban!
Afet-i can u cihansı! Ortada bin laf olur
Mukteza-yı mesleq olmuş hame-i avaraye
Bir güzel olsa müsadîf mutlaka vassas olur


4.3.1.33 Bir Yeni Gazel

[mefailtun feilatun mefailtun feilun]
Rahn bu hasta-ı hicrana bir ilâç etti
Dirîltî rûhumu, alamî na-mîzâç etti
Bütün mehhasine muğberdi hodpesent hissim
Senin hayal-i zarifinle intızaç etti
Bugünkü lütţ-ı nevinin eya güzide-i rüh!
Zavallı kalbimi pür-nür-ı ibtihaç etti
Güzel lebindeki işve, sıcak elindeki aşk
Öpüştü; sevgi şebabetle izdivaç etti


4.3.1.34 Kırık Vazo

[mezfüllü mefailün feûlün]
Taze suyu kaçtı damla damla,
Söndü, kurudu usare-i rüh
Farkında değil kimse asla:
El sürmeyiniz, şikeste, bi-rüh.

Bazan sevilen o dest-i nermin
Kalbi yaralar ve öldürürken,
Kendi yarılır ve sonra bedbin
Ezhar-ı garam olur pek erken.

Sağlam görünürse de o her gün
Mahsûs oluyor elem ve girye,
İnce ve derin ceriha ölgün:
El sürmeyiniz şikeste, rize.

SOLLY PRODOM
DERVİŞ GÜLSÜM [Mütercim]

(Zekâ, C.2, S.27, 3 Nisan 1330 [16 Nisan 1914], s.59)
4.3.1.35  Sevda-yı Nev

[mefüllü mefailü mefailü feûlün]
Asûde ve bigane idim aşka; günahkâr
Şehrâh-ı hayatında ilerler ve yaşardım.
Hiç bilmediğim his ile ufkumda arardım
Bazan yalnızız: Nağme.. Deniz.. Rayîha.. Ezhar..

Bunlardır benim rûhuma eşar-ı muhabbet
Heyhat! O zamanlar dil-i asûdede yalnız;
Hicransız, elemsız, uçurumsuz, halecansız
Hep mabed-i süd idi bu elvah-ı tabiat!

Ah ağlamadan, inlemeden, sızmadan ben
Sevda-yı musaffa arıyorken ne için sen
Geldin bu yetim kalbi esir eyledin hissen?
Sevdim seni, sevdim seni, sevdim ebediyan…

Lakin seni sevmek acı bir zevk-i peyapey!
Çünkü seni gördükçe, düşündükçe demide;
Bir şey duyarım gizlice ta umk-ı dilimde:
“ Ağlar gibi, inler gibi, sızlâr gibi bir şey…”

KOZANZADE CENAP MUHYİDDİN
[CENAP MUHİTTİN KOZANOĞLU]

(Zekâ, C.2, S.27, 3 Nisan 1330 [16 Nisan 1914], s.59)
4.3.1.36 Buhran (Şiirler)

[feilatün mefailün feilün]
İşte geldim harim-i vuslatına
Yine tenv-im-i ihtirasım için
Açıp rûhumun felaketine
Et bu alam ü ye’simi teskin

Bir kadın şekline temessül eden
Ey peri-i hüsn melike-i nûr
Rûhum ateşlerinle, bak yanyor
Bu temenni ve ızdırıp neden?

Şehevi gözlerinle mest oldum
Seni göğsümde isterim sıkmak
Benim olsun bu titreyen bedenin

Yok mudur sende merhamet rûhum
Gözlerimden çıkan şerare-i aşk
Kalb-i sevdani yakıyor mu senin?

A[yın]. FUAT

(Zekâ, C.2, S.28, 10 Nisan 1330 (23 Nisan 1914), s.71)

4.3.1.37 Zafer Futbolcularına: Ölen Kardeşimiz İçin

[failatün mefailün feilün]
Onu duydum, bütün emellerimi;
Bir siyah gölge örttü, söndürdü
Sardi kabûs ye’s ü gam serimi
Giryeler verdi, çok düşündürdü…

Öldün artık bu dâr-ı mihnette.
Sustu her nağme-i safazadin.
Bu uzak köşe-i felakette;
Beni kahretti mevt-i bidadin!..

Şimdi her lahza ihtirabınla,
Bu müebbet atesle makhûrum.
Öldürmek ama bütün şebabinla;
Seni yâd eyliyor, hatırlıyorum

Dolaşır arkamızda zill-ı memat;
Rah-ı ömrün nihayetinde mezar!
Hepimiz fâniyz bu yerde fakat
Bu ölüm pek acıklı, pek hunhar!...

13 Teşrinievvel 329
OSMAN CEMAL [KAYGILI]

(Zekâ, C.2, S.30, 24 Nisan 1330 [7 Mayıs 1914], s.95)

4.3.1.38  Bir Venüs Heykeline (Şiirler)

[failatün failatün failatün failatün]
En küçük bir beldede mabetlerin tâbân idi,
Hâk-i pây-i haşmetinde ordular kurbân idi,

Bir zaman gerdûna nûrunla, dürratînla sen
Tavr-ı mabûdane hâkimdîn, Venüs, kasdeylesen

Kainatî tarumar eylerdi gamzen, bi-aman
Hüsün aşp efkeninden alihat-ı asuman

Mey reşk olup hün eylemişti âlemî (1)
Lal ü camitsîn bugün sen. Gül-tenîn Jûlîde mi?

Ateşin sönmüş mü etmişken sana ahd-i vefâ? (2)
Senden etmişken tevellü sehm-i bidad u hafa

Hangi nankör bir kemankeş öptü çeşm-i mestînî?
Kaç gönlü çaldın ki kesmişler o dilber destînî? (3)

Hilekâr Merkür mü çalmış efser-i gül renginin,
Nûr içinde tair-i eflak olan o rengini?

Hangi bir nektarla menhûp oldu hiss ü fikretin?
Hangi nabeyna kebûterdir zelî-i nikbetîn?

Hâke sevk etmiş felekten tali azerdeki…
Şimdi bir peygûle hamîl bûneyye-i efserdeki…

Sende artık bir vûcûd pûr-hezalîk hâli var.
Dama düşmûş yaralanmiş bir gazalîk var.

Hangi sayyad hafa-keş böyle incîmiş senî? (4)
Hangi raiîr teveccûhten cida etmiş senî? (5)

Yok, yok, ey mabûde-i kahhare-i behçet, senin,
Taş değil, bir hale-i nur u tebessûmdür tenîn,
Taht-ı ikbalın güneşştir, efserin de mah-ı şeb,
Kainat ateştedir niran-ı aşûbunla hep.

Mabedindir, şehvpetinde çevrîyö kału-ı beşer,
Pâyine her laha düya yüz bin müptela kurban düşer,

Leblerinde nevbahın ibtisam-ı şûhu var,
Sinêgah-ı camidinde bir pelengin rûhu var,

Aldatır, teshîr eder bir gamze-i harın yine,
İncitir, tedmir eder engüşt-i kahharın yine,

Sen ne olsan kudretin asla zevl bulmaz, Venüs!
Sen bir afetsin elinden kimse kurtulmaz, Venüs!

*(1, 2, 3, 4, 5) Trova Muharebesi’ne, zevci (Völken)e, oğlu (Kebuden)e, Adonis’e ve Paris’e telmihat.

M[ım]. RAUF

(Zekâ, C.2, S.31, 5 Mayıs 1330 [18 Mayıs 1914], s.107)

4.3.1.39 Gazel (Şiirler)

[failatûn failatûn failatûn failatûn]
Gül açûl ki: Ufükumuz hem-reng-i eylûl olmasın
Rûhumuz bu ger-belada gamla mahmûl olmasın

Yerde bû-yî berk-i nazik, gökte nûr-ı talatûn
Bir eser yok ki: Senin şûhuna medûl olmasın
Reng ü büyundur eden aşıfte kılk-i şi'rimi
Hüsni işvenle gönül kabil mi meşgül olmasın?

Vaad-i vasıla doğru şu karanışla layık bir kerem
Hangi günde anlasın mı diş taşdırma meşgül olmasın

Çıkma ey tab-i muhabbet rûh-ı şairden sakın!
Bir garam-abad iken bir beyt-i måkûl olmasın

AHMET. RIFKI

(Zekâ, C.2, S.31, 5 Mayıs 1330 [18 Mayıs 1914], s.107)

4.3.1.40 İtiraf (Şiirler)

[failatün mefailün feilün]
Bugün ahdeyledim, elinde elem,
Sana daim perestis eylemeye,
Gel beraberçe itiraf edelim
Kalmasın rûhumuzda hiçbir gölge.
Denemez, cürmümüz bizim hiçbir yok,
Ne kadar kim bilir günah ettik;
Biz de aldattık, aldatıldık çok.
Biz de sevdik, sevildik, incittik...
–İtiraf eyledik, güzel, lakin
Affeden kim günahı?..
–Kendimiziz,
Çünkü halkeyleyen bu aşk biziz.
Seni bilmem, bütün günahın içim
Bana kâfidir af ve takdise,
Sevgilim, şimdi bir küçük bûse!..

16 Mayıs, 26 Haziran 1329
E[li]. SEYFEDDİN

(Zekâ, C.2, S.31, 5 Mayıs 1330 [18 Mayıs 1914], s.107)

4.3.1.41 Bahâ Tevfîk’e Mersiye (Şiirler)

[12’li hece]
Öldürürsen övüp de yarattıkların,
Geride kalanlara aman olur mu?
Taze canlarına aghı kattıkların,
Göçerlerse dünyaya derman olur mu?
---
Kara topraklarda sensin bizi örten,
Hayvanlardan ayrı, uslu bezeten,
Gönlü, dili veren, bilgi ögreten,
Verdiğin alırsan ihsan olur mu?
---
Kılavuzların seni yüce belletti
Kınar yaptığını diye haber iletti.
Övüp yarattığın iste savrulup gitti.
Bunu gören göze, peymân olur mu?
---
Bahâ Tevfîk, yurun gürbüz çocuğu
Serdi topaklara ölüm kocuğun
Biricik gelir de, giderse çocuğun
Bu dertlerle vatan şadan olur mu?
---
Seni topraklara gömdüm kendimi derde
Eşin aramam ben artık bu yerde
Melekler acındı sana göklerde
Gönlü avutmaya bilmem imkan olur mu?

***

(Zekâ, C.2, S.32, 22 Mayıs 1330 [4 Haziran 1914], s.119)

4.3.1.42 Arzu – Ümit (Şiirler)

[mefülü failatü mefailü failün]
Her ihtiyacın ah zaruretle gülmesi
Bir zehir-hand, fakat o kadar tatlı bir emel.
Âlemde herkesin emel ardınca gitmesi
Rühun gıda-yı fitrati, fitratça bir amel
---
Güldür yüzünde bir emel ve ibtiğa güler,
Bir handedir ki: rüh-ı tebessümle beslenir.
Her hande karşında tebessüm, gülüş diler.
Her şeyde bir taassub-ı cinsi filizlenir.
---
Daim semada, garpta. Toprakta bir kanal,
Hep işte: Derd ü harb-i tahayyüz neticesi:
Karşında bir ölüm. Fakat öldür yerinde kal!
Feteva-yı Hakkın işte sarahatle “sence”si
---
Günler doğar, şafak ve fecir kanla çalkalanır,
Zulmetle nûr, nûr ile zulmet boşazlaşır.
Her gün ölüm hayat ile bir hisse paylaşır.
Zannetme “Kan kanla değil, suyla yıkanır”
Na-aramide âlemi enva-ı külüfeti,
Sa’y ü kital, subhda ve küfr ü sitem bile
Asla mukadderin değil, kaderin sır-ı mikneti
“Arzu – ümit” bu sîhr-i müessir, bu besmele

Arzu – ümit uyanmayan afak-ı rûh için,
Fani hayatin encümü doğmaz zılam olur.
İcad eden bu kanlı mübalatı büsbütün
Hep arzudur ki, saîk-i hrs-ı cinan olur.

Arzu nedir? Lakita ve biçare bir çocuk,
Doğmuş, zina-yı mevt ve hayatın neticesi.
Cinsinde bir hasısa-veraset-i zed-i urûk –
Veçhinde hande-zehr-i afiyetî kanlı pençesi.

Besler nevaşiyle ann mader-i hayat,
Bekler beşik başında ölüm, mühlik ü ukür.
Elka-yı evvelin secaya-yı ummühat,
Sermaye-i hayatını kanla yoğurtturur.

Arzu büyür, ümit ann en fitne rehberi,
Yükseltir, alçaltır, onu cebren söndürür.
Arzu, beşikte aldığî terbiye peyrevi –
İster, bulursa matem eder, yoksa: Öldürür!

Öldürdû, öldû, kendi ölümlerle göcû hep,
Âlemde karban-î beşer, böyle gayesiz.
Her bir ölüm ki, hilkat için başlica sebep,
Her bir hayat, ölüm gibi bi-sûd, ve iyesiz.

(Zekâ, C.2, S.32, 22 Mayıs 1330 [4 Haziran 1914], s.119)
4.3.1.43 Tayyare (Şiirler)

[Bir köylü lisanından–]

[mefülü mefailü mefailü fe’ilün]
Narin yapılı, sürmeli ceylan gibi kıvrak,
Arslan gibi kuvvetli o narinlik içinde.
Sessiz de değil, bir koca leylek gibi şakrak,
Ardında tavustain da güzel kuyruğu belde

Gördüm onu göklerde gürültülle gezerken,
İmrendim onun haline şaştım bakakaldım.
Kartal kanat açmış gibi yorgun süzülürken –
Kiskandım, uyardım tasamı kaygıya daldım.

---
Gönlüm de benim böylesi yüksekleri özler.
Sığmaz içime koştuğu gün tarlada, evde.
Göklerde, açıklarda gözüm hep onu gözler,
Bir çaresi yok, ah yavuklum pek ırakta.

---
Tayyare misin, sen nesin ey mutlu uçurtma.
Benden ona bir gizli selam söyle, unutma.

***

(Zekâ, C.2, S.32, 22 Mayıs 1330 [4 Haziran 1914], s.119)

4.3.1.44 Dudaklarına

[mefa’ilün fe’ilatün mefa’ilün fe’ilün?]

İsirdi Velveler ile havayı şimşekler,
Semada titreyerek parçalandı kavs-ı küzeh;
Silindi mai, yeşil, mor, sari bütün renkler,
Süzüldü pembedi yalnız… Ve oldu aşka kadeh.

Tebellür etti gülün sinesinde şebnemler,
Takattur eleyerek sonra, bir şarap oldu;
Arattı zevkine layık güzide bir sağar,
Önünde bir gün o nazik piyaleyi buldu.

O mûbtesem kadeh, işte dudakların; güzelim!
Bu sade neşve şarap da, senin beyaz büsen.
İçimde kaynayarak hep o zevki hissederim:
Gözün süzük ne zaman oh! Beni çekip öpsen..

ZİYA BEHLÜL

(Zekâ, C.2, S.34, 19 Haziran 1330 [2 Temmuz 1914], s.143)

4.3.2 MENSURELER

4.3.2.1 Pervanelerin Ölümü (Edebiyat)
[mensure]

Dışarında, bütün nili-i şeffaf serairiyle mahmûl ü nûşin yaz gecesi... İçerde
lambanın yeşil abajurundan mütehassîl zalam-ı zümrûdîn ile gölgelenen tenha ve
sakin odamda ben... Bazan nefha-ı mest-i riyâh ile muhîyat-ı naîmenin
uzâklıklarından akseden münerît ve hicran-âmiz bülbül sedâlîrî kurbagaların
madeni kahkahalarına karşıyör, sonra yine sükûn, bu hararetli gecenin ezeli sükûn-ı
müterennîmi...

Düşünmeye başıyorum; bu ateş... Ve bu zavallı mevcud-ı naçiz... İlkbaharın ratıp geçeleri bütün kâinatı cesim ve mütebahhir bir katre-i siyah-ı gireş gibi örtüttüğü zaman karanlık ve bi-payan tarlaların serair-i amak-ı tenebbütünde perveriş-yab-ı vücut olan bir buse-i bakir kadar nahif, yere düşmüş bir zühre-i esir gibi esmer ve melül bir nefha... Aman ya Rabbi! Bu mahsul-i zilal-ı leyal olan zavallılar niçin bu ateşte böyle atılıyor, istişakına hayatını feda ediyor? Bu hırs, bu emel, bu arzu, bu aşk... Oh sonuncu dördüncü de düşüyör,ölüyör,ölüyorken hurdebinî iki siyah nokta gibi ancak fark olunabilen gözleri ziyaya münatuf ve müştak... Gayriihtiyarî teessürüm tezayüt ediyor, katilleri olan ziyannın muhit-i tenvirinde bu zavallı ölücüklerin böyle bi-hayat ve bi-hareket kalımları bana pek feci geliyor. Lambayı
kısıyor, sondürüyorum. Evvela karıncıya cenazeciklerini göremiyorum. Sonra gözlerim alışınca hepsini, dördünü de hareketsiz ve siyah bir leke gibi görüyorum.


Dişardan, habâlud ufûkardan gelen münferit ve hicran-amiz bülbül sedaları, kurbâğaların müselsel ve medit, aheng-i tanin-endaz-ı madenîlerine karşıyorum, nefha-ı rûzgâr gayr-i mahsus ve na-meri iltimalarla masanın üzerinde, ziya-ı simin-i kamerin altında serilmiş parlayan notları, kitap yapraklarını ihtizaz ettiriyor, sanki demin yaşayan bu zavallı ölülerin matem-i nezîh-i nazikini hafi ve serai̇r-perver kanaatlarıyla yelpazeliyor...

Ben meyus ve müteessîf, bütün emellerimizin, istiyaklarımızın, ihtiraslarımızın, faniyyet-i mutlakamız karşısında vahiyet-i zebununun derhatî ediyor; boşluklar.. Namütenahi ve sarih boşluklarla, kanınlık ve meşhul ademlerle derinleşen bu korkunç uçurumun başında lakayt ve şen, aldananlar için, yalancı ve geçici rûyaların mehd-i müheyyic-i ığfalinde mesut ve bi-haber oyalanları için... Ah zavallı kendi diktim için acı ve zehrın gözâşarlarıyla müebbeden ağlayarak istiyorum.

SÜHEYL FERİDUN
[ÖMER SEYFEDDİN]

(Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.9, 25 Haziran 1328 [8 Temmuz 1912], s.142-3; Bu mensûre daha önce Bahçe'de yayınlanmamıştır. Bu bildi ve yeni harflerle yayınlanmış tam metni için bkz.: Ömer Seyfettin Bütün Eserleri/ Şiirler, Mensur Şiirler, Fıkralar, Natıralar, Mektuplar; Haz. Hülya Argunşah. Dergâh Yayınları, İstanbul, 2000, s.177-9)
4.3.2.2 Müfide’nin Gurub-ı Muhteşemi

–Aile-i Muhteremesine–


4.3.2.3 Asaf İçin
[mensure]

Beride biz hayatımızı bir nefes daha ziyade temdít, ömr-i melalimizi bir merhale-i taab ve füutra daha isal için bi-hat ve aram çırpınırken ölüm, o mezraa-ı hayat-ı beşeri daimi tırmayan şekli kadıd-i mahûf fenayabî-i âleme karşısında dişleriyle her an birincemizin hayatını kemirir. Bu onun na-kabil-i ığtisas bir hakkıdır.

Güzel misin? Mağrur olma! Zira senin havl ve cenâhını mutafa eden o güzel gözler, o sima-yı melahat, o sabahat sima, o latif tebessüler, yarın bir anda hava-yı ızz ü vakarı tıtreten, inlenet bir darbe-i mevt ile mahkûm-ı fenadır.

Âlim misin? Mağrur olma! Felâtun gibi bütün ezmâni muhit olan sayt ve şöhrete mader-i velûdîyet olan o müberek vucut er geç hemcins-i hakister olacaktır. Öleceksin, öleceksin, öleceksin. Haziz-i mezellete insen, şehper-i hümaya binsen, yine öleceksin…

Yalnız çalış; temenni et ki dünyaya beraber geldiğin, rehzüz-ı hayatında samimi, hürmetkâr ellerini sıktığın, munis ve sohbetkâr sözlerini dînlediğin sevdiklerinden evvel ölesin. Zira dünyada en mahûf felaketlerden biri de şu muvakkat sahne-i mevcudiyetinde bir leyl-i muvakkatin son kervancısı; son seyyah-ı bedbahtı olmaktır.

İşte ben rehzüz-ı hayatında bedbahtı muarefesine uğradığım ve benim hayatma amiz-ı şevk-endaz gibi tesir eden bir arkadaşıma daha kaybettim.

İşte Asaf hakkındaki benim kararım da tıpkı böyle oldu. Onu bana ve beni ona tanıttıkları gün kendisine hiç de alcı gözüyle bakmamıştım. Lakin zaman nazarmında ispat etti ki o her manastıyla mümtaz bir genç sima idi.

Geniş ve müştarız çehresinin yekten nazăr-ı dikkate çarpan nazık-i ifadesinde ilk günler müh taziyeye alan alıcı gözüyle bakmamıştım. Lahkin zamana nazarmında işteki gibi o her manastıyla mümtaz bir genç idi.

Geniş ve müştarız çehresinin yekten nazăr-ı dikkat pişirdi ki o her manastıyla mümtaz bir genç idi. İlk günlere mahsus olarak gördüğüm caliyet, gitgide nazarmında o kadar bir asliyet, bir tabiilik peydâ ediyordu ki çok zaman mührur olduğum tahminlerimin beni tekzibine karşı kalbimde haksızlık ifâde eden bir teessür duyuyordum.

İnkılâbımızı aşan günlerin birinde idi; Beyoğlu’nun cadde-i kebiri kaldırımlarında herkesi bir tarz-ı hayat-ı cedide sevk eden mütərəddit kalabalık içine karışmış dolaşıyoruz. Karşıdan bir an için ketm-i melâ mektedir ve mütebessim bir sima beni beraber yaşanmış, lezzet ve merareti beraber tezvük edilmiş diğer kevin-i ålemlerin aşinalığıyla karşılandı. Bu benim Paris’te tanıdım ve Şimdi her hususiyetini daha ziyade tettik ve müxtalaaya vakıt bulduğum Asaf idi.

Koluma girdi ve onu kaybettiğim üç senelik zaman zarfında geçen sergüzeste bana hikâyeye başladı. Evet, o da bir an için kendine teveccüh eden bir yaver-i talihle Avrupa hayatının az çok her inceliğini yaşamış görünüyordu. Hâl ve etvarında gördüğüm bir nevi tesâlûp, sözlerinde hissolunan raculi bir tesamâh artık onu da yaşamış, hayatından intikam almış gençler srasına koyuverdi. O zaman ilk (S.13, s.238) muarefem zamanında; kendime aṣettâvecegim bir huşunetle karşıladığım bu genç hakkında fikrim değişti.

Artık anlıyordum ki o da benim kadar ihtiyarlanmış, benim kadar mehak-1 tecrübeyi vurmuştu.

Zamanın bana bir nevi teselli olarak pişmiş ve hayat-ı vataniyem için hazırlâmsız olduğu bu genç şimdi benim nedim-i samimiyetim olmuş, artık kendisine her tesadüfte bizim için hayali cihan değen o geçmiş hengâm-ı melal [ve] saadet haturat-ı hazînini yaşıyordu. Lakin o daına müstak-1 hayat gözleriyle her gün bu yeni âlemin bir koşesini de açmaktan farih olamıyordu.

Hakikat-ı hâlde o ruhen hiç ihtiyar olamamış, tecrübe ve sitemdidlik ondaki meza-ı maddiyeye ve maneviyeyi sadece açmış; inkişaf ettirmişti.
Mesela şimdi görsünüz ki cebinden çıkardığı bir kağıtlı İstanbul muhitinin tabaka-1 bâlâ teryinine mensup bir kadının ruh-ı muarefe ve muaşaka-perdazanesini gösterir; veya mülakatına mütehassir diğer bir kadının serzeniş ve itaplarını döker saydı. Ve bu muarefeler onun için o kadar hoşayende bir kolaylıkla husul buluyordu ki bunu ancak tabii Asaf kadar nazik bir gencin mütebessim çehresi izah edebilirdi.

Nihayet bir gün bu o kadar vaka-ber-endaz genç evlenmeye karar veriyor. Ve on bir aylık bir ameliyat masası hayatının gayet sağlam görünen mevcudiyetine verdiği vehne ile artık asude ve geniş bir hayata namzetlik istihkakını ileri sürüyordu.


İşte hayatın en tasavvurlu teferruatıyla yaşamanmaktadır hariciye nezareti tabiyy kalemi hulefasından merhum Asaf Bey, korkmayan bu genç adam nasıl tasavvur edebilirdi ki bir gün nagehan habgâhında bi-ruh bulunacak ve buna sebep de miktarını fazla aldığ o kahhar morfin sebep olacaktır. Ve böyle öldü.

Bir gün yazı masası başında bütün kuvva-ı zihniyemi siyasi bir bendin tesvidine hasretmiş çalışırken kendimi dostlarımından birinin pür-telaş ve halecan çehresiyle “Asaf ölmüş!” hitab-ı nagehanisi karşısında buldum. “Hatta gömmüşler…”

Bazı garip ilcaat vardı ki insanı hiss-i teessürden mahrum eder.
Filhakika benim de böyle bir ilça altında bulunmaklığımı olacak ki bütün manasıyla bu kadar pür-hayat olan Asaf'ın bu üfül-i nagehanı karşısında bir an için garip bir hissizlik; bir ataletten başka bir şey duymamışım.

Lakin bugün artık kemal-i meraretle anlıyorum ki kendinden evvel dostlarından birinin vefatını gören bedbahtlardan biri de benim. Her gün akşamüzeri Beyoğlu’nun telaşlı kalabalığı içine karıştırılsın onun mütebessim, müstarız çaresini ararım. Heyhat! Bu bir temenni-i muhaldır. Artık Asaf bu cihannın bütün muazaşakalarına, bütün emellerine veda etmiş Kulaksız mezarlığını bir köşesinde ganûde-i hâk-i madûmiyet bulunuyor…

Kendisine son tesadüfüm Taksim civarında ve bir Ecnebi kadının hasbihal mahremini esnasında vaki olmuştur. İşte en güzel, en yosma kadınların meşmûl nazar-ı iltifatı için yaratılan bu pür-serai genç adam benim hayal ve mefkûremde son levha-ı hatrası olmak üzere güzel bir kadın refakatıyla kalmış hâlde onun yâd-ı haziniyle her gün biraz daha feclâ-ı hayatını duyarak müteellim, dil-fikar olurum…

[yazının ikinci sayfasında, altında “Hariciye Nezareti Tabiiyet Kalemi hulefasından Merhum Asaf Ben” yazılı bir resim vardır.]

FUAT SAMİH

(Yırminci Asırda Zekâ, C.1, S.13, 20 Ağustos 1328 [2 Eylül 1912], s.238-9)

4.3.2.4 Akşamlarım (Şiir)

Vasi, yüksek mektebin koridorlarında, uzak ufukların parıltısı çekilirken, ben, sessiz, yalnız.. Dolaşırım..

.. Dershanelin pencelerinden lambalar yoluma soluk ziya örtüleri serer.

Bu uzun ve dar, mabet dehlizlerinde, kaybolmuş mevcuduyla bir hayal gibi gezerim; birçok adamlar, birçok gölgeler yanından geçerler…

Ooh.. Ruhumla onlar arasında acı bir yabancılığın buzları vardır ve hiç birinin yüreği kardeşim değildir.. Hiç birinin…
Bazan selam verirler, iade ederim, uzaklaşırlar..

Ben yine, ebedi, korkunç yalnızlığı adımlarının yorgun hiçbirkirlarını işitirim. Evet, yalnız adımlarının yorgun hiçbirkirlarını.. Mektebin donuk koridorlarında, uzak ufukların parıltısı sönerken…

REŞİT SÜREYYA [GÜRSEY]

(Yirminci Asarda Zekâ, C.1, S.14, 2 Eylül 1328 [15 Eylül 1912], s.249)

4.3.2.5 Siyah… Beyaz? (Mensure)

Siyah?.. Bir örtüdür!. Bunu; şarıkın Eflatun sisli ufuklarında korkunç naralarla Buda’ya.. Yesua gâlebe olan edenler, haftîlerinin bugünkü uzak saadetlerini örtmek için Tur-ı Sina’dan getirdiler…

O gün onlar…, Hint, Çin, İran, Turan semalarının insanlara yol göstermek için parlamak isteyen bütün esrarlı yıldızlarıyla beraber kendi dişilerinin başlarına geçerek gözlerini kör, kulaklarını sağır eden bu siyah örtünün şahıPLARIN YEMIN ETTİLER.; ve, artık sen sonuncususun.. Senden sonrakiler yalandır, dediler!.. Beyaza, beyaz örtüye lanet ettiler?...

… Zavallilar! Bilmiyorlardı ki o beyaz mukaddestir, kendilerinin siyahı riya, haset, kin ve taassupla kirlenmiş, lekelenmiş ve beyazlığı kaybettiği için sahipleri tarafından atılmış çamurlu bir beyazdır…

Fakat şimdi; onların uzak… dedikleri günleri yaşayan haftîleri Buda’nın, Yesû’un fettan kızılarını başlarında dedelerinin lanet ettiği o beyaz örtü ile… Amber kokyun saçlarının altın eklili ile şarık saraylarının esrar engiz bahçeclerinde mina havuzlardan, geceçilerin büyülü sükünunu terennüm eden kuğuları ürkütürken görüyor ve kendi siyahâmının kör, sağır ruhlarında bulamadıkları hayati, varlığı orada, o beyazlının vefakâr sinelerinde arıyorlar…

***

Uzaktan… Bir kumru samimiyeti ile dalgaları yaslanarak gelen beyaz, kar gibi beyaz bir sandal… Ta sahilin esmer gölge bir yerinde durdu… İçindekiler; büyük birer menekşe şefkatiyle saçlarını kucaklayan ipek şapkalarının himayesinde.., yeşil gözlerinin mağrur nazarlarıyla serbest.. bakmıyorlardı!. İşte bunlar perestiş yuvarlari, fettan beyazlıldar… Yine oradan, aynı yoldan, taşdıkları malûl ve asabi ruhların na-mer'i darbeleriyle, raksan sandallarını, insanlardan gizli bir kovuk, bir mağara bulup tıkmak için emir almışlar gibi hareket eden diğerleri geldiler…, işte bunlar; evvelkiler başlarındaki ipek şapkalara karşı yüzlerindeki siyah peçeleriyle ebedi matemlerini ilan eden zavallı siyahlıldar!… (S.14, s.256a)

İSMAİL RAŞİT

(Yirminci Asırdı Zekâ Dergisi, C.1, S.14, 2 Eylül 1328 [15 Eylül 1912], s.256a)

4.3.2.6 Müsabaka

[mektup]

[Zekâ’nın yaptığı bir mektup yarışmasında İkbal Hanım adına cevap veren Beşiktaş’tan Mehmet Fuat’ın cevabı mektubu]

Efendimiz!

Nasl bir giriş-ı tezat içinde çırpmıyorsunuz! Size samimane söleyeyim ki ciddiyetiniz, aramızda teessüs edebilecek olan aşka bir mâni teşkil edecektir. Yazılarınız, daima fikir itirafından muhteriz, beşerin kanaati hilafina, revabit-ı aşkin takviyesi için arzu-ı teminatla malemal… Kelebeklerin rahik-ı mukattarlarıyla gaşyoldukları çiçekleri ne kadar bir lakaydi ile terk ettiklerini elbet bilirsiniz. Esasen
şîme-i ittîrat, rebab-ı aşık terennûmat-ı sîhir-averine mânîdîr, mevt, nasıl ki, uzviyatın mecburen ittiba edeceği bir neticedir ve mevt olmasa nasıl ki, nazarlarımızda hayat bir ehemmîyetî haiz olmayacaktır. Binaenaleh sizin bilhassa aşkta ebediyet tahayyülünüz, kavaid-ı tabiyyeye mugayereti cihetîyle adîmû’l-imkân olmakla beraber hodbinliğin de bir tezahürû rûd zannederim!

Siz, aşık bir vesîle-i saadet olmasını temennî ediyorsunuz. Fakat acaba cihanda saadet var mı? Saadet eğer varsa hayatın açıklarıyla istinâs edebilmekten başka bir şey midir?


İkbal namına Beşiktaş’tan
MEHMET FUAT

(Zekâ, C.1, S.21, 20 Şubat 1329 [5 Mart 1914], s.346)

4.3.2.7 Bahar Akşamları (Mensur Şiirler)

Ufûklar yine pembe ve eflatun sislerle örtüldü. Kışın bütün köhne fecayîyle inen kafesleri ilk ve bakır parlaklığîyle yalnızlayan güneş yavaş yavaş Marmara’nın sakin ve mai suları arasına gömüllüyör.

Yeşil ve beyazlıkların bütün vakar u ihtişâ, bir zambak kadar beyaz kelebeklerin ipek kanatları, küçük ve sevimli kuşların seda-ı yavaş Marmara’nın yâd-ı baridenden o kadar uzaktır ki…
Büyükk ağaçların gölgelerinde titreyen uzun ve müphem yolda, denizin mavi kıvrımlarında sinen füsun-ı bahar ile biraz daha beşleşen bir çekik alan, biraz daha kızıl bir renk iktisap eden sahilde çezp edici bir kânun-ı telezüz var!

Her taraf taze ve taravettar. Ormanların harim ve ıssız kuytularında, Marmara’nın hıçını ve kimsesiz mailiklerinde eski ve perısan bir çatının korku ve endişe ile sinmiş gibi duran karanlık odalarda, her yerde, her tarafla, ruhum anlayamayan ince ve samimi ihtiyac-ı hissilerini duyuran bahar akşamlarının bu ince ve nefis rüzgârının, bu ahnendik şive-i muzdaribinin bedbaht ve mariz ruhlarının mecruh ve zavallı çiğlerine de nüfuzunu hatırlamak ne elim bir sükütı hayal tevlit ediyor…

Ve bu marız ve bedbaht ruhlara, ihtiyar ve buruşuk çehrelerde bile, sineh [uyuklama] yaşadığı bu devre-i şebetle, muvakkat gençlik ve hayat izlerini belirtiyor…

Dünyanın bütün güzelliklerinin, bütün mevcutlarının, bütün varının, geçici bir hayata, geçici bir güzellikle tabi ve teslimiyetkâr bir seyl-i hurusan gibi, her devriyle, bazan birkaç ruh zedeleyerek ve bazan birkaç kalbi neşve ve hayat nurlarıyla aydınlatarak geçişindeki tabiik ve alışkanlığa rağmen baharın nefis ve esiri yeşilliklerini istişam etmek için çırmyśl heyecan-ı hüsn ü sanat saniyelerinde, bu muattar bahaarlar güzelliklerini, bu nefis çiçekleri koklayarak sordurmak ve basaran incitmek korkusundan mütevallit rakik ve cebri vakfelerde, imtinalarda ne derin bir mana-yı istişräk vardır!..

14 Mart 330
DERVIŞ GÜLSÜM
(Zekâ, C.1, S.26, 27 Mart 1330 [9 Nisan 1914], s.40)

4.3.2.8 Saadet-i İftirak (Mensur Şiirler)

Güzelim!.. Bugün sen mi benden uzaksın, ben mi öyle bir vehm-i his içindeyim?.. Bugüne kadar seni bana pek yakın, ruhum ruhuma mezç olmuş kadar

Fakat ruhumda matem bir inilti, kalbimın meşhülüyetlerinde cehennemi bir acı var! Göz kapaklarının kenarında kaynanan yaşlar, neden mecrasını değiştirerek acı acı içine siniyor? Damarlarında ateş geziyor, pür-galey-an-1 tefekkür çıldırıyorum, neden, neden?..

Ooh, neredir, sen mi benden uzaksın?.. Şubatın buzlu ruhunu ısıtan bu parlak güneş bende sıtmalar uyandırıyor; üzerinde az esmer tüller hâlinde sisler uçuşan mai denizin şihi-i tenessümü bile nazarmında hazin bir çehre rikkatını haiz. Baharamiz rüzgarın şetareti buseleri ellerimde, yüzümde kuruyor, kavruluyor…

Fakat ne garip; bu azap, bu izdirap beni öldürmüyor, öldüremiyor. Daha ziyade yaşıatıyor. Damarlarında seyelan eden ateşler, ruhumda inleyen matemler, kalbimde sizlayan cerihalarda bu acıda yabancı bir şey daha hissediyorum. Başka, emin ve müsteri demlerimde, o güzeşte-an hayatındamba bende daima basilan ruhani neyye, aşık.. Ooh, evvelce beni teskin ediyordu, şimdi neden çıldırtıyor…

Evet, evet, senin evvelce beni teskin ediyordu, şimdi neden çıldırtıyor…

Evet, evet, senin gaybubetinden olacak. Bu beni ebedi hicranlar melaliyle sarsıyor. Mamafih bu beni mesut eder. Çünkü ruhumun ruhuna ne şedit nispeti olduğunu anlıyorum. Anlıyorum ki ne kadar uzaklaşsak, birbirimize o kadar takarrûp ediyoruz. Değil mi, güzel meleğim?.

Beşiktaş- 10 Şubat 329

SELANİKLİ MEHMET RASİM

(Zekâ, C.2, S.27, 3 Nisan 1330 [16 Nisan 1914], s.52)
4.3.2.9 Yeisler Elemler: Şehit Mezarları Üzerinde

-Aka Gündüz’e-

Irzlar yırtıldı, namuslar çiğnendi, bakır Turan yaylalarını kaype düşmanlar ezdi. Hâlâ başımızda boralar, içimizde kasırgalar var. Ebedi müfterislerin [= yırtıcı, parçalayıcıların] boyalı yüzleri, ısırmak için canlar arayan öldürücü dişleri yine mi görünmek istiyor?

Uzak ve metruk akşamlardan selamlar getiren rüzgârlarda inleyen bir ses, ağlayan bir istıka var. Unutulmuş şehit mezarlarından gelen bu gizli feryatlarda Türk ili için kimsenin hissetmediği yaralar, büyük dertlere ilaçlar fısıldayan Şefkatli hitaplar, kalbi terennümler yanıyor. Turan’ın meşum zehirlerini, yakıcı kinlerini, felaketli hasetlerini haykıran, kandilleri sönmüş türbelerde mihraplar yıkılmış mescitler içinde zevkler ve eğlenceler kurmak!..

Turan, altın Turan, sen eskiden de böyle vefasız günler yaşadın mı?..
4.3.2.10  Ey Nevbahar (Şiirler)


5 Nisan 330- Beşiktaş

SELANİKLİ: MEHMET RASİM

(Zekâ, C.2, S.28, 10 Nisan 1330 [23 Nisan 1914], s.72)
4.3.2.11 Gece (Şiir)

Gece.. Ne kadar sakin ve ulvidir.. Gündüzün çok ve muhtelif renklerinin tufan imtizacıyla yorulan meftun-ı şiir yazarlar; semannın koyu ve dönük çiplaklıklarını örtmek isteyerek şeffaf birer gazel gibi beliren ince ve solgun bulutların şuh ve tabii bir ihmalperestlikle örtmekten imtina ettikleri kamerin munis ve pür-şiir çehresindeki na-mer’i işmizazları, yüksek ve hayali handeleri takip ederek sakin ve pür-huzur dinlenirler.

Ve uzakta esmer bir kurdele gibi hafif hafif mevcelenen denizin yeğnesak şırlıtıları, boş ve muntazır kulaklara daimi inikâşıyla kitab-ı tabiatın bir kısm Şiir ve füsünunu ne hazin bir şive ile okurlar!..

Gecenin ruhlar tevdi ettiği bu rakik güzelliklerin, bu ince ve füsünkâr sırların daire-i teessüri neden mubahata o kadar seri yazıılır?. Nedar müfekkireler bila-ıhtiyar muzlim ve yüksek dağın arkasındaki mevhum mezarlarnın soğuk ve bitap tahatturuyla lerzenaktır?..

Böyle hazın ve tenha gecelerde, hayatın sefil ve gürültülü mücedelatındaki boşluk ve adiliği rağmen; hayatı sevdiren, kalbe ölüm ve adem-i hirasları, dehşetleri ilka eden şiüphesiz derin bir tenhai, nim muzlim ve pürüzsüz bir sadelik…

Uzakta koyu ve esmer bir kurdele gibi uzanan denizle ona, tül kadar şeffaf, ince ve solgun bulutlar arasında selam-ı aşına gönderiyor gibi duran kamerde öyle samimi bir irtibat hissolunur ki, gündüzlerin pür-velvele hayali bile bu süknun Şiirini bile ihlal edemez!..

DERVİŞ GÜLSÜM

(Zekâ, C.2, S.30, 24 Nisan 1330 [7 Mayıs 1914], s.95)
4.3.2.12 Turan Yollarında..

-Ömer Seyfeddin’e:

Kuvvetli ve çevik adımlarla, pek uzaklardan hafif ve titrek ışıkları saçan sevgilim, sana geliyorum. Uzun ve zahmetli yollarnın kalplerde uyanıldığı umitsizlikten, asla pervam yok. Gözlerim ufuklarda, kalbim tatlı ve halecanlı duyugularla dolu ilerliyordum.


Sana çabuk kavuşmak için her türlü müskülleri ezeceğim, çığneyeceğim. Korkuma, senin hayat veren bulunmaz mefkuren için ant içtim, geleceğim. Göklerden taş yağsha, tufanlar kopsa yolumdan dönmeyeceğim; müstesna kucağına atılacağım.. Yalnız biraz bekle…

Ben geliyorum sana, sevgilim ben. Senin ebedi aşığın, ezel meftunun geliyor:
-Ey ulu ve müebbet sevgili Turan!..

Haydarpaşa- 20 Nisan 330
FEHMI RAZİ

(Zekâ, C.2, S.30, 24 Nisan 1330 [7 Mayıs 1914], s.95)
4.4 Dil ve İmla Yazılıları

Dil ve İmla üzerine yazılmuş 8 tane yazı metnini veriyoruz.

4.4.1 Çocuklarımız (İçtimaiyat)

Kıl ü Kal- Fransız Mektepleri- Lisan-ı Maderzat

ihtiyaç, na-mer’i ve zamandan elleriyle icat ettğimiz nazariyatu, kurduğumuz mebna-yı itiyanı, bu kavi görenşi bir gün tamamıyla yıkacaktır.

– Niçin azizim?


***


1– Lisan-ı maderzada derin-i adem-i vukuf.

2– Lisan-ı maderzada muhabbetizlik.

3– Hissî bir hüviyetsizlik.
“Denature” olmak arzusu ve buna adem-i muvaffakiyet.

İzah edeyim: Evvela lisani maderzada derin bir adem-i vukuf diyorum. Şunu itiraf etmeliyiz ki lisanımız en güç bir lisandır. Öyle bir lisan ki üç lisanın semai ve gayr-i muayyen intizacından mürekkep ve müteşekkil... Doğru söyleyebilmek, doğru yazabilmek, hulasaten doğru anlayabilmek için esas lisan olan Türkçeden maada Farsça ve Arapçada pek vasi değilse bile oldukça esaslı malumat ve vukuf ister. Ve bu iki lisanda peyda-ya meleke etmek de sabavetimizin kıymettilar günlerini, dimağımızın mevsim-i tenemmüvünü La Fonten’in masallarını (S.1, s.6) hasretmekle değil, bize memleketimizin dilini öğretecek, edebiyatımı ithas edecek temrinleri tekrar etmekte mümkündür. Ve zannederim ki Yeni Lisan’ı kabul etmekte yine bundan tamamıyla kurtulmuş olamız. Halbuki düşünemeyen, hiçbir şeyi muhakeme edemeyen zavalli peder, altı yaşındaki çocuğunu Fransız mektebine verir. Ve iftihat der, muhiplerine: “Çocuğu Fransız mektebine verdim, küçükten Fransızcayı öğrensin, Türkçe ne vakit olsa öğrenilir!” der. Fakat heyhat... Çocuk büyür. Biraz hesap ögrenir, memleketimizin vilayetlerini sayamamak şartıyla çoğrafya, padişahlarımızın binlerce vekayi-i mefhare-alûdu yâd ettiren isimlerini sırasıyla zikredememek şartıyla tarih bilir! Ve típkı annesi gibi konuşur:

– Şu adamın yaptığı insaniyetlik doğrusu şayan-ı alkıştır.
– Masarifât çok oluyor burada.
– Portföyümde her ay o kadar evraklar birikiyor ki... Daha neler, neler... Hele yazdığına bakmayınız. Kırk yılda bir, Fransızca bilmeyen bir tanıldığına verilmek üzere kartdövizitine [kartvizit] yazdığı iki satırdı en aşağı yeküderine muvazi dört imla hatasıreece ve hayret edeceksiniz. On sekiz, yirmi yaşından sonra Gülistan’ı okuyup anlaman, efal-i Arabiyenin tasrifatını huzetmek, istıkatati ezberlemek gayr-i mümkünür. Lisan-ı maderzadı hakkındaki cehalet o yaşadıkça, onunla beraber yaşayacak, gören ve hissedelerin nazarlarına çarpackak ve kendisini iptidaiye talebesi karşısında kızartacaktır.

Bununla beraber sabavet ve şehabetini Fransız mekteplerinde geçirenler-bilmem adem-i vukuflarından mı neşet ediyor?- lisan-ı maderzat için harim-i ruhumuzda mevcut olması lazım olan muhabbetten mahrumdur. Türkçe, ne raksan bir lisandır. Bu lisanı semek Osmanlıluğu semektir. Onlar klasik şairlerimizin

Osmanlıların bir edebiyata mükemmel değildirse de, tekâmül müstait bir lisanı olduğuunu bu çocuklara bilmeler. Ve ne vakt lisan-ı milliden bahsolumursa o kadar harici bir işmizaz-ı tahkîk onların asab-ı vechîlerini tehziz eder ki teessûf etmemek elden gelmez. Memur olun, sanatkâr olun, tüccar olun, ne olursa olsun böyle hatakâr bir terbiyenin mahsul-ı bi-gûnâhî olan çocuk ne kendine, ne de cemiyete fâdî olur. Gülünç ve münasebetsiz bir hayat geçirir. Hayatın beşeriyeti mükâfâtı olan hissi sahneleri bigane kalır. Hissi bir hüviyetsizlik onu o kadar sükût ettirir ki daima ufkun öbür tarafını tahayyül eder; vezaiyet-i vicedaniyemizin önüne aâmı feza-yı tefellük, bulutlu gözlerine bir zulmet, bir gecedir. Bir şey göremez ve görenlere:

“Ah işte bir somediyokar!” [sommet dieu court] der.


2

“Taklid-i zag kebg-i hramanı güldürür”


***


Karantina doktorlarından bir tanıdığım, hemmesleği bir Macar’dan bahsediyor. Bu zat Fransızca hiç konuşamadığı halde o kadar güzel ve mükemmel yazarmış ki hepsi hayrette kalılarımış!..


O hâlde niçin Osmanlı olarak cemiyete ithal edeceğimiz evlatlarınızı Fransız mekteplerinde tahsil ettiriyorsunuz! denilse nasıl mukabelde edecekler? Buna asla görenek denilemez— Çünkü görenek biraz kadımcı olmalı—ancak moda denebilir. Ve bu modanın kurbani olan çocuklar, her şeyden bihaber ve masum, kendi dillerini bir tarafa atarlar, bu galatı düşünülen evlata çocuklu narrowerine ilkim-ı maderzadeğil… Bunu babalar katıyên bilmeli. İddiye tahsil ikmal olunduktan sonra yalnız telaffuzda (S.4, s.54) mümarese hâsil edilmek için Fransız mekteplerine devam bırakmak durur, bahsus bir ay tederrüs Fransa’ya gidecekler için. Lakin küçükler, mini miniler için?...

3

“Taklîd-i zag kebg-i hıramanı güldürür”

Lisan-ı maderzadı kazanamayanlar, mümkün değil ecnebi bir lisanı mükemmelen tasarruf edemezler.

Eminim, karilerim de tandıklarından böylelerini der-hatır ederler. Çocuk küçülüğünü başka bir lisanın tahsiliyle geceirirse kendisininkini öğrenemez. Tekrar ediyorum, sonradan ecnebi lisanı öğrenilebilir, lisan-ı maderzat değil… Bunu babalar katıyên bilmeli. İddiye tahsili ikmal olunduktan sonra yalnız telaffuzda (S.4, s.54) mümarese hâsil edilmek için Fransız mekteplerine devam bırakmak durur, bahsus bir ay tederrüs Fransa’ya gidecekler için. Lakin küçükler, mini miniler için?...


İnsanlarda, bilhassa insan yavrularında meyl-i taklit o kadar şedittir ki hiçbiri hisle kıyas olunamaz. Karşımzda birisinin istemesi [esnemesi] nasıl bize gayr-ı


Muhtasar geçiyoruz. Tamam yazmak mümkündü beş haftada bu sui terbiyenin, bu tahsil-i nabecanın fecayiinedi tadat ve tasvir edemedim. Fakat ümit ederim ki sevgili karilerim; birçok şeyler söylemek isteyen ve bu arzuyla hiçbir şey telaffüz edemeyen şikeste ve bi-ahen ifademden emel-i derenumu hissetmişlerdir. Evet, hissetmişlerdir ki memleketimiz için muvafik olan terbiye-i tabiyye-i mutedile
SÜHEYL FERİDUN
[ÖMER SEYFEDDİN]

(Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.1, 5 Mart 1328 [18 Mart 1912], s.6-7; C.1, S.2, 18 [19] Mart 1328 [1 Nisan 1912], s.25-26; C.1, S.4, 16 Nisan 1328 [29 Nisan 1912], s.54-55)

4.4.2 Lisan, İmla (Tenkit)

Bir yanda (Genç Kalemler) heyeti. Hedef: Terkip! Bir yanda, (İslah-ı Huruf ve Tamim-i Maarif Cemiyeti) hedef: Yazı! Karşılıklarda (Servet-i Fünün aile-i fikriyesi) Vaziyet: Müdafa! Lisan cengi açıldı, lakin heyetle cemiyet henüz birlik değil! Bununla beraber Servet-i Fünün ordusu şimdi yalnız terkip düşmanlarını karşıılıyor. Hem taarruzu geçiyor da yazı hasımlarına hiç dokunmuyor!


Ne yazıya, ne terkiplere dokunmamak? Böylece akşam etmek taraflısı olanlara perisan dilimizin maneviyatıyla beraber acı acı gülerim; küserim; ilenirim; çıkışırım!
Dil, istiklal ve safvetle lisan; yoksa nümayıştır! Lisan da bir hükümettir! Düzeltmek şanlı bir iştır!. Amma şu şartta ki sıra gözetilsin. Mesela: Terkipler, edatlar, fazla lügatler duruyorken harfler asla islah edilemez! Çünkü palto, ceket, yelek, gömlek çıkarılmadan fanila yahut iç gömleği çıkarılamaz!.


Yine babaların vezinleriyle, mevzunlarıyla, alametleriyle, (s.9) binalarıyla uğraşacak değil miyiz? Acaba lisanımızı bozan ancak bitişik yazımız mı? Yoksa üç lisanın kairesi altında bulunmak maddesi de beraber mi? Şüphesiz beraber! Hatta bu cürümde hangisinin fail, hangisinin şerik olduğuna uzun muhakemelerden sonra belki de zor hüküm verilebilir! Şu kadar var ki bu iki cürük – yazı ile terkipler – eğer bir kerpetende çıkalık kabil olabilirse çok iyi... Bu bahiste Servet-i Fünun ordusunun bin sekseninci alayıyla Genç Kalemler ordusunun bütün alaylarına ve Islah-ı Huruf ordusunun elif-ba alayına batıracı ve bitirici darbeler isterdi. Öylesi pek hoş olur. Nasıl ki Selanik gençlerine karşı (Köprülüzad) yaptı! Fakat benim barutum bir atımlık değil!

Bir de bütün terkipleri, bütün edatları atmak hülyasında yörenler (Köprülüzad Mehmet Fuat) Bey’le beraber yürümek şimdi tehlikeli! Çünkü o (İlm-i Elsineye iddia-yı vukuf) etmiyor. Bense ediyorum. Eğer etmezsen bahse hiç karışmamak lazım gelir. Yahut hücuma girşimemek düber!.. Yeni lisan diyorlar. Bu ne demek? Galiba bir heyet tarafından bir hamlede bütün bozuklukları düzeltmek? Dili kendi kairesine sahip etmek; demokratlaştırmak teşebbüsü yeni bir teşebbüs de yeni namı onun için veriliyor?. Öyleyse: (Demokrat lisan) desinler! Amma düşünsünler ki srf demokrat bir lisan katiyen olamaz! Yine düşünsünler ki:

“Kenar-ı aba dizilmiş, sügün ile bekler
Füsun-ı maha dalan pür-hayat leylekler;
Havada bir gölün tanzir eder sema bu gece
Annın bıceklere güya nücumudur yekser.”
diyen Ahmet Haşim Bey, nesrimizde olmayan, bize Arap’tan acemden geçen takdim, tehiri nazımlarından kaldırmaya; bir şeyin kenarına dizilmek başka, bütün sathını işgal etmek başka olduğunu kaale almadıkça gillerin marazgiyetini, sıtmamı, dizanerisini hesaba katmakca; Köprüülizada Mehmet Fuat Bey, devenin başını unuttukça yani Fikret’imizin:

Vaktiyle büyük bir devenin bir başı varmış...
Başız deve olmaz ya, masal neyse; bütün gün
Yaz kısı, bu beyinsiz, bu çürük baş
Çöl, kr, tepe, dağ taş
Biçareyi beyhude sürükler ve yorarmış...
Biçare ağır gövde ne yapsın, kime küssün?
Bir karga bulup derdini dökmüş, o demiş: Vah!
Baştan büyük Allah.. Başa gelmiş çekeceksin.
Artık işe hörgüç bile şaşmış,
Kuyruksa dolaşmış
Baştanbaşa sağrılı fakat kimseyi Allah
Baştan düşüüp kuyruğa baktırmısın; ilkin
Bir parça durup dinleyen olmuşsa da git git
Âlem bu uzun derdi işitmekten usanmış;
Artık kime dinletmeyе gitse,
Kim duysa, iştse
Yüz vermediğinden, devecik sakın ve sakit
Bir hendeğe inmiş, başı sokmuş ve uzanmış,
Birden çekilip: “Haydi – Demiş – duzaha murdar”
Haksızlık eden başları bir gün... Koparlrlar!

şiirini unutup da “terkipsiz yeni lisanınızın bünyesiyle istinas edebileceğin yegâne usul-i nazım hece veznidir.” dedikçe; hiç Selanik’ten çıkmamış, serap yüzü görmemiş oldukları hâlide “serap-alud bir uykunun bakıyye-i ezvakıyla sermest” addolunurlar! (Yeni Lisan) acaba (Jöntürk) tabirine bir nazire mı? Öyle ise: (Genç Lisan) desinler! Ama düşünsünler ki gençlik, süs ister; ahenk ister!. Sanat ister; güzellik ister!
Arap’ın Acem’in terkib-i ızafilerinden, terkib-i vásfilderinden cemilerinden bazı edatlarından hadi – ağlaya sızlaya – vazgeçelim! Arap’ın (tip)inden (prensip) (ideal)inden (orijinal)inden (kapris)inden (idefiks)inden (anemik)inden (lirik)inden hatta (isterik)inden (kritik)inden hadi – bağrı çağırı – ayrıalım? Fakat (sifat-ı müsebbehe)lerinden, (vasıf-ı terkibi)lerden, bazı edatlardan hele (ya-yı nisbi)den…

Ne bileyim.. Kim bilir... Hayır, asla ayrılamayız! Tek lisan, bu katiyen olmayacak! Olamaz da onun için olmayacak! Bununla beraber üç lisanın kaidesi altında da yaşamayacağız. Yaşanmaz da onun için. Yaşayamayacağız!. Çünkü:


Bizim dilimizse aksine! Biraz meşrutiyet renginde, biraz cumhuriyet! Tarzında hele (olmak) ve (etmek) mastarlarınızın Arabî, Farisî fiilleri bitişmesine bakılar bowel: Biraz da cemahir-i müttefeka hâlinde! (Münfeil olmak), (rençide etmek) iki misal! Şüphesiz iyi değil; faiđelî de değil! Mükteabilir inkılâp ister! Avam lisanı da, havas lisanı da mutlaka bir tasfiye ister mutlaka, mutlaka, mutlaka!... (S.1, s.10)

CELİS

[Rahmi’ye ait olan bu müstearı sadece burada Baha Tevfik kullanmıştır]

(Zekâ, C.1, S.1, 5 Mart 1328 [18 Mart 1912], s.9-10)

4.4.3 Yeni Lisan ve Mehmet Necip Bey

Mehmet Necip Bey memleketimizin en mühim bir lisan mütehassısıdır. Hak gazetesinde nasılsa vefat ettiği yazılımış ve bu fıkra bütün dostlarının mucib-i esefi olmuştu. Hâlbuki Necip Bey daha bu memlekete hizmet edecek kıymetli bir gençtir
ve tebşir ederiz ki kendisi sağdır. Bu hususa dair almış olduğumuz mektubu aynen neşrediyorum:

Azizim Baha;

Netice: Mehmet Necip’in vefat etmiş olması hususunu tashih nasıl lazım ise Nevzat’in müessis-i meslek, yahut Kazım Nami Beyefendinin kävlince (Yeni Lisan) taraftarlığında mevcut olması da o kadar muhtac-t tashihir. Musahabeden asıl öğrendiğim diğer bir şey daha var ise o da bizim Ömer Seyfeddin’ınin Selanik’te (Yeni Lisan) ortaya koymuş olması ve buna çalışmasıdır: Bunu da, Kazım Nami Bey’in, bu şerefin (mevcutlık şerefinin) mumaileye raci olduğunu söylemesinden anladım; öyle ise ve bu (Yeni Lisan) gibi vaz’indaki hikmet ve illeti anlayıp beğenmediğim unvān altında yazı ve tahrirde, Türkçeye ve Türkçe kaidelerin tesisine Selanik muhitinde çalışmak ve bu yölda ön ayak olması itibariyle Seyfeddin cidden takdire şayandır; malûm ya Selanik bu meselede uyanmak hususunda geri kalmıştır. Hele ben öyle biliyorum, Meşrutiyetten evvel orada bulunan (Çocuklar Bahçesi) adındaki risalede lisana dair biraz münakaşça cereyan etmiş ise de, bunlarda lisana daha ziyade edebî bir noktadan göz önüne alınmış olmakla bence o kadar değer ve kıymetleri yoktur. Asıl lisana islah fikri Meşrutiyetten sonra orada doğuyor veya uyanıyor. Bundan işte tahminen bir sene kadar bir zaman evveli (Yeni Lisan) namı altında lisanın islahına dair binnîse mazbut beyanat ortaya konuyor. Bu da yazı dilinde kısmen ecnebi kaidelerinin tasfiyesinden ibaret bir şeydir; yani: Bizim bildiğimiz mahut sadelik, kavaide münhasır kalarak (Yeni Lisan) unvanıyla zemin ve zamanına münasip bir tadile uğramış oluyor. Her hâlde diyeceğim ki, Selanik oldukça geç uyanıyor ama lüzumundan fazla (pretansiyon)lar kaale alınmamak şartıyla, iyi uyanıyor, ve eserlerini de gösteriyor. Binaenaleyh Ömer Seyfeddin gibi, muhterem yüksek düşünceli arkadaşları da Türkçenin tesisine şu suretle gayretlerinden, himmetlerinden dolayı tebrib ve tebrîke layık oluyor; aramızda mevcut olduğu, geçen mektubumda anlatır gibi olduğum fikir ve nazari ihtilafi ise ve münasip bir zamanda – vaktimin olmadığını evvelce söylemiştim – arz ve izah edeceğim; her hâlde, mümkinse ve ehemmiyeti varsa sen de henüz yaşayıp duroğunu bildiklere anlat; baki ihtiramat.. (Yakında Mehmet Necip Bey’in lisana tetkikatına ait makalelerinde derce başlayacağız.)

İmzasız

[BAHA TEVFİK]

(Yerminci Asırdı Zekâ, C.1, S.8, 11 Haziran 1328 [24 Haziran 1912], s.132b)
4.4.4 Yeni Lisana Dair

Şimdiye kadar Yeni Lisana birçok itirazlar edildi. Bunların hepsini tetkik ettim. İçlerinde ilmi ve fenni mahiyeti haiz bir tane bulmadım. Bir gün Şehbal’in son nüshasını okuyordum. Büyük ve muhterem edip Süleyman Nazif Bey’in lisana dair bir musahabesini görince:

–İşte mazi ve alışkanlık saikasıyla kabul edemeyeceği bir şeyin hakikatini, doğruluğunu söyleyecek bir zekâ...

dedim. Sanyordum ki genç ve muhafazakâr edibimiz Şehabeddin Süleyman Bey gibi o da duyduğunu saklamayacak, ilmî vicdânın samimi itirafını yazacaktır.


Süleyman Nazif Bey gibi hakkın ve hakikatin kıymetini bilen bir edipten de böyle samimi, ilmi bir itiraflı bekliyorum. Fakat makaleyi bitirince vâhidim yanıladım. Ve dikkat ettim ki eski lisannın bu meşhur nesircisi yeni lisannın esaslarına asla dokunamayacağım. Ecnebi kaidelerle yapılmış birçok terkpler... Uzun ve ihtiyar ahenkli cümleler... Hâsılı yalnız iddia ve hüküm...

Eski lisana müdafaas edenler evvela şunları ispat etmeye mecburdurlar:
1- Üç lisandan mürekkep bir lisan olur. Ve bu tabi dır.
2- Bir lisan diğer yabancı ve uzak lisanlardan kelimeler aldığı gibi kaideler de alabilir.
3- İçtimai uzviyetlerde tabiata muhalif şekiller de yaşar.
4- Lisannın tabii tekâmülerleri tesri edilemez.

Süleyman Nazif Bey bunları ispat ederse eski lisanın ömrünü uzatır. Yoksa: “Lisani yeni tertiplerin (aheng-i mana-tabiinden) mahrum etmek kadar muzr ve
mülijk bir şey olamaz. Şafakların (elvan-ı mutahhara)stylı gülşenlerin (revayih-ı müzehhhere)si, kuşların (esvat-ı şaika)stylı şahikaların (miyah-ı velvele-sazı) bir lisanın (harim-ı samimiyetine) şitap ederken menfezleri kapamak-gnuhtır.” gibi ecnebi ve ihtiyar süslerle değil.


1- Arapça Acemce kaidelerle yapılmış terkpler,
2- Tasarruf olunamaz ecnebi kelimeler,
3- Ecnebi kaidelerle yapılmış cemler

asla kullanılamaz. Tabii istilahlar falan müstesna... Fakat yazarken iş değişir. “Enderun Edebiyatı” haberimiz olmadan bizi pençesine alır. Neler yazmayı: güft ü gü mezamin-i medar, feyz-i vicdan-hâkim, temeshürat-ı günagûn, talikat-ı tîs-dar ve ilh...


Enderun edebiyatı nasıl ve ne gibi amiller tesiriyile teşekkür etmiş? Bu, bütün gençlerce têtkîke şayan bir meseledir. Enderun edebiyatının milliyetsizliği, tabiata muhalifliği, sunılığı anlaşılınca Yeni Lisanın hakikati daha bariz bir tarzda meydana çıkacaktır.

Süleyman Nazif Bey Yeni Lisanla yazılan manzumelerden intika şiirlerini beğeniyor. Ve gördüğü güzelliği zorla Yeni Lisandan kaparak, şaire veriyor.

Yeni Lisandan daha birçok şiirler yazılmıştır. Acaba bunları görmediler mi? Yeni Lisannın son bir şiirini müsaadeleriyle buraya naklediyorum. Şarkın ezeli felaketini bu kadar vasi, bu kadar tabii, bu kadar bedi bir tarzda haykırmış ikincil bir şiir gösterebilirler mi?
ŞARKIN UFUKLARI

Daldım gözünde vehm uyuyan susamış ufkuna
Ey şark, kanmadın mı asırlarca uykuna?
Hâlâ huşua kubbeler en hisli bir penah,
Hâlâ minarelerde tevekkül diyen bir ah,
Hâlâ saçaklarında güler baykuş evlerin,
Hâlâ köpek en inleri serper sokakta kin,
Hâlâ hurafeler yaşatır her çürük kafes,
Hâlâ beşik giçtisi, hâlâ o tozlu ses...

***
Yükselmeyen tazarruun ey şark bitmiyor,
“Hayya alel-felah”ı gökler işitmiyor...
Sönsün fezalarında süküt isleyen seher;
“Dönsün zeminlerinde de isyana secdeler;
Diz çökmesin sağr göre öksüz duaların,
Yaksın bütün ufukları artık belarım?
Her zulmü, kahri boğmaya bir parça kan yeter;
Ey şark uyan, yeter, yeter.. Ey şark uyan, yeter! (s.143)

Eski lisanda bu kувvette, bu ruhta bir “şedöver” [chef d’oeuvre] var mıdır?
Varsa yalnız ismini lütf buyursunlar, okuyalım. Gösterecekleri şiirle bu şiiri bütün
sanatkârların önüne koyalım. Bakalım hangisini beğeneceler?..

Eski lisannın hataları; Fuzuli, Nefi ve Nedim’den vazgeçelim, Abdülhak
Hamid’de, Tevfik Fikret’te az mıdır? Hamid’i de bırakalım, hatta Tevfik Fikret’te
imale, zihaf, ika hataları yok mudur?

Yeni Lisannla yazılan şiirlerin bir kısmında, hususiyle Yeni Lisannın ilk şiir
Ali Canip’in manzumelerinde, arayınız, bakınız, hiçbir kusur bulabilecek misiniz?
Bu kusursuzluk Yeni Lisannın tabiiliğinden, kolaylığından, güzelliğinden çıkıyor.
Fakat siz reddeder ve bunu Canip’in kudretine atfederseniz iddianızı asla ispat
edemeyeceksiniz.

Ama siz kırk bu kadar senelik itiyatlınızı değiştiremezsiniz, bu mümkün değildir. Ve bu imkânsızlık kadar tabii bir şey tasavvur olunamaz. Ah lakin o gençlere ne diyelim ki en ufak bir tettik ve tecrübe zahmetine girmeyerek körü körüne, idraksız, maziye uyar, Enderun argosuyla terennüm ederek millete, milletinin ruhuna, milletin samimi lisânına, anasının diline yabancı kalır ve bilmez ki “her millet kendi lisânlıyla yaşar.”

Kadıköy
PERVİZ
[ÖMER SEYFEDDİN]

(Yırmıncı Asrûda Zekâ, C.1, S.9, 25 Haziran 1328 [8 Temmuz 1912], s.143-4)

4.4.5 Sadeleşelim (Hisler Mütalaalar)

Lakin nerede?... Yalnız lisanda mı?... Hayır, her şeyde sadeleşelim. Çünkü sade olmayan, mahlût ve mûrekkep, karşık ve mufassal olan şeyler ekseriya manasızdır. Mesela lisânı ele alalım. Ben kendi hesâbına bu gûnû lisânı dûnû ve daha evvelki gûnû lisânlardan çok sade fakat çok manâlı bulunuyor.

Lisan insanın husuludur. İnsan karışık ve mürekkep ise lisanı da öyle karışık
ve mürekkep olacak, basit ve sade ise lisanı da yine öyle basit ve sade olarakaktır.

Başında kocaman bir kavuk, belinde büyük şal kuşak, önünde sarı divit,
sırtında Şam ve Musul’un akmeşe-i gerânbahâsı (!) bulunan bir İzzet Molla pek
tabiirdir ki:

– Akşamüzeri denizin kenarına çıktım, güneş yavaş yavaş batıyordu.
diyemek, onun uzun ve músüll bir sakal, mebzul ve heybetli bıyıklar ile
örtülü ağzına ancak şu suretle idare-i kelam yakışır:
– Hulul-i Şam-ı berayı temaşa kenar-ı bahre kedmezin oldum. Afıtah-ı ālem
ara bir reftar-ı hafif ile kenar-ı ufka şitap ve sath-ı bahri ser-ta-pa müstağrak-ı tab
etmişti...

Hâlbuki bugün; tekmil siyah kostümünün üzerindeki pırlantalarla rekabet
edecek kadar zeki ve nurlu gözlerini parıldatan kınar bir salon kadınından nasıl bir
lisan beklersiniz?.. Bu kadın size:
– Dün gece bir leyle-i raks ve musikinin girdab-ı cuşacuş-ı aşk ve heyecanı
arasında fârt-ı tela’ubden şikeste-i mecal olduğum! dese hoşunuza gider mi?
Tabii gitmez böyle bir kadın:- Dün gece sabahlara kadar raks ettik: tekmil
veçuddum ağrıyor!

 gibi gayet tabi bir cümle ile hâlini söylese bu ne kadar zarfıtr ve
harekâtından ziyade hırsız ve sade hareketlere
malik bir genç olduğu zaman ondan zamanın terakkisiyle mütenasip sade vecdî
bir lisan bekliyorum.

Bu lisan sadeliği nasıl olur? Ecnebi terkipleri hazfetmekle mı?? Ecnebi
kavaidi kaldırmakla mı, yeni lisan diye ayrı bir şey icat etmek kambilinden gayrı tabii
bir hareketle mı?? Hayır, hayır… İhtiyaça göre lisanı kullanmakla… Esasen bir
ihtiyaçtan doğan lisan, yine aynı ihtiyaca göre mükemmelleşiyor, sadeleşiyor…

Bu hâle ve buna zt olan hareketlere o kadar çok alıştım ki karşına pardösüsü
renkli, boyun başı kırmızı, yeleği yeşil, potinleri sarılı morlu, siyahlı, mendilleri
ispanya banderasını andırır bir genç gelse de bir şey söylemek istese nasıl meramını
ifade edeceğini hemen anlarım:
–Acizleri, Zat-ı devletinizle teşerrüf emel-i fakirhanesindeyim. Cend gün akdem hâk-i pâye yüz sürmek için birader-i bendenizle beraber huzura gelmiş isem de ilh…

***

Sadelik- yukarıda da söyledğim gibi- yalnız lisana mahsus değildir. Elbismizde ve hareketerimizde de bunu tatbik edelim.

Kandilli temennâlar, sahne üzerinde acemi vaziyetlerle pek âlünç bir hâle gelen aktör tavırları insanı her yerde maskara eder.

Takma sesle şiir okuyan genç şairlerimizi gördükçe sinirlerim oynuyor. Ah o şairler, o ilimsiz, fensiz, görgüsüz, tecrübesiz çocuklar… Kelimeleri çekerek, heceleri uzatarak sahte bir musikinin soğuk dalgaları arasında tıp kü ucuzluk yapan müflis mawaze münadilerine dönüyorlar… Onların başlarında “per-i ilham” dedikleri hezeyan hastalığı, tavr ve hareketerinde ”serbesti” ve “zarafet-i şebab” tesmiye ettiğimiz bir nevi bunaklık vardır. Bütün sözleriyle ve bakışlarıyla daima göstermeye çalıştıkları zekâ o kadar suni, o kadar kalıptır ki her dakika mahzar oldukları deste deste olayların bile farkına varamazlar.

Onlar sanatkârdır! Onlarda hafi ve nihayetsiz kuvvetin(!) esrarlı bir tuhaf esrâr, füsunlu tecelliyatı vardır. Günlerce kendilerinden geçerler, saatlerce başka âlemlerde yaşarlar ve sanatın incelikleri içinde gaşyolarlar. Büyük ve musaffa ruhları o kadar faal, o kadar galeyanlardır ki eğer maneviyat âleminde bir güreş müsabakası acılsa mutlaka herkese galip gelir ve bütün ruhlарın cihan pehlivanlığı ihraz ederler.

İşte bu ruhlar sahâlara kadar düşünürler, bir sayfannın üzerinde firtınalar koparır, yıldırımlar düşürürler. Sonra pembe ufuklar, müzehhep kelebekler, ipek fistanlar, nefis kadınlar icat ederler ve nihayet hiç kimsenin dinlemediği sanatlarının ebedi hâfizyle nalân:

–Ah, en küçük bir nasibe-i sanata (!) bile malik olmayan bu halk!… derler.

Zavallı masum halka anlatmak ve tattırmak istedikleri sanat nedar biril misiniz?...

Kenar-ı âba dizilmiş sükün ile bekler!

Füsun-ı leyle dalan pür-hayal leyeler! (S.17, s.292)

Bu beyitteki senelerce düşünülmuş, düşünülerek bulunmuş eser-i sanatı görmüyor musunuz?
Vah ne kadar yazık!!!..

***

Bir eser yazıyorsunuz. Hayır, yazmayıorsunuz şuradan buradan tercüme ediyorsunuz. Hatta Fransızçanız gayet kötü olduğundan müellifin fikirlerini bile aynı zamanda yazmayıorsunuz. Sonra bu karışık ve münasebetsiz yamalı bohçanın altında Felliğ Alkan kütüphanesinin listede mevcut ne kadar kitabı varsa hepsinin ismini de ilave ediyorsunuz. Bu iş bitip de kaleminizi hokkanızın kenarına bırakınca ertesi gün halkın bunu okuyarak ne diyeceğini düşündüyorsunuz! Hiç şüphesiz onlar:

–Hayret!... Genç yaşında bu kadar kitap okumuş ha!... diyecekler değil mi?..

Acaba hiç hatırlıza geliyor mu ki o halkın içinde bir kurnazları olur, sizin o kitap isimlerini çıkarıtıp listede gece uyku sersemliğiyle Vator ismini Volter okuduğunuzu, yahut Vator isimli bir muharrırdan hiç haberiniz olmayıp bu kelimeyi sehvi mürettibe uğramuş Volter zannettiğinizi keşfedip ve sonra siz…”

Haydi, ne ise, keyfinizi bozmayayım… Böyle bir ihtimal ile mini mini yüzünüz hiç kızarmasın!…

***

Allah hayırlar versin, geçenlerde bir rüya gördüm: Bir risalede bir baş makale varmış, bu baş makalede Lumberuso’dan bahsolanıyor, onun fikirleri teşrih ve tenkit edilmiş, hatta müellif arasında “bence, benim fikrimce” gibi sözlerle zavallı mutafakkıri altüst ediyormuş!... Ben bunları düşünürken birdenbire İngiliz Hakimi “Karl Layel” çıktı. Müştaki bir sima ile bana hukuk mahkemesinin yoluunu sordu. Merakla:

–Aman ne yapacaksınız? dedim

Cevap verdi:

–Eserlerimin temin-i hukuku için dava ikame edeceğim. Bu söz üzerine uyanmışım!…

***

Ah daima sade olsak ve kendimizi olduğumuzdan fazla satmaya çalışmasak!…

BAHA TEVFİK

(Zekâ, C.1, S.17, 23 Kânunusani 1329 [5 Şubat 1914], s.292-3)
4.4.6 Millî Şiirler (Edebiyat)


Son zamanlarda “millî edebiyat” için bir hareket, bir arzu görüldü. Lisanımızda ilim ve fen hızurunda yabancı olan aruz vezinleri ihmal olunmaya ve bütün medeni milleterin kabul ettiği hece vezniyle manzumeler inşadına başlandı.


Aynı hâl bugün de tekrar ediyor. Millî edebiyat yavaş yavaş teessüs ediyor, millî vezinler doğuyor. Fakat eskiler yine o milliyetsiz ve anlaşılaz, uydurma lisanlarını bırakmıyor ve onu yaşatmak istiyorlar.

Millî şiirler millet için yazılır. Bir kısmın, bir zümre için yazılan şiirler millî addolunamaz. İşte eskiler bu noktayı düşünderek kendileri gibi Arapça ve Acemceye son derece vakıf, hususi ve edebi bir lisan sahibi edipler için yazmadıkları zaman Türk milletinin konuştuğu lisanı, Türkçe harfini, Türk selikasını okşayan ahenk ve tertibi kullanmamaları.

Millî matemler, millî sürurlar millî ve konuşulan lisanla terennüm olunmalıdır. Ve bu pek mantıklıdır. Aksini, biraz düşünen iddia edemez.

***

Yazarken konuştuğumuz saf ve sade Türkçeyi kullanmayarak “Osmanlıca” denilen Arapça, Acemce terkilerin selika, şive ve hissimize muhalif bir tertip ile yan yana getirilmesinden hâsıl olan suni Enderun lisanını terennüm eden eski şairimiz Namık Kemalzade Ali Ekrem Bey de tayyarecilerimiz için bir şiir neşretti.

Niçin bu şiir Türkiye yazmadı?

Bu millî matem lazımdı ki Türkçe yazılın. Ve eminem ki kimse o terkilerin bitmez tükenmez zincirinden bir şey anlayamadı. Bu şiirinde, dikkat olunursa görüllür ki, Ekrem Bey mükmün olduğu kadar ecnebi kaidelerle terkip yapmış, Türkçenin yalnız kelimelerini değil, selikasını, sarfını, cereyanını da sevmediğini göstermiştir. İki üç parça nakledeyim de bakınız:

Vatan ey (fikr-i asman-ı peyma)
Vatan (enha-yi zar-zarından)
Vatan evladdenmezarından
Bakıyor (tabiş-i güzarından)
Ona cüşan olur (nücüm-ı sema)

***
İşte bir (asman-ı ruh-alûd)
Ki havasında (ibtisam-ı bahar)
Ki kebûdunda (cümbüş-i ebhar)
Bûs eder arzî bir (taravet-i har)
Yükselir cevve bir (dua-yı vedûd)
Sankî (aguş-ı bezm-i maderdîr)
Çırpinur kollarda bir nevzad
Vechi bir (Zühre-i mübeşşîrdîr)

***

Şimdi bir (tûnd-bad-ı cûş-a-cûş)
Ve ilh…

Şimdi bundan ne anlaşılır. (tûnd-bad-ı cûş-a-cûş)un Türkçesi yok mudur?
Yoksa Türklere bu terki bin de lüzumu yoktur demek.
Lakin maksat söylenilen tabii Türkçeyi yazmamak…

***

Millî matemi konuşulan güzel Türkçe ile ve millî Türk vezniyle yazan Aka Gündüz’ün de şiirini nakledeceğim. Aka Gündüz bu şiirinde “şevket, gayret, hamiyet, saik, layık, gafîl, küfran ve ilh…” gibi kelimeleri Türkçe addediyor. Çünkü bunlar tekellüm lisannına girmiş, tasarruf edilmiş, manasını her Türk’ün öğrenmiş olduğunu kelimelerdir.


İşte Aka Gündüz’ün konuştuğumuz güzel, sade ve saf Türkçe, millî Türk vezniyle yazdığı şiir:

Yaşayan Ölüler
Gökte bulutlara bir yoldaştınız,
Denizler aştınız, dağlar aştınız,
Hilal nuru gibi uçup taştınız,
En sonra düştünüz toprak üstüne,
Tarihte bir altın yaprak üstüne.

***

Ey Feth! Ey şehit! Gördü şu cihan
Öldüğü toprakta, yeniden doğan
Kaçanlar önünde, uçan kahraman,
Aktı mı kanların toprak üstüne?
Tarihte bir şanlı yaprak üstüne!

***

Vatanın ey Sadık saydığı şehit!
Yükselmekle kilden küfranı tehdit
Çürük imanları eyledin tecdit
En sonunda düştün toprak üstüne,
Tarihte bir tanı yaprak üstüne.

***

Kanatlandirdınız Müslümanlığı,
Eflaka saldıniz kahramanlığı,
Yükselttiniz gafil, kör insanlığı
Lakin siz düştünüz, toprak üstüne,
Toprakta bir altın yaprak üstüne.

***

Asılölü biziz, asıl cansız biz,
Siz imanlıyız, asıl kansız biz,
Siz şerflisiniz, asıl şansız biz,
İşte siz düştünüz toprak üstüne.
Tarihte bir altın yaprak üstüne.

***

Ey çifte şehitler! Çifte kahraman!
Şahit sizlere, yerle asuman,
Yokluğu örttünüz varlıklı heman
Düşmediniz asla toprak üstüne.
Düştünüz bir tanı yaprak üstüne.
Yok bir küçük şeref, bir küçük duyu!
Kahrimiza kâfi, bir küçük pusu!
Bizi ister mi hiç bu toprak, bu su?
Fele bizi atsun toprak üstüne,
Hazana uğramış yaprak üstüne.

Bir lokma ekmeğe vatanı satan,
Bir lahza hayat için silahı atan,
Irzını düşmanın hırsına katan
Atılsın çürümüş toprak üstüne,
Yazilsın çamurlu yaprak üstüne.

Saklamak gerekmek, duyuyor vicdan
Yalandan ağlıyor, size ağlayan
Kurtarsın bu halden bizi Yaratan
Ne yiğitler attık toprak üstüne!
Ne kurtlar üşürttük yaprak üstüne!

Şerefe, hayata layık olanlar,
Vatana, millete sadık olanlar,
Vicdanlar fethine saik olanlar
Düştüler, gittiler toprak üstüne,
Tarihi nurlayan yaprak üstüne.

Hamiyet ağlasın, gayret ağlasın,
Sahibi kalmayan, şevket ağlasın,
Sadık’la Fethi’ye millet ağlasın.
Düştüler gittiler toprak üstüne.
Tarihi ağlatan yaprak üstüne.
Şimdi bu şiiri okur da hangi Türk anlamaaz, hangi Türk müteessir olmaz? Çünkü (s.353) lisan Türkçedir. Konuştuğumuz dildir. Eskiler, Enderun Osmanlıcasıyla terkipler, terkipler, terkipler yayan şairler bari kirk yılda bir defa millî bir matemi, millî bir sürüru Türkçe terennüm etmek lütfunda bulunsalar…

Ve anlasalar ki artık Türkler, Arap, Acem, Frenk edebiyatının doğurduğu çirkin ve piç mahsulleri istemiyorlar. Gördükleri rağbetsizlik olsun bu zatları uyandırmıyor mu? Uyanan, kendi dilinin satırlara geçtiğini görmek isteyen koca bir milletin kavmi ve meşru iştiyaklarını duymuyorlar mı?...

ÖMER. SÆYFEDDÎN].

(Zekâ, C.1, S.22, 27 Şubat 1329 [12 Mart 1914], s.352-4)

4.4.7 Halk İçin Çalışmak (Hisler Mütalaalar)


Bunu pek iyi gören ve takdir eden Türk gençliği ilahi bir azim, yilmaz bir sebat ile muazzez mefkürelerine sarıldılar. Dönmez bir gayretle ilerliyorlar. Bu mücahede yolunda tabiatıyla birçok mânialara tesadüf etmeleri pek tabii idi. Nitekim de öyle oldu. İlk mâni: Arabî, Farisi kelimelerden vucuda gelen ve “Osmanlı”ca denilen mahlüt ve garip lisan oldu. Bu o kadar büyük bir mâni, halkla temas etmek isteyen gençlik arasında sokulmuş öyle esrarlı bir perde idi ki, zavallı halk kendilerine


Zira en müşkil admılardan birisi olan “halk lisancılığı” kemal-i cesaretle atılmış ve ilk hududa mühim mesafeler bile kat edilmiştir.

Diğer şekillere gelince: Onlar da yavaş yavaş makul ve mantıklı birer suretle halledileceği pek tabiudur. Mesleklerinin kutsiyetinden emin olan azımkar insanların her türlü múskülerleri birer birer ezecekler, zaten tabi bu neticeder. Halka hiçbir şey söyleyeyen mahut Enderun lisânını hâlâ büyük bir taassupla müdâfaa etmek isteyenlerin gösterdikleri gayreti pek beyhude görûyorum. Çünkü hakiki bir esas, kuvvetli bir temele istinat etmeyen teysler her hâlde bir gün mutlaka ölçüye mahkûmdur. Bahusus milliyet gibi bu son asırđa bütün dünyada en büyük, en mühim kuvvet olarak telakki edilen hakiki bir esasa muhalefet şeklinde tecelli edecek suni bir kuvvet olursa, göstereceği mukavemetin ne kadar boş olaçağını takdir etmek, zannediyorum ki, büyük bir kerâmete mütevakkıf değildir. Bugünkü Türk gençliğinin bundan sonra en mühim mesgalesi terkipler atmak, yazı lisânını mümkün olduğu kadar halk diline uydurmaya çalışmak gibi halkçılığın en ehemmiyetli esaslardan tamıyla tespıte bütün varlıklar ile çalışmak ve dünyannın hiçbir medeni milletinde görülmemeyen bu gayr-i tabii hâle kati bir nihayet vermek olmalıdır. İşte milli mücahedenin en can alacak noktası!..

Türkçülük, yurtçuluk, Turancılık.. Hepsinin ruhu, esası halkçı olabilmektir. Halkla hem lisanla, hem de kalemlle konuşarak derdini anlayabilmektedir.

Hâlâ Tanzimatçılık gayretiyle “Enderun” edebiyatını sabık hâliyle muhafaza etmek isteyenlere karşı yalnız şunu söyleyeyeceğim ki; ölmüş bir vücuttan kuvvet ümit etmek, herhâlde üfürükchü babalardan şifa temenni eylemek kadar boş, faidesiz bir uğraşmadır; emeklerine cidden acımr. Daha muvakkat bir zaman için bu uğraşmalarını pek mahdut bazı mukallitlere takdir bile ettirseniz, netice yine sükkütür. Esassız mevzular daima devrilmeye mahkûmdur. Umumun dikkat-i nazara yalnız şurâsını koyayım ki: “Milletçilik, Halkçılık” cereyanı meydan alâ alâ henüz üç yıl olduğu hâlde, ortaya getirdiği fiili varlıklar, o muazzzez intibahın ne kadar kuvvetli, ne derece esaslı olduğunu şiddetle muhalif olanlara bile ister istemez kendini tasdik ettiirdi. Bilmem ki, hâlâ bunu görmek isteyenlere ne demeli?..

F[EHMİ]. R[AZİ].

(Zekâ, C.2, S.30, 24 Nisan 1330 [18 Haziran 1914], s.86)
4.4.8 Lisan Meselesi (Hisler Mütalaalar)

Lisan cemaatin ruhundan doğar – Hayat-ı umûmiyede istihale katidir – Filoloji başka ilm-ı lisan başkadır – İlm-i lisanın ulûm-ı tabiyyede mühim bir mevki vardır – İštikaklarda her zaman mahzurlar bulunur – Tarih-i tabiite lisanın ehemmiyeti büyüktür – Lisanda vahdet ve telasik meseleleri bazı nazariyeler serdini mucip olmuştu – Netice..

Beşerin mevcudiyetinde ümitsizlik kadar ıstap tevli eden bir husus yoktur. Ümitsizlik ıstrabı her şahsın az çok tedaflı bir vaziyette kalmasını muçiptir.

Son felaketler bize yalnız silahlı değil bilgi ile de mücevhez bulunmaklığı öğretti. Bu vukuf bir büyük seneden beri aramızda müteselsel faaliyetlerin tezahürune vesile teşkil etmektedir. Bunların hemen büyük bir kısmını esaslandığı ziyade furlaraya temas ettiği hâlde ruh-ı avamın ısı tarihini iyice bilen bir psikolog nazarında yine bunların ehemmiyeti vardır.

Bahsetmek istediğim lisan meselesi de bu tefelluata dâhilidir. Şimdiye kadar bu hususta birçok sözler soiréeni ve elan da söylenmektedir. Fakat teessüf edilecek bir cihet var ki, bu münakaşaların hepsi dedikoduya masruf oldu. Buna rağmen ilm-i lisânın mevzuuna dair şimdiye kadar hemen hiçbir ciddi söz söylenmedi gibi bir şey.


Mevzuum bu dedikodulara tamamen bırganedir. Bununla beraber, lisanın menşeî ile meşgul olmak, ıslah ve tadilinde takip edilecek usulleri i-rae etmek niyetinde de değilim. Çünkü bunlardan birincisi münhasıran antropolojiye raci bir keyfiyet; ikincisi ise islahatçıların uhdesine mevdu bir vazifedir. Benim dâhilde hareket edebileceğim dar hudut ise gündan ibarettr:

Lisanın morfolojisini ve dünyesini göstermek; hayatında maruz kaldığı istihaleleri i-rae etmek; beşerin tarih-i tabiiyesindeki mevkiini bildirmek.
Ümit ederim ki, bu İraelilerim tevâldecek olan münakaşaların faydesiz taşkınlıklarına mâni olacaktır..

***

Her şeyden evvel şurası bilinmelidir ki, lisânın ıslâhi bir iki zatın keyif ve arzusuna tabi değildir. Bu hususa dair elde salim bir vahid-i kıyasi mevcuttur. Beşerin tarih-i tabiisi bize lisandan daha harikulade, daha etraflı, daha yorucu bir şeyi irâe edenlerin faidesiz taşkınlıklarına mâni olacaktır."

Her şeyden evvel şurası bilinmelidir ki, lisânın ıslâhi bir iki zatın keyif ve arzusuna tabi değildir. Bu hususa dair elde salim bir vahid-i kıyasi mevcuttur. Beşerin tarih-i tabiisi bize lisandan daha harikulade, daha etraflı, daha yorucu bir şeyi irâe edenlerin faidesiz taşkınlıklarına mâni olacaktır."


sadeleştirilmiş isterken bilmeyerek onu anlaşılmaz bir hâle ifrağa hadim oldular. Pek bedihidir ki, gaye de akım kaldı.


İnsanlarda birçok melekeler, has-i salar vardır. Bunlar muhitin, heyet-i içtimaiyenin ve en nihayet ferdin iradesiz aksülâmenin tesiriyle inkişaf edebilmişlerdir.

“Bana lisanımın esasını, kitap ve kavait muallimleri öğretmedi. Ben onu çocukluğumda münasebette bulunduğum muhitten öğredim” demekle lisanın felsefesi tekmil-i vuzuh ve sarahatiyle meydana çıkmış olur.

Eğer mubahedemizde “Martin Luter”i rehber telakkideceksek bari bai'd bir mazının ananesinden evvel yakın bir mazıninkine tabi olalım. Ve bugünden sonra biraz sahili ananeler tahsil ederek köhneleşmeye yüz tutanları bir tarağa alalım. Yani her manasyla muasırlaşmaya çalışalım.

Luter, lisanını avamdan almıştı. Şüphesiz bizde eski üdeba meclislerinde müstamal ifadeleri, Uygur ve Altay lehçesini, hatta Nef'i ve Nergisi lisanını ihmal edeceğiz. Fikirlerimizi, emellerimizi neşr ve teblige vahta, bugünkü halkın kullandığı güzel İstanbul Türkçeşi olacaktır.

Şu hâlde bir şahsın raşîm, cenin ve sabi halindeki ef’al ve harekâtını kâhil hâlinde araştırmak ne kadar makûs neticeler verirse cemiyetlerde de tipki böyledir. Biz bu kânuna sadık kalarak lisandaki istihaleleri takip edersek – itikadımca – biraz bedbinlikten, hodpesentlikten kurtulmuş oluruz.

Lisan en ziyade itinaya layık bir mesele iken her nasıl bizde ihmal edilmiştir. Şınavi ve Fikret devirlerinde lisanımı mevcut idi. Maalesef bugün yoktur. Bu boşluğu imlâ ile uğraşılacağınaemin ise de en azimkâr zâlmda devetmekte olan bu sükût biz biraz umitsizliğe düşürmektedir. Ne ise..

***

Lisânın ıslahından evvel onun felsefesine, tekâmülünde tabi olduğu kânunlara vukuf lazımdır. Bunun-chün, iptida istilahatı ve bilhassa ilm-i lisanla münasebette bulunan ilimleri tetkik etmeliyiz.


Filoloji herhangi bir lisanın sarf, nahiv ve tarih-i edebiyat noktasından tetkik ve tettebbuudur. Tetkikatı sarf ve saık-tarihi üzerine müstenittir. İlm-i lisan ulûm-i tabiîde lisanla mühim bir mevki’i vardır.

Geçen haftaki musahabemde ilm-i lisan ile filoloji arasındaki farkı tarife başlamıştım. Bu musahabemde ise tekrar eden mevzu üzerinde biraz tevakkuf mecburiyetindeyim:

Geçen haftaki musahabemde ilm-i lisan ile filoloji arasındaki farkı tarife başlamıştım. Bu musahabemde ise tekrar eden mevzu üzerinde biraz tevakkuf mecburiyetindeyim:

Geçen haftaki musahabemde ilm-i lisan ile filoloji arasındaki farkı tarife başlamıştım. Bu musahabemde ise tekrar eden mevzu üzerinde biraz tevakkuf mecburiyetindeyim:

Bir filoloji âliminin âlminin dâvût olarak kullandığı ilim; asar-ı atika, sanat-ı edebiyat ve hurufat münasebetlerine münastiden eskilerin vücuda getirdikleri eserleri tetkik, tashih ve bazı edebi parçaları tenkit veya şerh etmek vazifesiyle mükelleftir. Bu ilmin malûmat-ı lisanîye dedikdu da o kadar vasi deildir. Mesela filoloji en ziyade şunlarla ugrâşır:
1. Bir dilin mürur-ı zamanla dıçar olduğunu edebi istihaleleri araştırır.

2. Bir lisannın menşeini, sarfını, nahvını, en salim tarzını, tevz’-i coğrafısını, kendiysine yakın olan diğer lisanlardan istiared ettiği kelime ve lehçelerin ne olduğunun bilmek.

3. Sanatın mûstakbeldeki hissesini ayrırmak.

Bu üç gürühta irae edilen hususatin hemen hepsi âdeta tarih-ı lisanın geniş bir topografiyasıdır.

Filoloji, yalnız bir lisanla meşgul olduğu vakit ilm-i lisanı telaffuzunu veya hususat-ı sairesini kalkışır o zaman da “mukayesevi - compare” ismini alır. İşte, filolojinin klasik bir kisveye bürümesi de mukayesevi olmasına vabstedir.

Bazı müellifler, Cermenlere, Anglo-Saksonlara, Gûl veya Fransızlara eski Latin ve Yunanlılara ait mûstakbil birer filoloji gösterdikleri gibi Türk, Arap ve Acem filolojilerini de bir araya mezcederek ismine “Şark Filolojisi” diyollar.

Tabii bu hususatin bast u iraesı benim musâhebemin mevzuundan hariçtir. Bunun-çün izahattan sarf-ı nazar ediyorom.

Filoloji, ilm-ı lisanandandan pek eskidir. Hatta denilebilir ki, ilm-i lisan, tevellüdünü filolojinin tettikatına medyundur. Filoloji bir lisanın tettikiyle meşgul iken o lisanın komşu bulunanlardan iktısap ettiği malûmat-ı lisanıyle bu tettikatını mukayese etmiş, neticede kendiliğinden mûstakbil bir ilm zehur etmiştir ki, bizim “İlm-i Lisan” dediğimiz de budur.

İlm-i lisan, filolojiden ayrırdı demiştim. İftirakan hangi noktalarda olduğunu göstereyim:

Mamafih bu kânunların keşfi echize-i savtiyenin hareketi, vazfesi ile istinas peyda etmekle kolaylaşır ki, bu hususta biraz da teşrîh ve fizyoloji denilen ilimlere vukuf zaruridir. Şu iraye nazaran bir dilin tetkikinde lazım olacak ve müracaat edilebilecek mehzalar “fizyoloji, fizik ve ilm-i lisan” olmak üzere uçtur.

Bunlardan iki evvelkisinin lüzumu o kadar kavdir. Sathi malûmat da o işi görür. Tabii hiç bilmemek ilmî ve esasi bir gayeye vusul bulmaya engeldir. Şimdi bu hususu da numara tahtında mütaala edelim:


2–Hikmet-i Tabiiyenin sütûr-i esasyesine vukuf sayesinde echize-i sem’iyenin bünyesi, levakî-1 uzviyesini muhtelif suretlerde mütehassis eden ihtizat-ı havaiyenin terkî, intisaci, mihanikîyeti anlaşılır.


***

Lisanlar fertler gibidir. Doğar, büyüür, ölür. İptidada tûpî zi-hayat bir şahsın maruz kaldığı “devr-i cenini” takip eder. Cenin halinde iken bütün bün耶-i uzviyesini husule getirmek için ayrıca bir neşv ü neması vardır. (S.34, s.134) Bu iptidai neşv ü nemadan sonra tedrici bir istihaleye mahkûmdur.
Bir lisan bir defa doğunca tarihine ilk adımını atar. İnsanlar da böyledir.
Her lisan tarih-i hayatında kavanın-i tabiyyeyeünkaddir. Evvela her lisanın
hayatı az çok uzun olsa da yine mahduttur. İlk hatve-i terakkisi kendi
hayatında inhitata doğru attığı adımıdır. Buna mümanaat mümkün değildir.
Nitekim ki, suratle akan bir selin mecrasından membana doğru bir ricatın
temini kabil değildir. (S.34, s.135)

(devam edecek)

[Dergi artık çıkmadığı için devamı yoktur]

SUPHİ EDHEM

(Zekâ, C.2, S.33, 5 Haziran 1330 [18 Haziran 1914], s.122-3; C.2, S.34,
19 Haziran 1330 [2 Temmuz 1914], s. 134-5)

4.5 Edebî Yazılı ve Tenkitler


4.5.1 Hayat, Aşk ve Kadın

*Hayat öyle bir romandır ki ancak son sahifeleri okunurken meali anlaşılır.
*Bir salon kadını kocasından başka herkesindir.
*Hangi valide vardır ki oğlunun tesadüf edeceği kadını titremeksizin
düşünebilsin, hangi peder vardır ki kızı hakkında aynı hâle düşar olmasın?..
*Aşk; medeniyetin maraz hâline ifra ettiği bir nevi histir.
*Bir kadına aşığı melek, zevci şeytan, oğlu valide, damadı da kaynana
nazariyla bakar. Fakat gariptir ki böyle ayrı ayrı nazarlarla baktıkları hâlde
gördükleri hakikat yalnız bir şeydir: Kadınlık!
Hayata insan ölmek üzere gelir fakat ölmemeye çalışır!
Kalp bir kumaştır ki pek çabuk yırtılır ve pek kolay tamir olunur.
Bütün hayat bir saatte nakledilebilecek bir hikâyedir.
Hoşunuza giden bir kadın öldüğünüz zaman onu tanımaktan ziyade tanınamaktan ve kaçımaktan müstefi olacağını unutunuz.
Gurur; yalnız memnun olduğu zaman hak verir.

***

(Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.4, 16 Nisan 1328 [29 Nisan 1912], s.63)

4.5.2 Bursa Hatıralarından (Edebiyat)

**Def Eder Bin Kazayı Bir Sadaka!**

- Tevfik Daniş’e -

Kimbilir kaç memleketten ne kadar şey-i ihtiyaç ile oraya kadar geldi. Sokağın herkes tarafından görülebilecek bir köşesinde, Keşiş dağının müncemit ve camit rüzgarlarıyla bila-fasila dövülmeke olan bir noktaya her zaaflı ve ihtiyaçı, sermiş, galiba hayır ve hasenatı seven bir istibdal-i nefrinin vermiş olduğu asker yağmurunun deliklerinden çıplak teni bütün kadidiyetle manzûr. Sağ kolumun üstüne uzanmış, dirsekten atası boş bir torba gibi sallanan sol kolumu kemen-i gurur ve mübahat ile her geçene gösteriyor.

Tahminen ellilik bir ihtiyar. Sakalının siyahı ile kirli beyazı birbirine karışmış. Sefalet-i uzviye bütün kuvve-i hayatiyesini hemen tatil edecek, hemen sönürecek, eritecek zan olunurken, o, yine mevcudiyet-i sufluyesini bir gün daha yaşamak için, o harap wütutun çıktığına anılmayacak kadar aşab-hraş bir kuvvetle ve aynı seda, ve aynı eda ile aynı kelimeleri tekrar edip duruyor.

Tesadüfü'n bir istihza-yı garibi midir bilmem; kelimat-ı tesěülü bir neşide-i hikmet kadar vakur ve amir bir misir şeklinde, mevzu... Aç ve kısık sesinin etrafına
döktüğü bu mısra eşkâl ve evzaı bir işmizaz-ı elim ve müstehzi ile bakarken, o, yine misl-i kaza olan hayatının esbab-ı devamını istifa için, geçen her adama, her gölgeye çapaklı gözlerinin fersiz nazaramı dikerek ve kırık kolunu sallayarak, vaaz u nasihata benzeyen bir tavr-ı hayır-hahane ile ve bir parça da hiddet ve tehevvürle:

Def eder bin kazayı bir sadaka!..

Hakikatını la-yenkâti tefhime çalışırdı.

SÜLEYMAN NAZİF

(Zekâ, C.1, S.5, 30 Nisan 1328 [13 Mayıs 1912], s.74)

4.5.3 Baha Tevfik Beyefendi’ye:
[mektup]


Kemal-i dikkat ve lezzetle takip ettiği “Zekâ”da bana tahsis ile istediğim cay-ı kabulden mütemalikane istifade ederdim, “Eğer hayat-ı memuremle hayat-ı edebiyemi mezç eylememek için kendime verilmiş bir karardan nükle münasip olsaydı…

Buna mukabil istedIGINIZ resmi gönderiyorum. Fakat heyhat! Başlanılmış bir kalemi iskat pek kolay iken paslanmış bir ömr-i ızdırâbın nakş-ı mükedderini ihfa mümkün değil. Te’bid hürmet eylerim efendim.

UŞŞAKİZADE HALÎT ZİYA
[HALÎT ZİYA UŞAKLÎGİL]

(Yirminci Asurda Zekâ, C.1, S.9, 25 Haziran 1328 [8 Temmuz 1912], s.136)
4.5.4 Yine Edebiyat Bahsi


İmzasız

(Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.12, 6 Ağustos 1328 [19 Ağustos 1912], s.219)

4.5.5 Mektup Nasıl Yazılır? (Hanımlara Mahsus)


Delil şu ki bütün kadınlar mektuplarını pek güzel yazarlar.

La Broyer der ki:
“Kadınlar, bu kısm-1 tahirirde bizden pek ileri giderler. Kalemlerin altında öyle şıralar, öyle tabirler bulurlar ki, onlar bizde ancak uzun mesainin, müskül taharriyatın eser ve mahsulü olabilir; intihab-ı terakib-i mesutturlar, onları o kadar yerinde kullanırlar ki malûm şeyler olduğu hâlde bir yenilik letafetine maliktirler ve sanılır ki yalnız konuklukları yerde istimal olunmak için yapılmışlardır. Bir kelimedede bütün bir hissi okutmak ve nazik bir fikri nazikâne anlatmak ancak kadınlara hâstır. Öyle gayr-i kabal-ı taklit bir teselsül kelamları vardır ki tabii bir surette teakup eder ve ancak mana ile rabita-dardır. Eğer kadınlar daima doğru olaydılar, içlerinden bazılarının mektupları ihtimal ki lisanımızda bulunan yazıların en iyisi olacağını söylemeye cesaret edeckitım.”


Erkeklerle gelince, onlarda daha az incelik, daha az tabiilik vardır. Fakat denilebilir ki herkes ...[silik]....?? hissettiği bir mektubu yazmasını bilir. Hisso lümen yan bir mevzu üzerine bir mektup yazmak bahsine gelince bunu deruhte faidesizdir. Çünkü her şeyden evvel hissetmek lazım.

Umumî üslûbun teslimi; bir kitap, bir makale, bir tavsif nokta-ı nazaryandan yazımak sanatına dair bir tédris anlaştırır; lakin mektup, ekseriyet için reftar-ı me’lûftar, ihtiyar bir ......[silik].... tahribir, intihabî bir sa’yı dehildir bu bir mecburiyettir, hayatın tesadüflerine göre gönderilecek bir mektup, yapılacak bir muhaberedir. Baştınızа şu bu gelir. Hulasa, gaye, mevzu, esbaş, mektupların keyfiyeti haddizatında şahsîdir. Bu şerait dâhilinde herkes işinin üstesinden gelir. Takip olunacak ancak bir tavsıye var: Çok müsvedde okumak. Yalnızca mektup kiraati mektup yazmasını öğretir.
Zaten muhtelif mektuplara ait meraşim-i nisbiye, tabırat-ı malûme-i resmiye, tarz-ı tahrir göstergesine mahsus iyi sanat inşâ risaleleri vardır.

Mektup; tahriri bir makale olduğundan, her şeyden evvel tabiilik ve iyi bir mükâleme evsafını ister yani tabii ve gayr-i masnu olmuşdur.

Mektuplarınızda yorucu iştıgalden, cebr-i tabiattan, birkaç cümleden mürekkep kelamdan, fennî üslûptan kaçınız. İhmâl ile değil, fakat gelişî güzel ifade-i meram ediniz. İyi söylemek şartiyla, söylenildiğî gibi yazmâh, hatta söylenilden bir parça daha güzel yazmaldır; mademki söylenilen şeyi tanzim etmeye vakit var.

Madam Söyneye: “Son derece hoşa giden ve mertebe-i kusvaya itila eden o doğru kısa uslûbu kullanınız” der.

Kızına yazar ki:

“Bana gülüneceğiz surette diyorsunuz ki mektuplarınız tashih ve tezyin ederek benden bazı şeyler kaptığınızı zannediyorsunuz. Onlara dokunmaktan sakınınız; fesahat yamaları yapıyorsunuz...

Bahsettiğiniz saf tabiat.. İşte hassaten güzel bu, yegâne hoşa giden budur.”

Madam Söyneye yine der ki:

“Siz siz olunuz, başka olmamalısınız. Mektubunuz bana kalbini açmalı, kütüphanenizde değil”, ve nihayet “Bana kalsa yarına kadar yazdım; efkârm kalemim, mürekkebim hepsi perran” diye sözüne hitam verir.


Birkaç numune:

“Hakikaten çok müteezziyim. Tıpkı dilsiz bir kaza iade-i kalam etmeye çalışan ve yorulan Molier’in doktoruyum.”

Madam Dö Söyneye

“Der-hatir ediyorum ki Paris’tte iken ben ve refiklerim pek ehemmiyetsiz şeyler yapmışız, o kadar ki ağdan terazilerde sinek yumurtalarını ciddiyetle tartan hiç nazımlaydiyik.”

Volter

Madam Dö Söyneye

“İnsan bir parça sabra malikolsaydı, birçok elemlerden muhafaza olunabilirdi. Zaman verdiği hüzün kadar hüznü def eder. Bilirsiniz ki zaman vaz eden, tekrar ihdas eden, tanzim eden ve bozan, basın ve silen ve hemen tanılamaz iyi ve fena şeyler yapan hakiki bir mütelevvin, bir titizdir.

İkimiz de size karşı olan vazife-i mudahhimizı yaparak; maahaza asla mudançaneye kadar varmadık.”

Bossi Raboten

“Parasızlık gibi hiçbir harabî olmadığını kendi (S.14, s.255) kendimize söylediğimizka, kendimizle ne kadar eğlenmiş oluyoruz.

Madam Dö Söyneye

Madam Dö Söyneye ihtiyaçlarından bahsederek der ki:

“Boşuna çırpındım, yek-şekil ve hazin bir hayattan; başka bir şey çıkmıyor.”

Fesahat ve belagatin, hatta en âlisi, mektuplarda bulunabilir. Madam Dö Söyneye bazen Busoe ile rekabet eder. İşte Mösyö Dö Lovasen’in ölümünü hikâye eden belğe ve meşhur mektuptan birkaç satır:

“… Mösyö Dö Lovi’nin vefat-ı anısında öyle kendimi kaybettim ki bunu size söylemek için neresinden başlayacağını bilmiyorum…”


Sanat-ı inşatta, Bufon’un “Üslûp, tamamıyla insandır” kelamı la-yetegayyir bir hakikattır. Hülasa mektup yazmasını öğrenmek için birçok mektuplar okumak lazım gelir.

(Albala’dan) (S.14, s.256)

F. İKBAL

(Yirminci Asruda Zekâ, C.1, S.14, 2 Eylül 1328 [15 Eylül 1912], s.255-6)

4.5.6 Tercüme ve Mütercimlik (Edebiyat)

Falan veya filan şairin şu veya bu eseri fena tercüme edilmiş.. Şurası noksan, burası yanlış! gibi intikadatta bulunacak değilim… Maksadım, saha-ı tahrirde
tercüme ve mütercimliğin nasıbedar olduğu mevki-i mahsusu da tayin değil, taharri ve iraedir.

Tercüme ve mütercimlik sanatı, şifahi ve tahriri olmak üzere iki suretle ifa edilirse de bunlar, muvaffakiyet ve ehemmiyet itibariyle birbirinden hemen pek farklıdır. Fılhakika şifahiyyatta tercümanlık, bazı istihlahat-1 mahsusa ve meraşim-i teşrifatiyeden kat-ı nor, pek de mahluttur, çok defa, mutfit ve muhtasar bir ifade ile fikir ve maksama tavassuta kifayet eder, demede pek o kadar da mahzur görülebilir. (S.21, s.341) Pürüzsüz ve selis bir ifade, hemen her türlü muharrer ve mükalemə tayin edilirse de bunlar, muvaffakiyet ve ehemmiyet itibariyle birbirinden hemen pek farklıdır. Filhakika şifahiyyat tercümenlik, bazı istihlahat-ı nazar ve tasavvura, zarafet-i cüml ve beyana atf-ı ehemmiyet edildiği pek, pek mahduttur, çok defa, mutfit ve muhtasar bir ifade ile fikir ve maksadı teblig ve ifhama muvaffakiyet ve adeta sezavar-ı takdir ve tahsin görülür; o kadar… Fakat muharreratta tarihî, fennî, içtimai.. Ve pek az, zaif bir ihtimal ile temasaya ait temsili şeylerde pek o kadar da mühimsenilemeyen “tercüme ve mütercimlik sanatı” edebiyaat ve siyasiyata ait olursa bůsbũtûn başkalıdır ve adeta istisgar edilemeyecek derecede bir ehemmiyet ve nezaket kesbeder. Mesela muhaberat-ı siyasiye, vesak-ı diplomatiyi tercümeçiligiyle kıyaskabul etmez. Bir ehemmiyeti, ehemmiyet-i uzması vardır. Ufacık bir kelimə, küçük bir cümle hatası bazan imar ve telafisi na-kabil yanlışlıklara, dedikodulara sebebiyet verir ve bidayette pek de nazara çarpmayan bu gibi bir hata-ı ihmalı, mühr-ı zamanla inkta na-pezir bir elastikiyet kesbeder; çekilir, çekistirilir, kısaltıp uzatılır ve nihayet altından çıkılmış asırlara muhtaç olan bir mağlubiyet-i siyasiyeye münfer olur.

Tercümecilikte muvaffak olanlar, şive ve gavamızı lisan ve edebiyatı “mükemmel” kaydıyla bilenlerdir ki, bu da ancak tercüme-i fikir ve meal ile, mevzuun umumiyeti (S.21, s.342) veyahut –yukarıda zakir edildiği vecihle edebiyatı daire-i fikir ve meal ile, mevzuun umumiyeti (S.21, s.342) veyahut –yukarıda zakir edildiği vecihle edebiyatın daire-i ihatası haricinde sırıtan muharreratı sairede kabildir.

Maahaza bunda bile medii ve sebatkâr bir rusûh ve mümârese-i kalemi yeye ihtiyac var. Yoksa isim, sanat ilh... Lügat kitaplarında, kavâidi lisanın sahifelerinden istiâne edilen kütürüm ve hamîde bir vukufla muvaffakiyet kabul edilen muharreratı, derece-i kıymeti hulâsa, lisanın bütün manasıyla gavamızını, inceliklerini bilmek lazım...

Pek de müşkülpesent olmadiğımı kanaatim var. Fakat maksadımı biraz tavzil için küçücük ve iptidai bir misal arz edeyim:


Şimdi bir de günden güne tevs-i diare eyleyen Fransızcayı kendi aramızda “mükemmel” kaydıyla tahsil etmiş bir Osmanlı farz edelim: Türk muhit ve mehafilinde Fransızcayı pürüzsüz, hatasız ifade ediyor, konuşuyor; hatta bazı şeyler yazarak muvaffak da oluyor. Vukuf-ı tam ve mükemmelı önünde tekâpu-yı takdir ile
eğilme mecburiyetinde bulunduğuuz böyle bir edibin bizce ufak bir cümle hatasını, bir hata-yı teşhisini bulmak, hatta ummak bile imkan haricinde iken aynı edibin bir de Fransa mehafil-i edibesinde, matbuatında bulunduğuı göz önüne getirelim!. Acaba bizim “Bir Fransızdan daha iyi bilir ve yazar!” cümle-i takdirkârisiyle alkışladığımız o edip, burada olduğu gibi Fransa encüm-i ediplerinde de takdirkâr nazarlarla selalanacak mı? Bilcümle muharrer ve muhâveratında bütün manasıyla muvaффak olacak mı? Ve böyle kaç mümtaz sima bulmak ihtimali var?.. Kendi hesabına pek mahdut, pek müskül!.. Fakat bir defa da matbuat-i edebiyemize kırık kırpık, bölük yırtık asarı mütercemelerle karışmak isteyen fikir ve icâcât yoksulları, edip taslaklarını, mütercimlerimizi göz önüne getirince “Acaba hangımız aldanyoruz?..” dememek kâbil değil…

Mütercimler, bir bediha-ı fikir ve sanataranılan asar-ı edebiyeye temas etmemek şartıyla, tarihi, fennî, ve içtimai asarî laalettahdit tercüme edebilirler ve bu suretle de muvaффak olduklarına, daha mühim hidemat-i meşkürede bulunduklarını büyük bir kanaatle iftihar da edebilirler. Fakat bir abide-i sanat ve edebiyatın perestişkâr bir cazibedar-ı bedayii olmakla, onu yine edebi bir nam altında tercümeye yeltenmek, âdeta kaş yapayım derken göz çıkarmaya benzer ki buna üstad-ı muhteremin dediği (S.21, s.343) gibi: “cinayet-ı edebiye” derler; hem de en şedi…


Artık mütercimler, ne kadar müsahelekarâne davranırlarsa davranısmalar, bir sanat, bir bediha-ı hayâl ve tasavvur arananın asar-ı edibenin tercümesindeki
muvaffakiyet, eserin kıymeti nispetinde müşkül ve güçtür, derim. Zaten sanatın inceliğini, kıymetini takdirdir edenler, Mikel Ancil’in o sanatkâr parmaklarının geçtiği yere, el uzatmak cesaret-i küstahanesini kabul etmezler ki…

[MİDHAT [ÖMER]]

(Zekâ, C.1, S.21, 20 Şubat 1329 [5 Mart 1914], s.341-4)

4.5.7 O Mahiler ki Derya İçredir Deryayı Bilmezler (Tenkit)

Safahat risale-i mevkute veya muvakkatesinde Şehabeddin Süleyman Bey, efkar-ı umûmiyeye (Nayileri) takdim ediyor. Bunlar “şiir-i Osmaniyyi membrandan ahzetmek ve bu mayeşi yeni nazariyet ile mezcederek teceddüdü husule getirmek istiyorlar” ve bunun için de böyle bir meslek icat ediyorlarmış.

Mesele pek karışıktr.

Evvela– İstikbalin daima bir teceddüt, bir ibda doğurduğu ve bu ıstıfayı her müessese-i hayatiyede keremiyle takip ettiği şöyle günlerde rehayabi-i milleti arkada aramak ve zihniyet-i umumiye üzerinde böyle bir bidat-i mürteciane tatbik etmek, doğrusu pek garıptır.

Saniyen– Şehabeddin Süleyman Bey’in bu zümreye izafe ettiği bu teşebbüs-i mübdiâne cidden ortada var olan bir şey midir?

Salisen– Bu tesis-i edebinin vai-i evveli olan zat acaba kendi fikrinin taraftarı midir?

Şu mevzuda bu ve buna mümasil birçok rayb ve güman noktaları vardır. Mamafih biz bundan ileri tahliilata girişmeyelim.

Şehap Bey, bu prezantesinde “mazi ve teceddüt size pek garip gelir, fakat bilmeli ki; dünden alakasını kesen terakkiyat, muallâkta kalarak ölürl” diyor.

Bu, (Nayiler)ın katl ve idamına verilmiş bir feteva-yi mahsus değil mi?

---

32 Keçinin kuduru suyu pınarın başında içer. Durûb-ı Emsal-i Türkiye’den.
Nayiler, dünden, hatta evvelki günden, daha evvelki günden kat-ı alaka ederek iptidaya rüçü ediyorlar. Bugün dün ittisal etmezse nasıl olur ki bu inkıta ile daha derin bir bidayete rüçü mümkün olsun.


Ve sonra:
Serpildi minder üstüne atlas feracesi
Çalkandi ihtiram ile ateşlenen beli (S.24, s.18)

İşte Nayîliğin, Şehap Bey’in, Mevlana Celaleddin Rûmi’ye –hâşâ ve sümme elfi hâşâ- nispet ettiği meslek-i edebin ilk dürresi… Ne ayıp!
Nazım-ı bi-hayâda ileri gelen zurnacı Kiptilerin şarkılarında bile bu kadar tahli-ı izar, bu kadar üryan ifade bulunamaz bilmem emsalı var mıdır?
Biraz daha aşağıda:
“Cemşid içersi piyale-i billûr-i şeveti
“Tatir eder semaları gûllerle, Isfahan”


Hele semaları tatir eden gûllerle Isfahan’ın ne demek olduğunu bilmem, anlaşıılıyor mu bu acaba? Isfahan tömbekisinin duvana ve nargilesi de piyale-i billûr mudur? Bunların en tahaffûz, hotoza kafiyə olmak üzere son murâbbadaki:
“Heyhat! Bahçelerde oter gamlı bir horoz” misradır.
Gamlı horoz… Bu o kadar gûlünçtir ki; böyle bir mülemmada şiir manası bulmak için insanın horoz akıllı olması iktiz eder.

Sonra:
“Fecrin ışıklarıyla sular bir çiçek gibi bânan-yı suhun alını tezîn eden hotoz”
beytindeki ciddîn bir Altay ceheleti var. Âlemde ne biçim hotoz olur, fecirn ışıklarında sular. Bu, gece safası denilen çiçeğin yaprâğından mı mamul!..

***

Bir hâlde ki:

“Zurnada peşrev olmaz, ne çikarsa bahtına” misrâına tamamıyla mâsadak.

Bunun mazarratlarına gelince birçok genç fikirleri iğvâ ve izl edecek, derslerinden alıkoypacak, havaiyata sevk edecek…

Halit Fahri Şehab’ın saye-i cenahına sığınarak Nayicilik edeceğine Dârülfünun’da devam ettiği edebiyat şubesine olan intisâbını takviyeye çalışsa daha iyi olmaz mı?

TEVFİK MECDİ

(Zekâ, C.2, S.24, 13 Mart 1330 [26 Mart 19145], s.17-18, 20)

4.5.8 Vazife Karşısında Edebiyat ve Gençliğimiz


Bunlar temin olunmadan, şu tarz-ı hevaperestanede takip olunacak edebiyat, iş başına giden bir amelenin yolda mâni söyleyerek izaa-ı evkat etmesi gibi ağustos böcekliği etmekten farklı olamaz.
Bir cihat ordusu, silahlanır, harp meydanna gelir, her şeyi amade-i savlet olur, işte edebiyat ve musiki o zaman izhar-ı keramet eder. Bir neşide, bir beste ile zebunları kahraman, kahramanları aslan eder.


Biz bugün ölmüş edebiyat ile doğacak ahfad arasında sütninelik eden bir türbedar vaziyetindeyiz. Bize gazel söylemek yakışmaz. Biz söyleyeceğimiz niniy;i bile, huzur-ı mevtaya hürmeten pes perdeden ve belki ilahi tarzında söylemek mecburiyetindeyiz.

Gençliğimizin sazında ve havanında kısm ve bunların (Maestroları), kadıncı şairleri tarih önünde aldığımız ve şu vazyet-i cehalet-averi teemmül edip de, ahfadı, edat kabri önünde faal ve müntakim büyükmet için ilahiler, millî ilahiler lazım olduğunu hâlâ derk edemiyorlar. Şuaramız arasında hâlâ bir (Hristof Botef) çıkmadı.

***

Biliyoruz ki, gençlerimizi istila eden tarz-ı hazır-ı edebiyat merakı, bize kurun-ı vüstanın büyüşlenmiş yadigarlarından; (Rönesans)ın pürüzleyip daha kötüleştiği bergüzarlardandır.

Kurun-ı vüstanın devr-i istila gençliğinde şan olan harp ve darbe-i iktidar kesbetmek; dini pek bir silahsor olmakı. Bu akide; bilahare o derece tereddi etti ki, gençliğin saffet-i mümtaze-i fahri bundan sonra dadi dizinde masal dinlemek, kendi büyükü önünde (dev) görmüş gibi sinmek oldu.

Devr-i telakki olan sin-i sabavette, kocakarı masalı ile imla-yı efkâr eden bu biçareler bilahare eski şuaramızın bahname-i edebilieri ile tenvir-i izan ettiler. Bugün, şarka bir nazar-ı istihfâfatarak fesane-i edebilierini ecnebi mallarından tedarik etmeye uğraşan şuaramızın hâlâ, kocakarı masallarının teselliyet-i edebisini gösteren (aşk, hicran, vuslat) ekanım-i sibaane ve sibaanesinden kurtulamadılar (siba kelimesi için lügate müracaat oluna.) İleti bu suretle teşhis ediyoruz. İşte Fecr-i Atı gibi,

33 Meşhûr Bulgar millî şairi

Hâlbuki dilber ve zarif edebiyatûn bugünkü gençlikle zifâfî; beytülmal-î müslûmînden geçinecek bir lektâ-i ihtiras vücûdâ getirmekten başka bir faide vermiyor.

İşte vazife karşısında edebiyat ve gençliğimiz. Ne hazin?

Erenköy

TEVFİK MECDİ


4.5.9 Âlem-i Edebiyata Mizahi Bir Nazar: Naîyyûn ve Zurnaîyyûn

Âlem-i edebiyatımızı lahana tarlasına benzeterek izhar-î zarafete yelenenler, gözleri açaşlar da saha-i edebiyatî bir defa daha nazar-î tetkikten geçirinsinler. Artık tarla-yı edebiyâtımız bol bol lahana yetiştirmiyor; kabiliyet-i terabiyesine yeniden yeniye sereyan eden namiye-i sanat, orasını âdeta bir gülîstân hâline getirdi. Tarhlardında ne rengin çiçekler inkişaf ediyor, âğaçlarında ne ahenkta türlüllar şakrdıyor. Zamane müskülîsensileri bu mesut tecelliyyata bakarak yeni yeni teşbihler ibda etsinler…

“Fecr-i Atî”den sonra meydân-î edebiyat hemen boş kalmıştı. Şimdi o sahayı yeni bir firka-ı edebiyenîn işgal ettiğini görüyoruz. Bu yeni firka, garabet-i
fevkaladesiyle ensal-i sabıktan külliyen ayrılıyor. Evet, bu zümre-ı edebiye müntesipleri saha-ı edebiyata ellerinde nazarın birer nay ile çıkıyorlar. Kendilerine “Naiyyûn” namına veriyorlar… (S.26, s.45)


Bu sinalın cevabı pek basittir: Alet-i sanatı tebdil suretiyle temin-i şöhret… Artık halk rüaplardan, erguvanlardan usandı. Kulaklarda başka nâmeler karşı ihtiyaç peyda oldu. İşte Naiyyûn mektebinin felsefe-i teessüsü…

Bundan sonra âlem-i edebiyatımızda Mevlevi ayinleri ihya edilecek demektir. Bunu ben kendi nokta-nazarimdan pek eğlenceli buluyorum. Mesela:

Mevlevidir sevdiğim
Her dem kûllah eyler bana
tarzında inşa edilen manzumeler, firka-ı cedide-ı edebiyenin nay sanatında gayet raks-engiz bir besteye bürünecek, sonra bunu herkes meşk edecektir.


Maksadım, edebiyatımızda naçiz bir hizmet ilave etmektir. Fakat bir nokta beni çok düşündürüyor: “Davulyûn” namyla diğer bir firkanın bizi takip etmesinden çok korkuyorum. O zaman âlem-i edebiatta hâsıl olacak gürültüye halk nasıl tahammül eder bilemem…
4.5.10 Bir Cevap: Rıza Tevfik Bey’e

Gayet malûm ve okunmuş bir kitabi gayet meçhul ve nadide bir şey gibi göstermeye kalkmıştı. Ben mürekkit olmamın için latife tarzında bunu yazdım. Çünkü herkes bana sizden bahsederken:

–Kalenderdir, zekidir.

diyordu. Bundan cesaret alarak sözümün nihayetinde de bir iltifat, bir şaka yapmak istedi. Şakaya kimlerin tahammül edemediğini tabii bilirsiniz. Siz de bu şakaya kızdınız. Ve bu kızgınlıkla hem bir cevap, hem bir de bütün muvaffakiyetlerinizin sebeplerini, esaslarını gösteren bir makale yazdınız: Amerikanizm…


–Ey Türkler! Bakın bize kimler mektup yazıyor. Biz filozofuz. Avrupa’da dostlarınız var…

diye bağırsınlar. Lakin hayır… Onlar bunu yapmazlar. Sonra müsteşirkelerle münasebetinizden bahsediyorsunuz. Müsaade ediniz de bu müsteşriklerin saflık ve
cahillik başlıca sıfatları olduğunu söyleyeyim. Daha harflerimizin şekillerini tanımadan eserlerimizi tercüme kalkarlar. Ve “Âşık Kerem”in “mim”i “ikdam” in mimi gibi yazılı oldugundan (ACHI KERMER) diye lisanişlara geçirirler.

Ve bana: “Siz o matbu risaleyi neden o kadar müddet cebinizde sakladığınız da istifade etmediniz?..” diye soruyorsunuz. Bunu sormaya hacet var mı? “Amerikanizm”e alışmadığım için… Yoksa hayatta muvaffakiyet kuru gürültüye, şarlatanlığa vabeste olduğuna mutmain olsam o kitabın başında sizin gibi bir sahife kopya eder,


edemediğim bir memba.. Çünkü size nispetle bir nesnası ediniz. Ve elinizi kalbinizin üzerine koyarak deyiniz ki:

–Onlar Amerikanizm yapıyorlar…

ÖMER. ŞEYFEDDİN.

(Zekât, C.2, S.28, 10 Nisan 1330 [23 Nisan 1914], s.65-6)

4.5.11 Münekkitler Grubu… (İçtimai Musahabeler)

İki tasdikkâr refiğinin de inzimam-ı reyine istinatla tepinircesine isrâr ediyordu:

–Hayır, azizim, hayır! Böyle gözüm mütalaalarla kabil değil, beni ikna edemezsiniz… Yakın zamanlara kadar ben de sizin gibi, hayır, hatta fazla ve pek ziyade metin bir kanaatle bu gencin derin bir tetebuatu olduğuna emindim ve bu sinde bu kadar derin tetebuatu sahip olan bir genci, âdeta ücretsiz tellallar gibi her yerde takdîrlarla ilan etmiş ve bu yüzden birçok muahzedâtâ da maruz kalmıştım. Fakat şimdi, katiyen, bir, beş, on değil ki…

Bakınız, bu adamın leh ve aleyhinde ne kadar dedikodular olduğunu bilirsiniz ve belki siz, hemen o sralarda bunların bir kısmını kabul etmezsinizdir bile… Lakin ben bilakis bunları sırf çekememezlik, haset belası olmak üzere telakki etmiş ve kararımı da vermiştim. Dedim a ben onun malûmatına sarsılmaz bir kanaat özelldirdim. Fakat günden güne hâlâ sayılır bir yekûn teşkil eden muarızların, daha doğrusu münekkitlerin kıskançlık belası diye hükümvetiğim muahzedelerinin arasına sıkışmış gizli ve donuk hakikatların sırrıttığına pek de bigane kalamadım ve o günden itibaren biraz tettikte, tamice koyulдум. Fakat rica ederim, pek de hercai meşrep olduğuma hükümveteyin! Tettik ve tamice koyulmakla yine eski kararrımdan nükul etmedim ve kendi sebatsızlığıma, müvesvisliğime vererek hüküm-i sabıkında sebat etmek için dişlerimi bile sık ويم. Fakat zaman, mefküremde ahenin bir kale gibi ahz-i mevki eyleyen kanaat-ı müstahkememi yavaş yavaş temelinden sarısmaya ve daha
sonra da şüphe ve tereddüde terk-i mevki ettirmeye başladı; ben yine muannit bir ısrarla sebat ettim ve tamam iki sene tereddüt ve şüphe denizlerinde sersem ve sergerdan dolaşip hırpalandıktan sonra, geçen sene, müstahkem kanaatlerimin tereddüttün daha kuvvetsiz ve hükümün hilaflına daha yakın bir “acaba?” ve nihayet, evet hâlâ acıyorum. O kanaatlerni, tereddüt ve acabada değil, tamamen:

–Evet, ben yanlışım; muarızlar hakkı midiş!...
cümle-i kabul ve teessüfkârı istihlaf etmiştir. Fakat siz, yine inanmayacaksınız, hayır, yine ısrar edeceksiniz, buna diyebileceğim yok…

Hatip o kadar konuşmuştu ki, nutkunun bidaya etkisinden beri müdafaaata yeltenerek iskemlesinden zıplayan muarızını gâh oturtmaya, gâh omzundan yakalayarak eliyle ağzını tutmaya çalışmaktan iskat edebilmişti. Fakat bu defa daha çevik davranan muarızı ona fırsat vermedi:

–Pardon Monşer, dedi; müsaade ederseniz biraz da ben söyleyeceğim. Saatlerden beri söylediğiniz, söylediğiniz… Netice: Eski kanaatinizin bugün tamamen aksını kabul mecburiyetinde bulunmanız… Hep bu kadar, değil mi? Fakat rica ediyorum, biraz da kanaatinizin müstahkem kalelerini sarsan, bilmem tam olarak eden esbap ve delailden de bahseder misiniz?

–Ooh! Vızır vızır, dedi; şimdi biraz müsaade et otur da soğukkanlılıkla dinle!

çırıpmaya başladığını hissettim; buna da, gençliğin, muzafferiyetin pek tabii olan çılgınlıkların olduğu dedim.

Şu son cümleler, bir saatten beri ince bastonunun ucuyla kaba ve mühim tablolar tersim eden üçüncü güzelliği bana âdet bir kuvve-i elektrkiye verdi:

– Af edersiniz a, azizim! dedi, münazaranıza pek de istihzadan azade olamayan şahs-ı salis karıştı, genç şairimiz kim oluyor? (S.28, s.68) dedi ve bu tecahül hatibi büsbütün köprüttü:

– Aylol, dedi; sen de pek tuhafın! Her şeyi kuşbaskı görmek, laubaliyane istihzalarla üstüst etmek istiyorsun, artık genç şairimizin kim olduğunu bilmeyecek kadar da hayat-ı edebiyeden bahseder myla ya!.. Öteki bu defa daha az bir telaşla ilave etti:

– Vallahi a, biliyorum Monşer! Bunda hiddet edilecek ne var? Hem günde binlerce edebi gazeteler intişar ediyor ve birinde gördüğümüz genç şairleri diğerlerinde hiç de göremiyorum. Artık “Genç Şairimiz” demekten maksadımızın hangi genç şairimize ait olduğunu ne bileyim! Hem bir şairin, böyle mühphem bir cümle ile kim olduğunu intihal edememek, neden haberdar olmamak perdesi altında cehalete münver olsun!..

– Peki, dedi, o hâlde bin birinci defa olmak üzere bir de benden ışit: Musavver gazetelerin sahaif-i güzide ve edebiyesinde, bütün fotoğrafların, kitapçıkların, hatta Mâr’in, Boter’in camekânlarında hiçbir defa da olsun, görmedin mi?.. Vükelânın, yüznerin şu her fotoğraftan yanı başında, kendi hattı-destıyle müharrir “Genç Şairimiz… Beyefendi” etiketleri nazarak dikkatini celp etmedi mi hiç?.. Daha ziyade tefsilata ihtiyacını var mı?

Üçüncü bey anlayıp anlamadığını itiraf etmeden, dördüncü ve hiç bir ses münazaranın devamına mâni oldu:


Bu ana kadar bitaraflığını muhafaza eden bonjurlu bey kendini zapt edemeyerek:


Turan için yola çıkan bu fikirle barışamaz;
Ayakları sakat olan sağlamlarla yaşayamaz.
diyen bir edibe nasıl olur da Telemak’a rahmet okutturan “Beyaz Gölgeber” şairi dersin!

–Fakat Monşer!


–Evet! Maksat şöhret, iştihâr olduktan sonra pek doğru!..

Rüfekası meyannında “Canlı Takvim” unvanını kazanan Vecih Bey, gülmemen ziyade ağlamaya benzeyen hiç kahkâr bir tebessümle:

–U… u… m… m! dedi; desenize bari ben de benimseyeyim –bu genç şairimiz ikinci bir “Gezginci İsa” imiş.

Israra lüzum görmeksizin yana yana parmaklarına yapışmak isteyen cigarasını yere atarak üzerine bir de yağıstraße boğdu ve:

–Malum a, dedi; bizim bildiğimiz şeyler, hep geçmiş asırlara ait millî, tarihî şeylerdir: Tarihin sahifelerini açacak olursanız 1115 İşıyanı’ni görürsünüz. Bu devirde kızlarını evlendirerek bahanesiyle Edirne’de âlem-i sefahe ateşinden alan İkinci Sultan Mustafa, umur-i idare-i devleti bila kayd u şart Şeyhülislam Feyzullah Efendi namında birinin eyadi-i tahakkümüne tevdi etmişti. Nihayet “İri kavuklu, burma

Ninem hikâye eder: Merhum Osman dedem de iki refîkiyle Çalık34 Ahmet’e müracaatlara birer unvan-ı iştihara tultif edilmelerini istirham etmiş.. Reis, unvan-ı iştiharda münhal yer olmamışından bahis ile eline keskin bir ustura alır ve merhum dedemin avrundu kulaklarını kadar yarakar “Senin unvan-ı iştiharin avrduyi ﻪﻤّ Osman”, refîkinin de bir kulağını uçurarak “Seninki de kulaksız Recep” diyerek birer uzuvarının katıyla cidden şayan-ı iftihar birer birer unvan-ı iştihara tultif olunurlar. Üçüncü refikleri İsa da, diikş tutturamayarak daha evvel Şam’a firar eder ve binaenaleyh ocağa dâhil olamadığı gibi,iştihar da edemez. Fakat rüfeğâsının parmaklarla gösterildiklerini işittikçe “Ah, acaba beni ne vakit parmaklarıyla göstererek işte o meşhur … İstanbul!” diyeceler diye âdeti akını uçuracak bir dereceye gelir. Aynı maksatla on beş defa hapishaneye girdiği hâlde iştihar değil, hatta gardiyanların bile kendisini tanmadıklarını gördükçe büsbütün köpürür. Akibet, bir geçe rüyasında sebeb-i iştiharını keşfederek derhal yatakta firarlar ve geceleyin sokaklara düşerek Şam’daki “Ak Minare” ye gizlenir. Sabah ezâni okumak üzere caminin müezzini merdivenlere tıranırken, yukarıda birinin gezindiğini

34 Yüzünün bir tarafı kopmuş veya kesilmiş olanlara eski Türkçe[de] “çalık” derler
hissederek kim olduğunu sorar ve selis, beliğ bir lisanla “ene İsa” cevabını işitince sürüru hayretine karişarak aşağıya iner; Hazreti İsa’nın nüzul ettiğini ilan eder; çarşılır kapanır; hükümet ve devair tatil-i işgar eder; ulema, fuzala, meşayih bir alay-i vâlâ ile nebi-yi muhteremi istikbale şitap ederler.

İslam Hristiyan, küçük büyük hem-bakar vif olarak Ak Minare’ye koşuşur ve nihayet münteheb bir heyet minarenin kapısından yukarı çıkması başlar; henüz şerefeye birkaç basamak kaldıkları esnada yine yıldıza bir şeyler hissederek pürüllahalecan kim olduğunu sorarlarsa da:

– Ne oluyorsunuz yahu? İşte benim. Gezginci İsa!.. (S.28. s.69) cümlesi meselenin çıplaklığını ifham eder. Bittabi yanıldıklarını anlarlarsa da, İsa’yı bu kadar halecandan sonra pek de bırakma zorlar. Bütün ahalinin istirakiyle mükellef bir dayak yer ve herkes de kendisini tanıra. İşte bugünden sonra İsa da muradına erer ve tamamen istihbar ederek ederden nerde olsa, birkaç adamın:

– Hazreti İsa diye ahaliyi aldatan İsa’yı biliyor musunuz? İşte o Gezginci İsa budur!

dediklerini her gün işiterek ifham eder.

Anlaşılıyor ki genç şairimiz de böyle bir “da’i-istih”ya tutulmuş olacak!..

“Canlı Takvim”i hikâyesindeki isabetinden dolayı tebrike bile lüzûm görmeyerek yine hatip atıldı:

– Artık müsaade edersiniz ya, dostum! dedi; biraz da bizim münazaramızı dinlerseniz herhalde fena olmaz zannederim.

Muarızımı süzerek ilave etti:


Yakın zamanlardan hepimizin ufûlülüyle mevcudiyetinden haberler olduğumuz müstesvik “Vambery” hakkında, cidden Vambery’i tanıyarak makalatımızı güzelce ettiğten sonra yine Vambery’e ait uzun uzadıya felsefelerle neşretti. Buna ne dersiniz?

Sonra yazdığı şeylere bakınız, size öyle adamların söylediğimiz, felsefelerden ismi ile cismi ile bâhseder ki, on dokuz ve on sekizinci asırlarda bile bunları bilen, tetebûn edenler bile pek az ve belki hiç yoktur. Bununla ne demek istediğini mi anlamak istiyorsunuz? (S.28, s.70) Yani bu son üç dört asırda söhret bulan ekâbir ricalin onun nazârında hiçbir mevkileri yoktur. Çünkü onların hepsini okumuş, anlamış, bırakmıştır. Artık hepimizin ağzında çiğnene çiğnene hiçbir ehemmiyeti kalmayan on yolucun asırdan sonra gelenlerden bahsetmeye tenezzül dile etmez. Şimdi de “İhtimal!” diyeceksiniz, değil mi? Fakat rica ederim, Fransızçayı bile bir buçuk, nihayet iki sene evvel anlamaya başlayan bir adam şu müddet zarfında saatte yirmi beş cilt okumus olsa, abaca her makalesinde bahsettiği ezmîn asarını değil, hatta tercûme-i hållerini bile itmama muvaffak olabilir mi? Meğerki esatîrî bir zekâya, harikü’-tabia bir dehaya malik olsun…

Tecrübe için yarın bir makale yazınız; Çin ulemâsından filanın vefat ettiğini, Hint üdebasından filanın kudret-i edebiyesini, Japon siyasiyûnundan bilmem kimin deha’în-i siyasiyesini mevzu-t bâhs edin. Nihayet iki gün sonra bu tanımdığımız simayî ve bütün icmal-i hayatımı yevmi gazetelerin birinde, hem de bütün edille ve emsilesyle okuyacağınız emin olunuz!... Diyeceksiniz ki bu adamları çarçabuk nereden bulacak, têtik ve tetebû edecek? Ha, bu gayet kolay. Eğer Kamûs’ül-alam’da, Laros’un büyük dikişyonerinde varsa, ne âlâ, tamam demektir. Oradan altre,
süsler, ruh verir, birkaç da felsefe-i mühimme ilavesiyle bir makale yazar ki, siz de hayret edersiniz. Yok, cidden hayalî bir şeyse, öyle şeyler icat eder ki böyle bir adamın vücutuna siz de inanırsınız.


Hülasa azizim, ben dereden tepeden muharririn bütün dediklerini, hatta pek noksan olmak üzere kabul eder ve “çöpmemiş”de değil, bûsbûtün “hiçmemiş” derim ve buna da metin kanaatim vardır.

Hatip, biraz uzunca kaçaç şu hutbesine nihayet verdiği zaman bütün grupta yeni bir cereyan uyanmıştı: Bonjurlu Bey, bu sırallarda yazdığı şeylerle beş altı sene evvelki tarihi yazdığını söyleyerek aynı tarihte onun idadi smiflarda pineklediğini ilave ediyor. Gözlükli bey, kendi mahsul-i fikri olan şeylerle pek mühimseyerek geçmiş zamanlarda cidden birer mevki-i mümtaz ihraz eleyen eazım ve felasife insanla onların namına izafer ile yazdığını emin bir kanaatle söylüyor… Canlı takvim de, kendi hikâyesindeki isabetten emin bir iftiharla hati bin koltuğuna geçerek:

–Gezginci İsa hiçmemiş…
diye murıldanıyordu.

A[yın]. MİDHAT ÖMER

İhtar: Bu mútalat sahib-i makaleye aittir. Zekâ imza ile neşrolunan yazıların müfadına müşterek olmadğından manevi mesuliyet kabul etmez.

(Zekâ, C.2, S.28, 10 Nisan 1330 [23 Nisan 1914], s.68-70; C.2, S.29, 17 Nisan 1330 [30 Nisan 1914], s.84)
4.5.12 Hafta Musahabesi- Edebiyat Âleminde (Hisler Mütalaalar)

Son günlerde edebiyat âlemimizde hazin bir tecelli var. Hemen her gazete, her risale avam şairlerine ait saçma sapan, evet, bihak saçma sapan sözcüleri edebiyat namına ihyaya çalışıyor. Bu cahilane ve âçizane şairlere felsefe mahiyeti verenler de var.


Milletin edebiyatî; felsefesi namına hiçbir mahiyet-i ilmiyeyi haiz olmayan küllânbeyi destanlarını neşretmek ayıptır. Gerek saz şairlerinin eserleri, gerek bazı mutasavvifin imali sözüleri ve gerek bazı tarikatlara mensup kimselerin nefesleri, bunların hepsi bilmeyerek bilinmiş yani gayriihtiyarı ve gayr-i müdrik bir hâlde sezilmiş bazı zamanî fikirlerin yine gayriihtiyarı ve gayr-i müdrik bir surette ifraz edilmiş inikâslarıdır.

Bazilarımızın bunlardan hikmet, hakikat, tarih vesaire ihraca kalkışmaları gayet gülünçtir. Zekilerin; cahil de olsalar yine zamanlarına hakim olduklarını ve bunlara ait, menfaatle mütegayyir teknil fikirlerin avam tarafından birer hakikat olarak kabul edildikleri düşünülürse artık her cihetle mağlûp, aciz ve meczup dîmağların ifrazat-i şiiriyelerine de derecelere kadar ehemmiyet verilmek caiz olduğu pek güzel anlaşılır.

Hususiyle bu gibi cahilane şairlerden felsefe istihsaline çalışılrsa artık garabet ve cehalet katmerleşir. Felsefe; henüz tavuk pazarı kahvelerine yahut Şehzadebaşî destancılara düşcek kadar basîleşmediği gibi ancak ve ancak vahdet-i vücuda kail oluvermekle hâl olanacak ve kirk dökük vezinli iki beyitle ifade edilivrecek bir tekerleme haline de girmemişter.

Yirminci asrında ne edebiyat ve ne de felsefe böyle telakki edilemez.
Edebiyata ait vaktiyle bir kitabında yazdıklığım bazı satırların burada tekrarını mümkün görüyorum: (s.74)


Esasen felsefe edebiyattan ayrı bir şey de değildir. İnsan sevdiğinin arkasından nasıl koşarak fert ederse hakikat denilen şeyin arkasından da öylece koşarak feryat edebilir. Hâl-i zaaf ve acz birincisinde de, ikincisinde de aynen mevcuttur. Hatta ben bu hususta felsefeyi daha mühlik görürüm. Çünkü birincisinde aranan şeyin bulunmak ihtimali mevcuttur. Fakat felsefenin ebedi maşukası olan hakikat kendi muakkibinden aynı sürat-i seyr ile firar ediyor. Bu heyecan-alûd taharriya şair addetmekte devam edersek edebiyat belki muvakkat şiirlerin bir cilvegâhi olabilir. Fakat felsefe; namûtenahi bir şiir, baştan nihayete kadar, evvelden ahire, ezelden edebe kadar bir şiirdir, hakikatin, ilmin şiiridir!...

**Timsali Edebiyat**

Edebiyatı teşvîş eden, edebiyata kaldırılamayacağı manaların yükütlmesine sebep olan, edebiyatı kendi zemin-i layıkında bırakmamış en büyük amil lisandır.

Evet, lisan-i edebiyatı mevki-i hakikisinden ayırmuş, bazan yükseltmiş, fakat aleleksar süküt ettirmiştır.

Edebiyat; tpki resim ve musiki gibi hissiyatın ifadesidir; hâlbuki lisan; fikrin, tefekkürün ifadesidir. Eğer hissiyatın ifadesinde bir güzellik görüyorsak bu güzellik mevzuun hissi olmasıyla ve daire-i hassasiyette kalmasıyla kaimdir. Mesela musiki tamamıyla müstakil bir lisandır. İfade ettiği hissiyatı kendisine mahsus tarz-1 beyanıyla izhar eder. Hassasiyet, tefekkür demek değildir. Tefekkürün tescim ve
tecessümü demek olan lisanla anlatılamaz. Bir kemanla bir aşk ifade olunur, fakat bu ifade büsbütün ayrı ve kendine mahsus bir şekildedir. Bunu gerek söylemek ve gerek anlamak için o şeh-i mahsusa vakıf olmak, evvelden öğrenmiş bilmiş bulunmaktadır. Musiki budur. Eğer böyle olmaz da kemanla aşkı âdeta lisanla söyler gibi kelimeleri takliden söyletmek istersen meydanda musiki değil, gürültü bulunur. Kezâlik musiki bir beste-i hissiye ile bir bulbülün teğanniyede olunur, fakat bu ifade büsbütün ayrı ve kendine mahsus bir şekilde. Bunu gerek söylemek ve gerek anlamak için o şekilde vâkıf olmak, evvelden öğrenmiş bilmiş lüzumda. (s.75)

gayridir- Hâlbuki yazılırken mutlaka bir şahsiyet-i müheyyice ile yazılmalıdır ki şiir olsun.

Daha kısa bir tabir ile diyebilirim ki şiir şairin mahsulüdür, kariin değil; şairle kaimdir, karile değil.

BAHA TEVFİK

(Zekâ, C.2, S.29, 17 Nisan 1330 [30 Nisan 1914], s.74-76)

4.5.13  **Gelibolu Hatıraları: Benim de Bir Tavsiyenamem Olsaydı!...**

-**Kardeşim Necip’ê-**

Şiddetli bir yarım baş ağrısından muzdaripsiniz.. Ayni zamanda muannit bir öksürük göğsünüüzü izaçtan halı kalmıyor.. Göz kapaklarınızın gittikçe ağırlaştığını hissediyorsunuz.. Ah, diğer odaya geçseler de yatağı şuracığa serip de şöyle bir uzanversem diye düşünüyorsunuz.. Ve size öyle geliyor ki bir gecenin vaktinde yetmak nasip olsa şu rahatsızlıklar dan eser kalmayacak.. Ancak akı küçülmüş gözlerinizin “hâlâ yatılmayacak mı diye” yalvarıcı bakışlarına, uzun uzun esnemelerinize aldığı yok.. Bilakis mübahase ehemmiyet ve revnakını artırıyor…

Cebinizden sık sık saatiniçi çıkarıp bakıyorsunuz… Dikkat eden yok… Efendim bizim saat tembeldir geri kalmış… Saat dört… Acaba sizin kaç, diyorsunuz… Bu sualınize ev sahibine ait olmayan kustah bir ses cevap veriyor:

–Dördü çeyrek geçer, daha erken!...

Ve kulaklarınızı tırmayan bir Kürt-Arap şivesi ile tahrirat müdürü beyefendi, kedi postundan yapılmış asırdıde bir kürke sarılmış, esmer ve ufak yüzü, çalı sakalı, sönmek üzere olan bir gece kandiline benzeyen küçük ve akı görünmez gözleriyle überinizde nahoş ve üşütücü bir tesir hâsıl eden her söz (hakk-ı aliniz var) cevabını veren, fırsat düştürdüğçe kendisinin evveli sanisi ricalinden olduğunu...
söyleyen bir beyefendi, Halep’in kokusu dört saatlik mesafeden duyulan meşhur kebabından iştihanızı çalıp bir surette bahsederken, öteden, tryneti size Kosova’nın yalın kayalıklarından geliyor hissini veren ve bu münasebetle uğrınızı hoplatan bir sesin:

“Yaptı… Yaptı… Yaptı”

kelimelerini tekrar ettiği işitiyoruz. Gözlerinizle etrafı suster ederek kim yaptığı ve nereye yaptığı düşünmeye vakit bulmadan teakup eden cümlelerin ianesiyle meseleyi anlıyorsunuz:

–Yaptı.. Koca İsmail Kemal… Adamdır.. Arnavutluk’u padişahlık yaptı.. Değil mi?. Müdür bey, iyi yaptığı değil mi?..

Tahrirat müdürü beyefendi hane sahibinin hoşnud olduğunu celp edecek fırsatları fevt etmeyecek kadar zekidir.. Esasen münasebetli münasebetsiz “hakk-ı âliniz var” demeye o kadar ahsımsız kıldığı ki?!

–Evet, efendim. Hakk-ı âliniz var. İsmail Kemal Beyefendi şeyyan-ı takdir ve şükran bir şey yaptığı…

Siz de, ihtimal yatağın bir an evvel serilmesine medari olur hûlûyasyla yapılan şeyin şeyyan-ı takdir olduğunu tashkid ve ifadeye ştip ediyoruzuz.. Ancak, (S.29, s.77) kısık ve hastalıklı sesini abad-ı muaşerete pek az riayet kâr bir ses-i küstahane örtür:

–Müdür Bey sende (Tirabaşon) var mı?.

Masa üstünde duran Meteksa markalı konyak şişesinden aranan şeyin (tirbuşon) olduğunu anlıyoruz. Ve sizi şu hasta hâlinizde merdivenleri inip çıkmaya mecbur edecek olan şu münasebetsiz ve vakıtsız talebe hiddet ediyoruz.. Ve şu zahmetten kurtulmak için doktorluğunuza tahattur ederek itiraz ediyoruzuz:

–Yemekten sonra konyak.. Bahusus şu ilerlemiş saatte.. Sihat için muzûrdır.

–Adam sen de doktor. Hazma medari olur, hem sen de içersin…

Cevap vermeye hazırlanırsınız.. Ev sahibinin seda-ı amiranesi sesinizi susturur:

–Ali.. Hakkı Beyefendiye (tirabaşonu) getir..

Yatağın bir an evvel serilmesine belki medari olur diye merdivenleri inip çıkmaya katlanırsınız.. Bu zahmetinize mukabil Hakkı Beyefendi’den ufak bir kelime-i teşekkür bile ummak safdilliktir.

Evinde bu kadar meşhur vatanperver ve tanınmış bir zatın tenezzûlen misaferetini bir şeref-i mahsus addeden ev sahibi yeni bir zair geldi mi beyefendiyi en itinakâr kelimelerle takdîm etmeyi ve caib-i nezaketten addeder:

–Müdür Bey size takdîm ederim. Bulgaristan esrâf ve hanedanından Hilal-ı Ahmer hastanesi idare memuru Hakkı Beyefendi…

–Teşerrüf ettik efendim.. Hakkı-âliniz var. Asîl ve necip bir zat olduğu çehrelerinden belli…

Ev sahibi geniş bir kahkaha ile güler.. Hakkı Beyefendi, tahribat müdürü beyefendinin bu uzun ve ihtimal ki manasına pek nûfuz edemediği cümle-i ihtiramiyesine karşı sırıtmanın! en muvafîk bir mukabele olduğunu takdîrde teehhür etmez..

Bu defa ev sahibi size tevcih-i sual eder:

–Değil mi Ali Bey?. Değil mi? Hakkı Beyefendi asîl bir zat târr.. Değil mi? Size hep o serîmesine dört gözle muntazır olduğunuz yatağı düşünerek:

–Belli efendim.. Görlüyör.. cevabını vermekte muztar kalırsınız..

Sizin muhtasar cevabınız hoşa gitmemiş olacak ki beyefendi sırttarak:

–Ali Bey Paris’tê bulunmuş.. O bize benzemez.. Vapurda gelirken yine Paris’ten gelen bir züppeye tesadüf ettik de.. ilh..

Henüz yeni tanıdığımız bir yabancıın hakkımızda şu garip hüküm vermesi sabrımıza nihayet veriyor.. Esasen baş ağrısı, nezle, uykusuzluk, sinirlerinizi oynamış az yüksekten:

–Fakat siz..

diye başlıyorsunuz.. Lakin derhal ev sahibinin renginin değiştğini farz ediyorunuz ve serîmesine o kadar na-şekible muntazır olduğunuz yatağı düşünerek sükütu muvafîk buluyorsunuz..
Ve çarnaçar konyak kadehlerinin taaddüdü muzdaribane seyir ve temaşaya dalarsınız...

–Müdür Bey bir konyak ister misin?

Aynı zamanda elindeki kadehle ona doğru ilerlemesinden bu ikramın tahrirat müdürü beyefendiye ait olduğunu anlıyorsunuz.

–Yok, teşekkür ederim. Bendeniz müskir istim.

–Ama, bu senin bildiğin ispirto konyaklardan değil.. Aâla meteksas.. Rusya’dan iki lira versen yine bulamazsın..

–Mazur görün beyefendi.. Bendeniz kullanamam..

–Olmaz içeceksin.. Yemekten sonra hazma medarı olur. (S.29, s.78)

–Hakk-ı âliz var. Hazım için ilaç makamında bir tane alırım..

Bir gece evvel her türlü müskiratın şer’an ve aklen haram olduğunu beyan eden ve kendisinin ömründe bir damla müskir ağzına koymadığını müftehirane söyleyen tahrirat müdürü beyefendinin konyak kadehini tamamıyla ve bir yudumda yuvarladığı hayretle seyrediyorsunuz...

Bu defa ikram size teveccüh ediyor:

–Ali Bey bir tane de sen..

–Konyak sevmem.

–Ayıp yahu metaksas söylenir mi… Hem sen doktorsun, metaksas.. Fakat siz Paris’te Fransız konyağı içmeye alışmışsınız…

Ev sahbine ait geniş bir kahkaha kulaklarımızı tırmalar.. Sinirleriniz oynar ve Fransa, İsviçre, Rusya, Almanya’yı dolaştığını müftehirane söylediği hâlde tırbaşışın-ı trabaşın; madami madama diye telaffuz eden, Avrupa’dan harekât in orospu ve her kocannın karısının muvaffakiyet-i âşkânasiyle müftehirin gürültü vaktifane ve bila-pervazane iddia eden şu beyefendiye artık bir ders vermenin vakti geldiğine hükümder ve bir azm-i kati ile söz ceşmesiniz:

–Konyak sevmem dedim. Hem siz hem Paris…

Sokak kapısının zili o kadar şiddetle tıraşet (S.29, s.79) olur ki bu gürültü arasında zavallı cümleleriniz duyulmaz olur.. Ve bu vakıtsiz zair de kim diye düşünüürsünüz..

–Ali Bey.. Kapı çalmıyor.. Git bak kim o?.

Emi? Emi?. Çabuk git…
Kapıyı açarsınız: ve selamın aleyküm evlat, diyen, insandan ziyade bir çıkına benzeyen iki büklüm bir sarıkın sizden evvel asa-be-dest olarak merdivenleri çıktığını görür ve naçar onu takip edersiniz.
–Esselam aleyküm..
–Buyurun, buyurun şeyh efendi.. Şöyle mindere buyurun..

Minderin üzerinde tahritat müdürü beyefendiden daha itinak är bir köşeye kurulan şu asa-be-dest yeşil sarıklı kambur ve çüce herifin iri iri solumasından, gözlerini firfl firfl döndürmesinden hiddetli olduğunu anlarsınız..
–Tam otuz seneden beri beyefendi, ben şehri yüz kurus varidiği olan şu dergâhı Allah rızası için imar ettim.. Hünzir yezitler… Firavunlar.. Gelsinler de dergâh-ı şerife asker koysunlar… Bahçesine de hayvanat bağlasınlar.. Dergâh, hankâh olur mu?. İbadet edilen yerde yatmak uyumak caiz olur mu?. Şer’an ve aklen caiz olur mu?. Görseniz bahçede kendi elimle dikişim ağaçlar ne hâle geldi. Allah Aziz mişşan elbette bu hâle razı olmaz… Olmadığı için bir onlar da her yerde mağlûp ve periﬂan olanlar.. Amelleri bozuk.. Hünzir.. Firavunlar.. Kâfirler..

Bu beddua ve şutum silsilesinden şu çüce herifin bir tekke sahibi olduğu ve tekkesine muvakkaten asker yerleştirdiklerini anlarsınız.. Ve İstanbul’da bile camilere asker konduğunun tahattur ederek şeyhin bu telaşına hiddet edersiniz.. Ve burası daire-i askeriye ve kumandan başının hanesi olmadığı için böyle saat beşte ne diye geldiği sualını kendi kendinize iştirak etiniz.. Ancak hane sahibi bu merakınızı izale ediyor:
–Merak etme şeyh efendi. Yarım Fahri Paşa hazretlerine söylerim.. Söz aramızda Fahri Paşa hazretleri çok kibar bir zattılar.. Elbette bu rezaletin önünü alırlar…

Evvelki akşam nezd-i âlilerinde idim. Vakit geçirmek için ufak bir poker yaptığı. Tam doksan beş kurus kazandım.. Paşa hazretleri bendeniz için “iste şimdi iyi bir pokerci buldum” buyurmuşlar. İyı oynarım.. Değil mi Müdür Bey..
–Pokeri iyi oynnarm değil mi Ali Bey?.

Tahritat müdürü mütehalikane bir surette “süphe yok beyefendi, der. Bu tasdik-i mütehalikaneye lisani herhâlde kalben işlemek etmeyerek kısaca “evet efendim” demekte muhtar kalırsınız.
Şeyh bahsin birtakım kendisine yabancı kelimelerle çığırından çıkmakta olduğunu hissederek muzdaribane:

– Demek Paşa hazretlerine iltimas buyuracağız ve şu suretle o hinzir ve lâinleri dergâhıntan defe de lalet buyuracağını vaat buyuruyorsunuz değil mi beyefendi.
– Yarın efendim. Yarın.. Yarın.. Paşaya söylerim..
– Cenab-ı Hakk sizden razi olsun...
– Şeyh Baba, yarın ben de Enver ile Fethi’ye söylerim. Bu ne zekâzelik...

Şeyhin, muavenet vaat eden ve aynı zamanda laubali bir tarzda koyak kadehleriyle önüne kırmızı bir ay yapıştırılmış koca beyz kalpaklı, küstah vaziyetli zata müteaccibane ve mütreddidiane baktığını görerek kahkaha ile gülmek arzusunu hissedersiniz.

– Teşekkür ederim.. Evlat..
– Canım teşekkürü hacet yok.. Bunlar ufak iş..

Bahusus şu son kelimelerle Hakkı Beyefendi hazretlerinin kendisinin büyük işler yapmaya muktedir olduğunu ihas etmesine; Enverlerden, Fethilerden bu derece laubali bir surette bahseylemesine gülmek mi, hiddet etmek mi lazım geldiği tayinde mütreddid kahrsınız.

Bu esnada şeyhte bir hareket-i meşhudunuz olur.. Sonra şiddetli hapşırmalardan meleveyi anlarsınız…

– Doktor Bey.. Gözleriniz kırmızı.. Galiba nezle olmuşsunuz… Biraz bizim enfıyeden alınsa.. Evlat.. Şifadır.
– Teşekkür ederim.. Nezlem yok.. Uykusuzluktan mütevelli bir kırıklik…

Gayriihtiyarî lisannızdan fırlayan şu cümle hoşunuza gidiyor ve acaba yatağınız bir an evvel serilmesine medari olur mu diye tâth hülyaya dâlîyorsunuz. Siz bu latif hülya ile meşgulken arsiz bir kahkaha kulaklarınızı yurtar:


Bahusus bu son cümle acaba niyeti bu gece de İsviçre hatratını ihya mı sulal-i endişekâranesiyle yürüeginizi hoplatır. Ve tatsız bir mubahaseye meydandından vermek için mızacından bahslonmaz.. Kiminin mukavemeti çok, bazısının da az olur.. diye
meseleyi tatlıya bağlamaya çalışırsınız.. Ancak şeyh hazretlerinin de mübahaseye不起的 neşeniz büsbütün kırar:

– Evlat Avrupa’da adet öyle. Bizim Almanya’daki birader İstanbul’a geldiği zaman Emil namında bir Alman kızını da beraber getirmişti. ilh:

Uzun bir hikâyenin başladığı hissederek artık şu müziğin hissetmeden şişme 내용inin hürda tafsı da dahil olmak şartıyla anlattığı şu Almanya hikâyesini de dinlersiniz…

– Ben, Rusya, Almanya’da iken bana da ne kısmetler çıktı.. Hem zengin ve iyi familyalardan… Fakat ben istemedim.. Onlarda namus yok..

Başınızı döndürmeye hareket hissetmeden şu cümlelerin Hakkı Beyefendi’ye ait olduğunu anlarsınız..

– A.. Öyle söyleme.. Evlat. Bizim bir biraderin Almanya’da getirdiği Emil o kadar namuslu bir kızdı.. Ki şimdi dört çocukları var.. Elbette onların namusları da var..

Hakkı Beyefendi, Şeyh Efendi’yi (mat) etmek için en bi-edebane bir surette Avrupa’da müsahedat-1 mühimlerine delail irat buyururlar… O, bütün Rusya’yı, Sibirya’yı, Almanya’yı, İsviçre’yi gezmiş bir tek namuslu kadına tesadüf etmemiş.. Bilakis Rusya’da görüştüğü kocalar madamlarını kendi elleri ile ona ikram etmişler… Hele Romanya orduzunda zabit imiş.. Hanedan-ı Kiraliye mensup prensesler ile münasebeti varmış…

Tahrirat Müdürü beyefendinin başına sallayarak eli ile dizine vurarak:

– Oralar diyar-ı küfür ve fuhuş.. Namus ve iffet, istikamet bizde… dediğini işitiyorsunuz…

Hâlbuki siz de Paris’te bulundunuz.. Az çok İsviçre’yi de gördünüz.. Müsahedat-1 zatiyenez hiç de Hakkı Beyefendi’yi tasdik etmiyor.. Ancak ev sahibi:

– Avrupa karıları.. Hepsî orospudur.. Orospu efendim.. Orospu.. diyerek o kadar katiyetle iltizam eder ki; serilmesine o kadar na-şekibane intizar ettiginiz yatağı düşünerek süküt edersiniz.. Esasen, Şeyh Efendi bile ihtimal Almanya’da bir biraderin karısından bile şüpheye düşerek sükütu muvafık bulmuştur…

Dört beş dakikalık bir sükûnet-i tamamen devamını bir beşaret-i halas giabi telakki eder ve sevinirsiniz.. Esasen uyku o kadar bastırmıştır ki… Göz kapaklarınız
gittikçe ağırlaşıyor ve iskemlenizin üzerinde kendinizden bir an için geçer gibi olursunuz. Fakat derhal kuvvetli bir seda sizi sarsar:

– Arnavutluk, değil mi Müdür Bey.. Arnavutluk Avusturya’nın sayesinde büyük bir padişahlık olacak. Koca Avusturya yapar efendim. Yapar.. Değil mi Hakkı Beyefendi, yapar..

Genizden gelen tırmalayıcı bir Kürt-Arap şivesi mütehalikane mrıldanır:

– Şüphe yok beyefendi.. Hakk-ı âlînz var. Arnavutlar büyük bir hükümet-i muazzama olacaklar..

– Olacaklar.. Olacaklar.. Göreceksiniz.. Hem orada karılar, İstanbul orospuları gibi sokakları gezmez, bana bak.. Bana bak.. Orada gelin ayda bir kere halayık ile anasının evine gider.. Ayda bir kere.. Karılarının evde mahpus kalmalarının Arnavutluk’un itilâsına ne suretle mıdârı olacak diye düşünüyorsunuz.. Fakat Hakkı Beyefendi hiç de sizi gibi düşünmüyor:

– Zaten biz, bu muharebeyi hep kadınlarımızın yüzünden kaybettik.. O, ne açıklık, ne serbestlik efendim.. Ee.. Kuzum, biz Avrupa’yı taklit ettigimiz için bu hâle geldik.. Evvelce kadınların evde oturudu. Ama gâvurlara her yerde satır atardık.. Ama, Ali Bey bu fikirde değil.. O ister ki…

Şu münasebetsiz bahse isminizin karıştırılmasına çınız sıkılıyor.. Şu küstahlık sabrınızı tüketir.. Ve bir pot kırmak üzeresiniz. Fakat Şeyh Efendi’nin kahkahalı sedaşım imdâminiza yetişir:

– İstanbul’daki kadınların kıyafile mukteza-yı şer-i şerif ile mütebayindir. Vakt-i saadette… Artık bu yava anımlara kulaklarınızı takmak mecburiyetinde kalırsınız.. Yoksa, sizin için çıldırma işten değil…

İskemlenizin üzerinde yavaş yavaş kendinizden geçersiniz..

– Ali Bey.. Şeyh Efendi’ye şafağı göster.. Büyük ikramiyenin kendinize isabetini haber alımsı gibi sevinçle sıçrarsınız…

– Efendim Huda’ya emanet olun…

– Devlette Şeyh Efendi.. Yine buyurun..

Kapıyı kapayıp yukarı çıkıorsunuz ve odada sıçramadan mütevellit bir gürültü işiterek hayretlerde kalıyorsunuz.. İçeri girip de Hakkı Beyefendi’nin odanın orta yerinde birtakım evza-ı Arabiye ile sıçradığını gördüğünüz zaman meseleyi anlıyorsunuz:
Beyefendi, Tahrirat Müdürü’ne polka bilir misin, diye sormuş, hayır cevabını almış.. Vals.. Hayır.. Rus dansı, hayır.. Öyle ise ben size tarif edeyim demiş.. Şimdi de Rus dansı göstereceğim diye alabildiğine sıçıyor..

Uzaktan siz de muzdaribane seyrediyorsunuz: Ev sahibinin manasız kahkahalarını birer nişane-i takdir addeden Beyefendi de alabildiğine sıçrar.

Azametli, kibirli ve mağrur, ihtirami sever bir zat olarak tanıdığımız ev sahibinin şu laabaliliklere aldığı vazı tahammül bir an için mucib-i tahayyürünüz olur.. Fakat ani bir şimşek gibi size de itin ile “Al oku” diye gösterilen tavsiyenumenin şu satırları gözlerinizin önünden geçer:

Zat-i âli-i asilaneleri ve cenab-ı sami-i keremanelerinin zir-i cenah-ı siyanet ve asaletine tevdi ve takdim ile müsherref olduğum ilh..

Ve gayriihtiyarî:

Ah, benimde elimde böyle bir tavsiyename olsaydı.. diye Hakkı Beyefendi’ye Gupta ve haset edersiniz…

DOKTOR AGÂH

(Zekâ, C.2, S.29, 17 Nisan 1330 [30 Nisan 1914], s.77-81)

4.5.14 Ne günlere Kaldık Ya Rabbi?.

Her gün birçok hataları yüzüne vurduğu halde hala sıkılmadan “Arabî, Farisi, Türkî her türlü kavad-i lisaniyênin ayak alta aldığı böyle bir muhitte” demeye cesaret eden, henüz Türkün, hencümencin, tarumarin, mahzurun imlasını bilmeden başmuharrirliçe yeltelen, ilk nûshasının başmakalesi on beşi müteçaviz hata ile neshrolunduğu ve vezni bozuk kitasında “neshve”yi nes’e yazdığı halde matbuat-ı Osmaniyeye, doğru yazı yazmak dersi vereceğini söyleyen, ve muktedir, cesur gencimiz Köprülüzade Fuat Bey’in maddeten sayısı hata, intihal, blöf vesaire gibi tenkdata karşı henüz ihtiyar olmadiği ve kirk altı yaşında bulunduğu sözleriyle
cevap veren ve üstüne de “haza min fazl-i Rabbi” diyen Ali Kemal Bey’in gazetesinde Rıza Tevfik Bey benden bahsetmek tenezzülünde bulunmuş!..

Diyor ki:
1–Benim hafizam kuvvetlidir.
2–O vakit Türkiye’nin yegâne filozofu imişim. Şimdi benden fena ve cahil adam yok.
3–Böyle şeylere ehemmîyet verseydim bir makale yazar gönderirdim.
4–Eşek gazetesi muhabirliğiyile Felsefe Mecmuası muhabirliğini bir türlü Tevfik edemem.
5–Zeki ve okumaya meraklı bir adamdır.
6–Ar meydani değil, kâr meydandır deyip sürüyor.

Cevaplarım:
1–Sizin hafızanız asla kuvvetli değildir. Cevabınızda “iki kere sahib-i mektup ile görüştüm” diyorsunuz. Hâlbuki benim size yazdığı dört satırlık mektuba cevaben verdiği ki iki satırlık cevaptan sizi bir yerde on dâkika teşerrûfümüz tahattur edemiyorum” buyuruyorsunuz…
3–Benim o dört satırlık mektubuma çok ehemmîyet verdiniz, hatta bir gün alınca derç edildiğini göreceğiniz o iki sütunluk mektubunuz buna cevaben yazılımı.
4–Eşek gazetesi muhabirliğiyile Felsefe mecmuasi muhabirliğini Tevfik edemeyiştir hayret ederim. Mizahla felsefe arasında acaba ne fark var?..
5–İltifatınıza teşekkürler.
6–“Ar meydanı değil, kâr meydanı” zannedersem asıl siz bu prensibe salıksınız. Öyle olmasaydı, sizi çoktan eski kalender hayatımıza avdet etmiş görürdük. Bundan çok şey anlamalısınız!..

Size filozof deyişimi bir kısır-ı ahlaki telakkâti ediyorsunuz. Filhakika size filozof dedim. Çünkü mektubunuzda bir usulünüz olduğundan ve bunu yakın vakitte neşredeceğinizden bahsediyordunuz, aşağı yukarı bir sene geçti. Meydanda ne kitap var, ne de usul?..

Şimdi ben de size sualler sorayım:

1–Vahdet-i vücut risalesinin sahibini bilmeden nicin palavra attınız ve neden doğrudan doğruya buna cevap vermiyorsunuz?.

2–Destan yazmayı bir maharet-i edebiye diye mi telakkâti ediyorsunuz, yoksa mizahi diye mi?.

3–İsmini bilmediğiniz halde şakird-i marifeti olduğunuz (Bakon!)u benim tahriri ihrarım üzerine tashih ederek “Beykan” yazmaya başlamadınız mı?..

4–Eskiden izmanınız üzerine filozof kelimesini yazmaktan muradınız ne idi?.. Ve bunu yine benim tahriri ihrarım üzerine terk etmediniz mi?..

5–Kırk türlü mesleğe salıksınız, bunların içinde birbiriyile taban tabana zit olanları var, bunları nasıl tevfik edinirsiniz, hepsine aynı kuvvetle kail (!) misiniz? Yoksa bazilarını bera-yi menfaat mi tervicî ediyorsunuz?..


Biz sizi böyle tarızerden aldırımz derecede ali ve insanlığın fevkinde bir mahluk farz ediyorduk. Megher siz de bizim gibi insanmişsiniz! İnkısar-ı hayale uğradık. Dedikodu yapıyor ve mektup neşrediyorsunuz. Asıl fecii bizi de mukabeleye sevk ettiniz…

Sual irat edilişten vaki olan cevabınızda anlayamadığım bir yer daha var: Sonunda “Pes” diyorsunuz?..

Acaba “teslim” mi oldunuz?..
4.5.15  Yaramaz Çocuğun Hatıratından

–Hüseyin Rahmi Bey’e–

İdadiye geçtiğimizin ilk haftasında yoklamada bir arkadaşımın kulağına sırgan tozu sürdüğüm için izinsiz kalmıştım.

İlk hafta tahassür olmak hasebiyle o Cuma gecesi, teknil sınıf arkadaşlarının nasıl birer beşüş çehre ile mektebin kapısından çıktıklarını gördüğüm zaman; benim gibi birinci defa izinsiz kalan diğer küçük bir arkadaşınla beraber meyusane ağlamış ve şeytanetkâran biraz amal-i fikirden sonra tehlikeli de olsa kaçaçma karar vermişik.. Usulca derlenip, toplanıp nöbetçilerin dalgıçılığında bilistifade kapıdan dışarı fırladık…

Bilmem onu, ben eve geldiğim zaman valide ve hemşirem öyle nevazıkça buseler ve iltifatlarla karşıladalar ki, yarım (S.31, s.102) saat kadar sermest-i sürur uyuşup kaldım ve bu aralık kendilerine firarımı sezdiremeye çalışmamıştı…

Benim için yenecek neler hazırlamışlardı neler!.. Yalnız sofrada dört türlü tatlıdan maça mütenevvi yemişler vardı. Yemek pek neşe ve şetâretle yenmiş. Şimdi bilhassa beni ziyaret için komşulardan, akrabadan bir alay kadın ve çocuklarla ev dolmuş, sigara dumanından göz gözü görmeyen odanın mütefessih havası içinde bir hayhuy-1 şetamet temevvüce başlamıştı…

Komşu çocuklarıyla gülpıp oynarken firarım aklma geldi, gayriihtiyari gözlerim sulandı; etraftan vaki olan sualleri hep cevapsız bırakıp mütemadi ağlamaya ve hırmakın kollarına gözâşlarını silmeye başladıım.. Annem bir hiss-i şefkat-i maderane ile yanına sokuldu:

–Ne o yavrum, ne oldun, söyle bana!..

Bende ses yok.. Tekrar etti:

–Söylesene yavrum!

Ağlayarak ve lakırdıları ağzımda çiğneye çiğneye ben bu mektebe gitmeyeceğim dedim.

–Sebebi?

Anlatmaya başladım:
Baksana.. Annecığım daha gider gitmez ilk haftası beni izinsiz bıraktılar, ben de sizin hasretinize dayanamayarak kaçılm. Şimdi gidince hem üç hafta izinsiz kaldırm hem de döverler…

Annem, evvel gülş yüzle uzun uzun nasihatlerini ibzalden çekinemeyerek mektebe gitmekleğim hakkında beni pek çok ikenya çalıştır. Ben yüz bulunca bütün bütün şımardım; gitmeyeceğim de gitmeyeceğim diye ter ter tepindim..

Kızdı, zannederim dövmek için olacak üzerine yürümek istedi.. Misafirler bırakmadılar ve ben ağlaya ağlaya menderin üstünde uyuya kaldım…

Ertesi günü annem erkenden beni uyandırıp çarşaflandı, kolumdan tutup sürüklercesine karşımızdaki Miralayların evine götürdü.. Miralay bizim ders nazırımızdı.. Annem daha kapıdan:

–Hu! Bey evde mi diye kadınlara seslendi.

Evde, henüz kahveye çıkmadı dediler.. İçeri girdik, Miralay bize gecelik entarisiyle merdiven başından, buyurun, buyurun; Safinaz Hanım, yine nedir zorun bakayım bu oğlanla!.. nidarlarıyla karşılıt ve beni daima tedhিস eden iri, patlak gözleriyle tehdিস etmeye tekamül ederdi.. İşte bakın, kazık kadar oldu, rüştiyeyi bitirdi gece okuluna geçti.. Artık devlet ve millet giydirip kuşatacak, yedirip içirecek adam edecek.. Bunun hâlâ karşılıscı kafasının adan olmaya niyeti yok… Ta üç gün evvelinden başladı hazırlığa, dön akşama kadar.. Bir haftadır görmemiş oğlum gelecek, evladım gelecek de bir arada yiyp içecek diye, ben didindim, kiz didindi; tel kadasyfenden tutun da!... Ne karın ağırsıdır o?.. Vanilya sütlacına kadar hepsini hazırladık, ettik.. Ha şimdi gelecek, ha şimdi gelecek diye saatlerce pencerede bekledik, bir de gele gele beymüz geldi.. Hoş geldi, saf geldi. Vükela geliyormuş gibi kapıdan karşılıt.. Kız zavallıcık ağabeyceğim, ağabeyceğim diye parça parça oldu, ağladı sızladı, ben de ağladım… -ağlamaya başlayarak- Hay İnşaallah cenazene de böyle ağlarm, boyu bosu devrilesi yeziıt!...

(S.31, s.103)
Yemeye oturduk, bir şeyler yok.. Yemekten evvel söylese olmayacak, sofrada tatsızlık olacak.. Bilir miyim işin asılını?..

Ooh bir haftadır görmedigim evli aadımı bir arada yiyorum diye ben bile az yerken akşam ne kadar istahlı yemek yedik.. Kör boğazına kurşun akası! Tıka basa yedikten sonra güzelce kalktı, erkek menderine kuruldu.. Yine bir şey yok.. Besbelli bizbize söylemeye sıkıldı; tam konu komşu gelip de iki lakırdı ederken bir de ne bakarsın iki gözüm beyim!.. Gözleri dolu dolu olmuş ağlıyor. Ne var, ne oldun dedin; ses yok.. Söylesene ayol nedir zorun! Yine ses yok. Öğlan söyle, beni öldürecek misin, nedir bu ağlamının sebebi?.. Artık dayanamadı. Hıçkira hıçkira menderin üstüne kapandı, ben mektebe gitmeyeceğim diye tutturmasını mı?.. Kadınlardan utandım, yerin dibine geçtim… İlham, nedir o Aliye Hanım’ın oğlu Vasif.. Öğlan kaç senedir okuyor, brysteri büyüklecek, hâlâ okuyor.. Anası söylüyor; daha dört sene mi ne de başka bir mektepte okuyacakmış.. Kadınaçağı o gece bize idi, yüzüme şöyle bir baktı.. Yerin dibine geçtim.. Benimle beraber herkes ayıptır, önüne etme, eyleme diye ne kadar yürek döktülerse hayır etmedi.. İlla gitmeyeceğim diye başka bir köşeye zardı, yattı.. Bir şeycik demem; ölüm döşeklerine yat da kalkmaz ol, sana verdiğim bu kadar emeklerim hara olsun!..

Rahmetli şehit baban kafasını kaldırsa da bu hâli görse!..

Burada Miralay gazûbâne bana emretti:

– Şöyle yanıma gel!

İhtırazla sokuldum.

– Ne imiş bakayım mektebe gitmemek istediğinin sebebi?..

Ben cevap vermeden yine annem atıldı:

– İzinsiz bırakmışız da, bilmem ne imiş.. Hepsî yalan, hepsî düzen.. Bu kadar âlemin çocuğunun içinde izinsiz bırakacak seni mi buldular? Bir de bırakırsalar da kim bilir ne yaptın ki bırakırsalar, sen bir yerde rahat durmazsın ki…

Miralay’a hitaben:

– Aman beycığım, efendiciğim, ayaklarını öpeyim, bunu siz bildiğiniz gibi yapın, izinsiz bırakın, dövün, hapsedin, ne yaparsanız yapın, adam edin!.. İşte ben gidiyorum, adam olmasa kendi bilir, ben eve alamam… Ya mektebe gitmeli, ye evin semtine uğramamalı, deyip annem savuştu… Şimdi Miralay sert de olsa bana annemden daha selim geliyordu. Meseleyi anlattım.. Biraz düştü ve mektebe
gidince beni cezadan affettireceğini vaat ile yanıma bir nefer terf ederek tekrar eve, annemin yanıma yolladı...

Bütün mümanatlarına rağmen annemin ellerinden öptüm, barıştık, biraz oturduktan sonra müthiş bir azab-ı derinli de mektebe müteveccihen evden çıktı... ***

Mektepte cumartesi günü akşama kadar bir ses çıkmamıştı. Bir gün bir geceyi bin türlü halecan ve heyecanlarla geçirmiştim, çok korkuyordum. Akşamüstü yoklamada nöbetçi çavuşu elinde bir pusula ile beni, benimle beraber firar edenleri, diğer küçük arkadaşımı çağırdığı vakit ben de sabahtan beri zihnen tasarladığı yalanın tanzimiyle meşgul’dum. Nöbetçi zabitinin odasına gittik, ders zabitindan maada bir genç mülazım var idi. Bize bakıp güldüler, mülazım dedi ki:

– Hele şunlara bak, boyollara, bolsılara bakmadan bir de firar edersiniz.. Şimdi şahısınız hakkında neyi kaçırdınız bakayım?... Arkadaşım korkudan titriyor ve ben altın nohut taşası gibi terler döküyordum, dayak korkusuyla yanımdakine meydan bırakmadan, ağlayarak cevap verdim:

– Efendim, biliseniz bu firarınım bir mecburiyet-i elime tahtında olduğunu! Emin olunuz ki değil beni tecziye etmek, ihtimal yalnız afit ile bırakmaz da belki takdir ve taltif edersiniz...

Ben kendisini hayal mayal tahattur edebildiğim; ... muharebesinde büyük fedakârlıklar ibrazıyla suret-i feciada şehit olan yüzbaşı ... efendinin mahdumuyum; pederimin vaka-i şehadeti o zaman validem üzerinde pek fena bir tesir yapıp onu da fena halde hastalandırımıstı. O vakitten beri zavallı kendini bir türlü hastalıktan toplayamayıp gittikçe vücuttan düşmekte idi, bilhassa alıl ve muavenetsiz kalkamayacak bir hâle sakinat oldu, benden başka bakacak hiçbir kimse de yoktu. Evvelce rüştiyede iken sabahtan yanna her şeyi hazırlar gider ve akşam gelir sabaha kadar yanından ayrılmazdım. Fakat öteden beri rüştiyeyi bitirdikten sonra idadiye geçince onu gece bırakıp da gideceğini düşündür ve babamin pek sevgili olan mesleğini de bir türlü terk etmek istemedim. Bir gün bu fikrimi kendisine açtım nevâh demisti ki; oğlum git, babannı kılçıncını kuşan, onun yerine geç de ben burada aç öleyim, ziyani yok... Ben bundan cesaret alarak ve kendisini evvela Allah saniyen komşularımızdan nazımımız geçtiği bir kadına havale ederek gelip buraya kaydolundum. Çocukluk saikasıyla yaptığım ufak bir hatadan dolayı daha ilk
haftada izinsiz kalınca bittabi evde belki bir haftadır oturduğu yerden bir yere kınıldanamayan zavallı anneciğime hâlini hatta açığımı, susuzluğunu düşünüyordum, dayanamadım pek mecburi ve mazur olarak kaçtım. Benim yerimde siz olsanız ne yapardınız ve şimdi bana ne yaparsınız?...

Baktım ki genç mülazım mendiliyle yaşarmış gözlerini siliyor, yüzbaşı kafasını önüne eğmiş mütevekkilane! düşünüyor.. Yüzbaşı ayağa kalkıp mülazima “al kılıcı” dedi ve bize geliniz emrini verdi…

Müdür paşanın odasının önünde durduk, nöbetçiye sordular, paşa içeride mi?
–İçerde efendim.

Onlar ikisi birden girdiler biz kapıda bekledik… Yüzbaşı; benim dayağın korkusuyla muhayyilemde canlanan bu sergüzet-i hazinim sonuna gelmişti. Paşa:

–Yeter, yeter! Yüzbaşı kes, dedi; dinleyemedi ve sonra ben, dedi onun babasını tanırım, alaydan yetişme idi, lakin cesur, fedakâr bir zabittı, vah zavallı çocuk!.. O zavallı çocuğu zadeğan sınıfına kaydediniz.. Neharilerle beraber akşam sabah evine gidip gelsin… Ve biraz düşündükten sonra çağırın göreıyim dedi.. Beni içeri aldılar, paşanım; nerede oturuyorsun oğlum, sabah akşam gidip gelebilir misin sualine cevap vermeden kapı açıldı, komşumuz miralay içeri girdi ve ben yıldırımla vurulmuşa dönüyorum…

Beş dakika sonra yüzbaşım ensemden ite ite beni hapse götürürken firari küçük arkadaşımı da:

–Efendim zaten beni de o ayartmıştı diye mülazima tazallüm-i hâl ediyordu.

OSMAN

(Zekâ, C.2, S.31, 5 Mayıs 1330 [18 Mayıs 1914], s.102-4)
4.6 Biyografi

4.6.1 İştiha ve Şöhret-i Edebiye (Fantezi)


Müthiş Bir Liste

Balzac, çok çalıştığı bir gün, zamanın en meşhur lokantalarından birine gitmiş, hususî bir kabine açtıracak atıdeki yemekleri getirmelerini emretmiştir:

Havyar
Sekiz düzüne istiridye
Bir düzüne kotlet
Şalgamlı bir ördek palazı
Bir dil balığı
Sebze
Meyve
Kahve
Şarap
Likör

Lokantacı vakayı şöyle hikâye ediyor:
“Arkadaşlarına ziyafet vereceğini zannetmiştim. Fakat bu zannımda yanıldığımı pek çabuk anladım. O; yalnız başına sofraya geçti, oturdu. Sekiz kişiyi doyurmaya kâfi olan bu yemekleri birer birer sildi süpürdü…”

Çerez olarak bütün bir kavunu – ihtimal çekirdeklere birer birer yutarak “mudhıke-i beşer” muharrir-i şehri hatırlar oburlardan biriydi. Yazısı biter bitmez soluğu ya lokantada alırdı, ya mutfakta...

Bir muharrir iyi yazmak, güzel eser vücuda getirmek için az mı yemeli, çok mu?. Anri Lavdan’ın fikrine göre az. Muhavere tarzındaki zarif bir hikâyesinde tasvir ettiği üdeba-ı cedideden bir gencin sabahları iki rafadan yumurta, bir dilim ekmek ve teriyapından başka bir şey yemediğini yazıyor.

Diğer taraftan Teevfil, Gote’ye, muharrırların çok çalışabilmek için vücudlarını, dimağlarını kuvvetli bırakmak için az yemeleri lezzetli, kuvvetli olduğunu iddia ediyor. (s.60) ve kendi hayatından bahsede beraber – yutan “mudhıke-i beşer” muharrir-i şehri hatırlar oburlardan biriydi. Yazısı biter bitmez soluğu ya lokantada alırdı, ya mutfakta...

Acaba hangisinin fikri doğru? Lavdan’ın mı, Gote’nin mi? Her obur, la-yemût eserler vücuda getirebilir mi? Şüphesiz ki hayır... Çünkü çok yemenin mideyi şişirmekten başka faydası yok. Bununla beraber riyazat da makul değil.

Balzak Nasıl Çalışıyordu?

On dokuzuncu asr-1 edebinin hâkimleri iki dehşetli obur idi: Balzak, Viktor Hugo...

Bu hâl on besar sene devam etti. Nihayet Balzak, ikamet ettiği hanede, perişan kâğıtları arasında zengin ve meşhur, dimağı taze efkârıyla meşhûn fakat vücutu yorgun, kuvveti bitmiş bir hâlde vefat etti.

**Victor Hugo**

Hugo’nun şekim-perverliği otuzundan sonra başlamıştır. Romancılık devrelerinde zayıf, cılız bir gençti. İştihası yerinde olmakla beraber iktisada riayet ediyor ve günde bir frankla geçiyordu. Fakat sonra kazandığı şöhret ve servet, efkârına vüşat verdiği gibi midesini de açmıştır.

Edmon Dö Konkor hâlâ: “Hugo, seksen yaşında bulunduğu hâlde sağlam bir mideye, demir gibi dişlere de malik idi. Portakalı, evvela avuçları arasında sıkar, sonra deler, içerisine bir pare şeker koyar ve bir lokmada yutuverirdi. Hatta kabuklarını da beraber... Yemeklerin tenevüne, ahenksizliğine hemmiyet vermezdi. Ekseriyetle taamın sonlarında, sofradan kalkan artıkları getirir; sebzeleri, balıkları ve meyveleri büyük bir kâseye koyup (s.61) karıştırdıktan sonra kem-i istiha ile yerdi...” diyor.

**Domaper**

Aleksandır Doma, büyük bir hikâye-nüvis, bir şikem-perver, büyük bir aşçıdır. Yazıyla meşgul olmadığı zamanlar yemek pişirirdi. İri ve kuvvetli elleriyle kebap şişlerini çevirir; terbiyeler, salçaları hep kendi tertip ederdi. En iyi pişirdiği yemek makarnadır. Fenn-i tabahate o kadar meraklı idi ki yüzlerce cilt teşkil eden asarı arasında bir de yemek kitabı yazmayı unutmamıştır.

**Lamartin**

Pek nazik bir bünuye malik olan bu şair en ziyade dondurmaları severdi. Stendal, makarnayı diğer yemeklere tercih eder. Flober, Bovye gibi cism-ül-cüsse muharrirler de on yedinci asırdaki meslektâşları gibi yerler ve içerlerdi. Yani lüzumundan fazla...

Düde; zayıf ve asabi mizaçtı. Zeytin, tatlı biber gibi şeylerı sever. Çokça karpuz yer. Ve az miktarda run şarabı içerdi.

Bununla beraber, hayatının son devrelerinde dehşetli bir obur olmuştu. Bilhassa, “Pislikler!” tesmiye ettiği istiridye gibi, midye gibi hayvanat-ı bahriyeyi çok yiyordu.

Brontiyer, ten-i zayıf idiler. Ronan ise, pek ziyade şişman ve pisboğazdı.


**Rable**

Bir lokantacının oğlu idi. İyi yemeye ve iyi içmeye son derece meraklıydı. Parası olmadığı zamanlarda bile ne yapar, yapar karnını doyurmanın çaresini bulurdu. Lion’da bulunduğu sırada parasız kalır. Lokantanın birine girer, kemal-i azametle masaya kurulur, güzelce karnını doyurduktan sonra sandalyenin üzerine çıkar, kral aleyhine bir nutuk etmeye başlar. Meğer lokantacı kral taraftarı imiş. Krala yaranmak için hemen polise haber verir, Rable’yı derdest ettirerek Paris’e, krallık huzuruna gönderir. Birinci Fransuva, Rable’nin bu hâlini bildiği için güler ve kendisini akşam taamına alıyor...

**Mantar Düşkünlü**

Mişel Domantani, ağaçkakan gibi kuru ve zayıf idi. Böbreklerinden mustarip olduğu hâlde sirkeli ve zeytinyağlı mantarı görüldü mü yine dayanamaz, yerdii.

On sekizinci asırdा, günde altmış fincan kahve içen Volter’le, hayatını açıklıkla geçen Jösvö Didero vardır.


**Dün ve Bugün**

Muasırne gelince: Hangilerinin zayıf, hangilerinin şişman olduklarını tayin etmek kolaydır. Fakat hangilerinin obur, hangileri değil. İşte bunu söylemek müskül. İzzet ü nefislerine dokunmak, vakar ve haysiyetlerini kırmak ihtimali var. Maahaza Katol Mendes yemeğe meraklı; Rustan, Reniye, Abel Erman gayet ince ve nazıktı. İşte garbn, şikem-perver hayat-1 hususiye ve ekvaliye (Tabiri mazur görülsün)lerinin bir bilânçosu...

Hulasa şairliğin bir maraz olduğunu, iddia edenlere deriz ki: Edebiyatın karın doyurmaz değil hatta insanı obur bile yapar...

**FUAT SAMİH**

(Zekâ, C.1, S.4, 16 Nisan 1328 [29 Nisan 1912], s.60-2)

[Bu makale Ömer Seyfeddin’in 21 Haziran 1324/ 4 Temmuz 1908 tarihli Haftalık İzmir’in 42.sayısında (s.129-130) yazdığı “Şöhret-i Edebiye ve İštıha” adlı makalesinin özet(?) gibidir. Bkz. Ömer Seyfettin/ Bütün Eserleri/ Makaleler I; (Haz. Hülya Argunşah), Dergâh Yayınları, İst. 2001, s.74-79]

4.6.2 Şair-i Hiciv-Nüvis Büyük Eşref 1330 (Nasiyeler)

Biz daha mektep sıralarında iken, onun parlak hicivlerini okurduk. Edebiyat ile iştigal etmeyenler bile Eşref’in sözlerinden hoşlanırlardi. Ben kendisini ilk defa olarak Hindistan’a giderken İzmir’de gördüm. Doğrusunu söyleyeyim midir?

Eşref, hiçbir zaman bir kitayı ilk mûsadadand itibaren yazamamıştır. Evvela son mûsra söyler ve sonra haydi çocuklar derdi molozları da siz becerin, Eşref’in nazârında bir kitanın yukarıkî üç mûsra molozlardan ibaretti.


Eşref; gayet çok fıkra söylerdi. Her nerede bir saat otursa şüphe yok ki, yedi sekiz fıkra söylemiş bulunurdu. Bugün size birçok halk içinde söylemiş olduğu bir fıkrayı, altı ay sonra başka bir mecliste mûcîde mümkün değil sîz varken bir daha tekrar etmezdi.

Eski devirde umum lisanlar “dua-ı bi-riya” ile meşgul olurken, meclislerde, mahfillerde, mûtecasirâne bir surette uzanan ancak bu muhterem şairin lisoni idi. Biraz daha açık söyleyelim; biz Eşref’in kitalarını ezberleyip okuyabilmedikiz için, kendimize bir hisse-i cesaret bile çıkarırdık.

Amerika’da hayatın âdeta maddiyata inhisar etmekte olduğunu vatana için azim bir tehlike olarak telakki eden sabîk cumhur reisi Mistir Rozvelt diyor ki “Amerika’nın pek kanarlık olan istikbalini parlatmak ve kurtarabilmek için, bu hesapşiz ve zengin altın madenlerinden, demir binalardan, milyonlarca şimendiferlerinden ziyade, sultanının müessir manzumelerine, üdebanın parlak eserlerine daha çok muhtacız”

Eski devirde hükümetin hâşâ tenkit edilebilmesi birçoklarının hatırlarından bile geçemezken Eşref:
Mansı̄p erbabı yemininde sebat eylemiyor.
Ah şu hainlere bilmem ki daha nʼittirelim.
Rüşvet itasını men etmeye memurine
Bari eftrad-ı ahaliye yemin ettirelim.

tarzında sözleriyle millete ibret dersleri veriyordu. Bunların büyük ve milli mücahedeler olduğunu zannederim ki bugün her insaf sahibi itiraf eder. İstibdat erkânını Eşref kadar hiçbir lisan bu derece vazıh ve daimi bir surette milletin gözleri önünde teşhir edememiştir.


Jan Jak Ruso diyor ki “Fakrane bir apartmanın en üst katında oturuyordum. Yanıma, her zaman Bernarden Düsen Piyer gelirdi. Eşarmından bazılarını okudukça papaz aşka gelir, bin müskülatla tedarik edebildiğim şarabımı başına diker içiverirdi. Papaz aşka gelip beni şarapsız bırakmasın için bazan şiirlerimi yanlış okurlar.”

Eşref de tabiki böyle idi. Ben mısrawa “Sabah-ı Hürriyet” pîyesini yazarken Esaplandid Bara gelir, ben okudukça neşesinden mutatsil benim hesapına ismarlar dururdu. Sen Piyerʼle Eşref arasında bir fark varsa o da papaz aşka gelmesi şarabı diker, hâlbuki Eşref okuduğun hezeyan bile olsa alдрırmaz yine boyuna çekerdı.


Eşref Gördesli idi. Oraya kaymakam olduktan bir müddet sonra muskt-ı reʼsinde tahakküm ediyor diye Sivrihisar’a becaşi ettirdiler. Hâlbuki Eşref


İran’da meşrutiyet’in ilanı üzerine Muzafferiddin Şah’a birkaç formalık uzunca bir methevi yazdı. Esere Şah’a takdim etmek ve mühimce bir caize koparmak için vasıta bile buldu. Fakat kitapları alıp neşredeceği gün telegraflar Şah’ın vefatı haberini aleme ilan etti.

Eşref köpürek İsplândı bará geldi. Hepimize hícum ediyordu. İşte, diyordu kimseyi methetmezsin diyordunuz, nasılmış bakalım kitaplarımın masarifini hangi hamiyetli beklerim verecek; size kapılarak mesleğimi tebdii ettim. İlk defa olarak acem şahını sena ettim o da ölüverdi.

Eşref’in iktidarını hakkıyla anlamak için kudret-i beyanı her türlü sitayışların fevkinde olan büyük üstadımız Süleyman Nazif Bey’in “Eşref” gazetesine gönderdiği mektubu naklediyorum.

“Şair-i mehibin nam-i ra’d-1 ittisam-ı mezelim-şikafına nispetle tesis olunan gazeteye muavenet-i tahriiyede bulunacak zevat-i kiram meyannya acizlerinin de isad buyrulması o hazretin büyük bir eser-i teveccühüdür. Bu teveccühe ihraz-ı liyakat etmeye çalışacağım.


Oh; insanları bu kadar gaddarane bu surette topraklara gark eden ölüm, hiç olmazsa dehalarını zekâlarını olsun birlikte götürmeseydi!..
Eşref’in Bazı Güzide Kitaları:

Benî âdem esasen müttehiddir, cismi vahiddir.
Budur saf ibadetten muradî varsa Allah’ın
Müsavidir nazargâh-ı Hüda’da cümle mahlûkat
Hukuken bir çobandan farkı yoktur bir şeyhin şahın
***

Bulundum ümmetinden ya Rasûlullah mesudum
Günahım çoksda da asla bulunmam ah u zar üzere
Sen ol peygamber-i ahir zamansın kim murat etse
Olur, aff-ı umumu ahrette eh-i nar üzere. (S.7, s.110)
***

Eder celb-i şefaat kesret-i eşkin kıyamette
Hüda’nın lütfu çektur, gam yeme Eşref söner duzah
Riyakâran-ı ümmetten eğer bir zahid-i barid
Ederse bir nefes, kânunusaniye döner duzah
***

Devairde kör olsun yan bakanlar millete Eşref
Diye el kaldırıp etsem dua dergâh-ı Mevla’ya
Zuhur eylerdi her merkezde birkaç kör, hususiyyle
Dönerdi bab-ı âli mecua-ı mahsus-ı âmâya
***

Seni tekfîr eder mutlak desen dünya yuvarlaktır
Döner dünya o dönmez Çünkü sabittir inadında
Sorulsa... Dânâ Selanik nerdedir bilmez
Bilir amma ki kaç tüy varsa Cibril’in kanadında
***

Eylemem ölsem de kizb-i ihtiyyar
Doğruyu söyler gezer şairim
Bir güzel mazmun bulunca Eşrefa
Kendimi hicveylemezsem kâfirim
***
Bir deni çıksa aleyhimde bulunsa çok mu?
Kamere av’ ava eyler ne köpekler bilirim
Kâbe- yi kible- nüma- yı zürafatım Eşref
Bilemez kadrimi hâlâ ne eşekler bilirim

***
Ne farkı var kadrodan hariç kalanlarla
Yine aylıkça eski noktaya ricat edilmiştir
Bana terfi- i memuriyet etmek vacip olmaz mı?
Maaşım seyf- i tensikatla senet edilmiştir.

***
Hizmet etmek isterim kaydı hayat ile fakat
Gönlümün meyli ne beylikte ne paşalıktadır
İhtiyam geldi emvâta karışmak demleri
Son ümidim meclis- i ayana azalıktadır. (s.111)

HÜSEYİN KAMİ

(Yirminci Asırdı Zekâ, C.1, S.7, 28 Mayıs 1328 [10 Haziran 1912], s.110-1)

4.6.3 Nafi Baba’ya Ait

Rumeli Hisarında şehitlik tepesinde (Seyyid Bedreddin Baba- yı Veli) dergâh- i kutsiyet- i iktinâhında (1277) tarih- i hicroyesinden beri postişin bulunan ve ahiren tebdil- i came- i nasût eden sanadid- i tarikat- i Bektâsiyeden ve zurefa- yı asırdan meşhur “Abdünnaﬁ Baba”nın tasvirini kari ve karilerimize takdim ediyoruz.

Nafi Baba merhum âbâ- yı nazenînden sahib- i divan (Turabi Ali Baba)ın halifesî ve yine meşahir- i zurefadan “Mahmut Baba”nın mahdumlardır. (1267) tarihinde vâsil- i ser- hilafet olmuşlar ve elli üç sene dergâh- i mezûrda nesr- i ayin- i tarikatla meşgul bulunmuşlardır. En eski Bektâsi babası olduğu için (halife- i kadim)
namıyla yâd olunurlardı. Sultan Abdülmecit cennetmekân ile mülaki olmuşlar ve kudema-yi rical-i devletten birçoklarını irşat eylemişlerdir.

Nâfi Baba’nın intikaliyle zarafet-i kadiminin bir rüknü yıkılmış addolunur, bazı mutasavvifane ve aşıkane eşi vardır. Mahdumlardı “Mahmut Bey Baba” fazıl ve kemalatı, garp ve şark felsefesindeki ihataları (S.14, s.245) ve bahusus Çağatay, Uygur lisanslarına ait tetkikatıyla meşhurdur. Elhalet-i hazihi postişin-i dergahtır.

“Seyyid Burhaneddin Hüseyni” Efendi hazretleri Nâfi Baba’nın rıhletine bu tarihi söylemişlerdir:

- Geldi Hüseyni rikkate, tarih yazdı rıhlete
- Gitti bizim vuslata, Mevlüdeyüp Nâfi Baba 
- 1330

[ayrıca s.243’te “Merhum Nâfi Baba Hazretleri” altyazılı bir resim var]

İmzasız

(Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.14, 2 Eylül 1328 [15 Eylül 1912], s.245-6)

4.6.4 Flober’in [Flaubert] Fizyolojisi (Tenkit)

[biyografi]

Bir doktor kalemiyle yazılması lazım gelen kitaplardan birisi de bu idi. İşte nihayet yazıldı. Ve bir doktor kalemiyle…


Kitabın birinci kısmı Flober’in teşkilat-ı vücûdîyesinden, ikincisi romantî üzerinde icra-yı hüküm eden birçok tesiratı ihmal ettiği kadar romanlarındaki doktor

tasvirlerini ve pek hakiki hastalık ve ameliyat levhalarını uzataran istidatından, üçüncüüsü ise (en tehlikeli kısm!) usul-i edebisi kadar romançıyı taht-ı tesirinde tutan ve gençliği esnasında bütün asarını şayan-ı itiraz bir hâle getiren usul-i fennî bahseder.

Her ne kadar zayıf bir esas üzerine istinat ettirilmiş ise de yine üçüncü kısmını diğerlerine göre tercihte istical göstereceğim. İkinci kısm latîf, birincisi şayan-ı mutalaadır. Ve ekşik olan da bu idi. Daha doğrusu üçüncü ve ikinci kısımlarda Flober bir (doktor) gibi telakkî olunmuş, birinci kısmında ise bir (hasta) gibi muayene edilmiştir.

***

Herkes içtimaina şaştı. Fakat ben; Flober’de icrâ-ı hüküm eden bu iki usulun, romantizm ile realizmin teakubuna hayranım.

Ve bu; romançıyı hakkında umumî bir zemin-i intikat teşkil eylemiştir. Mösyö Duma Zenil’in de aynı fikirde, bu senaiyet-i usuliyenin esbab-ı evvelyesini taharri ediyor. Ve buluyor: İrkt.

–Gustav Flober, gayet maddî, muntazam, müreffeh ve mümkün mertebe az bir hisse ile sanata müsterik iki burjuvânın oğlundur. Bunların hayatı dürüstü olmaktan ziyade sakin, vakasız ve rahat geçmiştir. İşte Flober’in realizmi membaını buradan alır. Romantizmi ise tarih-i tevellüdüne (1821), münasebat-ı şababına ricat eder.-


***

Teşkilat-ı vucüdiyesi; mizada üzerinde küçük bir vaka-tetkik bize gösterir ki Flober validesi gibi gayet kuvvetli, Veroen’dede (Otel Diyo) hastanesinde hiddetinden mütevellit asabi nöbetlerle çırıp, alicantap pederi gibi siniri idi. Çocukken karanlıktan korkar, okurken yorulurdu; dersini söylerken bazan üzerine bir fenəlık gelirdi. Pek genç iken saçları döküldü. Hep sinir.

Bir korkaklık, müthiş bir cán sıkıntısı onu istilacı etti: İllet-i asap

Bu illet onda yirmi iki yaşından beriיצה mevcudiyet eden ihtinak-ı rahmden ileri geliyordu.

Buna ben de kailim. (Makzim Dukan)ın olanca teminlerine rağmen Flober’de sara değil, ihtinak-ı rahm vardı: Duma Zenil’in kitabında yeni olduğu kadar doğru bir nokta… Ne kadar tuha! Edib-i tabib burada Makzim Dukan’ın bu zannını Flober ile beynlerindeki bürudete atfediyor. Fakat niçin? Saralı olmak, ihtinak-ı rahimli olmaktan daha mı ayırt?.. Álim bir adam, hususîyle bir doktor, bir Makzim Dukan için bu; ne kadar ayıp olurdu. Mösyö Duma Zenil bilmeli idi ki henüz o zaman erkekler nezdinde ihtinak-ı rahme tıp; (evet) diyememişti. Ve işte Dukan bunun için Flober; saraalıdır, dedi.

***

Evet, Flober’de ihtinak-ı rahm vardı: 1843 senesinin 15 teşrinievvel’inde biraderi Aşıl ile beraber küçük bir kabriyola içinde (Roen)e geliyorlardı. Arabayla Flober idare ediyordu. Gece.. Ve kesif bir zulmet… (Pont Ödmer) caddesi üzerinde ve (Borg Aşar) civarında sol taraftan diğer bir araba göründü. Şedit bir temas.. Bu sıradaka atralar ınker, Flober topraklar üzerine yuvarlanır, müthiş bir buhran-ı asap baş gösterir. Fakat biraderi kan alır, buhran geçer.

Avdetten sonra on beş gün zarında dört buhran daha geçirir. Ve hep efkâr-ı asrın cereyanna tabi; gayr-i muntazam bir tedavi ile hep birer parça kanını aktarak, …[silik?]… mahkûm eden perhizlerle yaşar. Mısır’a seyahati esnasında tamamıyla
şifayap olduğu zannedilir. Hâlbuki avdette gayr-i muayyen fasılalı buhranlar onu yine ızaç eder.

Flober’i buhranlardan kurtaran ihtiyarlık olmuştur. Elli yaşına girdikten sonra asla hasta olmamış ve ondan sonra 8 sene, Sây kemal-i istirahatla yaşamıştır.

Bu buhranlar tarassut edilecek olursa hasta birdenbire yüzüne temas eden bir hava-yı garip hissederek, her tarafı sarı görmeye başlar. Yavaş yavaş bir kâbus gelir, veçhi sarar, portakallı buhranlar onu yine işkçeder. Flober'i buhranlardan kurtaran hikayesi karışık olarak bilinmektedir.

Bu hâlbuki herkeste saralı çocuklardan başlar. Çocukluğunda muharririn böyle bir illetle malûl olmadığı ne kadar malûm, bediî ise de- çünkü Flober doktorlar içinde büyüümüş- gençliğinde (S.14, s.250) ibraz ettiği birdenbire saralı marazının da sara asari olmadığını o kadar aşkâr… Çünkü o buhranının geldiğini hissetmiş, yürüyor, yatağa yatıyor ve bekliyordu. Hâlbuki sara o kadar ani ve na-mahsustur ki hasta; yakının olsa; ateşe düşer.

Hep bu asar, hatta Flober’in kendi tarassudatı da bunu ispat eder. Muharrir gençliğini pek iyi tahattur ediyordu. Bir yerde (daima tefekkür ediyordu, hep intihar düşündüğü ve ancak hülya ile yaşadığını) açık açık söyler, esnasında ve haricinde kendi marazıyla mücadele ettiği anlatır:


“Bazan ruhum cismimden o kadar ayırılıyor, koparıldığında ki ölecğini zannediyordum. Fakat düşünür, şahsiyetimi muhafaza ederdim. Hatta söz
söylemekten acız kaldığım dakikalarda bile; kendi kendini paralayan bir kirpi gibi ruhumun iki kat olduğunu ve kivr[ndığını duyardım…”

***

Diğer taraftan Flober hakkındaki bütün malumat da bunu tayit ediyor. Onun bütün izdrıbatı asabından ileri geliyordu: [birtakım tıbbi terimleri yazılmadı] Hatta bu muzahirati nazar-1 dikkate alan Doktor (Ary) bir gün Flober’i ihtin-1 rahmli bir koca karya teşbih etmiştir.

Flober’in vefatı da umumen saradan zannedildi. Hâlbuki onu öldüren bir sekte idi. İşte Dukan’ın raporu:


Bu satırları okuyan hiç şüphesiz Dukan’ın o esnada hazır bulunduğu zannedecek. Hayır… O zaman Dukan tam yirmi fersahlık bir mesafede idi.

Asıl Flober’in vefatını Doktor (Torno) görmüştür. Hulasaten onun raporunu da görelim:

Henüz sıcak ve içilmemiş piposu biraz ötede tutuyor, ve hastada hiçbir eser-i ihtilaç görülüyor idi. Bir dakika daha geçti. Artık kalbi durmuştu.”

İşte tamamıyla hakiki olan bu raporda ispat eder ki Flober saralı değil; ihtinak-ı rahmalı idi.

***


[Muharrir- EMİL FAKE]
[Mütercim- BAHĂ TEVFİK]


4.6.5 Merhum Ekrem Bey (Hisler Mütalaalar)

Geçen nüshamızda bu muhterem zatin vefatından bahis ile cenaze alayı musavver bazı resimler derç ederken, şahsiyet ve sanatına dair hususi his ve mütalaalarımızı bu nüşama bırakmıştır. Bu tehirde ise bir maksat vardı:
Memleketin, her vaka hakkında yüksek sesle beyan-ı efkâr eden büyük muharrirlerini dinlemek istiyorduk. Tekmil yevmi gazetelerimiz başmakalelerinde Ekrem Bey’den bahsettikler. İkdam ve Peyam muharrirleri süzüli ah u feryatlarla yanıp yakıldilar. Diğer birtakım muharrirler merhumu müphem ve ve esbabı meşhul metihlerle ila ettiler, Peyam’un tekmil bir ilavesi, kocaman Servet-i Fünûn’un bir nüshası, İstihad’ın (İçtihat) nsfından ziyadesi bu metihlerle doldu. Hâsîli Osmanlı matbuatının eski yeni tekmi hadimleri büyük ustâdı mutantan tabirlerle göğe çıkardılar. Onu Osmanlı edebiyâtının en mühim bir rüknü olmak üzere gösterdiler.

Bütün bu kalem sahiplerinin hakları vardı. Ekrem Bey; Mektebi Mülkiyedeki muallimlik hayatıyla birçok şairlerinin hafızasında ciddi bir hürmet izi bırakmıştır. Bugün için Ekrem Bey’in mevkii şayanı mündaşa değildir. Lakin yarın. Yani aradan yirmi otuz sene geçtiğten sonra, çocuklarımızı, yahut çocuklarımızın çocukları tarihi edebiyatımızı tıbbi ederlerken tabii bu gazeteleri bulup okuyacaklardır. O zaman, onların fennî hakikatlerle daha ziyade mükemmellemiş olan dimâğları- öyle zannediyorum ki- haftamızın en mühim hadisesini teşkil eden bu neşriyata biraz güç inanacaklar… Çünkü edebiyat şahsîdirdi. Bir edip ne kadar muktedir, ne kadar hassas ve nafiz olursa olsun kendisi sevmeyenler de bulunur. Şu hâlde tekmil muharrirlerin aynı mealde medhiyatta bulunmalara bir sebep düşünülecek ve hiç şüphesiz bütün bu meddahların hassasiyet-i içtimaiye tesiri altında hareket ettiklerine ve nasılla hâsıl olmuş bir cereyana takılarak asıl şahsi düşüncelerini meydana çıkarmadıklarına hükümlenecak!..

Ah!.. Bu ne kadar acı. Çünkü o zaman, bu kadar yazının tarihi tespit edici bir kıymet olmayacağı gibi zavallı Ekrem Bey’in de muayyen ve muhterem bir mevkii bulunmayacaktır… Her şey mühemiyet ve meşkûkiyet tulleri altında boğuluq kalacak!..

İşte ben buna mahal vermemek için gerek şahsını ve gerek şiirlerini pek sevdiğim Ekrem Bey’i muharrir refiklerim gibi alelusul methodip geçmekteyim, ona dair en samimi hislerimi söyleyeceğim.

Pek çocukken ben, Ekrem Bey’i Nefi ile muasır zannederdim. Çünkü Mekteb-i Rüştîyede okudüğümüz bir kiraat kitabında onun şimdi bazı misralarını hatırladığım bir şiiri vardı:

Ser-deruhte mest-zeni yemm-i çemende mevc-hiz
hayâ bağa ber-giriz

Bu zannım bilahare İstanbul’a gelip de kendisini gördüğüm zaman değişti. Üstadi ilk defa tünelin üçüncü mevki bir vagonunda, ikinci defa ise Tepebaşı Bahçesinin meccanen oturulan kanepelerinden birinin üzerinde gördüm. En ehemmiyetsiz vakalarla bile bedhûhane mana vermek istenilmeden biri, sevgili muallimin biraz hasis olduğunu söylemişti. Fakat ben bila-tereddüt hâkimtim ki Ekrem Bey bu kanepeye daha asude olmak ve sun’i bir kalabalıktan mümkün mertebe uzak bulunmak için çekilmişti. Bu hâkimmû bilahare Ekrem Bey’i daima aynı kanepede görünmekle teşvik ettim.


Vefatından on, on beş gün kadar evvel idarehanemizin önünden geçerken kendisine mülakiyim, ve bütün büyüklere söylenen şu tabiâtı mutat-ı mihaniki bir surette telaţûz ettim.

–Yeni bir şiirinizle ne zaman mütenaim olcağız?

O da ber-mutat ve yine mihaniki bir surette şu cevabı verdi:

–Artık yazmak sırası sizindir. Çalışınız!..

Ekrem hakkında hiç halledemediğim bir mesele varsa o da muhterem şairin üstâtlığı bahsidir. Çünkü Ekrem Bey’ın bir tarz-ı mahsus sanatımı bilmemiştim gibi o tarz-ı mahsus sanata şakhirlik eden bir kimse de görmedim. Acaba şakhir siz de üstât olur mu?..

BAHA TEVFİK

(Zekâ, C.1, S.18, 30 Kânunusani 1329 [12 Şubat 1914], s.304)
4.6.6 Porçef (Şuun)

Rus muharrırlarından (Vladimir Porçef) ahiren Paris’te, Rus zabıta memurlarından (Pornanski) tarafından vaki olan takibat neticesinde, tevkif edilerek Dokuzuncu (Sen) mahkemesine sebk olunmuştur.


Porçef serbest kalınca “Çar’ı Aşağıya Almalı!” unvanlı bir kitap neşretti. Sonra İsviçre’ye giderek Rus harekât-ı ihtilalkaranesinin tarihinden bahis olarak “Mazi” isminde bir mecmua tesis etti.


İmzasız

(Zekâ, C.2, S.28, 10 Nisan 1330 [23 Nisan 1914], s.64-5; ayr. S.67’de Vladimir Porçef’e ait bir resim var)

4.6.7 Baha Tevfik’e Ait: Baha Tevfik

Çok çalışıkandı. Çok zekiydi. Fakat gayesizdi. O zekâsiyla, o sa’yıyle mükemmel bir filozof olabilecekken yalnız bir fantezist oldu.

On yedi cilt kitap neşrettiği hâlde milletine hizmeti mahdut kaldı.
Ey gençler! Onun yorulmak bilmez çalışkanlığını seviniz! Fakat sakın gayesizliğini taklit etmeyiniz! Çünkü asrımız milliyet ve faide asrıdır. Ve ilimdeki mefhumlar artık “şeniyet =realite”den çıkarılır, yoksa arzu, heves ve ihtirastan değil!

19 Mayıs 1330
ÖMER SEYFEDDİN

4.6.8 Baha Tevфик İçin

Zavallı Baha’yı kadırdışasla masum beş on mektep çocuğunu gömdü. Az kalsın musalla üstünde yapalnız kalacaktı. Fakat onun ölümünden müteessir olmayan bazı gençlerimizi, rahmetlinin çıkardığı Eşek gazetesinin muhayyel muharrirleri bile kaldırmaya gelemeyecektir.

20 Mayıs 1330
AKA GÜNDÜZ

4.6.9 Baha’nın Ufulü

Baha’nın üfulü bana hayatta ihtimal veremediğim birçok hakikatleri daha öğretti. İnsanların vefadaki ihmallerini, nisyanlarını, her şeylerini müsamaha edeceğim. Fakat muhitimizin zekâya, ceht ve ikdama, bilhassa diğerlerini yükseltmek için şebab-ı ömrünü tebah edercesine çalışan zatlara karşı izharet etmekte olduğu bu kayıtsızlığı hiçbir vakit unutamayacağım.

İstanbul: 21 Mayıs 1330
SUPHİ EDHEM
4.6.10 Zekâ’ya

- Eyülbendi 1330 -

(Gazetemizin tab’ı esnasında merhum Baha Tevfik’in samimi rüfekasından ve heyet-i tahriyemizden Memduh Süleyman Bey’den varıt olan taziyet mektubu:)


Baha Tevfik gibi sevimli bir arkadaş kaybettiğim için evvela kendimi sonra ailesini, daha sonra da Zekâ heyet-i tahriyeyesini taziye ederim.

MEMDUH SÜLEYMAN

Haşıye – Müteessirim. Teessûrûm hasebiyle kalem seyran-ı tabiisini takip edemiyor. Bu elemin buhranından kurtulduktan sonra Baha Tevfik’in hayat ve asarı hakkında sevgili Zekâ’ya mufassal bir makale göndereceğimi vaat eder, hepinizin ellerinizı sıkarım azizler.

M.S.

(Zekâ, C.2, S.32, 22 Mayıs 1330 [4 Haziran 1914], s.118)
Arz-ı Teşekkür


ZEKÂ

(Zekâ, C.2, S.32, 22 Mayıs 1330 [4 Haziran 1914], s.113)

4.7 Neşriyat- Basın Yayın

4.7.1 Yeni Kitaplar

Aşk


(Zekâ, C.1, S.1, 5 Mart 1328 [18 Mart 1912], s.16a)

Müştakan-ı Hürriyete

Dört senedir (Hürriyet) namı altında en şeni bir idare-i müstebidenin kurban-ı mezalımi oldukt! Zalimler bizim acemiliğimizden istifadeye koyulmuşlardır. Fima-bad aynı girîve-i yeis ve sefalete düşmek istemeseniz, İhsan Adlı Bey’in yeni intișar eden (Hürriyet) nam eserini tehalülkle okuyunuz.

Kütüphane-i İrşat’ın birinci adedini teşkil eden bu eser size gayet vazih bir lisanla esasat-ı hürriyeti telkin eyler. Fiyatı yüz paradır.
İkinci kitap: *(Hak ve Vazife)* derdest-i tabdır. Sahip ve naşiri Babiâli caddesinde (Şehbal) kütüphanesidir.

*Kız Görücülerı*

Şehbal Kütüphanesi tarafından neşredilen bu zarif romanı tekmil karilerimize tavsiye ederiz. Fiyatı 1 kuruştur.

*İzdivacin Tatlı Geceleri,*

Bu kitap dahi Şehbal Kütüphanesi tarafından neşredilmiştir. Fiyatı 1 kuruştur.

*(Yirminci Asırdâ Zekâ, C.1, S.15, 17 Eylül 1328 [30 Eylül 1912], s.272b)*


*(Yirminci Asırdâ Zekâ, C.1, S.16, 1 Teşrinievvel 1328 [14 Ekim 1912], s.288d)*

4.7.2 *İdarehanemize Hediye Olunan Kitaplar*

*Türk Kalbi*


*Resimli Kitap*

Son nüshaşı büyük bir itina ile tertip ve tab edilmiştir. Memleketimizin bu kabil sanat numunelerine rağbet ve onları himaye hepimizin borcudur.

*Şehbal*

Fransızların illüstrasyonuna mukabil bizim de Şehbal’imiz var. Bunu nefaset meraklıklara tavsiye ederiz.
Servet-i Fünün
Son nüshası mütalaaya şayandır.

Genç Kalemler
Selanik’te neşrolunuyor. Yeni Lisan müdafii olan bu güzel mecmuayi herkese tavsiye ederiz. Son nüshası Suphi Ethem Bey’ın iki kıymetli makalesiyle müzeyyendir.

(Musavver Milli Hikâye Koleksiyonu)
Hasan Bahri Bey tarafından çocuklara mahsus olarak açık Türkçe ve selis bir lisanla yazılan 15 adet faiq hikâyeden ibarettir. Her hikâyenin sonunda bir bilmecesi vardır. Çocukların seve seve okuyacakları ve vakitlerinin boşa gitmemiş olacağı bir kitaptır. Fiyatı 3 krurşutur.

Leyla ve Meemun
Fuzuli’nin bu meşhur ve muhrik hikâyesi dil-nişin bir tarzda Süleyman Tevfik Bey tarafından tahrirlichılmıştır. Gözyaşı dökme isteyenlere ve bir sahife-i aşık okumak arzusunda olanlara tavsiye olan olur. Fiyatı 3 krurş.

Napolyon’un Sevdailleri ve Çapkınlığı

Kraliçenin Aşığı
İkdam gazetesi heyet-i tahriryesinden müteşekkil bir heyet tarafından tahrir olunan bu eser Kral Dördüncü Henri devrine ait bir vaka-i hakikiyi musavver olup Mary Dö Mediçi Desasen’in bir vaka-i aşıkkesini muhtevidir. Fiyatı 5 kuruştur.

(Yirmincî Âsrîda Zekâ, C.1, S.5, 30 Nisan 1328 [13 Mayıs 1912], s.77-8)
**Fırkalar ve Ben**

Muharririn-i奥斯曼iyeden Bezmi Nusret Beyefendinin siyasi ve iştimai bir kitabıdır. Ålem-i siyasete alakası olan herkes bu kitabı okumalıdır. Muharririnin selaset-i üslûbu ve insicam-ı efkâri kariyi meftun ediyor…

**Genç Kalemler**


**Say ve Tete็บbu**

Bu mühim risalenin son nüshası büyük bir ciddiyet ibraz ediyor. Gençlere pek büyük fâdeler temin eden bu gibi resail-i müfideyi dikkatle okumak herkese bir vazife olmalıdır.

**Yeni Felsefe**


**Arîfîn Hîlesi**

Çuhaciyan tarafından bestelenmiş olan bu zarif operetin notası Leblebici Horhor ve Köse Kâhya ile beraber bu defa gayet nefis bir surette tab olunarak Beyoğlu’nda 215 numaralı Mösyö Kristidis’in mağazasında satılmaktadır.

**Ulûm-ı Tabiîye Lügâtî**

Etibba-yı Baytariyeden Suphi Ethem Bey biraderimizin Manastr’da neşretmekte oldukları bu muazzam eserin birinci cildinin birinci kısmı bir kap derununda neşrolunmuştur. Refikimizin say ü gayretini takdir ve muvaffâkiyetini tebrik ederiz.

**Terbiye**

Mualîm-i muhterem Selim Sîrî Beyefendi tarafından gençlerin terbiye-i fikriye ve bedeniyesine hadim on beş günde bir neşrolunan bu risale-i nefise ve müfideyi acaba evlânının sâihat-i maddîye ve manevîyesini muhâfaza etmek isteyen hangi peder evine götürmez ve onu büyük bir ehemmiyetle çocuklara tavsiye
etmez?.. Bu kadar eski kafalı baba tasavvur etmek imkân haricindedir. Terbiyeyi her genç ve her baba okumalıdır. 17. nüshası neşrolunmuştur.

Mündericat-ı nefiseyi havidir. Nüshası altmış para...

(Yirmici Asırda Zekâ, C.1, S.6, 14 Mayıs 1328 [27 Mayıs 1912], k.i.)

Yaş Tatar Yazıları

Genç Tatarların Tatar Edebiyatına dair husule getirdikleri mühim bir eserdir. Lisan müdekkiklerine taviyse olunur.

İncinmiş Bekâretler

Bu kitabı elime alır almaz, birçok zamandan beri üfül ettiği zannederek meyus olduğum genç bir edibimizin ismini görerek sevindim. “İncinmiş Bekâretler” Mehmet Sırri Bey’in pek nefis bir eser-i edebisidir. İçinde zarif monologlar, küçük hikâyeler vardır. Okuyanlar Mehmet Sırı imzasının mühim bir edibe ait olduğunu tasdikte tereddüt ettireceklerdir.

Anadolu Kadınları

İçtimai marazlarınızdan birincisi olan gelin kaynana dedikodularını vâz ve beliğ bir surette gösteren bu kitap Mehmet Muhlis Bey’in gayet sanatkârane tertip olunmuş bir tiyatrosudur. Erbab-ı meraka ve tiyatro meraklıklarına taviyse ederiz.

Kendi Nokta-ı Nazarımdan Hukuk-ı Düvel


(Yirmici Asırda Zekâ, C.1, S.7, 28 Mayıs 1328 [10 Haziran 1912], k.i.)

Kadın – Ana

Maksim Gorki ve Tolstoy tarafından yazılarken Rasulzade Mehmet Emin Bey tarafından tercüme olunan bu güzel kitap Rus edebiyatında bir numunedir. Karilerimize taviyse ederiz.
Jak Mari
Andre Toriye’nin bir perdelik bir facia-ı hissiyesidir ki İbrahim Alaaddin Bey tarafından lisanumuza tercüme edilmiştir. Tabi zarf, üslûbu latîfîr. Meraklıklarını memnun edeceğini zannediyoruz.

Ceza Kâmunu- komedi 3 perde
Memleketimizde yazdığı piyesleri halka suhuletle sev dire ve her oynanışında takdir ve tebriklere mazhar olan yegâne tiyatro muharrri İbnûrrefik Ahmet Nûreddin Beyefendinin yeni bir eseridir.

Mûnâyân Efendi tarafından prova edilmek üzere olan bu piyesin yakında mevki-i temâşaya konulacağını şimdiden kâr’ilerimize tebşir ederiz.

Şadan

(Yırıncı Asırdâ Zekâ, C.1, S.9, 25 Haziran 1328 [8 Temmuz 1912], s.133)

Tarih-î Têdenniyat-ı Osmaniye
Muharrir-i Muktedir Celal Nuri Beyefendi tarafından memleketimizin kütûphane-i irfanına ilave edilen bu kıymettar eseri tek mil kâr’ilerimize tavsiye ederiz. Fiyatı beş kuruştur.

…

İnkîlâb-ı Edebî
Bu memlekte iflas ettiği söylenilen edebiyat vadisinde hakiki bir inkîlâp yapmak maksadıyla genç ediplerimiz tarafından İnkîlâb-ı Edebî namıyla neşrine başlanan risale-i edebiyenin son nûshası da birçok edebî parçaları muhtevî olarak neşrolmuştur. Karilerimize bir kere görmelerini tavsiye ederiz.

Rûbap
Nefasêt-i mündericati münasebetiyle birçok kariîn-i kiramın mazhar-ı rağbeti olmuş olan Rûbap risale-i edebiyesi yine cidal-cû musahabe-i edebiyeleri, güzel
yazılıları muhtevi olduğu hâlde son nüshasını da neşreylemiştir. Yeni bir nes-i edebinin vasıta-i neşr-i efkâri olan bu risaleyi karilerimize tavsiye ederiz.

Terbiye

Muallim-i muhterem Selim Sûrri Beyefendi tarafından neşredilmekte olan ve bihakkün terbiye-i fikriye ve bedeniyede takip olunacak yolların hakıkî bir muallîmi bulunan bu muhterem risale hakkında ne turlü metihler yazılrsa yine icap eden kadırınamış gösterilmiştir. Terbiye’nin son nüshasında sahibinin Avrupa’da bulunması hasebiyle intişârî teehhür eden diğer nûshalarla beraber fevkalade olarak neşredeılmıştır. Fiyâti üç kuruşdur.

(Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.13, 20 Ağustos 1328 [2 Eylül 1912], k.i ve s.240b)

İngiliz Kavmi

İngiliz kavminin siyasi ve içtimai ruhlarını tetkike hasredilmiş ve muallim (Emil Botemi)nin en meşhur ve derin asarından bulunan bu eserin dördüncü kitabı dahi (Kütüphane-i İctihat)ın 27’nci adedi olarak neşrolundu. Abdullah Cevdet Bey’in kalemiyle tercüme edilmiştir. 144 sahıfeden müteşekkildir. Fiyâti 5 kuruş. Mütalaasını umuma ve bilhassa mebuslarımızla rical-i hükümetimize tavsiye ederiz.

Divân-ı Dehri

Gayet iyi kâğıt üzerinde matbu, Baba Dehri’nin fotoğraf resmini muhtevi ve mevcudu pek az bulunan Divân-ı Dehri Nefaset Matbaasında beş bucuk kuruş fiyatla satılmaktadır.

Gece Düşleri

Genç muharrirlerimizden Südi ve Ekrem beylerin kaleme aldığı feci roman Avrupa muharrirlerinden Kasaveyh dö Montpen tarzında müthiş ve esrarengiz sergüzeştlerle memlûdur. Vakti hoş geçirmek isteyenlere, halecanlı vekayi meraklarınızla tavsiye ederiz.

Genç Kalemler

Bu hafta 26’ncı numarası çıktı. Zekâ’nın bütün karileri, bilhassa bu nûshayî mutlaka okumalıdır; çünkü lisan münakaşası var. İkbal ve Kafkasiye kütüphanelerine koşunuz!... (S.14, s.256a)
Fünûn ve Felsefe ve Felsefe Sahneleri

Edib-i Hâkim Abdullah Cevdet Beyefendi’nin bu unvandaki eserlerinin birçok ilaveleri muhtevi olan 3’nci tabi ahiren saha-ı matbuatı tezÿn etmiştir.


Nik Farter


(Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.14, 2 Eylül 1328 [15 Eylül 1912], s.256a-256b)

4.7.3 Karagöz’ün Salnamesi- Üçüncü Sene


Fiyati 7 bucuk kuruluştur. İdarehanemizde satılır.
Fiyatı 7 buçuk kuruşdur. İdarehanemizde satılır.

(Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.1, 5 Mart 1328 [18 Mart 1912], s.16b)

4.7.4 Edebi ve İlmi Refiklerimiz (Neşriyat)

Şehrimizde pek yeknesak mündericatıyla beraber yine sabit ve ciddi kariler elde eden Serveti Fünun refikimizin son nüshası cidden şayan-ı mütalaadır.
&Kadın’ın dördüncü nüshasını gördük. Büyük bir zarafet, nesevi bir bû-y-î caziple kari’lerini mest ediyordu.

&Kadın’ın resimsizliğinden şikâyet edenlere nefis ve mükemmel resimli Şehbal’in bu defa pembe kaplı ve sahifeleri tezyit edilmiş bir halde neşredilen son nüshasını tavsiye ederiz.

&İhtaılm ki Şehbal’in de münfericatsızlığından şikâyet edenler bulunur. Fakat Terbiye risalesi Selim Sırri Bey’in, kendi tabiatı gibi hoş ve okşayıcı yazılarıyla memlûdur.


&Bunlarla doymayanlar için vasita-ı mútalaa henüz bitmemiştir. Mini mini, henüz zayıf Rûbab’ı tavsiye eyleriz. Bu sevimli çocuk büyükse pek güzel bir genç olacak…


&Bütün bu gazeteleri okuduktan sonra birçok güzelliklerin ve inceliklerin tufanı arasında boğulmuş ruh, vcidan hepsi mest olur. Gerek şiir ve edepte, gerek ilim ve fende salim bir hüküm, bir kanaat-ı vcidaniye elde etmek güçleşir. O zaman dimağ Abdullah Cevdet Bey’in İğtihad’ını görmeve ve kendine ilmi, içtimai, felsefi bir rah-ı savap tayin etmek ister. İşte biz her zaman yapıyoruz.

(Yirminci Asurda Zekâ, C.1, S.2, 18[19] Mart 1328 [1 Nisan 1912], s.32a-b)

4.7.5 Edebiyatçılık (Neşriyat)

Geçen haftanın Servet-i Fünûn’unda (Maraz-ı Tenkit) unvanlı ve Köprülüzade Fuad Bey tarafından yazılmış bir makale vardı. İki gün sonra çıkan (Hak) gazetesinde de bu makaleyi itmam eder gibi görünen bir (Musahabe-i Edebiye)


***
Servet-i Fünûn’da münteşir makaledeki iddiaların doğru olup olmadığını tetkik etmeden evvel beyana mecburum ki makale, ifadenin tarzındaki azamet ve haşmetle mütenasib değildir. Evvela “ve genç adamlar tarafından yazılıyor” denilerek şahs ile uğraşmış. Bendenize tetkik etmeden “mesele”dir, şahs değil: Bir makaleyi kimin yazıp yazılığına değil, makalede ne yazılıp yazılmadığına bakmak adeta daha muvafık olur. İtikadımca muharririn iktidarını veya hattı iktidarsızlığını yazmakla eser hakkında bir mütame olmaz.

“tesallüf sevgiyle manası gazetelere manası şeyler yazanlar” denileince alt tarafta bu manası gazetelerle manası şeylerin tasrîh ve tetkik olunduğunu görmeyenler bu sözlerin muharririni “kavl-i mücerred”inde kâdiğına hüküm metmek mecburiyetindedirler. Hele “o meseleler ki muallimleri bile anlayamaz” cümlesiyle, bir talebe bir şey yazıyor diye muallimini techili (s.38) ve tahkiri etmeyi bendeniz ciddi bir şey telakker edemem. Ve bunlar “bu çocuklara hareketlerinin fenahlığı göstermez sanırım. Buna muvafık olmak için bu hareketlerin fenahlığını ilmi bir surette teşrih ederek çocuklarla birakmak lâzımdır.


***

kendimize de bir tariz hissesi çıkarmak mümkün değil, geride Rübap ile Kadın risaleleri kalıyor...

Mehmet Fuat ve Selim-i Sabit beylerin feryatlarına zemin teşkil eden neşriyatın bu gazetelerde vuku bulduğu muhakkaktır. Bendeniz bu iki risaleyi okuduktan sonra itirafa mecburum ki edebiyatla uğraşmak gençlerimiz için bir maraz olmuş. Ve bu marazın neticesi olan yazılar hakikaten boş ve manasız. İsterseniz biraz tetkik edelim:


Bu manzumeden sonra Falih Rıfkı Bey’in Mazi isimli bir manzumesi geliyor. Dört defa okuduğum bu manzumeden hiçbir şey anlayamadım. Bilmem siz anlar mınsınız:?

Melal ve aşka, yabancıken, olduler mahrem
Ziya ve gölgeler altında kimsesiz gözler..
Ve doldu haz ve teheyyüşle münzevi hücrem;
Melal ve rayiha altında beğçeler* mağmum
Akar derinlere seyyal ve ateşin bir zer, (?)
Açar havuzda büyük lal ve müsteh güller..
...


---

* Beğçe yanlıştır. Bağçe olacak. Çünkü bu, (Bağ) kelimesiyle (Çe) edat-ı taşşırından mürekkep bir kelimedir. Muharriri imla tarafları ise o başka...
melal ve rayiha altında gördüğü bahçede derinlere akan yer nedir ve havuzda açan garip ve görülmemiş güllerle ne ifade edilmek istenmiş?... İla ahire.


Bundan sonra (Sanatta Kadın) namında bir musahbe geliyor. İhtimal ki açımdendir, ben bu musahbeden kadının sanattaki mevkiini vazih bir surette anlayamadım. Zannederim ki bunun için kababatlı değilim. Ben muharririn yazılarını zorla anlamaya mecbur değilim. O bana yazılarını anlatmaya mecburdu...

Bu hali Rübab risalesinde Şehabeddin Süleyman’ın Nejad Ekrem tenkidinde de buлуveriyorum. Ben Nejad Ekrem’in son kısmını henüz okumadım. İsterdim ki Şehap Bey’in bu tenkidenin eseri mümkün mertebe anlayayım. Hâlbuki bu tectık bana hiçbir şey ifade etmedi, ben bu tenkite müzeyyen terklerden ve muazzam bir üslüptan başka bir şey görmedim. Daha doğrusu ifadedeki teşbihleri, süsleri anlayayım derken manayı kaybediyorum. Yani lisancıların ne kadar hakkı var! Bizde Arabi ve Farisi’nin kokmuş kaideleri; ezel-karin, nasibe-i tahsisat (?), meşhur hicrain-î müebbet gibi muazzam terkleri ancak karileri lafla avutmaktan, yazidaki boşlukları örtmekten başka bir şey yaramıyor. Tekrar edeyim, sen bizim yazımızı anlayamazsın; diyenlere çevap veriyorum: Yazdığınızı bana anlatmalısınız; muharrir, karinin hiszetçisidir...

ediyor. Birkaç yarasa harabenin yorgun ve müteverrim(!) sinesinde kaside okuyor. Baykuş hazan yaprakları içine düşüyor, susuyor, sanki ebediye tebah oluyor...

Netice?!.. Daha sonra münsi elemler. Bu harabelere harap bir nazire: Muharrir hayatta kim sesizmiş. Bir gün kandan bir ziyareti sütunu muharrire (öl!) demiş. Muharrir de ölmüş ve unutulmuş. Nazarları o hayat-ı süfliye gülermiş başının üstündeki şihapların adem kovan eteklerine(!) saklanır ve bundan ürken ruhunu bir adem nefhasıyla sarar, teselli edermiş!!.. İmza T. Orhan! Ondan sonra heveskâr yazılar ki kendisinden evvelki gayr-ı heveskâr yazılarдан asla farkı yok: Bu heveskâr yazılarından Kadın gazetesi de üç adet manzume var, bunlardan Yaşar Mezih Hanım'inki ile İsmail Zühtü Bey’inki herhalde risalenin içindeki manzumelerden mükemmeldir. Hiç olmazsa – iyi kötı- bir şey söylüyorlar, ne dediklerini okuyan anlıyor...

***

Demek oluyor ki Fuad Bey’le Selim Sabit Bey’in iddiaları (s.39) doğrudur. Filhakika “terbiye-i fikriyeyi mahiyet ve lüzumunu anlamadan sanata atılan gençler manasız yazılar yazıyorlar. Bu gençler edebiyatta muvaffak olmak için azıcık çalışmak kâfidir zannediyorum. O, bu işe karışmasın, karışmasın!..”


Bir de her şeye bir acemilik devri vardır. Selim-i Sabit Beyler ve Fuat beylerin ilk yazıları bugünkü derecelerinde değildi ya!.. Eğer gençler yalnız okumakla iktifa ederek biraz yazıya meşk etmezlerse yazı yazmayı nasıl öğrenecekler?.. Hülasa gençlerimizin edebiyata merakları bendenizece lazım bir şey ise de herhâlde bu nevi faidelerini değil, zararlarını muciptr. Bu gençleri bu girişveden kurtarmak ike hakiki edipilerin vazifesidir. Edebiyat meydânını boş bırakarak gençlerin istilasına meydana vermemelidir. Ya sesimizi çökmeli yahut edebiyat meraklıklarının ihtiyaçını tatmin edecek eserler meydana getirmeliyiz!.. (s.42)

AHMET NEBİL

(Zekâ, C.1, S.3, 2 Nisan 1328 [15 Nisan 1912], s.38-39, 42)
4.7.6 Bâlâdan Bir Ses/ Abdülhak Hamid
[kitap reklâmi]


(Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.5, 30 Nisan 1328 [13 Mayıs 1912], s.75)

4.7.7 Teceddüd-i İlmî ve Felsefî Kütüphanesi
[nesredilmiş ve edilecek kitaplar]

Gençlerin fennî ve felsefî bilgilerini çoğaltmak ve bu suretle içtimaî ve ilmî bir inkilâbın esaslarını hazırlamak maksadıyla Baha Tevfik ve Ahmet Nebîl Beyler tarafından tesis olunan bu kütüphane bugüne kadar atideki kitapları nesredtmüşdür:


3– Teceddüd-i İlmî ve Edebi. Baha Tevfik. 6 kuruş.


5– Feminizm- İlm-i Nisvan. Baha Tevfik. 3 kuruş.
8–Niçe [Nitsche], Hayat ve Felsefesi. Memduh Süleyman. 5 kuruş.  
10–Darvinizm. Memduh Süleyman. 5 kuruştur.  
11–Hüceyre, Hayatın Esası. Fikri Tevfik. 6 kuruş.

Neşredilecek Olanlar

Kâinatın Muallimleri– Nesil ve Ahlak Bozukluğu– Salon Felsefesi–  

(Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.5, 30 Nisan 1328 [13 Mayıs 1912], s.80b; C.1,  
S.12, 6 Ağustos 1328 [19 Ağustos 1912], s.224b; C.1, S.13, 20 Ağustos 1328 [2  
Eylül 1912], k.i. ve s.240b; C.1, S.14, 2 Eylül 1328 [15 Eylül 1912], s.256a; C.1,  
S.15, 17 Eylül 1328 [30 Eylül 1912], s.272b)

4.7.8 Kütüphane-i İçtihat

Müessesi: Doktor Abdullah Cevdet

Neşredilen …[silik]… kütüphane

<table>
<thead>
<tr>
<th>Esami</th>
<th>Aded-i Sahaif</th>
<th>Bahaları</th>
<th>Kuruş Para</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Şilyon Mahpusu</td>
<td>38- Müellifin resmiyle</td>
<td>4</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Hükümdar ve Edebiyat</td>
<td>354-Müellifin resmiyle</td>
<td>20</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Gizli Figanlar</td>
<td>31</td>
<td>3</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>İki Emel</td>
<td>32</td>
<td>2</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Fünün ve Felsefe</td>
<td>49</td>
<td>4</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>El-Cezire Mektupları</td>
<td>42</td>
<td>4</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Kahriyat (Mecmua-i Eşar)</td>
<td>128</td>
<td>8</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Ruh’ul- Akvam</td>
<td>308-Müellifin resmiyle</td>
<td>12</td>
<td></td>
</tr>
</tbody>
</table>
İkaz-ı Müslim 117 8
Uyanınız! Uyanınız! 32 Tab-ı Sani 1
Feteva-ya Şerife 22 1
Hamlet 243 Şekspir’in resmiyle 12
Rüya ve Magosa Mektubu 80 Kemal Bey’in resmiyle 4
Malûmu Îlam 18 1
Tarih-i İslamiyet 750 Cild-i evvel ve sani 24
Mahkeme-i Kübra 31 1
Musiki ile Tedavi 63 4
İstibdat 372 Müellifin resmiyle 7
Bir Hutbe 16 1
Makbet 160 6
İngiliz Kavmi 100 5
Jul Sezar 165 5
Giyom Tel 176 7 20
Fenn-i Ruh (Musavver) 176 5
İngiliz Kavmi (2 ve 3. kitap) 124 5
Htfz-i Sihhat-i Dimağ (Musavver) 300 10
Tehlikenin Büyüğü 100 2
İnkılap Niçin ve Nasıl Oldu 42 1 20

Gazetemizin bilmece kuponu kesilip götürdüğü halde İchtihat idaresinden işbu
kitaplar yüzde yirmi beş tenzil-i fiyat ile alınabilirler.

(Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.5, 30 Nisan 1328 [13 Mayıs 1912], s.80b)

4.7.9 Selanik’te Zekâ

Zekâ Gazetesi Selanik’te Arpacılar çarşısında Kitapçı Mustafa Efendi’nin
dükkanında satılmaktadır. Keza Markiz dö pompadör ismindeki mühim roman dahi
orada satılıyor.

(Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.6, 14 Mayıs 1328 [27 Mayıs 1912], s.100a)
4.7.10 Markiz dö Pampadör

[kitap reklamlı]


Karagöz, sevimli karilerini bununla memnun edeceğini ümit ediyor. Şimdiye kadar neşriyatı arasında ibraz ettiği sebatta kendisinin ne kadar ciddi olduğunu gösterir, binaenaleyh o ciddiyetini mühafaza ile forma forma bu esrarengiz ve cınai romanı ittihat edecek karilerine vaat eder, Karagöz kütüphanesi her hafta Perşembe ve pazartesi günleri bu romandan bir forma takdim ediyor, her formanın bedeli (20) para olduğu hâlde sırf meraklı ve cınai romanlar okumak arzusunu gösteren zevat-ı muhtereme ile karilerine bir suhulet olmak üzere (25) formayı tecavüz edecek olan bu romanın abonesi Karagöz “10” kuruşa indirmiştir.

Eserin hitamında mükemmel bir de kap takdim edeektir.

(Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.6, 14 Mayıs 1328 [27 Mayıs 1912], s.100b)

4.7.11 Karagöz

[gazete kapağının kuyru bilgilerini içeren bir kısmının resmi üst tarafta verilmiş ve görünen resim Karagöz’le Hacivat’ın karşılıklı tasviridir]

Sahib-i İmtiyaz ve Musavviri Ali Fuat
Posta ücreti verilmemiş mektuplar kabul olunmaz. Derç olunmayan evrak iade edilmez.

Her nevi evrak sahib-i imtiyaz namına Ebussuût caddesinde 59 numaralı idarehaneye gönderilmelidir. Administration Rue Eboussououde 59

Sermuhtar: Baha Tevfik

İdarehanede pazardan maada her gün açıktır.

Seneliği Darüssaadet ve vilayata posta ücretiyle 65 kurşun. Altı aylık yoktur.

Memalik-i Ecnebiye seneliği 80 kurşun.

Gazetemizin yazı ve resimlerinin hukuku “hakk-ı telif kânunu” mucibince mahfuzdur.

Şimdilik Cumartesi ve Çarşamba günleri neşrolunur miz gazetesidir.

[Bunların altında da Karagöz’ün yönetici ve bazı yazarlarının resimleri bulunmaktadır. Resimlerin altında şu isimler yazmaktadır.]

Muhavere Muharriri: Baha Tevfik Bey
Sahib-i İmtiyaz ve Musavvir: Ali Fuat Bey
Hasbihal Muharriri: Ahmet Nebil Bey
Kısm-ı Dâhili Muharriri: Fuat Samih Bey
Müdür-i Mesul ve Takvim-i Ceraid Muharriri: Ali Haydar Bey
Kısm-ı Manzum Muharriri: A. Rıfkı Bey

(Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.10, 9 Temmuz 1328 [22 Temmuz 1912], s.156)

4.7.12 Kraliçenin Efkârî (Meraklı Şeyler)


Bu eserde bu çok merak-bahşa ve aslı şeyler vardır. İşte kraliçenin “Efkâr”’ndan bazıları:
“Allah affeder, tabiat asla!..”
“Aile hayatımı sevmeyen şahsa itimat eyleme.”
“Saadet aks-i sedaya benzer: Çağırırken daima cevap verir, fakat geldiği yok.”
“ Af – Lakaytlık alametidir; aşk olan affeylemez.”

R.M.E.
[Recaizade Mahmut Ekrem veya Rasülzade Mehmet Emin olabilir]

(Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.12, 6 Ağustos 1328 [19 Ağustos 1912], k.i.)

4.7.13    Tebşir

Gelecek nüshamızın Şeyhü’l-üdeba Ahmet Midhat Efendi hazretlerinin mühim bir eseriyle tezyin edeceğini muhterem karilerimize şimdiden tebşir ederiz.

(Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.12, 6 Ağustos 1328 [19 Ağustos 1912], s.219)

4.7.14     Tavsiyelerimiz


Felsefe Mecmuası: Cilt tamam olmuştur. On kuruş fiyatla idarehanemizde satılmaktadır.

(Zekâ, C.1, S.18, 30 Kânunusani 1329 [12 Şubat 1914], s.312; C.1, S.19, 6 Şubat 1329 [19 Şubat 1914], s.324)
4.7.15 Matbuatta Palavra (Tenkit)

Hiç yoktan... Durup dururken, dünyada kimsenin bilmediği “ilm-i menafiu’r-ruh” gibi bir ilmin yalnız ismini icat ve bu ilimle fıkırlere de şahit getiren meşhur Ali Kemal Bey son defa Türklüğe hizmet “havsala-i kübra”dan masal uydurmakla olamayacağını yazıyordu. Hak verdim. İçinden daima malûmat ve beyit aldığı “Mecmua-ı Muallim” kadar doğru söylüyordu.

Sonra olsa olsa doktor ve filozof ve eski mebus Rıza Tevfik Beyefendi’nin mesaisinin bir hizmet, hem de gayet büyük ve mühim bir hizmet sayılabileceğini tekrarlıyordu.

Zaten bundan tabii bir şey yoktu. Üç milyon kitap okmuş, altı yüz bin sahifelik gayr-i matbu bir eser yazmış meşhur ve muktedir bir zât kadar kim hizmet edebilirdi?


–Aman ya Rabbi! Ne vukuf, ne kuvvet, ne fedakârlık! Diyordum, zavallı filozof kırk sekiz yaşından sonra yüz binlerce eski kitapları karıştırıyor. Meydana inciler çıkarıyor...

Vatanımın böyle bir âlim yetiştirdiğine için için seviniyordum. Kendi yazdığı altı yüz bin sahifelik gayr-i matbu eserini tab ettirmeyi sonraya bırakıyor, (Risale-i Vahdet-i Vücut) unvanlı eski bir kitabı bastırmak istiyor idi. Bu ne âlicenaplık idi! Altı Mart tarihli Peyam ilavesinde bunu vaat ediyordu. Fakat yalnız o kadar zahmet çekerek bulduğu ve hiçbir yerde diğer nüshası görmemiş kitabı müellifi için tereddüt ediyor:

–Ya Ahmet el-Buhari’nin, yahut da İdris-i Muhtefi’nin… (s.30) diyordu. Ben hakikaten büyük ve âlimane olan bu saye şaşırdım. Başka hangi Türk veya hahangi Osmanlı âlimi vardı ki böyle müellifi bilmediği görülmemiş kitaplar bulsun! Ve tab ettirmeye kalksın...

Hayret ve meftuniyetimi dün akşam vapurda rast geldiğim arkadaşına anladım.

–Gayet büyük bir adam... Oksford’a gitse o anda profesör yaparlar.
diyordum. Arkadaşım yüzüme baktı. Filozof doktora karşı beslediğim hürmet ve hayreti zaten bilirdi. Ama bilmem neye:

– Şaka mı ediyorsun?

diye sordu.

– Niçin şaka edeceğim?

– Şaka etmiyor isen budalasın…

– Niçin budalayım?

– Ayol, doktorun yazdığına inanıyor musun? dendi. Onlar hep palavra…

– Hep palavra mı?..

Arkadaşım istifini bozmadan cevap verdi:

bilgisizlik gösteren meşhur filozofun diğer palavralarını da bir kere düşün! Şimdi sana nasıl budala demeyeyim? Söyle…

***

Ah sevgili ve muazzez doktor! Bana “budala” dedirttiğin için sana kızgınım. Fakat… Fakat ne yalan söyleyeyim? Benim gibi birçok cahillerin seni hâlâ bir şey zannederek ezel palavralarınızı sahih sandıklarını düşünüyor ve bilinmez nasıl bir sihir ve sanatla kazandığın o sebepsiz ve kuru etiketten ibaret olan şöhret sayesinde hükümetten rahat rahat, hiç yorulmadan, her ay aldığın liracıkları kıskanyorum… Çünkü bundan başka kıskanacak bir şeyin yok!..

Ö[MER]. S[EYFEDDİN].


4.8 Mizah, Fıkra

4.8.1 Gülünç Fıkralar:

Yaramaz Çocuk

VALİDE– Misafirlikte sana şeker veya hay meyve verecek olsalar ne dersin?...
ÇOCUK– Ne diyeceğim, daha veriniz derim…
VALİDE– ??!!...

Zeki Çocuk

Diş ağrıyor bir çocukla validesi arasında:
– Annecığım, dişim ağrıyor…
– Haydi, öyle ise, dişçiye gidelim, çıkartalım…
– Ben dişçiye gitmem…
– Niçin?…
– Canımı acıtır…
– O hâlde ne yapalım?…
– Ne mi yapalım?… Bana çokça şeker ver, kendi kendine düşsün…
– Hiç olur mu böyle…
– Neden olmasın? Çok şeker yeme, dişlerin düşer diye söleyen siz değil misiniz?…
– ?!!…

***

Fikret; sekiz yaşarda yaramaz fakat zeki bir çocuktir. Bir gün nasıl hastalanır. Doktor gelir ve der ki:
– Vah, yavrum… Hastalandın mı?… Çıkar bakalım dilini…
– Çıkaramam, mazur görünüz…
– Niçin?…
– Dün teyzeme çıkardım. Nasılsa pederim gördü; yüzüme bir tokat vurduydu. Bende bir daha kimseye dilimi çıkarmamaya tövbe ettim…

İmzasız

(Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.3, 2 Nisan 1328 [15 Nisan 1912], s.48b)

4.8.2 İlm-i Hayvanat
[mizah]

& Karga – Ağaçların üzerinde tıpkı bir harf-i med gibi sallanır.
& Sincap – Ah ne kadar güzel sorgucun var!.. Fakat a yavrum onu oraya takmazlar ki…
& Kertenkele – Sürünmeyiniz, henüz boyaları kurumamıştır.
&Hamam Böcekleri– Bunlar bana sıra sıra dizilmiş anahtar delikleri gibi görünür.
&Yılan– Nisфинnehar daresinin kırk binde biridir.
&Sümüklü Böcek– Kendisini görün gørmez nezle hatırlıma gelir, kabuğunun içinde tıkı sümük dolu bir burun gibidir.
&Karaman Koyunu– Yegâne işi kuşunu taşımaktır. Acaba hiç yorulmuyor mu?..
&Ari– Korkuyorum… Bir gün mutlaka beli kopacak!
&Balina– Tuhaf mahlûk. Herkesin korsesi belinde olur, onun ki ağızında…
&Kirpi– Onu görün gørmez üzerinde şu ibareyi ararım: “Girmezden evvel lütfen ayakkılarınızı siliniz.”
&Pire– Bu; yaylı bir tütün kıntısıdır.
&Örümcek– Bu siyah ve tüylü el; yine siyah bir saç demeti üzerinde asabi bir väziyetle durur.
&Keçi– Hükümet tarafından cami kapısına talik edilen vergi beyannamelerini mütalaal eder. Ve tıkı bir ihtiyar kadın gibi boynuzlarıyla onu dürürükten sonra tutkal kokusuna cezp oalan mezkûr beyannameyi yalamaya başlar. Acaba tashih etmek için mi?..
&Ateşböceği– Otların arasına düşmüş bir damla kamer.
&Kelebek– Pek şık bir yelek kumaşı, ne çare ki modası geçti.

Müellif ve Mütercimi: AHMET NEBİL

(Yiriminci Asırda Zekâ, C.1, S.5, 30 Nisan 1328 [13 Mayıs 1912], s.77-8)

4.8.3 [edebi bir karikatür- tiatro]

Mühendis– Azizim, kapıları dediğim usulde yaparsanız salonunuzu iki dakikada boşaltmak mümkün olur.
Tiyatro Direktörü– Boşaltmak hususunda aktörlerimizin falsoları kâfidir. Siz salonu doldurmanın usulünü söyleyiniz!

(Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.5, 30 Nisan 1328 [13 Mayıs 1912], s.80)

4.8.4 Büyük Manalı Küçük Bir Hitabe

Miyav, miyav!
  –Ne var Tekir?
Bu çığlığa sebep nedir?
Şikâyetin acep neden?
Ne anlarım o naleden?
Demin süt içmedin mi sen?
Canın çiğer mi istiyor?
Obursun ah pek obur!

–Miyav!
  –Yine miyav, miyav!
Tavanda kalmamış mı av?
Miyavlıyor mu pak pamuk?
O haspanın vakarı çok:
Acıktı mı şıçan tutar,
Doyunca serpilir yatar!

Sakın etme itizar,
Hazır yemek mi yağma yok,
Kapar mısin süğüş, tavuk?

Kalır zelil çalışmayan
Sever mi tembeli vatan?
Zaman değişti gayret et!
Tekir, bağırma haydi git!
Karın doyurmaz ağlayış
Çalış, çalış, çalış, çalış!...

–Tebriz–
NAŞAD

(Yirminci Asrında Zekâ, C.1, S.9, 25 Haziran 1328 [8 Temmuz 1912], s.148b)

4.8.5 Gelinci Kaynana (Şamatiyat)

– Ömer Avni Bey’e –

Güneş, gurubunu sırmı ziyalarıyla henüz
O sitemin ufkuna tersime başlamakta iken
Misafir olduğum esrarlı hanenin gündüz
Teneffüs ettiği sem-dar hava bu aileden
Huzuru, hazz-ı hayatı ne türlü içtiğini
Hikâye eylediler! Bir çocuk da anne diye
Kıyamet kopardı ağlıyordu mustağnı –
Gelin – ki validedir – bir küçük bahane ile
Umuma karşı liva-yı hakareti açarak
Zaman zaman kaçtırmış; bu defa da gitmiş
Ve çünkü bir paşazade, kibar ya nazlanacak
Nasıl söylediğini böylelikle hep teftiş
Edip kurum satacakmış! Tazallümat bu kadar...
Siz olsanız, kimi haklı bulursunuz? O, yanık
Birer cenaze, birer mumya, lerzeşdar
Birer hayal gibi manzûr olanlarısa: yazık!

***
Bu hükümünüz size sathın nazr ve ya ki bunak
Dedirtir! Az durunuz da reis-i aileyi
Güzeşte ömrüne dair hafif bir istintak
Edip meşime-i isyanı, ruh-i meseleyi
Tamamen öğrenelim! Belki taze, masumdur.
– Peki biraksana monşer!
   – Benim de fikrim bu!
Güft ü gü şu annum, […]silik]… oyle mahrumdur
Ki kan kusar, bayılır da gelin dedin mi: Kuzu!.

***
Hayır, bu olmayacak şey! Gelinci kaynana ha?!
Gözümler görsem inanmam! Hayır, hayır asla…
– Bidayeten buna ben de inanmıyorum, cali
Tezahürat saniyordum. Fakat değil? Hayli
Dolap, düzen geçit icat edip güzel denedim
Sen itirazı bırak da sonunda kim nadim
Ve kim harab u perişan olur? Onu keşfen
Haber ver!
– Öyle ise monşer anneni örfen
İdare et! Ki onun hasletinde sazlık var…
– Peki, fakat bu müfit iş benim için düşvar!
– O hâlde, al sana Çince, kolayca bir tedbir:
Sen anneni götürüp bir muayene ettir
De sonra başbaşa tekrar müzakere edelim…
– Teşekkür eylerim! İşte bu sehî-i icradır
Teşekkür eylerim ama müşavere edelim:
Ne ihtimal görüyorsun?
   Ne ihtimal mi? Hayır!
– Ben ihtimalimi şimdi açıkça söyleyemem
O kendi kendine zahir olur! Bugün müphem
Bulunmalı. Tadi öyle çıkar! Muammadar…
– Kuzum rica ederim üzme! Pek merak ettim!
Biraz da sen eziverme ki zati ben bittim!
Ayıp, günahsa da söyle! Bu kanlı davadır!
–Gelinle kaynananın imtizacı na-kabil.
Dedim ya! Annene baktır! Ve ihtiyaten eğil,
Eğil de arz edeyim: İhtimal ki hastadır!..

İSFENDİYAR

(Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.10, 9 Temmuz 1328 [22 Temmuz 1912], s.167)

4.8.6 Şair Değil Uşak

[Yazının üstünde güzel bir bayana sarkmış bir adam resmi var]

–Ah, güzel hanım! Gözleriniz parlıyor. Dudaklarınız mercan, dişleriniz sanki bir sapa dizilmiş seylon incisi!
–Siz şairsiniz!
–Hayır, efendim: bir cevahir-füruşun uşağı!..

“Cenap Şehabeddin Bey’e ithaf”

İmzasız

(Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.12, 6 Ağustos 1328 [19 Ağustos 1912], k.i.)

4.8.7 Abid Zagani’den Mütercimedir

[mizah fıkra]

Vaizin biri kemaat-i söz güdazla diyordu ki:
Her kim Hazret-i Âdem ile Havva’nın isimlerini yazarak hanesine asarsa şeytan artık o haneye giremez!

Minberin yanında bulunan …[silik]… artık sabredemeyerek ayağa kalktı ve dedi ki:

–Ey hoca, sen ne diyorsun? Şeytan cennette ve kurb-ı Rabb-i izzette Âdem ve Havva’ya takarrüp ederek onları iğfal ve ihlâl eylettiği halde nasıl olur da onların kara ve kuru isimlerinden bil’içtin tepelerimize dâhil olmaz? (s.229)

Hoca lal oldu cemaat handan!
Böyle vaizlere layık palan!


Adamin biri köhne bir hane isticar etmişti. Rüzgâr estikçe tavannın eski tahtaları çatırdıyor ve günagun sedalar çıkarkyordu! Müstecir hane sahibine müracaat ederek dedi ki:
– Rica ederim bu evi tamir ettiriniz. Zira her ağacın bir seda çıkıyor ve bizi bi-huzur ediyor.
– Niçin rahatsız olasınız, kirişler, tahtalar rızaen lillah zikrediyorlar.
– Pekâlâ. Ama korkarım ki hane vecde gelerek bu zikrin encamı bir sece olur da biz dahi rızaen lillah diiri diri kabre girmiş bulunuruz.

Adamın biri talihine dedi ki:
– Gözlerim ağrıyor, dua ve efsun ile müdavat ettiriyorum. Talihin – Beni dinler isen ediyaya biraz da anzarot ilave et!


Nihayet bir hafta sonra dersini dinlemek için müderrisin önune diz çöktü. Müderris dedi ki – Oku oğlum, eğer öğrenmiş isen sana yeni bir ders vereyim.. Şakirde o esnada bir zihin açıklığı geldi! Sahib-i kavl ile sahib-i cilde múteallik olan tereddüdü külliyan zail olarak kemal-i itminan ile (Kale’l- kelbü cildü’ş- şeyhi la yuslihu’d- debbağa) dedi!..

_Tebriz_

NAŞAD

(Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.13, 20 Ağustos 1328 [2 Eylül 1912], s.229-230)

4.8.8 Söz (Hisler Mütalaalar)

Sözün Ehemmiyeti– Saz ve Söz– Tarihi Cemiyetlerimiz– Bozulan Şeylerimizden Biri de Zurefa Meclislerimizdir– Yeni Lisan ve Söz– Büyüklerimiz
Nasıl Konuşuyor?— Nükte ve Zarafet— İhtiyar ve Genç Bazı Muharirlerimizin Beyanlarında Hüsusiyet.

Zanmetmem ki sözün ehemmiyetini takdir etmeyen kimseler bulunsun. Söz insannın timsalıdır. Bunu her fert, her cemaat, her kavim az çok takdir etmiş.. Güzel söz söylemek hemen her yerde pek makbul bir sanat hâline girmiş.. Hitabet, nutuk, inşat gibi şekiller alarak terakki eylemiş...


“– Vay Brütüs sen de mi?..”
sözü tarihçe ne kadar kıymetlidir.

Kendi mazimize bakarsak orada da iyi söz söylemek hususunda epeyce rağbete tesadüf ederiz. “Üslub-ı beyan ayniyle insandır” sözü yazılı olduğu kadar lisan içinde de…

“Tatlı dil yerden yılan çıkarır” sözü atalarımızdan bize intikal eden mühim darbemesellerden biridir. Hatta söz pek ziyade ehemmiyet veren mazini kibar geçenleri arasında eğlencenin başlica iki nevi vardı: Saz ve söz…


O zamanlar— türki şimdi olduğu gibi– içtimalarımız kadından mahrum, kadınlarımız içtimalarımızdan küda idi. İçtimaiyetin ne garip bir cîvesidir ki bu ayrılık kadınları dedikoduculuğa sevk ettiği hâlde erkeklere bu kabil zarafet ve sohbetlere malık etmiştir.

Fakat şunu da kaydetmeyi unutmayalım ki erkek meclisleri kadınların cezalarını pek çabuk çektiler. O nezahet ve terbiye perilerinin girmediği salonları,
haydi salon demeyelim de selamlık odası diyelim, İşte o yalnız erk eklerine ve kişilık odası diyelim, işte o yalnız erk eklerine mahsus daireleri kaba ve çirkin sözler, terbiyesiz fikralar, fena cinsaslar istila etti. Bunlar söz cemiyetlerinin en fena mikropları ve أدeta veba ile kolerası idi, içten içe zehirlenen bu cemiyetler yavaş yavaş zayıfladı, azaldı ve nihayet iflas etti...

Bugün hiçbir şeye malik değiliz… Eyvah! Bundan yirmi otuz sene evveline kadar dev eden bu tarih cemiyetlerimize ait daha bir iki söz söylemek isterim.

Memleket oldukça mühim bir servetin huzuru içinde yaşarken, padişahlara tutunuz da en küçük memurlara, hatta efrad-ı ahaliye kadar herkes az çok eğlenmesini bilir ve istermiş. Padişahların gayet zarif ve nüktegû musahipleri olurmuş… Tarih-i Osmanide mühim bir sahife işgala vebâ ile kolerası idi, içten içe zehirlenen bu cemiyetler yavaş yavaş zayıfladı, azaldı ve nihayet iflasi etti…

Sultan Mahmut’un musahiplerinden Said ve Abdi efendilerin menakibî hâlâ İstanbul’un eski aileleri arasında söylenir durur.

Bir gün Sultan Mahmut sandala biner ve karşısında Musahip Said Efendi’yi alır: “Tekrar sarayına avdet edinceye kadar hiç durmadan söyleyeceksin!” der.

Zarif musahip, gayet gülnüş bir hikâyeye başlar, saatlerce uzayan bu seyir esnasında hikâyesini devam ettirir. Tam saray-ı hümayuna muavedet esnasında Sultan Mahmut tekrar Beylerbeyi sarayına çekmelerini kürekçilere emreder. Müskül bir mevkide kalan musahip hiç temkinini bozmadı, hikâyeyi uzatır ve tekrar avdet edinceye kadar tamam iki saat aynı nüktelerle, aynı inceliklerle hikâyenin arkasını kesmez…

Sultan Aziz zamanının en zarif nüktegûlardan Hafiz Ömer Faiz Efendi’yi ihtiyaçlarımız pek iyi hatırlarlar. Seksen yaşını müteaviz olarak vefat eden bu söz sahibi hemen hiç evinde oturamamış, saray-ı hümayundan bedee ile bütün küberra meclislerini tezyin ve tenşit etmiştir.

Nazarımızı daha eski zamanlara atfettirecek olursak Damat İbrahim Paşa’nın Kâğıthane’deki köşkleri ve bilhassa Çağlayan köşkünde cereyan eden pek parlak sohbetleri ve eğlenceleri görürüz.

Şeb-i Çerağ eğlenceleri, lale mûsabakaları, helva sohbetleri, kına geceleri o devrin en parlak, en zarif cemiyetleri idi. Müverrih-i muktedir Refik Beyefendi’nin “Lale Devri” namlı kitabı bu âlemleri hakikaten en ince noktalarına kadar gösteriyor.
Âlem-i matbuatta Çopur Tevfik namıyla maruf olan mizahçı bir muharririn “İstanbul’da Bir Sene” namıyla yazdığı küçük bir kitapta bu hususa dair pek güzel, pek tatlı satırlar vardır.

Damat İbrahim Paşa devrine ait bir fikrayı şöyle hikâye ederler: (S.20, s.326)

O zaman vaktinin çoğunu Çağlayan köşküne geçiren İbrahim Paşa’nın gayet güzel bir cariyesi varmış, bu cariye İbrahim Paşa ile beraber Şair Nedim de meftun bulunuyormuş. Bir gün cariye elinde gayet kıymetli olan rakı tepsiyle şairin bezmine gelirken ayağı kaymış. Tepsi devrilmiş (S.20, s.327), teknil kadehler kırmış… İbrahim Paşa’nın oldukça hiddetini mucip olan bu vakaya Nedim şu sözlerle mukabele etmiş:

Ayağın sakınarak basma aman sultanım
Dökülen mey, kırılan şışe–rind an olsun!

Pek güzel telmihleri havi bulunan bu beytin zarfeti inkâr olunabilir mi?.. 


Surûr içeriye girdiği zaman herkes bade-nüş oluşturmuş, zavallı şaire belki bade kabul etmez diye bir fincan kahve vermişler. Ve demişler ki:

–Burada àdettir. Bir beyit, bir hezel, bir şey ve hiç olmazsa eski şiirlerden zemin ve zamanına münasib bir şey söylemeden bir şey içilmemek. 

Hatta mey içenlerden biri meşhur bir şiiri tekrar etmiş: 

Ela ya eyyühe’s- saki 
Eder ke’sen ve na-vöyleha 

Surûrî buyu duyunca gayet zarif bir hezel ve nazire olmak üzere irticalen şu beyti söylemiş:

Tutup ke’sen kenarından zarafet birle ……….?
De desinler kahve içmekte bu ümmi ama kämil ha!..

Bunu işiten hazırın Surûri’nin hakiki kıymetini hemen takdir etmiş ve ona lazım gelen mevkii vermiştir.

(S.20, s.328)

BAHA TEVFİK

(Zekâ, C.1, S.20, 13 Şubat 1329 [26 Şubat 1914] s.326-8)

4.8.9 Tıflı, Kambur Nazif (Hisler Mütalaalar)

Birkaç nüşhadan beri bazı millî adetlerimizden, meclislerimizden ve bu meclisleri süsleyen zarriflerden bahsediyorum.

Bu defa on sekiz yirmi sene evvel vefat eden iki nüktegu zattan, Tıflı ile Kambur Nazif’ten bahsedeceğim.

Tıflı, takriben 1257 senesinde tevellüt etmiş ve on bir, on iki yaşında İstanbul’a gelerek Enderun’a alınmıştır. Kendisi esasen Akşehirli olup Hoca Nasreddin’in türbedarının oğlu idi.

Sultan Abdülaziz zamanında Enderun’da mûthiş bir ihtilal zuhura geldi. Dört tabur asker bu ihtilali güç hâlı ile teskin edilmiş ve yüz kırk kişi tutularak Mabeyne izam edilmiştir. İcra edilen tahkikat neticesinde ihtilalin yemekler yüzünden çıktığı ve esasen hiç de obur olmayan Tıflı’nin bu ihtilale riyaset eylediği anlaşılıdı ve cezaen hepsinin alaylara dağıtıldığı takarrûr etti.

Herkese sorulduğu gibi Tıflı’ye de sormuşlar, demişler ki herkesi bir alaya gönderiyoruz, sen hangi alayı istersin?

Tıflı düşünmeden cevap vermiş:
–Ben surre alayını isterim…

Bu ilk hazırlcevablık Tıflı’nin zekâ ve irfanını teslim ettirmiş idi. Kendisini süvari dördüncü alaya verdiler.
Tıfli’nin askere duhulü bu suretledir. Şimdi bir de askerden hurucunu anlatalım: Tıfli gayet serbest tabiatlı ve anarşist fikirli olduğu için askerlikten hoşlanmıyor, daima kurtulmak çarelerini düşünüyordu.

İşte bir gün bacağında bir sabun çuvalı, sırtında kirli bir nefer ceketi, başında yırtık, yağlı bir fes olduğu hâlde Tıfli çarşı içinde dildendi. Bunu görenler şaştılar. Çünkü Tıfli’nin dilenmeye ihtiyacı yoktu… Fakat pek çabuk anlaşıldı ki Tıfli’nin maksadı askerlikten kurtulmaktı ve tabii tard olarak kurtuldu.


İlli yaşında iken bir dul kadın ile evlenmiş ve çocuku olmamıştır. Tıfli zamanında herkesin mahbubu idi. Zekâsı, zaraftı, nüktegülüği sayesinde kendisini pek ziyade sevirmiş ve ekseriyet üzere vaki olan kabaca şakalarını daima affettirmiştir.

 Şiiiri de intisası vardı. Fakat maalesef hiçbir eserini elde etmeye muvaffak olamadık.

Tıfli’nin bir de sarrafı vardı. Maası o alır ve kendisi de Tıfli gibi züküret olduğundan daima beraber gezer ve içerlerdi. Parayı sarraf sarf ederdi. Fakat Tıfli’nin bir yere para vereceği vakit:

– Sarraf; şu herife yüz on para ver, demesi pek gayet latif olurdu.

Tıfli’nin bazı zarif hikâyeצריleri nakledelim:

Soğuk bir günde Tıfli paltosuz gezerken görgülü bir dostuna rast gelmiş, bu dost Tıfli’yi kızdırmak için:

– Nasıl, hava epeyce soğuk değil mi?.. demiş.

– Evet, pek soğuk, ah ne olurdu, ben de hayvan olaydı da sırtımda kürküm olduğunu görmüştüm.

Tıfli ekseriya sarhoş olur ve geçeleri Üsküdar sokaklarında nara atarımış, bir gün kendisini tevkif etmişler, kumandanın huzuruna götürmüşler, kumandan nara atan kısmenin ak sakallı bir ihtiyar olduğunu görünce:

– Sen utanmıyorum musun? Bu ak sakal ile nara atılır mı? demiş. Tıfli de:

– Sakal ile ayıp oluyorsa yarın tiraş edeyim efendim, cevabını vermiştir.
Bir gün Tıfli’yi bir kavga esnasında tutmuşlar, karakola götürmüşler, orada:

– Efendim, beni dövdüler diye şikayet ediyormuş. Şikayet esnasında üzerinde kocaman bir bıçak olduğu görülmüş. Demişler ki:
– Bu bıçağı neye taşıyorsun?..
– Bana taarruz eden olursa çekmek için..
– Peki, şimdi neye çekmedin?...
– Dayak yemeden bıçak çekmeyeye vakit bulamadım ki..

Tıfli bir gün zamanın ekâbirinden birine bir methiye yazıp götürmüş. Fakat bu zat Tıfli’nin tabiatını bildiğinden onu kızdırmak için, çıkarken kendisine bir semer verilmesini kâhyasına tembih etmiş. Tıfli semeri alıp konaktan çıkarken bir dostuna tesadüf etmiş. Dost sormuş:

– Tıfli, bu semer ne?..
– … Paşaaya bir methiye takdim ettim, pek memnun oldu, mükâfat olarak resmi elbisesini bana verdi.

Daha Tıfli’nin pek çok hikâyesi varsa da bunların hepsini yazmak mümkün olamaz. Hele bazıları pek açık saçaktır.

Tıfli’de şeker hastalığı vardı. Bir gün sarhoşluğunda kendi çakışıyla burnunu yaralamış ve bu yara yüzünden vefat etmişti.

(S.22, s.350)

[Ayrıca s.351’de “Tıfli Hasan Efendi Merhum” altyazılı bir fotoğraf vardır]

Kambur Nazif


Kendisi Üsküdarlı bir asker kaymakamının oğlu olduğu hâlde, tıpkı Tıfli gibi askerliği sevmemek. Tabiatında zaman zaman ihtilalcilik ve anarşistlik asarı görüldü.

Bir gün arkadaşlarından biri kendisini Beyoğlu taraflığa gezmeye götürmek istemiş, Nazif itiraz etmiş:
– Ben bugün Beyoğlu’na gidemem.
– Niçin?...
– Çünkü Cumadır, asker görürüz..

Nazif gitmemek için epeye israr etmiş, fakat arkadaşının ibramatına da dayanamamış, hulusiyle arka sokaklardan geçerek bir dereceye kadar tahaffüz mümkün olduğuına kani olmuş. Yavaş yavaş căkımılar, Eminönü’nden geçerek köprüye vasiş olmuşlar.. Tam bu sıralarda selamlıktan dönen asker de borularıyla, trampetleriyle köprüye gelmiş.. Bu hâli gören Nazif’ın rengi değişmiş; ne geriye ne de ileriye gitmemek adem-i imkânını görünce arkadaşına hitaben:
– Eyvah… demiş, nihayet bana yapacağı yapın… Ve süratle, o zaman Haliç tarafında bulunan deniz hamamına kendini atmış ve ayak geçtikten epeye bir müddet sonra kendine gelebilmiş. Hem demiş ki:
– Teşekkür olunur ki burada bu hamamı bulдум, değilse kendimi denize atacaktım…

Nazif’in askeri bu derece sevmemesinin sebebi o zamanın münasebetsiz bir surette askeri terfilei ve bilhassa pek iyi tanıdığı Üsküdarlı beygir sürücülerinden birinin mirlivalığa kadar yükselmesi idi.

Nazif, tabii diğer arkadaşları gibi sarhoştu. Her gece Galata meyhanelerinde içer, eğlenirdi, fakat daima ciddiyetini muhafaza ederdi.
Bir gece Galata’nın seksen yüz ayak merdivenle çıkılır yüksek kafeşantalarının birinde iki, uzun, kuvvetli bir alaybeyi Nazif'i tahkir etmiş. Nazif o gece her nasılsa sesini çıkarmamış, iki gece sonra arkadaşlarıyla başka bir meyhanede otururken:

–Ben biraz bir yere kadar gideceğim, işim var.. demiş… Kalkmış doğruca mahut kafeşantan gelmiş, alaybeyi yine orada oturuyormuş. Süratle onun yanına bir iskemle koymuş, işpiç horozu gibi iskemlenin üzerine sıçramış ve elinin içini yalanarak alaybeyine dehşetle bir tokat atmış. Kafeşantanın içinde berber kayışı gibi şıra klayan tokattan sonrasını sormayınız. Alaybeyi Kambur'u yakalamış ve bir hamam bohçası gibi toparlayarak o uzun merdivenden aşağıya atıvermiş…

Herkes aşağıya koşmuş, “zavallı Nazif mutlaka parça parça olmuştur” diye eseflenmişler, lakin bir de ne gorsünle Kambur, tozlarını silkerek:

–İşte ben adımı böyle yaparım, diye mırıldanıyormuş… Ve doğruca arkadaşlarına giderek:

–Alaybeyini dövdüm, geldim.. demiş..

Bu vaka, Nazif’in fikrinde, ne kadar musır olduğunu ve karar verdiği şeyi – neticesi nereye varırsa varsınız– ičra eyledğini pek iyi göstermektedir.

Nazif’in büyükleri çekememek ve daima onlarla uğraşmak hassası da pek büyüktd.

O sralarda Babâli’nin ekâbir memurünün bir kambur vardı. Bu zat değerli bir adam olmakla beraber gayet kibirli ve azametli idi. Esasen büyüklüğü sevmeyen Nazif herifin aynı zamanda bir de kibir ve gurur izhar etmesine pek ziyade tutulmuş, buna bir ders-i ibret vermesini düşünmüş ve nihayet şöyle karar vermiş: “Ne kadar kendisi gibi cesur ve müteşebbis arkadaşı varsa toplayacak, onlara talimat verecek ve kendisi; akşam üzeri kambur zat Babâli’den çıkınca onun yanı sıra gidecek. Arkadaşları arasından bağıracaklar: –Ulan edepsiz kambur, kambur herif, kerata kambur…

Bu tahkırım tabii büyük zata ait, lakin herif bir şey söyleyecelik olursa; Nazif diyecek ki: Kambur yalnız sen değilisin a… Ben de kamburum, onlar bana söylüyorlar… Lakin ara yerde herif fena hâlde bozulacak…”
Bu plan aynııyla tatbik olunmuş, kambur büyük zatın yanından yürümeye başlamış, arkadaşları ne kadar müstehcen söz varsa söylemeye, saymaya koyulmuşlar. Kibirli kambur hiddetle başını arkasına çevirmiş, lakin yanı (S.23, s.2) başında Nazif’i görünce neye uğradığını anlamış ve tekmi kuvvetini tabanına vererek oradan savuşmuş gitmiş…

Kambur Nazif epeyce adliye ve maarif memuriyetlerinde bulunmuştur. Ve ezcümle 93 tarihinde Edirne Mekteb-i Sanayi müdüriyetini işgal eylemiştir.

Kambur Nazif bir aralık Tıfli ile akd-î şirket ederek bir kahve açmayı düşünmüştü ve bu fıkri refikine açmıştı:
– İyi ama, evvela sen bir nizamname kalem al..

Kambur Nazif “peki” demiş ve o gece nizamnameyi kalem almış, ertesi gün bunu Tıfli’ye getirerek okumaya başlamış.. Birinci ve ikinci maddelerden sonra şöyle bir madde gelmiş: “Kahveye sabıkâli görüşünden hiç kimse ayak basmayacaktır.”

Tıfli bu maddeyi işitir işitmez: – Yok.. demiş, bunu çıkar, çünkü bu madde baki kalırsa kahveden en evvel bizim çı,'
Senin varmış da çektirmişsin, bakalım herkesin de senin gibi boynuzu var mıdır?.. cevabım vermiş...

Nazif elli beş, elli sekiz yaşlarında iken Kürdistan tarafında bir kaymakamlık gitmiş, orada menzulen vefat etmiştir. Evlenmemiş olduğu için ailesi ve çocuğu yoktu.

(Gerek Tıfl’ye, gerek Kambur Nazif’e ve gerek arkadaşları bahsine ait güzel fıkraları toplayoruz, karilerimizden bu hikayata vakıf olanların bildiklerini birer kâğıda yazarak idarehanemize irsal eylemelerini rica eyleriz. Bu suretle tarih-i mizaha büyük hizmet edilmiş olacaktır.)

(Haftaya Damacı Ethem Efendi) (S.23, s.4)

BAHA TEVFİK

(Zekâ, C.1, S.22, 27 Şubat 1329 [12 Mart 1914], s.350; C.2, S.23, 6 Mart 1330, [19 Mart 1914], s.2-4.)

(Kambur Nazif hakkında anlatılan yukarıdaki nüktelerden bazıları Hilmi Yücebaş’in hazırladığı Türk Mizahçılıarı/ Nüktedanlar ve Şairler adlı kitapta (LM Yay., İstanbul, 2004, S.103-110) farklı bir kompozisyonla Refi Cevat Ulunay’ın Milliyet’teki (1956) yazısı ile anlatılmıştır.)

4.8.10 Dama Devri: Damacı Ethem ve İbrahim Efendiler

Geçen nüshamızda dama devrinden bahsedeceğimizi vaat etmiştık.

Tarih-i Osmaninin son sahifelerinde bu devrin oldukça mühim bir yer işgal edeceğine tabi diz. Sultan Abdülaziz’in zaman-ı saltanatında memlekete pek çok paralar girmiş ve bu paraların temin ettiği refah ve saadet halkta eğlenceye karşı büyük bir temayül uyanmıştır.

Eğlence iptilası en evvel saray-ı padişahîden başladı. Gümülcüne’den getirilmiş Pomak pehlivanlar bir taraftan iri ve gürbüz vücutlarıyla baharın taze
çimenleri üzerinde güreşiyor, azim ve korkunç boyunuzlu koçlar bir tarafta tokuşuyor, Hint horozları kanlı müsaraalaryla boşuyorlardı

Padişah hazretleri bir taraftan bunları seyrederek maddi bir spor hayatı yaşamırken diğer taraftan da damaya merak ediyor; fikri en ince ihtimalat ve tasavvurat ile kavuran bu müskül oyunun dekayikina vakıf zevati sarayına davet ediyordu.

Bu davet olunan zevat meyannında riyaset mevkiini ihraz eden Damacı Ethem Efendi oldu. Kendisi takriben 1225 tarihinde Üsküdar’da doğmuş ve yine orada büyümüştür. Ölünceye kadar has ahr kâtiplerinden idi. Geçenlerde vefat eden maliye naziri Ragıp Bey Ethem Efendi’nin ogludur.

Ethem Efendi damada pek büyük bir kudreti haizdi. Üç bin açmazı vardı ki bunları kemal-i sürat ve sühülete icerdi erderdi.


Bunlardan İbrahim Efendi damadaki maharetinin yasesinde Ethem Efendi’nin pek ziyade nazari memnuniyetini celp etmiş ve nihayet kızını alarak damadı olmuştu.

Gerek Ethem Efendi ve gerek İbrahim Efendi gayet hür fikirli, zarif, nüktegüz zatlardi.

& Bir gün Ethem Efendi, zil zurna sarhoş olduğu hâlde laternanın önünde göbek atarak gidiyormuş. O zaman kendisi yetmiş yaşında ak sakallı bir pır idi. Bu hâli pencereden gören bir kadın:

– Vah, vah; demiş, zavallı herif aklını oynatmış olmalı!...

Bu sözü işiten Ethem Efendi şu cevabı vermiş: (S.24, s.16)

– Hayır, hanım, aklımı falan oynatmadım bu işi edepsizliğimden yapıyorum!...

Ethem Efendi’nin daha bu gibi zaraf pek çok fikraları vardır.

& Ethem Efendi bir gün Üsküdar’ın fena düşmeli sokaklarının birinden geçerek evine gidiyormuş…
Halk bu fena düşemeden usanmışlar bıkılmışlar ve nihayet nüfuzlu bir zat bularak onun vahdatıyla döşemeyi tamir ettirmek fikrine düşmüşler. Ethem Efendi daima mabeyne girip çıktığı için bu işi ona söylemeye karar vermişler.

Ethem Efendi bir kahvehanelinin önünden geçerken içeriye almışlar, “bütün mahalleli sizden rica ederiz” diye başlamışlar, Ethem Efendi:

–Bütün mahalleli burada mevcut mu, demiş.
–Hayır, bazıları gelmedi, demişler.
–Öyle ise hepsini çağırın da onlar da rica etsinler…

Mevcutlar koşmuş, mevcut olmayanları getirmişler. Ethem Efendi sormuş:

–Hepiniz hazır musunuz?..
–Evet, hepimiz hazırız.
–Hah, işte şimdi hepinizin birden ağzınıza…

Artık galeyana ve rezaleti seyretmeli…

&Bir mecliste herkes karısından şikayet ediyormuş. Çirkin bir adama demişler ki:

–Sana bakıyoruz da karına acıyoruz. O da cevap vermiş:
–Karımı görseniz bana acırsınız!..

Bu hikaye üzerine Ethem Efendi şu hikayeyi nakletmiş:

–Geçen gün bir mutat firıncıdan ekmek alacaktım. Firıncı; ekmegini evden aldılar; dedi. Merak ettim, kim aldı dedim. Büyük valide gelipaldi, dedi. Hâlbuki bizim evde ne valide, ne de büyük valide yoktur, zevcem vardır!..

Ethem Efendi kendisi o zaman 75 yaşında bulunuyordu.

Ethem Efendi 76-77 yaşlarında vefat etti. Garip ki ölmezden iki gün evvel teknil borçlarını ödemiştir.

Damadı İbrahim Efendi gerek damacılıkta gerekse nüktelüğülkta Ethem Efendi’nin bihakkın yerini tutmuştur.

İbrahim Efendi, aleksier Sultan Abdülaziz’le dama oynadı. Abdülaziz merhum dahi bu oyunda oldukça kuvvetli idi. Fakat İbrahim Efendi’nin kuvveti takdir ve tahminin fevkinde bulunuyordu.

&Bir gün dama oynarken padişah sormuş:
– İbrahim, hangi meyveyi en çok seversin?
İbrahim Efendi düşünmeden cevap vermiş:
– İğdeyi padişahım!
O zamana kadar iğdeyi hiç de iştımemiş olan padişah serian bir yaver göndererek yemiş iskelesinden bir çuval aldığını fakat bir tanesini bile yiyememişti.

&Bir gün yine dama oynarken İbrahim, padişah düğüne davet ediyor:
– Efendim akrabadan birinin kerimesini evlendiriyoruz. Yarın bende hanede düğün var, buyurun gelin!..
Padişah– Peki, diyor, ertesi günü 200 lira gönderiyor.
İbrahim’e soruyorlar:
– Canım hiç padişah düğüne davet edilir mi?..
O cevap veriyor:
– Ben padişah değil, iki yüz lirayı davet ettim!..

Bu emsalsiz damacıların mahal-i ittimat Selimiye’deki çiçekli kahvesi idi. Seryaver Halil Paşa bile tekaüt olduktan sonra bakiye-i ömrünü bu kahvehanede geçirmiştir.

[BAHA TEVFİK]

(Zekâ, C.2, S.24, 13 Mart 1330 [26 Mart 1914], s.16-7)

4.9 Zekâ’nın Kendi İlan, Duyuru ve Uyarıları

4.9.1 Kabul Günleri ve Eğlenceler

Zaptiye caddesinde hususi apartmanında mukim Doktor Abdullah Cevdet Bey her Çarşamba akşam üzerleri dostlarını kabul eder.
Gazetemiz muharrırlarından Baha Tevfik ve Ahmet Nebil Beyler her Cumartesi ve Salı günleri saat üçten sonra dostlarını idarehanemizde kabul ederler.

(Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.1, 5 Mart 1328 [18 Mart 1912], s.16a)

4.9.2 Müsabaka

Bize “sır” diye tevdi olunan şeylerin hangi nevini en çok muhafaza ederiz?..


Gelen cevaplar meseleyi kâfi derecede şerh etmediği hâlde biz lazım gelen izahatı vereceğiz.

(Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.1, 5 Mart 1328 [18 Mart 1912], s.16b)

Geçen nüshamızdaki müsabakayı doğru halleden olmamıştır. Müsabaka şu idi: “Bize sır diye tevdi olunan şeylerin hangi nevini en çok muhafaza ederiz?” Cevabı şudur:

En ehemmiyetsizlerini…
Acaba niçin?..
Bu ciheti halledenler için geçen nüshamızdaki mükâfatlar aynen mevcuttur.

(Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.2, 5 Mart 1328 [18 Mart 1912], s.32b)
4.9.3 Sevgili Abonelere ve Karilere


(Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.3, 2 Nisan 1328 [15 Nisan 1912], s.48b)

4.9.4 [yazı ilanı]

Yakında İbnürrefik Ahmet Nuri Beyefendi’nin Münevverin Hasbihali namındaki monologlarını kariilerimize takdim edeceğiz.

(Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.3, 2 Nisan 1328 [15 Nisan 1912], s.48b)

4.9.5 Teşekkür


(Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.4, 16 Nisan 1328 [29 Nisan 1912], s.64b)

(Yirminci Asırd A Zekâ, C.1, S.6, 14 Mayıs 1328 [27 Mayıs 1912], s.100b)

4.9.6 Zekâ’nın Yevmi Gazetelerde Neşrolunan Reklâm Koleksiyonundan..

Zekâ

Zekâ’yı sade dimağda kıyas seza-yı hazer
Kitapçılarda da vardır, bu bir risale-i ter
Evet, Zekâ o yegâne risaledir ki tok, aç
Küçük, büyük, diri, hasta vücuduna muhtaç
Resimlerinde cemal-i şuun tecessüm eder
Şiirlerinde peri-i füsun terennüm eder
Neşirlerinde kemal-i funun tebessüm eder.
Bütün resaile bir şık büyük boyun bağı dersek
Zekâ risalesi üstünde “altın iğne” demek
İkinci nüshaçı çıktı birinceiden dilber
Ale’t-telaş alınız Çünkü haftasında biter.

Müşehhir

Rengin makalat, ilmi mebahis,
Eşar-i zinde, kenz-i nefais…
En son keşifler, meşhur vekayi
Birçok resimler, ruh-i bedayi
Sanat, zarafet, parlak sahaif
Rikkat, nezahet, birçok letaif
Bunlar- ki gelmez bir anda yâda-
Hepsî “Zekâ”da, hepsi “Zekâ”da…

**Beyaz Gece**

Fûnûn u felsefe artık ilerliyor, mutlak
Yakında bir ebedî, muhteşem sabah olacak
Değil mi hep o zaman-ı nevine muntazırız!...
Ziya-yı nur-ı hakikat… Fakat biraz bakınız:
Bugün sirac-ı hakaykla mütebessim, dilber,
Elektrikle münevver olan güzel geceler!...
Aratmyor bize artık o subh-ı mehcûru
Tulûa başladî ilmin Zekâ-yı mağruru!..
Ukûle raše veren fen, hayatı yükseltten
Ulûm-ı felsefe… Göklerde pûr-terane gezen
Kanatlî bir beşeriyet, bedayî-i sanat
Nezahet-i edebiye, havarîk-i hilkat
Hûlasa hepsi bugün var, muhiti de yalnız
(Zekâ)… Bu nûshasına bir bakın da almayınız

(Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.6, 14 Mayıs 1328 [27 Mayıs 1912], s.100b)

**4.9.7 İhtar**

Gelecek nûshamız hâl ve mevkiin icabatına göre vakt-i muayyeninden ya
birkaç gün evvel veya hât birkaç gün sonra neşrolunacaktr ki buna sebep karilerimize
muharebeye ait bazı resimler takdim edebilmek arzusudur.

(Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.16, 1 Teşrinievvel 1328 [14 Ekim 1912], s.278)
4.9.8 Zekâ Heyet-i Tahririyesine


KEMAL EMİN [BARA]

(Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.16, 1 Teşrinievvel 1328 [14 Ekim 1912], s.288d)

4.9.9 İtizar

Refik-i tahririmiz Ahmet. Rıfkı Bey asker olarak hududa gittiği cihetle geçen nüşhamızda vaat olunan Melamiler makalesi teehhüre uğramıştır. Kari ve karilerimizin afvlerini temenni ederiz

(Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.16, 1 Teşrinievvel 1328 [14 Ekim 1912], s.288d)

4.9.10 Gelecek Nüşhamızda

Vicedan Hanım’ın mühim bir küçük hikâyesi, Fuat Samih Bey’in “Milletler Niçin Muharebe Ederler?” unvanlı fantezisi bulunacaktır.

(Yirminci Asırda Zekâ, C.1, S.16, 1 Teşrinievvel 1328 [14 Ekim 1912], s.288d)
4.9.11 Zekâ’nın Mesleği

Zekâ; İlk nüshasında mesleğini şu küçük cümle ile ifade etmişti:
–Ey kari! Mesleğim senin hoşuna gitmek.

Bu meslekte sezik ay yani iptida-ı intişarı olan 327 senesi martından on altıncı nüshasına yani yine aynı senenin teşrinievveline kadar sebat etti.

O nüshamızda muvakkaten gazetemizi tatil edeceğini muhterem karilerimize söylemişti. O zamandan beri tam bir sene üç ay geçti, yani zekâ mebde-ı intişarından itibaren birinci senesini tamamıyla devretti. Bugün on yedinci nüşasıyla ikinci senenin de son günlerinde bulunuyor.

Ne kadar yazık ki bu uzun müddet zarfında ancak on altı nüshalık hizmet edebildik.

Bizi pek seven bazı muhip ve karilerimiz; hizmetin adetle ölçülemeyeceğini söylüyorlar. Bunu bir nezaket olmak üzere telakkii ederiz. Ve hiçbir vakit itiraf etmemek için biz de duyarız. İkinci seneden de son günlerinde bulunuyor.

Bu suretle neşrin birçok faydeleri var: Her hafta karileri yeniliklerden haberdar etmek, resimleri on beş gün bekleyerek eskitmemek ve fiyatını elli paraya indirerek müşterilere suhulet göstermek…

Abonelerden yine eskisi gibi yarım Osmanlı lirası alınacaktır. Çünkü her hafta intişar etmekte.

Diğer bir mesele daha var ki ondan da biraz bahsetmek lazım. 327 senesi teşrinievvel bidayetinde Zekâyi muvakkaten tatil ettigimiz zaman borcunu tesviye etmiş veya etmemiş birçok abonelerimiz vardı.

Bunlardan borcunu tesviye etmiş olanlara mahsus olmak üzere “Felsefe Mecmuası” adını bir risale neşrine başladı. Zekâdan alacağı olanlardan bazıları

Şimdi tekmil abonelerimizden rica ederiz. Vazih bir surette adreslerini, ne miktar alacaklarını olduğunu ve abone bedellerini tarihinde ve ne vasıta ile tesviye etmiş olduklarını bize yazılar. Başka türlü ırsalâtta bulunamayızımızın imkâni yoktur.

Borçlarını vermemiş olan abonelere tesviye-i deyne kadar gazete gönderilmeyecektir.

İmzasız

(Zekâ, C.1, S.17, 23 Kânunusani 1329 [5 Şubat 1914], s.290)

4.9.12 Sermuharririmiz Baha Tevfik Bey Merhum

Sermuharririmiz Baha Tevfik Bey Merhum, bundan on beş gün mukaddem hastalanarak, görülen lüzum üzerine karacığerinde bir ameliyat-1 cerrahiye içra edildiği halde şifayab olamayıp evvelki gün irtihal-ı dar-ı beka eylemiştir. (Rahmetüllahi aleyh)”.

(Zekâ, C.2, S.31, C.2, S.31, 5 Mayıs 1330 [18 Mayıs 1914], s.99)

4.10 Diğer

Aslında eğitimle ve sosyal hayatla ilgili çok güzel yazlar varsa da alanımız dışında kaldıği ve çalışmanın fazlasıyla uzayacağını düşündüğümüz için koyamadık. Ancak başka bir çalışmada kullanılabilecek yararlı yazılar bulunmaktadır.
Tanzimat’la birlikte Osmanlı topraklarında birçok şey değişmeye başlamış, yönümüz Avrupa’ya resmi olarak çevrilmiştir. Dönemin padişah ve devlet adamları tarafından bu amaçla yapılan birçok ıslahatlar, imparatorluğun eski gücüne kavuşmasına yardımcı edememiştir. II. Abdülhamit’in 33 yıllık iktidarı, bazı şeyleri ayakta tutabildiğine de onun hal edilmesiyle birlikte (1909) artık Osmanlı Devleti, farklı cephe lerde savaşmak durumunda kalmış, hemen 10 yıl içerisinde Anadolu dışındaki topraklarının tamamını kaybetmiştir.


Baha Tevfik, Ahmet Rifki, F. İkbal, Fuat Samih, Fikri Tevfik, Ömer Seyfeddin, Kemal Emin [Bara], Rahmi, Salih Fuat, Ağabey, Ahmet Nebil, Mehmet Ali, Hüseyin Kâmi, Prodromos. S. Spataris gibi muharrırler yaymladıkları eserlerle
dergide en çok yazıları çıkan yazarlardır. Bazı yazarlar kısa isim ve müstesar kullanmışlardır.

Baha Tevfik ve Ömer Seyfeddin derginin önemli yazarlarındandır.

İçtimaiyattan eğitime, sosyal hayatla ilgili yazılardan sağlık ve tıp yazılara, coğrafi bilgilerden tarih yazılara kadar her türlü konuda malzeme bulunan bu kültür dergisinde ön plana çıkan dil ve edebi yanılı ilgilendiren metinlerle felsefe ve sosyal hayatla ilgili yazılar.

Baha Tevfik, Ahmet Rıfkı, Ahmet Nebil, Memduh Süleyman gibi yazarlar, yayınladıkları yazı ve şiirlerle, Beşir Fuad’ın yolu olan materyalizmin sözçüllüğünü yapmaya çalışmışlardır. Aynı yazarların dönemin başka yayınlarında, özellikle felsefede içerikli mecmualarda benzer fikirli yazılarняяşettiğini de görebilmekteyiz. (Okay, 2005: 35-9)

Batılılaşma, değişik terkip ve dozlar hemen her toplulüğün siyasi, fikri ve edebi alanlarda benimsediği bir görüş olmasına rağmen; dini ve millî değerleri reddeden, felsefede materyalist ve pozitivist görüşleri benimseyen yukarıdaki şahsiyetlerin yanında (Okay, 2005: 157-9) F. İkbal, Fuat Samih gibi muharrirler de sosyal hayatla ve özellikle kadınlarla ilgili konularda yayılادıkları yazı ve malzemelerle Batının modern hayat tarzını topluma yaymaya çalışmıştır.


Tiyatro eser ve yazılardan hikaye ve şiire, tenkit yazılarından monografilerere kadar çoğunlukla yeni harflere aktarılmamış birçok çeşit ve türde eser bulunan Zekâ’daki bu metinler üzerine hazırladığımız çalışmanın, dil ve edebiyat kültürümüz açısından birçok faydalar getireceğini söyleyebiliriz.
Kaynakça

60. Doğum Yılı Münasebetiyle Fuad Köprülü Armağanı (1953), DTCF Neşriyatı, Osman Yalçın Matbaası, İstanbul

ACAROĞLU, M. Türkler (1987); Açıklamalı Süleyman Nazif Kaynakçası, Neyyir Matbaası, Ankara

AKDAĞ, Ömer (2007); Ana Hatlarıyla Osmanlı’dan Cumhuriyet’e Türk İnkılabı, Konya, 327 s.

AKYÜZ, Kenan (1979); Modern Türk Edebiyatının Ana Çizgileri, Ankara Üni. DTCF Yayınları, Ankara, IV+266

ANDI, M. Fatih (1999); Ömer Seyfeddin, Şule Yayınları, İstanbul


________________________________________ (1999); Ömer Seyfeddin- Bütün Eserleri/ Hikâyeler 1, Dergâh Yayınları, İstanbul

________________________________________ (2000); Ömer Seyfeddin- Bütün Eserleri/ Şirler, Mensur Şiirler, Fikralar, Hatıralar, Mektuplar, Dergâh Yayınları, İstanbul

________________________________________ (2001); Ömer Seyfeddin- Bütün Eserleri/ Makaleler 1, Dergâh Yayınları, İstanbul

AYATA, Yunus (2007); Dergi Semasında Bir Yıldız: Utarid, Salkımsöğüt Yayınları, Ankara, 230 s.

AYHAN, Erhan (2006); *Osman Cemal Kaygılı’nın Hayatı, Sanatı, Eserleri* (YLT), Muğla Üniversitesi, 229 s. (Dan.: Yrd.Doç.Dr. Ahmet Cüneyt İssi)

BAĞCI, Rıza (1996); *Baha Tevfik’in Hayatı- Edebi ve Felsefi Eserleri Üzerinde Bir Araştırma*, Kaynak Yayınları, İzmir

BARAZ, Mehmed Rebii Hatemi (2001); İbn-ür Refik Ahmet Nuri Sekizinci, KBY, Ankara

BEKİROĞLU, Nazan (1998); Şair Nigar Hanım, İletişim Yayınları

CANIM, Mustafa– İSEN, Mustafa (1989); *Hamamizade İhsan*, KBY, Ankara

ÇETİN, Nurullah (2006); *Takma Müstear İsimler Sözlüğü*, Edebiyat Otağı Yayınları, Ankara, 260 s.

_____________ – SAZYEK, Hasan– PARLATIR, İsmail (1997); *Recai-zade M. Ekrem Bütün Eserleri II* [şirleri], MEB Yayınları, İstanbul

ÇETİNKAHA, Bayram Ali (2002); “Modern Türkiye’nin Felsefi Kökenleri”; *Cumhuriyet Üniversitesi İlahiyat Fakültesi Dergisi*, C.6, S.2

ÇETİŞLİ, İsmail (1995); “Mehmet Rauf’un Mensur Şirleri Üzerine Bir İnceleme”, *SDÜ Fen-Edebiyat Fakültesi Sosyal Bilimler Dergisi*, S.1

ÇIKLA, Selçuk (2003a); “Eleştiri Tarihinde Tenkit Adını Taşıyan İlk Dergimiz: Tenkid”, *Hece*, Y.7, S.77-78-79, Mayıs- Haziran- Temmuz

_____________ (2003b); “Baha Tevfik’in Hayatı, Yazarlığı, Mizacı ve Felsefeciliği-Muhalif, Ası ve Sıra Dışı I”; *Tarih ve Toplum*, C.39, S.234, Haziran 2003, s.51-58

DAĞLI, Yücel– PEHLİVANLI, Hamit (1993); *Gazi Ahmed Muhtar Paşa Takvim-i Sinin*, Genelkurmay Basımevi, Ankara

_____________ – ÜÇER, Cumhure (1977); *Tarih Çevirme Kılavuzu*, Ankara, C.1

DOĞAN, Abide (1999); *Aka Gündüz*, KBY Yayınları, Sevinç Matbaası, Ankara, 189 s.

Doğumunun Yüzüncü Yılında Ömer Seyfeddin (1992); TTK Basımevi, Ankara

EKİCİ, Mehmet Zeki (1997); *II. Meşrutiyet Devri Fikir Adımı Şehbenderzade Filibeli Ahmet Hilmi- Hayatı ve Eserleri* (DT), İstanbul Üniversitesi (Dan.: Prof.Dr. Kazım Yetiş)

ER, Turgut (2003); *Türkiye’de Basın Yayın ve Tanıtma*, Ümit Yayıncılık ve Matbaacılık, Ankara

ERMİŞ, Hamza (2008); *Arapça’dan Türkçeleşmiş Kelimeler Sözlüğü*, Ensar Neşriyat, İstanbul, 797 s.

Falaka- Ömer Seyfeddin (2002), Beyaz Balina Yayınları, İstanbul

GEÇER, Çağdem (2006); *Servet-i Fünün Dergisi 1327-1377 Sayılar (1332-1334/1916-1918) İnceleme ve Seçilmiş Metinler* (Yayınlanmamış YLT), Niğde Üniversitesi, 14+546+10 s. (Dan.: Prof. Dr. Nazım Hikmet Polat)
GÜR, Âlim (1998); EbuZZiya Tevfik- Hayatı; Dil, Edebiyat, Basın, Yayın ve Matbaacılığa Katkıları, Kültür Bakanlığı Yayınları, Ankara, XVI+445 s.

GÜRSOY, Ülkü (1999); Müfit Ratip (1887-1920) Hayatı- Edebi Kişiliği- Eserleri, Ankara

HANİOĞLU, M. Şükrü (2008); “Seçkinler Modernlik ve Dindarlık 1”, Zaman Gazetesi, 22 Ocak Salı

HUYUGÜZEL, Ömer Faruk (2004); Edebiyatımızın Zirvesindekiler: Halit Ziya Uşaklıgil, Akçağ Yayınları, Ankara

İŞIK, İhsan (2002); Türkiye Yazarlar Ansiklopedisi (Genişletilmiş 2. baskı), Elvan Yayınları, Ankara, 1132 s.

İNUĞUR, M. Nuri (2002); Basın ve Yayın Tarihi, Der Yayınları, İstanbul (5.bs.), 367 s.

İSEN, Mustafa– CANIM, Mustafa (1989); Hamamizade İhsan, KBY, Ankara

İslam Ansiklopedisi (1993) MEB Basımevi, İstanbul, 1993

KABACALI, Alpay (2000); Bașlangıçından Günümüze Türkiye’de Matbaa Basın ve Yayın, Literatür Yayınları, İstanbul, 279 s.


KARAKOÇ, İrfan (1999); “Türkiye’de Sosyalist Bir Düşüncenin Az Bilinen Bir İsmi Ahmed Nebil”, Tarih ve Toplum, C.32, S.191 (Kasım)

KARAOSMANOĞLU, Yakup Kadri (1967); Zoraki Diplomat, Bilgi Yayınları, Ankara

KOLCU, Ali İhsan (1992); Temaşa Mecmuası (YLT), Cumhuriyet Üniversitesi, Sivas (Dan.: Yrd.Doç.Dr. Nazım Hikmet Polat)

KURDOĞLU, Veli Behçet (1967); Şair Tabibler, İstanbul, Baha Matbaası

MUALLİM NACİ (1995); Lügat-i Naci, Çağrı Yayınları, İstanbul, 16+960+4

OKAY, Orhan (2005); Batılılaşma Devri Türk Edebiyatı, Dergâh Yayınları, İstanbul, 270 s.

Ömer Seyfeddin- Bütün Eserleri 6/ Harem (1993), Ahmet Ruhi Ünlü Kitabevi, İstanbul
Ömer Seyfeddin- Bütün Eserleri 9/ Aşk Dalgası (1998), Bilgi Yayınevi, Ankara

ÖZKAN, Harun (1995); Mehmet Ali Ayni, Hayatı- Eserleri ve Tasavvufî Görüşleri (YLT), Uludağ Üniversitesi Yayınları, Bursa, (Dan.: Prof.Dr. Süleyman Uludağ)

ÖZTÜRK, Tuncay (2000); Ömer Seyfeddin’in Hikâyeleri ve Hikâyeciliği (YLT), Trakya Üni. S.15, 28

PARLATIR, İsmail (1995); Recaizade Mahmut Ekrem, AKM Yayınları, Ankara, 320 s.

________________ — ÇETİN, Nurullah– SAZYEK, Hasan (1997); Recaizade M. Ekrem Bütün Eserleri II [şiirleri], MEB Yayınları, İstanbul

PEHLİVANLI, Hamit– DAĞLI, Yücel (1993); Gazi Ahmed Muhtar Paşa Takvim-i Sinin, Genelkurmay Basmevi, Ankara

POLAT, Nazım Hikmet (1998); Külliyatına Girmemiş Yazarlarıyla Ömer Seyfeddin, Arma Yayınları, İstanbul

________________________ (2005); “Bir Hekim (Reşit Süreyya Gürsey)’in Şir Dünyası” (Yayınlanmamış Bildiri), IV. Lokman Hekim Tip Tarihi ve Folklorik Tip Günleri, Manisa, (10-13 Mayıs)

SAZYEK, Hasan– PARLATIR, İsmail– ÇETİN, Nurullah (1997); Recaizade M. Ekrem Bütün Eserleri II [şiirleri], MEB Yayınları, İstanbul


SEVİNÇ, Efdal (1987); Meşrutiyet’ten Cumhuriyet’e Sinemadan Tiyatroya Muhsin Ertuğrul, Broy Yayıncılık

SEYİDOĞLU, Halil (2003); Bilimsel Araştırma ve Yazma El Kitabı (Geliştirilmiş 9. baskı), Güzem Can Yayınları, İstanbul, 368 s.

ŞEMSEDDİN SAMİ (2007); (Hazl. Şaban Kurt) Kamûs-ı Türkî, Çağrı Yayınları, İstanbul, 16+1574

ŞEKER, Mustafa (2007); Teknigi, İçeriği, Çalışan Profili, Haber Kaynakları, Ekonomi Politiği, Gûcü ve Sorunlarıyla Yerel Gazeteler, Tablet Kitabevi, Konya, 337 s.

ŞEVKİ (1935); Hüseyin Kazım Bey, Matbaa-ı Ebuzziya, İstanbul

ŞİMŞİR, Sebahattin (1995); Mehmet Emin Rasulzade’nin Türkiye’deki Hayatı, Faaliyetleri ve Düşünceleri, TKAЕ Yayınları, Ankara
TARIM, Rahim (2000); Mehmet Rauf- Hayatı ve Hikâyeleri Üzerine Bir Araştırma, Akçağı Yayınları, Ankara

TOPÇUOĞLU [KABADAYI], Hayriye (1999); Ahmet Rıfkı Bey- Hayatı, Eserleri, Antakya, 1999, V+200+21 s.

____________________ (2001); “Bektaşı Ahmet Rıfkı, Hayatı ve Eserleri”, Hacı Bektaşı Veli Araştırma Dergisi, S.19 (Güz), S.20 (Kış)

TOPUZ, Hıfızı (1973); 100 Soruda Türk Basın Tarihi, Gerçek Yayınevi, İstanbul, 270 s.

ULUSOY, Ayşe (1996); Ömer Seyfeddin’ın Dil ve Edebiyat Üzerine Tenkidi Görüşleri (YLT), Afyon Kocatepe Üni., s.44-45, 287

UŞAKLIGİL, Halid Ziya (1991); Bir Acı Hikaye, İnkılap Kitabevi, İstanbul (1 baskı: 1942)

ÜÇER, Cumhure– DAĞLI, Yücel (1977); Tarih Çevirme Kilavuzu, Ankara, C.1

YAZAR, Mehmet Behçet (1999); Edebiyatçılardı Álemi- Edebiyatımızın Unutulan Simaları, Ankara, 344 s.

Yazım Kilavuzu, (2005) TDK Yayınları, Ankara, VII+505 s. (tipkibasım)

YÜCEBAŞ, Hilmi (2004a); Hiciv ve Mizah Edebiyatı Antolojisi, LM Yayınları, İstanbul, 610 s.

____________________ (2004b); Türk Mizahçılıklar/ Nüktedanlar ve Şairler, LM Yayınları, İstanbul, 270 s.

İnternet Kaynakları

www.tdk.gov.tr
www.ttk.gov.tr
www.yok.gov.tr
www.diyanet.gov.tr
www.mkutup.gov.tr
www.bizdenbize.de/osmanli%20yayinda/yeni%20osmanlilar.doc (29 Nisan 2008)
Ekler

EK-1:
Yirminci Asırda Zekâ’nın ilk sayısının kapağı
EK-2:
Yirminci Asırda Zekâ’nın ilk sayısının iç kapağı
EK-3:
Yırıncı Asırdı Zekâ’ın sadece Zekâ adıyla yayınlantığı 17. sayısıın kapağı.
Bundan sonraki sayılar Zekâ adıyla yayınlanmaya devam etmiştir.
Dizin

A[hmet]. Rıfki, 721
A[yın]. Mithat Ömer, 54, 56
Abdullah Cevdet, 672, 678, 680, 688,
  716
Abdullah Tukayef, 628
Abülhak Hamid, 583
Abid Zagani, 58
Ağabey, 26, 42, 43
Ahmet Haşim, 50, 577
Ahmet Midhat Efendi, 33, 692
Ahmet Nebil, 57, 58, 687, 717
Ahmet Nuri, 390
Ahmet Rıfkı, 46
Aka Gündüz, 46, 49, 55, 590, 672
Alfred Nobel, 59
Ali Canip, 583
Ali Ekrem, 49, 589
Ali Fuat, 13
Ali Haydar, 691
Ali Kemal, 642, 693
Almanya, 34, 393
Alphonse Doudet, 366
Amerika, 34, 392, 654
Anadolu Kadınları, 675
Andre Dolerd, 28
Arifin Hilesi, 674
Aşk, 671
Avustralya, 360
Baba Dehri, 677
Baha Tevfik, 49, 50, 52, 55, 56, 58,
  59, 60, 406, 578, 671, 687, 717, 723
Bahçe, 552
Beyşehir, 718
Bezmi Nusret, 674
Burhaneddin Bey, 406, 407
Catulles Mendes, 44
Celal, 399
Celal Esad, 364
Celal Nuri, 59, 675, 687
Celis, 46
Cenap Muhittin Kozanoğlu, 46
Cenap Şehabeddin, 58
Çopur Tevfik, 706
Çuhaciyan, 674
Derviş Günsüm, 46
Divançe-i Dehri, 677
Diyojen, 53
Doktor Agah, 51
Ebuelanur, 41
Edirne, 408
Edmond Rostand, 366
Efkär, 691
Enis Avni, 46
Ereğli, 719
Ertuğrul Muhsin, 35, 405
Eşber, 383
Eşek, 642, 669
Eşref, 54, 653, 656
Fahişe, 35
Faik Ali, 46
Falih Rıfki, 683
Fehmi Razi, 50
Felix Dumas Zenyle, 55, 659
Felsefe, 60
Felsefe Mecmuasi, 642, 692
Felsefe Sahneleri, 678
Fener Bekçişi, 374
Fıkralar ve Ben, 674
Flaubert, 664
Flober, Irkı, Muhitti, Usulü, 55
Fransa, 379, 570
Frederik Meystral, 59
Fuat Samih, 41, 46, 54, 721
Fuzuli, 673
Gece Düşleri, 677
Genç Kalemler, 597, 673, 674, 677
Girîve, 389
Giyom Tel, 689
Gizli Figanlar, 688
Gördes, 655
Haftalık İzmir, 653
Hak, 57, 370, 680, 682
Halis Bey, 46
Halit Fahri, 53, 614, 616
Halit Ziya, 52, 604
Hamlet, 689
Hasan Bahri, 673
Hayat ve Mevt, 692
Haydar Kemal, 59
Hizmet, 579
Hükmüdar ve Edebiyat, 688
Hürriyet, 671
Hüseyin Daniş, 588
Hüseyin Kâmi, 54
Hüseyin Kazım, 41
İbnürefik Ahmet Nuri, 27, 31, 718
Içtihad, 680
Içtihat, 665
İhsan Adli, 671
İkdam, 665, 673
İki Emel, 688
İncinmiş Bekâretler, 675
İngiliz Kavmi, 677
İngiltere, 34
İnkalıp Niçin ve Nasıl Oldu, 689
İran, 656
İsfendiyar, 58
İsmail Hami, 683
İsmail Zühtü, 685
İstanbul, 13, 389, 393, 655
İstanbul’da Bir Sene, 706
İtalya, 34, 393
İzdivaçın Tatlı Geceleri, 672
İzmir, 656
J. Emarni, 29
Japonya, 34
Jorj Kortilen, 29
Jul Sezar, 689
Kadin, 680, 682, 683, 685
Kadin – Ana, 675
Karagöz, 13, 690, 691
Kartal, 719
Kastamonu, 718
Kazım Rifat, 44
Keçeçizade İzzet Fuat, 40
Keçeçizade İzzet Molla, 396
Kemal Emin, 29, 33, 34, 390, 391, 718
Kismet, 409
Kız Görücüleri, 672
Könan Dovil, 38
Konya, 718
Köprülüzade Fuad Bey, 680
Köprülüzade Fuat Bey, 641
Köprülüzade Mehmet Fuat, 49, 57, 577
Köse Kâhya, 674
Kösem Sultan, 34, 395
Kraliçenin Âşığı, 673
La Fontaine, 569
Lale Devri, 705
Leblebici Horhor, 674
Leyla ve Mecnun, 673
Maksim Gorki, 675
Manastr, 407, 674, 719
Markiz dö Pompadör, 690
Marmaris, 718
Mehmet Ali, 28, 37, 38
Mehmet Fuat, 683
Mehmet Muhlis, 675
Mehmet Necip, 50, 580
Mehmet Rauf, 53, 605
Mehmet Surri, 675
Memduh Necdet, 46
Memduh Süleyman, 55
Mersin, 719
Mesut Kâmi, 28
Mevlana Celaleddin Rûmi, 615
Minakyan Efendi, 367, 376
Misir, 718
Mihnet-i Keşan, 396
Milliyet, 713
Mona Solly, 373, 382
Mopasan, 36, 38, 39
Muallim Naci, 589
Musavver Millî Hikâyeyi Koleksiyonu, 673
Müfit Ratip, 401, 403
Napolyon’un Sevdalıları ve Çapkınlığı, 673
Nasreddin Hoca, 59
Naşad, 46, 58
Nesteren, 384
Newyork, 392
Nigar Hanım, 33, 385
Odesa, 718
Osman, 52
Osman Cemal, 46
Ömer Avni, 58
Ömer Seyfeddin, 36, 37, 48, 49, 55, 57, 643
Paris, 380, 390, 402, 408
Perviz, 48
Peyam, 665, 693
Piyanın, 60
Prens Sabahattin, 685
Prens Sait Halim Paşa, 59
Rahmi, 46
Rasulzade Mehmet Emin, 40, 675
Reciaзаде Mahmut Ekrem, 46, 55, 59
Refi Cevat Ulunay, 713
Resimli Kitap, 672, 680, 682
Reşit Süreyya, 46
Rıza Ruhi, 33
Rıza Tevfik, 52, 53, 56, 57, 621, 642, 693
Risale-i Vahdet-i Vücut, 693
Rıza, 718
Rusya, 34, 393
Rubab-ı Şikeste, 582
Rübap, 627, 682, 683, 684, 685
Rüya ve Magosa Mektubu, 689
Sabri Ethem, 41
Salah Cimcöz, 364
Salih Fuat, 39
Sami Paşazade Sezai, 382
Sav ve Tetebbu, 674
Selanik, 597, 673, 689, 719
Selim Sabit, 57
Selim Şirri, 674, 677, 680
Selim-i Sabit, 683, 686
Selim-i Salis, 364
Servet-i Fünün, 53, 57, 605, 627, 665, 673, 679, 680, 682
Seyyid Nesimi, 46
Seyyid Seyfüllah Efendi, 694
Sivrihisar, 655
Solly Prodöm, 46
Spencer, 568
Sultan Abdülaziz, 715
Suphi Ethem, 51, 55, 673, 674, 692
Süleyman Nazif, 48, 51, 581, 582, 588
Süleyman Tevfik, 673
Şarl Foley, 28
Şeb-i Tab, 680
Şehabeddin Süleyman, 48, 53, 613, 671, 684
Şehbal, 48, 625, 672, 680, 682
Şinsası, 589
Şükrü Ganem, 366
T. Orhan, 685
Takvim-i Ceraid, 691
Tarih-i İslamiyet, 672
Teceddüd-i İlimi ve Edebi, 687
Terbiye, 47, 674, 677, 680
Tercümën-i Hakikat, 672
Tevfik Daniş, 603
Tevfik Fikret, 50, 373, 384, 583
Tevfik Mecdi, 53
Tevfik Nevzat, 50, 579
Timurlenk, 34, 395
Tolstoy, 675, 685
Trabzon, 718
Türk Kalbi, 672
Üsküdar, 714
Vambery, 628
Vatan, 399
Vicdan Hamam, 721
Vladimir Pooref, 55, 667
Yalan, 374
Yanya, 719
Yaş Tatar Yazıları, 675
Yaşar Mezih Hanım, 685
Yirminci Asır, 24
Yunanistan, 34, 393
Ziya Behlül, 29, 46
Özgeçmiş

T.C. 
SELÇUK ÜNİVERSİTESİ 
Sosyal Bilimler Enstitüsü Müdürlüğü 

Özgeçmiş

<table>
<thead>
<tr>
<th>Adı Soyadı:</th>
<th>Erhan KAYA</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Doğum Yeri:</td>
<td>Sarayönü/ KONYA</td>
</tr>
<tr>
<td>Doğum Tarihi:</td>
<td>03.05.1979</td>
</tr>
<tr>
<td>Medeni Durumu:</td>
<td>Evli</td>
</tr>
</tbody>
</table>

<table>
<thead>
<tr>
<th>Derece</th>
<th>Okulun Adı</th>
<th>Program</th>
<th>Yer</th>
<th>Yıl</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>İlköğretim</td>
<td>Halıcı İstiklal İlkokulu</td>
<td></td>
<td>Lâdik-Sarayönü</td>
<td>1985-1990</td>
</tr>
<tr>
<td>Ortaöğretim</td>
<td>Sarayönü İHL</td>
<td>Türkçe-Sosyal</td>
<td>Sarayönü</td>
<td>1993-1996</td>
</tr>
<tr>
<td>Lise</td>
<td>Sarayönü Lisesi</td>
<td>Türkçe ve Edebiyatı</td>
<td>KONYA</td>
<td>1996-1999</td>
</tr>
</tbody>
</table>

<table>
<thead>
<tr>
<th>Yükse Lisan</th>
<th></th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Becerileri:</td>
<td>Bilgisayar kullanma, yöneticilik, organizatörlük, eski yazı okuma, gazete yazarlığı, kitap yazarlığı</td>
</tr>
<tr>
<td>İlgi Alanları:</td>
<td>Kitap okuma, araştırma, müzik dinleme, tiyatro</td>
</tr>
<tr>
<td>İş Deneyimi:</td>
<td>1999’dan itibaren muhtelif kurumlarda devlet memuru olarak çalışmaktadır.</td>
</tr>
<tr>
<td>Aldığı Ödüller:</td>
<td>-</td>
</tr>
</tbody>
</table>

Hakkında bilgi almak için önerileceğim şahsiler:

Prof.Dr. Mustafa ÖZCAN (S.Ü. Sosyal Bil. MYO Müdürü)
Yrd.Doç.Dr. Sinan GÖREN (S.Ü. Fen-Edb.Fak.)
Arşt.Gör. Dr. Aziz AYVA (S.Ü. Fen-Edb.Fak.)

Tel: 533-4958495
E-Posta: erhankaya@selcuk.edu.tr
Adres Selçuk Üniversitesi Sosyal Bilimler MYO Kampus/ KONYA